

## DABS Inhaltskartierung

Kürzel/Signatur	Briefschreiber	Datum	Obersystematik	Systematik	Beschreibung
?	?	Frühjahr 1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bedeutung über Wahrheitsgehalt seiner Ambitionen
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	25.04.1872	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Überfahrt; Weiterwanderung von New York nach Cincinnati
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	12.06.1877	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Nachwanderung des Bruders Valentin
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	12.01.1881	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	12.01.1881	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung (allgemein)
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	##.12.1883(?)	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch seines Bruders Valentin
Adams/Scheuermann	Joseph Scheuermann	06.12.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Reise seines Bruders Valentin nach New York
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	25.04.1872	Identität	Identität	Ausreise aus der Heimat
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	25.04.1872	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe) (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Ausreise aus der Heimat
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	25.04.1872	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Ausreise aus der Heimat
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	10.12.1878	Identität	Identität	Bruder aus Haus entlassen
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	10.12.1872	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Genesung nach langer, schwerer Krankheit
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	12.01.1881	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Berufsmarmee Amerika, Eltern verlieren Kinder nicht an den Krieg
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	17.07.1881	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Verhalten des Bruders
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	17.07.1881	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös-kirchliche Möglichkeiten/Verhältnisse vor Ort
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	12.11.1882	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös-kirchliche Möglichkeiten/Verhältnisse vor Ort
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.06.1883	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Freiheiten in Amerika
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.06.1883	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Unterschiede in Wahrgeld und der geringeren Steuerlast
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.06.1883	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Vollkommene Freiheit der katholischen Kirche
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.01.1884	Identität	Identität	Glück der Eltern
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.01.1884	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Bruder nun geschlechtsreif
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	20.12.1893	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Hoffnung Wohlstand durch Gärtnerei erlangen (große Landwirte mehr als Kleine)
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	14.12.1895	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	22.12.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Harde Zeiten für Arbeiterklasse, Unbegreiflich für Fremde, da Amerika=Land des großen Reichtums
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	24.01.1901	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	26.12.1903	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Arbeit als Pflicht erledigt
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	20.12.1904	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Gegen die Entweitung seines deutsche Heimatortes durch das Militär
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	20.12.1904	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Amerika als "unser Land"
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	20.12.1904	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Gegen die Entweitung seines deutsche Heimatortes durch das Militär
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	18.12.1905	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	24.05.1914	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Krieg in Mexico
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	24.05.1914	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Krieg in Mexico, Durchsetzung amerikanischer Rechte
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.12.1914	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	I Weltkrieg - betet für Deutschland und Österreich
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.12.1914	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	I Weltkrieg - betet für Deutschland und Österreich
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.04.1915	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	I Weltkrieg - betet für die Deutsche Armee
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.04.1915	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	I Weltkrieg - betet für die Deutsche Armee
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	25.04.172	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Abschied
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	07.12.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie in Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	15.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirat
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	06.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gefällt tägl. Besser
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	06.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wohnplatz; tücht. Frau
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1877	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bruderbesuch; Kinder (nebenbei bemerkt)
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruderbesuch; Kinder (nebenbei bemerkt)
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	9 Monate an Leib + Seele krank
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Nachbarn-Krach
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Nachbarn-Krach
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	16.08.1879	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder; Bekannte aus Dt. und Tochter
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	16.08.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bruder; Bekannte aus Dt. und Tochter
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	in Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	17.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	in Dt. Frau - krank - Magd etc ... Kinder
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.08.1882	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photographie
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.11.1882	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In Dt.; Valtin Bruder
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.11.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam. In Dt.; Valtin Bruder
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zufriedenheit
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kind
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	11.09.1883	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo von Frau
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	##.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Valtin; Gesundheit
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ökonom. Bruderliebe, Familie in Dt.; Bruder Valtin
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.04.1886	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kind + Familienzusammensetzung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.01.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie - Erbschaft
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	06.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	8tes Kind; Valtin, Ecke versch????????, verstoßen
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	8tes Kind
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	##.09.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geld in Dt. Erbschaft
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	in Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1899	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photos
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild aus Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	große Familie, Vater als Ernährer
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	26.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Pflichterfüllungsbewusstsein
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	26.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau in Dt.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	in Dt. (!)
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn geheiratet
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	25.12.1907	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	starke Erkrankungen Alter: Abschnitt von Taten wie lesen
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.05.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.05.1914	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	

## DABS Inhaltskategorierung

Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	13.04.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sterbenskrank
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	13.04.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Valtin (verschollen)
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	17.07.1881	Religion und ethnisches	Kirchen		Kirchenbesuche der beiden verwandten Familien, "kein Mangel an Göttlichem unterrichte... da
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.11.1882	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)		Ansiedlung vieler Deutsche im Wohngebiet des Auswanderers, er selbst sei mit anderen Deutschen bekannt, diejenigen, die weiter nach dem Werten ziehen?!, weil Land günstig zu erwerben ist, dort
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.11.1882	Religion und ethnisches	Kirchen		Ansiedlung vieler Deutsche im Wohngebiet des Auswanderers, er selbst sei mit anderen Deutschen bekannt, diejenigen, die weiter nach dem Werten ziehen?!, weil Land günstig zu erwerben ist, dort
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	20.12.1904	Religion und ethnisches	Kirchen		Bau eines Pfarrhauses, Kirchenbau (der wegen Geldmangel unterbrochen werden musste) und es soll Bau eines Schulhauses folgen, das nötige Geld müssten die Gemeindefürsprecher
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	18.12.1905	Religion und ethnisches	Kirchen		nochmal ausführliche Schilderung der begonnenen und geplanten Bauten in der Gemeinde (-> siehe auch Brief vom 20.12.1904) mit genauen Angaben der Kosten, es gibt wohl auch ein
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	25.12.1907	Religion und ethnisches	Kirchen		Abriß der alten Kirche, Bau einer neuen
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	25.04.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	27.10.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	14.08.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Finanzsystem
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	10.12.1878	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		"wer hier arbeiten will, kann sehr schönes Geld verdienen"
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	16.08.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Erwerb von Eigentum, staatl. Land
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.01.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.01.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Militär
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.01.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.01.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	17.07.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirchen, Geistliche
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.11.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kirche, Schule
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	12.11.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Schule
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.06.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.06.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirchenfreiheit
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.06.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		politische Freiheit, Freiheit vom Wehrdienst
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.06.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Militär, Soldatensold
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.06.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		politische Freiheit, Freiheit vom Wehrdienst
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.01.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Freiheit, besseres Leben
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.01.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Freiheit, besseres Leben
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	28.01.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Freiheit, besseres Leben
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	06.12.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		"Kultur"-Ausstellung: Küning der schönsten Kinder
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	14.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	14.12.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Militärkosten
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	14.12.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Militärkosten
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	22.12.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	22.12.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	24.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	24.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Männerbild, Rolle des Mannes
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	20.12.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche und Schulhaus
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	20.12.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl- und Kongresswahlen: Roosevelt
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	18.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	18.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Schulhaus
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	24.05.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Kriminalität
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	24.05.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Krieg mit Mexiko
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	13.12.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Presse, amer. Berichterstattung, Zensur
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	13.12.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		1. Weltkrieg
Adams/Scheuermann	J.J. Scheuermann	13.04.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pressezensur
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	15.[?]12.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld aus Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	15.[?]12.1873	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		hier alles teuer
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	15.[?]12.1873	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		eig. Anbau
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	04.07.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer von Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	04.07.1874	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		gute Bedingungen
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	04.07.1874	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		sobbalh[?] Ernte
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.08.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer Wechsel n. Deutschland; Veräußerungen in Deutschland, Gut gekauft[?]
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	25.04.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Auswandererstrom - Verdienst gering
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	06.12.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Finanz in Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Finanz in Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	16.08.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Landerwerb günstig/ Geld aus Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	16.08.1879	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Landerwerb günstig/ Geld aus Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gut f. arme Leute/Steuern
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hart arbeiten mit Freude, besser wenn Kinder groß
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	17.07.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	17.07.1881	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ernte
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		dt. Geld, Ernte - Tabackpreis
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1883	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		dt. Geld, Ernte - Tabackpreis
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1883	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		dt. Geld, Ernte - Tabackpreis
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.11.1882	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		deutsche Gelder
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	12.11.1882	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bruder bei Verwandten in Arbeit
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.08.1882	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vieh+Früchte/Guthaben in Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.08.1882	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Vieh+Früchte/Guthaben in Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	11.09.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer von Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	#.12.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer von Deutschland
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		abgewickelter Transfer
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1884	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		abgewickelter Transfer; -> Bruder hier besser arbeiten; Familie: Arbeit, Dienstboten
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	28.01.1884	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		abgewickelter Transfer; -> Bruder hier besser arbeiten; Familie: Arbeit, Dienstboten
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.04.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		harte Zeit, Kuh tot[?]; Erbschaftsregelungen

## DABS Inhaltskartierung

Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.04.1886	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		harte Zeit, Kuh tot[?]; Erbschaftsregelungen
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	27.01.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Erbschaft
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	06.12.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Erbe
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Masernie, Transfer, Wasser; Landwirtschaft - Umschwung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Masernie, Transfer, Wasser; Landwirtschaft - Umschwung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Masernie, Transfer, Wasser; Landwirtschaft - Umschwung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Masernie, Transfer, Wasser; Landwirtschaft - Umschwung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	##.09.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Erbschaft
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte bittere Erfahrung
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Eisenbahn
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	14.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		("Arbeiterklasse")
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	22.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1899	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	10.12.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Stadtführer Kredit[?] etc. ...
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.12.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Krankheit
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.12.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Klima + Ernte
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.12.1900	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	26.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Unwetter - Verluste
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	26.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Unwetter - Verluste
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	26.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		techn. Stadt infrastruk.
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	20.12.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Misgeschicke
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	18.12.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	25.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Krankheit, Ernte
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	08.12.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Adams/Scheuermann	Jos. Scheuermann	24.05.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernteverluste
Adams/Scheuermann	I. Scheuermann	27.10.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	15.12.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat des Briefschreibers (ohne nähere Angaben zur Ehefrau)
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	17.07.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		"christlichen Unterricht" in deutscher Sprache
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.06.1883	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	28.06.1883	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		zum Wehrdienst in Deutschland
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.12.1914	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		1. Weltkrieg
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.04.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Mangel an deutschen Sprachkenntnissen in der Familie
Adams/Scheuermann	J.I. Scheuermann	13.04.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		1. Weltkrieg; Presezensur in USA
Albrecht/Fünfstück	Immanuel Gustav Fünfstück	##.##.####a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		Schilderung eines Prozederes bei Auswanderung
Albrecht/Fünfstück	Immanuel Gustav Fünfstück	##.##.####a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		medizinische Untersuchung an Bord; Befragung der Ärzte; Revidierung des Gepäcks; Gepäcktransort
Albrecht/Fünfstück	Immanuel Gustav Fünfstück	##.##.####a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Unterstützung der Immigranten durch Bekannte
Albrecht/Fünfstück	Immanuel Gustav Fünfstück	##.##.####a	Wanderung (einschl. Reise- und	Arbeitskollegen		
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Verweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		Hinweise zum Bestehen des Prozederes
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Primäre soziale Beziehungen	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Konfirmation von Hildegard
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Befinden der deutschen Verwandtschaft; eigener Gesundheitszustand
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sorgen wegen Krieg; finanzielle Unterstützung; Bericht über Bruder Wilhelm
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod Wilhelm Schneiders; Glückwünsche; geplante Deutschlandreise
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit als Stenopist im Kapitol; Arbeit der Frau als Stenopistin
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	25.02.1923	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Nutzung der englischen Sprache
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	29.11.1923	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	29.11.1923	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Nachricht von Hildegard
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	29.11.1923	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geldgeschenk
Albrecht/Fünfstück	Carolyn Mo Lind	29.11.1923	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grüße, Neujahrswünsche
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	25.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstagswünsche; Besuch der Mutter; Grüße
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	25.02.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Finanzielle Spende für Gustav; Geld für Anmeldung und Ringe; Pacht einer Farm; Geld für Patent; Verkauf des Gutes in Mockenthal
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	25.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Aufforderung offen zu schreiben; Adressatenort des Briefes; Verspricht Fotos; Bitte um baldige Antwort
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	25.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	25.02.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Einwanderung und Multieθνizität		kindliche Fantasien über mordende schwarze Männer; stereotype Vorstellung von Farbigen
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Freude über Brief; Bitte um schnelle Antwort; vertröstet Adressanten wegen Ausbleiben der Fotos
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		finanzielle Spende; Pastor Döring als möglicher Helfer; Klerus als Ansprechpartner für Immigranten
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sorge um Gustav; sehnt sich nach Gustav
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Immigrantenetzwerk
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Festhalten an Nachwanderung der Familie
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprache als Hindernis für Kommunikation
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Mutter wünscht Rückkehr nach Deutschland
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Beschaffung der nötigen Papiere
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fragen über Leben in Amerika
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	11.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Fragen über Verlauf der Reise; Organisation der Auswanderung; Erkundigung nach Treffpunkt in Amerika
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erklärt Ausbleiben des Briefes; Ankündigung eines Briefes von Edmund
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand aller
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		fragt nach Klima
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Frage nach Auswanderungsplänen von Ida und den Kindern
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		fragt nach Treffpunkt in den USA; Bitte um Hilfe bei Organisation
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	14.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wetter in Mockenthal; Bericht über Alice
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	17.03.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		Brief von Patentamt
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	17.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		fragt nach Erhalt des Briefes; Bitte um Rückantwort
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	17.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Pastor Döring als Ansprechpartner; finanzielle Unterstützung durch Mutter
Albrecht/Fünfstück	Ida Fünfstück	17.03.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schuldtitel für Rüdiger

DABS Inhaltskategorierung

Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	17.03.1905	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Klerus als Ansprechpartner für Auswanderer
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	19.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	19.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Bitte um Hilfe bei Organisation; Bitte um weitere Informationen
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	19.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reise nach Oderwitz
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	19.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	25.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt mehrere Briefe; möglicher Verlust der Briefe; Aufforderung nach baldiger Antwort
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	25.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Schwierigkeiten bei Auswanderung; Frage nach Aufenthaltsort und Kleidern
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	25.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beschwerde über Ausbleiben einer Antwort
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Klage über Gustav
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückkehr Gustavs nach Deutschland
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Unklarheit über Auswanderung
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.03.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Unglück von Washington
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	02.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Freude über Brief, Fotos
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	02.04.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Verschiebung der Ausreise
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	02.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		familiäre Konflikte wegen Auswanderung; Besuch von Herrn Reichel
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	02.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für erhaltenen Brief; Kommentar zum mitgeschickten Foto; Bitte um Antwort
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über guten Gesundheitszustand von Gustav; Bescheinigung über geistige Gesundheit der Mutter; Psychologie
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.04.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Offenbarungsaid; Vermögensrecht
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.04.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Verbleib der anderen Familienangehörigen
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Wut wegen Bevormundung durch Bekannte und die eigene Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Versprechen an Gustav ihm den Rücken freizuhalten
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Freude über Brief
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Gustav will eine Farm bei New York kaufen; Frage nach Gustavs Plänen; Zukunft des Gutes
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Kinder waren erkrankt
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Verbleib von Ida und den Kindern
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Edmund als Bevollmächtigter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	20.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ankündigung Idas Reise nach Oderwitz; Grüße
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	28.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt von zwei Briefen
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	28.04.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		nach Verkauf Umzug nach Oderwitz
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	28.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familienkonflikt wegen Auswanderungsplänen
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	28.04.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.05.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Post vom Patentamt
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kein Brief von Gustav; Bitte um Antwort
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erinnerung an Geburtstag von Alice
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	04.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	07.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt eines Briefes; Unterbrechung des Briefes
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	07.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sorge um Gustav; Gesundheit der Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	07.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch in Prima; finanzielle Unterstützung; Bericht über Bekannte
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	07.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geschenke für Kinder
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	07.05.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Vermögensprüfung durch das Gericht; Offenlegung des Vermögens vor Gericht
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	17.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt dreier Briefe
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	17.05.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Zeitpunkt der Abreise
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	17.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Frage nach Pastor Döring
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	17.05.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Auflistung einiger Gepäckstücke
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	24.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt zweier Briefe; Adresse
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	24.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	24.05.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Arbeitsstelle; Schwierigkeiten beim Verkauf des Gutes; Einnahmen durch Verkauf durch Kühe
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	24.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Alice
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	24.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familienkonflikt wegen Gustavs Berufsplänen; Familienbeschluss über Verbleib von Ida
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####c	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Brief
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####c	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ärger mit Hedwig
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####d	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ermahnung über Inhalt für folgende Briefe
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####d	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Konflikt zwischen Ida und ihre Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	06.06.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		letzter Brief vor Reise
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	06.06.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Edmund hat Tickets gekauft; Abtransport des Gepäcks
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	06.06.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Auflistung des Reisevermögens
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	08.06.1905	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Freude über Brief
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	08.06.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Bitte an Gustav Ida und die Kinder in New York abzuholen
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	08.06.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Pastor Döring als Helfer; Geistliche als Ansprechpartner; Grüße
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####e	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Planung für Abreise; Kauf der Tickets
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		geistiger Zustand der Mutter
Albrecht/Fünftstück	Ida Fünftstück	##.##.####e	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Verkaufspreis des Gutes
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hofft auf rechtzeitige Ankunft des Briefes; Adresse
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstagswünsche; fragt nach Bekannten; Ausbildung von Martin bei Familie Preissler; fragt nach Pate
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter; Gesundheitszustand des Bruders
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Frühlingsarbeiten
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		geplante Schweiz-Reise; Religiosität des Schreibers; Ps 103,2
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	13.03.1927	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Nutzung von Anglizismen
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt von zwei Briefen
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter; Gesundheitszustand von Elise; Krankheit von Gustav
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		kein Wissen über Aufenthaltsort des Bruders
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Bruder arbeitet als Richter
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religiosität des Schreibers, Atheismus; Beziehung von Glaube und Vernunft
Altheim/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Kapp-Putsch



DABS Inhaltskategorierung

Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	08.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erinnerung an Zeit im Chor
Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	30.10.1927	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt des Briefes
Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	30.10.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kommentierung des Besitzes des Bruders
Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	30.10.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über Grüße; Besuch von Lorenz; fragt nach Verwandten
Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	30.10.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		fragt nach bestimmten Produkten; finanzielle Spende
Altwein/Preissler	Carl, Elise und Eduard Preissler	30.10.1927	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Sturm in St. Louis
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	01.03.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstagswünsche; Grüße
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	01.03.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religiosität des Schreibers
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstagswünsche
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Atheismus; Glaube der Mutter; christliche Lebensführung; Sorge um Glaubensabfall des Bruders
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Keine Auswanderung von Ewald
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Halbtag gegenüber Schwägerin; Bericht über Bekannte
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Familie; Freude über baldiges Wiedersehen
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Stellung als Ortsrichter
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	13.04.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		gesundheitliche Stellung des Krieges
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	03.01.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter
Altwein/Preissler	Ewald Preissler	03.01.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Lob auf Gottergebenheit der Mutter; Bericht über Beerdigung der Mutter; Frömmigkeit
Altwein/Preissler (Schwarzlose)	Louis Delius	07.10.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einzahlung durch Fried. Schwarzlose
Altwein/Preissler (Schwarzlose)	Louis Delius	07.10.1869	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reisekosten; Information über Gepäck
Altwein/Preissler (Schwarzlose)	Louis Delius	07.10.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Adresse
Altwein/Preissler (Schwarzlose)	Louis Delius	07.10.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Bestimmung für Schiffsreise
Auerbeck/Auerneip	Minna Auerneip	06.12.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Auerbeck/Auerneip?	?(Minna Auerneip)	04.10.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeit in "Irenität"[?], Ernte
Auerbeck/Auerneip?	?(Minna Auerneip)	04.10.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit in "Irenität"[?], Ernte
Auerbeck/Auerneip	Minna Auerneip	06.12.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Arbeit in "Irenität"[?]- Wohnen, Schlafen...
Auerbeck/Auerneip	Minna Auerneip	06.12.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit in "Irenität"[?]- Wohnen, Schlafen...
Auerbeck/Auerbeck	Auerbeck D.	15.02.1866	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photographie
Auerbeck/Auerbeck	Auerbeck D.	15.02.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		(Krieg. ) + Fam. D.
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	19.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Porträt
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	19.04.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		in Dt.
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	19.01.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Auflistung
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	20.03.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	26.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bilder
Auerbeck/Auerbeck	Diet. Auerbeck	26.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		zerstreut; Magd.... in Dt.
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	25.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photos
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	25.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	28.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ein Tod in Dt.
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	##.##.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod + Besuche
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	20.11.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankheit
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	20.11.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.03.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	01.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushalt
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	01.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Haushalt
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.01.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.01.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	##.##.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Nervenleiden
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	06.02.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	19.04.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		Bedeutung der E., v.a. deutsche E.
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	19.01.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	19.01.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Faule und Vagabunden
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	19.01.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	19.01.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	10/14.02.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kultur: Weltausstellung in Chicago
Auerbeck/Auerbeck	D. Auerbeck	10/14.02.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Lohnverhältnisse
Auerbeck/Auerbeck	A.M.	26.02.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		staatliche Unterstützung der Farmer
Auerbeck/Auerbeck	A.M.	25.11.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Kriminalität
Auerbeck/Auerbeck	A.M.	07.09.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Auerbeck/Auerbeck	A.M.	27.06.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		"Land des Fortschritts"
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	04.02.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise + Löhne hoch
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	19.01.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	19.01.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		"d. Zeiten" [?]
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	19.01.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Farm-Nachfolge
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	19.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		"Arbeitsklasse"
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	19.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		"Arbeitsklasse"
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	14.02.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Zeitungstransfer[?]
Auerbeck/Auerbeck	Died. Auerbeck	14.02.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Löhne=Anreiz
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	26.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	26.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	26.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ernte
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	25.11.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	28.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer: Weihnachtsdollar
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	28.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise. - Eisenbahn
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	28.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	15.12.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer: Weihnachtsdollar
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Preise. - Eisenbahn
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	07.09.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		

## DABS Inhaltskartierung

Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	07.09.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	01.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte, Löhne
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	01.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte, Löhne
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Auerbeck/Auerbeck	Anna Auerbeck	27.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Auerbeck/Avenviép	Minna Avenviép	06.12.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Auerbeck/Avenviép	Minna Avenviép	06.12.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Aurich/Symank	Käte Jäger	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einkaufsausflug in die Stadt mit Käte, Mark und Kätes Freundin Anni, bei dem sie sich ein paar preiswerte Sportschuhe gekauft habe
Aurich/Symank	Käte Jäger	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		vermutet, dass Ingrid wieder in Erfurt sei und Christa das Baby hätte
Aurich/Symank	Käte Jäger	14.11.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		zwei Dollar sind schräg im Brief
Aurich/Symank	Käte Jäger	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Befinden und Wetter
Aurich/Symank	Käte Jäger	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich, ob das Bild vom Kaffeetrinken in ihrem Haus angekommen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		warmer Sommer 1968
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		offenbar aktive Schwarzenpopulation: Sichtung von schwarzen Bären beim Haus für ihn und Marja „ein großes Erlebnis“
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		sein „durch- / [ge]führtes [Unternehmen?]“ habe seinen Kindern gegolten (erschlossen: Auswanderung?)
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Ziel Auswanderung: Kinder aus dem „Europäischen Hexenbusch“ zu bringen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich Kanada-Europa: wirtschaftlich besser und sicherer in Kanada
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		berichtet von Bauarbeiten am Haus (erschlossen: Wochenendhaus in Fort Coulogne): zu 1/2 fertig und momentan elektr. Installationen vorgenommen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		plant, im Frühjahr 1970 dort dauerhaft einzuziehen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		freut sich auf Wohnen in unberührter Natur und „Abgeschlossenhheit“ mit Fluss, Wald und Tieren
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		freut sich an Auto, welches zuverlässig läuft, will aber neuen Motor einbauen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Kinder lebten hier ohne Angst und seien wirtschaftlich besser gestellt
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		planen nach Abbeziehen (erschlossen) des Hauses auf eine Europareise zu machen
Aurich/Symank	Karl Symank	11.10.1968	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		schreibt, etwas sei „die Hölle“ und „jeder Mensch der un- / beschadet an Leib und Seele aus diesen Leben hervor- / geht ist Gottgebener“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		entschuldigt sich dafür, dass sie noch nicht bei ihnen war, kündigt Ankunft für 3. Mai an und bittet um Rückmeldung dazu
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tante Hedwig und Onkel Max seien krank
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Angelausflug ihres Mannes und das Onkel Kurt auch angeln möchte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		informiert Luise, dass sie Pate ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Vater muss wegen Kirchensteuer aufs Pfarramt und soll das dann regeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.09.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		kündigt Ankunft für den 28. an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.09.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über schönen zweitägigen Aufenthalt in Berlin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.09.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über sehr schlechtes Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		informiert über offenbar verspätetes Abschieden des „gewünschte(n)“ und bittet, deshalb nicht böse zu sein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Besuch bei Aurichs, die sehr schöne Adventssachen bekommen hatten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um baldiges Schreiben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.03.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		informiert, dass Käte bei ihnen ist und im Privat Sanatorium als Telefonistin arbeitet, was ihr gut gefällt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.03.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fragt nach Post von „3 Mädels von Ca.“ (erschlossen: Kanada?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.07.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Brief und hofft, dass Christa und Familie nachkommen können
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	#08.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über Urlaub in der Schweiz
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	#08.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Brief mit sehr freudigen Neuigkeiten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Wetter, Bootsfahrt mit Luise und ihren Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Brief und Weihnachtsgeschenke
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		entschuldigt sich für späten Brief, da Vater und Luise zwei Wochen erkrankt waren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über sehr schlechtes Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Brief von Käte, dass diese noch ihre Arbeit habe, sich nach Ostern einen Wagen kaufen und über die Osterfeiertage nach Ottawa fahren wolle
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über zweiwöchige Arbeitspause Margots und dass deren Sportwagen gestohlen wurde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet vom Tod Onkel Mays und Tante Hedwigs
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet von beginnenden Faschingsveranstaltungen und dass sie dazu keine Lust hätte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Günther sollte Schlosser lernen, habe aber zu schlechte Noten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fragt, ob Achim sich schon entschieden habe „wohin er geht“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		sagt „kommen“ ab
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über kaltes Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		wollen am 1. Mai einen Spaziergang machen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		haben Boot noch nicht im Wasser
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Religion und ethnisches	Schulwesen		Christine geht zur Schule und hat Schwierigkeiten beim Schreiben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Günther hat eine Lehre zum Schlosser angfangen und es gefällt ihm trotz anfänglicher Schwierigkeiten „anzz qu“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Lohn und Arbeitszeiten eines Schlosserlehrlings
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fragt, ob Christa für Ingrid schon einen „Peticoat“ habe, oder ob sie noch einen schicken solle
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kündigt Sendung von Garn für „schönen Pullover“ für Marlena an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		alleinerziehende Mutter: Luise möchte auch „fort von hier“ und bewirbt sich, habe es aber aufgrund ihrer Tochter schwer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.04.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass die „Mädels in Canada auch schon 14 Tage“ nicht geschrieben hätten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich nach Ankunft ihrer Karte aus Bremen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Karl war 15 Tage in Bremen auf Montage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet von warmem Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kündigt Pläckchen mit „den gewünschten“ an: u.a. Buntstifte und Schokolade
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		berichtet von Wunsch Ursis und Margots, im Oktober für 17 Tage nach Deutschland zu kommen: Heimweh, billiger Flug, aber Männer streiken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet vom 30. „Jubiläum“ (erschlossen: Hochzeitstag) und fragt sich, wie kommende Jahre sein werden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Luise war in Hamburg zu einer Untersuchung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Luise benötigt noch das polizeiliche Führungszeugnis, was MFS besorgen will
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet von Chinesisches Schulausflug auf die Hallig Hooge und anschließendem Besuch im Zoo Hagenbeck, Hamburg
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		(erschlossen: Luise) hat sich eine Warze im Gesicht entfernen lassen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach Regina und dem Geschlecht ihres Kindes, welches sie offenbar, obwohl gesundheitlich angeschlagen, geboren hat
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		berichtet von anstehendem Feiertag (Allerheiligen)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von vieler Arbeit, welche durch die bevorstehende Auswanderung von Luise entstand
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet, dass es immer einsamer werde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		schönes Wetter

## DABS Inhaltskartierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		freut sich über angekommenes Pläckchen, allerdings sind die Buntstifte gebrochen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		drückt Bedauern über Probleme Martinas mit dem „gehen“ aus und fragt nach ihrem Befinden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System		erkundigt sich, ob Christa einen Pass bekommt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schleppender Verkauf von Luises Möbeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1961	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		hofft, dass Luise eine gute Überfahrt hat und stellt fest, dass die Jahreszeit „zum Auswandern / nicht gerade schön“ sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.11.1961	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt von Luise: sollte am 04.11. mit dem Schiff auslaufen, allerdings wurde das von Sturm und später einer Schiffskollision verhindert und dann für den 14.11. festgesetzt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Knöchelbruch vom neunten Januar und anschließenden 14-tägigen Krankenhausaufenthalt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet von Schwierigkeiten Luises und Christines bei der Eingewöhnung in Kanada
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Christine ist einzige Deutsche in der Schule, daher wird der Unterricht auf Englisch gehalten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Ursi, Alois und Loma wollen sie vom 30. April bis 31. Mai besuchen und vorher nach Alois Mutter in Österreich
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet, dass Erika ihr am 5. Dezember 30 Mark für Lebensmittel geschickt hätte, sie aber aufgrund ihrer Verletzung noch nichts unternehmen könne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich, ob es Martina nach dem Schwimmen besser gehe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		scheint nicht überzeugt von Martinas bevorstehender Mandelentfernung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Flugverbindung Ottawa-Frankfurt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Geburtstagsgeschenk und berichtet über Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl hat ein „Teleskopisches Tischförder- / band“ erfunden und war in Ulm/UT, CH zu einer Besprechung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		gesendete Pakete: Inhalte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heilungsprozess ihres verletzten Beins
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Preis für Salat 1962 sehr hoch (72 Pfennig)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		berichtet, dass die verheiratete Tochter des Hauswirts in ihre Wohnung ziehen wird und sie umziehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl soll sich um „das Buch“ kümmern und hat den Brief noch nicht gelesen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kündigt Sendung von „Schwenkahn und Bronze“ an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verkauf Hausrat: Ist wehmütig bei Gedanken daran, wie lange sie für den Haushalt arbeiten mussten und wie wenig sie für die gebrauchten Dinge bekommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Karl befürchtete, dass „es ihm nochmals 5 Jahre einbringen“ könnte, wenn sie Christa besucht hätte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Republikflucht: Bericht von jemandem (Ullrich?), der von „Schönhausen Berlin“ geflohen sei und nun im Allotau lebe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		will in Kanada arbeiten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.07.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reiseverlauf von Konstanz nach Amerika
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reisebericht Überfahrt Kanada: Zugreise von Konstanz nach Hamburg, Mit Schiff „Prinz Willem IV“, 2.8. nach Montreal, CA
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Kabine und Verpflegung an Bord: Frühstück gab es um 9 Uhr, aufgrund Uhrumstellung jeden Tag 30 Minuten später
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Seerkrankheit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Tischgebet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Einwanderung und Multietnizität		einzigster anderer Passagier ist ein Italiener: „Gott sei Dank vom Norden Italiens aus Venedig“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		„Vom Krieg und Hitler“ nur nebenbei gesprochen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Sichtung von Walen, Delfinen etc.
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		werden von ihren Töchtern empfangen und leben zunächst bei diesen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Karl arbeitet als Schlosser in einer Maschinenfabrik in Ottawa. Verdienst 60 Dollar pro Woche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Ottawa erinnert sie an Dresden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Gesellschaft: scheinbar insgesamt recht gesund - wenig dicke beziehungsweise glatzköpfige Menschen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Rohfell Importe nach Hamburg
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Export von (Porsche) Autos und „Mannesmann-Röhren“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Eisberge an amerikanischer Ostküste in südlicher Bewegung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gutes Englisch als Voraussetzung für besseren Verdienst
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Mobilität Gesellschaft: Kauf einer Wohnung/eines Hauses ist „keine Lebensaufgabe“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Ausstattung der Wohnungen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Lebensmittel: „sind sehr billig u. beste Qualität“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lebensmittel- und Benzinpreise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Volkswagen als dominierender Kleinwagen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Rolle Auto: „Ohne Auto ist man / ein halber Mensch, weil alles so weiträumig ist“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kleidung: Menschen „sehr solid“ angezogen, vor allem Frauen. Kleidung „mehr englisch“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		wenig Bürokratie: „Das Land ist freier als unsere Heimat z.B., wir / brauchen uns nirgends anzumelden“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Fischen ohne Erlaubnis möglich
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Fahrschule optional für Autofahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.08.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		berichtet über Kosten für Jagd und dass „jedermann“ diesen Sport ausüben könne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Autos „hier nicht so kostspielig“ und notwendig wegen weiten Entfernungen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lebensunterhalt „billig u. gut in / allen, erste Qualität“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Alois und Ursi (erschlossen: Tochter Ursula Ronacher) besitzen „einen 8 Zylinder u. das Haus“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		alle Töchter „können sich einen Wagen leisten“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ausfahrten bei schönem Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet und erkundigt sich nach Weihnachtsfest, Silvester, Familie und Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachkenntnisse Kinder: „Christine kann schon ausgezeichnet Englisch, oft / muß sie ihrer Mamma übersetzen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankheit von Margots Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Identität	Gruppentendenzen (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Christbaum
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Kneipenkultur: „Kneipen u. Cafes gibt es sogar wie keine, also / holt sich jeder die Getränke zu Hause“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Beförderung Karls vom Schlosser zum „Werkzeugmacher“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Luise geht sonntags „freilich Schneeschuh“ fahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet über große Fortschritte von „Vatis Band“ (erschlossen: siehe MFS 1962-05-25: „Teleskopisches Tischförder- / band“)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl und Günther arbeiten an einem gebrauchten Volkswagen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Antriebsursache)		teilt in Anmerkung Art und Name des Schiffes der eigenen Überfahrt mit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet und erkundigt sich nach Familie und Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sinniert über Tod der Großmutter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hauskauf und dessen Ausstattung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ursi hat ein „Kl. Mädchen geboren“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einkaufen: „Shopping“ für die Woche mit Margot donnerstags
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch von Erikas Schwiegermutter aus Dortmund
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn eines Werkzeugmachers bzw. Schlossers
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Feiertage: „Jeden Monat ist ein langes Wochenende von Mai- / Oktober“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Einschätzung zu Kanada: „es läuft sich schon Leben hier“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Reisen innerhalb der USA		Urmzug in kleines Häuschen in Quebec, CA-QC

## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	resümiert den Urlaub von Christa und Familie in Thüringen und hofft, dass Martinas Erholung erfolgreich verläuft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückkehr von Erikas Schwiegereltern nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	will Hubertus Mutter bitten, Christa von Dortmund aus ein Lebensmittelpaket zu schicken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Karls und Günthers Arbeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Urlaub im Norden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Donnerstag ist Einkaufstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Urlaubsmöglichkeiten in der DDR: Thüringen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Umständlich, von Kanada ein (Lebensmittel-)Paket in die DDR zu senden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Streik der Busfahrer für mehr Lohn in Quebec, CA-OC
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	muss selbst Paket senden, da Absprache mit Frau Pophal nicht klappte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuche von Margot und Erika
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther möchte weg, da das Verhältnis zu seinem Vater „sehr schlecht“ ist, Kategorie Primäre soziale Beziehungen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margot wollte die Adresse vom Lebkuchenhaus in Nürnberg
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther hat ein Telefon besorgt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach Martinas Kur
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Dauer eines Pakets von Kanada nach Thüringen: ca 6 Wochen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.10.1963	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Telefon - Verbreitung und Kosten: „Telephon kabel / liegt hier in jedem Haus“ und „kosten im Monat 5 Dollar“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Geld für Paket an Frau Ladegast
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Halloween
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gratuliert Christa zu ihrer Familie und „Frieden im Haus“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuche, Geburtstag von Alois
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet über Vorbereitungen zur Hundertjahrfeier in Quebec (einschlossen: 1967)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Brief und die kleinen Bildchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kalttes Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet und erkundigt sich nach Familie und Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sinniert über bedauerlichen Vorfall Achims Kollegen betreffend
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Luisse malt und verkauft Bilder
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachtsvorbereitungen: Adventskranz, nähen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Reparaturarbeiten an „Holzsachen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Berichtet über Tod Kennedys („Verlust Kennedys“); „Das „ganze Am. Volk ist in tieferster Trauer“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preis für drei Hasen: ein Dollar
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Pferdeschau in Toronto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach und berichtet über Weihnachtsfeiertage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Gewinn von 50 Dollar und Karls ungnädige Reaktion
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter: Glatteis
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familientreffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Günther und Rudi waren auf der (Hasen-)Jagd
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Karl will ein Auto kaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Reiseabsichten von Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ermahnt Christa, sich bei Frau Ladegast für das Paket zu bedanken, um diese nicht zu verlängern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.01.1964	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preis Tannenbaum: 1.25\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wochenende mit Luise und Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet von „Leuten / wo Luise arbeitet“, die mit Pferden und Familie nach Florida gereist sind
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Luises Arbeit und den Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Luiases Heiratspläne mit einem Karl
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	überraschende Ausfahrt mit Karls neuem Auto in den Rockcliffe Park, Ottawa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Autokauf von Karl und Hubertus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Autopreis gebrauchter Kleinwagen: 1200\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehserie „Bonanza“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Christine kann kein Deutsch mehr schreiben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kennt kein „Lotto“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet von Reise Bekannter nach Süden und eigener Wünsche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Telefonat mit Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther wohnt nun bei Margot und arbeitet dort in der Nähe, will offenbar nicht mehr zur See und kann sich nicht die / schwerste Arbeit aussuchen wie Holzfäller
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Päckchen und kündigt Ski-Pullover für Ingrid und Martina an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1964	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bewertung politische Lage Ost-West: „warum setzen sich / die großen Heimen von Ost + West nicht mal an einen Tisch und / versuchen sich zu verstehen es war doch für beide Teile“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Käte war sechs Wochen mit ihrer Tochter da bevor sie von Alfred abgeholt wurde, der scheinbar gewalttätig ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie: Ursula hat einen Jungen geboren und MFS kümmerte sich um Kinder und Haushalt: Unzus. Alois
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt sich für Geburtstagsgeschenk und kündigt eigene Pullover für die Kinder an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	kann offenbar kein/nicht gut Englisch: „Erika muß mir mit helfen die Sachen in englisch / schreiben“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reise 1938
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Urlaubszielen und schlägt Rolf vor
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther und Karl haben nun Führerscheine und Autos
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Bewertung Zeit nach 1938: „das Elend was dann kam“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter: Sehr warmer Sommer in Kanada
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christine muss die Schule wechseln, da Luise mit ihrem Verlobten Karl zusammen ziehen will, der aus „der Bodensee Gegend“ kommt und selbst aus der ersten Ehe noch eine zehnjährige Tochter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Hubert und Erika waren auf einer „Nova Scotia Reise“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	treut sich, dass Töchter so gut zusammen halten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günthers Autounfall
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Käte hat wieder „Jhr / Teil mitgemacht (habe) auch mit der Mutter“ (erschlossen: eventuell gewalttätiger Mann)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.08.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schickt Bilder mit und bittet um Bilder von Christa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1965	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Christa noch „Halbtags zur Arbeit“ geht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt sich für Päckchen mit Sofakissen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Karls Geburtstag mit allen außer Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Unfall von Geel und Operation von Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fahren oft am Wochenende „raus“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gartenarbeit und zugelaufene Katzen

## DABS Inhaltskartierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Karl hat ein Paket für sie abgegeben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.05.1965	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Bilder vom Zschopautal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1965a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Christa zum 35. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1965a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet, dass sie die Wochenenden in Fort Coulogne verbringen und dort mit dem Bau eines Wochenendhauses beabsichtigen haben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1965b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Urlaub im Juli verwendet, um am Cottage zu bauen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bauen am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Jagd und Angeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englische Einflüsse: „Hanter“ (hunter), „Abwaschink“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Reise sind größer als in Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		wöchentliche Routinen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Ausstattung Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Günther wohnt wieder bei ihnen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fragt nach Urlaub in Erichs Ferienhaus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Achims Kur in Bad Elster
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1966	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter: Herrlicher Sommer und viel Sonne im Herbst
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Geburtstag, Familie und Ferienplanung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Anbau am „Coolings-River“ (erschlossen: Cottage)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		„Bläckflais“ (schwarze Fliegen)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Luise lebt mit ihren Töchtern getrennt von ihrem Mann, ist aber nicht geschieden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		bittet Christa, in Dresden für die Rente eine Geburtsurkunde anzufordern, da ihre Papiere im Krieg verloren gingen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		Geburtsurkunde notwendig für Rente
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Ingrid zu weiterem Schulbesuch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Ursula und andere wollen nach Österreich reisen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Günther besucht eine Tanzschule und will Tanzehrer werden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schlägt Christa vor, Urlaub in Lückendorf zu verbringen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.05.1967	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		kühles Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Christa und Familie waren in Berlin in Urlaub
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		erkundigt sich nach Geburtsurkunde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		„Die Mädels“ sind wieder zurück (erschlossen von MFS 1967-05-29: aus Österreich)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Margot und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fortschritt des Baus am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		vergebliche Pilzsuche und Günthers Jagerfolge
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Luise will sich die Mandeln entfernen lassen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kündigt „das gewünschte“ an, beklagt Umständlichkeiten der Post
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schwarzbären
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		schlechtes Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt Ingrid für Brief
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.01.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Karte, Dias und ein Bild der Familie mit Gästen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.01.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Weihnachtsfest, berichtet über eigenes und Silvester
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.01.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		bittet, dass Christa oder Ella zwei Firmen anschreibt, da sie einen Nachweis ihrer Beschäftigung für die Rente benötigt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.01.1968	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preis Dresdner Stollen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Achim und Urlaubsplänen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		berichtet über Bild, das zollfrei von Zittau geschickt wurde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Feier zu ihrem 60. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rät Christa, doch nicht wegen der Beschäftigung bei den Firmen nachzufragen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wochenenden und Fortschritt im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Urlaubspläne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erkundigt sich nach den Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		veranlasste Huberts Eltern, Christa ein Paket mit Backwaren zu schicken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Fortschritte am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Religion und ethnische Situation	Nativismus und Politik		Enka bindet Adventskränze für ein deutsches Geschäft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Günther und Karl arbeiten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1968	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter: „Herrliches Sommerwetter und einen schönen Herbst“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		familiäre Weihnachtspläne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1968	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich, ob Paket mit Backwaren angekommen ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1968	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		es sei umständlich, Paket mit „abgelegten Wollschafen“ zu schicken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		will Frau Ladegast bitten, Christa etwas zu schicken, da man es bei ihr nicht bekomme
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		wollen das Haus verkaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		„die Karte“ sei noch nicht fertig (erschlossen von MFS 1969-12-09: Cottage)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		wollen eine Reise nach Hamburg unternehmen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Enka und Hubert haben ein kleines Mädchen adoptiert
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.03.1969	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		das Auto wurde repariert
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		drückt Freude über schöne Reise von Christa aus und wünscht eine baldige Wiederholung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter: sehr warmer und langer Sommer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Verbringen Wochenenden in Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Arbeiten dort am Cottage: haben kürzlich die Veranda fertig gestellt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Käte und Alfred haben mit Kindern ihren Urlaub in dem Cottage verbracht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Käte und Alfred haben sich „140 Acker“ Land gekauft und wollen darauf ein Wochenendhaus bauen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		„der kleine Mark“ fängt an zu laufen und „geht Käte über alles“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Käte und Alfred wollen am 13. Oktober wieder zu Besuch kommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Luise hat die Wohnung gewechselt und es geht ihr gut
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		(Aus-)Bildung der Kinder
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Enka und Hubert adoptierten ein kleines Mädchen, Linda, von sieben Monaten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Enka und Hubert wollen am 14. Dezember für vier Wochen nach Deutschland zu Huberts Eltern reisen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Huberts Vater liegt mit dem 2. Herzinfarkt im Krankenhaus und soll zu Weihnachten wieder zuhause sein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsfeld)		Huberts Bruder ist seit Mai in Kanada und arbeitet in der Firma von Günther als Schweißer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet um Zusage von „nicht so sehr“ parfümierten Räucherkerzen für den „Räuchermann“ und eventuell eine Pyramide oder eine Kapelle

## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert zu Christas Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl will 1970 in Rente gehen und wird diese aus Deutschland erhalten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Rente mit 65
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wollen dann ins Cottage ziehen, das <i>Karlsruhe</i> heißt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Ausstattung und Lage des Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Wildvorkommen beim Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		deutsche Adventsbräuche: Adventskranz mit vier Kerzen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Erika verdient sich als Bindfaden etwas
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		erkundigt sich nach Pfarrer Phenn aus Mittweida und Kommentar zum Leben in DDR: Phenn hat <i>uns manchmal / geholfen, wenn wir oft am Ende waren. Aber es durfte keiner was sehen und</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Kirche in der DDR
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		vergleicht kanadische und deutsche Bräuche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl will nicht über die Feiertage nach Toronto fahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Christa und Familie waren offenbar bei Erich in Mittweida
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Erika und Hubertus fliegen von Montreal nach Frankfurt (Main) für vier Wochen nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Margot und Luise, sowie deren Kinder
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		<i>„Tisch- / wascher“ (= dishwasher: Spülmaschine)</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie und erkundigt sich nach Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Christas neuer Arbeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitszeiten eines Werkzeugmachers
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bären werden gejagt: 1968 wurden in der Gegend 75 erschossen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Wolfsjagd wird offensichtlich mit 35\$ pro totem Tier entlohnt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		anscheinend viele Füchse vorhanden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		umständlich, Menschen in der DDR zu besuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		staatliche Unterstützung Kanada: <i>„Aber der Staat / hilft den Frauen sehr, die kleine Kinder haben“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Putzen <i>„wird hier ganz gut bezahlt“</i> – 10\$ für sechs Stunden Arbeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ausstattung Haushalt: <i>„Die Leute haben alles, was zum / Haushalt gehört: Staubsauger, Bolleröhr, Waschmaschine, Eisschrank, Tisch- / wascher, das ist eine Geschirrspülmaschine und</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Weitläufigkeit Kanadas: <i>„Die Entfernungen hier sind unheimlich – eben ein sehr großes Land“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1969	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Strumpfhosen kosten 50c
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.01.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass ein Besuch wieder nichts wurde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.01.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet Christa, <i>„etwas vorsichtiger in Deinen Schreiben“</i> zu sein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.01.1970	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Karte vom Tunersee, CH lässt darauf schließen, dass MFS in der Schweiz war
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karls 65. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl arbeitet weiter, da noch nicht bekannt ist, wann und wie viel Rente er bekommt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Wochenenden im Wochenendhaus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Günther ist mit einer französischen Lehrerin zusammen, Lilian
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Ursula erwartet im Mai ein Baby, das nicht richtig liegt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		will zu Erika zum Kaffee und sich mit ihr einen Film ansehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt drei Bilder und drei Dollar
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Winter war lang und hart
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1970	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Moskitos und Kollibris im Sommer beim Wochenendhaus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich nach ihrem Brief mit zwei Bildern und zwei Dollar
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		arbeiten am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		will Christa ein Gewürz schicken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		der Fernseher ist kaputt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		macht sich Sorgen um Ursulas Schwangerschaft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		vertröstet Wiederssehen, da das Geld für das Haus und das neue Auto benötigt würde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Teure Post: <i>„Das bin / und her schicken bis auf so Kleinigkeiten / was man im Brief erledigen kann kostet / viel Geld“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.05.1970	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenströmung etc.)		Landung der Kosmonauten (erschossen: Apollo 13, 14. April 1970?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass Christa sie nicht besuchen kann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Rechtliches, politisches und administratives System		Karl erhielt seinen Rentenbescheid
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rät Christa, <i>„das Gute und Schöne fest[zuhalten]“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Ingrid zum 18. und schickt zwei Dollar
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		haben Elektrizität, aber kein Wasser im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Urlaub
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Karl arbeitet noch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Käte und Alfred bauen auch an einer <i>„Jaeger-Hütte“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		wollen Haus in der Siedlung verkaufen, da Karl sich zur Ruhe setzen will
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		MFS hat Bedenken, da das Cottage abgelegen ist und die Winter <i>„lang und hart“</i> sind
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter: sehr heiß
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1970	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Fluss hatte lange Hochwasser
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Achim und Martina nachträglich zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fahrt zum und der Arbeit am langen Wochenende im Cottage mit Familie und Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		haben ihr Haus noch nicht verkauft, obwohl es immer wieder Leute besichtigen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		falls das Haus bis November nicht verkauft ist, bleiben sie, da sie nicht im Winter umziehen wollen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Miete für ein Haus bei Quebec 100\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.10.1970	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Karl hatte eine Lungenentzündung und bleibt zunächst zuhause
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.10.1970	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		wollen am 31.10. ins Wochenendhaus nach Fort Colouge ziehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Christa und Familie haben offensichtlich Reise unterommen, wovon MFS die Albrechtsburg (Meißen) und das Schloss (Dresden) erwähnt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		leben seit vier Wochen im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erhielten Elchbraten und anderes Wildrost geschenkt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		<i>„Ragun“ (= racoon: Waschbär)</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		Weihnachtsvorbereitungen: Baum und Kranz
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.12.1970	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		schickt zwei Dollar mit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1970	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Feiertage und <i>„Rentner Leben“</i>
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		leben momentan bei Luise, da man dort <i>„den langen Winter nicht so“</i> merke
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		MFS bekommt die Einsamkeit des Cottage nicht so gut während Karl sie genießt

## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Weihnachtsgeschenke
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Entfernung des Cottages
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.02.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther arbeitet in Toronto und kommt oft nach Ottawa zu Besuch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Brief und Dias
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Karl hat einen Tumor an der linken Lungenspitze und muss zur Bestrahlung, was ihm nicht gut bekommt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS fürchtet, „der Hausbau hat ihn den / Rest gegeben“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheitsverlauf von Karl
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sind seit dem 28. Januar bei Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Karl ist wegen einer Erbschaft wütend auf seine Verwandtschaft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.03.1971	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt zwei Bilder und zwei Dollar mit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuche von und bei Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Umsiedelung von Huberts Eltern: bezahlten 16.000 Mark für Umzug mit ihren Möbeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Einkaufstour am Donnerstag, bei dem Karl mit dem Auto zwei andere Wagen streifte, da er scheinbar unter dem Tiefdruckgebiet litt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet von Vorhaben, eine Garage bauen zu lassen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von bevorstehendem Besuch von Alfreds Mutter und Nichte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.07.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther hat offenbar geheiratet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.11.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet von Tod, Plänen und Beerdigung Karls
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.11.1971	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist enttäuscht, dass Christa und Karls Schwester Lotte nicht kommen konnten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.11.1971	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS lebt jetzt bei Ursula
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS wohnt seit einer Woche bei Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.02.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet, dass sie seit einigen Wochen bei Käte in Toronto sei und demnächst wieder nach Ottawa zurückkehre
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.02.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet über Margots Söhne und die Besuche von Ursula und Erika
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.02.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	berichtet von bevorstehendem Skiausflug in die Quebecer Berge
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.02.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sorgt sich um Elta und Regina
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.02.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ins Cottage wurde offenbar zum wiederholten Male eingebrochen, wodurch 2.000 Dollar Schaden entstanden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.02.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lebt seit dem 26. April im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther hat sie vor einigen Tagen zu Margot gebracht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	es gibt noch keine Neuigkeiten zu dem „großen Schaden“ und es gab einige Wochen Hochwasser, was sie einige Tage „von außen ganz abgeschnitten“ hat
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zwischen Hubert und Erika ist „kein gutes Verhältnis“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margot hat „Pech gehabt und möchte bei [Christa] davon befreit sein“ (erschlossen: Eheprobleme)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.05.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	MFS möchte auch zu Christa und bittet sie um Instruktionen zur Reise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Urlaubsplänen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über ihren 64. Geburtstag, Probleme mit Töchtern und Besuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Probleme im Häuschen mit Schnee und Hochwasser
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	überlegt offenbar die Rückkehr nach Deutschland, wenn sie dort „eine kleine Wohnung“ bekommt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Probleme mit Mücken und Bären
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Nachbarn sind erobot, dass deren Hund so anhänglich an MFS ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	ist enttäuscht von ihren Kindern und sagt, dass Karls Tod und der Winter ihr „die Augen so richtig aufgemacht“ hätten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Günther bekommt Besuch aus Dortmund
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Günther will im Herbst nach Deutschland und hat Heimweh
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vermutet, dass das Hochwasser für das Auftauchen von Schlangen verantwortlich ist: „grüne Grasschlangen“ und „graue gefleckte Tode lange Schlangen [...] sehr giftig“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sagt Reise mit Margot ab, da „alles wieder okay“ sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.05.1972	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	möchte Karls Grab besuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	waschen Wärme in der Stadt, da heißes Wasser fehlt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther führt Reparaturen am Haus durch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS will nichts mehr am Haus machen: „So schön wie es war, ich will damit nichts mehr zu / zu haben“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von einem Bären, der ums Haus streifte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Hautirritationen nach Berührungen mit „Pöisen [Erinvee]“ (erschlossen: Poison Ivy, also Kletternder Gift-Sumach)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Anschwellen des Beins nach Stich einer giftigen Fliege
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	„Käte ihre Gabi war 6 Wochen in Deutschland“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will sich eine Wohnung in Ottawa nehmen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will die Reise vorbereiten und hofft um Weihnachten in Christas Nähe zu sein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.08.1972	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schickt zwei Dollar mit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war bei Luise in Ottawa und hat auf Susi aufgepasst, während Luise zur Schule ging
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	verschiebt die Reise, da Ursula nicht mittliefert
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will im Frühjahr oder Anfang Sommer „¼ Jahr“ nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther arbeitet alleine am Holz, um Platz für die Boote zu schaffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Günther hat sich ein Aluminium Boot gekauft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gute Ernte des Gartens
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Rasenmäher ging kaputt und so konnte das Gras nicht geschnitten werden, die Schwiegerstöhne halfen auch nicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Aufteilung und Arbeit im Garten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	weiß nicht, was sie Christa schicken soll, schickt aber Leseezeichen und Bilder
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wohnt zur Zeit bei Günther und Liliane
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bereit, nicht eine kleine Wohnung über Luise gemietet zu haben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Luise wohnt in der Nähe des Rideau Canal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Mieten sind „sehr hoch“, zumindest aber gestiegen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Mode: „die jungen Leute tragen jetzt Lederjacken und Fransen / die sind teuer“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	generelle Einschätzung: „Man muß viel Geld haben das man für / jeden Handgriff bezahlen kann“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Verhalten gegenüber Älteren: „Die Einstellung zu älteren Leuten ist / nicht die Beste“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	möchte zunächst nach Dortmund
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	hat noch keine Papiere ausgefüllt, hofft aber, dass es nicht lange dauert

## DABS Inhaltskartierung

Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	31.10.1972	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich, ob sie bei Achims Tante in Lünen, DE-NRW unterkommen könnte
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	31.10.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	es ist verboten, Samen oder Blumenzwiebeln „von hier“ zu schicken
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Brief von Achim
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will Reise scheinbar doch antreten: 11. Dezember per Flug von Montreal nach Frankfurt
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	erkundigt sich nach Geldumtausch und Reisechecks
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lernt Autofahren in ihrem Auto
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	erkundigt sich nach Zugfahrkarten
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist momentan bei Luise
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reisen aus der DDR: „Es freut mich / das das Reisen nach dort nicht mehr so umständlich ist“
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Telefonkosten für Anrufe nach Deutschland
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	12.11.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Ablauf für Anrufe nach Deutschland ohne Nummer
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	17.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will von Frankfurt aus nicht über Kassel, sondern Bebra, DE-He reisen, da das „viel einfacher“ sei
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	17.11.1972	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	erkundigt sich, ob die Bestimmungen in der BRD dieselben seien wie „von hier aus“, um „Schwierigkeiten an der Grenze“ zu vermeiden
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Luise geht zur Schule
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS kocht für Susi und wohnt bei Luise
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	MFS hat die dt. Staatsangehörigkeit
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Versorgung Renter außerhalb von Deutschland
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	bekommt Rente von Westdeutschland
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Details der geplanten Reise in die DDR
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	muss immer jemanden fragen, ob sie zum Cottage gefahren werden kann, was ihr unangenehm ist
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margots Sohn Christopher wird getauft
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	gibt nochmal Reisedetails durch
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	bittet, Bahnverbindung aufzufindig zu machen und „ob ich D.Zug in / die DDR lösen kann“
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	erkundigt sich nach Zugverbindung Christas nach Eisenach
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt Luses Telefonnummer durch
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	20.11.1972b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	gibt erneut Informationen zu Staatsangehörigkeit, Rente und Passnummer weiter
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	21.11.1972	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	21.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	gibt Ankunftszeit in Frankfurt durch und erkundigt sich nach Grenzübergang bei Kassel, DE-HE
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	22.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	gibt in Telegramm erneut Informationen zu Staatsangehörigkeit und Ankunft des Flugzeugs
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	29.11.1972	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	detaillierte Reisedetails für Reise von Ottawa, CA-ON bis Eisenach, DE-TH
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	22.01.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Bahnfahrt über Gernstungen, DE-TH nach Dortmund
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wohnt in Dortmunds bei „Grimms“
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von gefundener Wohnung
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Sendedauer eines Briefs und rät, bis nach ihrem Umzug nichts zu schicken
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bei dem Gedanken an den Umzug wird ihr „schlecht“ und sie schlägt vor, Lotte solle ihr helfen kommen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	verspricht Sendung von Koffer, in dem Geschenke sind, nach Umzug
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beklagt sich über Ausbleiben von Post von Günther
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von den „alten Herrschaften in Wüperfurt [...] Frau Oberm.“, welche krank sind: Grippe
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	06.02.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Wohnungskosten in Dortmund
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt Telefonnummer des Hausverwalters weiter und passende Zeiten
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach Gesundheit nach Grippe
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	soß sich für Christa nach Zahngold erkundigen und kaufen, was ihr zu viel ist
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	möchte zu Ingridis Hochzeit kommen, bringt Zutaten für den Kuchen mit und will dann Lotte mitholen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	will im Juni wieder nach Kanada fliegen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	16.02.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hat kein Radio oder Fernsehen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	27.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt einige Dinge
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	27.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich auf Lottes Besuch im Mai und hofft, dass er nicht verschoben wird
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	27.02.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	möchte die Erbschaft in Westgeld ausgezahlt bekommen, da sie es dort brauche
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	27.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich, ob Christa Zahnarzt und Erklärung hinter sich gelassen hätte
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	27.02.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über eigene Erkältung und Kälte in der Wohnung von Familie Grimm
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	15.04.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern und erkundigt sich nach Plänen dafür sowie Achims Gesundheit
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	15.04.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erkundigt sich nach Kosten für die schöne Fahrt
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet über Post der Rechtsanwältin mit den zwei Testamenten und den Details zum Erbe
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	möchte „fort wahrscheinlich für immer“, da ihr das allein sein nicht gefalle
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt zwei „Abplätt Muster“
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet, sich wegen ihrem Geburtstag keine Umstände zu machen und den Urlaub zu genießen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet, dass Lotte nicht da sei
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	26.04.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	„Zarawitsch“ im Fernsehen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Stadtrundfahrt mit Frau Meiners, Mieterin der Grimms, nach Hohensyberg
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Käte tritt am 21. Eine Deutschlandreise an
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet über Muttertagskarte von Margot und ausbleibende Post von Luise
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	hat nichts mehr wegen dem Erbe unternommen, da sie nicht möchte, dass „das Ganze“ erneut aufgerollt wird
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	resümiert ihren Lebenswandel mit Karl: für Haus gespart, daher möchte sie das auch behalten
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bat Rechtsanwältin um Rückgabe der Sterbeurkunde, hat aber nichts mehr gehört
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	kann nichts schicken, da Geld knapp ist
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Atraktionen Hohensyberg
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kosten Stadtrundfahrt (4 Mark)
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	14.05.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Preis für Babywolle: 5 Mk / 50gr
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	29.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Geburtstag
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	29.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist frustriert, dass Käte weder sie noch Christa besucht und niemand sie vom Flughafen in Toronto abholt oder sich meldet
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	29.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Besuch in Datteln, wo ihr „der Mann in die Seele geredet und / mir gute Ratschläge gegeben“ habe
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	29.05.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich nach Martina und schickt Olivenöl
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Aufenthalt in Lünen bei Achims Tante
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Reisepapiere in Brackel abgeholt
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Luise schickte ihr den „gewünschten Check“
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	fährt per Taxi und Bus von Toronto nach Ottawa
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet, nichts von ihrem Bericht über Lünen zu erwähnen
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	10.06.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich, ob Paket ankam
Aurich/Sybank	Margarete Frieda Sybank	30.08.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedauert, dass der Brief mit den Hochzeitsbildern nach Dortmund geschickt und nicht nachsendet wurde



DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.08.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht Ingrid und Christine alles Gute bei Schwangerschaften
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.08.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	fährt mit Bus und Taxi ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.08.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat eine Wohnung in Ottawa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.08.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Probleme mit ihren Kindern und deren Männern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.08.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther hat eine Tochter bekommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ingrid und Christine haben jeweils einen Jungen geboren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	jemand besuchte Erika und Hubert aus Kalifornien und wurde geheim gehalten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will Auto verkaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat offenbar mit Grimm aus Dortmund Streit und einen „gemeinen Brief“ erhalten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt zwei Dollar für Ingrids Kind
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	das Erbe ist ausgezahlt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erhielt Hochzeitsbilder und eine Karte (erschlossen: vielleicht die erwähnten zwei Briefe, die in Dortmund ankamen und zunächst nicht weitergeschickt wurden?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margot wird wieder von ihrem Mann geschlagen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Günther war auf der Elchiagd
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günthers Mädchen soll getauft werden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt erneut zwei Dollar für Ingrid
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	geht früh schlafen, da sie abends niemand besucht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS ist bei Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Berichtet über Ausflüge ins „Shoppingzentrum“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bittet um Kerzen für einen Leuchter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ausflug in die Stadt mit Käte, Mark und Kates Freundin Anni, bei dem sie sich ein paar preiswerte Sportschuhe gekauft habe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Brief von Christa mit „Bild von den Kleinen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vermutet, dass Ingrid wieder in Erfurt sei und Christa das Baby hätte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach Befinden und Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	zwei Dollar sind schlag im Brief
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.11.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kurze Notiz von Mark, der Christa gratuliert, Grüsse ausrichtet, ihr davon erzählt, dass seine Mutter noch so viel von dem Besuch bei Christa schwärmen würde und er es bedauere, dass er sie nicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Fotos
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bedauert, dass zu Christa zu kommen ein „teurer Spaß“ ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuche bei und von Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	bei Margot ist „alles wieder in Ordnung“, sie fahren in Urlaub nach Florida
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne, beim Cottage Weihnachtsbäume zu holen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Auszahlung des Erbes geht scheinbar nicht voran
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1973	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ela erholt sich offenbar und kann sich wieder bewegen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Feiertage mit ihren Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Luise fliegt mit ihrem Freund nach San Diego, US-CA
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erhielt einen Brief Lottes vom 18.10.1973
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schlittschuhlaufen der „Mädels“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Alois und Guli fliegen nach Österreich
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war seit der Jagdzzeit nicht im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	resigniert, dass Christine die Schule hätte beenden sollen: „die / Mädels sind so dumm sie rennen mit offenen Augen ins / Unolock“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.02.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Luise hat schuffrei, da sie nicht mit ihrer Klasse nach New York in die „Galerin“ gefahren ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.02.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Schlittschuhlaufen und Skifahren mit Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Alois und Ursula haben sich eine Farm gekauft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist von „Günthers Lust und Liebe“ oder Bus und Taxi abhängig, um zum Cottage zu kommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Lotte kümmert sich um Else, der scheinbar etwas schreckliches passiert ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.02.1974	Wetere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	„Axitent“ (accident = Unfall)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	rät Christa, nach ihrem „Axitent“ vorsichtig zu sein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Susi hat sich mit den Schlittschuhen verletzt, kann nicht auftreten und liegt zuhause
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.02.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Briefmarken, da sie diese sammelt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.04.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	trägt nach Verbringen des Osterfestes und berichtet über eigenes
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.04.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Krankheit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.04.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	verspricht für Martina ein Geschenk zur Verbodung zu schicken wenn sie „wieder drüben“ ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margots Mann „machte sie fertig das ihr die Freude am Abend verging“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	mit Günther im Cottage gearbeitet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hochwasser in Fort Coulogne um den 17.05.1974
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Versuche, das Cottage trotz Hochwasser zu erreichen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Christa will sich einen Kleinwagen kaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.05.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	überlegt, einen Besuch bei Christa zu machen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Bustour mit einer Frauengruppe nach Montreal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will über langes Wochenende wieder ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedauert Christine, die „sich kein schönes Leben mit ihren / Kind ausgesucht“ habe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von anderen Familienmitgliedern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über langes Wochenende im Cottage und Günther Arbeit an einer Veranda
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einkaufsausflug
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Urlaubspläne Günthers im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bedauert Tod von Frau Altekemper
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Ingrid, Rolf und Martina und wünscht schönen Urlaub
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	deutet an, dass es Christine nicht gut geht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.07.1974	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt 1 Dollar
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag und schickt \$2, „fürs Auto“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familientreffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Häusliche Gewalt: Margot nach MFS Geburtstag wieder brutal geschlagen (erschlossen: von ihrem Mann)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bezeichnet Kates und Margots Männer als „urchbare Menschen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Urlaubspläne Günthers im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich für die Adresse und Telefonnummer von Achims Tante
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum 44. Geburtstag und schickt 3 Dollar

DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war mit Günther und Familie 14 Tage im Wochenendhaus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Jagd verlief schlecht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.11.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Ottawa ist auf der Rückseite der 1-Dollar-Note abgebildet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Bilder und Servietten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	rät ab, den Kindern in Kanada etwas zu schicken, da diese verwöhnt seien
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	viele Sorten von Spielen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sprache Kinder: „englisch ist für sie eben / doch leichter als deutsch weil sie die Sprache jeden / Tag gebrauchen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erika kann scheinbar am Stock gehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einkaufsbummel
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Gebrauch englischer Wörter: „phonen“, „Phon Call“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	plant., etwas bei Erika zu bleiben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hat sich einen Fernseher gekauft, den Günther zum Cottage brachte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Margot fährt für drei Tage in die Staaten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.11.1974	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Umtauschgelder für Rentner in der DDR
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat Geschenke von Christa an Günthers Tochter übergeben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1975	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Liliane, Günthers Frau, erwartet im März ein weiteres Baby
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Besuchen bei übrigen Familienmitgliedern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hat sich in der vorigen Woche die „Wiener Sängerknaben“ angesehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margot fährt MFS Auto, von Rudl „bekommt man kein Danke schön“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Käte hatte wieder Ärger mit Alfred
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Kindern und Enkeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach Gesundheit und rät Christa, ihr Finger in ein Kamillebad zu legen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sprache Stephani (Enkelin MFS): „gequatscht wird French“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Fernseher ist kaputt und muss repariert werden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Lotte und Martina
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.03.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liliane hat am 13. März einen Sohn geboren, MFS weiß den Namen aber noch nicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.03.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS möchte bei schönem Wetter ins Wochenendhaus, Käte und Familie auch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.06.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	verbringt fast jedes Wochenende im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.06.1975	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Anreise per Bus: insgesamt 2.5h von Ottawa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.06.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sagt Einladung zu Martinus Hochzeit ab und will dann lieber Weihnachten bei Christa verbringen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.06.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Luise hat sich von Karl Lorsch scheiden lassen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	23.06.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet und erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Luise und Ursula sind an den Ozean gefahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Christine ist mit der Familie für 3 Wochen nach Nova Scotia gefahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gartenarbeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Mummeltier hat Pflanzen im Garten abgefressen und wurde von Günther erschossen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Tiere beim Cottage: Enten und Schwarzbären
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.07.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ärgerst sich, dass sie „an allen schuld“ sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1975	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hatte wegen Poison Ivy ein geschwollenes Gesicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Martinus Hochzeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1975	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Günther zog um
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Günther war 8 Tage zur Elchjagd
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.10.1975	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Oktoberfest
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und gutes Neues Jahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1975	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Feiertage bei Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1975	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Christa war umgezogen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Poststreik in Kanada
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	rät Christa, nicht Trübsal zu blasen und unter Leute zu gehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war am Feiertagen bei Erika
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug in die USA zum Ausverkauf
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schiltschulaufen auf dem Rideau Canal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.01.1976	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Margot verbrachte die Feiertage mit der Familie in Florida
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.02.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will sich für Wiedersehen mit Christa in Kanada einsetzen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.02.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ingrid hatte eine Operation
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	bittet um Zusendung von Geburtsurkunde, Geburtsort, Arbeitsstelle Achims, genaue Wohnadresse und Besuchszeit zur Anmeldung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Achim soll auch seinen Führerschein mitbringen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Christa hat schon zwei Absagen zur Reise nach Kanada bekommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	MFS schrieb an das Ministerium Berlin Ost
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reise im Mai ist 100\$ billiger
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	ab 01. Juni beginnt der Sommerfahrplan
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Christa will im Herbst ans Schwarze Meer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kaffee mit Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	geht mit Ursula Skifahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.03.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Grippe geht um
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.05.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Christa will den Führerschein machen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.05.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa hat momentan kein Auto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.05.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuch im Cottage mit Günther: Angeln und putzen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Muttertag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Margot konnte nur eine Stunde vorbeikommen, da sie „keinen Ausgang“ hat: „blos gut das nicht alle so einen Klaps haben“ (erschossen: Anspielung auf gewalttätigen Mann)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Christa schon „Auto Stunden“ genommen habe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS hat ein paar Tage auf die dreijährige Stephanie aufgepasst
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976b	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Flugreise dauert etwa 9h
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Geburtstagskarte, Briefmarken und Zeitungsabschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.05.1976b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Tulpen: werden ersetzt sobald verblüht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.06.1976	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Sendung von „Blumen für die Wanne“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.06.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einkaufsbummel mit Erika und Linda
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.06.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war mit Günther und Familie im Wochenendhaus, konnten wegen der „Blackflieiss“ nur etwas säen und Kartoffeln setzen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.06.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Käte feiert am 12.06. ihren 41. Geburtstag und will danach wieder in ihr Wochenendhaus

## DABS Inhaltskartierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.06.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hat einen Herrn aus Erfurt, W. Ehm (?), kennengelernt durch den sie Christas „Wunsch erfüllen“ will (erschlossen: Sendung?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa und Achim zur Silberhochzeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	übersetzt Spruch in der Karte: „Love... to two special people in love! And congratulations!“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedauert, dass weder sie noch Geschwister Christa besuchen konnten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	plant mit Ursula einen Besuch bei Christa im September und bittet Christa, sich um die Anreise zu kümmern und ihr Rückmeldung zu geben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ursula hat ihr Haus verkauft und lebt ab August auf der Farm
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	verbrachte mit Familie 14 Tage im Wochenendhaus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt Kontakt- und Geburtsdaten weiter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.07.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schickt noch ein Gedicht mit und kündigt verspätetes Weihnachtspaket an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.08.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa und Achim planen eine große Reise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.08.1976a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ursula erhält im September Besuch aus Österreich weswegen die Reise von ihr und MFS zu Christa in den November verschoben werden muss
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.08.1976a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Bereits kaltes Wetter: Günthers Gurken erforern am 02. August
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.08.1976b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehen: „Eis revüe“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	geplante Reise zu Christa klappt nicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	muss mit Kindern am 22.11. zum Rechtsanwalt wegen dem Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat auf Günthers Kinder aufgepasst
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Stephani spricht Französisch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	MFS versteht kaum Französisch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter: „das Jahr 76 war nicht sehr schön viel Regen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.11.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Käte fährt zum Emdelandfest für 8 Tage in ihr Wochenendhaus und macht das dann „winterfest“ bis Mai
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.11.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS schätzt, dass die Ehe von Martina und Wolfgang „wenig Zweck“ habe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.12.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Bilder von Silberhochzeit Christas
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.12.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war 8 Tage bei Erika und beschwert sich, dass ihr Mann gerade dann am Haus arbeiten will, als es dieser nicht gut ging
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.12.1976	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	war auf Gerichtsverhandlung, da ihr Haus ohne ihr Wissen verkauft wurde, konnte aber mit „guter Entscheidung“ nachhause
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.12.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	haben drei Sprachen in der Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.01.1977	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt, ob Christa jetzt eine Brille trägt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.01.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war 14 Tage im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.01.1977	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Treffen mit Töchtern: Frieren, einkaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.01.1977	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter: „37 Grad Kälte“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.01.1977	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kosten Radio und Fernsehen: kosten „nichts wenn der Monat um ist“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)	Heizung am Haus ist kaputt: Holzofen und elektrische Heizung überbrücken Reparatur
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Huberts Mutter ist nach dem Tod ihres Mannes nach Kanada ausgewandert
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	anrufen ist sehr teuer geworden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Martina hat scheinbar Unglück in ihrer Ehe
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Christa war in Berlin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1977b	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitende Frauen: „die Mädels gehen auch alle ab und zu zur Arbeit“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.05.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fragt nach Maßen von Ingrid und Martina und was sie gerne tragen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.05.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Feiertage an Ostern mit Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.05.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa war in Berlin u.a. einkaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.05.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Martina ist wieder bei ihren Eltern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.07.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht Martina zu kleiner Tochter Stephani und Ehe alles Gute
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.07.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schickt Fotos vom Cottage und berichtet über Familientreffen da
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.07.1977	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	110 Jahre Kanada am 01.07.1977: „sie haben sich das was kosten lassen die alte Tradition wie Planwagen und Gademobs vor 100 Jahren wo das Land besiedelt wurde“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.07.1977	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Telefonate vor 8 Uhr sind weniger teuer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie und Grund für langes Ausbleiben von Briefen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Briefmarken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.10.1977	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	haben im Wochenendhaus 5 Sack Kartoffeln und Pilze geerntet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.10.1977	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat sich an „Poison Eelwee“ verletzt (erschlossen: Kletternder Gift-Sumach)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.10.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bekommt mittwochs Besuch von Ursula und Margot
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1977	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Lotte hat Reise im Sommer 1978 angekündigt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1977	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Achim ist zur Kur
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1977	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Einkaufsummel mit Margot und bevorstehenden Besuch von Ursula
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet um Christas Telefonnummer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1977	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zwischen Weihnachten und Silvester wollen die Töchter zu Besuch kommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreize)	rät Tante Lotte, die Strecke Prag-Montreal zu fliegen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	würde Lotte sowohl in Montreal als auch in Toronto abholen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Christa hat „das mit dem Finger“ hinter sich (erschlossen: längerfristige Daumenprobleme)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Achim erhielt eine Spritze für seine Schulter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)	Christa hat ein kleines Auto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.02.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Tagesablauf
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.03.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Briefmarken und Rezept für Klöße
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.03.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Margots 39. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.03.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Achim und Christa gehen ab und an ins Theater
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.03.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern und berichtet über Lomas 18. Geburtstag und Besuchen bei Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.03.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Amliches Schreiben: „Schreiben von der Immigration unter anderen das Lotte kommen u. 12 Monate hier bleiben kann“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ostern in Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich nach Lotte und ob sie nach Kanada kommt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ursula hat bei ihr eine Hose im Auftrag gegeben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	„Schaulaufen“ in Ottawa: was sie alle nur im Fernsehen verfolgt hätten, was so schnell nicht wiederkomme und das nächste Mal in Wien sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht Ingrid viel Glück bei der Geburt und Martina „das sie das unangenehme bald hinter sich bringt“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht Martina und Tochter Stephani alles Gute
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Christa und Achim verbringen Urlaub in einem Häuschen in Lückendorf, DE:TH
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	hört nichts mehr von Lotte will aber auf Verdacht trotzdem am 08.06. nach Toronto fahren und am Flughafen auf sie warten

## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	füttert Eichhörnchen die ins Haus kommen mit Walnüssen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Christa hat die theoretische Fahrprüfung bestanden (DDR)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Lotte kündigt Ankommen für den 15.06. in Montreal an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.06.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erkundigt sich nach Maßen von Christa und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Eintreffen von Tante Lotte in Kanada und Aktivitäten mit ihr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.06.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Christa gut von Prag heimgekommen und ob sie „das Flugzeug abliegen sehen“ hat (geschlossen: Maschine mit der Lotte nach Kanada floh)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	## 07.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von Ausflug mit Lotte und Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.07.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat sich über Verhalten von Jürgen zu Christa gegenüber Lotte echauffiert, was die Stimmung etwas senkte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.07.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Ausflug zu den Niagarafällen und nach Toronto zu Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.07.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Käte hatte auch Besuch aus Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.07.1978	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Lotte ist wieder auf dem Heimweg
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.08.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag und wünscht ihm „viel Glück für's Auto“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.08.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Lotte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.08.1978	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erhielt von Lotte einen Check über 272,8€
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Röcke, Westen und Hosen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Lotte war in Kanada bei MFS
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Lotte wollte etwas Schmuck verkaufen um auch selber ein paar Dollar zu haben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Lotte hat ihr Geld bei MFS auf der Bank
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagara Fällen mit Lotte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lakritz: „esst da von nicht zuviel es schmeckt wohl gut aber nicht gesund“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	abendliche Ausstellung bei Luise („Exebisch“)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Ausfahrt in den Norden zu Seen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rehwild: „ein Dier das ist nach unseren Begriff ein Ding zwischen Reh und Hirsch gross mit einen herrlichen Geweih“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.09.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie und Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.09.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System	erkundigt sich, ob Christa „viel Zoll bezahlen“ muss, wenn MFS ihr etwas schickt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1978	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Lotte möchte ihre 250\$ überwiesen bekommen entweder auf ihre Bank oder nach Berlin West und schenkt MFS 22,8\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa und Achim unterstützen Tochter Martina mit deren Tochter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehprogramm: „Stars auf dem Eis“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wochenende im Cottage mit Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet über gesendete Dinge
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Achim hat Herzprobleme
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Lotte ist scheinbar erkrankt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Polizei jagte Juwelendieb
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Astrid bittet um Jeans der Marke Wrangler
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kleidung: werden auch in Kanada lange getragen und gegebenenfalls angepasst
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.12.1978	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Versuche, durch Holz und Elektrik Öl an der Heizung zu sparen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.12.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	MFS fährt zu Bekannten um sich das Rentenformular ausfüllen zu lassen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.12.1978	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie und Feiertage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1979	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	gingen „heiligenabend nachmittags“ ins Museum
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.01.1979	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	schickte 250\$ an Lottes Bank in Berlin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.04.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wohnt zur Zeit bei Günther
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.04.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	01.04.1979	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickte Lebertransalbe, Blumensamen und erkundigt sich nach ihrem per Luftpost versendetem Paket
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vermutet, dass Martina bereits ihr Kind geboren hat und erkundigt sich danach
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will für Christa etwas für ihren Daumen besorgen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ingrid's Kind hat Mundblute und ihr Mann handelt „unüberlegt“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa und Achim waren im Urlaub bei Rolf
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsfeld)	Liliane arbeitet nicht mehr als Lehrerin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über eigene Geburtstagsfeier: feierten in „Österreich Restaurant“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Fischrestaurant „Le Papillon Supper Club“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hochwasser in Colougne: „wie noch nie“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Hochwasser verrückte Ötank und 1000 Liter Öl liefen aus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsfeld)	Luise geht um 8:30 Uhr zur Arbeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ängert sich über Lotte und rät aber mit ihr über ihren Nachlass zu sprechen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Günthers Tochter Stephani tanzt Ballett im „Art-Center“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	27.05.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Jugend: ist nicht sehr hilfsbereit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.11.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.11.1979	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet über abgeschickte Pakete
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.11.1979	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet und erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten und Neujahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Reisen innerhalb der USA	Weiter: „Schnee so gut wie keinen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Skitfahrer haben künstlichen Schnee
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schlittschuhlaufen auf dem Rideau Canal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulfrei wegen Eis auf der Straße
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1980	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet über verschiedene gesendete Dinge (Nadeln, Jacke, Windeln)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickte „Cotton Windeln“, Feinselse und anderes
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Christa und Achim wollen im Mai zur Kur nach Ahlbeck, DE-MV
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Reisen innerhalb der USA	Margot, Rudi und Ursula waren eine Woche in Florida
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war mit Ursula für eine Nacht im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erkundigt sich, ob das Auto „nun auch wieder schön“ sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.03.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.04.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Zeitungsschnitte und Karte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.04.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Windeln: berichtet über richtige Anwendung und es seien „die besten die es hier giebt“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.04.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familientreffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.04.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Osterfeiertage mit Familie in Fort Colougne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.04.1980	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Günther nimmt Flugstunden und finanziert sie durch Überstunden

## DABS Inhaltskartierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.04.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		instruiert zu richtiger Anwendung von Windeln
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.06.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Ursulas Sohn Ralph ist am 18. Mai beim Angeln ertrunken im Alter von 15 Jahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.06.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Unlück geschah bei „einem Damm wo Elektrizität erzeugt wird ohne Rettungs Ring oder Jacke“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.07.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		viele Todesopfer in Texas durch große Hitze
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.07.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Christas Daumen und bietet Hilfe an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.07.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.07.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Günther nimmt sich zum Jagen manchmal frei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	26.07.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Martina hat einen neuen Mann kennengelernt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1980	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Wetter: sowohl in DE als auch in CA offenbar viel Regen, in DE sogar „scheusslicher Sommer“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Christa scheint immer noch Probleme mit dem Daumen zu haben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Martina und Jürgen heiraten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		hat Christas sechswöchigen „Besuch im August eingereicht“ und soll am 17. September den Ausgang erfahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.09.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ursula ist „beim Hausbau“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Schreiben für Urlaub: haben Schreiben an Warschau und Berlin geschickt, damit Christa nach Kanada reisen kann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Schreiben nach Berlin wurde per Telegramm im September abgeschickt und bisher ohne Antwort
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Elchjagd: Günther flog mit fünf weiteren Männern in den Norden zur Jagd
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Martina hat erneut geheiratet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Pläne für Feiertage im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.10.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		angehängtes Gedicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.10.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Christa zum 50. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.11.1980	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gedicht über Adventszeit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Brief, der „Hoffnung auf ein Wiedersehen macht“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Alois hatte einen Arbeitsunfall (Hand beschädigt) und ist zuhause
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ursula arbeitet einige Tage in der Woche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Versendung von Paketen per Luftpost und Schiff
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anweisung)		empfiehlt Strecke Prag-Toronto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Winter in Kanada „ist hier sehr hart“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Christas Daumen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.11.1980	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		berichtet über Weihnachtspost und Pakete
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1980	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich nach Paket
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1980	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einkaufen und Kaffee bei Margot
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet über kalten Winter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich, ob und wann Christa in Montreal eintrifft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Post
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet von Gail, die Arbeit im „Steuer / shop“ suche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kündigt Paket mit Nähgarn an
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach Lotte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Florida wird im Radio angesprochen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.01.1981b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will bald wieder ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich wegen mangelnden Neuigkeiten von Lotte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		„retty“ (ready)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Einkaufen mit Erika
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Christas geplanter Reise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über erhaltene Briefe mit Hochzeitsbildern von Martina
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.01.1981	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefzustellung im Winter: „Ihr 1. Brief war genau 4 Wochen / unterwegs mit Luftpost, nun ja es ist Winter da / geht alles langsamer“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Briefmarken und Abschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Margot war beim Zahnarzt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Tochter wollen Ski fahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Vorführung eines deutschen Reisefilms durch DE, CH, AT von Markus Besemann in Albertus Kirche mit Kaffee und Kuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht sich Fotos oder Karten von Sehenswürdigkeiten in Dresden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Briefmarken und Zeitungsausschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		hofft, dass Christa im Mai nach Kanada reisen kann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Christa soll ihren Führerschein mitnehmen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		war seit Dezember nicht mehr im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kümmert sich seit einigen Wochen bei Ursula um ihren Sohn Steven
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ursula arbeitet dreimal die Woche in Ottawa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schulzeit Steven: 8:30 – 15:30 Uhr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gold Rush: „es ist ein Päckchen von eight, one - ounce wafers of Gold worth about 5000 Dollar“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gold Rush wurde von Zeitung inszeniert: jeden Tag werden Bilder mit Hinweisen veröffentlicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		langes Wochenende wegen „Victoria Tag“ (Victoria Day: Feiertag am vorletzten Montag im Mai zu Ehren Queen Victorias)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Christa hat Probleme mit dem Daumen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Geschäftsbereich, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Christa überlegt sich bei Lückendorf, DE-TH ein Häuschen zuzulegen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.02.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		nach Auffinden von Gold wird eine Reise nach New York verlost
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht Christa eine gute Reise und bestätigt, sie in Montreal abzuholen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass „Ihr beide nicht kommen könnt“ (erschlossen: vermutlich Achim und Ingrid)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rät Christa, nicht viel Kleidung mitzunehmen, da genügend vorhanden sei
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gibt Telefonnummern durch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	14.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		tröstet Achim über bevorstehende Reise seiner Frau
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet Christa, ihre „Auto Papiere“ mitzunehmen (erschlossen: Führerschein)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.03.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet Christa, Ursula „paar Zeilen“ zu schreiben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.03.1981	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		wünscht gute Reise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.06.1981	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Hochwasser in Flüssen durch viel Regen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.06.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englische Worte: bissy, Batteris
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.06.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Christas Daumen und Befinden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		offenbar gab es Probleme mit den Bussen: „die Busse fuhrten 2 Tage nach Deiner Abreise in all Himmels Richtungen wieder“

## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Hausverkauf: MFS Wohnung soll verkauft werden: „jeden Tag kommen Leute u. sehen sichs an in u. aussen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehprogramm: Ballett, Fernsehshow „Familie Flu“ (erschlossen: Family Feud, amerikanische Game-Show seit 1976)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Vermerk auf Brief, vermutlich von Christa Aurichs(?): 7 wöchiger Streik der Postarbeiter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über langes Wochenende im Cottage mit Luise und anderen und Streit mit Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Achim hatte einen Autounfall
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lotteriegewinn über \$5
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Wintario: Lotterieshow von 1975 bis 1990 in Ontario
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.06.1981	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Sale: Verkauf von Pullovern für 3,99\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.08.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet, dass sie bei Margot sei und gleich einkaufen wolle
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Luise wohnt 5 Minuten entfernt: „ist das nicht herrlich hier“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Post war außer Betrieb
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Aufenthalt bei Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Christa den Urlaub im Harz verbrachte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will sich mit Margot treffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Badetag mit Familie am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	„bissy“, „Fan“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.09.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hat offenbar einen Flug mit Günther unternommen (erschlossen: über Ottawa)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Christa verbrachte Urlaub an Ostsee
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1981	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Besuch in Günthers Betrieb: Erklärung (deutscher) Maschinen und Filmvorführung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Umgang auf der „Bank Str.“ über Stunden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	22.09.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Kinder und Arbeit am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1981	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	verschickt unter anderem eine Jacke und Mantel an Ingrid
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1981	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	schimpft über Alfred: „er ist so, sagt er mal was Gutes u. man / freut sich, da steckt schon wieder was / mieses dahinter“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1981	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	ein Haus wird zum Vermieten hergerichtet, sodass MFS durch den Farbgrugr belästigt wird
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bestimmungen Pakete: „Es darf nur eins [Päckchen] im Monat geschickt werden“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.11.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.11.1981	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat ein Paket an Marinas alte Adresse geschickt und hofft, dass es sie trotzdem irgendwie erreicht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag und richtet Grüsse von Erika, Herbert und Linda aus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	möchte an schönem Wintertag gerne ins Cottage und hofft auf Käte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Heiligen Abend bei Günther und über Messe in der Kirche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Umgang innerhalb Ottawas
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Christa war in Kanada
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will im Februar nach Toronto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Bilder von Besuch und neue Adresse
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.01.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bevorstehender Besuch Ursulas und Margots
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	war 8 Tage in Toronto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	31.03.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	überlegt, ob sie an Gründonnerstag zum Cottage will
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schickt einen „speziellen Gruß aus Canada, eine kleine Erinnerung“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist seit mehreren Wochen im Cottage in Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuche vom Töchtern und Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Luise und Christine haben einen Waldbrand entfast: „2 Feuerwehren kamen aus Coulogne zum löschen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982b	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	viele Beeren an den Sträuchern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.06.1982b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hauswint geht nach 19 Jahren zurück nach Portugal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Urlaub mit Margot und den „3 Jungs“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.07.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	„Margot fuhr das Auto wie eine 1“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war für ein paar Wochen im Cottage in Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Fotos von Dresden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Bekannte und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1982	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Erdbeerernte in DE
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.08.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.08.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist im Cottage und erwartet Käte, die „ihren Holiday 14 Tage“ dort verbringen will
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.08.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Wohlergehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.10.1982	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erika ist in ihrer Ehe nicht glücklich
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.10.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug mit Hilfsverein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.10.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Christa war mit Achim in Berlin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.10.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Wetter: „Indianer Sommer“ (erschlossen: ungewöhnlich trockene und warme Wetterperiode im späten Herbst auf dem nordamerikanischen Kontinent)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.10.1982	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Erkundigt sich nach Paket
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.10.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist enttäuscht, dass sie von den „Mädels“ so wenig hört
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist froh, dass sie noch mobil und gesund ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	strickt Socken für Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	mangelnde Mobilität: wäre gerne im Cottage und bereut es, kein Auto zu haben
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich, ob Christa das Paket mit den Pullovern erhielt, welche von Margot genäht wurden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirche und Basare vor Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.11.1982	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Telefonat mit Frau Besemann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1982a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und erkundigt sich nach Vorbereitungen dazu
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1982b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet von Paket
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1982b	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Wetter: „Indianer-Sommer“ (erschlossen: ungewöhnlich trockene und warme Wetterperiode im späten Herbst auf dem nordamerikanischen Kontinent)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1982b	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Margot reist nach „Vancouver“ (erschlossen: Vancouver, CA-BC)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Filmvorführung: „Der Hauptmann von Köpenik“ in der Albertuskirche
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Ansichtskarte aus Dresden, Briefmarken und Zeitungsausschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Käthe hat sich beim Abwaschen stark geschnitten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehshow „Familie Flu“ (erschlossen: Family Feud, amerikanische Game-Show seit 1976)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Christa und Achim haben bei einem Preisrästel in Lückendorf gewonnen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.12.1982	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat versehentlich Karte für Achims Mutter mit in den Brief eingesteckt

## DABS Inhaltskarterierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten und Silvester
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	will zu Käte nach Toronto und dann eventuell noch weiter reisen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.01.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Christa hat Probleme mit dem Arm
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Lilian arbeitet wieder aushilfsweise als Lehrerin und MFS passt auf die Kinder auf
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Streik der Lehrer in Quebec
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Weiter: schöner Winter mit wenig Schnee
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie und Bekannte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.01.1983	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Gabi ist Dentistin
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.02.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Luise „wird am 4. März hier wegfliegen“, scheinbar nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.02.1983	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet über Pakete und Sendungen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.02.1983	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Post und Bilder
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.02.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuch und Einkaufsbummel mit Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.02.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	muss zum 01. Mai umziehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.02.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schickt Pflanzensamen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.03.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	muss bis zum 01. Mai aus der Wohnung, da das Haus verkauft wurde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.03.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will Ostern mit Käte im Cottage verbringen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.03.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	kein Hochwasser am Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.03.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	empfiehlt Christa ein Medikament „Celplium“ von dem sie Werbung in einer Zeitung las
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.03.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Medikament wurde scheinbar im Pariser Institut „Pasteur“ aus einer Pflanze der indonesischen Inselgruppe Molukken gewonnen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hofft, dass Luises Besuch gut verlief
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Osterpost
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuche bei Töchtern und Geburt von Christines Sohn
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	muss nicht umziehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Luise ist wieder zurück, hat aber scheinbar wenig Erfolg gehabt (erschlossen: Behandlung von Rückenschmerzen?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über geplante Reise Günthers
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	berichtet über geplante Reise der Besemanns nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hofft dass Günthers Reise trotz später Anmeldung klappt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.04.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Unula hat „wieder ihren Kopf voll“ da sich im Mai (erschlossen aus MFS 1980-06-02: Sohn Ralph ertrank am 18. Mai 1860) jährt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.05.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über anstehende Geburtstage und Jubiläen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.05.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Günther will Ende Juni Christa besuchen: am 22.06. nach Paris, 29.06. zu Christa, 14.07. zurück
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.05.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wohnt in der Nähe der Münzfabrik
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.06.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	keine Verbindung zu Bekannter via Telefon möglich
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.06.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familie und eignen sowie andere Geburtstage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	warmer Sommer im Cottage mit Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	muss aus Wohnung ausziehen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erdbereimte mit Margot
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Angriff Schwarzbär auf zwölfjährigen Jungen bei Maniwaki, CA-QC: passiert selten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Luise war bei Christa zur Kur
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.07.1983	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Luise will ihr Haus „am River“ verkaufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Christa war im Harz zur Erholung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.07.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Günther ist wieder in Kanada (erschlossen aus MFS1983-05-08: Reise nach DE und FR)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wohnt bei Margot da der Maler noch in ihrer neuen Wohnung arbeitet
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	11.08.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Günther ist von einer Reise zurück (erschlossen aus MFS1983-05-08: DE und FR)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	berichtet über Umzug
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	schickt Pflaster, u.a. gegen Hühneraugen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Luise wurde wegen einem Nierenstein operiert
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Luise hat beim Wasserholen einen Bären mit zwei Jungen getroffen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bärenjagd: Alfred schoss „einen Bär in den Hinterrist“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Bekannte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	sehr heißer Sommer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.08.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausstellung in Ottawa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.09.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Aufenthalt im Cottage mit Luise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einbruch bei Frau Besemann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Christa soll sich schonen und wenig laufen, MFS schickt ihr ausserdem „Elastoplast“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.09.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	„Bärengeschichte“ über das „tragische Ende eines Bären“, der sich dann aber als Bienezüchter in Ivimer, CA-QN herausstellte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Unula kommt nicht „düber weg was 80 passiert ist“ (erschlossen aus MFS 1980-06-02: Sohn Ralph ertrank am 18. Mai 1860)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	30.09.1983	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hohe Meinung der Besemanns über Christa und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.11.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.11.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will ins Cottage zum Gras schneiden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	03.11.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Töchter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	21.11.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Auflistung Inhalt eines Weihnachtspaketes mit Gewicht und Preisen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1983	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet vom „Frauenachmittag“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Adventseinkäufe und Töchter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.12.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Brief mit Details zu Christas Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1983	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	mietete sich ein Auto für einen Tag um ins Cottage zu fahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Briefmarken und Zeitungsausschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1983	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht schönen Advent
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.01.1984	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	will Lebertran oder Leinöl für eine Entzündung schicken
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.01.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten, Silvester und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Post und Buch
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	große Kälte und viel Schnee
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuche von und bei Kindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Abwechslung im Westen: „hauptsächlich Südruchte“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Margot hat sich eine Strickmaschine gekauft
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spaziergang am Kanal und neues Gasthaus

## DABS Inhaltskarterierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.02.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug vom Hilfsverein mit 25 Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wünscht Christa gute Erholung „im Westen“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Christa, die Namen und Anschrift von ankommenden Leuten nicht preiszugeben, um diese nicht an Erika zu verlieren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	denkt, dass die Frau für die Kinder zuhause sein sollte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	09.02.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für eiliges Schreiben und schickt Samen und Tücher
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.03.1984	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich nach Päckchen an Christa und an Rolf
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.03.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kinder haben „8 täglichen Winter-Urkaub“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.03.1984	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	sehr harter Winter von bis zu -54 Grad
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.03.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will an Ostern mit Luise und Susi ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.06.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Aufenthalt im Cottage und eigenen Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.06.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ursula wird mit dem „Unglück vor 4 Jahren“ nicht fertig und lässt sich gehen (erschlossen aus MFS 1980-06-02: Sohn Ralph, ertrank am 18. Mai 1960)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.07.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System	kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Aufenthalt und Grasschneiden im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	13.08.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach „Holiday“ von Christa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Briefmarken und Zeitungsabschnitte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Christa war in Urlaub und hat Rolf besucht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte bei Christa fiel schlecht aus
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Wetter „einen Sommer ganz herrlich“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	viele Blackfries
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Arbeit im Cottage in Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	vor 8 Uhr kosten T Telefonate die Hälfte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ursula will nicht mehr nach Coulogne, da die Leute dort „in ihrer schwersten Zeit Mai 80 nicht ehrlich“ waren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug mit dem Hiltverein „ins Blaue“ zum White Lake am 02. Oktober
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	29.10.1984	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Christa hatte Besuch von Amerikanern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.11.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.11.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich über Ausflug mit Günther
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.11.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist sich unsicher, ob es eine gute Idee ist, Christa Geld zu schicken, damit sie dann „dort alles bekommt“ (erschlossen: Intershoe?)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.11.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schreibt ein Gedicht über die „Einsicht“, um das Leid zu mindern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.11.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von Film im Kino über Mozart (erschlossen: „Amadeus“ 1984)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.11.1984	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	ist überzeugt, dass der Intershoe (erschlossen: Einzelhandelskette in DDR) weiter bestehen wird
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.12.1984	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Feiertage und gutes neues Jahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Anweisung zur Anwendung von Kamillentee für das Auge
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.01.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	erkundigt sich nach Kältewelle und Stürmen in Europa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten und Geschenke
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vergeblicher Versuch, an Silvester Christa anzurufen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten und Geschenke
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familienstreitigkeiten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Probleme Ursulas nach Geburt in Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.01.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	große Kälte und viel Schnee
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1985	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Margot und Loma machen einen Nähkurs
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familienstreitigkeiten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Luise will mit Susi im April nach Florida statt nach Deutschland
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1985	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kündet Paket an: Jacken, Häkelnadel etc.
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Arbeit im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich nach Paket mit Saatgut und Schneeanzug
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich nach Paket mit Tee, Schneeanzug, etc.
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Samen: Trauben-Tomaten und Stiefmütterchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Achim hat Probleme mit dem Herz
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Mehnerts (?) reisen nach Tampa (erschlossen: US-FL)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Luise und Susi wollen auch verreisen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie hat sich geteilt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Töchter und Bekannte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Hochwasser beim Cottage: nach viel Schnee „bis zum Hintern“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.04.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will nicht mehr alleine ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	berichtet über Hochwasser im Cottage Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	schimpft über „R.“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ingrid trennt sich von ihrem Mann
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.05.1985	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Christa ist an die Ostsee gefahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	verbringt viel Zeit im Cottage wegen heißem Sommer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa hat 8 Tage an der Zschopau (erschlossen: Fluss in Sachsen) verbracht
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.08.1985	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat Rolf einen Check geschickt, aber seit Mai nichts mehr davon gehört
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.10.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ingrid war in Marienbad zur Erholung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.10.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ingrid lebt getrennt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.10.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Verwandte und Töchter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	20.11.1985	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System	kanadisches Zolldokument: Inhalt Päckchen und Preise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1985	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schickt 25\$ als Geschenk
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	25.11.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Besuchen bei und von den Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1986	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	sehr kalter Winter: schneidender Wind
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Wünschen für Wolle
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1986	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	konnte wegen Eis und Schnee nicht ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	07.02.1986	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ingrid ist mir ihrer Familie in ein neues Heim gezogen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht sich, dass sie Ostern mit Günther im Cottage verbringen könnte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1986	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System	will Christa Wolle aus Virginia schicken, weiß aber noch nicht wie und ob es erlaubt ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1986	Wanderung (einschl. Reise- und persönliches Netz, Siedlungsort)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Luise wird Christa besuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag und schickt 40\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.11.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Töchter und erkundigt sich nach Christa und Familie



## DABS Inhaltskategorierung

Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.11.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und fragt sich, wo sie die Tage verbringen wird
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.11.1986	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Telefongespräch mit Christa
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.11.1986	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	schenkt Check über 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.01.1987	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	will „Lebens-Bescheinigung“ bei der Botschaft abholen und sendet diese mit
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.01.1987	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Christa und Achim wollen nach Ottawa, CA-ON kommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.01.1987	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	Internationaler Führerschein benötigt zum Mieten eines Autos
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.01.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Weihnachtsfest und Neujahr
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.02.1987	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	berichtet über große Kälte im Februar: Vollmond, schlimmes Schneestreiben, zugefrorener Kanal
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.02.1987	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Nutzung zugefrorener Kanal: Schlitten, Schlittschuhe, Pferde, etc.
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.02.1987	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	erkundigt sich nach Autovermietung
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.02.1987	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ursula und andere sind nach Österreich zu einem dreiwöchigen Skiurlaub
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	18.02.1987	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sören hat sich beim Skilaufen verletzt: „5 Stiche am Bein“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.03.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einladung zum 79. Geburtstag am 24.05. und Besuch vom 15.05. bis 30.06.
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	24.03.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist in der Lage, Christa und Achim für den Aufenthalt „finanziell zu unterhalten“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.04.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa und Achim planen eine Reise
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.04.1987	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Reisen innerhalb der USA	war jeweils 8 Tage in Toronto und in Oxford Mills
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.08.1987	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	sehr heißer Sommer
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.08.1987	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuche von und bei Bekannten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.08.1987	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	erkundigt sich, ob Roll den Check über 100\$ erhielt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	19.08.1987	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schenkt Bilder vom Hochwasser in Coulonge 1985
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.09.1987a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liese war mit ihrem Freund im Cottage schwimmen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.09.1987b	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Wetter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.09.1987b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Check über 180 (erschlossen: Dollar) ist eingelöst, was sie an ihrem Sparbuch erkennt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.09.1987b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Briefmarken (u.a. 750 Jahrefeier Berlin)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	15.09.1987b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familientreffen im Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag und schickt 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wünscht ihr Gesundheit, „das man kommen kann“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Treffen mit Töchtern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1987	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	berichtet über regelmäßiges Hochwasser bei Fort Coulogne
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über den kleinen Sohn von Frau Petrol und Jagdergebnisse mit Günther
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	17.11.1987	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet über Telefonrechnung von Bell Canada über 100\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1987	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und schickt 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.02.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von dem „Kleinen“ 3,5 jährigen in Fort Coulogne der sie überreden möchte, zu ihm zu kommen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	05.02.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	traut sich nicht alleine ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1988	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erkundigt sich nach per „Spezial-Deliverie“ geschickten Sachen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Christas und Achims Auto wieder „OK“ ist
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa will ihre Kinder besuchen fahren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1988	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	Christa und Achim haben beide den Führerschein
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Ostern
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	06.08.1988	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	große Hitze
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	10.11.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Holzarbeit mit Günther und übrige Töchter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1988	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Günther fährt ein schönes Auto
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	16.11.1988	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	schenkt 30\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.11.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war mit Günther im Cottage und haben Holz gemacht, da nach einem Sturm einige Bäume umgefallen waren
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	28.11.1988	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und schickt 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	möchte über die Feiertage ins Cottage
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1989	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	„Hasbänd“ (husband = Ehemann)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.03.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Margots 50. Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.08.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christa und Achim haben „alle Tage kurze Arbeit“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.08.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet und erkundigt sich nach Bekannten und Verwandten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.08.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liese schrieb, dass sie gerne bleiben würde
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	04.08.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Achim zum Geburtstag
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ärgerst sich, dass sie von Roll noch nichts gehört hat, obwohl sie ihm 100\$ zum 60. Geburtstag schickte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hofft, dass das Geschäft „mit Achim u. Gerd in guten weiter geht“
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet von vielen Menschen, die mit Hab und Gut ziehen (erschlossen: in den Westen)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet über eigene Erfahrungen im Westen: wurden als „Zigeunervolk“ beschimpft; mussten das Wort „Gas“ meiden um ihre Ruhe zu haben: erwähnt Angst vor Übernahme durch die Ostdeutschen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hofft, dass Mauerfall „Erleichterung“ bringt
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	denkt, dass viele wieder zurück gehen werden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Christa zum Geburtstag und versucht, sie zum Kommen zu überreden
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Zeit im Cottage und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	12.11.1989c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schenkt 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.12.1989	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und schickt 50\$
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	muss bis zum 01. März ausziehen ihrer Wohnung und hat noch keine neue
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1990	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	überlegt, Christa zu besuchen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1990	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Siedlungsort)	Rechtliches, politisches und administratives System	erkundigt sich, ob sie eine Einreisegenehmigung benötigt und ob sie von Frankfurt-Main abgeholt werden könnte
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	08.02.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet, niemandem von ihrem Vorhaben zu berichten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	02.12.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach und berichtet über Weihnachtsvorbereitungen und Familie
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wohnte den Sommer über offenbar im Cottage und nun in Kempville, CA-ON
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wurde scheinbar öfter bestohlen
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1990	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1990	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	harter Winter
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1991	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1991	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hatte offenbar einen Schlaganfall (erschlossen aus Randnotiz)
Aurich/Symank	Margarete Frieda Symank	# 12.1992	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Averbeck/Avenriep	(?) Avenriep	04.10.1912	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	arbeitet „im Hospital“ (-> „Trennanstalt“)
Averbeck/Avenriep	M. Avenriep	06.12.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	

DABS Inhaltskartierung

Averbeck/Avenriep	M. Avenriep	06.12.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägliches Leben; Wohnung
Averbeck/Averbeck	Diedrich Averbeck	19.04.1880	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verbesserung der Situation der Arbeiterklasse - guter Verdienst
Averbeck/Averbeck	Diedrich Averbeck	19.01.1893	Identität	Identität		Ruhe eingekehrt - hätten alles was wollten, viele Faule und Vagabunden in Amerika
Averbeck/Averbeck	Diedrich Averbeck	19.01.1893	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Ruhe eingekehrt - hätten alles was wollten, viele Faule und Vagabunden in Amerika
Averbeck/Averbeck	Diedrich Averbeck	10./14.02.1893	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Arbeiter ohne Heimat und Arbeit bei Bauern sollten nach Amerika
Averbeck/Averbeck	Diedrich Averbeck	10./14.02.1893	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Unverständnis von Zeitungsartikeln mit Bibel aufschlüsseln
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	26.02.1895	Identität	Identität		Beschreibung, was aus ihren Kindern geworden ist
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	26.02.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Beschreibung, was aus ihren Kindern geworden ist
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	25.11.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Menschen dort bettel oder stehlen eher, als zu arbeiten
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	28.02.1896	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		angesichts des Todes eines Verwandten in Deutschland
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	1899 (10)	Identität	Identität		ihre Tochter mit Familie (aus Kalifornien) zu Besuch, glaubt, sie nicht wiederzusehen
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	07.09.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Bequemlichkeit durch Modernisierung
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	07.09.1901	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Bequemlichkeit durch Modernisierung
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	01.12.1901	Identität	Identität		hinsichtlich ihrer Kinder: sie werde "viel sehr einsam sein"
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	01.12.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		über die hohen Arbeitslöhne: "da haben die Dienstboten mehr denn der Farmer"
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	27.06.1902	Identität	Identität		Amerika=Land des Fortschritts
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	27.06.1902	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Amerika=Land des Fortschritts
Averbeck/Averbeck	Anna Maria Averbeck	27.06.1902	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Amerika=Land des Fortschritts
Averbeck/Averbeck	A.M. Averbeck	29.08.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Averbeck/Averbeck	A.M. Averbeck	29.08.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat der Tochter (Exogamie)
Averbeck/Averbeck	A.M. Averbeck	28.02.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägliches Leben
Averbeck/Averbeck	A.M. Averbeck	01.12.1901	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägliches Leben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für Brief vom 19.12.1958
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Bruder zu seiner Anstellung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		neues Haus wurde rechtzeitig zu Weihnachten fertig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		die Finanzlage erlaubte nur wenige Geschenke nach dem Umzug
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Geschenke für die Kinder von Großeltern und Herberts Arbeitgeber
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geschenke werden in Amerika am 1. Weihnachtstiertag morgens verschenkt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		bewertet Geschenke am 1. Weihnachtstiertag als praktischer
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Besuche und Freizeit mit Freunden über die Weihnachtstiertage
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schenkt Grundriß des Hauses mit und erläutert diesen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Einrichtung des neuen Hauses
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		sind fast pleite aber diesen Zustand auch schon gewohnt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		eigenes Auto, Studebaker, muss bald gewechselt werden: Beschreibung Mängel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will einen VW von einem Bekannten abkaufen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Kosten Fahrkarte von Hamburg nach New York 360\$ pro Person
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Schätzung Reisekosten gesamt: 900-1000 \$ pro Person
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		animiert Bruder und Eltern zur Ausreise: stellt Unterstützung bei Wohnung, Arbeit, etc. in Aussicht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		eine 86jährige machte die Reise nach Grand Rapids allein, ohne englische Sprachkenntnisse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet von seinen Kindern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Alltag der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhart hat eine Körperbehinderung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Michael spricht kein deutsch mehr seit er mit anderen Kindern spielt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		haben viel am neuen Haus selbst gemacht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		lobt Valeska für ihre enormen Anstrengungen rund um den Umzug
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.12.1958	Religion und ethnisches	Kirchen		erhielt beim Umzug Unterstützung von Mitgliedern der Kirchengemeinde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe Weihnachten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		schenkt ein kleines Geschenk für die ganze Familie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe Weihnachten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		ziehen am 18.12. in ihr neues Haus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		wollen bis Weihnachten mit Umzug fertig sein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.11.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		berichtet über Fortschritte beim Hausbau
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.11.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		wollen am 15.12. umziehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.11.1958	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		will bald Aufnahmen und Grundrisszeichnungen schicken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe Ostern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Beschreibung kalten Wetters: Eissturm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle sind gesund
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erhielten einen Sportwagen für Michael aus Deutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multethnizität		Auswanderer bringen Güter für bereits Ausgewanderte nach Amerika mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Paul Gachel ist mit seiner Frau auf Europareise und bei der Königin der Niederlande zum Essen einladen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Königin der Niederlande und Prinz besuchten 1952 die Stadt, als Paul Gachel Bürgermeister war
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		betreiben ein Geschäft und hoffen auf gute Aufstiegsmöglichkeiten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		wollen im Sommer Zeit in einem Haus von Bekannten an einem See verbringen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Verwandten und Bekannten und animiert zum schreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		hofft, dass Familie die "sibirische Kälte" gut übersteht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Presse berichtet, dass die Lage in Europa wegen der Kälte "ungemütlich" wird
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über kaltes Wetter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Religion und ethnisches	Presse		abonniert für den Bruder den "Reader's Digest"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		will Umschlag mit Drucksachen schicken: Prospekte zu Automodellen und Monatshefte eines Automobilklubs
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		ist Mitglied in einem Automobilklub
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Schwester einer Bekannten kommt von Deutschland mit ihren Kindern nach Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Sportwagen wird aus Deutschland nach Amerika von Auswanderern mitgebracht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhart trägt eine Brille um seine Weitsichtigkeit und Augenstellung zu korrigieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Silvia spuckt in die Betten ohne dass ein Grund gefunden werden kann
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgermeisterwahl in Grand Rapids: Wahlverfahren, Paul wird Bürgermeister
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		hilft Paul bei Wahlkampf zum Bürgermeister
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Otto Herman aus Hamburg überlegt, mit seiner Familie nach Grand Rapids auszuwandern: seine Söhne und viele Bekannte sind bereits in Amerika

## DABS Inhaltskartierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Olympische Winterspiele in Cortina d'Ampezzo, IT
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Presse		Presse berichtet wenig über Olympische Winterspiele in Cortina d'Ampezzo, IT: nur Goldmedaille erwähnt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1956	Religion und ethnisches	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bilder
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Presse		liest das Buch "Vom Winde verweht"
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		ist nicht mehr gewohnt, an "junge Herzen" zu schreiben
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für langes Schweigen
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		ihre neuzehnjähriger Bruder heiratete eine zwanzigjährige Frau offenbar hauptsächlich wegen der Schwangerschaft
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach potenziellen Freundinnen ihres Bruders
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet Bruder Postkarten von Mädchen ihr zuhause zu beantworten
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich, was an Lebensmitteln geschickt werden darf (Kaffee, Tabak, Schokolade)
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat einen Schnupfen
Baadke/Baadke	Valeska Baadke	24.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		benutzt englische Vokabel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erwähnt erhaltene Briefe aus Deutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Miete für ein Haus in Grand Rapids
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		beschreibt Arbeit als Versicherungsvertreter für eine "Group Insurance Service Office"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenrecht etc.)		Krankenversicherungen in den USA: keine Pflichtversicherung, keine staatliche Krankenkasse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Zoo in Grand Rapids: Ausstattung, klein im Vergleich zu Berlin oder Hamburg
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Grand Rapids ist eine hübsche Stadt: "The City of Beautiful Homes"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Grand Rapids als "Furniture Capital der U.S.A."
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		westdeutsche Möbelhändler reisen nach Grand Rapids um Produktion und Verkaufsmethoden der Möbelindustrie zu studieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Automobilausstellung in Grand Rapids: Präsentation der 56er Modelle mit Ständen und Prospekten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		will Prospekte der Automobile schicken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Geburtsstagsfeier Valeskas mit ehemaligem Nachbarn zusammen: Feier und Geschenke
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Tochter der Vermieter verbrachte zwei Monate in Flensburg, worüber ein Pressebericht verfasst wurde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.01.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		beschreibt Bekannte in den USA: vor allem Kontakte über Pressemitteilungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Paket zu Weihnachten wurde beim Transport beschädigt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielten ein Paket aus Flensburg mit Geschenken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Rechtliches, politisches und administratives System		Pakete aus dem Ausland werden nicht verzollt oder kontrolliert, sondern normal zugestellt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		verachten Neujahr bei Bekannten: Beschreibung der Feier, Fahrten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte kauften sich ein Haus: Preis, Ausstattung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet über Wetter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erhielt zum Neujahr eine Gehaltszulage
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geschäft für Versicherungen ist allgemein noch im Wachsen, daher gute Geschäftsbedingungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		animiert zu gezielten Nachfragen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schicken offenbar Kleidung nach Deutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Weihnachtspost: Karte, Brief und Paket
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Beschreibung Festtage und Geschenke
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhart ist in der Klinik: offenbar wegen seinem Arm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Weihnachtessen und Geschenke auf der Arbeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Einharts Englisch wird in der Klinik besser, sein Deutsch dafür schlechter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.12.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sylvia wollte anfangs zuhause kein Deutsch mehr sprechen: kann sich in Englisch und Deutsch fließend ausdrücken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Weihnachtspost: Karte, Brief und Paket
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhart darf vom 23. bis 27.12. aus der Klinik nach Hause
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhart ist wegen seinem Arm in der Klinik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		seit Einhart in der Klinik ist werden seine schulischen Leistungen besser
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		monatlicher Verbrauch von Steinkohle im Winter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Taufe von Sohn Michael: Paten, Feier, traditionelles Taufkleid
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		wohnen noch zur Miete und wollen aber ein Haus bauen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Finanzierung des Autos über die Bank: 12 Monatsraten ohne Anzahlung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Gehaltserhöhung ab 01.01.: 75\$ mehr im Monat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Monatsverdienst: 400\$ brutto, 368,20\$ netto
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hatten durch Überfahrt und Autokauf fast 1000\$ Schulden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Vergleich USA-Deutschland/Europa		in Amerika gibt es eher Möglichkeiten die Situation zu verbessern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		ausführlicher Reisebericht: Regelungen Gepäck, Kontrollen, Unterbringung und Verpflegung, Route, Seeskrankheit, Zahl Passagiere, Freizeitangebot auf Schiff, technische Details
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		verdächtigt Sylvia, dass sie sich extra krank stellt um Mitleid zu bekommen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Umgangssprache an Bord: Schwedisch und Englisch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		unerwartete Ausgaben lassen Geldvorräte schnell schrumpfen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Paul als potentieller Geldgeber und organisiert ihnen eine Wohnung und Arbeit (Kettenwanderung)
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Vergleich USA-Deutschland/Europa		in Amerika muss er besser zur Arbeit gekleidet sein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Darlehen für die Schiffsreise: bisher 540\$, muss innerhalb von zwei Jahren getilgt sein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		antizipiert weitere Kosten: Geburt, Transportkosten Gepäck
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Religion und ethnisches	Vergleich USA-Deutschland/Europa		internationale und freundliche Erfahrungen auf dem Schiff bestätigen ihn in der Wahl der USA als Heimat
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Umgang mit eigener Körperbehinderung
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		will kein Mitleid
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		weitere drei Kinder mit Krücken an der Schule
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will zur Schule gehen, um zu lernen
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	30.12.1964	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		arbeitet als Verkäufer
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	30.12.1964	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsbedingungen und Verdienst als Verkäufer
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	30.12.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fritz studierte an der Universität Berlin
Baadke/Baadke	Einhart Baadke	30.12.1964	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft auf ein Wiedersehen in 1966
Baadke/Baadke	Fritz Baadke	25.08.1976	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		bereitet eine Sammlung von Stücken Edward Albees in Deutschland vor
Baadke/Baadke	Fritz Baadke	25.08.1976	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		fragt zu den sprachlichen oder kulturellen Hintergründen von "bergin" in "Who's Afraid of Virginia Woolf?"
Baadke/Baadke	Fritz Baadke	25.08.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder haben noch Schullernen
Baadke/Baadke	Fritz Baadke	25.08.1976	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		seine Wohnung ist noch sehr unordentlich, aber er arbeitet daran
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	12.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dankt für die Kopie des Briefes an Vizepräsident Nixon und ein Memorandum zur amerikanischen Außenpolitik
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	12.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bespriech einige Aspekte des Memorandums mit Nixon
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	12.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		hofft auf ein persönliches Treffen
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	12.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bietet einen kostenlosen wöchentlichen Newsletter an

## DABS Inhaltskarterierung

Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	04.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt für Brief mit Glückwünschen zum Amtsantritt
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	31.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt für Brief mit Ansichten und ist beruhigt über scheinbar gleiche Meinungen
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	31.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	dankt für Gesundheitswünsche für seine Frau und berichtet über deren Genesung
Baadke/Baadke	Gerald R. Ford	31.10.1974	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zieht Stärke aus Besuchen in Grand Rapids und den Ermutigungen der Anwohner
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reisebericht: Seereise über Halifax, CA nach New York
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Schiffsarzt musste Silvia und Valeska wegen Fieber behandeln
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung Kommandobrücke und technische Ausstattung Schiff
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Brief direkt nach Landung und vor Behördengang ab
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	hat bei Ankunft in New York etwa noch 20\$
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	reist von New York per Eisenbahn weiter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Religion und ethnisches	Vereine	hofft auf Unterstützung durch den Lutherischen Weltverband
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	hofft auf Unterstützung durch Verwandte und Bekannte in USA
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	09.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	führt zunächst keinen direkten Briefverkehr mit den Eltern und lässt Neuigkeiten weitervermitteln
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Religion und ethnisches	Vereine	wurden bei der Ankunft in New York von einer Dame des Lutherischen Weltverbundes empfangen und unterstützt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Paul empfing sie in Grand Rapids am Bahnhof und besorgte ihnen eine komfortable Wohnung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Miete für eine Wohnung mit drei Zimmern: 80\$ pro Monat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Unterstützungsleistungen durch Paul: Wohnung, Geld, Unterstützung Arbeitsfindung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Gepäck trifft sukzessive ein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Nachbarn bieten Hilfe bei Eingewöhnung an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Umrechnungsfaktor: Dollar und Mark sind etwa ähnlich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	will möglichst bald selbst Geld verdienen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	planen nach einiger Zeit ein Einfamilienhaus zu mieten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	12.04.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	sonntägliche Treffen mit Paul und Familie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	überlegt Gründe, warum er noch keine Antworten von seinem Bruder erhielt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Ablehnung der kommunistischen Obrigkeit gegenüber Auswanderern und Ausland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet als Kassierer und Lagerverwalter für 60\$ pro Woche
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	benötigen 20 bis 25\$ pro Woche für den Haushalt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	essen besser als in Karlsruhe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Miete in Grand Rapids
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	fährt mit dem Rad zur Arbeit, was ungewöhnlich ist
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Entfernungen in Amerika sind größer
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikaner fahren viel im Auto und haben größtenteils eigene Wagen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Preise für Gebrauchtwagen in Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Werke von VW und Porsche haben deutsche Mechaniker
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fahrräder werden meist nur von Kindern gefahren und auf dem Bürgersteig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.04.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	will im Herbst einen eigenen Wagen kaufen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.05.1955a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Einschulung Einhalts in eine orthopädische Schule für körperbehinderte Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.05.1955a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Schulalltag Einhalts
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.05.1955a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Silvia soll schon in den Kindergarten um Englisch zu lernen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.05.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt Mutter für lebenslange Unterstützung und will sie stolz machen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	hat Versicherungen für Alter und Krankenhaus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Lebensmittel und andere Konsumgüter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Löhne für Bürotätigkeiten meist um 60\$ im Monat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Facharbeiter und gelehrte Handwerker verdienen sehr gut
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	größere Geräte werden auf Raten gekauft, daher werden oft die Wochenraten statt des Preises anbezahlt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	viele in Europa als Luxus betrachtete Objekte gelten in Amerika als Standard: Fernseher
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	gutes Fernsehprogramm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Anmerkungen zum Wohnquartier: vergleichsweise nobel zu Europa
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kinder gehen gerne zur Schule
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Kinder lernen schon Englisch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	betreiben einen eigenen Garten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	haben einen Hausarzt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Hausarzt will ihnen nicht den vollen Preis für die Entbindung berechnen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.05.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Unterstützung durch Paul
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Valeska fehlt durch Rolle als Hausfrau und Mutter und der Betätigung im Garten die Zeit zum Schreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	erhielt eine Gehaltserhöhung nach einem Monat: verdient nun 65\$ in der Woche
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	sucht nach einem besseren Job als assistant Office Manager bei einer Versicherungsgesellschaft
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Religion und ethnisches	Presse	hören deutsche Rundfunksendungen aus Chicago
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kinobesuche: englische Filme, Preise
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	erkundigt sich nach deutscher Fußballmeisterschaft und lokalem Verein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Religion und ethnisches	Presse	beziehen noch keine deutsche Zeitung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	deutsche Automobilmarken (VW, Porsche) erfolgreichste ausländische Automobilmarken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Bruder zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	schickt Geld zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	schickt Speiseplan einer Woche
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	erklärt Bruder das Wort Dineite
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	berichtet über amerikanische Wagen: Modelle, Preise, Ausstattung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	erklärt Nummerierung der Häuser und Organisation der Straßen in Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	vergleicht quadratische Stadtorganisationen mit Mannheim
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Erwohnerzahl Grand Rapids und Ausdehnung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	müssen sich an Hitze gewöhnen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	19.06.1955	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	tritt neue Stelle als Assistant Office Manager bei einer Versicherungsgesellschaft an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ungewohnte Hitze
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Bericht über deutsche Fußballmeisterschaft
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Nationalfeiertag am vierten Juli
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	besuch bekannter deutscher Auswanderer, die seit November in Chicago wohnen und ein eigenes Auto haben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Wochenende an einem See und Feierlichkeiten zum vierten Juli
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Nachbarn sind auch Deutsch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	will Wagen von deutschem Nachbarn kaufen

DABS Inhaltskategorierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		ein Wagen ist eine Notwendigkeit in Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska wiegt 146 amerikanische Pfund
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Silvia spricht deutsch und englisch durcheinander
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		hat sechs Monate, das Versicherungsgeschäft zu lernen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Post zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska ließ sich einen harmlosen Tumor aus der Brust entfernen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		das Baby wird voraussichtlich im August kommen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		ziehen in eine größere Wohnung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Wohnung gehört Bekannten, die sie ihnen vermieten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		helfen bei der Renovierung der Wohnung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		borgen oder bauen Möbel selbst
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Entfernungen in Grand Rapids groß und Busverbindungen in den Außenbezirken ungenügend
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		wurde aufgefordert, sich ein Auto zu kaufen, da er als Manager nicht auf dem Fahrrad kommen könne. Chef übernimmt gegebenenfalls die Kosten für die Anzahlung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		zählt verschiedene Posten der Ausgaben auf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikaner geben ihren Lohn aus, da dies die Wirtschaft ankurbelt und einen hohen Lebensstandard garantiert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Barzahlung wird nicht gerne gesehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Kinder spielen viel draußen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		ließ sich einen Wagen von seinem Nachbarn für einen Monat bis dieser seinen Zweitwagen verkaufte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		berichtet über andere Korrespondenzen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Details zur Geburt von Michael Ludwig Baadke
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bei Gefahr des Reißens bei der Geburt greifen Ärzte in Amerika mit Lachgasnarkose ein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Silvia spricht englisch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einhat war in einem Ferienlager
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		berichtet über Hausbau: machen das meiste selbst
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Roy arbeitet an einem neuen Wochenendhaus und will nach der Pensionierung ganz dorthin ziehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Mutter zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schickt Bild von neugeborenem Michael mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viel Arbeit mit neugeborenem Michael
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Valeska stillt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Paul schenkte ihnen eine Waschmaschine
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Kinder ab fünf Jahren müssen in Amerika in den Kindergarten: Vorbereitung auf Schule
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen zum Bildungswesen: Abfolge der Schulen, keine Kosten, Gehälter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachenentwicklung: Kinder lernten zuerst "OK" und "I don't know"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		sprechen zuhause fast ausschließlich deutsch mit ihren Kindern: wollen deutsche Sprache erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		man hört kaum etwas über europäischen Sport
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wundert sich über ausbleibende Post
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		heizen noch mit Kohle, wollen aber auf Gas umstellen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		muss mit Einhat zum Facharzt: Probleme mit Gehen und Arm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhat hat keinen Ehrgeiz und arbeitet nur unter Druck
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhat muss für ein Jahr in eine orthopädische Kinderklinik, Mary Free Bed Clinic: schreibt Details dazu
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Einhat's Behandlung wird vom Staat bezahlt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Silvia lernte in sechs Monaten fließend Englisch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Silvia lernt schnell
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgte sich wegen ausbleibender Post: Kartoffelechte verzögerte scheinbar
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Kinder und Hausbau
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhat ist in der Kinderklinik und lebt sich gut ein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Studenten in Amerika arbeiten oft auch während der Vorlesungszeit in Nebenjobs
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bietet Auskünfte über Amerika an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ein Bericht über sie wurde in einer Tageszeitung gedruckt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		Arbeit in der Krankenversicherung gefällt ihm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		zählt Überfahrtsdarlehen sukzessive ab
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will ein neues Auto kaufen, sobald das Überfahrtsdarlehen abgezahlt ist
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		fährt mit dem Bus zur Arbeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Valeska schreibt einen kurzen Gruß
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		haben ein Auto gekauft von einem Bekannten: schreibt Details zu Preis, Auto, Zahlung in Raten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Hoffnung auf Hilfe für Einhat rechtzeitig für ihn die Reise nach Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Einhat macht gute Fortschritte in der Kinderklinik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		haben ein Auto gekauft von einem Bekannten: schreibt Details zu Preis, Auto, Zahlung in Raten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bürgerorganisation "Welcome Wagon" begrüßt neue Einwohner mit Geschenken lokaler Läden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Valeska erhielt im Krankenhaus nach der Geburt einige Geschenke lokaler Firmen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Organisation wohltätiger Vereine im "United Fund": Budgetpläne werden von Fachleuten geprüft, eine Woche im Jahr werden Interessen gesammelt, Spendenaufnahme 1955
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		schloss eine Lebensversicherung ab
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		staatliche Altersvorsorge etc. treten erst nach etwa 1,5 Jahren Einzahlung in Kraft
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		staatliche Rente bei mehr als zwei Kindern beträgt 200\$/Monat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hatte eine Privatversicherung: Details zu Auszahlungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Mitgliedschaft im Automobilklub bringt kostenlose Unfallversicherung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		etwa 2/3 des Einkommens werden von Rückzahlungen beansprucht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		kommen mit 1/3 des Einkommens in Amerika besser aus, als damals in Karlsruhe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		schreibt englischen Brief auf gleichsprachigen Brief des Bruders
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		schreibt, dass der Bruder zwar englisch, er selbst aber sein deutsch trainieren müsse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Bericht über Fußball
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rät Bruder zur Wahl der zu lernenden Sprachen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hält Geschichte der Sprachen für weniger wichtig als Linguistik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		lernte Sprachen nur, um ein Ziel zu erreichen, nicht um des Lernens willen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		ohne gute Sprachkenntnisse würde er immer noch weniger gut bezahlte Jobs ausüben müssen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		empfindet das Versicherungsgeschäft als sehr interessant

## DABS Inhaltskartierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hofft, bald 12-15.000\$ im Jahr zu verdienen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Thanksgiving generell
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erhielten von der Schule und vom Pastor je eine Box mit Nahrungsmitteln
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	waren an Thanksgiving bei Bekannten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	ist begeistert von der Freundlichkeit und Großzügigkeit vieler Amerikaner
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	erhält ab Januar eine Lohnerhöhung auf 400\$ im Monat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Taufe von Sohn Michael steht bevor
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Valeska schreibt nicht, bis der Bruder nicht ausführlicher schreibt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gemütszustand des Vaters ist besorgniserregend
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bruder schrieb länger nicht von der Gesundheit des Vaters
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	jeder Antragsteller für ein Visum wird gründlich untersucht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist aufgrund des Gesundheitszustands des Vaters nicht von einem Besuch überzeugt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	haben ab und an mit Silvia und Einhart Probleme
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Probleme mit Einhart: sehr schlechtes Gedächtnis, Unsauer, "refusal to grow up"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	arbeiten mit Kinderpsychologen an Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia ist starkköpfig, herrschsüchtig und tötet viel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart und Silvia sind nicht Valeskas Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Valeska nahm auch ärztliche Hilfe in Anspruch wegen der nervlichen Belastung mit den Kindern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	schlägt gemeinsame Auswanderung der Eltern und des Bruders vor
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	könnten für eine Übersiedlung ein Darlehen vom Lutherischen Weltbund bekommen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessive bis zum 24.02.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Budget ist aufgrund des Hausbaus und verschiedener Anschaffungen eingeschränkt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	sehr langer und kalter Winter: 60 Jahre alte Kältekorde wurden gebrochen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schiebt Beantwortung verschiedener Themen auf anderen Brief auf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Sportbericht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Religion und ethnisches	Presse	Lokalzeitungen berichten kaum über europäischen Sport oder amerikanische Leichtathletik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	will versuchen, jeden Sonntag eine Karte an die Eltern zu schicken: wenigstens kurzer Gruß und Sorgen vertreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Bericht über Schneefall
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Valeskas Bruder will wieder in die Stadt ziehen: lebe in einem Wochenendhaus am See
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hilft Valeskas Bruder bei der Budgetplanung, nachdem dieser durch einige Ratenkäufe in Schwierigkeiten kam
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sieht Kinder meist nur abends für etwa 2 Stunden und dann am Wochenende
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	14.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	müssen mit Einhart zur psychologischen Untersuchung in die Child Guidance Clinic: sehr infantiles Verhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	keine großen Ostergeschenke, da sie noch wenig Geld haben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ostermontag und Karfreitag sind in Amerika kein Feiertag: viele Betriebe bieten aber Möglichkeit, Nachmittagsdienstleistungen zu besuchen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirche muss aufgrund der vielen Gläubigen zwei Gottesdienste hintereinander anbieten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Familientreffen am Sonntag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	seine Mutter und Tante Valeska wollen im Sommer nach Amerika kommen: kümmert sich um Papiere und Visum
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schiebt lange Dauer des Briefes auf Tempo des Alltags und abendliche Fernsehprogramme
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Informationen zur Reise der Mutter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart arbeitet in der Schule ordentlich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia ist zu verspielt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pläne und Arbeit im Garten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.03.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessive bis zum 29.04.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe des Bruders führten zur Versicherung eines guten Verhältnisses
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	gibt Details zum Besuchsvisum weiter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Kosten für Reise beziehungsweise Ausreise nach Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	kann Unterhalt der Eltern in Amerika nicht unbegrenzt bestreiten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bürgerschaft kann nur für jeweils eine Person(engruppe) übernommen werden, nicht für mehrere
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmarktlage in USA hat sich gebessert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	zerstreut Bedenken des Bruders als "verdächtiger Ausländer" in den USA betrachtet zu werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	bewertet eine Besuchreise der Eltern als zu teuer
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	schlägt zum Besuch der Mutter eine Reise per Flugzeug vor
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	vermittelt Adresse einer Frau, die bereits per Flugzeug nach Amerika reiste
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	legt Berichte des Wall Street Journals zur "Deutschen Frage" bei
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.05.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessive bis zum 17.05
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Beurteilung der Genfer Konferenz 1959: verläuft "ergebnislos im Sande"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Studentenaustausche von USA mit anderen Ländern und deren Bestimmungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Empfehlungen zum Erlangen eines Visums
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Empfiehlt das Flugzeug als Reisemittel: weniger Dauer, nur gering höhere Kosten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	eine finanzielle Verpflichtungen laufen 1960 aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	muss nur 15% der Reisekosten anzahlen, der Rest kann über die Bank finanziert werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Quotenystem für Einwanderer in den USA
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	können beide nicht jeweils allein den Aufenthalt der Eltern in den USA finanzieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Altersgrenze bei Neuaufnahme von Krankenversicherungen: 69
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	etwa 100\$ pro Monat zusätzliche Ausgaben würden seine Planung sehr belasten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	führt Diskrepanz seiner aktuellen finanziellen Lage gegenüber früheren Beschreibungen auf nicht zur Gänze berechnete Pläne zurück
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	will sich bei den Einwanderungsbehörden über Visumsmöglichkeiten für Bewohner der Sowjetzone erkundigen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Besuch der Mutter allein scheint ihm der einzige finanzierbare Weg
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.06.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Valeskas Mutter und Tante wollen per Bus von New York kommen: Kosten, Ausstattung und Dauer
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessive bis zum 21.06
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Ankunft von Valeskas Mutter und Tante
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	beide Einwanderinnen sprechen kein Englisch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Valeska fuhr mit ihren Verwandten in ein Freizeithotel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Visum hat vier Jahre Gültigkeit: theoretisch unbegrenzte Reisen zwischen USA und Deutschland in dieser Zeit möglich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erarbeiteten sich viel, mussten dafür aber auch auf einiges, vor allem Luxus, verzichten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Sommerlager in den USA: getragen von der Landeskirche, Regelungen und Abläufe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kirche übernahm Kosten für das Sommerlager von Silvia und Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kinder spielen viel draußen

DABS Inhaltskategorierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Besuch bei ihren ehemaligen Vermietern, Familie McDonald
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat wenig Zeit zum Briefe schreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.07.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	beschreibt Garten und Lage des Hauses
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Mutter zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Valeskas Mutter und Tante sind jetzt bei Horst
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ärzte stellen einen langfristigen Operationsplan für Einhart auf zur sukzessiven Milderung seiner Körperbehinderung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Einhart wurde kürzlich am Fuß operiert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Einhart muss auf Krücken laufen und beherrscht dies nicht sehr gut
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstagsfeier der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	27.08.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einschulung mit 6, mit 5 in den Kindergarten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Briefe und Fußballberichte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	machen sich keine Illusionen über die Auswirkungen von Operationen auf Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	problematisch ist weniger Einharths körperliche Behinderung, sondern eher seine Einstellung dazu und zu seinem Umfeld: hat keine Interessen oder Hobbys
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	kaufen sich eine Schreibmaschine, da sie immer wieder Dinge auf einer solchen schreiben müssen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	seine Mutter muss nichts von den Problemen mit Einhart erfahren, da sie sich nur Sorgen machen würde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe sind nicht zur ausführlichen Diskussion von Problemen geeignet
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Valeska arbeitet an dem Eignungstest einer Kunstschule
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia ist ein "tomboy"; nicht sehr auf Sauberkeit und Ordnung bedacht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	will sich beruflich fortbilden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Besuch von Chruschtschow in Amerika: "Mauer eiserner Höflichkeit" durch die Bevölkerung und Skeisis bezüglich des Nutzens
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Eltern und seinem Bruder und dessen Plänen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Ärger Chruschtschows bei Besprechung mit amerikanischen Gewerkschaftern: diese stehen hinter dem kapitalistischen Wirtschaftssystem und der Freiheit des Einzelnen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 21.09.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet über Besuch Chruschtschows: Rede auf Pressekonferenz sei zu 90% "sales talk"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Politik tritt vor dem Hintergrund der Endspiele der Baseball-Meisterschaften zurück
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	will Bruder über Präsidentschaftswahl 1960 auf dem Laufenden halten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart gewöhnt sich nur langsam an die Krücken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart will Briefmarken sammeln: legen zusammen ein Album an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich, ob seine Briefmarkensammlung den Krieg überstanden hätte: wäre ein guter Grundstock für Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	ermöglichten einem Mädchen aus Hamburg die Einwanderung in die USA
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia sammelt Steine und versucht sie mit seiner Hilfe zu identifizieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia ist ein Egoist mit Hang zum "Dreckfrinken"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Michael ist sehr schlagfertig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Valeska hat erfolgreich einen Einstellungstest an einer Kunstschule mit Fernstudium absolviert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 06.10.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Mutter sorgt sich sehr um Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart protestierte gegen diese Sorgen und schrieb selbst einen Brief
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	findet, dass die Eltern nicht alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen dürfen, damit die Kinder daran wachsen können
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	war Soldat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe sind aufgrund des begrenzten Raumes und der abgehackten Kommunikation nur unzureichend zur Diskussion strittiger Punkte geeignet
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Silvia ist intelligent, braucht aber gelegentliche Ermahnungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Michael ist intelligent und wissbegierig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld fehlt für weitere Bauvorhaben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will sich beruflich fortbilden: Wirtschaftswissenschaften an einer Universität oder Buchführung und Finanzwesen an einer Fachhochschule als Fernstudium
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	1.6	Reisepläne und Organisation	wollen gerne eine Europareise machen: mindestens 3 Monate und 5.000\$ erforderlich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Horst und Karla sind von ihrem Wochenendaus am See wieder in die Stadt gezogen, um den Wintern zu entweichen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)	Valeskas Mutter und Tante haben ihren Aufenthalt in Amerika bis Januar verlängert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Einharts Daumen ist durch die Operation verbessert worden, aber die Arm- und Handhaltung ist noch verbesserungsbedürftig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 21.10.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Buch "Daphnis und Chloe"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	erwartet von Chruschtschow Besuch in USA keine Ergebnisse, höchstens von kommenden Treffen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Religion und ethnisches	Presse	empfiehlt Dr. Klaus Mehrenits Kommentare zu politischen Weltereignissen in der Zeitschrift "Christ und Welt"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hintergrundinformationen zu Dr. Klaus Mehrenit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einschätzung deskalierender Äußerungen Eisenhowers zum drohenden nuklearen Konflikt mit der Sowjetunion als lootsch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kann nachvollziehen, dass sich Bürger unter der "roten Diktatur" im Osten sich ein rasches Ende derselben wünschen, wart aber vor möglichen Folgen eines Krieges
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einschätzungen zu Voraussetzungen erfolgreicher Politik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einschätzungen zu möglichen globalen Entwicklungen: Spannungen zwischen Sowjetunion und China
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bertrand Russel prognostizierte, dass die USA und die UdSSR bald enge Verbündete gegen China seien
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Roswell garst experimentiert auf seiner Farm in Iowa erfolgreich mit innovativen Agrartechniken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einladung Roswell Garsts durch die UdSSR als Experte zur Steigerung der Agrarproduktion
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System	Anekdote in welcher Roswell Garst Chruschtschow die Vorteile einer Abrüstungspolitik nahe brachte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehprogramm "This Is Your Life": Felix Graf Luckner als Gast
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	denkt zunehmend an verschiedene Dinge aus der Jugend und hat ein Verlangen nach diesen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	regt an, wichtige Post Auswanderern mitzugeben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	helfen einem Mädchen aus Hamburg bei der Migration
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bericht über Einharths Operation zur Begradigung seiner Fußstellung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einhart soll eventuell in eine normale Volksschule geschickt werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	02.11.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	starker Winter: Schneesturm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	kaufen Weihnachtsgeschenke
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe und erholsame Feiertage
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bruder schrieb an die Auswanderin Brigitte Schiritz, die nun einige Besitztümer mit nach Amerika transportiert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.12.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bittet um Zusendung des Briefmarkenalbums und eines Bilds vom "Seedier"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	zweiter Weihnachtstag ist in Amerika kein Feiertag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fernsehübertragung von Weihnachtssliedern des Tabernakel-Chors der Mormonnkirche in Salt Lake City
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet über Weihnachtsfest: Baum, Geschenke, Besuch von Verwandten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	folgen amerikanischer Tradition, am 1. Weihnachtstfeiertag zu besuchen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat ein Studium begonnen: Fernstudium in Wirtschaftswissenschaft und Buchprüfung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Gesundheitszustand der Eltern

DABS Inhaltskartierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Erkrankungen in der Familie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		schreibt "Flu" statt Grippe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedauert die Beschränkungen der brieflichen Kommunikation
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Sears Roebuck Kataloge sind schwierig zu erhalten und werden nur an Stammkunden verschickt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		erkundigt sich, ob es für den Professor des Bruders problematisch wäre, im Osten amerikanische Kataloge zu erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Verweis auf Struktur der gemeinsamen Kommunikation: sollte ein "Thema von gemeinsamem Interesse anschließen"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		lediglich Berichte über lokale Sportereignisse in Grand Rapids, weniger über globale Ereignisse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	06.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 15.02.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		findet kaum Zeit, um Briefe zu schreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		absolviert ein Fernstudium in Buchprüfung und Wirtschaftswissenschaft zur Verbesserung seiner beruflichen Chancen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Einschätzung der Nachteile universitärer Abendkurse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Informationen zum Fernstudium
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Kettenwanderung: Brigitte Schirfitz ist in Amerika angekommen und wohnt vorübergehend bei ihnen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		könnten zusätzliches Einkommen durch Untervermietung eines Zimmers gut gebrauchen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		zerstreut Bedenken der Mutter bezüglich Entwicklung von Asthma bei den Kindern als Folge von Erkältungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Michael scheint Unverträglichkeiten auf das Klima in Michigan zu zeigen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Michigan habe ein ähnliches Klima wie Norddeutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.03.1960	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		erwägt einen Umzug in den Südwesten der USA, falls Michaels Unverträglichkeiten zunehmen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Bericht über Sport und Gesundheitszustand des Vaters
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schickt Geld mit, von dem der Bruder ein Geburtstagsgeschenk für den Vater kaufen soll
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1960	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		auch in Amerika, dem "Land der unbegrenzten Möglichkeiten", gibt es finanzielle Probleme
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Fortschritt im Fernstudium
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		deutet finanzielle Probleme an, geht aber nicht ausführlicher darauf ein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kommt momentan nicht zum Briefschreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		berichtet über Kauf eines Musikschranks: Ausstattung, technische Details
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Religion und ethnisches	Presse		kann auch der Kurzweile deutsche Radioprogramme empfangen und so beispielsweise Fußballübertragungen hören
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Valeska arbeitet an vier Abenden in der Woche als Verkäuferin in einer Bäckerei
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erfolgreicher Fortschritt des Fernstudiums
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		kauften nach Problemen mit dem alten VW einen Neuwagen: Preis, technische Details, Finanzierung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Details zum Garten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		zunehmende Probleme mit Einhart: unterdurchschnittlicher IQ
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche unterstützt bei der Suche nach Lösungen für Probleme mit Einhart
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schätzt, dass Einhart besser in einer spezialisierten Heimschule aufgehoben wäre
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	30.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		legt Ausschnitte als "Diskussionsgrundlage" bei
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		etwas die Hälfte der Wagen in Grand Rapids steht in Freien, meistens aus Mangel an Garagen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Valeska kann besser Probleme mit Einhart berichten, da sie mehr Umgang mit ihm hat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		will mit Bericht über Probleme keine Sorgen aufladen, sondern bevorstehende Veränderungen vorantreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Verlauf der Wahrnehmung und Beurteilung von Einharts Defiziten: zunächst auf Frühgeburt gebachtet, dann aber zunehmend geistige Behinderung offensichtlich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		nach Test Einharts wurden Gespräche mit Ärzten, Psychiatern, Kinderpsychologen und Pastor
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kinder mit geistiger Behinderung in Amerika sind bis zu einem gewissen Grad ausbild- und leistungsfähig
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		urteilt, dass geschultes Fachpersonal zur bestmöglichen Erziehung Einharts notwendig ist und ihre ethischen Fähigkeiten dazu nicht ausreichen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		in Amerika gibt es private, staatliche und kirchliche Einrichtungen für Kinder mit begrenzten Fähigkeiten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft auf eine schnelle Lösung und Unterbringung Einharts bis zum Beginn des neuen Schuljahres im September
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		auf dem Parteitag der Demokraten wurden die Kandidaten vorgestellt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		musste sich seine Erfolge erkämpfen, ist aber stolz darauf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		das Finden eines Ehepartners und das gemeinsame Zusammenwachsen lassen andere Probleme nebensächlich werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wollen Einhart für ein Jahr in eine Heimschule schicken, sofern diese finanziell erschwinglich ist
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frage nach Häufigkeit des Besuchs kann erst nach Finden einer Schule geklärt werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Parteitag der Republikaner
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Fernsehubertragung der Sicherheitsdebatte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit macht ihm Spaß, hat aber nicht genügend Wirkungsradius
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will nur dann den Job wechseln, wenn er sich signifikant verbessern kann
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach beruflichem Wegedgang des bruders
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Anteilnahme am Leben des Bruders als Motivation zum Schreiben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	16.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 26.07.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.07.1960	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Auswanderungsgründe: besseres Leben auch für Kinder, amerikanischer Traum der Freiheit und Gerechtigkeit für alle
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.07.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		beschreibt sich selbst als aktiv und interessiert an Politik
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Verweis auf Nixons "acceptance speech" 1960
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		ist über die offensivere Einstellung Nixons gegenüber dem globalen Kommunismus erfreut
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.07.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		hat offensichtlich noch nicht seine "citizenship papers" erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Überblick über die noch zu beantwortende Korrespondenz
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		offenbar Missverständnis in der Kommunikation: Eindruck gegenseitiger Kritik entstand
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rechtfertigt mögliche Entscheidungen bezüglich Einhart mit dem Bedarf an professioneller Förderung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wartet mit Kommentaren zur beruflichen Entwicklung des Bruders bis dieser alles geschrieben hat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hat schlechtes Gewissen bei der Ausführlichkeit der Sportberichte des Bruders: kennt neue Generation der Spieler kaum und bittet daher nur um Berichte der Hauptereignisse
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Prozedere mit Staatsbürgerschaft Antrag, citizenship hearing, Zeugen, Prüfung in Staatsbürgerskunde, 60 Tage vor Wahl werden keine Staatsbürgerschaften mehr verliehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		amerikanisches und deutsches Parteiensystem ist sehr verschieden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		befürwortet Nixon und würde gerne für diesen wählen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Kurzurlaub in Chicago: Beschreibung "Museum of Science and Industry"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.08.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert zu bevorstehendem 70. Geburtstag der Mutter nur eine Karte schicken zu können
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sorgte sich wegen ausbleibender Post aufgrund politischer Situation
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		politische Spannungen um Berlin
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		schlechte Reportage von CBS über die Olympischen Spiele
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet erneut um Bericht über berufliche Ambitionen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		gehen jeden Dienstag kegeln
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kegeln ist in Amerika ein populärer Sport
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		gründeten mit der Kirchengemeinde einen Kegelerverein: als Sekretär muss er nicht für das Kegeln bezahlen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will sich vermehrt in Politik einbringen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Paul ist auch überzeugter Republikaner und kennt Nixon persönlich



## DABS Inhaltskategorierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		suche nach geeignetem Institut für Einhart ist schwierig: private sind zu teuer, meiste nur auf elitäres oder körperliche Defizite spezialisiert, wahrscheinlich Institution der örtlichen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		das Schreiben von Briefen ist mühsam
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft auf ein Wiedersehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 09.10.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sind alle gesund
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Konferenzen mit Lehrern über Lernfortschritte sind im Februar und November üblich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schulische Fortschritte der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kinder kommen mit fünf Jahren zur Vorbereitung auf die Schule halbtags in den Kindergarten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhart ist auf einer orthopädischen Schule: Schulweg per Taxi
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wollen Einhart immer noch in einer Heimschule unterbringen: kirchliche Institution ist aber in Nebraska und Unterhalt und Fahrtkosten übersteigen ihr Budget
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Unterschiede im amerikanischen und deutschen Kegel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		kirchlicher Kegelklub gegründet
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Rolle der Kirche im öffentlichen Leben: zahlreiche Klubs und Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		haben einen Wellenritzt als Haustier
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		kaum eine Familie mit Kindern ohne Haustiere
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		anfängliche Bedenken bezüglich Silvas Bronchien scheinen unbegründet
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Michael scheint auf Pollen mit einer laufenden Nase zu reagieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einharths mangelnder Ehrgeiz macht sich in Schule und Alltag bemerkbar
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		raucht seit Neuestem Pfeife: Geschenk von Valeska
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		kann sich kaum vorstellen, dass sein Vater zunehmend verfällt und hilflos wird
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Wahlkampf ist vorüber
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis nach dem 02.11.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		fast Briefe des Bruders zusammen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Staatsbürgerschaft: leisteten am 14.11. den Eid auf die Verfassung und sind damit amerikanische Staatsbürger
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder ist nicht immer seiner Meinung in Bezug auf Politik und Änderung der Staatsbürgerschaft
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schreibt Kommentare an Nixon nach dessen Aufforderung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		stellt als Sekretär des Kegelklubs die Ergebnistabellen auf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		betreibt noch sein Fernstudium
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		bauen den Keller aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		berufliche Aussichten in der DDR sind nicht besonders gut
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		meint, dass sich die bedrückende Atmosphäre der DDR auch in dem Ton seines Bruders widerspiegelt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		hofft auf Auswanderung seines Bruders
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		befürchtet eine Schließung der Grenze des russischen Sektors
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dankt für eine Büchersendung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schickte ein Memorandum über die Außenpolitik an Nixon und seinen Kongressabgeordneten, die dieses diskutierten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	21.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 29.01.1961
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	15.12.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt einen Weihnachtsgruß auf der Arbeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	15.12.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		schickt einen Scheck für Weihnachten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	15.12.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Familie, Hausbau, Möbelkauf, etc. lasten die finanzielle Situation aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	15.12.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohe und erholsame Feiertage
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ausführliche Schilderung der eigenen politischen Philosophie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vater war in Wirtschaftsdepression um 1930 in Kurzarbeit beschäftigt: reichte kaum für Existenzminimum
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Vater war nicht politisch aktiv, vertraute den Parteien der Weimarer Republik nicht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Indifferenz gegenüber Machtübertragung an Hitler
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Hitler Jugend setzte sich bis Ende 1933 gegen Konkurrenz der Deutsch-Nationalen und der Christlichen Jugend durch
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wurde 1934 Mitglied der Hitlerjugend, nachdem Vater zunächst lange Zustimmung verweigerte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Aktivitäten in der Hitlerjugend hinterließen Eindruck, nicht aber die politische Erziehung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wurde von mangelnder Aktivität nicht SA oder der Partei zugeordnet, sondern der SA
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		war von Ausbruch des Krieges nicht begeistert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		keine Aktivität in Partei NSDAP: Konzentration auf Beruf und Privatleben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		meldete sich freiwillig zur Luftwaffe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		korrekter Umgang der Besatzungstruppen und der Bevölkerung in Frankreich und Belgien: keine Partisanen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Hoffnung auf Pan-Europa nach Kriegsende
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kriegserklärung an Russland kam für Soldaten überraschend
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deutsche Soldaten wurden unter anderem in der Ukraine freudig als Befreier von der UdSSR begrüßt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		die besetzten Länder wandten sich aufgrund des Hochmuts und des "Rassenwahns" der politischen Führung gegen diese
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		französische, belgische, holländische und skandinavische Freiwillige kämpften an der Ostfront gegen Russland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		bekam von Verbrechen des NS-Regimes nichts mit: vollkommene Zensur und Propaganda, Konzentrationslager wurden als terroristische Internierungsanstalten für politische Gegner während wurde im Krieg gegen Russland 1941 zum Befürworter des Nationalsozialismus, in dem er das einzige Gegenstück zum Bolschewismus sah
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Fehlschläge in der Kriegsführung wurden nicht Hitler oder dem Nationalsozialismus, sondern den unteren Führungsebenen und der Verwaltung angelastet
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Schilderung der Kapitulation und deren Folgen: "verlorene Generation", massenhafter Eintritt in Fremdenlegion, Fokus auf Kampf um Existenz
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Reaktion auf in Schaukästen ausgestellte Fotos und Berichte über Konzentrationslager: ungläubiges Lachen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Bewertung der Gründe für die Machterlangung des NS-Regimes: politische Gleichgültigkeit, Dummheit, falsch verstandener Parteidogmus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wandte sich der CDU zu, da diese sich auf die christliche Ethik berufe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Gründe für die Auswanderung nach Amerika: Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, Flucht vor Bolschewismus und Roter Armee, weniger Bürokratie als im besetzten Deutschland, Hilfsbereite
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		erneute politische Radikalisierung ist unwahrscheinlich in Deutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wachsender Egoismus der Menschen in Deutschland ist bedenklich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Einwanderer schätzen vor allem die Freundlichkeit der Amerikaner
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		entschied sich aufgrund der in Amerika vorgefundenen und erlangten Vorteile dazu, die amerikanische Bürgerschaft anzunehmen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.01.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief wurde am 22.02.1961 fertiggestellt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	22.02.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für ausbleibende Briefe, auch an Eltern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	22.02.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhart und Silvia benehmen sich besser
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	22.02.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		würde gerne öfter über politische Themen diskutieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.02.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		rät Bruder zum Widerstand gegen die Situation in der DDR
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.02.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		korrespondiert mit amerikanischen Politikern, um aktiveren Einfluss auf die Politik nehmen zu können
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.02.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Karl Schurz erlangte vor 83 Jahren als letzter Deutscher den Kabinettstrang in den USA
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.02.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hat Ambitionen auf aktive Posten in der Politik: erwähnt "Assistant Secretary of State fro European Affairs"

DABS Inhaltskategorierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.02.1961	Wanderung (einschl. Rasse- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)		respektiert Wunsch des Bruders, in der DDR zu bleiben, rät aber auch dazu, die Alternativen zu
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erwarten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		rechtzeitig lange Dauer zwischen den Briefen mit mangelnder Zeit und Ruhe, aber auch damit, dass der Alltag nicht erwähnenswert erscheint
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alle sind gesund
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		wachsender Freundeskreis sorgt für mehr Abwechslung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wöchentliche Kegelabende mit der Kirchengemeinde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)			berichtet über Entwicklungsstand der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Kinder sollen kleine Pflichten im Haushalt übernehmen, damit sie ihr wöchentliches Taschengeld erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		holt am Wochenende für die Kinder und sich selbst Bücher bei der Stadtbibliothek
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bericht über Arbeiten am Keller
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Rechtliches, politisches und administratives System		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis nach dem 19.03.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		erhielt einen Brief von Nixon, in dem dieser sich zur Frage der Oder-Neisse Linie äußerte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		betrachtet Erlangung des amerikanischen Bürgerrechts nicht als Opportunismus, bricht aber auch nicht vollständig mit der Vergangenheit: nicht Deutsch-Amerikaner, sondern "Amerikaner deutscher Einhalt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhalt verhält sich mit seinen 15 Jahren manchmal noch sehr kindisch und unref
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		sorgen sich um Auswirkungen von Einhalts mangelndem Schamgefühl auf Silvia
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.03.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Valeska scheint den Großteil der Umbauten zu organisieren und zu bewältigen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		richtet Glückwünsche an Gebhard zur Geburt eines Kindes aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	24.02.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		reliert verschiedene deutsche Kommentare zu Nixons Rede bezüglich der Oder-Neisse Linie, die über die Bemerkungen verärgert waren
Baadke/Baadke	Richard Nixon	21.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		bittet um Stellungnahme Nixons zu der Frage der Oder-Neisse Linie und will diese dann an weitere Deutsche weiterleiten
Baadke/Baadke	Richard Nixon	21.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		rechtzeitig sich für seine Rede in Buffalo: wurde von der Presse nicht vollständig und aus dem Kontext gerissen zitiert
Baadke/Baadke	Richard Nixon	21.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		sieht weder die deutsch-polnische Grenze, noch den Status der osteuropäischen Nationen als permanent und endgültig an
Baadke/Baadke	Richard Nixon	21.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		lehnt "realistic" Lösungen mit der UdSSR ab und strebt eine Rückkehr zu autonomen osteuropäischen Nationen an
Baadke/Baadke	Richard Nixon	21.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bezeichnung der Sowjetunion als Bedrohung für die Sicherheit der freien Welt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt zum Muttertag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Valeska spielt mit Helga Tennis
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Einwanderung und Multietnizität		Bericht über Helga: Herkunft, Auswanderung, Arbeit, Kettenwanderung zu Bekannten, Rückwanderung für ein Jahr.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Wanderung (einschl. Rasse- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Helga wanderte ein Jahr wieder nach Deutschland zurück, konnte sich aber nicht mehr einweisen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Frauen stellen weitgehend die Atmosphäre in einem Haushalt her
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dankt Mutter für Selbstlosigkeit und Unterordnung unter Wohl der Familie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.05.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		zählt Schwierigkeiten der Familie über die Jahre auf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gratuliert Bruder zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		hörte im Radio eine Übertragung eines englischen Fußballspiels
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		erzählt, wie Werner Finck unter den Nationalsozialisten zur Arbeit am Westwall verpflichtet wurde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Brief Nixons an Hermann wurde in der Zeitung "Christ und Welt" veröffentlicht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		bewertet Kuba und Laos als Rückschläge für Kennedy und erwartet auch nichts vom Gipfeltreffen in Wien
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie, Ehe, Entwicklungsstand der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	31.05.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Valeska hat ihre Arbeit als Verkäuferin in einer Bäckerei aufgegeben und Aussicht auf einen Laden für Geschenkartikel und Kunstbewerbe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		haben Geburtstag mit anderen deutschen Auswanderern gefeiert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Bekannte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hat Probleme mit Berichten über den Alltag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Kinder spielen viel draußen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hatten zu viele Ausgaben in diesem Jahr und können die Kinder nicht in ein Sommercamp schicken
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Operation an Einhalts rechter Hand war vergeblich, da Einhalt diese nicht benutzt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Einhalts Verhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einhalt isoliert sie, da sie mit ihm nirgendwo hingehen wollen und können
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sieht die Überweisung Einhalts in ein Heim als einzige Lösung für die Familie an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		verschwiegt Problematik mit Einhalt der Mutter gegenüber, um sie nicht zu beunruhigen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Situation lässt Europareise in die Zukunft verschieben: würde für Valeska und Michael für einen Sommer circa 2.000\$ kosten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Wanderung (einschl. Rasse- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		sagt Fritz Unterstützung zu, sofern es in seiner Macht stünde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Valeska gab ihre Arbeit als Verkäuferin in einer Bäckerei aufgrund der schlechten Bezahlung und der ungunstigen Arbeitszeiten auf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Valeska bastelt sehr gerne
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		arbeitet noch an seinem Fernkurs in Buchführung und Steuerberatung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.07.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hat den Posten des Sekretärs des Kegelklubs aufgegeben aus Zeitmangel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Mutter zum Geburtstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einhalt war in einem Ferienlager
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ferien der Kinder neigen sich dem Ende entgegen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		fuhren in den Ferien für einige Tage zu Bekannten nach Chicago
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht im Fernsehen über körperbehinderte Kinder im Sommerlager zeigte Ausschnitt der Geburtstagsfeier von Einhalt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	04.09.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bilder mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		geistige Umnachtung des Vaters schreitet voran
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		übersetzt für eine Firma, die Industrieföhen nach Westdeutschland liefert
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		ein dreiminütiges Telefonat von den USA nach Deutschland kostet etwa 8\$
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		würde gerne mit der Familie in Deutschland telefonieren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		kauften sich ein Schlafzimmer: Ausstattung und Preise
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kauf des Schlafzimmers trägt weiter zu den Schulden bei
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		waren in einem deutschen Film, der im Kino gezeigt wurde: "Die Trapp Familie"
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		gehen selten aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Valeska strickt viel
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		richtet Grüße an Bruder aus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Gesundheitszustand der Eltern und erwägt, ob der Vater nicht in ein Heim gehen könnte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Silvia und Einhalt müssen freitags ihre Schulaufgaben und Arbeiten vorlegen, um Taschengeld zu erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Michael ist seinen Altersgenossen in der Schule weit voraus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.10.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bilder der Kinder mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		bezeichnet den Mauerbau als "Gewaltmassnahme" und bewertet ihn als gefährlich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Einschätzung der amerikanischen Haltung zur Situation in Deutschland: zunehmend Zustimmung zu Widerstand gegen die Politik der Ostzone, auch mit Gewalt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Gesundheitszustand der Eltern und erwägt, ob der Vater nicht in ein Heim gehen könnte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Berliner Philharmoniker geben ein Beethoven-Konzert in Grand Rapids
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		berichtet über geselligen Abend mit Freunden und Musikern der Berliner Philharmonie

## DABS Inhaltskartierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		detaillierter Bericht über Lernstand und Entwicklung der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freundes- und Bekanntenkreis wächst zunehmend und erfordert auch mehr Zeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		arbeitet in einem Ausschuss von Lehrern und Eltern zur Erstellung eines Lehrplans für eine neue höhere Schule mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	17.11.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Beantwortung des Briefes erfolgt sukzessiv bis zum 20.11.
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Weihnachtspäckchen von der Mutter kam noch nicht an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		Einkaufszoll wird nicht bei Geschenkpaketen erhoben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		ausführlicher Bericht über Weihnachtsfeier: Weihnachtsbaum bereits eine Woche vorher, Gottesdienst, Bescherung am 25.12., Geschenke, Weihnachtssoest indiziert nachlassenden Kontakt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Zeugnisse der Kinder sind zufriedenstellend
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		Grenzschießung verhindert Besuche
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Silvia schrieb einen englischen Brief an die Großeltern
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	25.12.1961	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Benutzung bestimmter Briefmarken für einen befreundeten Sammler
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für schnelle Verständigung über Lage des Vaters: lebensbedrohliche Erkrankung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1962	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		tröstet sich und Bruder mit Aussicht auf Leben nach dem Tod
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	05.03.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wartet mit Brief an Mutter, bis Zustand des Vaters absehbar ist
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für Bericht über Tod und Beerdigung des Vaters
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Telefongespräche von den USA nach Deutschland
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		die Großmütter wollen ihre Familie in Amerika besuchen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		sinnt über potentielle Schwierigkeiten mit der Beantragung einer Ausreisegenehmigung aus der DDR
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		verspricht Unterstützung bei Regelung der Formalitäten zur Reise auf amerikanischer Seite
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Details zu Gültigkeit des Ausreisewesens, Dauer desselben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		entwirft potentiellen Reiseverlauf
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		eine Bekannte holte ihre 86-jährige Pflegemutter nach Amerika, welche die Reise ohne Englischkenntnisse alleine bewältigte
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	13.04.1962	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		wollen am Sonntag zu einem Ausverkauf von Sommerzügen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für längere Dauer der Antworten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter verkraftet Tod des Vaters gut
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		haben sich auf Bitten der Kinder einen Hund zugelegt: Zuchtfrund als Dauerliegegabe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sieht Kinder nur an den Wochenenden und abends
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hat Probleme, Berichte über die Kinder zu verfassen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ausführliche Berichte über schulische und sonstige Entwicklung der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Fernsehubertragung des englischen Fußball Pokalfinalspiels
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	01.06.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		nur kurze Zeitungsberichte über Fußballweltmeisterschaft in Brasilien in den amerikanischen Zeitungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter bessert sich
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Einhardt Verhalten bessert sich und er kann auch bei Besuchen mitgenommen werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einhardt geht halbtags in eine Sommerschule für körperbehinderte Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ausführlicher Bericht über Entwicklung und Betragen der Kinder und des Hundes
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multietnizität		Bericht über pensioniertes Ehepaar, dass von Berlin in die USA übersiedelte, und dem sie bei der Einwanderung halfen: Sprachunterricht, sozialer Anschluss, Integration in bestehende Institutionen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	08.07.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		pensioniertes Ehepaar wanderte aus Deutschland in die USA aus, um näher bei dem einzigen Sohn zu sein
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt lange Dauer der Antworten mit sehr ausgefüllten Abenden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska hat die Operationen gut überstanden: hatte offenbar Tumore in der Brust, die aber harmlos waren
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		verteidigt amerikanische Schulen: Abkehr von totaler Freiheit in der Schule der zwanziger und dreißiger Jahre
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		arbeitete als Voralzender des Ausschusses im Elternbeirat an der Entwicklung des Curriculums mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ausführlicher Bericht über Entwicklung und Betragen der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Valeskas Mutter scheint ihre Reisepläne aufgeben zu haben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	1.6	Reisepläne und Organisation		Valeska will mit Michael im kommenden Sommer für 6-8 Wochen nach Deutschland: für die ganze Familie wäre die Reise zu teuer
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.10.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bilder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		die Mutter hatte einen überraschenden und nicht näher präzierten Anfall
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für schnelle Verständigung über Lage der Mutter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska wird am Unterleib operiert: Eierstocktumor
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt Brief auf der Arbeit und vertrittet auf spätere und ausführlichere Antwort
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	28.11.1962	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt ein Familienbild mit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter erholt sich zusehends
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeskas Unterleiboperation wurde verschoben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		will während Valeskas Operation nur vormittags arbeiten und nachmittags Kinder und Haushalt versorgen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Weihnachten: Geschenke
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Zeugnisse und Verhalten der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		ausführlicher Bericht über berufliche Entwicklungspläne: von Lehrgang über Accounting hin zu Rentenversicherungen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		könnte sich auch eine hauptberufliche Laufbahn als Politiker vorstellen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	26.12.1962	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Einschätzung der beruflichen Entwicklung: langsame, aber stetige, Verbesserung
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		haben schlechte Erfahrungen mit dem Versenden von Paketen gemacht, aber dieses kam gut an
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich, an was es der Familie in Deutschland mangelt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska wird an ihrem Geburtstag operiert: Entfernung einer Geschwulst am Eierstock: unterschiedliche Operationsmethoden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erwähnte Valeskas Operation gegenüber der Mutter nicht, um sie nicht unnötig aufzuregen und will dies erst nach erfolgreichem Abschluss tun
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Genesung der Mutter hatte einen Rückschlag erlitten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	20.01.1963	1.6	Reisepläne und Organisation		eigener Besuch der Familie in Deutschland ist bestenfalls ungewiss
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.02.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		schreibt an Bruder in Englisch: ist einfacher für ihn, da seine sonstige Tipparbeit auf der Schreibmaschine auch in Englisch geführt wird und er eine amerikanische Tastatur hat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.02.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ausführlicher Bericht über Komplikationen bei Valeskas Operation
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.02.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Unterstützung durch Bekannte: Während Valeska im Krankenhaus ist, kochen Bekannte für die Familie
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	07.02.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Valeska schrieb ihrer Mutter nichts von der Operation und bittet auch um Schweigen über dieses Thema
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 03.1963	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		sieht Tod des Vaters als Erlösung nach langen Leiden durch Gott
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 03.1963	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		animiert Mutter zu Amerikareise
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 03.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		Familie in Deutschland hat keinen eigenen Telefonanschluss, wird aber per Boten vom Amt über den Anruf verständigt: Details zur telefonischen Kommunikation
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft auf baldiges Wiedersehen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	# 03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um regelmäßige Informationen zur Entwicklung zuhause
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Erkrankung der Mutter verhindert deren Besuch in Amerika
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	1.6	Reisepläne und Organisation		Gruppenreisen nach Europa kosten nur die Hälfte der üblichen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	1.6	Reisepläne und Organisation		ausführliche Details zur Planung und Verlauf der Deutschlandreise: Route, Dauer, Finanzierung per Kredit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Valeska erholt sich gut von ihrer Unterleibsoperation
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter ließ sich lange nur von homöopathischen Ärzten behandeln und reagiert jetzt gut auf die klassische Medizin
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	10.03.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bruder übersetzt auf seiner Arbeit

## DABS Inhaltskartierung

Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	Planung der Reise nach Deutschland schreitet gut voran: Dauer, Route, Visumfragen, Kontrollpunkte Grenzüberzang Berlin, Sondergenehmigungen für Orte ausserhalb eines 50km
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Michael hatte die Windpocken, ist aber schon wieder in der Schule
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Valeskas Genesung schreitet gut voran
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Genesung der Mutter schreitet voran
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Benehmen der Kinder: Silvia und Einhart wechseln sich scheinbar mit Unartigkeit ab
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kommentare zu einem Roman
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	legt Brief von Michael bei
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kann sich nicht erinnern, als Kind Briefe an Verwandte geschrieben zu haben
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	dankt für Klärung der Frage, ob Michael als Kind auch ein Visum benötige
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	ausführliche Informationen des Reisebüros in einem Merkblatt zur Einreise in die DDR mit dem Auto
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	aktualisiert Reisedaten nach Änderung der Flugpläne
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Finanzierung der Reise auf Anleihe
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erhielt einen Bonus und eine Gehaltserhöhung auf der Arbeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	die Mutter brach sich offensichtlich ein Bein und ist im Krankenhaus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	kommentiert Krankheitsberichte des Bruders zu Bekannten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	23.04.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Neugier auf Lisbeth, soll aber nicht in der ganzen Verwandtschaft weiterzählt werden
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.05.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Mutter erholt sich von Verletzung im Krankenhaus
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.05.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	Finanzierung des Autos für die Reise hat geklappt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.05.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	verschiebt Kommentare zu einem Buch, über das er sich mit dem Brudern austauscht
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.05.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erkundigt sich nach Dingen, die auf der Deutschlandreise mitgebracht werden können
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	03.05.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	englischer Satz im sonst deutschen Brief
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	englischer Brief an den Bruder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	Bewertung der Deutschlandreise als Urlaub und Möglichkeit des Wiedersehens mit der Familie ist nicht entscheidend für die Entscheidung dazu
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	will Europa bereisen und nicht nur in Eberswalde bleiben, auch mit Hinblick auf die Rückfragen seiner Kollegen und Freunde
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	haben noch immer kein Visum für die DDR erhalten
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Auswirkungen der Unterleibsoperation: wird noch etwa ein Jahr dauern, bis Valeska sich erholt hat
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	viel Arbeit im Versicherungsgeschäft
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	29.05.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	will Bruder gerne Taschenbücher schicken, wenn dieser ihm eine Liste zukommen lässt
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	neben den Reisevorbereitungen bleibt kaum Zeit zum Schreiben von Briefen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	1.6	Reisepläne und Organisation	rechtfertigt Reisepläne der Deutschlandreise gegenüber der enttäuschten Mutter
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Einreisevisum benötigt sehr viel Zeit
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wünscht Mutter eine baldige Genesung, offenbar nach einem Sturz von einem Stuhl
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	streichen die Fassade des Hauses neu
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	das eigene Haus ist für amerikanische Verhältnisse nicht sehr groß
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet über Besuch bei Bekannten an einem See und anschließendem Sturm
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über die schulischen Leistungen der Kinder
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Valeska erholt sich gut von ihrer Unterleibsoperation: muss Hormonpillen nehmen
Baadke/Baadke	Hermann Wilhelm Johann Baadke	11.06.1963	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	viel Arbeit im Versicherungsgeschäft
Baudier/Baudier	Familiengeschichte des Einsenders; Heinrich Baudier, Wilhelm Baudier, Edmund Baudier				
Bauer/Bartz	Johann Bartz	05.09.1872	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Wunsch einer Deutschlandreise
Bauer/Bartz	Johann Bartz	05.09.1872	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Warnung
Bauer/Bartz	Johann Bartz	19.03.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderungswunsch ("Wenn ich all das Geld wieder hätte, dann würde ich sofort nach Deutschland zurückkommen")
Bauer/Bartz	Johann Bartz	05.09.1872	Identität	Identität	Verwandte in Dt. wiedersehen
Bauer/Bartz	Johann Bartz	05.09.1872	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	hart gearbeitet, jedoch muss sich Lage bessern
Bauer/Bartz	Johann Bartz	19.03.1873	Identität	Identität	würde zurück wenn genügend Geld
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	05.09.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	di./am. Partner
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	19.03.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Strapazen
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	19.03.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Partner
Bauer/Bartz	J. Bartz	05.09.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Bauer/Bartz	J. Bartz	05.09.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Papier, Briefpapier, Wegbeschaffenheit
Bauer/Bartz	J. Bartz	19.03.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kriminalität; ungerecht Justiz [mit Geld zu erkaufen]; Männerbild
Bauer/Bartz	J. Bartz	19.03.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Männerbild
Bauer/Bartz	J. Bartz	19.03.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität; ungerecht Justiz [mit Geld zu erkaufen]
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	05.09.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	...Wagenführen[?]
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	05.09.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	05.09.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	19.03.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	19.03.1873	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Bauer/Bartz	Joh. Bartz	19.03.1873	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	29.07.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung eines Stumes
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	29.07.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Weiterreise von Wandotte per Schiff
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	07.10.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Auswanderungsmotivation
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	17.01.1962	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Wechsel des Siedlungsortes nach Wandotte (siehe Datierung des Briefes)
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	04.03.1868	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Wanderungsentscheidung der Eltern wird als nicht ernsthaft angesehen; Animierung: Informationen für seinen Bruder, Nachwanderung seiner Schwägerin; Vorschlag, seine Familie solle sich der
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	20.05.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Bedauern, dass Geschwister nicht nach Amerika ausgewandert sind
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	20.05.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Wechsel des Siedlungsortes, Geschäft in der Stadt aufgeben -> Landwirtschaft; Beschreibung des neuen Siedlungsortes
Bauer/Löwen	Franz Joseph Löwen	25.01.1880	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	eigene Auswanderungsmotivation im Rückblick: miserable wirtschaftliche Lage in Deutschland
Bauer/Löwen	Katharina Löwen	21.03.1861	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)	Wechsel des Siedlungsortes: Wandotte
Bauer/Löwen	Katharina Löwen	##.##.###	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung
Bauer/Löwen	F. Löwen	17.01.1862	Religion und ethnische	Kirchen	Vergleich der deutschen und amerikanischen Zeitungen
Bauer/Löwen	F. Löwen	04.03.1868	Religion und ethnische	Kirchen	Gottesdienst: Glaube und Andacht in Amerika beachtenswert
Bauer/Löwen	F. Löwen	20.05.1877	Religion und ethnische	Kirchen	Wunsch, Sohn solle katholischer Priester werden
Bauer/Löwen	F. Löwen	01.01.1879	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)	[?] verbindet Element zwischen Löwen und seiner deutschen Familie "Glaube und Liebe zur katholischen Kirche..." Sohn Löwen versicht? Kirchendienst, Gemeinleben ist eingeschränkt
Bauer/Löwen	F. Löwen	##.##.1883	Religion und ethnische	Kirchen	[?] verbindet Element zwischen Löwen und seiner deutschen Familie "Glaube und Liebe zur katholischen Kirche..." Sohn Löwen versicht? Kirchendienst, Gemeinleben ist eingeschränkt
Bauer/Löwen	F. Löwen	29.04.1888	Religion und ethnische	Kirchen	Rückblick auf Situation der Gemeinde vor 6 Jahren (Priestermangel); Kinder gingen in unterschiedlichen Schulen, Löwen beteiligte sich an der Errichtung einer katholischen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanische Gebräuche bereits auf dem Schiff gelernt
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	Amerikaner über neue Einwanderer: "Grüne"
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	15.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanisches Leben: "alles ist größer als bei uns und anders"

## DABS Inhaltskategorierung

Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	15.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Privatschule in La Porte, IN.
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Ansichten über Amerika, spez. Indiana, amerik. Geschäftssinn
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Privatschule in La Porte, IN., neue Schule in Silver-Laken, IN.; Garten-Obst-Gemüsebau und landwirtschaftlicher Unterricht
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	"von der Regierung wird ein Umschwung im landw. Betrieb angebahnt"
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	30.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanische Gesellschaft auf dem Lande, beobachtet bei einer Fahrt übers Land
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	30.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	"Schrittelstellers" als Nebenberuf, Artikel in dt. und amerik. Zeitung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	30.10.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Schwarze als Arbeiter auf einer Farm, werden hier als "Gentlemen" und "harmlose Burschen" bezeichnet
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikaner verstehen sich auf das Erzielen von Massenwirkungen, Amerikabild: wunderbares Land, Lebensmöglichkeiten sind unbegrenzt, positiver Charakter der Amerikaner
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	"Landsow": landwirtschaftliche Ausstellung, größte New Yorker Wochenschrift: Artikel, Honorare
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	deutsche Einwanderer aus der Sicht eines Amerikaners
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	04.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Ansicht über amerikanische Bauern, amerikanische Freundlichkeit, Charaktere
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	04.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Ansicht über amerikanische Bauern, amerikanische Freundlichkeit, Charaktere
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kritik an der amerikanischen Gesellschaft von einem Engländer, "unmöglich ist in diesem Lande nicht"
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Artikel über amerikanischen Farmbetrieb schreiben, Infrakten[?]-Privatschule: Freizeitverhalten
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Neger, vom Wilden zum Hochgebildeten
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Sicherheit größer als in Deutschland
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	07.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"hier will jeder selbstständig werden"
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	07.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freiheit, politische und wirtschaftliche
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	07.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Freiheit, politische und wirtschaftliche
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikabild, amerik. Bevölkerung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Neger als Bedienstete, Einwanderer gehen in amerikanischer Gesellschaft schnell auf (-> melting pot)
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	10.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"barbarische" amerikanische Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	10.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kultur: Blumenausstellung, Theater
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1910 (3 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gewohnheiten: man gewöhnt sich rasch
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1910 (3 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Privatschule: man gewöhnt sich rasch
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1910 (3 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Auswanderungsagenten
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1910 (3 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Autos
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	16.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Hierarchie: Untergebene, Arbeitsgeber/Aufseher: durchstrukturierte Rangordnung, Loblied auf Amerika
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	16.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Gedankenfreiheit, Wirtschaftsvolumen: "Die arme Sache dort und die Aussichten hier", Polen und Russen: Einwanderung, Assimilierung zur Nachwarderung, sozialer und finanzieller Aufstieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Lobesworte auf Amerika, jedoch nur aufs Land; dagegen Elend in der Stadt
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: Dankfeiertag (am 25.11.1) -> Schulausflug
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Polen: "nette, stolze und tüchtige Menschen", "die besten Farmer in Indiana" - Vergleich: Amerika und Polen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	freies Amerika
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	freies Amerika
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Beschreibung des angeblich "wilden Landes"; Gewohnheitlich
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bankverkehr, Geschäftsverbindungen, Auszahlungsregelungen; Englischunterricht
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einbürgerung, Naturalisierung -> Steuern sparen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Arbeitskraft, -leistung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	19.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten, Gesellschaften
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Freiheit, Fleiß
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule, dt. Unterricht; Feiertag: Weihnachtsfeier
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.12.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Abneigung gegen andere; Einwanderer (z.T.)
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.01.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Häuserverkleidung (Außeres), kl. Literarischer Verein
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.01.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Sozialdemokraten
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	28.09./30.01.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse: dt. Zeitungen in Chicago, Freizeit: Ballspielfest, Wettkampfspiel
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	03.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule: Geologie, Archäologie
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	04.06.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Bildung, Kurse/Seminare: "Die Leute lieben keine langen Kurse", landwirtschaftliche Schulen, -Lehrer
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	04.06.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bildung, Kurse/Seminare: "Die Leute lieben keine langen Kurse", landwirtschaftliche Schulen, -Lehrer
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Auswanderungsgesetze: Handhabung in New Yorker Hafen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	22.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	dt. Bauerntheater
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	22.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	notarielle Beglaubigung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	25.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	junge Leute gehen in die Städte
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	25.02.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einwanderungsregelungen in N.Y.er Hafen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Anfänge von Kultur in Texas
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	06.04.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	27.06.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	1. Weltkrieg, anglo-amerik. Zeitungen, dt.-amerik. Zeitungen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	27.06.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg, anglo-amerik. Zeitungen, dt.-amerik. Zeitungen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	1.12.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	31.01.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg, Friedenssehnsucht
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	01.03.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.06.1916[?]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gewohnheiten: "man sieht niemand gehen"
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.06.1916[?]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild, Rolle der Frau
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.06.1916[?]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Neger
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.07.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: eingeschränkter Postverkehr
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	06.11.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.01.1917	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: behinderter Postverkehr; Verteuerung der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände in USA
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	03.10.1917	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: Einberufung in USA
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.03.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: noch keine Reiseerlaubnis von USA nach Deutschland
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.07.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Reiseerlaubnisregelung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.07.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: Postverbindung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	21.07.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Reiseerlaubnisregelung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	21.07.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: Folgen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	03.08.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Reiseerlaubnisregelung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	03.08.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg: Folgen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	21.09.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	22.09.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	1. Weltkrieg: Reiseerlaubnis
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	26.10.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Reiseerlaubnisregelung nach 1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Reiseerlaubnis aus Washington geregelt, für Heimreise nach Deutschland
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	22.09.1919	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	2. Weltkrieg: Reiseerlaubnis

## DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	M. Würtenberger (Zollmann)	18.06.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten, Familienrollen; Titanic: Rede dazu in Chicago und Untergang, Schule
Bauer/Würtenberger	M. Würtenberger (Zollmann)	14.09.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten (schwimmen lernen)
Bauer/Würtenberger	(Justina?)	19.08.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	
Bauer/Würtenberger	(Justina?)	19.08.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	
Bauer/Würtenberger	(Justina?)	19.08.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	auch in Dt.
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	2.6.(4.7.)1911	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Patriotismus
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	08.06.1911	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Feldarbeit schmutzig; Farmerfrau in der Küche
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.10.1911	Identität	Identität	Unterschied zwischen Amerika und Deutschland, Vergangenheitsbewusstsein
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	21.01.1912	Identität	Identität	"wir hatten rechte deutsche Weihnachten"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	21.01.1912	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	über den amrikan. Süden; Texas
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	21.01.1912	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"wir hatten rechte deutsche Weihnachten"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	04./09.03.1912	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Die Arbeiter hier, sind im Durchschnitt eine ganz versoffene Bande." vs. "bessere, schönere Ideale"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	12.05.1912	Identität	Identität	Besuch einer deutschen Siedlung, Gefühl in Deutschland zu sein
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	12.05.1912	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Besuch einer deutschen Siedlung, Gefühl in Deutschland zu sein
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.09.1912	Identität	Identität	viele Besuche der Deutsche, "kleines Deutschland", starkes Heimweh und ausgeprägte Sehnsucht
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.09.1912	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	viele Besuche der Deutsche, "kleines Deutschland", starkes Heimweh und ausgeprägte Sehnsucht
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.09.1912	Identität	Gruppidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	viele Besuche der Deutsche, "kleines Deutschland", starkes Heimweh und ausgeprägte Sehnsucht
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.12.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	in Amerika heimisch geworden
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.12.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	in Amerika heimisch geworden
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	18.12.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	durch Arbeit bei Rumely weit bekannt, überlegt sich einbürgern zu lassen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	18.12.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	durch Arbeit bei Rumely weit bekannt, überlegt sich einbürgern zu lassen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	19.12.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	interessiert sich kaum noch für Deutschland
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.12.1910	Identität	Identität	ganzer Amerikaner werden bevor er sich selbstständig macht
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.12.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	ganzer Amerikaner werden bevor er sich selbstständig macht; anmaßender, vorlauter deutscher Angestellter
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.12.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	ganzer Amerikaner werden bevor er sich selbstständig macht; anmaßender, vorlauter deutscher Angestellter
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.12.1910	Identität	Gruppidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	regional: vorlauter deutscher Angestellter (Baiern)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	18.01.1911	Identität	Identität	sein "Zukunftsbild"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	18.01.1911	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	sein "Zukunftsbild"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	28.01.1911	Identität	Identität	Pläne Rumelys und gute Aussichten an dessen Seite
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	03.02.1911	Identität	Identität	Geologie und Archäologie an Rumely Schule unterrichten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	03.02.1911	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Geologie und Archäologie an Rumely Schule unterrichten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	04.02.1911	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Aufblicken zu Leuten, die die Landwirt. Besser machen können
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	04.02.1911	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Aufblicken zu Leuten, die die Landwirt. Besser machen können
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.02.1911	Identität	Identität	Dt. bei Rumely beschäftigen, will Kredit bei Rumely allerdings nicht verlieren. Bücher und andere Schiften in Dt. sicherstellen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	25.02.1911 (an seine Frau)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Dt. bei Rumely beschäftigen, will Kredit bei Rumely allerdings nicht verlieren. Bücher und andere Schiften in Dt. sicherstellen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.01.1912 (innerhalb Amerikas)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Landflucht bedauerlich
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.04.1915	Identität	Identität	Texas merkwürdiges Land
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.04.1915	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Tochter kein Wort zu verlieren, Verwaltung bon Gärten und Obstgärten; "sittliche Kraft" "Heldentum"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.04.1915	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Tochter kein Wort zu verlieren, Verwaltung bon Gärten und Obstgärten; "sittliche Kraft" "Heldentum"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	27.06.1915	Identität	Identität	"sittliche Kraft" "Heldentum" des dt. Volkes
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	27.06.1915	Identität	Identität	Position bei Arbeitgeber und dessen Wohlwollen ihm gegenüber
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	27.06.1915	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Position bei Arbeitgeber und dessen Wohlwollen ihm gegenüber
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	27.06.1915	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Unterschied zu früher; italienische Bande, Amerikas Verhalten im WK, Kriegsberichterstattung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	01.03.1916	Identität	Identität	Hoffnung Ende des Krieges, Heimweh weger Frau in Dt.
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	01.03.1916	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Hoffnung Ende des Krieges, Heimweh weger Frau in Dt.
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.11.1916	Identität	Identität	Heimweh, WK: schreckliches Morden
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.11.1916	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Heimweh, WK: schreckliches Morden
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	06.11.1916	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Heimweh, WK: schreckliches Morden
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.05.1919	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Instandsetzung eines Ziegertens in NY; schwer Pass zu bekommen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	03.08.1919	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	erhält keine Reiseerlaubnis
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	22.09.1919	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Opfer des Krieges
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	26.10.1919	Identität	Identität	Reiseerlaubnis früher, wenn nicht ehemaliger Angestellter Rumelys
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	26.10.1919	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Reiseerlaubnis früher, wenn nicht ehemaliger Angestellter Rumelys
Bauer/Würtenberger	(Jolina?)	19.08.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Texas?
Bauer/Würtenberger	Justina ?	19.08.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"die Amerikaner sind sehr lebenswürdig"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	10.1910-03.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	lungiert selbst als Informationsquelle
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	10.1910-03.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	z. T. explizite, z. T. implizite Anmierung seiner noch in Deutschland lebenden Familie, nach Amerika zu kommen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	08.10.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	15.10.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt und Ankunft
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	23.10.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung und Siedlungsort
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	30.10.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Landschaftsbeschreibung (v. a. Landwirtschaft)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Landschaftsbeschreibungen; kurzer "Ausflug" nach Chicago
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	07.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Landschaftsbeschreibung (Siedlungsort)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	07.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Motivation (bzgl. seiner Familie und z. T. auch eigene), vor allem wirtschaftliche Erwägungen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	10.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Reise nach Chicago (Ausflug)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	19.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kurze Reise zum Ohio
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.11.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Naturbeschreibungen; Ausflug in die Stadt Southend
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.12.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf bereits erwähnten "Schulausflug" nach Southend; Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.12.1910	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	Anmierung ("Iad ihn ein nach Amerika zu kommen")
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	18.01.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf geplante Reise in den Süden (Mexiko)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.02.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung des Siedlungsortes (Haus/ Gut)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.03.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	konkrete Hinweise für die Nachwanderung seiner Familie (Vorbereitungen)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	13.03.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Reise nach Michigan/ Kalamazoo; Beschreibung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	01.12.1915	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Vorbereitungen für die eigene Rückwanderung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	31.01.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	31.01.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	01.03.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Auforderung an seine in Deutschland lebende Frau , ihn in Deutschland zu besuchen (Wunsch)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	01.03.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderungswunsch
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.07.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Absage seiner Frau, ihn in Amerika zu besuchen

## DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.07.1916	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderungswunsch
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	23.03.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf bevorstehende Rückwanderung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.07.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Ausflug in den Staat New York (Arbeitsausflug)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.07.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Vorbereitungen für die eigene Rückwanderung (Pass)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	21.07.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	21.07.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Bemühungen um einen Pass zwecks Rückwanderung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	21.07.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reisen in die Umgegend (verbunden mit seiner Tätigkeit als Gärtner)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	03.08.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Ablehnung seines Reisegeheuchs nach Deutschland (Rückwanderung)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	21.09.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Bemühungen um Rückwanderungsmöglichkeit
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	22.09.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Bemühungen um seine Rückwanderung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	26.10.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Aussicht auf Reiseerlaubnis zwecks Rückwanderung; Hinweis auf Rückwanderung eines Bekannten
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.11.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Erhalt der Reiseerlaubnis
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	09.12.1919	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderungstermin steht fest (30.12.1919 ab New York)
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	05.04.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	29.04.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung des Siedlungsorts
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	29.04.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Ankunft
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	07.10.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch des Vaters in einigen Jahren, damit verbunden auch der eigene Rückwanderungswunsch
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	21.01.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Reise der "Männer" in den Süden; Reisebeschreibung aus deren Erzählungen; Hinweis auf bevorstehende Reise nach Richmond und Indianapolis
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	21.01.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch einer Bekannten
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	04.03.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Reise nach Indianapolis; Beschreibung eines evtl. neuen Siedlungsorts
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	04.03.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch ("dann aber für immer zurück nach Deutschland gehen.")
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	12.05.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Reise ihres Verlobten Theo (?) nach New York; eigene Reise nach Kawaskum, WJ, Stadtbeschreibung
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	12.05.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)	Hinweis auf Nachwanderung von Bekannten
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	18.06.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Landschaftsbeschreibung; Hinweis auf kurze Reise nach Pittsburg (Vater und Verlobter) und in die Umgegend (Michigansee)
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	14.09.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Reise nach Kawaskum, WJ
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	14.09.1912	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)	Hinweis auf Nachwanderung von Bekannten
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	07.10.1913	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Umszug nach Angleton, TX
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	12.02.1913	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung des neuen Siedlungsorts in Angleton, TX
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	02.03.1914	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf bevorstehende Rückwanderung
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger-Zollmann	25.04.1914	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung; eigene und die der Familie außer dem Vater
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	12.02.1913	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	leber daheim und Arbeit erledigen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	10.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Klima, Ernte, Finanzen: Reue[?]
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	10.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Klima, Ernte, Finanzen: Reue[?]
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	10.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Klima, Ernte, Viehzucht
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Flutkatastrophe, Verluste
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Flutkatastrophe, Verluste
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1914	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Flutkatastrophe, Verluste
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	# 12.1924	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Mobilität
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	# 12.1924	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	15.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schule
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Transfer: Spezialgüter (Saat...)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Verkaufslagerlois[?] allgemein
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Qualifikationen, Vorbereitung auf Arbeit in Schule, Antragschreiben
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Saatn schicken
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Glärnerlei, Artikel
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Aussagen zu riesiger[?] Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.11.			

## DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		fruchtbares Land
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		warum nicht selbstständig? gemeins. [?] Essel [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		fruchtbares Land
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Regelungen in Deutschland
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		selbstständig: Obstbau + [?], Regelungen zuhause [?] Deutschland
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		selbstständig: Obstbau + [?], Regelungen zuhause [?] Deutschland
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		selbstständig: Obstbau + [?], Regelungen zuhause [?] Deutschland
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	17.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Farmen kaufen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	17.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Farmen kaufen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Farm in Canada?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Farm in Canada?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	28.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Auskünfte einhalten, Absichten: Angestellte Biebler [?] (Artikel schreiben)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	28.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Plantagenverwaltungen (Artikel schreiben)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.01.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Info [?] über Rosenbau
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Professor [?], Westpläne aufgeben
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Professor [?], Westpläne aufgeben
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Nebenverdienst - Sonderberatung [?], ähnliche Erwartung für Söhne, Artikel
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Nebenverdienst - Sonderberatung [?], ähnliche Erwartung für Söhne, Artikel
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Anstellung von Verwandten im beaufsicht. [?]; Hausversorgung
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	16.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Apfelbäume mitbringen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	22.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Rosensaft schmuggeln?, Eigentum in Deutschland behalten
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	22.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	25.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Chancen der Verwandten
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	25.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Chancen, Lockung [?], Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	25.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chancen, Lockung [?], Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	25.02.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Chancen, Lockung [?], Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	Frühjahr 1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Transfer von Deutschland - Rosen - Hausverkauf
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	Frühjahr 1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Deutsche in Schule
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.03.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Güter (Landwirtschaft) Geld aus Deutschland, Chancen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.03.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.03.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vollmacht nach Deutschland, Pflanzentransfer
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.03.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Umsatz, Silverlag [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	13.03.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schreiben, Erkundungen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.04.1915	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit in Landwirtschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.04.1915	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.06.1915	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Farmanstellung - Bekannter
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.06.1915	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Farmanstellung - Bekannter
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	04.08.1915	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Expertise [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	01.12.1915	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	01.12.1915	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1916	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Zeitung?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	31.05.1916	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Projekte, Pflanzungen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	31.05.1916	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Projekte, Pflanzungen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.07.1916	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		tägliche Aufgaben
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.01.1917	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Rosen + Stecklinge
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.01.1917	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Rosen + Stecklinge
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.04.1917	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.04.1917	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Sohn - Verwaltungsstelle [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.10.1917	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Sohn: Stellung in Handelsgärtner
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	04.10.1917	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Sohn: Stellung in Handelsgärtner
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.04.1918	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Oskar (Alex ein wenig Allerle [?]), Bienezucht, Mobilität
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.04.1918	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Oskar (Alex ein wenig Allerle [?]), Bienezucht, Mobilität
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.03.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Sohn Oskar
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.03.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Sohn Oskar
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.03.1919	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Sohn Oskar
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Rosen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	22.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Rosen + Bienen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.08.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		okulieren
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.07.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschäfte der Söhne
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.07.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bienen...
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.12.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Experten
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.12.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		[?] Rosenplantage
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.01.1913	Identität	Identität		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.01.1913	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Heimweh "Mag es hier werden wie es will, seh ich halt immer dahinter Deutschland und die Heimat"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	12.02.1913	Identität	Identität		lieber daheim und Arbeit erledigen
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.12.1913	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		hinsichtlich ihrer Rolle als "Hausmütterchen" und Ehefrau
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.12.1913 (Hotel Stratford)	Identität	Identität		Sohn soll deutsch sein
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	07.12.1913 (Hotel Stratford)	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Sohn soll deutsch sein
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.12.1913	Identität	Identität		sie lasse sich "nicht von der amerikanischen Zivilisation (nicht) anstecken"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.12.1913	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		sie lasse sich "nicht von der amerikanischen Zivilisation (nicht) anstecken"
Bauer/Würtenberger	Marie Würtenberger	14.12.1913	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		sie lasse sich "nicht von der amerikanischen Zivilisation (nicht) anstecken"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	15.10.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		begeostert was ein einziger Mensch leisten kann (Rumely)
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	30.10.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		über die Arbeitsintensität der farmer in seiner Umgebung, "das sonderbarste Zwiesgespräch" ist "Gentlemen of color", später erwähnt er einen "Neger"
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	02.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Fast-Unentbehrlichkeit für den fabrikanten Rumely
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	04.11.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		amerikan. Landwirtschaftsbetrieb gegenüber überbad. Verhältnisse
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	05.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		ein Geschäftsmann, der von farmen "zum Professor emant" wurde



## DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	07.11.1910	Identität	Identität		kein Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	07.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Pläne für Fabrikanten Rumely, kein Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	07.11.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		kein Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	08.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Frau nicht von Amerika begeistert
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	08.11.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Frau nicht von Amerika begeistert
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	10.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		positiver Artikel über ihn in der Zeitung
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.11.1910	Identität	Identität		großes Vermögen erwerben in Westen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	14.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		großes Vermögen erwerben in Westen
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	16.11.1910	Identität	Identität		Amerika hat es ihm angetan, Handarbeit hindert ihn an Gedankenarbeit
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	16.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Amerika hat es ihm angetan, Handarbeit hindert ihn an Gedankenarbeit
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	16.11.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Amerika hat es ihm angetan, Handarbeit hindert ihn an Gedankenarbeit
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		positive Auswirkungen auf eingewanderte Polen; pro Land, contra Städte
Bauer/Würtenberger	Alexander Würtenberger	24.11.1910	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		positive Auswirkungen auf eingewanderte Polen; pro Land, contra Städte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	10.01.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frau fast Selbstmord: dieses Land; Malaria (?); Scheitern: Rückkehr! Geld zurück!
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Hilfe bei Flut
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	#. 12.1924	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familiennetz in USA
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	13.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte b. Ankunft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bekannte + [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Leiden verschwunden
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Logis/Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	30.10.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Logis/Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Zufriedenheit [?] versch. Nervosität
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekanntschaft [?]; viele Einladungen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	04.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freunde
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie nachkommen ?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekanntkontakte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	07.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	07.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		[?] über Gut; Pläne für D.; Oberleitung übernehmen; [?] übernehmen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	08.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	08.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		rüberkommen!
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	10.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		nachwandern
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1910 I	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		große [?]; Gefühl f. Kraft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1910 I	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie nach USA
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1910 I	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fremd in Pittsburgh
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1910 II	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sehnlichst [?]Woche!
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1910 II	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		[?] Freunde
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	#. 11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie kommt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	16.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		z. Tee b. kolbein[?]; Freunde
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		herrliche Gegend, Wohlgefühl
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		viel schreiben = viel [?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		rasch heimisch
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachwandern?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte; [?] Millionäre; Nachbarschaft
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachwandern
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schule[?]; Einladung -< Weihn.
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	19.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau nachkommen Arbeit übernehmen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	19.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gesellschaft [?] Freunde (+Chef)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Aufforderung nach D. zu kommen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund + Zimmernachbar; Gesellschaft bei Freund (+Chef)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	17.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	18.01.1911 II	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gute Freunde
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	28.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		tröh hierher gekommen zu sein
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	28.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie nachholen[?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	28.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freunde, Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau folgt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund + Chef; Bekannte Einladungen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dt. Fam. Heran holen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verwandte aus D. in USA; Wohnung
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund + Chef
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	16.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie kommt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	16.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch v. Freund
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	22.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau aus Dt. kommt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	22.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung bei (dr. a.) Bekannte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	25.02.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verwandte Oshae[?] kommen
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau aus Dt. kommt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	02.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Umzug zu Auteställe[?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.01.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh Ischia[?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.01.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund dir[?] keraten[?]; Oskar[?]; Verwandter
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	04.08.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Freund, Fam. (entfernt)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	04.08.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freund, Fam. (entfernt)
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	01.12.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		

DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	31.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	31.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		treulose Verwandte
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	01.03.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh, Frau rüberkommen?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	01.03.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Heimweh, Frau rüberkommen?
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	31.05.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verwandte - kl.[?] Haus[?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.07.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		heimwärts
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.07.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Oskar: verheiratet, Haushalt
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.11.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.11.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	24.01.1917	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.04.1917	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn: Kind
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	03.10.1917	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Söhne + Familie
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	06.04.1918	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Oskar [?] Sohnes Fam.
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	23.03.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankheit[?]
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	21.09.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		heimwärts
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	14.11.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		heimwärts
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	05.07.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		heimwärts
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.12.1919	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Alex Würtenberger	09.12.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannten geholfen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	04.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		über Fortschritte beim Erlernen der englischen Sprache
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	07.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Gebrauch der deutschen und englischen Sprache
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	07.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wirtschaftliche Situation in Deutschland
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	30.10.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägliches Leben; Wohnung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.10.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englischunterricht bei englischem Lehrer
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	23.10.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	08.10.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		(an die Familie)
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	16.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Engischkenntnisse; Sprachenwerb
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	16.11.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltäg. Leben
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englischunterricht
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	18.12.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		zur Lage der Bauern in Deutschland
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	02.12.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Schwierigkeiten beim Erlernen der engl. Sprache
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	24.12.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	20.12.1910	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Auforderung an Angehörige, Englisch zu lernen; über Schwierigkeiten, Englisch zu lernen
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.01.1910 (bzw. 1911)	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Neujahrfeier mit amerik. Freunden
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.01.1910 (bzw. 1911)	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Neujahrfeier mit amerik. Freunden
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	03.02.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltäg. Leben
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	16.02.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		zum Erlernen der englischen Sprache
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.01.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	06.04.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltäg. Leben
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	06.04.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		zum 1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	27.06.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltäg. Leben
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	27.06.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		zum 1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.01.1916	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deutet auf Versorgungsschwierigkeiten in Deutschland hin
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	01.03.1916	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		zum - kriegsbedingt - erschwerten Schiffs- und Postverkehr
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	14.07.1916	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat des Sohnes (Endogamie)
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	06.11.1916	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		1. Weltkrieg
Bauer/Würtenberger	A. Würtenberger	05.07.1919	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachkenntnisse des Enkels
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	05.04.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Reisepartner + Kinder (Überfahrt)
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	05.04.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Reisepartner + Kinder (Überfahrt)
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	27.04.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	27.04.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	27.04.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	05.05.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	05.05.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Heimweh; Garten???
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	05.05.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	02.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimatssehnucht -> Ersatzhandlungen
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	02.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	02.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	11.08.1911	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	11.08.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Überlastung
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	11.08.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frauen: Hausarbeit
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	11.08.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		in Dt.
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	08.06.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Himmel
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	08.06.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		in Dt.; Kinder
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.10.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sehnsuch
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.10.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		häusliche Arbeit
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	21.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	21.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Alltag
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	21.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Alltag
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	04.03.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		verschollenes (?)
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	04.03.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	09.03.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	09.03.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	12.05.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		vor allem Mann
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	12.05.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		super. Soz. Raum
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	18.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreiben [?] lässt es sich nicht
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	18.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bes. in Dt.

## DABS Inhaltskartierung

Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	18.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bes. in Dt.
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	14.09.1912	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bilder
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	14.09.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		"unsinkl. Dtsch. Hier"; Ehe
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	14.09.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		"unsinkl. Dtsch. Hier"; Ehe
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	23.10.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehe; St. Mann
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh: einst rückkehren
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausbau: Gemüsebau
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachbarn: begnad
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	12.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	12.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Baby in spe - Frauenarbeit
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	12.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gemeinsam siedeln
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushalt, Kind im Krankenhaus
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dt. Umgebung
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	07.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kind deutsch erzählen
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	14.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachbarhilfe bei Überschwemmung
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	02.03.1914	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Rollenverteilung
Bauer/Würtenberger	Mario Zollmann	02.03.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		jmd./etwas aus Dt. kommen lassen ?
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	04.09.03.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Arbeiterleben, Wirtshäuser
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	04.09.03.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Arbeiterleben, Wirtshäuser, Rolle der Frau ("in der Küche")
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	04.09.03.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Arbeiterleben, Wirtshäuser
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	29.04.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikabild
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	29.04.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitvergnügen
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	05.05.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitvergnügen; Familienstruktur; Funktion der einzelnen Familienmitglieder, Rollenverteilung
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	02.06.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Feiertag: 2. Juli = Nationalfest der Amerikaner, amerikanischen Wohnungseinrichtungen
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	02.06.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		amerikanische Wohnungseinrichtungen
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	11.08.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Schulpflicht
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	11.08.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Einmachverfahren
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	07.10.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Tradition, geschichte in Am. Nicht zu finden, Singen, hauptsächlich nur unter Deutschen, Freizeitgestaltung (abends), Armenhaus, Gefängnis
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	07.10.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		Indianer [keine Spur von ihnen in Silver Lake]
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	07.10.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Wegbeschaffenheit
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	21.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		backen und essen
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	21.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kultur, unkultiviertes Texas; amerik. Häuser: für den Winter nicht geeignet; Weihnachtsfeiertage [deutsche Weihnachten]
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	21.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Landagenten: Korruption
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	12.05.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (Würtenberger)	12.05.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Rolle der Frau (hausarbeit) Freizeitverhalten; z.B. auf dem See rudern, schwimmen lernen
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	12.02.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur; Häusereinteilung in den Südstaaten (Texas); Freizeitverhalten, Tanz, gesellschaften
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	07.12.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		dt. luther. Kirche in Houston, TX.
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	07.12.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		pauschale urteile gegen Amerika/die Amerikaner
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	07.12.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitgestaltung
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	14.12.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Ansicht über amerik. Frauen/Frauenbild (negativ)
Bauer/Würtenberger	Marie Zollmann	14.12.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ansicht über amerik. Frauen/Frauenbild (negativ)
Bauer/Würtenberger	M. und Th. Zollmann	02.03.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bildung: Landerziehungsheime für elternlose Kinder [in Deutschland]; kindererziehung
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	05.05.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Hausfrauenarbeit
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	14.09.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Frauenarbeit im Haus
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	12.05.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		ih Mann
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	12.05.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ih Mann
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	09.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		über Bekannte - Arbeiter[?]
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	04.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		(des Mannes)
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	04.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		(des Mannes)
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	21.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	21.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		[?] in Fabrik
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	21.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Texaspekul.[?]
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	11.08.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Ernten
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	08.06.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		ein Arbeiter im Hause
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	08.06.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ein Arbeiter im Hause
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	07.01.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Haus... + Gemüsebau
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	07.01.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Landwirtschaft im Plan
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	12.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Hausbau - Ansiedlung - Gemeinschaft, Anbau
Bauer/Würtenberger	Ma. Zollmann	12.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Hausbau - Ansiedlung - Gemeinschaft, Anbau
Bauer/Würtenberger	Ma. Und Theo. Zollmann	02.03.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Schulheimleistungsposten[?]
Bauer/Würtenberger	Ma. Und Theo. Zollmann	02.03.1914	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schulheimleistungsposten[?]
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	21.01.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung: Freizeit
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	05.05.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung, Freizeit
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	02.06.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	08.06.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	08.06.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägl. Leben
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	07.10.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	12.05.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		über ein "deutsches" Dorf in Wisconsin
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	23.10.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat der Briefschreiberin (Endgamie)
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	12.02.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägl. Leben
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	07.12.1913	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		deutsche Predigt in einer (wohl überwiegend) deutschen Gemeinde gehört
Bauer/Würtenberger	M. Zollmann (geb. Würtenberger)	14.12.1913	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägl. Leben
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	21.05.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Beschreibung der Besiedlung Amerikas
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	21.05.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Beschreibung der Ausdehnung der Siedlung, in der er sich niedergelassen hat
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	11.05.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt: Stationen in Deutschland (Köln, Bremen) sowie ausführliche Beschreibung der Überfahrt, personales Netz: Frank Kreuzer und Go., bei dem Johann Bauer wohnte
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	11.05.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)		Anmerkung: Tipps für den Bruder, der evtl. nachwandern soll
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	10.06.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Naturbeschreibungen
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	10.06.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Weiterwanderung nach Philadelphia, Stationen: New York, Albany, Buffalo, Detroit, Chicago; Nachwanderung des Bruders G.
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	02.09.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima: kurze Erwähnung des Vorhabens, eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, bislang immer wieder verschoben

## DABS Inhaltskartierung

Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	11.04.1868	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung des Bruders Friedrich
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	18.08.1869	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	09.01.1870	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung der Nachbarschaft
Bauer-Reinhardt/Bauer	Johann Bauer	01.03.1871	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima: Stürme und Gewitter
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	10.06.1855	Religion und ethnisches	Kirchen	Besuch einer ev. Kirche, Schwierigkeiten die englische Predigt zu verstehen
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	18.08.1869	Religion und ethnisches	Kirchen	18 1/4 Dollar für das Schulhaus bezahlt, für den geplanten Bau einer Kirche erwartet Bauer höhere Ausgaben
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	24.04.1870	Religion und ethnisches	Kirchen	Bauer beglückte seine 2 Töchter zur Sonntagsschule, Sommerschule
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	25.09.1870	Religion und ethnisches	Kirchen	Aufklärung der abonnierten Zeitungen
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	15.09.1873	Religion und ethnisches	Kirchen	Bau der Kirche (Methodisten) abgeschlossen, Farmenvereinigung "Granger" mit genoss.[?] Aufzucht und Kauf- und Verkaufsfahrzeugen, allgemeine Beschreibung solcher Verbände (in eigenem) Mittels beim Kirchenbau, Bauer ist der Farmenvereinigung noch nicht beigetreten, Aufnahmebestimmungen, Aufzucht der Ausbeute für eine Gemeindefürsorge
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	05.01.1874	Religion und ethnisches	Kirchen	Gute Stelle besser als Deutschland, Verdienst erfrulich... Geld in Deutschland noch einzutreiben ...
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	13.06.1874	Religion und ethnisches	Kirchen	Geldforderungen - Prozesse in Deutschland, Stellung, Kost Logis Verdienst
Bauer-Reinhardt/Bauer	J. Bauer	04.12.1875	Religion und ethnisches	Kirchen	Einweihung der Kirche, Zahlung der letzten[?] Schulden durch die Gemeinde, deutschamerikanische Zeitungen
Becher/Becher	Becher	26.08.1884	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Gute Stelle besser als Deutschland, Verdienst erfrulich... Geld in Deutschland noch einzutreiben ...
Becher/Becher	Becher	26.08.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Geldforderungen - Prozesse in Deutschland, Stellung, Kost Logis Verdienst
Becher/Becher	Becher	01.01.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Stellung, Kost, Logis, Verdienst
Becher/Becher	Becher	01.01.1885	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	besser verdienen als in Deutschland
Becher/Becher	Becher	07.04.1885	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	besser verdienen als in Deutschland
Becher/Becher	Becher	07.04.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Geld forderungen in Deutschland, Sparen, dann: verändern -> selbstst.[?]
Becher/Becher	Becher	12.10.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Chancen fürs Schneiderhandwerk
Becher/Becher	Becher	31.05.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Arbeit + Geld genug Ersparnis
Becher/Becher	Becher	31.05.1886	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitskämpfe - Fabriken
Becher/Becher	Becher	31.05.1886	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Arbeitskämpfe - Fabriken
Becher/Becher	Becher	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	fortziehen -> Landnahmen
Becher/Becher	Becher	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Milwaukee verschlechterte Konjunktur... im Westen, Freiland... Ersparnis investieren
Becher/Becher	Becher	23.02.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	kein Verlangen nach zustehendem Geld aus Deutschland
Becher/Becher	Becher	26.06.1887	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	ganz anders als in Deutschland, Maschineneinsatz
Becher/Becher	Becher	26.06.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	vom Bäcker -> zu Bauer; verdient, Sparen -> verselbstständ. ...
Becher/Becher	Becher	26.06.1887	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Becher/Becher	Becher	26.06.1887	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ganz anders als in Deutschland, Maschineneinsatz
Becher/Becher	Becher	26.06.1887	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	ganz anders als in Deutschland, Maschineneinsatz
Becher/Becher	Becher	20.10.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Wechsel, doch erst Post von Deutschland?
Becher/Becher	Becher	01.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Bauer im Winter weg, Kälte wieder Geschäft.[?] "... ein Tag wie der andere..."
Becher/Becher	Becher	01.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Bauer im Winter weg, Kälte wieder Geschäft.[?] "... ein Tag wie der andere..."
Becher/Becher	Becher	05.02.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	mit allen Bek. Nach Westen, Arbeit, Verdienst
Becher/Becher	Becher	05.02.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit Verdienst
Becher/Becher	Becher	05.02.1889	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	feineres Klima als Milwaukee
Becher/Becher	Becher	03.03.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	westwärts, ganz spontan, neue Arbeit, weiter reisen?
Becher/Becher	Becher	03.03.1889	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bäckereimarkt[?]...
Becher/Becher	Becher	01.07.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	überall gewesen ... Liste... Verdienst unbefriedigend
Becher/Becher	Becher	16.02.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	zwischen durch halbes Jahr in Australien (!) -> San Francisco USA gefällt besser, nächste Mal: Afrika wenns Geld wieder da ist!
Becher/Becher	Becher	26.06.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	statt rumreisen: nun Bäckerei eröffnen!
Becher/Becher	Becher	26.06.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Trinken bei der Nacharbeit
Becher/Becher	Becher	18.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Deutschland: "nichts zuwollen"
Becher/Becher	Becher	18.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Arbeit: Verdienst Konditionen, Freizeit - Zyklen d. Beschäftigten[?]
Becher/Becher	Becher	18.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitslosigkeit (partielle)
Becher/Becher	Becher	18.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit: Verdienst Konditionen, Freizeit - Zyklen d. Beschäftigten[?]
Becher/Becher	Becher	18.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Arbeit: Verdienst Konditionen, Freizeit - Zyklen d. Beschäftigten[?]
Becher/Becher	F.L. Becher	26.08.1884	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Becher/Becher	F.L. Becher	03.03.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Becher/Becher	F.L. Becher	26.06.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Tagesablauf, Nahrung
Becher/Becher	F.L. Becher	18.08.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Becher/Becher	F.L. Becher	18.08.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	alltägl. Leben
Becher/Becher	W. Stommel; Gritrauf Becher	24.06.1950	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung; Kleidung
Becker/Becker	Becker	26.08.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heimweh
Becker/Becker	Becker	01.01.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In D. üble Nachrede?
Becker/Becker	Becker	07.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In US (alles ehemalg Kölnrer); andere von D. her. Bek. Im US: Osterfeier
Becker/Becker	Becker	12.10.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheit...
Becker/Becker	Becker	12.10.1885	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Warten, Schreiblust...
Becker/Becker	Becker	12.10.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	irgendein Bek. (von D) in US
Becker/Becker	Becker	31.05.1886	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	noch keine Frau "anschaffen"
Becker/Becker	Becker	29.11.1886	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	halb Jahr... keine Antwort...
Becker/Becker	Becker	23.02.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	2 Verwandte in Dt. tot
Becker/Becker	Becker	26.01.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(aus D) Bek. In U.S.
Becker/Becker	Becker	20.10.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fernerer[?] Bek. V[?] in US
Becker/Becker	Becker	02.10.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte V. besucht, gute Freunde...
Becker/Becker	Becker	31.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in D. besuchen?
Becker/Becker	Becker	05.02.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ptökl.: Bek. Aus D getroffen; gemeinsam westwärts
Becker/Becker	Becker	03.03.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit allem Freund westwärts
Becker/Becker	Becker	29.07.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirat des Onkels in D.?
Becker/Becker	Becker	26.01.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	was in den Zeitunge geschrieben: nicht mitteilenswert! Bitte um Antwort
Becker/Becker	Becker	18.08.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Onkel + Bek. in D
Becker/Becker	Becker	18.08.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Onkel + Bek. in D.
Becker/Becker	Becker	24.03.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. in D. (moralisierende Kommentare)
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	06.09.1843	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Liberalismus
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Wohnung; Freizeit; Kleidung
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Zensur in Preußen
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	22.07.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Wohnung; Tagesablauf

## DABS Inhaltskartierung

Benecke/Benecke	Alfred Benecke	12.08.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		über die Heirat eines deutschen Bekannten des Briefschreibers (Exogamie)
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Kleidung
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	29./31.10.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	10.02.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		über die Heirat einiger Bekannten des Briefschreibers (Exogamie)
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		"deutschkatholische" Kirche
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	27.05.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		"deutsch-kath. Revollen" (an Eltern und Geschwister)
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		über Heiratswünsche und -aussichten
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		polit. Situation; "religiöse Witen[?]"
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	23.09.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 (II)	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit; alltagl. Leben
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		liberale und konservative
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	26.09.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heiratsitten in den USA
Benecke/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Schleswig-Holstein-Frage
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	07.10.1833	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Motive und Entscheidung im Zusammenhang mit Erläuterungen des Einsenders (?)
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	15.11.1833-12.03.1834	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt; Reisebericht
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	25.03.1834	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt und Ankunft; personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf Deutschlandreise (Rückwanderung evtl. auch nur Besuchreise in die USA und zurück) eines Bekannten
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Warnung ("zu Amerika erwarte und wünsche ich euch nicht")
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.05.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	20.04.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.07.1839	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.07.1839	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Hinweis auf möglichen Auswanderungswunsch des Vaters (vorerst ohne Kommentar des Briefeschreibers)
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	24.12.1840	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	17.02.1841	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	17.02.1841	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderungswunsch (aber nicht möglich)
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	21.03.1844	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf evtl. bevorstehende kleine Reise
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	21.03.1844	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	30.08.1846	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	30.08.1846	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderungswunsch unter bestimmten Bedingungen
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.04.1847	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.04.1847	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderungswunsch mit Einschränkungen
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	16.05.1847	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		starker Rückwanderungswunsch
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	22.11.1847	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderungswunsch
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	05.09.1848	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderungswunsch
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	14.07.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	03.01.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		allgemeine Warnung
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	25.03.1834	Identität	Identität		Verhältnis zu Vater
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	25.03.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis zu Vater
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Identität	Identität		Verhältnis Vater und Geschwister; Arbeitssuche und -erfahrungen Amerika; Vaterlandsliebe; Freiheit + Gleichheit in Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis Vater und Geschwister; Arbeitssuche und -erfahrungen Amerika; Vaterlandsliebe; Freiheit + Gleichheit in Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.10.1835	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Verhältnis Vater und Geschwister; Arbeitssuche und -erfahrungen Amerika; Vaterlandsliebe; Freiheit + Gleichheit in Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.05.1837	Identität	Identität		Verhältnis Vater; Arbeitererfahrungen, soziale Lage; Vergleich zu Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.05.1837	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis Vater; Arbeitererfahrungen, soziale Lage; Vergleich zu Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.05.1837	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Verhältnis Vater; Arbeitererfahrungen, soziale Lage; Vergleich zu Amerika
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	20.04.1838	Identität	Identität		Verhältnis Vater; Einsamkeit und Verlassenheit; Arbeitserfahrungen; Folgen Wirtschaftskrise; Vater in Dt. Schulden bedrücken
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	20.04.1838	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis Vater; Einsamkeit und Verlassenheit; Arbeitserfahrungen; Folgen Wirtschaftskrise; Vater in Dt. Schulden bedrücken
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.07.1839	Identität	Identität		Verhältnis Vater; "Gewalthaber" in Dt.
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	01.07.1837	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis Vater; "Gewalthaber" in Dt.
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	24.12.1840	Identität	Identität		Verhältnis Vater; Widerwillen gegen Briefschreiben; innere Zerrissenheit; Arbeit nicht befriedigend; US-Bürger, zieht aber Dt. vor
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	24.12.1840	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verhältnis Vater; Widerwillen gegen Briefschreiben; innere Zerrissenheit; Arbeit nicht befriedigend; US-Bürger, zieht aber Dt. vor
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	24.12.1840	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Verhältnis Vater; Widerwillen gegen Briefschreiben; innere Zerrissenheit; Arbeit nicht befriedigend; US-Bürger, zieht aber Dt. vor
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	17.02.1841	Identität	Identität		Stimmung und Lage nicht geändert
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	17.02.1841	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Stimmung und Lage nicht geändert
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	17.02.1841	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Stimmung und Lage nicht geändert
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	30.08.1846	Identität	Identität		Rücksiedlung nach Dt.; Bande Natur und Verwandtschaft mächtig; verdient zu wenig, will unabhängig sein
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	30.08.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Rücksiedlung nach Dt.; Bande Natur und Verwandtschaft mächtig; verdient zu wenig, will unabhängig sein
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	30.08.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Rücksiedlung nach Dt.; Bande Natur und Verwandtschaft mächtig; verdient zu wenig, will unabhängig sein
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.04.1847	Identität	Identität		Wünsche nur in Deutschland verwirklicht werden; Hindernisse der Rückkehr
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.04.1847	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Wünsche nur in Deutschland verwirklicht werden; Hindernisse der Rückkehr
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	08.04.1847	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Wünsche nur in Deutschland verwirklicht werden; Hindernisse der Rückkehr
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	16./19.05.1847	Identität	Identität		zu Familie nach Dt zurück; Familie geschäftlich in alten Zeiten
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	16./19.05.1847	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		zu Familie nach Dt zurück; Familie geschäftlich in alten Zeiten
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	16./19.05.1847	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		zu Familie nach Dt zurück; Familie geschäftlich in alten Zeiten
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	22.11.1847	Identität	Identität		plötzlich nicht mehr nach Dt
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	22.11.1847	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		plötzlich nicht mehr nach Dt
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	05.09.1848	Identität	Identität		Tod Vater, Zusammenhalt Familie; Gründe für damaliges bleiben; doch zurück
Benztler/Degenhard	Lorenz Degenhard	05.09.1848	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Tod Vater, Zusammenhalt Familie; Gründe für damaliges bleiben; doch zurück
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	25.03.1834	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hiesige Verwandte/ Rolle d. Fam. in D.
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		einsam
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Zeit und Gelegenheit z. Bl. (Lust, Tost); Schreiberperspekt. [?] reflexion
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. Aus D/ Kontakte zu D Am./ Verwandte in Baltimore[?] k. Kontakt, Heirat v. Bekannten Fest
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.10.1838	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ärger mit Vater in D. (Geld)
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.05.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		zurücksehend
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Brieffreund[?] - tempo-Sehnsucht
Benztler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brieffreund[?] - tempo-Sehnsucht

DABS Inhaltskategorierung

Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater in D.
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, Verwandte ringsum - kaum Kontakt
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.07.1839	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ernüchterte(?) Verzögerungen & Unsicherheiten
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.07.1839	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	"Fam nach USA"
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	24.12.1840	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ausführl. Innere Zustand ausführlich
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	24.12.1840	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schreibwiderwillen (Pflicht?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	17.02.1841	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	unzufrieden
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	25.07.1843	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Lebenszeichen(?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	25.07.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannten
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	17.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	leidlich eingewöhnt(?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	17.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Lebenszeichen(?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	30.08.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	heimwärts allein
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	30.08.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Zuhause (Wichtigkeit: -> Geld schicken) in USA ganz allein
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.04.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wünsche in D.
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.04.1847	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Abriechlehen(?) mit Bekannten; aus Dt. in USA
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.04.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Abriechlehen(?) mit Bekannten; aus Dt. in USA
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	22.11.1847	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	verhohlene Arbeitslosigkeit
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.19.05.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	inn. Unruhe: zurück
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.19.05.1847	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	... bei neigen(?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	05.09.1848	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater in Dt. gestorben; Versöhnung der Geschwister
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	05.09.1848	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	alten Freund h(?) USA
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	14.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt. Bekannte in USA
Benzler/Degenhard	Jos. Degenhard	07.05.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kontakt ! (?) Vetter Lor. Degenhard gestorben
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sprichwort "Kleider machen Leute" trifft völlig zu: DUDEN's Amerikabild; Ameerikaner stolzes, dumm - eingebildetes Wesen; pauschale gegenüberstellung: Deutschland - Amerika, "Freiheit -
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse; 7 Druckereien in St. Louis, Freizeit: wenig Vergnügen
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Amerika hat Vorzüge in Verfassung und Regierung (S. 12); Selbst und Lynchjustiz
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaven
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Einwanderung und Multiethnizität	Erfahrungen, die alle Einwanderer zu Anfang machen bezüglich Jobsuche, Wahrheitsgehalt von Briefen, Glaubwürdigkeit der Nachrichten von Auswanderern (S. 12)
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	pauschale Gegenüberstellung: Deutschland - Amerika; "Freiheit - Gleichheit"; Amerika ha Vorzüge in Verfassung und Regierung (S. 12); Selbst - und Lynchjustiz
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	08.05.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung; besseres Leben der Einwanderer
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	08.05.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Einwanderung; besseres Leben der Einwanderer
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	20.04.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Pauschalurteile, die Erwartungen der Einwanderer betreffen
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	20.04.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Parteien: Schuldzuschreibung wegen schlechter wirtschaftlicher Lage
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	20.04.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Einwanderung und Multiethnizität	Pauschalurteile, die Erwartungen der Einwanderer betreffen
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	24.12.1840	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	17.02.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bildung -> bedenkt nicht unbedingt einen erfolgversprechenden Aufstieg
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	22.11.1847	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Freiheit, Offenheit; Wahl der Regierung; Wahl und Ernennung der Beamten des öffentlichen Dienstes; Wahl des Präsidenten
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	22.11.1847	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	politische Freiheit, Offenheit; Wahl der Regierung; Wahl und Ernennung der Beamten des öffentlichen Dienstes; Wahl des Präsidenten
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	05.09.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	amerikanischer Bürger, Stellung des --
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	14.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung, viele Westphalen und Sauerländer
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	03.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Gesetze gegen Einwanderung werden von einigen Gruppen angestrebt
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	03.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Einwanderung und Multiethnizität	schlechte wirtschaftliche Aussichten für Einwanderer
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	25.03.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zu allem korre(?) (Güter)wünsche - Bücher Transfer
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeitsuche - dt. Kaufmann, Kontakte, Grundstock: 2 Dollar; Pläne, Büchererhalt
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	alles nehmen! Fleiß lohnt!
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsuche - deutscher Kaufmann, Kontakte, Grundstock: 2 Dollar; Pläne, Büchererhalt; St. Louis Druckerverein
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.10.1835	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	St. Louis Druckerverein
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.10.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Regelungen in Deutschland (Vater)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.05.1837	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeit in Druckerei (Pfeiler?)?, Vorankommen(?)?, 10 Dollar/Woche; Hinterlassenschaft in Deutschland
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.05.1837	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit in Druckerei (Pfeiler?)?, Vorankommen(?)?, 10 Dollar/Woche
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.05.1837	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Verwandter in Baltimore (Geld); andere Landsleute hier
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	heimatliche Hinterlassenschaft, anstehend Lohn
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Teuernis; Konjunktur -> Ich d. Fließes Schulden in Deutschland; (Sachen) (Gestücktes senden?)
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	20.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	weg v. Druckerei - Postanstalt, dt. Sprache bei Post; Streker(?) Selbstständig!
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	01.07.1839	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	feste Stelle: Postamt
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	24.12.1840	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	wie bessere Existenz, unbefriedigende 800 Dollar/Jahr im Postamt
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	24.12.1840	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	unbefriedigende 800 Dollar/Jahr im Postamt
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	17.02.1841	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aufstieg? Selbstständigkeit(?)? Transfer: Kapital?
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	21.03.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schulden in Deutschland einbringen
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	21.03.1844	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Konjunktur
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	18.07.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	30.08.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	in Deutschland mit Geld geholfen(?)?, zurück nach Deutschland; Lotter. Spielen in Deutschland
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	08.04.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Wünsche in Deutschland
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.05.1847 (+19.05.)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pläne (t.D.), kein Ersparnis mitbringen; fabrik in Deutschland?
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	16.05.1847 (+19.05.)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	(USA Erfahrungen) -> Planung Konjunkturen
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	22.11.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aufstieg, vorher Arbeitslos - Notar
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	22.11.1847	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gesellschaftl. Mobilität
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	22.11.1847	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Aufstieg, vorher Arbeitslos - Notar
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	05.09.1848	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pläne in USA, Selbstständigkeit
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	14.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	14.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kaliforn. Gold
Benzler/Degenhard	Lor. Degenhard	03.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	ausreichende Lage Schulden begleichen
Benzler/Degenhard	Jos. Degenhard	07.05.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bestände, Schulden, Hinterlassenschaft in USA v. Lor. D.
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat eines deutschen Bekannten (Endogamie)
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kleidung
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	01.10.1835	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	künstliche Willkürherrschaft(?)
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	08.05.1837	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	politische Verhältnisse in Deutschland
Benzler/Degenhard	L. Degenhard	20.04.1838	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	

DABS Inhaltskategorierung

Benkler/Degenhard	L. Degenghard	24.12.1840	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	politische Verhältnisse in Deutschland
Benkler/Degenhard	L. Degenghard	05.09.1848	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	"Polizeihintschaff"?! Preußens"
Benkler/Degenhard	Degenhardt	01.10.1835	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)	Information aus deutsch amerikanischen Presse will der Briefschreiber überprüft wissen, "Amerika bietet einem wenig oder gar kein Vergnügen, wie man es oesahnt?! hat. " Degenhardt
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	01.10.1835	Religion und ethnisches	Kirchen	Information aus deutsch amerikanischen Presse will der Briefschreiber überprüft wissen, "Amerika bietet einem wenig oder gar kein Vergnügen, wie man es oesahnt?! hat. " Degenhardt
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	01.10.1835	Religion und ethnisches	Presse	Information aus deutsch amerikanischen Presse will der Briefschreiber überprüft wissen, "Amerika bietet einem wenig oder gar kein Vergnügen, wie man es oesahnt?! hat. " Degenhardt
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	08.05.1837	Religion und ethnisches	Kirchen	Druckerei, in der Degenhard tätig ist wird von einer "Deutschen Gesellschaft" übernommen
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	20.04.1838	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)	Ausstellungen in der Postanstalt von St. Louis, da ein Deutscher dort wegen des großen Anteils deutscher Bewohner gesucht wurde
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	03.01.1855	Religion und ethnisches	Presse	"...grosse Opposin gegen die Eingewanderten...", die sich unterschiedlich äußere u.a. in, Gesetze, die die Einwanderung gänzlich verbieten sollen
Benkler/Degenhardt	Degenhardt	03.01.1855	Religion und ethnisches	Naivismus und Politik	"...grosse Opposin gegen die Eingewanderten...", die sich unterschiedlich äußere u.a. in, Gesetze, die die Einwanderung gänzlich verbieten sollen
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wurde 1816 in Stralsund geboren
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	lernte Buchdrucker und arbeitete als Setzer in New York, Aachen, Brüssel, Paris, Berlin und London
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Julius Berends: Geschäftspartner, Berliner Stadtverordneter, Mitglied Nationalversammlung 1848 und 2. Kammer 1849
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Julius Berends wanderte wegen Anfeindungen während der Reaktionsära nach San Antonio, TX, US
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	gründete u.a. mit Julius Berends den "Berliner Handwerker Verein" (erschlossen: 1844)
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	kämpfte vom 18. bis 19. März 1848 auf der Barrikade "am Cölntischen Rathause" und wurde dort an der Stirn verwundet
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Einschätzung zur Reaktionsära: "Ob auch die Eingewanderten jenes Jahres längst verloren, ob auch das herrschende Regiment nicht nötig, selbst die Einordnung daran zu versuchen, seit dem 08. November 1856 verheiratet mit Wilhelmine Henriette Caroline Franziska Pfeiffer
Berlin/Berends	Eduard Heinrich Bernhard Krause	05.05.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	wollen im September die neue Druckerei einweihen und die Kindstaufe feiern
Berlin/Berends	# Rathke	21.06.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	wurde bei Ankunft in Berlin vom Bahnhof zur Polizei gebracht unter Verdacht, ein "Rohrer" (erschlossen: Sozialist oder Kommunist) zu sein; sollte zunächst aus Berlin ausgewiesen werden
Berlin/Berends	# Rathke	21.06.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet, wie er die Buchdrucker Krause und Behrands ausprobierten sollte er berichtete der Polizei Unsinn und warnte Berend vor der bevorstehenden Hausdurchsuchung
Berlin/Berends	# Rathke	21.06.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	musste drei Monate als verdorckter Ermittler arbeiten
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich über und resümiert Neuigkeiten von Freunden
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist scheinbar Junggeselle und fürchtet, dass er die Zeit zum Heiraten verpasst habe und deswegen an "Interesselosigkeit am Leben" leide
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Post ist unregelmäßig
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erhält nur langsam alle erwarteten Sendungen
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	ist aus finanzieller Sicht unzufrieden: hat bis auf 275 Dollar alle Schulden in Amerika gedeckt und kann auch die Buchhandlung in Bremen über "292 ..." voll bezahlen, aber hat noch weitere und
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Erfenbeifiguren verkaufen sich schlecht: lediglich zu Einkaufspreis
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bittet um Zusendung von verschiedenen Buchstabserschlüssen und gibt diesbezüglich
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Instruktionen zur Sendung
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Herr Behr (oder Rohr) starb bei Ankunft in New Orleans, vermutlich an Schwindelsucht
Berlin/Berends	Julius Berends	12.01.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	richtet Grüße an Freunde und Bekannte aus
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geschäft geht sehr Weihnachten besser: Zusammenfassung von Gewinnen und Instruktionen zur Tilgung von Schulden
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bittet, für eine gewisse Summe erneut Waren zu senden
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Spielzeug kam viel zu spät an, er will es aber nächstes Weihnachten erneut probieren
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bestellt Porzellanfiguren und -schreibzeug
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	bittet um doppelte Rechnungen
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Lieferung soll von Hamburg oder Bremen möglichst komplett geläufig werden an "Kaufmann und Käsener in Galveston"
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	Pauschalversicherung nötig
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	das Gouvernement hat kein Geld, da der Kongreß die Ausgaben für das Militär nicht bewilligt
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	regelmäßige Spaziergänge, Baden im Fluss, Lesen in Englisch oder Spanisch
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	nimmt weder an Preisen, noch an gesellschaftlichen Vergnügungen teil
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bau der Eisenbahn von San Antonio, TX zur Küste wurde beschlossen: "unendliche Vorteile" für Handel und Besiedelung des Landes
Berlin/Berends	Julius Berends	18.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hört, dass Friedensverhandlungen "nichts als Humbug" sind, denn der Friede sei "nur ein Aufschub, der freilich für Rußland ausserst vor teilhaft, dagegen den Westmächten nur schädlich ist gespannt, ob Krause die Kupferschmiede für englische Geschäfte erhält: "Ausserdem ist doch auch wohl der Grundbesitz jetzt nicht so rentabel wie ein Geschäft, wenn es ins Grosse betreiben
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schätzt, dass er sich nicht richtig zum Kaufmann eignet
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hält einiges Geld bereit, um Steuern und Zölle zu bezahlen
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Zipfel aus Carlsbad will Spielzeug, sowie Wolle und Perlenstickerei schicken
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	hat einen größeren Store gemietet
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	beschreibt generelle Verhältnisse im Kaufmannsgeschäft
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	erkundigt sich nach Agentur und Arbeitsbedingungen
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Wetter: "schreckliche Hitze und Dürre seit Anfang May glaube ich haben wir nur einmal Regen gehabt"
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schlechte Ernte aufgrund von Dürre
Berlin/Berends	Julius Berends	09.08.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	wenig Brandschäden
Berlin/Berends	Julius Berends	12.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert zur Verlobung mit Minna Pfeiffer
Berlin/Berends	Julius Berends	12.08.1856	Religion und ethnisches	Presse	hat aus Zeitung von Verlobung erfahren
Berlin/Berends	Julius Berends	12.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Hochzeitsplanungen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert zur Verlobung und wünscht alles Gute
Berlin/Berends	Julius Berends	15.08.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	kennt Minna Pfeiffer, da sie ihren Vater, offensichtlich ein Zellengenosse JBs, in dessen Haft besuchte
Berlin/Berends	Julius Berends	16.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Benachrichtigung und gratuliert zur Verlobung
Berlin/Berends	Julius Berends	16.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist der Meinung, dass man gerade als älterer Mensch jemanden braucht, für den man sich bemüht
Berlin/Berends	Julius Berends	16.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	fürchtet, dass die Lieferungen wieder zu spät ankommen werden, da sie erst im September von Bremen verschickt werden
Berlin/Berends	Julius Berends	16.08.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multieθνizität	Einwanderer kommen "immer im Oktober schon" an
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	kennt sich nicht mit Preisen für Güter aus und hat wahrscheinlich einige unter Wert verkauft
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	erhielt eine Kiste mit Goldlesten nicht und bittet Krause, den Spediteur in Bremen ausfindig zu machen
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Verrechnung von Kosten der Waren mit Schulden und Zinsen
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wechselkurs: 200 Dollar entsprechen 264 Reichsthalern
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Importgeschäft lief bisher nicht gut für JB
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	JB will noch einen Versuch wagen und sich ansonsten auf "Zufahren, die ich aus New York erhalten kann" zu beschränken
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist noch Junggeselle und schätzt, dass er die "Hauptursache an dem wenigen Interesse, das mir das Leben, wohl nicht bloß hier, sondern überall einflößt" ist
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Integration: wurde in "eigenen Gesellschafts, Schulveren und Kranken-Kasse Verein zum Vorstand gewählt"
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	wenig bereit zu ehrenamtlicher Arbeit: "da hier natürlich nur sehr wenige Menschen sind, die ohne Honorar für einen Verein thätig sein wollen und wirklich die Geschäfte besorgen" und wenn
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat wird als sehr wichtig empfunden: "so mit nichts zu heiraten, geht doch nicht"
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Einschätzung zu Rückreise nach DE: bräuchte 1000 Dollar und zuverlässigen Stellvertreter
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	einfacheres Auskommen in Amerika: "und ich begehe mich wieder hierher, wo ich die Existenz doch leichter mache als dort"
Berlin/Berends	Julius Berends	23.09.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sieht jung aus, fühlt sich aber alt
Berlin/Berends	Eduard Krause	#.12.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ein Brief scheint verloren gegangen zu sein
Berlin/Berends	Eduard Krause	#.12.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat eine Tochter bekommen, Carolina Friederike Emilie, und berichtet über deren Entwicklung
Berlin/Berends	Eduard Krause	#.12.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist bei guter Gesundheit und fühlt sich nicht mehr alt
Berlin/Berends	Eduard Krause	#.12.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	die Grippe trat "in den letzten Monaten [...] wahrhaft epidemisch" auf
Berlin/Berends	Eduard Krause	#.12.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	hat eine Buchdruckerei in Norddeutschland gekauft

## DABS Inhaltskarterierung

Berlin/Berends	Eduard Krause	##.12.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	offenbar Inflation: "Der Banquerutt ist allgemein und die Wucherer Gesetze sind auf 6 Monate aufzuheben"
Berlin/Berends	Eduard Krause	##.12.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	erhielt von der Concordia Lebensversicherungs-Gesellschaft "12 000 r gegen Lebensversicherung und Hypothek"
Berlin/Berends	Eduard Krause	##.12.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Bekannte haben "1 200 000 - Schulden", da sie durch "Wechselreiterei Summen zusammengezackelt haben, mit denen sie einzelne Produkte öffentlich aufzukaufen"
Berlin/Berends	Eduard Krause	##.12.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Strafe für diese Schulden: nach "dem neuen Concursgesetz" also Zuchthaus
Berlin/Berends	Eduard Krause	##.12.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Hamburger Häuser haben finanzielle Nöte: sind "meistentheils durch Gefälligkeitsaccepte ruiniert" und machen nur noch "Geschäfte gegen bar"
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat etwas Heimweh: "Sehnsucht das alte Vaterland in diesem Jahre wieder zu sehen"
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Wanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Verschiebt Rückreise auf das kommende Jahr
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	schenkt Wechsel über 150 Dollar und gibt Instruktionen zur Verwendung
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Rasse- und ethnisches	Schulwesen	schenkt 25 r (erschlossen: Reichstaler) an Clärchen Buchholz, damit diese sich in Berlin im Zeichnen und Malen ausbilden lassen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	bittet, auf seine Rechnung die Novelle der Nichte Marienchen Buchholz anonym drucken zu lassen
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fürchtet, dass er als Junggeselle sterben wird
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ausführliche Instruktionen zu Lieferungen: Inhalte, Versandort, Zeiträume
Berlin/Berends	Julius Berends	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will Schulden abtragen
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	wiederholt Instruktionen des vorigen Briefes
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben bzgl. seines Guthabens bei Krause
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	taugt nach eigener Aussage nicht zum Kaufmann: tut sich schwer, Werte und potentielle Gewinne einzuschätzen und heisst das Spekulieren
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	hat lange gebraucht, um eine sichere Existenz aufzubauen: "Was andere Leute in einem Jahre machen, habe ich in 4 vieleicht erreicht, und abhe dabei mehr gearbeitet als man hier gewohnt ist"
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Großhandel ist nur mit viel Kapital sinnvoll, ansonsten muss durch "Kniffe, Humbug und oft durch Betrügereien" nachgeholfen werden
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	internationale Vernetzungen sind notwendig: Handel mit Mexiko oder den "hohen nördlich gelegenen Forts"
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will Schulden abtragen, Lager erweitern und einen Gehilfen anlernen
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Wanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung (eigene und fremde)	will im Sommer 1860 eine Reise nach DE unternehmen
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat viel Korrespondenz in Englisch und Deutsch
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Dr. Schloegmann hat von seinem Besuch in Deutschland eine Frau mitgebracht
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	geht wenig auf Gesellschaften
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	findet das Leben aufgrund des Mangels an Familie langweilig
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Religion und ethnisches	Presse	liest die Nationalzeitung
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	hofft, dass die "Verhandlungen in der Kammer" Preußen zu neuer Größe verhelfen
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Findet, das im Rat der Nationen "soviel Unsinns vor sich geht" und dass Frankreichs Intrigen in der Türkei nur Russland zuzufallen kommen
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Nichte Fränzchen Buchholz ist Gouvernante bei Minister Pückler
Berlin/Berends	Julius Berends	08.02.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Wechsel des Ministeriums in Preußen
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ein Wechsel hat Krause nicht erreicht
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erhielt die Bilder der Nichte Buchholz
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	JB will nicht spekulieren und traut sich nicht zu, ein großer Kaufmann zu werden und legt das Geld daher lieber an
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will zunächst Schulden abbezahlen und dann das Geld bei einer Bank in New York anlegen
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Wanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung (eigene und fremde)	will nach DE sobald er 1000 Taler hat
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gratuliert zur Geburt von Krauses zweiter Tochter
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	ist besorgt, dass wegen Kriegsaussichten (erschlossen: Sardischer Krieg) die Güter an ihn nicht abbeschiedet werden
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	fasset Geldsendungen zusammen
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bittet Krause, ihm nur Vorschläge zu Zahlungen zu machen, die diesem aufgrund der drohenden Kriessgefahr nicht beeinträchtigen
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	überlegt, wie man den Deutschen helfen könnte: Aussetzung von Zahlungen bis zu besseren Zeiten
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	verwirft Auslagerung deutschen Kapitals nach Amerika in Kriegszeit als unpatridisch
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	ist gegen Russland und Frankreich eingestellt und hofft, dass Europa, "wenigstens England Deutschland und die Türkei" sich gegen diese verbündet, da sie Feinde sind, "die dem Österreich ist 'schlecht', aber immerhin eine 'gute Hilfe' und sollte daher unterstützt werden (erschlossen: in Sardinischem Krieg)"
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Einschätzung zur historischen Lage DEs: "In jedem Jahrhundert noch ist Deutschland einmal wenigstens ausgeplündert u hat dann immer wieder von vorn anfangen müssen"
Berlin/Berends	Julius Berends	12.06.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	DE sollte zur Wahrung seiner wirtschaftlichen Interessen und Erfolge in den Krieg mit Frankreich und Russland eintreten
Berlin/Berends	Julius Berends	18.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	schenkt Wechsel, gibt Instruktionen dazu und erkundigt sich nach Waren
Berlin/Berends	Julius Berends	18.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Einschätzung Krieg (erschlossen: Sardischer Krieg): Kriegsführung Österreichs ist erbärmlich, Abwarten Preußens gefährlich: Bund "der Romanen und Slawen" bedroht die Germanen
Berlin/Berends	Julius Berends	18.06.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	befürwortet Kriegseinsatz auf Seiten Österreichs: "Mag dann kommen, was will, so geht doch die Deutsche Geschichte wenigstens mit Ehren unter, oder siegt"
Berlin/Berends	Julius Berends	18.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	befürchtet, dass Preußens Zögen zur Niederlage Österreichs und weitere Zersplitterung des Deutschen Bundes führen wird: "Ich fürchte sehr, sehr viel, das meiste von Eifersucht und befürchtet, dass auch England zu lange neutral bleiben wird, hofft aber auch, dass sie sich beim Krieeseintritt DEs auf die deutsche Seite stellen würde"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	bittet um Zusendung der Rechnung, da er die Lieferung nur mit dieser von der Zollbehörde erhält
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hatte gehofft, dass Preußen seine Auseinandersetzungen mit Österreich vergessen und mit diesen in den Krieg ziehen würde und so vielleicht auch England, Schweden und die Türkei gewinnen
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	argert sich über deutsche "Weilbürger" und deren Unterstützung für Frankreich: "Daß Frankreich fremde Völker unterdrückt ist in Ordnung, aber Deutschland darf es nicht"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg verläuft für Österreich nicht gut
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	befürchtet, dass England und Preussen zu spät zu Österreichs Unterstützung kommen und einzeln besiegt werden
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Preußen hat mobilisiert
Berlin/Berends	Julius Berends	17.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hofft auf Krieg ausserhalb von Deutschland "damit unser armes Deutschland nicht wieder ganz ausgezogen wird"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	erhielt Rechnungen und ist zuversichtlich, die Waren vor Weihnachten zu erhalten
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	ein Wechsel wurde nicht richtig eingelöst: Aufzahlung und Versuch der Ordnung
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Wanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung (eigene und fremde)	schätzt, dass er 1000 Dollar zur Rückreise nach Deutschland benötigt
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	muss sehr viel arbeiten und fürchtet, dass er sich nie zur Ruhe setzen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	ist besorgt über den "europäische, oder vielmehr italienische Krieg" (erschlossen: Sardischer Krieg): Freundschaft mit Österreich verspielt, nutzlose Mobilisierung verschwendetes Geld
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Einschätzung preußische Regierung: gut, wünscht "Ihr überall mehr Courage, Selbstvertrauen und Geist"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.08.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kommentare über Zersplitterung aller deutschen Parteien und deren Agitationen zum Krieg
Berlin/Berends	Julius Berends	20.04.1860	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Krause soll 25 Reichstaler an Franzisca Buchholz zahlen
Berlin/Berends	Julius Berends	20.04.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Krause soll Marie Buchholts Novelle drucken lassen
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerika bleibt ihm fremd
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Kommentar zur Situation in Europa: Europa beugt sich "vor jeder mit Konsequenz und Beharrlichkeit auftretenden Herrschaft"
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Kontostatrechnungen
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	will von Importationen Abstand nehmen und lieber Buch-, Zeitschriften- und Papierhandel betreiben
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will ein Konto bei einer Bank in New York eröffnen um dort auch kleinere Zahlungen bequem tätigen zu können
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will mindestens 1000 Reichstaler bei Krause angelegt lassen da er sonst auch nicht weiß wohin damit
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zweifelt an literarischen Fertigkeiten seiner Nichten, will sie aber trotzdem unterstützen
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	amerikanische Gerichte erkennen andere Urteile nicht unbedingt an
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	verfügt über ein Vermögen von 4000 Dollar, nimmt jeden Monat etwas 1000 Dollar ein
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ehrenamt: "Hier ist es Regel, daß jeder für solche Unternehmungen etwas übrig hat aber man ist auch klug genug, keine Hand weiter zu rühren, als wenn es bezahlt wird" und sich zwar wählen
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	ist besorgt über den Vorstoß über Krankenkasse, Verein für deutsch-englische Schule und Cassier ermüdet und denkt, dass er sich zu viel engagiert hat
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist ermattet und denkt, dass er als Junggeselle enden wird, sonst aber gesund
Berlin/Berends	Julius Berends	10.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	will kein neues Geschäft lernen



DABS Inhaltskartierung

Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		reist durch den nördlichen Teil von Mexiko
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschäfte in San Antonio stehen still, der Hafen ist blockiert und die Postverbindung mit dem Norden ist abgebrochen
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Deutsche sind meist Unionisten: müssen Anfeindungen, (Mord)Drohungen und Ausweisungen fürchten. Einige ziehen weg
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		erkundigt sich, ob Mexiko als Immigrationsland in Frage käme, ist aber eher nicht davon überzeugt
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Deutsche tun sich schwer damit, weiterzuziehen: Kapital ist gebunden und "nach dem so langen Aufenthalt in einem Lande, zu dessen Entwicklung und Aufkommen die Deutschen gerade wenig Informationen über Verlauf des Krieges
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Deutsche können sich schlecht für Union erheben, da sie weit verstreut sind und die Mehrheit von Texas oson die Union oersieht ist
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		will Geschäft vor Hintergrund des Krieges verkaufen, schätzt aber, dass das nicht möglich sein wird
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefe kommen nicht an
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		erwartet im Herbst eine große Offensive des Nordens um durch die Besetzung und Öffnung einiger Häfen den Konflikt mit England zu vermeiden
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		schätzt, dass ein längerer Krieg sowohl Nord- als auch Südstaaten (finanziell) ruinieren wird
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		schätzt, dass der amerikanische Bürgerkrieg einen europäischen zumindest aufgeschoben hat (vor allem Krise Österreichs mit Ungarn, Italien und Frankreich)
Berlin/Berends	Julius Berends	05.09.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		glaubt nicht, dass das Wahlgesetz "modifiziert und verbessert wird"
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Auswirkungen des amerikanischen Bürgerkriegs im Süden: Parteien noch unversöhnt; Demokraten sollen durch Gesetzte Souveränität zurückverlangen
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		San Antonio erhält sich schnell: ausgebesserte Straßen, neue Gebäude
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule fertig gebaut: 200 Schüler, haben eine vierte Klasse eröffnet und wollen bald die fünfte einrichten
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		JB will wieder die Leitung der Schule übernehmen
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		zollfreie Einfuhr von 500 Zigarren und Fotografien
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		Geschäfte verlaufen langsam, obwohl viele Waren vorhanden sind, da die finanziellen Reserven der Menschen erschöpft sind
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		kauften sich in New York Möbel
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		war offensichtlich in Deutschland und hatte dort "so viel Freude u Genuß"
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich Amerika mit Deutschland: "selbst Amerika sich in vieler Beziehung Deutschland zum Muster nehmen kann"
Berlin/Berends	Julius Berends	28.05.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet Krause, sich um einen Herr Schuwitz, der Lehrer an JB's Schule war, zu kümmern
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Deutsch-Österreichischer Krieg:
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ist sehr besorgt wegen Verwundeter und Krieg
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schätzt, dass die Töchter seiner Schwester zu zu hr zurückkehren werden, da die Männer zum Krieg müssen
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		bietet monetäre Hilfe an
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		befürchtet Rache Dänemarks und dass die preußische Marine nicht im Stande sein wird, die Küsten zu schützen
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Religion und ethnisches	Presse		bedauert, dass die Weserzeitung und nicht die National-Zeitung eine Wochenzeitung für Amerika einrichtet
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Religion und ethnisches	Presse		befürchtet, dass die Gartenlaube (erschlossen: Zeitung aus Leipzig) durch die preussische Besetzung Leipzigs nicht weiter erscheinen wird
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Texas ist noch nicht wieder in der Union
Berlin/Berends	Julius Berends	09.07.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Französisch-Mexikanischer Krieg: Fortschritt der Liberalen und zunehmende Gewalt und Patriotismus durch Exkursionen an Rebellen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschäftspartner Hummel hat seinen Anteil des Geschäfts und auch sonst alles verkauft um nicht für eine Bürgschaft belastet zu werden und ist nach New York gegangen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Ausbruch der Cholera: Tod von JB's Mädchen und Frau Hummel durch die Cholera und allgemeine Panik
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikanischer Charakter: "alles aufgeregt und heftig von Furcht ergriffen"
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Cholera bringt soziales Leben und Geschäfte zum halten
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Krause soll Nichts Buchholtz zur Heirat mit einem Prediger 50 Reichstaler zuschicken
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bewertung deutsch-österreichischer Krieg: "da er so schnell beendet wurde, u kein besonderes Unglück das Land und die Armee tat so hoffe ich, daß Preussen die Lasten desselben leicht
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung Friede: kann nicht von Dauer sein, wird aber Berlin viele Vorteile bringen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Religion und ethnisches	Presse		Weserzeitung bringt seit vier Monaten eine Wochenzeitung heraus
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		meint, Krieg hätte vermieden werden können
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung Resultat des Krieges: gänzlich für Preussen; verständige Thronrede und Auftreten Bismarcks
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		schwierig für liberale Partei und Kammer etwas anderes zu tun als "zu den Regierungsvorlagen Ja zu sagen"
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Einschätzung Norddeutscher Bund: Bismarck hat klug gehandelt
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Einschätzung Anschluss Süddeutschlands: wird bei Frieden in 10 Jahren nach Abbau des Preussenheisses und Ultramontanismus "von selbst kommen und "Daß er den Süddeutschen sagt,
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		schätzt, dass Auseinandersetzung mit Frankreich bevorsteht und dass Österreich sich nach Süden in Richtung Osmanisches Reich ausdehnen wird
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		der Süden hofft, durch die Mehrheit im Kongress und die Installation von "Führer in der Session" die Schwarzen weiterhin unterdrücken zu können
Berlin/Berends	Julius Berends	01.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		JB wurde, gegen seinen Willen, als Kandidat der Unionspartei für den Senat aufgestellt aber nicht gewählt
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		hat sich vorents entschieden, in Amerika zu bleiben
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		fürchtet, dass das Leben alleine nach dem Tod von Frau Hummel ihm schwer fallen wird
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Hummel kehrt mit seinem Sohn nach Berlin zurück: Hintergrundinformationen zu Hummel und Bitte an Krause, ihn zu helfen
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		fürchtete bei ungünstlichem Kriegsverlauf zunehmend demokratischen Umschwung und Eroberung Berlins
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bewertet Bankgeschäfte als "geldaristocratische Association der Hundertausend Thaler Menschen"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Verschwendung in Amerika: "die Söhne der Reichsgesellschaften [verschwenden] gewöhnlich das Vermögen"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Religion und ethnisches	Presse		hat die National Zeitung abbestellt
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		hat keine Schulden und ist dadurch sehr unabhängig
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		würde gerne heiraten aber hat den Mut nicht und ist aufgrund seines Alters deprimiert
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Militär hat zu große Stellung in Deutschland
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Allgemeine Wehrpflicht: ausgezeichnet, aber "die darüber schwebende Officers aristokratie ist drückend"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Budgetrecht und Diäten als versteckte Patronage an den Adel: wird zu erbittertem Interessenkampf werden
Berlin/Berends	Julius Berends	24.05.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Luxemburg-Frage: JB befürwortet den Rückzug Preussens und die Vermeidung eines Krieges
Berlin/Berends	Julius Berends	31.10.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		schickt, motiviert von Kriegsergrüchten und mangelnden Heimatgefühls in Amerika, einen Wechsel über 1000 Reichstaler an Krause, die er anleihen soll
Berlin/Berends	Julius Berends	31.10.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		viel Streit um Ämter und das Volk wählt nur solche, "die schon mit allen Hunden gehetzt sind"
Berlin/Berends	Julius Berends	31.10.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Jugend ist auch nicht besser und daher "ist es ein Unsinn, hier für hohe Bildung zu arbeiten"
Berlin/Berends	Julius Berends	31.10.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat Heimweh nach Deutschland
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		bei Tod eines Junggesellen wird Besitz so verrechnet, das nichts übrig bleibt
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat kein besonderes Interesse am Leben und bedauert, keine Spezialisierung gefunden zu haben
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach Pariser Bekannten, der Geschäftsverbindungen mit Amerika aufnehmen wollte
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ist der Meinung, dass die Kinder eventuell geistig überfordert und zu gestresst sind
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		bedauert anhaltenden Gegensatz zwischen Stadt und Land
Berlin/Berends	Julius Berends	12.03.1868	Religion und ethnisches	Presse		Nationale Zeitung ist ihm zu teuer
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		deutsch-französischer Krieg ruft in Amerika Begeisterung und Zuversicht hervor
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		macht Napoleon II. persönlich verantwortlich und wünscht ihm, dass er "daß er noch erbärmlicher aus wie L. Philipp"
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Religion und ethnisches	Presse		erhalten Depeschen mit offenbar ausschließlich guten Kriegsneuigkeiten: JB kann kaum glauben, dass "der ganze Krieg ohne Niederlage abgeht"
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Deutsche in Amerika sammeln Geld und senden dies über den Gesandten an Bismarck: 1000 Dollar am 31. Juli und weitere 1000 demnächst
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Deutsche in Amerika vergessen über Krieg ihre Spaltungen und akzeptieren Preußen als einigende Kraft: "wie durch einen Blitz alle landsmannschaftlichen Spaltungen zwischen Preußen, Bayern
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		schickt einen Wechsel zur Unterstützung seines Schwagers Buchholtz in Rhinow
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		drückt Bedauern über Julius' Schicksal aus und hofft, dass er die "geistige Entwicklung" aufholt
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		erkundigt sich, ob auch in Deutschland "alles im Fieber" ist und attestiert eine große Zukunft

DABS Inhaltskategorierung

Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bittet Krause, seiner Nichte Elisabeth Kaempff in Landsberg zur Hochzeit 50 Reichstaler in Silberzeug zu schicken
Berlin/Berends	Julius Berends	28.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist erleichtert, dass Stralund nicht bombardiert wird
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich, ob Julius genesen ist
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	entschuldigt sich für seltenes Schreiben, da er nichts zu berichten habe
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	begibt sich wenig in die Gesellschaft
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hatte zu Kriegsbeginn überlegt, ob er Krause und seiner Familie mehr Geld für eventuelle schwere Zeiten schicken solle
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Bewertung der (Nach)Kriegszeit als "grosse Zeit"
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erhält monatlich von seiner Familie Post und bittet auch Krause um regelmäßigeren Briefverkehr
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Urteil über Eisenbahnbau: Eisenbahngesellschaften lassen sich viel Geld schenken, bauen dann über Schulden die Bahn und ziehen sich nach der Bankrottmeldung als reiche Leute zurück
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stadt und Grafschaft (erschlossen: county) sollen Eisenbahngesellschaft 500.000 Dollar schenken
Berlin/Berends	Julius Berends	25.06.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	legt Brief an Nichte Elisabeth Kaempff ein, die mit einem Dr. und Lehrer verheiratet ist
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	muss aufgrund von geschäftlicher Korrespondenz die übrige warten lassen
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Julius leidet immer noch an einer Krankheit: JB empfindet frische Luft und Bewegung als hilfreich
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	JBs Schwester in Rhinow berichtet, dass ihr Schwiegersohn an der "Auszehung" (erschlossen: Arbeitsucht?) stirbt und auch diesen Kinder krank sind
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitseinstellungen als "soziale Unannehmlichkeiten"
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	gute Grundlage in Deutschland
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Bismarck spielt Bevölkerungsschichten gegeneinander aus um nur "mit einem Feinde zu thun zu haben"
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kulturkampf: "so hat er [Bismarck] doch jetzt auch den Kampf mit Muckerei und Jusuiteri so richtig aufgenommen, das es eine wahre Freude ist"
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	hofft, dass die innere Verwaltung verbessert wird und so bei einem neuen Krieg die "Herrschaft der schwarzen Partei endlich zu Ende" geht
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	bestehende Präsidentenwahl gibt wenig Hoffnung auf Besserung
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kritik an Amerika: Missbrauch der Amtsgewalt in Verwaltung, Abwesenheit von Kontrolle, Verfolgung der Beamten: "das auf das höchste betriebene Parteiwesen"
Berlin/Berends	Julius Berends	02.03.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Verärglung über Verhältnisse "Man hat einen wütlichen Ekel davor, sich bei öffentlichen Angelegenheiten zu betheiligen"
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	große Hitze macht JB zu schaffen: "Man wird so alt, ist so lebensmüde u satt u muss doch aushalten"
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krauses Mutter ist gestorben
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krauses Frau muss zwischenzeitlich erneut entbunden haben
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Julius ist auf dem Land zur Erholung
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	JB meint, er müsse zum Nordpol um sich durch die kalten Winde frisch zu halten
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Urteil über Zivilisation: "Die Civilisation bringt so viel Unnatürliches, Krankhaftes mit sich" und die einseitige Nutzung körperlicher wie geistiger Kräfte könne nur schädlich sein
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	fragt sich, ob die Zivilisation die Entwicklung von Frauen eher begünstigt und hofft, wieder zu einem "gesunden Gleichgewicht" zu kommen
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	lebt recht isoliert
Berlin/Berends	Julius Berends	07.10.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	empfiehlt Eugen Staffel, Sohn seines besten Freundes, und hofft, dass Krause ihn aufnehmen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Eugen Staffel war bei Krause und ist nun in Köln
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	schätzt, dass das hohe Gehalt in Amerika die jungen Leute verführt und dass bald Zeiten kommen, "die die Amerikaner etwas bescheiden machen mögen"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Krause hat eine weitere Tochter bekommen
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Julius gesundet
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Bildungssystem: "ich kann den Gedanken nicht los werden, das man in jetziger Zeit, sowohl geistig wie körperlich ein viel zu künstliches u pedantisches Erziehungssystem anwendet"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Krauses Schwägerin hat erneut geheiratet und lebt in Belgien oder Frankreich
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Auswanderung notwendig: "die Deutschen müssen ja ausser Land gehen"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod Constant: Einschätzung als Demagoge der schlechtesten Sorte
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hat sich über Neugkeiten von Freund Zipfel erschreckt und hofft, dass ein Bad ihm gut tun wird
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Deutschland als einzige Nation, "die weiß, was sie will" und das langsam umsetzt
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Millarden aus Frankreich (erschlossen: Reparationen) haben zu Überproduktion und Scheinzuwachs geführt JB hofft allerdings, dass man dies nachträglich aufklären wird
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	verbreitete Spekulation auf öffentliche Gelder in Amerika
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kulturkampf: schrittweise Fortschritt durch "consolidierte Regierung, die den Kirchenstaat" zur "Räson" bringen und aufgrund der Machtposition keine Wiederholung des "30 jährigen Kriege" zu
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fühlt sich matt: eintönige Arbeit, Alter als Gründe
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Englische Sprache ist "nicht mündgerecht"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	hat kaum Freizeit und geht nicht in die Gesellschaft
Berlin/Berends	Julius Berends	17.04.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanische Politik ist ihm fremd und er kann sie sich nicht aneignen
Berlin/Berends	Julius Berends	03.09.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schickt Krause Wechsel über 400 Dollar in Gold: soll es sicher anlegen
Berlin/Berends	Julius Berends	03.09.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat sein Geschäft verkauft an einen jungen Mann, der lange bei ihm war: vertraut auf dessen Ehrlichkeit, da er nicht bar bezahlen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	03.09.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sommer hat ihn fast gemacht und angegriffen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	fühlt sich verpflichtet, sein Geld für seine Verwandten zusammen zu halten
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	gibt Auskunft über den Käufer seines Geschäftes, Nicolaus Tengg, den voraussichtlichen Ablauf
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat viele Ausgaben
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ist als "Principal" tätig (erschlossen: Schulleiter): wohnt gegen eine kleine Miete im Schulhaus und bezieht keinen Lohn
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat keine Lust mehr auf das Geschäft und auf die Abhängigkeit von anderen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	hat keine Lust auf soziales Leben wie Bälle und Konzerte oder Politik
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	für Politik sind pekuniäre Mittel zum erkaufen nötig
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	übersendete 1.400 Dollar an Buchholtz als Anlage
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat es verlernt, unter Menschen zu leben
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	hält den Ausbruch eines Rassenkrieges für unwahrscheinlich
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	stößt sich an der mutwilligen Verschwendung in Amerika, der Spekulation der "Geldaristocratie" und der Korruption
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Demokraten werden an die Regierung kommen und es auch nicht besser machen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	denkt, dass die Deutschen es besser machen können, aber auch bei der "Jagd nach Reichthum" milmachen müssen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Staat bezahlt die Kirchen nicht, daher werden die Priester von den Gläubigen finanziert
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kritik an der Religion wird nicht gerne gesehen
Berlin/Berends	Julius Berends	15.11.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	öffentliches Ausleben der Religion und Heuchelei
Berlin/Berends	Julius Berends	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schickt Krause erneut 500 Dollar und bittet, es sich anzulegen
Berlin/Berends	Julius Berends	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	unterrichtet in der Schule wöchentlich 29 Stunden
Berlin/Berends	Julius Berends	25.01.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fühlt sich wieder wesentlich wohler
Berlin/Berends	Julius Berends	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geschäfte sind "etwas flau", da die Welt sich erst daran gewöhnen müsse "nicht ganz so brillant u selennd zu leben" erschlossen: Finanzkrise 1874 als Folge der europäischen Krise und
Berlin/Berends	Julius Berends	15.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	übersendet Sekunda über 1061,86 Mark und kündigt eine erneute Überweisung über 850 Dollar an
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Tod von Freund Zabel
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Schaden durch Spekulationen und Ausnutzung von Freiheiten
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	resümiert über Freunde und Bekannte, die nach und nach sterben
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	älteste Nichte hat einen Sohn verloren
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	möchte gerne nach Deutschland zurück, weiß aber noch nicht, wohin und was er tun soll
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	unterrichtet in der Schule wöchentlich 28 Stunden
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	meidet die Gesellschaft von anderen Menschen und arbeitet lieber auf dem Schulhof

## DABS Inhaltskartierung

Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Religion und ethnisches	Presse		liest deutsche Zeitungen, kann aber ausser Zuhause nicht in Ruhe lesen
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Rückkehr zu normalen wirtschaftlichen Verhältnissen ist angestrebt, ist aber auch mit den "höchsten Schwindel" behaftet
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		fragt sich, ob Grant (erschlossen: Ulysses Grant) zum dritten Mal kandidiert und "endlich lebensfähig angestellt" wird
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		ungeschickte Einmischung der Zentralgewalt in die südlichen Staaten: gefährlich
Berlin/Berends	Julius Berends	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Republikaner und Demokraten "wollen nur das Beste des Volkes, sein Geld"
Berlin/Berends	Julius Berends	16.09.1876	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Urteil über Julius: heftiger Charakter, weiche Natur, soll auf öffentlicher Schule bleiben, aber Pension wechseln
Berlin/Berends	Julius Berends	16.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schule im Sommer: wechselnder nachmittäglicher Unterricht
Berlin/Berends	Julius Berends	16.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet um Zusendung von Krauses Auslagen in Bezug zu Staffel
Berlin/Berends	Julius Berends	16.09.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		weiß nicht, ob er über die Ferien nach Berlin kommen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	08.11.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet um Zusendung von 15.000 Mark zum Kauf eines Hauses
Berlin/Berends	Julius Berends	08.11.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schätzt, dass er nicht vor Ostern in das Haus einziehen kann
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		wünscht frohe Weihnachten
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Krause erwartet ein weiteres Kind
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Korrespondenz mit Krauses Schwestern
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Anna ist mit den Kindern in die Ferien nach Rhinow gegangen
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kattenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		will noch nach Rhinow reisen
Berlin/Berends	Julius Berends	25.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		freut sich über Briefe aus Deutschland und Amerika
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		negative Beurteilung 1878: hat dem "deutschen Vaterland wohl kein Glück gebracht" (erschlossen: Sozialistengesetze)
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bedauert Sorge über Geschwister und Verlust des Elternhauses
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet von Bekannten und drückt so die Hoffnung für das kommende Jahr aus
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		will nicht nach Berlin, da die Stadt im Belagerungszustand sei (erschlossen: wegen Sozialistengesetze)
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hat ein Haus mit Garten gebaut in "Neu Ruppin" (erschlossen: Neuruppin, DE-BB)
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		ein Dienstmädchen führt seinen Haushalt und er ist verblüfft über deren Förmigkeit auf Mode und "hergebrachte Site"
Berlin/Berends	Julius Berends	23.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		vermisst regelmäßige Beschäftigungen: unterrichtet nebenbei und ist im Handwerkerverein tätig
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		wünscht frohe Feiertage und gutes neues Jahr
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		negative Beurteilung 1878: "ist für unser Land u Volk kein gutes gewesen" und zweifelt, dass "aus der Aussat eine gute Ernte entstehen" kann
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Rechtlosigkeit wird von "oben" eher gefordert und Spekulationen machen Kapital unsicher
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet von Bekannten und drückt so die Hoffnung für das kommende Jahr aus
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Handwerkerausstellung in Neuruppin: 9000 Besucher und Hoffnung auf Überschuss, der dann weithin genutzt werden soll
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		ein Dienstmädchen führt seinen Haushalt und er hat sonst nur Kontakt in einer Kneipe und dem Handwerkerverein
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schätzt, dass er aus San Antonio im Januar 3000 - 4000 Mark erhalten wird und bittet diese Krause an (erschlossen: aus Verkauf des Geschäfts?)
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet um Zusendung von 250 Mark um letzte Rechnungen zu bezahlen
Berlin/Berends	Julius Berends	13.01.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		freut sich an anhaltender Freundschaft mit Krause und dessen Familienglück
Berlin/Berends	Julius Berends	13.01.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		resümiert über Freunde und Bekannte
Berlin/Berends	Julius Berends	13.01.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		sein ehemaliger Geschäftspartner führt das Geschäft gut weiter
Berlin/Berends	Julius Berends	13.01.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		(kleiner) Belagerungszustand in Berlin (erschlossen: wegen Sozialistengesetzen)
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet Krause, die Tochter des verstorbenen Dr. Schloemann für einige Zeit aufzunehmen
Berlin/Berends	Julius Berends	24.02.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hat aus San Antonio (erschlossen: Verkauf von Geschäft?) noch keine Nachricht oder Geld
Berlin/Berends	Julius Berends	24.03.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erinnert an Anfrage vom 24.02.1879 bezüglich der Tochter des verstorbenen Dr. Schloemann
Berlin/Berends	Julius Berends	24.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet Krause, vier Kaubachsche Wandgemälde zu kaufen und gibt Instruktionen dazu
Berlin/Berends	Julius Berends	24.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet um Zuzahlung von Zinsen des Kapitals und was Krause "über 9000,- Mk" von seinem Guthaben verfügbar hat
Berlin/Berends	Julius Berends	24.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet um Zusendung von 120 Flaschen französischem Rotweins
Berlin/Berends	Julius Berends	24.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		kann aufgrund von lange anhaltendem Winter nicht im Garten arbeiten
Berlin/Berends	Julius Berends	30.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet erneut um Zusendung von Bildern (siehe: JB_1879-03-24) und gibt weitere Instruktionen
Berlin/Berends	Julius Berends	30.03.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		dankt für Bestellung von französischem Rotwein
Berlin/Berends	Julius Berends	30.03.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erwartet (negative) Antwort in Bezug auf die Tochter von Dr. Schloemann (siehe: JB_1879-02-24)
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		beantwortet Brief von Krauses Frau noch nicht, da er darauf wartet, ob die Tochter von Dr. Schloemann sich an eine Dame aus Weimar wendet
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		erhielt bestellte Bilder und Wein
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet Krause um Bezahlung der Rechnungen aus eigenem Guthaben
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat sich bei Gartenarbeit durch anhaltende Kälte erkältet
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Einschätzung: "kalten politischen Himmel", da Reichstag wohl selbst ungeheuerliche Forderungen der Regierung bewilligen wird
Berlin/Berends	Julius Berends	28.04.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krause hatte eine Frühlingskur in Karlsbad (erschlossen: Karlsbad, CZ) gemacht
Berlin/Berends	Julius Berends	04.10.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		fürchtet, dass Krause ihm zu viel Geld geschickt hat
Berlin/Berends	Julius Berends	04.10.1879	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deprimiert über politische Lage: Rückschritt und Verlust der "politischen Ehre"
Berlin/Berends	Julius Berends	04.10.1879	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bedauert Krauses Kummer über Sohn Julius und rät, ihn von der Schule in eine Buchdruckerlehre zu schicken
Berlin/Berends	Julius Berends	04.10.1879	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		einige Abiturienten hatten "eine Stunde Carcer" (erschlossen: Haft wegen angestellter Dumtheiten)
Berlin/Berends	Julius Berends	06.10.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		sendet Wechsel von San Antonio und bittet Krause, ihm 600 Mark gutzuschreiben
Berlin/Berends	Julius Berends	31.01.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		erhielt einen weiteren Wechsel über 4124,70 Mark, will 3000 Mark anlegen und von dem Rest das Haus tapezieren und eine Weinwand im Garten bauen
Berlin/Berends	Julius Berends	31.01.1880	Religion und ethnisches	Vereine		bittet Krause, die Bestimmungen des Berliner Handwerkervereins herauszufinden, unter denen sie ein Vereinsheim kaufen könnten, da er dies mit seinem Handwerkerverein auch gerne tun würde
Berlin/Berends	Julius Berends	31.01.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		beschwichtigt Krause bezüglich dessen Sohn Julius und rechtfertigt dessen Entwicklung
Berlin/Berends	Julius Berends	31.01.1880	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		fürchtet Entfremdung der unterschiedlichen Bevölkerungsschichten und sieht "mit Kummer u Grauen auf unsere zukunf, die sich auf heuchelnde Phrasen u auf Militärs aufbauen soll"
Berlin/Berends	Julius Berends	17.02.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		fürchtet, dass Wechsel über 4124,70 Mark nicht angekommen ist und bittet um Antwort
Berlin/Berends	Julius Berends	02.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		dankt für Zusendung über 300 Mark und erklärt finanzielle Absichten
Berlin/Berends	Julius Berends	02.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Tod von Bekannten
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		erhielt Sendung von 3000 Mark
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		hätte bei Parteitag der Fortschrittspartei in Berlin sein und dort alle Bekannte treffen sollen
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		schätzt, dass das deutsche Volk "im Grunde kein Interesse an seinem eigenen Wohl, seinem Rechte u seiner Freiheit hat"
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		ging nicht nach Berlin aus Furcht vor Belagerungszustand und "Wilkhühregierung", die er von damals in Berlin und Texas kenne
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		hofft, dass es Krauses Familie besser geht und sie sich untereinander wieder verstehen
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		gute Nachrichten aus Amerika: schätzt, dass sie die Korruption beseitigen werden
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet um baldige und ausführliche Antwort
Berlin/Berends	Julius Berends	13.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gratuliert nachträglich zum Hochzeitstag
Berlin/Berends	Julius Berends	13.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		resümiert Nachrichten über Familie von Krause
Berlin/Berends	Julius Berends	13.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Neffen: schwieriges Verhältnis, reist viel, hat von Großmutter "wohl etwas Angst vor allen politischen u demokratischen Kreisen überkommen"
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		wünscht frohe Weihnachten
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Tod seiner Schwester "Frau Direktor Kaempff" und deren blinden und an Lungenerkrankung erkrankten Mann
Berlin/Berends	Julius Berends	24.12.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erhielt einen Brief von Krauses Schwester Emilie
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		das "Gute u Schöne" was sie sich in der Jugend erträumten, würde ersetzt durch "die Bestialität, diese Vresuchung des Menschen u der Menschlichkeit" um "Junke u Pfaffen an der Herrschaft zu
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerika ist verfallen

## DABS Inhaltskategorierung

Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Regierung arbeitet gegen die Erfolge der Vergangenheit
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Juden: JB will das Wort "Jude, Samit" nicht benutzen, erinnert aber daran, wie ein Bekannter Jude als einziger "zur rechten Zeit ein rechts Wort zu sprechen" wachte
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	anti-christliche Einstellung; wollen die "goldene Zeit des 30 jährigen Krieges" zurück, "der christliche Brodteufel" der "verweichlichten Jünglingen unserer vornehmen Welt"
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kritische Beurteilung Bismarcks und Deutschlands
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bedauert Krankheit der Mutter Krauses
Berlin/Berends	Julius Berends	19.10.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	istet Guthaben und Zinsen auf
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gratuliert Krause zur Silberhochzeit und lehnt aber ein Kommen ab
Berlin/Berends	Julius Berends	07.11.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	resümiert Freundschaft und Beziehung von Krause
Berlin/Berends	Julius Berends	31.12.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wünscht ausführlich frohes neues Jahr
Berlin/Berends	Julius Berends	31.12.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	fürchtet, dass der Konflikt erbitterter wird, auch wenn die liberalen "ihre Aufgabe zu erfüllen suchen"
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt für Brief und Geld
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erfreut sich an Krauses geschäftlichen Erfolgen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fühlt "geistig u körperlich Abnahme der Kräfte" und sich generell müde und matt, sonst aber gesund
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Militarismus und Bürokratie drohen die "ganze Arbeit u Erhaltungsfähigkeit der beiden letzten Jahrfhunderte" zunichte zu machen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	JBs Schwäger ist mit seiner unverheirateten Tochter auch nach Neuruppin gezogen; haben unterschiedliche Ansichten zu Politik und Religion
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Religion und ethnisches	Presse	in der Vossischen Zeitung stand, dass JB nach Amerika zurückgehen wollen
Berlin/Berends	Julius Berends	01.05.1882	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	überlegt, ob er wirklich weggehen solle, weiß aber nicht, wohin
Birkner/Sydw	Christian Sydw	25.11.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reise von Chicago nach St. Louis
Birkner/Sydw	Christian Sydw	25.11.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	schwere Krankheit 1856
Birkner/Sydw	Christian Sydw	25.11.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Arbeitslosigkeit in den USA
Birkner/Sydw	Christian Sydw	25.11.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Zeitungsberichte über preußischen König
Birkner/Sydw	Christian Sydw	18.01.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Empfehlit Wisconsin für deutsche Auswanderer
Birkner/Sydw	Christian Sydw	18.01.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reise von AL nach FL; Reise von Chicago in den Süden
Birkner/Sydw	Christian Sydw	18.01.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erkundung nach den Brüdern
Birkner/Sydw	Christian Sydw	18.01.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gelbfieber in den Südstaaten
Birkner/Sydw	Christian Sydw	18.01.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sklaverei
Birkner/Sydw	Christian Sydw	21.03.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Auswanderer sollten jung sein; Auswanderer sollten Kleidung und Betten mitbringen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	21.03.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	plant Rückkehr nach Wisconsin
Birkner/Sydw	Christian Sydw	21.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Blutsturz
Birkner/Sydw	Christian Sydw	21.03.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Wirtschaft in den Südstaaten; Sklaverei
Birkner/Sydw	Christian Sydw	21.03.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neue Stellung als Buchhalter
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reise nach New Orleans, mit Dampfboot Mississippi hinauf
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Leben an der Frontier
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kansas neuer Bundesstaat
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Vertreibung der Indianer; Siedlerimperialismus
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	sei noch nicht reich geworden
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.05.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	neue Anstellung, Lebensmitteltransport zu Armestützpunkt in Utah
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1858-59	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	mit Pferd über Rockies nach CA
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1858-59	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Bertha G. (ehemalige Freundin)
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1858-59	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Bedeutung Poststation
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.05.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reisen im Mittleren Westen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wunsch Deutschland zu besuchen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.05.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Hat in drei Jahren kaum Deutsch gehört oder gesprochen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit an der Frontier; Erwerb einer Goldbrube; Goldsuche
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.08.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erkundigung über Hochzeit des Bruders; Frage nach Aufenthaltsort von Adolph Bushe
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.08.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich Militär in Preußen und den USA
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.08.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; Feldzug durch Louisiana und Texas; Berichte von den Schlachten; Soldatisches Leben und Einkommen; Marschorden nach Alabama
Birkner/Sydw	Christian Sydw	02.08.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	wirtschaftliche Konsequenzen des Bürgerkriegs
Birkner/Sydw	Christian Sydw	12.09.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sklaverei soll ausgerottet werden
Birkner/Sydw	Christian Sydw	12.09.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg, Einsatz in Virginia, Offiziersgehalt, Soldaten kommen aus aller Welt
Birkner/Sydw	Christian Sydw	12.09.1864	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Lieutenant-Examen; Befehlshaber für ein Army Corps; Verdienst als Lieutenant,
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1864-65	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Versiegelung der Briefe damit sie direkt zugestellt werden
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1864-65	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Erwähnung Adolph Bushe
Birkner/Sydw	Christian Sydw	1864-65	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; Leben an der Front
Birkner/Sydw	Christian Sydw	24.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Südstaaten als Erbsind Amerika; Rechtfertigung der eigenen Beteiligung am Kampf; Berichte von Schlachten; Kapitulation der Rebellen; Ende des Bürgerkriegs
Birkner/Sydw	Christian Sydw	24.03.1865	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Ausmusterungen; Zukunftspläne, eigenes Geschäft
Birkner/Sydw	Christian Sydw	23.06.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; Eroberung Stadt Mobile, Kapitulation General Lee, Verkleinerung Truppen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	23.06.1865	Religion und ethnisches	Presse	deutsche Zeitungen berichten über Waffenstillstand in USA
Birkner/Sydw	Christian Sydw	23.06.1865	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	plant Rückkehr ins Zivilleben, obwohl Soldaten besser verdienen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	23.06.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaverei wurde abgeschafft
Birkner/Sydw	Christian Sydw	16.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	labile Gesundheit
Birkner/Sydw	Christian Sydw	16.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bau eines eigenen Hauses; kaufmännisches Geschäft
Birkner/Sydw	Christian Sydw	16.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat einer Französin; Kommentare zu deutsch-französischen Beziehungen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	16.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Erwähnung eines europäischen Krieges "Habsuchkrieg"
Birkner/Sydw	Christian Sydw	30.08.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Bruder Wilhelm will nach Amerika kommen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	30.08.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt einer Tochter; wird sesshaft, Reisen haben ein Ende
Birkner/Sydw	Christian Sydw	30.08.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	junge ledige Männer haben in den USA bessere Aussichten
Birkner/Sydw	Christian Sydw	30.08.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	selbständig; Getreidehandel
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.06.1868	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Ratschläge an Bruder Wilhelm zum Reiseverlauf, Unterstützungsangebote
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.06.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frau krank; zweite Tochter stirbt gleich nach der Geburt
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.06.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Hochzeit von Bruder August
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.06.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geschäfte gehen schlecht; Verlust durch Betrüger
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.09.1868	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Nachfrage nach Wilhelms Auswanderungsplänen
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.09.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet um Fotos von den Eltern für die Kinder
Birkner/Sydw	Christian Sydw	20.09.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geschäfte gehen schlecht
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.03.1869	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Eltern gegen Auswanderung, CS keine Meinung zu Auswanderungsplänen, will Vorwürfe vermeiden
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.03.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Auswanderung ist nur etwas für junge Leute; gute Bedingungen für Landwirte
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neue Tätigkeit als Land-Assessor
Birkner/Sydw	Christian Sydw	28.03.1869	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Diskussion der Auswanderungspläne von Wilhelm

## DABS Inhaltskartierung

Birker/Sydow	Christian Sydow	28.03.1869	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisen als Land-Assessor
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		Bruder Wilhelm wandert nicht aus
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisen als Land-Assessor
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ist glücklich mit seiner Frau
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hat zwei Töchter
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich Klima und Landschaft Iowa mit Deutschland
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geschäft läuft wieder gut
Birker/Sydow	Christian Sydow	01.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise fallen
Birker/Sydow	Christian Sydow	11.12.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		viel Leid, Krankheit (Gicht, Rheuma)
Birker/Sydow	Christian Sydow	11.12.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		zwei Monate in Heilbädern in Wisconsin
Birker/Sydow	Christian Sydow	11.12.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau und Tochter gestorben
Blumtritt/Hörmann	John Baumann	04.12.1931	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		konnte nicht nach Mexiko einreisen
Blumtritt/Hörmann	John Baumann	04.12.1931	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Auswirkungen Great Depression in Kanada
Blumtritt/Hörmann	John Baumann	04.12.1931	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		die meisten Bekannten die er trifft, wollen wieder nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	12.07.1925	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		überfahrt nach Amerika
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	12.07.1925	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)			Verlobung mit Otto
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	14.08.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		soziales Leben in Amerika: Freizeit, Tanz, Frisuren
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	14.08.1925	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn Zimmermädchen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	14.08.1925	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		rät Marie, nach Amerika zu kommen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.10.1925	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Beschäftigung als Dienstmädchen in Spokane, US-WA: Verdienst, Verpflegung, Arztbesuch
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.10.1925	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bittet, um Verhältnis zu Austermann zu schweigen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.10.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		soziales Leben in Amerika: Freizeit, Tanz, Kino, Ausflug mit Auto, Einkaufsmöglichkeiten
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.10.1925	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Währungskurse und Preise
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.10.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		gleichgeschlechtliche Friseursalons mit schwarzem Personal
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	03.11.1925	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsverhältnisse Zimmermädchen in Amerika
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	03.11.1925	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentar zu Situation Deutschland: Generelle Situation, Stellung Dienstmädchen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	03.11.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		soziales Leben in Amerika: Freizeit, Tanz, Kino, Ausflug mit Auto, Kaffee
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	03.11.1925	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		viele Arbeitsplätze in Amerika und leicht zu sparen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	27.11.1925	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Motivation zur Auswanderung: Otto und Familie in Heimat
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	27.11.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Lohnvergleich: schätzt Monatslohn in Deutschland auf 40 Mark, was ihrem Wochenlohn entspräche
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	27.11.1925	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will Otto gute und sparsame Hausfrau werden
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	27.11.1925	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Anpassung: Bubikopf und gutes Englisch
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	19.01.1926	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will Otto im Mai heiraten, etc., um Rache zu nehmen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	19.01.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn Zeitungsmitarbeiter, Metzger, Küfer
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	19.01.1926	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Zahnarzt in Amerika
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	19.01.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Feststellungen: Einbindung von Frauen im Krankenhaus, nur Deutsche sparen, Weihnachtsgeld und freie Feiertage
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.03.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ausflüge mit dem Auto
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.03.1926	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Probleme mit Otto: bekommt keine Stellung, weiß von Affäre
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.03.1926	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Lage in Deutschland ist schlecht und keine Besserung
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.03.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		im Osten der USA wird mehr Lohn gezahlt als im Westen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	24.03.1926	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bahnreise nach Kalifornien und Winona
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	01.05.1926	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Affäre mit Austermann: erwägt, Otto für Austermann zu verlassen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	01.05.1926	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hatte schwere Halsentzündung
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	01.05.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Osten USA: anscheinend besser für Maschinenarbeit, mehr Lohn
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	01.05.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zimmermädchen: noch viele gesucht, Lohn
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	01.05.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Leicht zu leben in Amerika; keine Geldnot; guter Lohn
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hat Otto geheiratet
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		Empfehlungen zur Reise nach Amerika
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Bürgerschaft nötig für Einreisende
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Verdienstmöglichkeiten in Winona als Hausmädchen oder in der (Seidenstrumpf)Fabrik
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitsaussichten nur für Landwirtschaft und Hausmädchen gut
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.09.1926	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		generelle Aussagen zu: Steuern, Einkommen, Autos, Lohn
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.11.1926	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ist schwanger und glücklich in Ehe
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.11.1926	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Otto lernt in Abendschule Englisch
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.11.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Suche nach Bürgerschaft für Marie
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.11.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Soziales: Alltag, Amerikanische Mode, Ball im Deutschen Haus
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	16.11.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multethnizität		sehr viele Deutsche in Milwaukee
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.12.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über Weihnachten und Neujahr
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.12.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über Essensgewohnheiten
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.12.1926	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		viel Post geht verloren
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.05.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Bestimmungen für Bürgen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.05.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		rät von Einreise über Kanada mit gefälschten Papieren ab
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.05.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Einschätzung Infrastruktur
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.05.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Rechte für junge Mütter: Nurse, regelmäßige Untersuchungen
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	21.09.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Geburt
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	21.09.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wolfgang arbeitet in Autokettenfabrik und verdient gut
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	21.09.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will nach Milwaukee ziehen, wenn Otto dort eine Dauerstellung bekommt, obwohl er nicht will
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		Hinweise für Maries Reise nach Amerika: Unterschiede zwischen Schiffsklassen, Textilien
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1927	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bewertung Winona: reiche Stadt; gute Familien und Fabriken
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1927	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Einschätzung Deutschland: „in Deutschland wird es so schnell nicht mehr gut“
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Sparsamkeit
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Dampferfahrt und Tanzen im Mondlicht
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.09.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Mode: Frisur, Kleidung
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.09.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tochter war krank
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.09.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Marie kam wegen Krankheit nicht nach Amerika
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	07.09.1928	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentar zu Situation Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Otto nimmt Privatstunden (erschlossen: Englischunterricht), um in einer Druckerei zu arbeiten
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Probleme mit Bürgerschaft für Marie
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		Empfehlungen an Marie

## DABS Inhaltskartierung

Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	04.12.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Heirat Wolfgang und aus Deutschland nachgereiste Fanny
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	04.12.1929	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitswelt: Männer arbeiten, mehr Arbeit an Weihnachten, Überstunden doppelter Lohn
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	04.12.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	plant Reise nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	08.12.1930	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Alltäglicher Lebensstil:
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	08.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Tochter bekam Mandeln entfernt
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	08.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich Menge Weihnachtsgeschenke
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	08.12.1930	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	plant Reise nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1931	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales: Bräuche zu Halloween, deutsche und englische Musik im Radio
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1931	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kommentar zur Wirtschaftskrise in Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1931	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	oft Ausflüge mit dem Auto
Blumtritt/Hörmann	Katrin Hörmann	29.10.1931	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	plant Reise nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich mit Deutschland: Arbeit, Hilfe
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Lohn und Miete
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikaner sind religiös, bequem und faul
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Steuern
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sprache ist essentiell für Erwerb
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	13.12.1925	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	Deutsche Auswanderer in Amerika
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	12.02.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Bürgerschaft für Sepp
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	12.02.1927	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit in der Landwirtschaft
Blumtritt/Hörmann	Otto Hörmann	12.02.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Bestimmungen zum Pachten von Land
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.10.1926	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Steuern Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.10.1926	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	durch Kälteeinbruch keine Arbeit mehr auf Farm möglich
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.10.1926	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will Kanada mit unbekanntem Ziel verlassen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.10.1926	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will nach zwei Jahren zurück nach Bayern
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	03.01.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Einreisebestimmungen für USA
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	03.01.1928	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	ist in wärmeres Klima gezogen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	03.01.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Besuch bei Konsulat
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	03.01.1928	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	rät, bei Problemen mit der Einreise in die USA zuerst nach Kanada zu fahren und dort während des Wartens Geld zu verdienen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	23.02.1928	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will nach Arbeit auf Farm in Hamilton in Stahlfabrik arbeiten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	23.02.1928	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	rät, bei Problemen mit der Einreise in die USA zuerst nach Kanada zu fahren und dort während des Wartens Geld zu verdienen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	23.02.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Einreise von Kanada in die USA ist leicht
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	23.02.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zahnarzt zieht ihm zwei Zähne
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	21.07.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist gesund, hat aber keine gute Arbeit
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	21.07.1928	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will bei Ernte Geld verdienen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	21.07.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	billig mit Bahn zur Ernte
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	land in den USA Arbeit
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	berichtet über Fest mit bairischem Essen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	will keine Amerikanerinnen heiraten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will bald wieder in die Heimat
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preis für Auto
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	05.11.1928	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will viel Geld sparen und etwas an den Vater schicken
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will zum nächsten Weihnachten zurück nach Deutschland, obwohl auch Kanada ihn reizt
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Freizeitbeschäftigungen: Eisschießen, Schachkopf-spielen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet in Fabrik in Milwaukee
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Wochenlohn Fabrik in Milwaukee: 25\$
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Fabrik ist für „9 Wochen still gelegt“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	26.12.1928	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsbedingungen: „Arbeitszeit ist zu lange 12 Stunden u. dazu bei Nacht(s). Auch ziemlich schwere Arbeit“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will mindestens noch zwei Jahre in Amerika bleiben, „ob ich überhaupt nochmals heim geh“ und sich in Kanada Farmland kaufen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater schreibt „so komische Briefe“, woraus JK schließt, dass er in Amerika bleiben soll
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heimweh
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Hausmädchen: „Mädchen werden immer gesucht, werden auch gut bezahlt“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Steuern Deutschland: „In Deutschland muß man so viel Steuern bezahlen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	rät Marie, nach Brooklyn zu fahren
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	07.01.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will nicht in Milwaukee bleiben und nach New York oder Baltimore fahren
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	rechtfertigt sich bezüglich Unmut des Vaters
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet in Autofabrik und würde dort gut verdienen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist oft krank und beim Arzt und will daher wieder aufs Land: „Meine Gesundheit ist mir doch lieber als wie das verfluchte Geld“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will im Herbst nach Deutschland, um sich eine Frau zu suchen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikanerinnen „sind ja keinen Schuß Pulver wert“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	trifft wenig Bekannte und geht wenig fort
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	19.03.1929	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	schwärmt von Kanada: „freies Leben, keine Steuer zu bezahlen. Auf die Jagd kann man gehen, wie man will“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will in 6 oder 7 Monaten wieder nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt nicht viel auf Versprechen des Vaters, ihm das Haus zu geben
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist wieder gesund
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet noch in der Ford Auto-Fabrik
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heiratsplanung: Hoff, „daß ich noch eine bekomme wenn ich heim komme“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	hat mit einem Bekannten eine Autofahrt zu den Niagarafällen gemacht
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	berichtet über Rückkehr von Sep Bader nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	will Marie in München besuchen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	##.##.1929	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Preis für vierreihige Harmonika 65\$, für einen Anzug 60\$
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet in Buffalo in einer Autofabrik
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheit ist gut
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater schrieb ihm, „JK solle in Amerika bleiben wenn er kein Geld habe und dass er das Haus an Willi geben würde“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will von „Herbst vielleicht bis Weihnachten“ nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will nicht heiraten, obwohl er da schon Kandidatinnen gehabt hätte
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich Arbeit: „bevor ich in Deutschland als Knecht oder Fabrikarbeiter umherschlage, da kann ich mir hier in Amerika schon andere Plätze suchen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	ging wegen eines Mädchens nach Amerika, die sich aber mit jemand anderem verlobte
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	12.05.1929	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet, dass Marias Brief 32 Tage auf der Reise war
Blumtritt/Hörmann	Joseph Kelnhofer	10.06.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will nicht ewig in Amerika bleiben: „Es gibt nur ein Bayernland, wie schön ist es in unserem Bayern“

## DABS Inhaltskartierung

Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		will nach der Ernte wieder zurück in die Staaten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Gesundheit und Liebeskummer Maries
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		behauptet, keinen Liebeskummer zu Sofie zu haben
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich ob Marie „eine Liebe zu“ ihm hätte und er sich „keine andere wünschen“ würde als sie
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hat Vater gleichzeitig mit ihr zuletzt geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		bedankt sich für das Muttergottesbild und will davon ein Vatensuren beten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Grußworte am Ende in Englisch: „Ich loveje. Fahrweil und Remember mie kandf. [...] wi schaff see each other again“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	10.06.1929	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vergleich USA-Kanada: etwas höhere Löhne aber schwerere Arbeitssuche in USA
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ist arbeitslos
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		war in der Holzarbeit, aber „die Arbeit ist eingestellt wordenwegen Absatz alles stockt hier
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeit: „Dieses Jahr ist es furchtbar schlecht“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will Paul Roth keine 4.000 Mark zahlen: „lieber bleib ich für mein Leben lang in Amerika“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat „ein wenig Trübel“ mit dem Magen und denkt, dass er nicht mehr lange lebt
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Paul Roth hat ihn „ganz irrsinnig gemacht“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	08.10.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		rät Marie, sich jemanden zu suchen, der ihr Geschäft versteht, da er nicht dazu geeignet sei
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ist seit dem 07. Oktober arbeitslos
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ist frustriert, dass er nicht vorwärts kommt, will aber auch nicht über Weihnachten nach Deutschland fahren: „Es muß ja doch besser kommen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Paul Roth (erschlossen: Paul Roth?) verlangt 4.000 Mark: JK will maximal 2.000 bezahlen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		Rät Marie, noch etwas zu warten, „vielleicht lässt sich doch ein Ausweg finden“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		will bis nächsten Sommer zu Marie kommen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	19.11.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit in Amerika: „Alle Arbeitsämter und Straßenecken stehen voll Arbeitslose, die Fabriken stehen still, manche schaffen 2 bis 3 Tage in der Woche“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ist seit drei Monaten arbeitslos
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ärgerst sich, dass er in Montreal nicht mit dem Schiff zurückgefahren ist nach Deutschland
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		verflucht „Paul Roth u. seine Sau dazu, das verfluchte Hundsweib“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wird von der Frau zuerst sitzen gelassen und muss dann zahlen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Rauchen: „50 Stück 28 Cent. Aber eine deutsche Zigarette schmeckt doch besser“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Arbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise: „Ich bin gespannt, was aus dem Amerika noch wird“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	26.12.1930	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kosten Überfahrt Montreal-Hamburg 70\$
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ist in der Ernte beschäftigt
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will danach wieder in die Staaten, hat schon das Visum und hofft, dort gleich Arbeit zu finden
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will Geld nach der Ernte heim schicken
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		konnte im Sommer kaum etwas sparen und ärgert sich über Ermahnungen seines Vaters
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		will nach Milwaukee
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor		Marie will im Herbst nachkommen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		will in zwei Jahren „gerne heim“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		offenbar beruht die Liebe auf Gegenseitigkeit: „L. Mari ist das wirklich dein Ernst [...] wegen der Liebe zwischen uns zu sein“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Lage Kanada: „Hier in Canada ist nicht viel zu holen. Für die Polen ist es ja gut, aber ein Deutscher hat nicht viel zu suchen hier“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Keinhöfer	15.09.1931	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte: „6 Dollar in Tag, aber viel Arbeit“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		rät, Hoffnungen nicht zu hoch zu schrauben, da der Verdienst würde „nicht so reichlich sein, solange Du die engl. Sprache nicht beherrscht u. eben so lange wird es nehmen bis Du
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Marie soll sich die Liebe zu Sepp Kammermeyer aus dem Kopf schlagen, da der sich nur mit Einverständnis seiner Frau scheiden lassen könnte, was diese definitiv nicht geben würde
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		warnt davor, dass bei Ehe mit geschiedenen Mann Exkommunikation droht: „u. das willst Du denn dann doch auch nicht, wo Du das Kind auf katholischer Eltern bist u. eine Ehe ohne Religion hat
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		warn, dass im Sepp „eine große Portion Grobheit steckt“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich danach, wer Maries Schilfkarte besorgt hat
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor		berichtet über eigene Reise nach Amerika von München über Bremen nach Milwaukee
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		Tipp: zur Mitnahme neuer Kleidung
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		rät, Telegramm von New York zu schicken, damit TKs Mann Marie abholen kann
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Frisur: Bubikopf
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Tochter spricht englisch und „will nicht mehr deutsch pappen“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitseinstellung: „Schaffen musst Du hier v. rüh bis spät u. kein Augenblick darf vergeudet werden u. Arbeit äußert sich v. der Hand ab“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Scheidung: „Eine einzige Ohrfeige ist hier Scheidungsgrund“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Gericht sorgt dafür, dass Alimente pünktlich gezahlt werden: „Zumeist betragen die Unterhaltskosten mehr als die Hälfte des Wochenlohnes v. Mann“
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Alimente müssen nicht mehr gezahlt werden an die Frau, sobald diese heiratet und an das Kind, sobald es 18 wird
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Preis Überfahrt: etwa 100 Mark pro Erwachsenen und die Hälfte für Kinder, 2. Klasse
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Preis Schnelzug München-Bremen 40 Mark
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Preis Übernachtung Lloyd Hotel Bremen 7,5 Mark pro Person
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Versicherung für Gepäck 6,5 Mark
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Reise New York-Milwaukee 33 Dollar
Blumtritt/Hörmann	Tony Klingeisen	14.09.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		„Niemand trägt hier länges Haar“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hat Brief an Maries Eltern geschickt, aber mit der Adresse des eigenen Vaters versehen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bild von „Cousin Fritz vor seinen Auto“, der mit einem Mädchen aus der Heimat in Briefwechsel treten will
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fritz ist nach Beschreibung Maries durch JKoe ganz begeistert von ihr
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		preist Cousin an
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		niemand sonst kann deutsch, weshalb die Korrespondenz durch JKoe gehen muss
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		JKoe geht es und gefällt es gut
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	12.05.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		will vielleicht mit Fritz „nächstes Jahr auf einige Wochen hinaus“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		hat sich für Marie beim Schiffsagenten erkundigt, kann aber nicht für sie bürgen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Joseph Fischer will auf JKoes Bitte für Marie bürgen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multithenität		trifft sehr wenige Neukirchner und meint dass die, die nach Kanada gingen, das wohl schon bereuten
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		meint, dass Marie wohl Heimweh bekommen würde, da vieles anders sei, sie sich nach einiger Zeit und durch Enzillschulunterricht einzuweisen würde
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		rät, falls sie zwischenzeitlich das Affidavit von Otto Hörmann erhält, zunächst zu diesen zu fahren
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		rät, nach Milwaukee zu kommen: „Hier ist es besser als in den anderen Städten da hier noch viel deutsch gesprochen wird“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Marie soll nicht erzählen, dass Joseph Fischer für sie bürgen will
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		JKoe arbeitet bei Emil C. Marien, einem „barber“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Verschärfungen im Einwanderungsgesetz: „so kann ich ohne größeres Vermögen und ohne verwandtschaftliche Beziehungen niemand herein kommen lassen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Vergleich Kanada: „da ist es nicht so gut alles französisch“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	21.06.1927	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn Hausmädchen, Küchenhilfe oder Kinderdämchen ohne größere Englischkenntnisse: 8\$ pro Woche und „freie Station“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	02.08.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		schickt, dass Marie das Affidavit bereits hat und hofft, dass sie auch bald ein Visum beim Konsulat erhält.
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	02.08.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmahnung)		rät, vor November zu fahren, „da dann die Stürme eintreten und es nicht mehr so schön ist“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepppe	02.08.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Joseph Fischer bittet um Foto von sich „mit Mantel in Soldatenuniform“, dass sie bei Basti abholen und mitbringen soll

## DABS Inhaltskartierung

Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	02.08.1927	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bitet um Foto von Marie, da er öfter von seinen Hausleuten danach gefragt würde
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	02.08.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät „sehr wenig Wäsche und Kleider mitzunehmen, da man hier ganz anders gekleidet ist besonders die Mädchen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	02.08.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät, vom Bahnhof zu ihm ein Taxi zu nehmen und mindestens 25\$ mitzunehmen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	02.08.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Taxis sind (in Milwaukee) gelb
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Vergleich mit Kanada: „nicht gerade schlecht ist. Allerdings ist es besser in den Vereinigten Staaten“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	meint, dass die, die nach Kanada gingen, es wohl am Anfang schwer haben würden
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	könnte für Marie bürden, da er seit 2 Jahren die „f. Bürgerpapiere“ besitzt
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich, was ihr Joseph Kammermeyer schreibt und der Adresse von Karl Neumeyer
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Marie soll sich erkundigen: „wie lange es dauert, bis jemand herein kommen kann, hier heißt es nun, daß die Quote voll ist“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	trifft fast keine Neukirchner mehr
Blumtritt/Hörmann	Joseph Koepple	15.12.1930	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Illegale Einwanderung: Bekannt ist ohne Paß, Visum und Bürgerschaft von Kanada nach Milwaukee gekommen, wurde von der Polizei verhaftet, verurteilt. Sollte „mit Verlust von seinen Ersparnen Frauen werden „in Amerika viel mehr geehrt, geschätzt und eine Vorrangstellung gegenüber den Männern einnehmen. Deshalb sind auch die Mädchen hier besser als die Männer“
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist im Hotel „Washington“ in Bremen in einem 10-Bettzimmer, in dem aber nur vier Mann sind
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	will offenbar nach Kanada
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät Marie „keine Adressen von den Vereinigten Staaten“ mitzunehmen oder sie gut zu verstecken, denn „der Konsul ist ziemlich genau damit“
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät Marie zu warten, bis er ihr Post schicken und will ihr dann helfen
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will nach „Winnipeg“ (erschlossen: Winnipeg, CA-ON?), „weil alle von dort aus Arbeit bekommen“
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandtschaftsbeziehung: Cousins
Blumtritt/Hörmann	Karl Madi	11.04.1927	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Procedere bei Auswanderung: ärztliche Untersuchung, Zahlung des Restbetrags, Paßkontrolle, Befragung durch Konsul zu Arbeit und Verwandten, Essen
Blumtritt/Hörmann	Joseph Regna	01.12.1924	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich nach Kate (erschlossen: Kath. Hörmann), ob sie schon „einen anderen auf der Seit hätte“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Regna	01.12.1924	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Einschätzung Lage in Amerika: „In Amerika ist es ja für alle jungen Leute ganz leicht, da kann man alles lernen und braucht man nichts und bezahlen“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Regna	01.12.1924	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Einschätzung Lage Deutschland: „Da ist Deutschland noch hundert Jhr. Hinten dran. Hier kann man jetzt schon sehen was bei Euch in hundert Jahr kommt“
Blumtritt/Hörmann	Joseph Regna	26.03.1925	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wünscht frohe Ostern und grüßt „alle die im Brief unterschrieben haben“
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	verkühlte sich beim Schlachten und musste "das Bett hüten"
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	jeder Farmer ist auch gleichzeitig ein Metzger
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Details zur Schlachtung: Vieh, Produkte, Dauer
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	überschüssige Produkte werden im Laden verkauft
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	keine gute Ernte an Früchten durch Regen im Mai
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wünschten, dass die in Deutschland lebenden auch noch von den Erzeugnissen etwas hätten
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	ihren Kindern geht es in Amerika besser: mehr Lohn
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Details zu Verwandtschaft mit Onkel Klein
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	in Amerika geht es ihnen besser: Arbeit, Lohn, Friede, weniger Sorgen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Situation in Deutschland: "da meine ich ein böse Traum geträumt zu habe"
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Edi und Wilhelm gehen zur Schule und danach auf die Jagd
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	auf dem Land kann man keine guten Bilder machen lassen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	wollen zur Weltausstellung in Chicago (erschlossen: World's Columbian Exposition 1893)
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	12.12.1892	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt 5 Dollar als Weihnachtsgeschenk
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	wollen nach Chicago, haben aber im Sommer zu viel auf den Feldern zu tun
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Landwirtschaft in schlechter Lage: wenige und billige Produkte
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	auch in Städten schlechte Lage: viele Geschäfte geschlossen, viele Arbeitslose
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"demokratische Zeiten": Gerücht, dass unter demokratischen Präsidenten die Konjunktur stockt
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	schlechtes Wetter behindert Landwirtschaft: Frost, Hagel, Hitze, Dürren
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Hühner sind so billig, dass es sich nicht rentiert, junge aufzuziehen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Details zu Entfernung, Größe, Klima von Wisconsin
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Details zur Wahl: Präsidenten und andere Beamte
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	man muss in Amerika so viel bezahlen wie in Deutschland
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	kein Wehrpflicht in Amerika
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	auch arme können vor Gericht gehen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	weniger förmlicher Umgang
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Jungen sind mit 21 ihr eigener Herr: die meisten haben ein Pferd
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	man reitet, wenn man ausgeht
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	liebt reiten
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich, dass alle wieder beisammen sind
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heinrich sorgt sich um die Kinder und sieht schlecht aus, da er viel mitmachen musste
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	schlachten ihr Vieh selbst
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	08.12.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in Amerika ist jeder Farmer auch Metzger
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Schickt 5 Dollar als Konfirmationsgeschenk: sollen Gesangbücher davon kaufen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Religion und ethnische	Kirchen	misst der Konfirmation eine hohe Bedeutung zu
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat von allen Kindern nur noch die zwei jüngsten bei sich
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Kinder: Wohnorte, Anstellung, Kinder (sterblichkeit)
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Heinrich scheint zurück nach Deutschland gegangen zu sein
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat Rheuma in den Händen
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittel sind momentan sehr billig
Boessler/Boessler	Anna Margarethe Weckbach	24.04.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	berichtet über Hühnerzucht und fallende Preise für Hühner und Eier
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet, dass Geschwister in Amerika wohlauf sind
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hat noch die alte Arbeitsstelle
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat vier Kinder: zwei Mädchen und zwei Jungen
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Wirtschaftliche Situation	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Jakob will auch nach Amerika kommen
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	schickt 5 Thaler von den Geschwistern zusammen und gibt Instruktionen
Boessler/Boessler	Christian Böessler	30.03.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Margarethe erkundigt sich, ob die zwei Thaler angekommen sind
Boessler/Boessler	Christian Böessler	25.01.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	schickte am 24. Januar 5 Taler mit der Post und gibt diesbezüglich Instruktionen
Boessler/Boessler	Christian Böessler	25.01.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	erkundigt sich nach Wechselkurs
Boessler/Boessler	Christian Böessler	25.01.1876	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	saine Familie ist gesund
Boessler/Boessler	Christian Böessler	25.01.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	berichtet über Winter: 1875 sehr kalt, 1876 recht mild
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hatte die Adresse ihrer Schwester verlegt und musste sie sich von einer Bekannten aus Deutschland schicken lassen
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Religion und ethnische	Presse	Zeitungsn sagen Krieg in Deutschland voraus
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Schwester Marie
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet bei Schwester Marie als Dienstmädchen



DABS Inhaltskartierung

Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwester will keine fremden Dienstmädchen
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Marie und ihr Mann kauften den Eltern eine Farm: Viehbestand, Land
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Rückwanderung (eigene und fremde))		Philipp und Marie wollen nach Deutschland: fürchten aber aktuelle Lage
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	22.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	entschuldigt lange Wartezeit auf Brief
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für ausführliche Neuigkeiten
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Familie und schlägt Namen für kommendes Kind vor
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Marie hat nach Jahren der Ehe noch keine Kinder
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Religion und ethnische	Presse	liest über Heimat in der Zeitung
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Rückwanderung (eigene und fremde))		will noch einmal nach Deutschland zurück, sobald sie genug gespart hat
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will Eltern nicht besuchen, da sie ihr seit vier Monaten nicht schreiben
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat abgenommen und sieht nun mager aus
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hat viel zu tun: haben 6 Mann in Logie
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	25.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Johann Fritz ist sehr krank
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	17.03.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hat die Stellung zu einer englischen Familie gewechselt, da ihr die Arbeit zu hart war
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	17.03.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	bei deutschen Arbeitgebern muss man mehr arbeiten als bei englischen
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	17.03.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hatte in alter Stelle 15 Dollar Lohn, aber auch 20 Cent Kosten für Fahrt
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	17.03.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ärger sich, dass sie Geld an Bekannte schicken soll, damit diese sich ein Haus leisten können
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	17.03.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familienstreit: Eltern ärgern sich über sie und Marie und verbreiten über Peter Gerüchte
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	03.12.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Probleme mit Cousine Marie, die nach Amerika kam und ihnen viel Arbeit bereitete
Boessler/Boessler	Helena Weckbach	03.12.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wollen keine Leute mehr aufnehmen, da sie auch mit Heinrich solche Probleme hatten
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	tröstet Bruder mit Verweis auf Jesus und Gott
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	muss viel Geld für Kleidung ausgeben
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	kann in Amerika nicht so herumlaufen wie in Oststein
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Bericht über Arbeit als Näherin in einem Laden: erhält 5 Dollar pro Woche, muss Kost bezahlen, hauptsächlich Röhre
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wanderung (einschl. Reise- und Rückwanderung (eigene und fremde))	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	rät Bruder, Haus zu verkaufen und nach New York zu fahren
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Bau von Häusern kostet in Amerika mehr
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	gibt Bruder Geld
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	man muss auch in Amerika sparen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kinder gehen in die Sonntagsschule
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	rät Bruder, noch ein Jahr zu überlegen und zu planen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule: englische und deutsche Schulen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	ähnliche klimatische Bedingungen wie in Deutschland: nur kurze Kälteperioden
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wanderung (einschl. Reise- und Rückwanderung (eigene und fremde))	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Bruder soll Haus verkaufen und nach New York kommen, wo sie ihn mit Geld unterstützen will
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Reisekosten von New York bis Raisin: 75 Dollar
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	berichtet über New York und Bekannte dort
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	berichtet über Racine
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachten in den USA
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ärger sich über Gerüchte, sie hätte ein Kind
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	13.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	in Amerika wird kaum geflucht
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Tod des Sohnes Tschali: Scharlachfieber
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	tröstet sich mit Religion
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	muss auch arbeiten: näht mit Nähmaschine
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet über Haus: Einrichtung, Kosten
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Handwerk ist in Amerika mehr wert als in Deutschland
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist in Amerika gesünder als in Deutschland
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ärzte sind in Amerika sehr teuer
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	großer Unterschied zwischen Amerika und Deutschland
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Produkte sind dieses Jahr nicht so teuer:
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	im Winter sind viele arbeitslos
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Schwarze ("Niggers") sind generell sehr arm
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Umrechnung 5 Cent entsprechen 5,5 Kreuzer
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Religion und ethnische	Kirchen	animiert Bruder: zu frommem Leben und Kirchgang
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	09.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sonntags wird entweder in die Kirche oder zu Musik und ins Wirtshaus gegangen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Religion und ethnische	Presse	verfolgen Krieg über Zeitungen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Deutsch-Französischer Krieg
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	freuen sich über jeden deutschen Sieg
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Religion und ethnische	Kirchen	animiert zum beten an Gott für Frieden
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Deutsche freuen sich über Siege, haben aber auch Mitleid
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	haben im März erneut einen Sohn bekommen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Krieg beeinflusst Wirtschaft negativ: Fabrik in Wisconsin war geschlossen
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Mann war für drei Monate arbeitslos
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hatten ein Schwein und dieses dann geschlachtet
Boessler/Boessler	Margarethe Bössler	11.12.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	backen Brot und Kuchen selbst
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger (jun. Oder sen.?)	etwa ##.##.1885-##.##.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	eingelebt in Amerika, unbekannter Sitten; Heirat erst wenn das Heimat ist
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger (jun. Oder sen.?)	etwa ##.##.1885-##.##.1890	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	eingelebt in Amerika; unbekannter Sitten; Heirat erst wenn das Heimat ist
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger (jun. Oder sen.?)	etwa ##.##.1885-##.##.1890	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	ca. ##.##.1896	Identität	Identität	Alter, keine Kraft; zurück Dt wenn genug Geld
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	ca. ##.##.1896	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Alter, keine Kraft; zurück Dt wenn genug Geld
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	ca. ##.##.1896	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	26.3.1899	Identität	Identität	sein Altern
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	26.3.1899	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	(2 Fragmente) 1899 (?)	Identität	Identität	Altern fördert Heimweh
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger sen.	(2 Fragmente) 1899 (?)	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	31.12.1920	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	25.12.1922	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; neue Jahr näher Heimat; nicht an Gott zweifeln
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	10.05.1934	Identität	Identität	sein Altern; Gott
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	10.05.1934	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	sein Altern; Gott
Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	21.11.1934	Identität	Identität	sein Altern

## DABS Inhaltskartierung

Böhning/Pflüger	Friedrich Pflüger jun.	21.11.1934	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; sein Atem
Böhning/Pflüger	Elisabeth Pflüger	28.12.1937 und 02.02.1938	Identität	Identität	Tod des Mannes
Böhning/Pflüger	Elisabeth Pflüger	28.12.1937 und 02.02.1938	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; Tod des Mannes
Böllert/Blümner	Blümner	01.08.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	F.i.D und fatalist / Raisonement/Kind & Frau
Böllert/Blümner	Blümner	01.08.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	F.i.D und fatalist / Raisonement/Kind & Frau
Böllert/Blümner	Blümner	28.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Hang [?] a. Sohn, d. Lieb. i. D. o. Gemäld senden h[?] D Fam. D. (gest.) Bund [?] A.; USA
Böllert/Blümner	Blümner	28.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Hang [?] a. Sohn, d. Lieb. i. D. o. Gemäld senden h[?] D Fam. D. (gest.) Bund [?] A.; USA
Böllert/Blümner	Blümner	15.05.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	F. d. Bund[?] A. (gest.); USA Frau und Kind
Böllert/Blümner	Blümner C.	01.02.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	einmal u [?] u [?] Hause?; allein <-> Erinnerungen
Böllert/Blümner	Blümner C.	01.02.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	einmal u [?] u [?] Hause?; allein <-> Erinnerungen
Böllert/Blümner	Blümner Carl	31.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	(lyrisch) J. Sehnsucht u. müde[?] Geborgenheit ... allein
Böllert/Blümner	Blümner Carl	31.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gest. ... Bund[?] i. USA nonulli [?] in D.; geheiratet v. 4 Jahren Mexikanerin; Kinder: Tochter gestorben
Böllert/Blümner	Blümner	23.04.1849	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder C verheiratet
Böllert/Blümner	Blümner	23.04.1849	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bruder C gemeins. Bekannte
Böllert/Blümner	Blümner Aug.	18.03.1841	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder [?]-kontakt, Kinder
Böllert/Blümner	Blümner Aug.	18.03.1841	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte i. D.; Verwandtschaft per court deligiet
Böllert/Blümner	Blümner Carl	18.03.1841	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Jahre fort - zufrieden?; Resumee Heimat sens.; spez. Müdigkeit: unruhig. Leben
Böllert/Blümner	Blümner Carl	18.03.1842	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Jahre fort - zufrieden?; Resumee Heimat sens.
Böllert/Blümner	Blümner Aug.	03.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte + Gläubiger i. D.
Böllert/Blümner	Blümner Carl	03.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sehnsucht nach Lieben i. D.
Böllert/Blümner	Blümner Carl	03.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	außer. Bedingt; Zl. Strukt. [?]
Böllert/Blümner	Blümner Carl	03.04.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund gestorben; Bekannte; Kollegen - Angelp[?]t; Arbeit
Böllert/Blümner	Blümner Carl	26.03.1836	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dt. am. Bekannte (Konakt n. Dt./Dt. a. Nachbar.)
Böllert/Blümner	Blümner Carl	26.03.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt. am. Bekannte (Konakt n. Dt./Dt. a. Nachbar.)
Böllert/Blümner	C. Blümner	03.04.1838	Religion und ethnisches	Kirchen	Anschluß an "deutsche Handelsgesellschaft" (die in Mexico geschäfte machen wollte)
Böllert/Blümner	Blümner	28.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	nun; Treasurer
Böllert/Blümner	Blümner	28.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Marshall quittiert[?] (z. oft unterwegs)
Böllert/Blümner	Blümner	15.05.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld - leihgeld - Staats.geld: verwalt., Kiste aus Deutschland vermaß[?]
Böllert/Blümner	Blümner	15.05.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Zeitskukt.: Reisen: Zyklen
Böllert/Blümner	C. Blümner	01.02.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Marshall
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	31.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Resumee Kaufmann & (Ehren-)("Staats"-amt), Verdienste < Verluste
Böllert/Blümner	Blümner	23.04.1849	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Reise z. Bruder - New York
Böllert/Blümner	Blümner	23.04.1849	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Goldfieber in Califor.
Böllert/Blümner	Blümner (Aug)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Anbau, Geldangelegenheiten in Deutschland, Gold suchen gehen
Böllert/Blümner	Blümner (Aug)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Mobilitätszwang - schlechte Zeiten
Böllert/Blümner	Blümner (Aug)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Anbau
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	global: Resumee, Beschäftigungen
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gold - Selbsterminen - /ök. Fakt.
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	global: Resumee, Beschäftigungen
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	18.03.1841	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Vieh und Anbau in Region/Indianerraub
Böllert/Blümner	Blümner (Aug)	03.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	[Schulden]? In Deutschland, T.[?] n. Deutschland, Prozeß in Deutschland
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	03.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld gemacht, Chihuahua, Geschäfte = Reise: Mißerfolg
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	03.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geschäfte = Reise: Mißerfolg
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	03.04.1839	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Goldgraben? Weinstube?
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	24.03.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Handelsreise
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	24.03.1836	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Mexico Handel
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	24.03.1836	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Handelsreise
Böllert/Blümner	Blümner (Carl)	24.03.1836	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Mexico Handel
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ausbleiben des Briefes, Zusammenfassung des letzten Briefes
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand des Patienten
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Lebenssituation des Schreibers
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	keine Abgabenzahlung an Herrscher, Vergleich Gesellschaft USA - Deutschland; Vergleich Lohnunterschiede
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bedrohung durch Feuer
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeit in Brauerei, Hausbau; Viehwirtschaft des Bruders
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	einholen des Heus; Frage nach einzelnen Familienangehörigen und Bekannten; Interesse an Kontakt zu ensten Anographen
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Grundstückspreise, Arbeit als Magd
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Finanz- und Bankenkrise
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Antwort auf Wilhelms Frage; Adresse
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Verkauf der Ochsen; Kauf von weiteren Nutztieren
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Elektrisches Licht
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	30.11.1853b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kein Anstieg der Lebensmittelpreise trotz schlechter Ernte
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Neujahrswünsche; Besuch bei Hagers; Erkundung nach Teodor Part; Grüße; Angestellte
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Erhalt des Briefes; Adresse
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand des Schreibers und Ehefrau
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Englisch wird zur Alltagssprache;
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittelpreise
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Lohnvergleich
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	geringer Lohn in Deutschland
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, pers. und soz. Netz, Siedlungsart)	weitere Auswanderer
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	16.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Besitztümer
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	01.08.1875	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	rechtzeitig späte Antwort; Bitte um baldige Antwort
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	01.08.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod der Schwägerin; Grüße
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	01.08.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ernteertrag
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	01.08.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand
Bosecker/Hartung	Johann Ernst Hartung	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erläuterungen zu Beziehungen vereinzelter Mitgliedern
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erneuter Brief
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand

## DABS Inhaltskartierung

Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod der Ehefrau und der Tochter
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Tochter soll nach Amerika nachkommen
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Vormundschaft; Interesse am Kontakt zu engsten Angehörigen; Grüße
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn für Tagelöhner; Lebensmittelpreise
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	eigener Verdienst
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Finanzkrise; Bankenkrise
Bosecker/Hartung	Christian Marten	06.07.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Lebensbedingungen
Bosecker/Hartung	Fr. Fleischhauer	09.05.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Pläne bezüglich Nachreise der Tochter nach Amerika
Bosecker/Hartung	Fr. Fleischhauer	09.05.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Vormundschaft
Bosecker/Hartung	Fr. Fleischhauer	09.05.1837	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Arbeit als Kindermagd
Bosecker/Hartung	Fr. Fleischhauer	09.05.1837	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kinderarbeit
Bosecker/Hartung	Fr. Fleischhauer	09.05.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Bedingungen bezüglich Nachreise der Tochter
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Wiederaufnahme des Briefkontakts; unbeantworteter Brief
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Beilegung des Konflikts
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand; häufig auftretende Krankheiten
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Arbeitslosigkeit
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Arbeit als Lehrer
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der wohlhabenden Bevölkerung
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Finanzkrise; Bankenkrise
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Interesse am Kontakt zu engsten Angehörigen
Bosecker/Hartung	N.N.	31.12.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	vermehrt Raub und Einbrüche
Bosecker/Hartung	N.N.	##.##.####a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand
Bosecker/Hartung	N.N.	##.##.####a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Wunsch nach Gesellschaft
Bosecker/Hartung	N.N.	##.##.####a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Bericht über Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung in Detroit; Ernteertrag
Bosecker/Hartung	N.N.	##.##.####a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittelpreise
Bosecker/Hartung	N.N.	##.##.####a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausstattung mit elektrischem Licht
Brand/Witten	Jo. Witten	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Vermögen, Abgaben - Steuern 1/2 jährl. - etw. Geld n. Deutschland
Brand/Witten	Jo. Witten	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Vermögen, Abgaben - Steuern 1/2 jährl. - etw. Geld n. Deutschland
Brand/Blümmer	Blümmer	01.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Resumé - Kaufmann?; Treasurer?; Konjunkt. Abwarten
Brand/Blümmer	Blümmer	01.08.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Resumé - Kaufmann?; Treasurer?; Konjunkt. Abwarten
Brand/Blümmer	Carl Blümmer	24.03.1836	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	"Handelsreise" nach Mexiko geplant
Brand/Blümmer	Carl Blümmer	03.04.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	ein (relativ endgültiger) Wechsel des Siedlungsortes nach Santa Fe
Brand/Blümmer	Carl Blümmer	15.05.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Geschäftsreisen während seiner Arbeit als Marshall
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	11.10.1850	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Ankunft in New York und Überfahrt
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	11.10.1850	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animierung
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	##.##.18##a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Nachwanderung des Bruders
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	##.##.18##a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Warnung und Animerung
Brand/Reinhold	Justus Reinhold	13.09.1853	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hinweis auf Nachwanderung der Mutter
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	26.07.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Umgang von der Farm des Vaters nach Lake Michigan und weiter nach Milwaukee, WI
Brand/Reinhold	Justus Reinhold	03.03.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Brand/Reinhold	Rudolph Reinhold	13.03.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animierung
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	20.01.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Arbeit aufgeben; selbstständig in gelerntem Handwerk
Brand/Reinhold	[?]D. Reinhold	11.10.1850	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	in Amerika Taugenichtse noch weniger wert als Dt.
Brand/Reinhold	[?]D. Reinhold	11.10.1850	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"lumpiges Dt"
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	e.J.; o.O. [an Bruder Gustav]	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Glick und Geld; plant berufliche Selbstständigkeit
Brand/Reinhold	Just Reinhold	13.09.1853	Identität	Identität	Familienbeziehungen; Zukunftpläne Bruder und seine
Brand/Reinhold	Just Reinhold	13.09.1853	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Familienbeziehungen; Zukunftpläne Bruder und seine
Brand/Reinhold	(vermutl.) Just Reinhold	14.02.1856	Identität	Identität	Familienbeziehungen und -schwierigkeiten; Bildung macht frei;
Brand/Reinhold	(vermutl.) Just Reinhold	14.02.1856	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Familienbeziehungen und -schwierigkeiten; Bildung macht frei;
Brand/Reinhold	(vermutl.) Just Reinhold	14.02.1856	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	anti-religiös Familienbeziehungen und -schwierigkeiten; Bildung macht frei; Religion=Mensch nicht frei
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	26.07.1857	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Altern
Brand/Reinhold	(vermutl.) R.D. Reinhold	13.03.1858	Identität	Identität	Familienbeziehungen, -schwierigkeiten; nicht für andere arbeiten; Dt. Glaube an Gott, dort lebt man nur einmal
Brand/Reinhold	(vermutl.) R.D. Reinhold	13.03.1858	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Familienbeziehungen, -schwierigkeiten; nicht für andere arbeiten; Dt. Glaube an Gott, dort lebt man nur einmal
Brand/Reinhold	(vermutl.) R.D. Reinhold	13.03.1858	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	anti-religiös; Familienbeziehungen, -schwierigkeiten; nicht für andere arbeiten; Dt. Glaube an Gott, dort lebt man nur einmal
Brand/Reinhold	Georg Reinhold	28.12.1858	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	aussichtslose Lage der Eltern, kein Erbarmen
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	20.01.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	schlechte Verhältnisse durch Einwanderung
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	20.01.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	schlechte Verhältnisse durch Einwanderung
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	11.10.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Arbeitsverhältnisse, Hierarchie
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	11.10.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Arbeitsverhältnisse, Hierarchie
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Pauschalurteile zum Arbeiterleben, Kleidung, arbeitsaussichten, Lebensverhältnisse, Kriminalität, "Spitzbuben"; Betrug, Waffengesetze und Bestrafung
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität; "Spitzbuben"; betrug; Waffengesetze und Bestrafung
Brand/Reinhold	R.D. Reinhold	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Kleidung, Arbeitsaussichten, Lebensverhältnisse
Brand/Reinhold	Justus Reinhold	13.09.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Brand/Reinhold	Justus Reinhold	13.09.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	
Brand/Reinhold	? Reinhold	14.02.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten, Gebräuche, Pauschalurteile; Religion, Bildung, Pfaffen
Brand/Reinhold	? Reinhold	14.02.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Religion, Bildung, Pfaffen
Brand/Reinhold	? Reinhold	13.03.1858 (?)	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Betrug, Kriminalität
Brand/Reinhold	Georg Reinhold	28.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Brand/Reinhold	Georg Reinhold	28.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Zwangsversteigerung
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	20.01.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Gemüsegeschäft aufgeben (Skilaven) -> Handwer Zuriichten[?] (dt.); Leder, Meister behandeln (kranken); transfer. Starkapital leiten; Preise
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	20.01.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Gemüsegeschäft aufgeben (Skilaven) -> Handwer Zuriichten[?] (dt.); Leder, Meister behandeln (kranken); transfer. Starkapital leiten; Preise
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	11.10.1850	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Arbeit + Beziehungen in Gerberei
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	11.10.1850	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hier genug Arbeit
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	11.10.1850	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit + Beziehungen in Gerberei
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	##.##.1845?	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Pläne ändern; Acker auf Long Island
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	##.##.1845?	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Handwerkerkonjunkt./Lob d. Fleis/Gerberei
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	##.##.1845?	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Chancen d. Gneckses[?], geld leihen, Abgaben
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	##.##.1845?	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Landverteilung (Siedl.)
Brand/Reinhold	R. D. Reinhold	13.03.185(8)?	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Partner in Segemühle? (Chance), unterblieb. Transfer; Geld in Deutschland

## DABS Inhaltskartierung

Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	17.09.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kosten v. Anreise Vermögen d. Mutter, Schulden der Eltern in USA, Geld auf Deutschland?
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	17.09.1953	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit bei Elternfarm
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	14.02.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schlechte Lage, wo bleibt Geld; Perspektiven
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	14.02.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Konjunktur + Neigungen – Mißverhältnis, versicherungsangestellter - Buchhalter
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	14.02.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Konjunktur + Neigungen – Mißverhältnis, versicherungsangestellter - Buchhalter
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	v. Farm zu eig. Farm; Perspektiven - Geberei?; dem amen. [?] Vater schicken!
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Verhältnisse schlechter
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	28.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Elend des Vaters, Geld schicken
Brandt/Reinhold	R. D. Reinhold	03.03.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	miserable Verhältnisse der Eltern
Brandt/Reinhold	R.D. Reinhold	20.01.1844	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat eines Bekannten (mit einer Schweizerin)
Brandt/Reinhold	R.D. Reinhold	undatiert (zw. 1850-1853)	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	alltägl. Leben, Nahrung
Brandt/Reinhold	R.D. Reinhold	26.07.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	
Brandt/Reinhold	R.D. Reinhold	26.07.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	bezieht sich auf den väterlichen Haushalt
Brandt/Reinhold	J. Reinhold	03.03.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Verlobung des Briefschreibers (Endogamie?); Motive
Brandt/Reinhold	R.D. Reinhold	13.03.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	zur Heirat von J. Reinhold
Brandt/Reinhold	G. (J.) Reinhold	28.12.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Verhältnisse im väterlichen Haushalt
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	26.01.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	unwürdig leben (Arbeit)
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	26.01.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	arbeitslose Bekannte
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	11.10.1850	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt. Bekannte in NY
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	##.##.1845 ?	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Aus Dt. kommen?
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	##.##.1845 ?	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, Boardinghouse[?]
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	13.03.185(8)?	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Onkel melden! Kommen!
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	13.03.185(8)?	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte in USA
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	13.09.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mutter in USA zu/vab[?] in USA, Familien disharmonie (Geld-Harmonie)
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	14.02.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	nu[?] bleibt Brief
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	14.02.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nu[?] bleibt Brief: Familienärgern -sorgen
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild ?
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirate; 2 Töchter (1: gestorben)
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	28.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Angelegenheit d. Vaters - Bankrott[?]
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	03.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	03.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ehe
Brandt/Reinhold	R.D. Rheinhold	03.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte (Bf + Vorstellschreiben)
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	knappe Animerung des Bruders, nach Amerika zu kommen
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	angestretene Reise Wittens nach Deutschland noch in den USA wegen Ausbruch des 1. Weltkrieges abgebrochen
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	"Winterreise" geplant
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn gestorben[?]
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kind?; doch gleich gestorben
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	mir gefällt sehr gut
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verw. in Dt. besucht
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod in Dt.
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(dt. am) Kirchengemeinde
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bilder
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder deskript.
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In D. / Kirche
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.190(6)?	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Seuche im Hause
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder alle im Haus -> Wirtschaft wie immer neg. Kinder nicht nach D. zu Besuch
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In Dt.+ Verwandt.
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wertes Heim gefunden, Zufriedenheit
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	5 Jahre Witwer
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Witwer - trage Leiden allein
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter bal heiraten
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In D. / Schwager ("unreue Deutsche")
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bilder
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder - religiöse erziehung
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakte: Schule - Kirche; Verwaltungsgemeinder
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	es[?] drückt (Witwer) Haushalt in rechter Bahn zu halten, Kinder - Arbeiten, Ehe
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	es[?] drückt (Witwer) Haushalt in rechter Bahn zu halten, Kinder - Arbeiten, Ehe
Brandt/Witten	Johann Witten	17.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	
Brandt/Witten	Johann Witten	17.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	älter = öfter schreiben!
Brandt/Witten	Johann Witten	17.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dt. Frau besuchen?
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	im Alte Privater sein? [?]
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erwachsene Kinder - jung+alt hier leben[?] in einem Haus
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt. am. Bek.
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild aus D.
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder - eigene Existenzen
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	([?]) Bek. In USA
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wenn nicht Krieg wäre: Besuch in Dt.
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In Dt.; Schwager in USA
Brandt/Witten	Johann Witten	05.12.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	mit (Schwieger) + -Töchtern unterwegs
Brandt/Witten	Johann Witten	05.12.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt.am. Bek.; zur Heimatregion
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. D.+USA: Folgen des Krieges?
Brandt/Witten	Johann Witten	14.09.1919	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude: Geld schicken zu können
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude: Geld schicken zu können
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tochter alle verheiratet, Schwiegersöhne...
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwa. In D./Bek. In USA; viele Briefe aus anderen Teilen Dtl.s
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kindeskinder in spe
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. Aus D
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1821	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1821	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familientreffen
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1821	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. (auch in dt. bekannt)

## DABS Inhaltskartierung

Brandt/Witten	Johann Witten	25.06.1921	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kreise in Us, Bek.
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakt-Briefe-D./Freunde aus D. in US
Brandt/Witten	Johann Witten	03.10.1922	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild v. Dtl.
Brandt/Witten	Johann Witten	03.10.1922	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bild v. Dtl.
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	deutsche Ansiedlung mit, deutscher lutherischer Kirche und Schule (in Planung), J. Witten engagiert sich dabei im Kirchenvorstand, Fundament für Kirche schon gelegt
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Religion und ethnisches	Kirchen	Witten war etliche Male zum "Kirchenvorsteher" gewählt
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Religion und ethnisches	Presse	amerikanische Jugend greift die Deutsche an, indem sie ihre "deutsche lutherische Religion" nicht achtet
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Religion und ethnisches	Kirchen	Witten ist "Schulvorsteher" und "langjähriger Kirchenvorsteher", insgesamt habe er "...öfter so kleine Ämter ohne Sold..."
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Religion und ethnisches	Presse	zur Stellung der Deutschamerikaner während des 1. WK: in einigen deutschen Ansiedlungen werden Schulen + Kirchen geschlossen: sie hatten "einen schweren Stand", "Doch jetzt ist alles Geldmangel - persönliche Verluste
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geldmangel - persönliche Verluste
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geldmangel - persönliche Verluste
Brandt/Witten	Johann Witten	25.01.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	pers. + allg. -> Schaden, billig: Erträge -> Verluste
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	pers. + allg. -> Schaden, billig: Erträge -> Verluste
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	alles verkauft
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	generell: Ernten defizient
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Geldfürsten regieren Amerika
Brandt/Witten	Johann Witten	14.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	2260[?], Mark[?] Unterstützung für die Heimat - Familie in Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Löhne, Preise - Inflation: Kriegsfolgen
Brandt/Witten	Johann Witten	05.12.1915	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Wallenschacher - Großkapitalisten, S. Franc. Weltausstellung
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	US Absatzstockung[?] - Europa (Obst)
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte nicht gleich Absatz
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ernte nicht gleich Absatz
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Eisenbahn - Tunnelbau
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	kein persönl. Wachstum
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	allg. Ernte, Preise
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	zu Trustgesellschaften + Folgen
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hat was zu vereren, faule Zeit, Vermögen..., Preise
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	faule Zeit, vermögen..., Preise
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte: eigen. Heim
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmarkt, Löhne, Preise
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Eisenbahn -> Wirkung
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernten - Wetter
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise f. Erzeugnisse, Geldpanik überwinden
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Ernten - Wetter
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neues Haus
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Viehpreise
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.190(67)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.190(67)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Viehpreise - Tagelohnkosten
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.190(67)	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Tagelöhneinsatz (Infrastruktur - Wege)
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	der Lehrerberuf[?]
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Land: eigen, kultiviert., billig
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Land: eigen, kultiviert., billig
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Differenz zu Deutschland: Viehwirtschaft: Winter
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte, im Frühjahr fortziehen - eigen Land
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeiten
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Differenz zu Deutschland: Viehwirtschaft: Winter
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Mäße
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittel
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Bodenbearbeit. ...
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Preise -> Leben anders als in Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Mißglück... Ernte... dieses Jahr besser
Brandt/Witten	Johann Witten	10.06.1885	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise -> Leben anders als in Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo nach D.
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Photo nach D.
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte besucht U.S. (Dakota)
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater (D.): gestorben; Kinder
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	endl. bei dt. Aussiedlern gemeins. Baupläne (Kirche); 2. Kirchenvorstand gewählt
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	zufrieden mit 20. Jahr USA (Retrospekt.)
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau gestorben (kaum Trauer), vor 21 Jahren von D gel.; liebt Alleinsein; 8. Kinder von "Anna" (tochter) versorgt
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bilder aus D.
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	alte Briefe gefunden -> neues Interesse
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder... Verwandte (D.) gestorben
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Klage über mangelhafte Religi. d. Mitdeutschen; (in D. bek.) Bek.
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Söhne arbeiten mit
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	jung. Leute (Kinder) zu Besuch b. Nachbarn "Gesellschaft"
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder u.[?] alle i. Haus; Jugend unter Kontrolle?
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. in D. gestorben?; "großes Interesse"
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Resumée: Zufriedenheit; Sesshaftigkeit
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder: Heirat? Zucht!
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fern: Schwager
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter bald heiraten (geg. J.W.'s Willen); bedauert Witwer zu sein
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Schwager, Bek. (USA); Bek. (D.); Kirche!
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild D.
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	oft: Kirchenämter

## DABS Inhaltskartierung

Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		es drückt: Wirtschaft tragen Alltag; am liebsten z. Ruhe setzen; Sohn auf dem Feld; Tochter Ehe (Mühsen)
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		es drückt: Wirtschaft tragen Alltag; am liebsten z. Ruhe setzen; Sohn auf dem Feld; Tochter Ehe (Mühsen)
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. (d) zu Besuch
Brandt/Witten	Johann Witten	17.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo -> 3. Tochter Ehe; Besuch in D. bei Geschwistern?; vorerst nicht!
Brandt/Witten	Johann Witten	27.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		zu Töchtern: "Schönheit"; Enkel" wo bleiben als "Pensionär"; jung und alt hier selten zusammen...
Brandt/Witten	Johann Witten	27.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. In D. (schreiben); Bekannte USA besucht
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild von Enkel aus [?] Dt.
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn Ehe, Tochter
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. (U.S.)
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fast D. besucht aber: Seeblockade
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schwager besucht
Brandt/Witten	Johann Witten	15.12.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		mit Fam. (+ Schwiegersöhne -töchter) auf S. Franc. Weltausstellung; dort Bek. (D.) getroffen ; und Bek. (D.) gestorben
Brandt/Witten	Johann Witten	15.12.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Krieg -> Tod (in D); Söhne nicht im Krieg gewesen
Brandt/Witten	Johann Witten	14.09.1919	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		glückl. Geschwistern finanz. Helfen zu können
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder übernehmen Wirtschaft, bald alle verheiratet, nochmal nach D.? "keiner wird mich kennen"
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Winterreise zu Bek. In Calif.
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo u [?] D
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Enkel in Aussicht
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Post v. Verw. In Dt.
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1921	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild u [?] D
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder + Enkel zu Besuch, bald Hochzeit in D.
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1921	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Post v. Bek. (USA)
Brandt/Witten	Johann Witten	25.06.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. In d. + D. (verwand [?])
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		viele, aber zu kurze Bf.
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn, seine Ehe...
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fücht. Bek. U.S. -> Bote [?] in Dt.
Brandt/Witten	Johann Witten	03.10.1922	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild von D.
Brandt/Witten	Johann Witten	03.10.1922	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bek. In USA
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		umgezogen „Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1885	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schnell wird man nicht reich, Fleiß lohnt sich
Brandt/Witten	Johann Witten	22.09.1885	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		viel Arbeit -> kultivieren
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Auskommen, aber Ernten schwach/Viehbestand, weiterziehen -> billiges Land
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Anstrengung d. Arbeit...
Brandt/Witten	Johann Witten	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Vieh im Winter
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Landbesitz...
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Technik + Maschinen im Anbau etc. ...
Brandt/Witten	Johann Witten	24.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Technik + Maschinen im Anbau etc. ...
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		nur Maschinen
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		saisonale Arbeit, Pflanzzykl., Frühjahr
Brandt/Witten	Johann Witten	18.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		nur Maschinen
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		Deutschland: Not?
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte - Erwartungen, Vieh halten, statt verkaufen
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise, billig...
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		lust ohne fremde Hilfe... (Familie)
Brandt/Witten	Johann Witten	01.01.1906	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahn blockiert [?] -> Marktdrogen
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte Reingewinn
Brandt/Witten	Johann Witten	05.02.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		neues Haus - Kosten, Preise...
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		ök. (Synthese.) Ernte...
Brandt/Witten	Johann Witten	03.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Getreidemarkt... (letztes Jahr... Geldpanik)
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte langsam
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise gut
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		langsamer treten
Brandt/Witten	Johann Witten	09.12.1909	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Stadt jetzt Eisenbahn->alles anders
Brandt/Witten	Johann Witten	26.01.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kirchen + Schulen, Kosten Privateute Geld...
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise
Brandt/Witten	Johann Witten	02.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Söhne: Feldarbeit
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte eher +/- 0
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise...niedrig...
Brandt/Witten	Johann Witten	23.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Trustgesellschaften Welthandel... Deutschland (nat. Auffassungscharact.) Widersprüche
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gute Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1913	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahn - Unglück, Tunnel[?]
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte
Brandt/Witten	Johann Witten	03.12.1914	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kriegsfolgen, Obstbauern leiden...
Brandt/Witten	Johann Witten	05.12.1915	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Kriegsbedrohung - Kapitalinteressen...
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Krieg -> mäßige Ernte (auch allgemein) Geld nach Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Krieg -> Löhne & Preise hoch
Brandt/Witten	Johann Witten	11.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Krieg -> "die Geldmänner"
Brandt/Witten	Johann Witten	14.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		2260 Mark n. Deutschland...
Brandt/Witten	Johann Witten	14.09.1919	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Wintersaat
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		allmäh. Ruhestand, Kinder übernehmen
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		allmäh. Ruhestand, Kinder übernehmen
Brandt/Witten	Johann Witten	18.09.1920	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Geldfürsten regieren...
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte unzufriedenstellend
Brandt/Witten	Johann Witten	02.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		keine guten Preisen...
Brandt/Witten	Johann Witten	08.07.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	25.06.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld an dt. familie, Verwandte, Ernte?...

## DABS Inhaltskartierung

Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		Preisvergleiche USA - Deutschland
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Kornmarkt mies, Einbußen...; Kosten (Arzt)/Geld für Schul[?]
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kornmarkt mies, Einbußen...; Kosten (Arzt)/Geld für Schul[?]
Brandt/Witten	Johann Witten	20.02.1922	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		typ. Wasserversorgung
Brandt/Witten	Johann Witten	15.06.1922	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		mit Deutschland verglichen
Brandt/Witten	Johann Witten	15.06.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Schulden und Besitz...
Brandt/Witten	Johann Witten	15.06.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geldknappheit, Getreidemarkt
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	25.12.1850	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Weberstellung - deutsche Zeitungen beliefern? Druckfertiges raisonnement[?]?
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	25.12.1850	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Weberstellung - deutsche Zeitungen beliefern? Druckfertiges raisonnement[?]?
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	07.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	07.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Zeiten, Aussichten für Einwanderer
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	31.10.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		genug Einkommen; Transfer - Geld nach Deutschland, gute Chancen
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	31.10.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Tag + Nacht Schule; Frau: Betrieb; englisch Unterricht; Pädagogik
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	07.03.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland Ausgaben; eigenes Haus?
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	10.04.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Ausgaben, Geld nach Deutschland
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	05.02.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	16.07.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld n. D.; (verschleiert) - nötiger Arbeitswechsel durchgestanden
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	16.07.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chancen in USA hoch
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	16.07.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		(verschleiert) - nötiger Arbeitswechsel durchgestanden
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	26.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geldunterstützung für D., 2Geschäfte - Tagschule - Konkurrenz
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	26.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		konjunkt.[?] vererelter Reichtum, dennoch Preise, Arme [?]
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	26.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geldunterstützung für D., 2Geschäfte - Tagschule - Konkurrenz
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	03.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		gutes Auskommen
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	03.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geschäfte der Söhne
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	03.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		gutes Auskommen
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	25.12.1850	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	31.10.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	05.02.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	26.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johann Hummel	03.01.1862	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	25.12.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Lebensverhältnisse, Arbeitsbedingungen
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	07.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Einwanderung und Multiethnizität		Zeiten sehr schlecht für Einwanderer generell
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	07.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	31.10.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Tag- und Nachtschule - engl.-dt. Schule
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	16.07.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	26.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Armenanstalt in St. Louis, Mo.; Wohltätigkeitssinn
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	26.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Armenanstalt in St. Louis, Mo.; Wohltätigkeitssinn; Tagschule (=Privatschule); Englisch - Abendschule
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	26.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	25.12.1850	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Höhe [?] d. Einsamkeit
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	25.12.1850	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		omment[?]; körperliche Abwesenheit kompens.
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	07.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frau: glücklich; Kind in spe
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	07.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau: glücklich; Kind in spe
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	31.10.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushaltsorganisation - geteilt
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	07.03.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachwuchs
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	10.04.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Umgebung: fremd
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	10.04.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod von Anna; eminent!; Fam.I.D.
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	05.02.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in Deutschland; Kinder - Schwiegervater; Spielzeug - Erziehung
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	16.07.1860	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	16.07.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kindermädchen/vt. stämmig Schwiegerfam. [?]
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	26.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild
Breimaier-Carstens/Hummel	Johannes Hummel	03.01.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		3 Kinder; Bildung
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Beziehungen spielen lassen; Arbeitsbedingungen, Perspektiven, schwer arbeiten?, hohe Abgaben
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Beziehungen spielen lassen; Arbeitsbedingungen, Perspektiven, schwer arbeiten?, hohe Abgaben
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Rechtliches, politisches und administratives System		hohe Abgaben durch den Krieg
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		dt.-frz. Krieg; Krieg in Amerika
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Einwanderung und Multiethnizität		Indianer
Brüne/Emde	Henry Emde	17.09.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Angaben zur Ehefrau; Heiratsmuster in der Verwandtschaft (Endogamie)
Brüne/Emde	Henry Emde	17.09.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. + Bek. = (ök[?] Netz); Tod
Brüne/Emde	H. Emde	17.09.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fam. + Bek. = (ök[?] Netz); Tod
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	18.05.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		pers. Netz b. Auskunft; freundl. Aufnahme
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	18.05.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		pers. Netz b. Auskunft; freundl. Aufnahme
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.##.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		unser Fritz [?]
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.##.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		viele Bekannte
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	05.08.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Bruders
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwägerling fort; Tod der Nichte
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	14.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	13.01.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehe
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	24.01.1883	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	24.01.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam.: Kinder
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	24.01.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gewohnt bei.../Bekannten v. D.
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photog.
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder in Dt gestorben; Fam. Aufgelistet[?]
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	04.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Photog.; 50 Meilen von Bekannten [?]
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	16.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Finden = Gesundheit
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	16.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Brüne/Erlemann	W. Erlemann	10.07.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		alte Bekannte aus D. in USA

## DABS Inhaltskartierung

Brune/Erlermann	W. Erlermann	28.12.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder kommen?
Brune/Erlermann	W. Erlermann	28.12.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte angekommen/Bekannte.... Besuchsfrequenz
Brune/Erlermann	W. Erlermann	21.05.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder angelangt
Brune/Erlermann	W. Erlermann	18.10.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gefällt uns gut
Brune/Erlermann	W. Erlermann	18.10.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte
Brune/Erlermann	W. Erlermann	25.08.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	F.E Tod; Bezüge; Heiratsmitleid(?)
Brune/Erlermann	W. Erlermann (Bente-Schröder)	18.05.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Erbteil zahlen?
Brune/Erlermann	W. Erlermann (Bente-Schröder)	18.05.1871	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Kornpflanzen
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.04.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte-Maschinen - abends - sonntags
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.04.1871	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte-Maschinen - abends - sonntags
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.04.1871	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Vergleiche, kann(?) Wetter, Verdienst, Preise
Brune/Erlermann	W. Erlermann	08.12.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stellenwechsel (zu grobe Leute)
Brune/Erlermann	W. Erlermann	08.12.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Stellenwechsel (zu grobe Leute)
Brune/Erlermann	Wib. Erlermann (Bunte)	05.08.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld von Deutschland/Nachlass?
Brune/Erlermann	W. Erlermann	28.09.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Nachlass Bruder/Geld aus Deutschland/Verdienst hier
Brune/Erlermann	W. Erlermann	28.09.1873	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	andere Farmer (amerik.), Eisenbahn?
Brune/Erlermann	W. Erlermann	19.04.187(4)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus D. von Bruder (tod?)
Brune/Erlermann	W. Erlermann	19.04.187(4)	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	amerikanische Farmer
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.12.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld Bruder (Ernte); Geld kriegen?
Brune/Erlermann	W. Erlermann	16.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Kindsteil(?)=Erke(?) schicken!
Brune/Erlermann	W. Erlermann	14.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	(Transfer) Quitungen?
Brune/Erlermann	W. Erlermann	14.10.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Transfer Geld v. Deutschland, Besitz, Ernte Preise
Brune/Erlermann	W. Erlermann	14.10.1876	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Brune/Erlermann	W. Erlermann	13.01.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland/Selbstständigkeit
Brune/Erlermann	W. Erlermann	24.06.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	eigene Farm
Brune/Erlermann	W. Erlermann	24.06.1883	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	eigene Farm
Brune/Erlermann	W. Erlermann	15.05.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitz; Farm
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Preise, Besitz
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise, Besitz
Brune/Erlermann	W. Erlermann	16.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitz
Brune/Erlermann	W. Erlermann	16.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ake(?) = Heimweh
Brune/Erlermann	F. Erlermann	10.07.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Arbeit bei Bauern, Maschinen Arbeit leichter
Brune/Erlermann	F. Erlermann	10.07.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit bei Bauern, Maschinen Arbeit leichter
Brune/Erlermann	F. Erlermann	10.07.1870	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	
Brune/Erlermann	F. Erlermann	28.12.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise
Brune/Erlermann	F. Erlermann	21.05.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Gold aus Deutschland (Transfer)
Brune/Erlermann	F. Erlermann	01.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Farm pachten(?) Geld aus Deutschland
Brune/Erlermann	F. Erlermann	01.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	alles per Bargeld
Brune/Erlermann	F. Erlermann	18.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Farm kaufen(?) Geld aus Deutschland
Brune/Erlermann	F. Erlermann	18.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Farm kaufen(?) Geld aus Deutschland
Brune/Erlermann	F. Erlermann	25.08.1873	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Hilfssysteme von Verwandtschaft
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	10.07.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt, Ankunft; personales Netz
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	28.12.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima; Hinweis auf bevorstehende Deutschlandreise eines Bekannten
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	28.12.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Kettenwanderung (Familie Franzes aus dem Heimatdorf)
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	28.12.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Animierung
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	21.05.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Ankunft des Bruders Wilhelm
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	21.05.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	21.05.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung wahrscheinlich ausgeschlossen!
Brune/Erlermann	Fritz Erlermann	18.10.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	18.05.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt und Ankunft beim Bruder und Bekannten aus Deutschland (personales Netz)
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	04.12.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	04.12.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz; Hinweis auf Nachwanderung von Bekannten aus dem Heimatdorf (?) / Kettenwanderung
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	04.12.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	28.09.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis, aus wirtschaftlichen Gründen nicht nach Deutschland zurückkehren zu wollen
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	26.01.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	zw. Feb. 1875 und Jan. 1876 Umzug von Prairie Town, IL nach Palmyra, IL
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	24.06.1883	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf zurückliegende Deutschlandreise eines Bekannten aus dem Heimatdorf
Brune/Erlermann	Wilhelm Erlermann	16.11.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Brune/Erlermann	F. Erlermann	10.07.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikali, erster Eindruck
Brune/Erlermann	F. Erlermann	28.12.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Schlägereien in großen Städten
Brune/Erlermann	F. Erlermann	28.12.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg zwischen Deutschland und Frankreich, widerspiegelt bei Deutschen und Franzosen in den USA
Brune/Erlermann	F. Erlermann	01.10.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.12.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Brune/Erlermann	W. Erlermann	04.12.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Brune/Erlermann	W. Erlermann	05.08.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Gesetze; Nachlaßverwalter
Brune/Erlermann	W. Erlermann	19.04.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirche
Brune/Erlermann	E.W. Erlermann	07.02.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Brune/Erlermann	W. Erlermann	28.09.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Brune/Erlermann	W. Erlermann	13.01.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat des Briefschreibers (Endogamie)
Brune/Erlermann	F. Erlermann	28.12.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	deutsch-franz. Krieg
Brune/Erlermann	Caroline Erlermann	25.08.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	auffallend flüssiges Deutsch der in Amerika geborenen Witwe des F. Erlermann
Brune/Erlermann	Caroline Erlermann	25.08.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Vorstellung als Ehemann Henriettes
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wünsche zum neuen Jahr
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ist bei der Eisenbahn militärer Angestellter
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	ab März wurde ihm die Tätigkeit als Lokomotivführer in Aussicht gestellt
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe sollen nicht per Einlage an Ehlers, sondern direkt an Stiller geschickt werden
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	versteht sich nicht gut mit Friedrich Ehlers
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Benachrichtigung über Erhalt des Briefes
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Blauer Husten; ausführliche Beschreibung Krankheitsverlauf, tritt etwa alle fünf Jahre auf, Fieberkrankungen



DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn Louis verstirbt nach Krankheit: Blauer Husten, Probleme mit Zähnen, Mundfäule
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Nachricht über die Gesundheit der restlichen Familienmitglieder
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Präsidentenwahl Abraham Lincolns: Wahlkampf, Ausgang Wahl
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Erläuterung zum amerikanischen Wahlsystem
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	18.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Banken ziehen Gelder ein
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	allen geht es gut; Gesundheitswünsche auch an restliche Familie
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn Wilhelm ist geboren
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickte den eingeleigten Brief an Bernitt weiter
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für letzten Brief; begründet lange Schreibpause
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hofft auf Dampfschiff arbeiten zu können
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will sich Lohnkürzungen nicht gefallen lassen; wird entlassen
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik	tritt Nordstaatenarmee wegen deren Nativismus und Unfähigkeit der Vorgesetzten nicht bei
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohnsenkung der Arbeiter
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Löhne verschiedener Professionen vor dem Bürgerkrieg
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	umfassende Rekrutierungen der Nordstaatenarmee
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	macht die Südstaaten für den Bürgerkrieg und dessen Fortbestehen verantwortlich
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	billige Lebensmittel: Preise
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Regelungen im Militär der Nordstaaten: Vergabe von Posten nach Anzahl der Rekrutierungen ("ein Man Werbt 100 man so ist er Leutnant")
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Werber für das Militär sind meist keine erfahrenen Soldaten sondern Ärzte, Advokaten, etc.
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	war Rittmeister in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet über Werber, der ihn zur Kavallerie haben wollte und aber selber unfähig war
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet über Kriegsverlauf: Süden verlor eine Schlacht, bald wird eine weitere Stellung des Südens angegriffen
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Nativismus im Militär: Deutsche können keine höheren Positionen erreichen, Eingeborene müssen als oberste Instanzen fungieren
Burmeister/Ehlers	Anton Stiller	10.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Schwächung der Südstaaten u.a. durch große Verluste
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief ging verloren: wurde mit einem Bekannten geschickt
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Erkundigung nach dem Wohlbefinden des Schwagers und der Schwägerinnen
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	beschimpft Geistliche
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Sekte in Amerika, die Menschen um ihr Geld bringt
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Maschinisierung der Produktion: Maschinen bereiten Produkte vor, Arbeiter vollenden diese
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Religion und ethnisches	Presse	Zeitungen berichten über Vorfälle in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	in Rostock wurde eine Köchin eingesperrt, die schlecht über den Souverän redete
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	13.06.1852	Religion und ethnisches	Presse	schickt Auszüge aus amerikanischen Presseberichten zum Beweis der Pressefreiheit
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Konflikte in der Familie
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	unterband Kommunikation Johanne Bernitts mit ihren Eltern
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	Rat an Friederike nach Amerika zu emigrieren ohne Ehemann
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über die Kinder Bernitts und seiner Frau
Burmeister/Ehlers	Christian Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	arbeitsfähige Menschen werden in Amerika benötigt
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Erwähnung eines Briefes vom Vater
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Ehealltag und Zustand der Ehe
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einrichtungsgesamtstand nur nach und nach gekauft werden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	wegen seines Berufes soll Vater nach Amerika emigrieren, da Schuhmacher mehr verdienen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erbitet Nachricht über Krankheit Friederikes sowie über den Gesundheitszustand der Anderen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Deutsche in der Nachbarschaft
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preisunterschiede von Lebensmitteln und Stoffen zwischen Deutschland und USA
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Verdienstunterschiede in den USA: höherer Verdienst für Putzmacherninnen und Schuhmacher; Sonntags wird nicht gearbeitet
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.01.1850	Identität	Gruppenidentitäten (religös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Anteil der deutschen Auswanderer in Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	begründet lange Spanne zum nächsten Brief, Aufforderung an Familie bald zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt eines Sohnes; Zustand der Ehe
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Pflege der sozialen Kontakte an Weihnachten und Neujahr
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Tilgung aller Schulden abgeschlossen; Plan für Kauf eines Landgutes
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bericht über das Wohlbefinden ihrer Familie
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte und Verwandte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Frauen tragen immer Schmutz
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Märkte in Deutschland und in Amerika
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	da Platz, noch einige Zeilen an Johanne; Aufforderung an Ludwig und Friederike zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)	Einladung an Johanne nach Amerika zu kommen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Johannes Tätigkeiten und Wohnsituation
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Klage über morgendliche Übelkeit wegen Schwangerschaft
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	viele Mecklenburger in ihrem Bekanntenkreis
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	26.01.1851	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	billiges Obst; Bericht über Ernteertrag von Äpfeln und Kirschen; Wachstumsprobleme von Birnen und Pfäutern
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über finanzielle Probleme in der Familie ihrer Schwester Johanne; Bald Geburt Johannes 2. Kindes; eigenes Kind nach Krankheit gestorben: C. nährt, um sich abzulernen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Entnahme der Nachbarn; enges Verhältnis der Schwestern
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	sehr zufrieden mit ihrem Heim; Probleme mit Obst- und Gemüseanbau, da sehr trocken; Preisteilung wahrscheinlich
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Freunde und Bekannte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach dem Gesundheitszustand der Familie
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Aufforderung an vereinzelte Familienmitglieder Briefe zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Ankunft Henriettes und Verlobung mit Stenzel; Caroline gebat Tochter; Tod der Schwiegermutter
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	14.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	geselliges Zusammenssein der Schwestern mit ihren Familien
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannten; Glückwünsche an Ludwig zu seiner Ehefrau
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Selbvermögen Carolines wird schlechter
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wunsch Deutschland zu besuchen; Bericht über Tochter Louise; Bericht über Johannes und Henriettes Eheleben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	teurer Umzug; Bernitts kamen nicht mit
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Unzufriedenheit über englische Mädchen und Mangel an deutschen Mädchen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Ernährung an Henriette: amerikanische Parie besser als Stenzel
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kostgänger der Familie Stenzel wegen Unfähigkeit entlassen; Familie Ehlers 3 junge Tischler
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Identität	Gruppenidentitäten (religös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Oskaloosa kleine Staat; deutsche und amerikanische Familien
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikaner sind nicht minderintelligent; Sonntags ist Ruhetag; Kirchgang
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Verkaufbarung des Referenzgesetzes
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	06.03.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenmangel

DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	04.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuch Henriettes bei Caroline
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	04.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bitte an Einzelnä zu antworten; Brief an Ludwig beigelegt
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Niederkunft Henriettes: FF lief und holte eine Hebamme
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Finden Ehlers und der Tochter Luise
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ludwigs Ehefrau ist fleißig und geachtet
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Konflikt mit Ludwig: unterstützt Eltern scheinbar nicht genug, bereitet Vater Kummer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte und Familie
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	03.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	keine Antwort von Bernits
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.04.1856/13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief von Ehlers an Stenzel verloren gegangen: Brief bei Ehlers eingegangen; kein Brief von Ludwig
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.04.1856/13.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Caroline bekommt von Henriette Hilfe
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.04.1856/13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Johanne klagt über Brustschmerzen, sonst alle wohl auf
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	25.04.1856/13.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	große Auswahl an Männern, Einladung an Friederike nach Oskaloosa zu kommen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erkundung nach dem Gesundheitszustand der Familie; Caroline und Henriette sind krank; Tochter zähnt
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Verdienst des Schuhmachers in Amerika höher, auch ohne Meistertitel; Friederike soll deshalb nach Amerika kommen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater vermisst seine Kinder
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bessere Verdienstmöglichkeiten für Handwerker auch ohne Meistertitel
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Probleme mit Stenzel; kaum Nachricht von Johanne, derzeit Funkstille mit Bernits; Angebot an Johanne bei Ehlers zu wohnen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	keine Zukunft für Henriettes Ehe, da Stenzel nicht für sie sorgen kann
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Aufforderung an Ludwig und seine Frau zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachten in Amerika
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Behandlungsmethoden der Ärzte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Verdienstmöglichkeiten für Frauen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kummer über Kinder führte zu körperlichen Veränderungen bei Caroline, immer noch nicht wieder gesund
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bedenken über Gesundheit von Tochter Luise: Krämpfe, Wümeer,
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kein Knoblauch erhältlich
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kinder zähnen schwer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Wilhelm
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	keine neuen Nachrichten von Bernits
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	keine Kostgänger mehr für Ehlers
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Vorräte werden angelegt mit Henriette: Schlachtung und Verarbeitung
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	kocht immer frisch und muss viel wegwerfen, da sie kleinere Portionen nicht gewöhnt ist
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Grüße an Ludwig und Gattin; Aufforderung an dieselben zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittel werden teuer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Finden über Tochter Louise, Ludwig/Wilhelm
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheit Luise: Durchfall und Wümeer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Henriette wohnt derzeit bei Ehlers, da getrennt von ihrem Mann
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Freunde und Bekannte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Ernte in Oskaloosa
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Henriette arbeitet als Wäschein: Kinder behindern Arbeit
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	will Postgeld für Friederike bezahlen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Samen für Kohl aus Deutschland in der Stadt bei allen sehr beliebt
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Caroline kann wegen Krankheit ihres Kindes nicht schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Friederike soll nach Amerika kommen, da sie es hier besser haben würde: wenn unverheiratet
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bittet um Mitbringen von Schuhen: hohe Schuhe, keine "Kamaschenstiefel" (erschlossen: Gamaschen)
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	legt einen Taler unter das Siegel als Weihnachtsgeschenk
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Ernte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	erkundigt sich nach Ernte in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Verdienst als Wäschein
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt der Tochter; Kommentar zum Tagesablauf; Eigenversorgung
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	trotz Erkältung erfreuen sich alle bester Gesundheit
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefverkehr mit Henriette; kein Briefverkehr mit Bernits; Aufforderung an einzelne Familienmitglieder zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Klage über die Unwilligkeit englischer Dienstmädchen arbeiten zu wollen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Caroline würde gern nach Rbntz auf Besuch kommen, aber Überfahrt zu teuer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Familienmitglieder und Bekannte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kein Geld um Lebensmittel zu kaufen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	mehr Vergnügungsmöglichkeiten in Rbntz
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität	in Oskaloosa hauptsächlich Englischsprachige
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	20.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Glaube hat sehr hohen Stellenwert
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Finden ihrer Kinder, erkunden nach Finden der Familie in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Wetterbedingungen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich über gesellschaftliche Veranstaltungen in Oskaloosa und Deutschland
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Henriette erkrankt krank
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Henriette weigert sich zu Stenzel zurückzukehren
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannter reist nach Sachsen; Grüße an Familienmitglieder
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Friederike soll nach Amerika kommen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief an Bernits liegt bei; Friederike soll wegen Überfahrt schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kaum gesellschaftliche Veranstaltungen in amerikanischen Kleinstädten, anders als in Großstädten
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Scheidung
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.04.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	häufig werden nichtenglischsprachige Einwanderer betrogen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ausdruck der Hoffnung, dass alle gesund sind und schöne Weihnachten verbracht haben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Caroline klagt über Probleme mit den Augen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	wollte schon früher schreiben, wartete aber auf ihren Mann
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Werkstätten und Wohnhäuser sind in Amerika getrennt
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Ehlers häufige Einkink im "Bierhufel"
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeiter und Gesellen leben nicht mit Arbeitgeber in einem Haus
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsag endet mit Sonnenuntergang: "bey licht wird hier nicht gearbeitet ausgenommen, wenn Sie was alliges haben"
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geldin:apphet
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	animiert Friederike zur Auswanderung: wenn sie allein käme, könne sie bei CE bleiben (Kettenwanderung)
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt und Tod des neugeborenen Sohnes

## DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bekam acht Tage nach der Geburt Schmerzen in der Brust und einen Frost: hatte drei Löcher in der Brust und konnte ihren Arm fünf Wochen nicht benutzen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Emilie war drei Monate krank
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Wiederaufnahme des Kontaktes mit Johanne geplant; Vorhaben nach Deutschland zu schreiben, Aufzählung bald zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Ludwig und Ehefrau
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Türen werden nachts geschlossen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Dampfschiffe und Eisenbahnen sind schnell
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor		Familie wohnt verstreut in Amerika: Oskaloosa, Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		können kein Geld an Friederike schicken
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefverkehr dauert innerhalb Amerikas länger als Briefverkehr zwischen Deutschland und Amerika
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Weihnachten: Baum und Geschenke
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kommt tagsüber wegen der Kinder nicht zum schreiben und abends verschwimmen ihr die Augen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.03.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		legt eigenen Brief zu Briefsendung Henriettes bei; erhielt von Eltern keine Antwort auf Weihnachtssost: Johanne schrieb zuletzt zu Weihnachten
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.03.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fragen an Familie über weiteren Lebensweg; Grüsse an Familie
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	15.03.1866	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		alle Familienmitglieder würden willkommen heißen werden, wenn sie auswandern würden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Annahme in Deutschland erfreut sich die Familie bester Gesundheit; Henriette ist traurig über den Tod ihrer Eltern
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Weiterführung des Geschäftes nach Tod des Vaters durch Hellmut, sodass alle wirtschaftlich abgesichert sind
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Wiederaufnahme des Briefkontaktes mit Familie in Deutschland, nachdem sie drei Jahre nicht über Tod des Vaters informiert wurden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankündigung über Brief Johannes
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief für Ludwig liegt bei
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		von Bürgerkrieg und Indianereinfällen blieben sie verschont
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Religion und ethnisches	Presse		erfährt aus deutschen Zeitungen von Krieg in Deutschland und der Situation in Mecklenburg
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		über Mecklenburg wird in deutschen Zeitungen oft schlechtes berichtet: CE liest viel über die Prügelstrafe
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Religion und ethnisches	Presse		beziehen unter anderem die Zeitung "Gartenlaube" aus Leipzig
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heiraten in der Familie: gute Heirat Friederikes; Mathilde hat sich in Seemann verlobt, leider eher schlechte Partie
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		frühe Heirat der Mädchen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Bekannte; Erkundigung nach Eduard Mish
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Ernte trotz viel Regen
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bitte um Blumensamen und Bilder der Familie aus Deutschland
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Religion und ethnisches	Schulwesen		Kinder gehen zur Schule und lernen gut
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über die Aktivitäten der Kinder
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	05.10.1866	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		bevorstehende Geschäftsreise des Ehemanns Friedrich Ehlers nach Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachricht über den plötzlichen Tod Friedrich Ehlers auf Geschäftsreise nach Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hätte den Verlust allen Besitzes als weniger schmerzlich empfunden als den Tod ihres Mannes
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		unendliches Bedauern seitens Caroline
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Schilderung über akute Krankheit Ehlers: starb am Sonntag
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielt die Nachricht vom Tod ihres Mannes erst Montag, da sonntags keine Eisenbahn fährt und keine Telegraphen arbeiten
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Unterstützung der Nachbarn und Freunde; große Anteilnahme
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Sonntags kein Eisenbahnbetrieb; kein Telegrafennetz ist geöffnet
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kosten Fahrt nach Cincinnati: circa 50 Taler für 500 Meilen (mit Rückfahrt: 90-100 Taler)
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Leiche von FE kam erst am Mittwoch an
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Beerdigung FE am 29.11.: halber Feiertag und daher großer Leichenzug
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Zusendung von Porträts
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		wünschte, das Familie nach Amerika käme, da sie dann nicht mehr so alleine wäre
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief soll auch an andere weitergereicht werden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Zettel als Anhang in Henriettes Brief; Bilder bekommen, will selbst welche schicken
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefe werden offenbar in der Verwandtschaft herumgereicht
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		am 25.11. war Friedrich Ehlers ein Jahr tot
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Religion und ethnisches	Schulwesen		mittlerweile besuchen alle Kinder die Schule
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		nach sommerliches Wetter
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Ernte
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Eigentlich Witwe: Haus, Vieh (Kuh, Schwein)
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geschäft musste verkauft werden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		im Umfeld Carolines sind sowohl Neider wie auch Freunde zu finden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Mathilde würde in Amerika einen guten Ehemann finden
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Amerikaner sind die besten Männer
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		wünschte, das Familie nach Amerika käme
Burmeister/Ehlers	Caroline Burmeister, verh. Ehlers	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		auch in Amerika gibt es gute und schlechte Menschen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Entschuldigung für verspäteten Brief
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		trisch verheiratet
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor		Schilderung der Reise nach Amerika, inklusive Vorkommnisse
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Aufsuchen einer Kontaktperson, genannt Herr Meininger
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		nach Arbeit beim Deutschen, neue Arbeit beim Amerikaner; keine maschinelle Produktion
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprache als Problem auf der Arbeit
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Verdienst mit Bau von Tischen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ehlers und Meininger jagen zusammen; nach einem Jahr bekommt er Baugrund
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bewunderung des Entwicklungszustandes der Schiffe; Befahrung des Ohio-Flusses; teure Bauwandstücke; fast jeder Haushalt besitzt einen Hund
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Beschreibung New Yorks
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich Verpflegung Schiff - Hotel; Vergleich Cincinnati - Hamburg; Vergleich Arbeitszeiten und Lebensmittelpreise in Deutschland; geringe Abgaben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		mehr Rechte für Frauen; gerechte Justiz; Jagd ist überall erlaubt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		alle sind gleich; Dienstmädchen spazieren mit Herrschaft an einem Tisch; keine Spionage; Sonntag wird nicht gearbeitet; Freiheit auch für Tiere
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Religion und ethnisches	Kirchen		Freiheit wird von deutschen und irischen Katholiken ausgenutzt; Manipulation in der Kirche
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	25.01.1850	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Staatsverfassung von Mecklenburg; Protestanten müssen solange auswandern, bis in Deutschland amerikanische Verhältnisse vorherrschen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		seit letzten Brief an Eltern ein Jahr vergangen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt des Sohnes
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Religion und ethnisches	Kirchen		kein Geld für die Kirche; heftige Kritik am Klerus und Gläubigen; Anteil der Unwilligen Geld an die Kirche zu zahlen wächst
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		nach elfmonatiger Arbeit in Tischlerei, arbeitet Ehlers in einer Fabrik; Schuldentilgung von preußischen Talern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		wäre in Deutschland wegen der dort zu vorherrschenden Umstände nie soweit gekommen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Suche nach anderen ausgewanderten Deutschen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		Kritik an Deutschen; Auswanderer besser informiert über Vorgänge in Deutschland

DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Religion und ethnisches	Presse	angeblicher Feldzug der kirchlichen Presse gegen politische Flüchtlinge; amerikanische Presse hat mehr Informationen über die Situation in Deutschland als die deutsche Presse
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	politische Unruhen in Californien; Sklaverei; Militär
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Cholera
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Weiter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Bettenproduktion
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Zustand von vor zwei Jahren erreicht; Kritik an Fürsten; Aussetzung der mecklenburgischen Staatsverfassung
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	26.01.1851	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik	Abwehr von Indianern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod des Sohnes Hermanns
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erneute Schwangerschaft Carolines
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Trauer Carolines nach Tod ihres Sohnes; weint sehr viel
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	nach Erkrankung bessert sich Ehlers gesundheitlicher Zustand
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch Bernitts mit Kind; Vergleich mit Pastor Möller
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Religion und ethnisches	Kirchen	Pastor Möller will seine Stellung in Deutschland aufgeben um in Amerika für geistige Aufklärung zu arbeiten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Religion und ethnisches	Kirchen	schätzt, dass es unter den Geistlichen nur wenige Ehrenmänner gibt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	Bezahlung der Schulden Bernitts durch Pastor Möller, der nach Amerika auswandert
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Verlust zweier Briefe; Brief für zwei Bekannte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Schweigen über geplante Auswanderung
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Verachtung Ehlers für Beteiligte der Volkerverdrummung in Deutschland (vor allem Kleriker)
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.06.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Zug der Ribnitzer Schützen nach Schwerin: erschauert sich über Huldigungen der Herrschaft
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	nicht vernünftiges wird in Deutschland aus dem "Spieß-bürgerthum" geschaffen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	lange kein Brief geschrieben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	zensierter Brief Johannes an Ehlers
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kein politisches Thema, da Öffnung der Briefe an der Grenze; auch Schwiegervater muss nichts politisches schreiben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod eines weiteren Kindes
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Probleme mit Bernitt wegen Schulden und Bernitts Unwille zu arbeiten; daraufhin Abbruch des Kontaktes mit Bernitts; Probleme mit Hamann
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Kauf einer Farm mit Landsmann Hamann; Bernitt kann nicht für Johanne sorgen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Johanne nähmt, um Schulden abzubauen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bernitts alle gesund und erwarten Nachwuchs
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	tägliches Treffen von Caroline und Johanne
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Anzahl der Räumlichkeiten im Haus
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	nur wer arbeitet, kann es in Amerika zu etwas bringen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Henriette braucht Schmutz, um Ehemann zu finden
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Kindersterblichkeit in Amerika viel höher als in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Friederike wurde operiert; alle gesund
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt einer Tochter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	anpflanzen des Gemüses im eigenen Garten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	keine Informationen über Witwe Schulzes Sohn
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Nachrichten über beruflichen Werdegang Bernitts und seiner Familie;
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	in Amerika fängt jeder, der nicht arbeiten kann oder will eine Schankwirtschaft an
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	verdeutlicht, dass Amerika viel größer ist als Deutschland
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	ungesetzliche Festnahme nach Feier führt zur Anklage der Polizei: Verfahren, Kauton, Bürgschaften
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geschäft mit Sofas läuft sehr gut
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Mehlpreis in Amerika ist stark gestiegen; viel wird nach Europa exportiert
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief wird bei Kühn mit eingelegt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	Erlaubnis zum Ausschank von Alkohol notwendig
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	02.04.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	britische und französische Flotte ist in der Ostsee
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Nötigung der Schwägerin zu schreiben, da in Amerika Meinungsfreiheit; Stenzel soll schreiben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ankunft von Henriette und Otto Stenzel; waren zu Besuch bei Ehlers
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Ansteigen der Lebensmittelpreise
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	abnehmendes Interesse der Amerika am Krieg in England; Konflikt der Jesuiten mit Regierung
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	häufig Kindstufen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gewissensfreiheit in Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Religion und ethnisches	Kirchen	einseitiges Auftreten der Katholiken als Ursache für Ablehnung von Einwanderern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	gut gehende Geschäfte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA	Umszug der Familie
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ehlers will sich selbstständig machen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Stenzel wollte Kongressland kaufen, stattdessen Kauf einer Farm; Stenzel kauft Farm in Iowa; Ehlers gibt ihm Briefe und Empfehlungen für Bekannte mit
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA	Stenzel muss allein nach Iowa; Ehlers lässt sich in der Stadt nieder
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	große Trockenheit im Sommer
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	04.03.1855	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	besonders schwierig für Neuankommlinge
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Stenzel benötigt Ehlers Hilfe, da er der englischen Sprache nicht mächtig ist
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verlust eines Briefes
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburt eines Sohnes
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	alle sind gesund
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	wahrscheinliche Verhaftung Ehlers wegen seiner früheren Briefe; Vergleich der amerikanischen Gewehre mit den preußischen Gewehren
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Hausbau
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	Deutsche kaufen Häuser, um sie zu verkaufen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	gut gehendes Geschäft
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Herstellung eines Luftballon, um nach Ribnitz zu fliegen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Napoleon; Auswirkungen auf amerikanische Wirtschaft; abnehmende Einwanderung nach Amerika; Frieden in Deutschland; Erschießung Hinckelids
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Geschäfte standen still, keinen spürbare Auswirkungen in Iowa bemerkbar
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Religion und ethnisches	Vereine	Gründung einer geheimen Gemeinschaft "Knows nothing" gegen Einwanderer
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Entwicklung von Oskaloosa; topographisches über Oskaloosa
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Mangel an deutschen heiratsfähigen Mädchen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	13.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Präsidentenwahlen; Gerichte über Angriff der Europäer auf Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Dank für Brief
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Schwere Zeiten in Deutschland; Keine Wirkung der Aufklärer in Deutschland mehr; Test Ehlers zur Überprüfung des Gerätes über die Öffnung der Briefe an der preußischen Grenze

DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frage nach der dort lebenden Familie; Bericht über Gesundheitszustand der eigenen Familie
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	auf Wunsch Henriettes kein Bericht über ihre Ehe; Stenzel bittet um Geld; Ehlers bittet um Samen; Grüße an Bekannte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Präsidentenwahlen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Ernte Deutschland und Amerika; Frage nach Zuckerpreisen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise von Zucker; Menge an Butter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Einwanderung und Multiethnizität	Deutsche sind für die verminderte Intelligenz in Amerika verantwortlich
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	22.11.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	unbeständiges Wetter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Zerrüttete Stenzelsche Ehe; ausführliche Details
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stenzel kann nicht mit Geld umgehen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	greift immer wieder beschwichtigend in Eheprobleme der Familie Stenzel ein
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	besitzt zwei Gewehre
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Stenzel hetzt einige Männer gegen seinen ehemaligen Knecht auf, den er des Ehebruchs verdächtigt; FE verhindert ein Übergreifen, aber der Wagon des Knechts wird zerstört
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Stenzels unerfolgreiche Geschäftsideen: Hühnerzucht unerfolgreich betrieben, Bierwirtschaft, Lichterfabrikation
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheit Henriettes (Fieber) und Besserung; guter Gesundheitszustand ihrer Söhne
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Henriette bezahlt dem Doktor über den Winter 26 Dollar
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	Stenzel reist nach New Mexico
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Stenzel will Ochsen von New Mexiko nach St. Louis treiben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Stenzel gibt Ehlers schuld an Ende der Beziehung
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über gute und lustige Episoden der Stenzelschen Ehe
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stenzel hat Land gekauft; kann nicht direkt bezahlen, bittet um Zusage von Geld aus Deutschland; überlässt Stenzel Bezahlung an wenig vertrauenswürdigen Mann
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Stenzel verkauft Hühner
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bericht über die eigene ehlersche Familie
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	neues Jagdgesetz; Schonzeit
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Jagd auf Hirsche
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	Schwiegereltern sollen Briefe an Stenzel und Ehlers getrennt schicken
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	überlegt Oskaloosa zu verlassen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	Henriette möchte aus Oskaloosa fort, kann aber nicht alleine reisen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Freizeit
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	##.##.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	kalter Winter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Schwiegervater von Friedrich Ehlers soll kommen, da in Amerika es angeblich besser ist
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Verwandte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	letzte drei winter sehr hart; Ohio-Fluss zugefroren
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Brennholz wurde knapp, sodass Fabriken schließen mussten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Aufregung über Präsidentschaftswahl in Amerika vorüber
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Deutschamerikaner besorgt wegen drohendem Krieg zwischen Preussen und der Schweiz
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	FE glaubt nicht an Krieg; Informationen zum Konflikt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	möchte kein Untertan sein, billigt anderen aber diese Entscheidung zu
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückkehr nach Deutschland von vielen Deutschen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Jagd: viel Wild
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Rechtliches, politisches und administratives System	Jagdgesetz
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Religion und ethnisches	Presse	Zeitungen berichten über Konflikt zwischen Preussen und Schweiz
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Schwiegervater soll nach Amerika kommen, wenn es ihm gut genug geht und ihn die schlechten Zeiten in Deutschland stören
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	genügend Platz in Amerika: "hier ist noch Platz genug, und wenn ganz Mecklenburg mit seinen Großherzog an der Spitze her käme bleibt doch noch Raum genug"
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	01.02.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Schweiz soll Verräter herausgeben, dafür Aufgabe aller Ansprüche durch Preußen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	zwei unbeantwortete Briefe; Briefinhalte vergessen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eröffnung eines eigenen Möbelgeschäftes
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	knappes Vermögen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	angespannte wirtschaftliche Lage: Geld ist rar
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bankenkrise: über 80 Banken bankrott
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	vor drei Jahren drohte sich bereits eine Bankenkrise an: brach nicht aus
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	erkundet sich, ob Frauen in Deutschland auch "Fälbänder" im Rock tragen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Seidenhändler verdienen gut an der "Fälbänder"-Mode: statt 15 Ellen Stoff benötigt man nun 35
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet, dass eine Frau ein Bußgeld zahlen musste, weil sie mit ihrem Reifrock den Bürgersteig blockierte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	sehr warmer und trockener Sommer in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bittet um einen Korb voll geräucherter Aale und ein halbes Dutzend geräucherter Gänsebrüste
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Einwanderung und Multiethnizität	Bestellungen werden an potentielle Auswanderer gerichtet
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	trachtbarer Spätsommer
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	lange Zeit kein Kontakt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Gewöhnung an Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Religion und ethnisches	Presse	Zeitungen zeigen Unterschied zwischen Amerika und Deutschland auf; Anekdoten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Rechtliches, politisches und administratives System	amerikanische Staatsbürgerschaft
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wütend über die Verhältnisse in Deutschland; Prinz von Preußen lieber als vorheriger Regent; revidiert seine Meinung; Deutschland wird unter ihm kein eingedames Land
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Schuhmacher machten wegen des schlechten Wetters als einzige ein gutes Geschäft
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Konjunktur in Amerika; Akkumulation von totem Kapital; Teuerung von Lebensmitteln
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	20.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Einwanderung und Multiethnizität	Probleme mit Indianern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schnell geschriebener Brief, um ihn einem Sachsen mitzugeben; Einige Briefe gleichzeitig angekommen; Sammlung von mehreren Informationen; Brief von Henriette wird erwartet
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Mutter war erkrankt, Johanna lebt noch
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Friederike will wie Henriette auswandern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Ludwig erzählte Geschichten von Prinz Wilhelm
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	August bemüht sich englisch zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gleichheit zwischen allen Handwerkern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Rintzer wollen Dampfschiff bauen; Deutsche als "Franzosenfresser"
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Aufenthaltsort von Stenzel unbekannt
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Friederike will auswandern mit Bräutigam
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	wegen drohendem Bürgerkrieg keine sofortige Antwort von Ehlers
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	drohender Bürgerkrieg; Auflösung der Union eingeleitet mit Austritt South Carolinas; Sklaverei als Bedrohung
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	nur Klärung der Frage der Sklaverei kann Ruhe in Amerika bringen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	prophzeit bevorstehende Entscheidung in der der Unruhe Amerikas

## DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg als letztes Mittel: "Wens nicht anders werden kann so gehen wir im Frühjahr nach den Süden, und hauen die Sklavenhändler gehörig durch, besser wäre es freilich wenn es unterbleiben könnte"
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Religion und ethnisches	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	alle gesund
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Kirchen	die zwei älteste Kinder besuchen eine deutsche Schule
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bürgerkrieg zeigt wirtschaftliche Auswirkungen in Großstädten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Verdienst von Pantoffelmachern
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Religion und ethnisches	Kirchen	Pastor arbeitet zusätzlich als Lehrer
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Religion und ethnisches	Presse	kritisiert deutsche Zeitungen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	erbärmliche politische Lage in Deutschland; Vgl. mit Italien; Deutschland wird klein in Weltgemeinschaft bleiben; Kritik am Landtag Malchin
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Befürchtung über Spaltung Amerikas; Uneinigkeit in Politik verantwortlich für wirtschaftliche Krise
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	selbst gepflanzter Birnenbaum
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	milder Winter
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bauern fürchten Krieg und sind deshalb zurückhaltend
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Friedriches Mann ist "Pantoffelmacher" von Beruf
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	verspricht Friederike Unterstützung bei Auswanderung (Kettenwanderung)
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pantoffeln werden in Amerika nicht getragen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Schusterei ist ein rentables Geschäft in Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gute Ernte weckt Hoffnung auf bessere Zeiten
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bau einer Eisenbahn in Oskaloosa: sollte ursprünglich 6 Meilen an Oskaloosa vorbei gehen; Iron bauen die Eisenbahn: voraussichtlich im nächsten Herbst fertig
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Bitte um Obstkerne
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Religion und ethnisches	Kirchen	erschauft sich über Hintenbrief des Kölner Bischofs
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Psychiatrische Klinik in Sachsenberg
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Religion und ethnisches	Kirchen	Antiklerikalismus: will zumindest katholische Priester in ein "Narren haus" schicken
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	in Deutschland eher Krieg als in Amerika; Konflikt zwischen Bückeburg und Hannover
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Unverständnis über Vertrauen der bürgerlichen Abgeordneten des mecklenburgischen Landtags in Liberalität des Großherzogs
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	unabhängiger Freiheitsinn der Amerikaner
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	sarkastische Kommentare zum Tod Friedrich Wilhelms IV.
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schwieriger Obstanbau in Iowa durch nächtlichen Frost im Frühjahr
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	will Kirschbäume aus Kernen und Winterrüben ziehen und brütet jeweils um Samen
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	07.01.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	keine Sauerkirschbäume in Amerika
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.03.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	fordert von Schwager Auskunft, ob der Schwiegervater gestorben sei
Burmeister/Ehlers	Friedrich Ehlers	15.03.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	keine Antwort auf Briefe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Schilderung der Reise nach Amerika; Seereise, Eisenbahn
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheit in Southampton: war fünf Tage krank und mochte nichts essen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Beziehung zu Otto: fühlte sich anfangs noch fremd ihm gegenüber
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	New York ist hübscher als Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Reisen innerhalb der USA	Schilderung New Yorks
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Treffen mit Ehlers und Schwestern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	FE arbeitet in einer Fabrik mit 60 Beschäftigten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat mit Otto Stenzel am 30.05.1854 in Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Henriette bleibt vorerst bei Carolin Ehlers
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Suche nach Farm für Otto und Henriette
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Geschenke von Bekannten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	schätzt, dass sie einen guten Einfluss auf Stenzels Umgang mit Geld haben wird
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Stenzel kann scheinbar schlecht mit Geld umgehen: kauft teure Geschenke, andere brüsten sich mit seinem Geld
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	sprachliche Fähigkeiten des Ehepaars Stenzel
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Henriette hat Heimweh: wäre lieber in DE geblieben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Leute in Riebnitz machen sich falsche Vorstellungen über Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Neuanfang in Amerika ist nicht leicht: Geld, Verwandte und Sprachkenntnisse nötig
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	kann erst im Oktober Blumensamen erhalten und an die Mutter schicken
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankündigung eines Briefes an den Förster von Otto
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	14.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Arbeitslosigkeit, da viele Auswanderer
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Ehe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheit der Eltern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Urmzug am 4. Juli; Mode; Feste und Essen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	unterschiedliche Zeitzonen in Deutschland und Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief soll durch Vater an Bekannten weitergeleitet werden
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Mutter und Friederike
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bericht über eigenen Gesundheitszustand sowie Frage nach Gesundheit der Deutschen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Leben auf der eigenen Farm bei Oskaloosa
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Kettenwanderung: wohnen in der Nähe von Verwandten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kontakt zu Verwandten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Farm: Größe, Kosten, Ausstattung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	wohnen mit Tieren (Hühnern) zusammen in einer Stube
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	beschäftigen zwei Deutsche
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Hoffnung auf größeres Vermögen in ein bzw. zwei Jahren
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an Bekannte; mögliches Wiedersehen in 5 Jahren
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Otto amüsiert sich über orthografische Fehler
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Otto Stenzel: anders, als er sich anfangs gab
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Gepäck ist noch nicht angekommen: kamen vor drei Monaten in New York an und wurden aber an die falsche Stadt geschickt: hat Hoffnung aufgegeben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Grundstückspreise in Cincinnati; Wohnverhältnisse von amerikanischen Bauern; Bevölkerung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Einwanderung und Multietnizität	Einwanderer aus allen Nationen nach Amerika: "von allen Himmelsgegenden kommen sie her"
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Schlachtung und Produktion von Fleischwaren: lukrativ
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	28.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Einwanderung und Multietnizität	Gebiete der Indianer in hand der Weißen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bestätigung über angekommenen Brief
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheit zu Hause
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Sehnsucht nach Familie
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Zwischenbericht über Ehe mit Otto Stenzel; Henriette will selbstproduzierte Waren verkaufen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße nach Hause

## DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Rat die "Schiffspar" zu verkaufen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		amerikanische Damen schlachten nicht selbst
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	31.01.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		auch in Amerika sind nicht alle Menschen moralisch gut
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Postgebühren von Amerika für Geschenksendungen sind hoch
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		wegen Postgebühren soll ihr Vater August selbst eine Uhr und Mathilde auch etwas kaufen und das Geld von der Schiffspar abziehen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Entschuldigung wegen nicht-Beantwortung der zwei Briefe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Befindlichkeit in Deutschland; Henriette klagt über Heimweh
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		harter Winter; Ungeziefel; zu heiße Sommer
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Leben und Auskommen ist nicht mehr so gut wie es mal war
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung nach Deutschland: viele reisen ab
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)		HS fährt nur wegen mangelndem Geld nicht zurück nach DE
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		starke Unterschiede im Klima sind anstrengend
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schlangen: viele sind vor allem im Garten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Ludwig und Charlotte; Ausbildung des Bruders August
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über die Entwicklung von Henriettes Sohn
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Bitte um Samen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	21.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		kein Grünkohl in Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief soll an Weihnachten ankommen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		lange Krankheit; immer wieder auftretendes Fieber ("kaltas Fieber")
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Streit mit Stenzel
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mund ist schwarz von Medizin gegen Fieber
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Streit wegen Schiffspar: Geld gehört je zur Hälfte ihr und Stenzel; will, dass Vater ihre Hälfte nicht an Stenzel auszahlt
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		braucht kein Geld aus der Heimat
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		jeder Mensch, der Arbeit hat, kann es in Amerika zu etwas bringen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		war in Deutschland weniger oft krank
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Wünsche zum neuen Jahr; nach Geburt des Sohnes waren Helfer da
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	25.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt des Sohnes: Unterstützung durch Caroline,
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		lebt seit drei Wochen bei Familie Ehlers
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Streit mit Stenzel: Stenzel schlägt Henriette (häusliche Gewalt), flieht zu Ehlers
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehlers geht mit City Marshal zu Stenzel: muss Kinder herausgeben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ist froh über Bruch mit Stenzel
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft auf Gesundheit bei Ehlers
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		kann die Kinder und sich selbst versorgen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Kinder sind alle gesund
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	##.##.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Briefe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		beigelegter Zettel soll übergeben werden
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Stenzel denkt nicht mehr an Schwiegereltern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Eltern haben Stenzel Geld geschickt
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Henriette will kein Geld von Stenzel
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		verdient sich Geld durch Waschen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise und Vorgang für Waschen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		ohne Kindern könnte sie Gardinen und Decken machen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeit wird in Amerika gut bezahlt
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Friederike und Eltern sollen nach Amerika kommen: mehr Lohn, wenig Arbeit
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		will Familie Geld zur Unterstützung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bitte Henriettes kein Geld mehr zu schicken; Nachfrage nach Helene und August
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankheit Henriettes
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Henriettes Söhne sind alle gesund
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Sohnsucht nach Familie; oft bei Caroline
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.02.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Bezahlung in Amerika; gute Lebensbedingungen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		Abreise aus Oskaloosa nach Illinois: etwa eine Tagesreise mit Post und Eisenbahn
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		streut falsche Informationen bezüglich ihres Ziels
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will Exmann Stenzel aus dem Weg gehen; Kleiner Sohn sitzt auf Schoß
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		weder sie noch ihre Eltern kannten Stenzel scheinbar lange vor der Hochzeit
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schämte sich für ihren Mann, der von allen überverteilt wurde
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Scheidungsregelung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Berufsgruppe der Tagelöhner: Arbeitszeiten und Lohn
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Lohn für Reinigung von Wäsche
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		arbeitet die halbe Woche als Tagelöhnerin, die andere Hälfte reinigt sie die Wäsche anderer Leute
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentar zur Situation Friederikes in Rostock: arbeitet für wenig Geld bei ihrer Herrschaft
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Friederike findet in Amerika leicht einen guten Ehemann
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		wegen höheren Löhnen soll Friederike nach Amerika kommen; Bräutigam kann sie mitbringen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	29.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle sollen gesund bleiben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		lange kein Brief von Henriette; zwei Briefe von Eltern bekommen; will wegen Heimweh mehr schreiben als sie kann
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		warnet vor leichtfertigen Heiraten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Kummer hat sie geschwächt; Erkundigung nach Gesundheitszustand der Mutter
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Amerikaner wollen mittlerweile mehr Leistung für ihr Geld
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsleben als alleinerziehende Mutter
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		30 Dollar Arztkosten im Winter
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		bezahlte Friedrich Ehlers 75 Dollar für Unterkunft und Verpflegung (Februar bis Oktober)
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		war gekränkt, dass Eltern dachten, sie würde sich durchhürten lassen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		wäscht nicht mehr für andere Leute
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		will nur ungenü Unterstützung ihrer Verwandten; Grüße an Ludwig und Frau; Glückwünsche für neues Jahr; Nachfrage nach August
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		war anfangs in Amerika verunsichert und erhielt keinen Rat
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat mit Anton Stiller: gebürtig aus Ungarn gut für die Kinder
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt eines Sohnes: wusste genauen Namen der Mutter nicht, nach zwei Monaten erhielt er dann den Namen ihres Vaters
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Freude über Friederikes Pläne nach Amerika zu kommen; soll nur Nötigste mitbringen, bietet Unterkunft an (Kettenswanderung)
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		Strecke Oskaloosa bis Warsaw: 100 englische Meilen - fahren zwei Nächte und einen Tag
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		andere Art Wäsche zu waschen in Amerika

## DABS Inhaltskategorierung

Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		stellt Seife selber her: Zubereitung, Dauer
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Unfälle bei Rückreisen nach Deutschland
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter ärgert sich über Vieles: schädlich für ihre Gesundheit
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	01.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bestellung an Schwester: soll aus Deutschland verschiedene Dinge mitbringen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	18.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verzögerung der Rückzahlung von Ehlers: leh sich 100 Dollar und zahlte nicht rechtzeitig zurück
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	18.11.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		wollten Frederike 60 Dollar schicken, damit sie die Überfahrt bezahlen könnte (Kettenwanderung)
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	18.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hatten im Sommer viele Ausgaben wegen Arztkosten, Begräbniskosten Loui
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	18.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Stiller reiste ihr voraus und ließ ihr 10 Dollar Reisegeld
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	18.11.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Mahlde soll sich in Amerika Ehemann suchen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrsgrüße
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		jüngster Sohn ist gestorben: Bericht über Aufwachen, Symptome und Tod
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erziehungsprobleme mit älteren Kindern: werden frech und sie muss sich oft ärgern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesamte Famie außer Stiller litt an Blauen Husten (erschlossen: Keuchhusten): viel Leiden und Sterben auch im Umfeld
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Unterstützung der Nachbarn
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief an Tanten; Freude über Brief der Eltern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		animiert Verwandtschaft zur Auswanderung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Anbauversuche von grünem Kohl, Samen aus Deutschland
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Mahlde wurde falsch über den Namen ihres Sohnes unterrichtet: vermutet ersten Ehemann als Versacher
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		durch neue Regierung kommt in Henriette Hoffnung auf bessere Zeiten; Wechsel von Demokraten zu Republikanern: Lincoln ist Präsident: "jetzt wird besser werden, oder Amerika gans und gar in Indianer bei Stillers: "hesliche Rohe Leut"
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	05.12.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Mahlde genießt das Leben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mitleid mit Friederike
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Augusts Auge geht es besser
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Anton ist schreibfaul
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte an Vater zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bekommt kaum Briefe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Söhne würden gern deutsche Verwandte sehen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	10.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grüße an Mutter, Helena und Helmut und hofft, dass es allen gut geht
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Vaters nimmt sie mit
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hatte Gelbsucht: Schmerzen, Krämpfe, dunkelgelbe Färbung
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wurde durch CE eine Woche gepflegt
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Pflege und Tod ihres Mannes
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod Friedrich Ehlers; Kinder wollen Verwandte sehen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Misstrauen gegenüber Bernitt
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief an Bertha Bötscher erhalten: Freude über Bilder; Ankündigung eines großen Briefes
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Lebensversicherung Henriettes beläuft sich auf 2000 Dollar
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		animiert ihre Mutter und Geschwister zur Auswanderung nach Amerika
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Großmütter stricken ihren Enkeln in Amerika Handschuhe
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	22.02.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Freude über Friederikes Heirat
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Caroline schickte Brief der Verwandten mit Bildern zu; Brief an Friederike; erwartet Brief von August mit Bildern
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		sahen sich lange nicht; Nachfrage nach Ludwig und seiner Familie
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter hat scheinbar Zähne verloren: Mund ist auf Bild eingefallen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bewertet Bilder ihrer Verwandten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sohn Carolines hat fast wöchentlichen Briefkontakt mit Sohn Henriettes auf Englisch
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Henriette spricht lieber englisch als deutsch
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Caroline kann nicht so gut Englisch sprechen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Kinder von Caroline und Henriette können scheinbar noch nicht deutsch schreiben
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Vormund für Caroline und ihre Kinder, da Caroline sich wegen mangelnder Englischkenntnisse nicht selbst vertreten kann
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		braucht keinen Vormund für sich und ihre Kinder: regelt Angelegenheiten selbst
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Stiller machte eine Dienstreise nach New Orleans, um Eisen für die Bahn zu kaufen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		denkt sehr positiv über ihren zweiten Ehemann
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		kann dank des Erbes ihres Mannes gut leben und für die Familie sorgen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		kann nach Stillers Tod noch jederzeit kostenfrei Bahn fahren
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		besucht wieder Bälle; deutsche Opern werden aufgeführt (Marta und Faust)
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Henriette fühlt sich einsam, vor allem über die Feiertage
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hatten sonst zu Weihnachten: Geschenke, Freunde zum "super" (Abendessen) oder gingen aus
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Helmut will Soldat werden: Mutter ist dagegen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn Schumacher: 15 bis 20 Dollar wöchentlich
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Religion und ethnische	Presse		Zeitungen und Monatshefte berichten über Prügelstrafe in Mecklenburg
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		viele neue Einwanderer kamen im Frühjahr
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		erwarten neue Einwanderer: Witwe mit fünf Söhnen aus Deutschland
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Berta; grüße an August und Freunde und Bekannte
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Sollen Vater exhumieren lassen, um ihn mit nach Amerika zu bringen
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Edward arbeitete in Stillers Geschäft in Schullerien: Lohn 75 Cent pro Tag
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Sollen nach Amerika kommen, da Mecklenburg-Vorpommern rückschrittlich ist
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief geht an alle Verwandten
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		mit Siegelwachs verschlossene Briefe kommen offen an; schätzt, dass Siegel auf Transport bricht
Burmeister/Ehlers	Henriette Burmeister, verh. Stenzel; ve	08.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Deutschen fehlt Courage
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		letzter Brief blieb unbeantwortet
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Friedrich und Caroline Ehlers fühlen sich unwohl
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Tochter Florentine
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich Wetter von Amerika und Deutschland
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Fälligkeit von Abgaben in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		schöne Natur und schöne Häuser
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Wohnen in der Nähe der Familie Ehlers
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		haben in der Nähe der Kaserne regelmäßig schöne Musik
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Aufforderung an Geschwister zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Ferdinand lernt schnell Englisch
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		mit Häckeln verdient man gutes Geld; Lohn ist in Amerika viermal so hoch



## DABS Inhaltskategorierung

Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Religion und ethnische Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Kirchen		Meldung der Geburt und Bezahlung an Priester nicht zwingend erforderlich
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Religion und ethnische Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		animiert ihre Verwandtschaft zur Ausreise
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von Caroline
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Verdienst in einem Vierteljahr so hoch in Amerika wie in Deutschland nach einem ganzen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		kaum Abgaben
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	13.06.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Behandlung von Dienstmädchen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief, Bernitt schreiben
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Nähen als Verdienstmöglichkeit
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		in Deutschland sind alle bis auf Friedrike gesund; Wünsche für Gesundheit
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		animiert zur Auswanderung
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Treffen mit Schwester und Otto Stenzel
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Ernährung in Amerika möglich
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Zeit in Amerika; Teuerung, viele Betrüger
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Kinder können auch etwas verdienen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kein Brief mehr von Ehlers
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße; Hoffnung auf persönliches Gespräch mit Schwiegervater Bernitts
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Aufforderung an Adressatinnen nach Amerika zu kommen, um kuriert zu werden
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Florentine war todkrank
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über weitere Familienmitglieder
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		konsultierten zunächst einen deutschen Arzt und dann erst bei ausbleibender Besserung einen "englischen"
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	04.05.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Behandlung Florentines durch englischen Arzt; Zahnfleisch geschnitten damit Zähne besser durchkommen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief der Eltern von Caroline erhalten; Aufforderung zu schreiben
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle gesund außer die Mutter; Bernitts alle gesund
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Scharlachfieber grassiert in Amerika; vor allem unter den Kindern
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Mobilität in Amerika: waren ein Jahr in einer anderen Kleinstadt, seit einem Monat wieder in Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Friederike soll nach Amerika kommen wegen besserer Verdienstmöglichkeiten als Dienstmagd
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Tipps für die Reise, wenn Friederike kommen möchte
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Pantoffelmacher soll in Deutschland bleiben
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		in Amerika werden keine Pantoffeln getragen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Beschreibung guter Arbeitsverhältnisse der Dienstmädchen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		in Amerika verdient man mehr als in Deutschland
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Nähen als Zuverdienst für Frauen in Amerika
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multiethnizität		viele reiche Einwanderer mussten nach Aufbrauchen des Geldes schon anfangen zu arbeiten
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Friederikes Partner müsste als Tagelöhner arbeiten wenn er kein Handwerk beherrscht
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		August spricht in Deutschland gut Englisch
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Familie
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		billiges Essen in Familie
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pfingsten in Amerika; Konzerte in Vergnügungsgärten
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich von deutschen und amerikanischen Dampfschiffen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lebensmittel werden teurer; Preise
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Obst im Überfluss
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Kleidung ist billiger
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		großes Musikfest nach den Pfingstfeiertagen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Theater und Konzert in einer Arbeiterhalle
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Religion und ethnische	Vereine		Bernitt ist Mitglied in einem Arbeiterverein
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		vor einem Jahr durfte sonntags keine Tanzmusik gespielt werden; scheint sich zu ändern
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		sonntägliche Konzerte in Vergnügungsgärten
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Religion und ethnische	Presse		schickt Zeitungsbericht über Musikfest
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikaner können keine Vergnügungsleien veranstalten
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		stellen Hilfe für Friederike in Aussicht; Informationen zur Reise
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	05.06.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikaner zu stolz, um von Deutschen zu lernen; Eigenschaften von Amerikanern
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ehlers ist zu Besuch
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Anzahl und Alter der Kindern
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Cholera im Sommer in Cincinnati
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief von Ehlers wird mitgeschickt
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Florentine: arbeitet mit 15 bei einem Haargeschäft
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Ende des Bürgerkriegs
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Friederike ist mit einem Tischler zusammen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Friederike soll nach Amerika kommen
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ehlers starb bei Bernitts: Überführung der Leiche in einem eisernen Sarg
Burmeister/Ehlers	Johanne Burmeister, verh. Bernitt	21.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Bernitt grämt sich
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reisevorbereitung und Reisebeschreibung; Zwischenstationen, Verpflegung, Seekrankheit, Wrack, Aggressionen an Bord, Maschinenschaden, Tod von 42 Schiffbrüchigen, Quarantäne, Anzahl
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Konzentration englischer und amerikanischer Fischerboote im Vergleich
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schiff Liverpool befürdete Auswanderer und Eisenwaren von Liverpool nach Boston
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Ehevertrag in Deutschland aufgesetzt
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Koppeln mitten in der Stadt Southampton
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		wohnten bei Ehlers (Kettenwanderung)
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt von Louise bei Ehlers
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		arbeitet bei einem Farmer um zu lernen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		in Amerika wird nicht getauft
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	13.06.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle sind gesund
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Anlass des Briefes
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle gesund; alle leiden unter Hitze
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Farmerlehre wegen Hitze aufgeben
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne weitere Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multiethnizität		zu Beginn leiden alle Europäer unter der Hitze
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		benämgt amerikanische Wirtschaftsweise
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	10.07.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		bleibt bis Ende September in Newport
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Umrzug nach Westen

## DABS Inhaltskartierung

Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	2 Monate ohne Henriette
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Plan eine Farm bei Cicinnati zu beziehen: Preise zu hoch
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kauf einer Farm in Iowa: Arbeiter, Geräte und Tiere auf der Farm; Zustand der Farm
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	agrarisches Inventar wird in Amerika nie vermarktet
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gingen zuerst alleine die Farmen kaufen und holten dann die Frauen nach
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn Farmerbeiter: 210 Taler jährlich
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	deutsche Arbeiter auf der Farm angestellt
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße, Rückzahlung an Stenzel
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich zu deutschen Äckern
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bermit bezahlt Schulden ab
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	überlässt Schwiegervater Umgang mit Schiffsart
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Erhalt des "Libnaischen Geldes": von Henriette auf der Bank deponiert
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitslohn sinkt in Iowa von Jahr zu Jahr
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Verallgemeinerung der amerikanischen Acker: 'Schweineerwirtschaften'
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	01.02.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	mit ehrlicher Arbeit lässt sich in Amerika kein gutes Geld verdienen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	22.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Henriette ist für einige Zeit bei Ehlers; Grüße
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	22.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt des Sohnes Franz Ferdinand
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	22.03.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wünsche für eine gute Gesundheit
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	22.03.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	harter Winter; in Nordamerika viele Wintertote
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	haben seit 1855 nicht mehr geschrieben: immer wieder bei Briefschreiben unterbrochen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA	sind nach Oskaloosa gezogen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Verlust der Farm durch Prozesse und Streitigkeiten
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Gartenbau und Viehzucht; Henriette wäscht für Kostgänger
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Erträge durch Hühnerzucht, Gartenbau, Kostgänger und Waschen von Wäsche
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA	strenger Winter; heißer Sommer mit viel Ungeziefer
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Wölfe: kommen bis an die Häuser, töten Erwachsene und Kinder
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Stenzels Füße waren erfroren: Heilung dauerte bis in den April
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	verschiedene Schlangen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	21.04.1856	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Einwanderer werden angeblich durch rechtliches System benachteiligt
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt des zweiten Sohnes
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ehlers und Familie gesund
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kauf eines Grundstücks bei Oskaloosa: Maße, Preis, Ratenzahlung
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aufbau einer Hühnerzucht und Gärtnerei
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bitte an Schwiegervater um Verkauf der Schiffsparze: Anweisungen
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	braucht Geld bis Neujahr
Burmeister/Ehlers	Otto Stenzel	14.08.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	23.04.1842	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Auswanderung mit ganzer Gemeinde: "Glaubensgenossen" !
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	23.04.1842	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Auswanderung mit ganzer Gemeinde von Hamburg aus; Überfahrt, einzelne Stationen, von Buffalo aus Wechsel des Siedlungsortes nach Pennsylvania; Bildung einer deutschen Siedlung
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	23.04.1842	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Hinweise für die eigene Familie bei evtl. Auswanderung von Bekannten; technische Hinweise für mögliche Auswanderer (Geld)
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	21.12.1843	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Hinweise für die Nachwanderung von Mutter und Schwester; Empfehlung
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	21.02.1847	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Hinweise für Nachwanderer
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	07.01.1849	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wechsel des Siedlungsortes geplant
Clemens/Pritzlaff	Johann Carl Wilhelm Pritzlaff	07.01.1849	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Hinweis für die Schwester bei möglicher Nachwanderung: er will die Kosten der Überfahrt übernehmen
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	21.12.1843	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nachkommen: Frau I.D. (Aufforderung); Haushalt wäre durch Mutter + Schwester kostengünstig ergänzt
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	21.12.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek in USA (aus D. bekannt)
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	23.04.1842	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Erwartung mit Landbesitzern u. Glaubensgenossen/Gemeinde; einzelne Bek.; dt. Siedlung (Mittelschicht?); Schulung religiöser Gemeinden
Clemens/Pritzlaff	Pritzlaff	23.04.1842	Religion und ethnische	Kirchen	Bedrängung? eines deutschen Siedlers (nach gemeinsamer Überfahrt, allerdings Abtrennung eines Teils der Auswanderergruppe); Abspaltung von der dt. am. Gemeinde; Gründung einer eigenen ev.-
Clemens/Pritzlaff	Pritzlaff	21.02.1847	Religion und ethnische	Kirchen	unter Hinweis für Nachwanderer: Möglichkeit, eine Schule aufzubauen und zu unterrichten, der eigenen Gemeinde fehlt Pastor
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	21.12.1843	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	eig. Eisenladen, Verdienst
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	21.12.1843	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Chancen der ök. Entfaltung?; allg. Abgaben/spez. Schneider[?]; Geldkurse
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Arbeit lohnt mehr in USA
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kurse ziemlich erschöpft nach Einreise -> USA; Resumé: Arbeiten: Kanalarbeit..., Farmarbeit
Clemens/Pritzlaff	Wil. Pritzlaff	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	keine Untertänigkeit
Clemens/Pritzlaff	Pritzlaff	21.02.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
Clemens/Pritzlaff	Pritzlaff	21.02.1847	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Überfluss niedrige Preise, wie sich ernähren in USA?
Cordes/Cordes	Luis Cordes	04.02.1912	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Wunsch einer Deutschlandreise
Cordes/Cordes	Luis Cordes	04.02.1912	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)	explizit kein Rückwanderungswunsch
Cordes/Cordes	Luis Cordes	##.12.1911/##.01.1912	Identität	Identität	Tode des Mannes
Cordes/Cordes	H. Cordes	14.09.1909	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Cordes/Cordes	H. Cordes	08.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	glücklich: Heim: Essen vorgestellt bekommen -> schnomals Kostgang
Cordes/Cordes	H. Cordes	08.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau
Cordes/Cordes	H. Cordes	08.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	glücklich: Heim: Essen vorgestellt bekommen -> schnomals Kostgang
Cordes/Cordes	H + Luis Cordes	03.12.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheit
Cordes/Cordes	H. Cordes (Frau Luis)	31.12.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod H. Cordes; Trost: dt. Bekannte
Cordes/Cordes	Luis Cordes	20.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	nicht beunruhigen: selektive Bülfe[?]
Cordes/Cordes	Luis Cordes	20.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in Dt. aufsuchen (?)
Cordes/Cordes	Luis Cordes	04.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ehe außer Mann: allein
Cordes/Cordes	Luis Cordes	04.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod: tröst. Freunde
Cordes/Cordes	Luis Cordes	##.01.1912 ?	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ohne Mann: allein
Cordes/Cordes	Luis Cordes	##.01.1912 ?	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ohne Mann: allein
Cordes/Cordes	C. Cordes	undat., letzter Brief der Serie	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)	Beispiel für den Zusammenhang Assimilation - Primäre soziale Beziehungen (insbesondere Frauen): "Ich fühle mich jetzt so verlassen. Denn keine Verwandten habe ich hier, alle in nach Unglücksfällen ind er Familie außer die Briefschreiberin, dass sie ihre Familie aus Deutschland vermisst, aber roh sei gute deutsche Bekannte zu haben." - die werden mir bei allem zur Bestätigung ihres Mannes erwähnt die Briefschreiberin eine Anwesenheit eines deutschen Pastors
Cordes/Cordes	C. Cordes	31.12.1911	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)	
Cordes/Cordes	C. Cordes	04.02.1912	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)	
Cordes/Cordes	L. Cordes	20.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Geschlechtertan
Cordes/Cordes	L. Cordes	20.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Erbschaftsregelung
Cordes/Cordes	L. Cordes	04.02.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Erbschaftsregelung
Cordes/Cordes	H. Cordes	31.04.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Abwicklungen in Deutschland
Cordes/Cordes	H. Cordes	14.09.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	geliebtes Geld aus D., Zinsen...

## DABS Inhaltskartierung

Cordes/Cordes	H. Cordes	14.09.1909	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte in umziehen[?]
Cordes/Cordes	H. Cordes	##.02.19(79?)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld auf D.
Cordes/Cordes	H. Cordes	08.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	vormals: Abhängigkeit - Kostgang, nun: eigen. Grund (?)
Cordes/Cordes	H. Cordes	08.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	vormals: Abhängigkeit - Kostgang, nun: eigen. Grund (?)
Cordes/Cordes	H. Cordes	?(1909-1910)?	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Landerwerb - konjunkt-Gunst
Cordes/Cordes	H. Cordes	?(1909-1910)?	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Landerwerb - konjunkt-Gunst
Cordes/Cordes	H. Cordes (Liese)	20.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Farm = Flop -> verkauft (Mobilität), Arbeit als Köchin; Geld, amerik. "Haus"
Cordes/Cordes	H. Cordes (Liese)	20.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Farm = Flop -> verkauft (Mobilität), Arbeit als Köchin; Geld, amerik. "Haus"
Cordes/Cordes	H. + Luise Cordes	03.12.1911	Wirtschaftliche Situation	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Zins nach D.
Cordes/Cordes	Luise Cordes	04.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	tot[?]; finanz. Abwicklungen; Verpflichtungen n. D.
Cordes/Cordes	Luise Cordes	04.02.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	geteilte Arbeit - Frauenrolle
Cordes/Cordes	Lieschen Cordes	20.01.1912	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	28.08.1834	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima, Beschreibung New Yorks, New Jersey; Hinweis auf Deutschlandreise eines "Bekannten"
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	28.08.1834	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt und Ankunft, Weiterfahrt nach Philadelphia und Malaga
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	23.06.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Ankunft und Wanderungsstationen bei Schippacksville, PA
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	23.06.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	allgemeine Warnung
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	23.06.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderungswunsch
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	28.08.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Arme so gut gesehen wie Millionär, je nach betragen
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	23.06.1837	Identität	Identität	berufliche/soziale Chancen; amerikan. Freiheit, Geldgier in Amerika [mit antisemitischen Tendenzen]; soziale Stellung der Frau in Am.
Cronemeyer/Cronemeyer	Hermann Cronemeyer	23.06.1838	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	berufliche/soziale Chancen; amerikan. Freiheit, Geldgier in Amerika [mit antisemitischen Tendenzen]; soziale Stellung der Frau in Am.
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. aus Dtl. Nachholen
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannschaft schon v. Überfahrt an (?) in USA; Boarding: Vollen (?) in NY; Bekannte in Maliz; Empfehlungsschreiben: Malaya Zuke[?]
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.01.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Unglück - fern von Verwandte
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.01.1837	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. aus Dtl. Nachholen ?
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08. und 04.09.1834	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	über New York, Philadelphia (Reinlichkeit), Sitten und Gebräuche
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08. und 04.09.1834	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirchenbesuch; Frauenbild (S.8) Frauenrechte
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Freiheit, Parteien, Wahlen
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Monopole der Banken; Eingebildete Einwanderer (an Amis); z.T. wenig Schulunterricht, große Anzahl verschiedener Religionen; sonstige Kirchenbesuche; Freizeitverhalten; Frauenbild
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Freiheit, Parteien, Wahlen
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Juden; schlechte Situation für Einwanderer generell; Abstufung verschiedener "Menschenklassen"; Amerikaner -> Deutsche -> Iren -> Schwarze -> Rassismus
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	eig. Geschält (?)
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Naturheilen[?] und prakt. Arzt[?]. Principal: Arbeit in N.Y. unmöglich, Philadelph. Nahebei Beschäftigung mit Emshel. schreiben
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Zwang 2. Umlernen, Primat[?] d. Handarbeit
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Handwerk of. Kapital notwenig, miese Konjunktur
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Holzarbeit, Hausieren[?], Privatarzt
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834 (04.09.1834)	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	über das Heiraten in Amerika allgemein
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	28.08.1834 (04.09.1834)	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	über die Eigenarten der deutschen Sprache
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	über das Heiraten in Amerika allgemein (recht klischeehaft)
Cronemeyer/Cronemeyer	H. Cronemeyer	23.06.1837	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	
Dieterich/Blasser	Philip Blasser	07.06.1905	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Amerikaner fürchten nichts
Dieterich/Blasser	Philip Blasser	25.08.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	beruft. Zukunftspläne; Verkauf Apotheke abhängig von Kindern (Berufswunsch)
Dietzel/Möller	Heinrich Möller	##.##.1865a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt
Dietzel/Möller	Heinrich Möller	##.##.1865a	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	pers. Note: LOTTIG, der um Geld von DIETZEL angeschrieben wird, TRAUTMANN
Dietzel/Möller	Heinrich Möller	28.02.1868	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung eines Siedlungsortes in allgemeinen; Ansiedlungsform
Dietzel/Möller	Heinrich Möller	24.01.1869	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Warnung potentieller Nachwanderer (z. T. auch Animerung)
Dietzel/Möller	Heinrich Möller	18.02.1885	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wechsel des Siedlungsortes
Dietzel/Möller	Möller	1865/66	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In USA -> peus [?]Netz; Mitreisende -> Bek. Aus Dtl.
Dietzel/Möller	Möller	##.03(7).1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. (noch v. [?] Dtl.) - Kostgang
Dietzel/Möller	Möller	30.01.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek.: Kostgang
Dietzel/Möller	Möller	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heimweh? - sehnsüchtig. Gedicht
Dietzel/Möller	Möller	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In <dtl. + USA (noch aus Dtl.)
Dietzel/Möller	Möller	12.07.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(v. D. noch) Bek. In USA; Braut [?]
Dietzel/Möller	Möller	24.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. i.D.: Bruder nach USA nachgekommen; Ehefrau auch aus Dtl.
Dietzel/Möller	Möller	24.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekannt in Cunkerland[?] (auch in Dtl. Bekannt) Bek. In USA
Dietzel/Möller	Möller	15.12.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod der Frau [?]; eine Tochter bleibt
Dietzel/Möller	Möller	27.05.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In Dtl. In 2 Jahren rüberholen
Dietzel/Möller	Möller	30.07.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ehe mir 2ter Frau - Blitzbeziehung; Schwiegervater
Dietzel/Möller	Möller	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liste: 6 Kinder
Dietzel/Möller	Möller	21.01.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater stirbt bald?, nochmal nachhaus?
Dietzel/Möller	Möller	03.01.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod des Vaters
Dietzel/Möller	Möller	18.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Dietzel/Möller	Möller	18.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gutes Befinden = hohes Gewicht
Dietzel/Möller	Möller	18.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	zwei Jahre kein Brief
Dietzel/Möller	Möller	15.07.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter hat Sohn; vage Andeut.
Dietzel/Möller	Möller	04.06.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(auch noch in Dtl. Bek.) Bek. In USA/und in Dtl.
Dietzel/Möller	Möller	30.01.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. in USA
Dietzel/Möller	Möller	02.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn John: verheiratet; andere [?] Kinder
Dietzel/Möller	Möller	02.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. In USA
Dietzel/Möller	Möller	07.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liste: Enkel
Dietzel/Möller	Möller	21.07.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Liste: Kinder + Enkel
Dietzel/Möller	Möller	##.##.1865/66	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Einreise, kaum Vermögen
Dietzel/Möller	Möller	##.##.1865/66	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit vermittelt d. Bek. In USA
Dietzel/Möller	Möller	##.(03.)1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeitsstellen, Verdienst
Dietzel/Möller	Möller	##.(03.)1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise - Stiefel
Dietzel/Möller	Möller	##.(03.)1866	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsstellen, Verdienst
Dietzel/Möller	Möller	30.01.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	alles teuer - durch d. Krieg

## DABS Inhaltskartierung

Dietzel/Möller	Möller	28.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Stellenwechsel doch stets: Schumacher (dt. Meister), Verdienst - Kosten, bei Eisenbahn arbeiten?!
Dietzel/Möller	Möller	28.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitslosigkeit...
Dietzel/Möller	Möller	28.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Stellenwechsel doch stets: Schumacher (dt. Meister), Verdienst - Kosten, bei Eisenbahn arbeiten?!
Dietzel/Möller	Möller	12.07.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		jetzt: Maurer, Adresse schalten: wieder wechseln?
Dietzel/Möller	Möller	24.01.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		wegen Ehe am ort verblieben
Dietzel/Möller	Möller	27.05.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigenes Haus
Dietzel/Möller	Möller	30.07.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigenes Haus genaueres/ Vieh., Finanzierung
Dietzel/Möller	Möller	17.07.1879	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Arbeit als Metzger zeitweilig
Dietzel/Möller	Möller	17.07.1879	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		hohe Kosten
Dietzel/Möller	Möller	21.06.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Werkstätte Verluste - Diebstähle
Dietzel/Möller	Möller	03.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kuh - Schlachten
Dietzel/Möller	Möller	18.04.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schuhmacher aufgeben, Land, Tiere
Dietzel/Möller	Möller	18.02.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Arbeitslosigkeit - nach Westen gehen? - billig Land, jedoch: eigen. Haus, Besitz
Dietzel/Möller	Möller	18.02.1886	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitslosigkeit - nach Westen gehen? - billig Land, jedoch: eigen. Haus, Besitz
Dietzel/Möller	Möller	15.07.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		1\$ nach Deutschland, Besuch? Ersparnisse -> Hausbau, Schuldenfreiheit!
Dietzel/Möller	Möller	04.06.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitslosigkeit
Dietzel/Möller	Möller	30.01.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		1\$ nach Deutschland
Dietzel/Möller	Möller	21.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		(Streit) Erbschaft, 3 Häuser im Besitz: Mieteinkünfte
Dilger/Dilger	Louis Dilger	26.03.1886	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		eigene Rückwanderung in Betracht gezogen, wegen finanzieller Not aber ausgeschlossen
Dilger/Dilger	Louis Dilger	##.##.1886	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung wegen finanzieller Misere unmöglich: "Ich wäre schon längst gerne wieder zu Euch gekommen".
Dilger/Dilger	Louis Dilger	05.11.1886	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung: "meine Abreise von hier ist nicht mehr sehr weit"
Dilger/Dilger	Louis Dilger	25.08.1891	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)		Warnung
Dilger/Dilger	Louis Dilger	23.03.1913	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Heimatreise anvisiert
Dilger/Dilger	Dilger	13.10.1885	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)		Distanz zu anderen Deutsch-Amerikanern: "Um die Landschaft bekümmere ich mich durchaus nicht, denn je weiter man davon entfernt ist, desto besser Freund ist man"
Dilger/Dilger	Dilger	09.12.1906	Religion und ethnische	Kirchen		Dilger ist Mitglied einer Loge, spricht dortige Absicherung seiner Frau nach seinem Tod an
Dilger/Dilger	Dilger	06.12.1914	Religion und ethnische	Presse		deutschlandische gesinnung des amerkan. Volkes, "sollte deutschland den Krieg verlieren, so hätten wir hier einen schlechten Stand"
Dilger/Dilger	Dilger	26.02.1922	Religion und ethnische	Kirchen		dilger berichtet, er sei "Delegat zum National-Konvent der Farmer Labor Partei in Chicago" gewesen[?]
Dilger/Dilger	Dilger	05.02.1925	Religion und ethnische	Kirchen		Tätigkeit in der Arbeiterbewegung[?]; Delegat zum National-Konvent, Vorsitzender der Gewerkschaft in St. Louis
Dilger/Dilger	Dilger	07.11.1925	Religion und ethnische	Presse		"... Sympathie des amerikanischen Volkes neigt sich immer mehr dem deutschen Volke zu"
Dilger/Dilger	Dilger	29.11.1928	Religion und ethnische	Presse		Deutschenhass habe abgenommen, existiere aber noch
Dilger/Dilger	Dilger	10.02.1936	Religion und ethnische	Kirchen		Dilgers Tochter besucht die Hochschule und nimmt deutschen Unterricht
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	06.03.1896	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Reise nach Deutschland
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	17.04.1894	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf geplante Reise nach Deutschland anlässlich der Hochzeit der Schwester, wird aus Geldmangel nicht durchgeführt
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	17.04.1894	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Beschreibung des Wohnortes mit Umgebung
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	09.03.1896	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	25.08.1897	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	18.01.1899	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Reise nach Deutschland (Absicht)
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	04.04.1895	Identität	Identität		niedere+höhere Bedürfnisse; Sammel-Bedürfnis
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	04.04.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		niedere+höhere Bedürfnisse; Sammel-Bedürfnis
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp (geb. Link)	05.04.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Bemerkungen über "Uncle Tom's Cabin"; neue Dienstbotin
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp (geb. Link)	06.10.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		längere Ausführungen über Hausarbeit
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		amerikan.-span. Krieg
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	18.01.1899	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		seine Arbeit; Dienstbotinnen; amerikan. Zeitungen
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp (geb. Link)	24.01.1899	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Reise nach Japan bereit, aber Mongolen unsympathisch
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	04.05.1894	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bildet
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	04.05.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in D. + Kinder; Schwager
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Zufriedenheit
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		besond. Konstrukt.[?]; Rundbrief
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder, Haushalt: geteilte Arbeit
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekanntenzirkel
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	05.04.1895	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bilder
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	05.04.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. i. D.I. Kinder; Dienstboten
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	09.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rundbrief/ Spezielle Technik
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	09.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wohnung, Haushalt; Gaulten[?]
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefsendeprinzip Rundbrief
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dienstmädchen; Familie in Deutschland
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausarbeit Kinder
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	24.12.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam.; Weihnachten
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	24.12.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	13.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bilder
Diller/Sellschopp	W. + H. Sellschopp	25.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder *
Diller/Sellschopp	W. + H. Sellschopp	25.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ausflug + Bekannte
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	28.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		(Sexualität; Erziehung)
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		trautes Heim
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	13.01.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinderspiele; Erziehung Schule
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		viele Photos über 20 Photographien - Sinn ...
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ferien mit Bekannten
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ferien mit Bekannten
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	##.08.###	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwägerin; Frauenrolle - Kindererziehung
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	18.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Postkarten?
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	18.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushaltsorganisation
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	18.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	24.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viel Fam.; Haushaltsorganisation
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	17.04.1894	Religion und ethnische	Kirchen		allgemein zum Schulwesen in Amerika. "...aber englisch muss in allen [Schulen] gelehrt werden. ..."
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.03.1896	Religion und ethnische	Kirchen		Tochter Elsa freue sich auf Kirche und Sonntagsschule, in die alle Kinder gingen

## DABS Inhaltskategorierung

Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	13.01.1898	Religion und ethnisches	Kirchen		Anmerkungen zur sonntäglichen Predigt
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	13.01.1898	Religion und ethnisches	Kirchen		Tochter geht in eine öffentliche Schule
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	18.01.1899	Religion und ethnisches	Kirchen		"Ich hasse diese amerikanischen Zeitungen, ihre schmutzige angewendete Macht und ihr ganzes Wesen, dennoch muss man ihre Vielseitigkeit und ihren Unternehmungssgeist bewundern"
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	04.05.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religionen, heiden
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	05.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	05.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ansichten über Diensthofen
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	05.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Neger, Sklaverei
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	06.03.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	06.03.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Schule, Sonntagschule
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	06.10.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur, geschlechterrollen
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	06.10.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Krieg auf Kuba zwischen Spaniern und Kubanern
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	13.01.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	17.04.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	17.04.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitverhalten, Feiern, Schulen +; religion, Missionen; Missionare
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	17.04.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Politik
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	Weihnachten 1896/97	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachtsfeiertage, Schule, Kindergarten
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	25.08.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Goldsucht, beschreibung der Goldgräber
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	25.08.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Feiertag: 4. Juli; + Freizeitverhalten: walk in's
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	25.08.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Indianer
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	13.01.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Pauschalurteile über amerikanische Politik
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	13.01.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	13.01.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Pauschalurteile über amerikanische Politik
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Patriotismus; pro und contra den Krieg, zwangsloses, freies Leben in Amerika
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitverhalten: Landaufenthalt, Schule
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Politik; Militär; amerik.-spanischer Krieg
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	06.08.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Politik; Militär; amerik.-spanischer Krieg
Diller/Sellschopp	Wilhelm und Hanna Sellschopp	18.01.1899/24.01.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Schule; Klavierunterricht, amerik. Teufelungen: "schmutzige angewandte Macht", "Vielseitigkeit", "Unternehmungssgeist"
Diller/Sellschopp	Wilhelm und Hanna Sellschopp	18.01.1899/24.01.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur; Geschlechterrollen, tagesablauf, Freizeitverhalten, Bildung: Vorträge eines deutschen Professors über die Dichter der klassischen Periode an Universitäten (u.a. Stanford); zaghafte Andeutung (nicht genug für D. Reise)
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Währungsreflexion
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		eigene Markenzettung(?) (Briefmarken?), Personal, Sinn der Arbeit
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	04.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigene Markenzettung(?) (Briefmarken?), Personal, Sinn der Arbeit
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	04.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Markenkataloge erstellen
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	09.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit der Frau
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.10.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		knappert: Einkünfte zurück; Büro
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	24.12.03/1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		knappert: Einkünfte zurück; Büro
Diller/Sellschopp	W. + H. Sellschopp	31.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Goldfieber?
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer: Kleinigkeiten
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	13.01.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bücher - Geschenke
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Portwein nach D.
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schiffsbau + Krieg, Preise, Quecksilbermine
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Schiffsbau + Krieg, Preise, Quecksilbermine
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	18.01.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Struktur des Arbeitstages
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachen, die in den USA gesprochen werden
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit; alltägliches Leben
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	17.04.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentar zur "Goldwährung"
Diller/Sellschopp	Wilhelm Sellschopp	04.04.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		englische Sprachkenntnisse des Briefschreibers
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	05.04.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachkenntnisse der Kinder
Diller/Sellschopp	Hanna Sellschopp	05.04.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		häusliches Leben; Einstellung von Diensthofen
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	09.03.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ferienreise
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.03.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat eines Verwandten(Exogamie?)
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.10.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englischkenntnisse der Verwandten in Deutschland
Diller/Sellschopp	H. Sellschopp	06.10.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		häuslicher Alltag
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	25.12.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Beschreibung der Weihnachtsferien
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	25.08.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Spracherwerb der Tochter
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	25.08.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	13.01.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	06.08.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Beschreibung einer Ferienreise
Diller/Sellschopp	W. Sellschopp	18.01.1899	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		häuslicher Alltag
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	21.03.1897	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)		
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		Warnung
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der Rückwanderung, falls sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessert
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Bitte um finanzielle Hilfe für die geplante Rückwanderung
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung: verstärkte Bitte um die Zusendung des Reisegeldes
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung: verstärkte Bitte um die Zusendung des Reisegeldes
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	12.09.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der Rückwanderung und Bitte um Reisegeld
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Identität	Identität		beruht "Lebensglück leichtsinnig weggeworfen zu haben"
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		beruht "Lebensglück leichtsinnig weggeworfen zu haben"
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Identität	Identität		Auswanderung war Fehler; Verlassenheit will zurück
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Auswanderung war Fehler; Verlassenheit will zurück
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Identität	Identität		will zurück; Eigennützigkeit der Arbeitgeber
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		will zurück; Eigennützigkeit der Arbeitgeber
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		arbeitet lieber für Engl. Oder Amerik. Als Deutsche
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Identität	Identität		s. vorhergehende Bfz.: Charakterlosigkeit
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		s. vorhergehende Bfz.: Charakterlosigkeit
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Lebensglück weggeworfen?
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger,		mit Landsmann zus. Nach Süden gezogen
Dlutzk-Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Cousine in Indianer

## DABS Inhaltskategorierung

Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	verlogene Cousine: USA (?)
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	krank; traut niemandem
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.09.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankenhaus - Verwundungen; einsam + verlassen
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.09.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in USA + Dt.
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)	Bemerkung zu Deutschamerikanern, die "falsch und hinterlistig" seien
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	21.03.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	N.Y. Job
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	21.03.1897	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	N.Y. Job
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Mobilität
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	keine guten Zeiten
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Englisch Kenntnisse
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	kein Geld Rückkehr = Geld aus D. Transfer - bittel, Mobilität
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	24.01.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bei fremden Leuten
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schlechte Lage = Rückkehr = geld aus Deutschland
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Lage = Rückkehr = geld aus Deutschland
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ausbeuter vor allem Dt.
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schlecht Geldtransfer
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.09.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Reisegeld aus Deutschland
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	07.01.2019	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Mangel an englischen Sprachkenntnissen
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	##.02.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Mangel an englischen Sprachkenntnissen
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	08.03.1900	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Mangel an englischen Sprachkenntnissen
Dlutzik/Henninger	Oskar Henninger	18.03.1900	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Aufnahme durch Verwandten; auch Vetter Ziller wohnt bei Vetter Martin; Bericht über Vetter Zillers Familie, Suche von Verwandten; Bericht über Vetter Martins Familie, Geldgeschäfte, Grüße
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will Arbeit als Schmied oder Farmer aufnehmen und dann selbst eine Farm kaufen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise in Amerika, Landwirtschaft
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	möchte Informationen aus Deutschland
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	finanzielle Situation Familie Selfert: „Arbeitsorgen und Brodsorgen karz aufgehört“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Reisebeschreibung Überfahrt von Bremerhafen nach New York
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reisebeschreibung New York-Chicago-Fond du Lac (Eisenbahn)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	25.11.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	das Vieh geht „Sommer, und Winter auf die Weide“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will sich sein Guthaben von 1100 Gulden von Gottfried Zeitz schicken lassen, da er diesem nicht vertraut
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will Geld auf amerikanischer Bank deponieren
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Mutter soll seine 300 Gulden weiter verwahren
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will mit Zinsen für Mutter sorgen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Antriebsgrund)	will Mutter und „ihre Mädchen“ zu sich holen, sobald er seine eigene Farm hat
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet um Zusendung von Weichbrosen, einfache Flinte, Taschenuhr
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mutter soll im Brief beinhalten anderen Brief überföhrt an Vetter Heinrich Luther übergeben
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vorkommen von wilden Tieren (Bäre, Wölfe) in Wisconsin
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Jagd ist möglich (Hirsche)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	02.12.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Indianer als potentielle Bedrohung in Wisconsin
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	es geht ihm in Amerika sehr gut
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist betübt, dass es wegen dem Geldtransfer Probleme gibt und er offenbar noch Verbindlichkeiten hat
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Mutter, ihm bald sein „sämtliches Väterliches Vermögen“ zu schicken
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	lebt jetzt bei Vetter Adam Klinking, da bei Vetter Martin Selfert keine Arbeit in Aussicht war
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitet jetzt bei einem Farmer, da dies auch sein angestrebter Beruf ist
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Methodisten: Verwandte sind konvertiert und tun „sehr heilich“, seien es aber nicht
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	wollte mit zwei anderen zur Goldgrube, entschied sich aufgrund von Indianerüberfällen auf Reisende jedoch um
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ratschläge an Mutter, wie sie mit ausstehenden Forderungen umgehen soll: Achse, kleine Axt, Flinte, Reifen, Nadeln
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Mutter, verschiedene Dinge zu kaufen und zu schicken (lederne Hose, Uhr, Amerikakarte, Spinnrad)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Verwandtschaft in Amerika
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	monatlicher Verdienst eines Bauerngehilfen in den USA des 19. Jhdts
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten einer Farm in den USA des 19. Jhdts
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Goldgrube in Kansas
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Überfälle der Indianer auf Reisende
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Wohnungssituation in Blue Mounds: „instern / Walde“, 10 Meilen bis nächste Stadt, kein Freizeitvergnügen außer Jagd, Essen, Trinken und Arbeiten
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	erichtet über Umgang mit Vieh
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	berichtet über Viehbestand der Farmer (30-100)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten verschiedener Gegenstände in Deutschland (Flinte, Achse, Reifen)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Karten spielen am Sonntag
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bedarf an guten Schusswaffen in Wisconsin
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	11.04.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Handwerker: „viele Hirsche! aber kein Weisgerber u keine Hossemerger“ in Blue Mounds
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	beschwichtigt, dass nicht das ganze Geld verloren sei, sondern nur „ungefähr im karzen 450 fl.“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bittet um Zusendung des übrigen Geldes, da es „hier noch 3 mal soviel“ abwerfen würde
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	will das Militär die Strafe festlegen lassen und nicht „einen Mann“ kaufen (erschlossen: Anwal?)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	berichtet über Verpflegung auf dem Dampfschiff: „erbornisch schlecht“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über amerikanische Presseberichte zur Kriegsgefahr in Deutschland
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet erneut um Zusendung einer Kugelbüchse
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	24.05.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	befürchtet, dass nicht alle Briefe angekommen sind und zählt diese auf
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erfreut über mildes Urteil von 154 fl
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt Vater die Schuld, der ihn nicht genügend wie ein Vater behandelt habe
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bittet Mutter, das Geld und die Zinsen „auf einen andern sichern Platz“ zu hinterlegen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sagt Mutter, dass sie die Uhr und „das andere Zeug“ behalten könne, da er ernteres „doch bloß zum Ansehen“ will
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	rät Mutter davon ab, nach Amerika zu kommen, auch wenn er es sich selber wünsche: „Deutschland ist Deutschland und bleibt Deutschland“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet über Krankheit, welche er sich in New Orleans einfing und die er nach einer Dampfschiffreise über den Mississippi in einer Stadt namens „Kalene“ auskurierte
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	bezeichnet das Leben in Amerika als „wildes rohes Leben“, behauptet es aber zu mögen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	gibt Mutter Ratschläge zu Forderungen anderer; er habe eine Pfeife von Adolph Röhnhild geschenkt bekommen und eine alte Achse würde weniger kosten als gefordert
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet von seiner Entschlossenheit, ins „Goldlande“ zu reisen (erschlossen: Goldgrube Kansas) und das äußerste zu wagen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Gold Rush in Kansas
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	überlegt Reiseroute: über Land ca 7 Monate, über Wasser schneller aber teuer
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	sein Meister hat seinen Besitz verkauft und will mit seiner Familie nach Texas

## DABS Inhaltskartierung

Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Mobilität: „in Amerika hat keiner eine bleibende Stätte“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Vermögen Bekannter: Hopf scheint sein Vermögen (5-6000 Dollar) aufgrund eines Pächters und seines Schwiegersohns zu verlieren: ein aus Salzen kommender Gerber Knoch hat ein Trockenpferd: „es rechnet nicht und ist alles / so für [d]ür wie Asche und was am Tag wächst erfert [f]ür Nacht wieder“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Wandlung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Bericht in amerikanischer Presse, dass es im Winter in Salzen sehr stark geschneit hätte
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	01.05.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	viele Indianer in der Gegend von Fond du Lac: „so viel wie Stern am Himmel“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wollte nach Kalifornien, wurde aber von einem Maulesel verletzt und konnte sieben Wochen nicht arbeiten
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitete auf einem Dampfschiff als Schmied bis zum 1. Oktober 1860
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	arbeitete in Minnesota bis zum 1. April als Führer eines sechsspännigen Mauleschleppwagens für Nachschub für Soldaten und Indianer
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat sich für 2000 200 Acker Land an einem See und in einer schönen Gegend mit reichem Wildvorkommen gekauft, will ein Haus darauf bauen und „eliriche 20 Aker Urbar machen“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	er erhielt das Gewehr nicht und weigert sich, August Morgenweck die von diesem genannten Transportkosten von 1 Dollar zu bezahlen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	in der Zwischenzeit hat er sich eine andere Doppelflinte besorgt
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Amerikanischer Bürgerkrieg: allerdings nur in den südlichen Staaten
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	wurde angeworben, hat aber nicht angenommen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	falls er im Herbst anfangs, so plane er sich noch Viehzeug zu kaufen (2 Ochsen, 1 Kuh etc)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	reiches Wildvorkommen in Cold Spring (30-40 Hirsche, 200-300 Gänse)
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Anwerbung von Soldaten: 15 Dollar im Monat und 160 Acker Land
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	20.05.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	in Minnesota wäre ein ähnliches Klima wie in Salzen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat seine Farm verpachtet
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Ist zu den „Söldaten um für die Freiheitssache zu kämpfen“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	für 3 Monate verpflichtet, hat 5 Monate unter General Franz Sigel gedient
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	bei den „schwarzen Jägern“ in zwei Schlachten und 3 kl. Gefechten“ mitgekämpft
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Als er nach Abschied nach Minnesota zurück ging und keinen Brief erhielt, dachte er dass die Mutter böse sei und Anna nicht kommen wollte und meldete sich erneut
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	diente dann im 5. Minnesota Regiment bei den Scharfschützen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	zwischen 24. Dezember und 1. Januar Urlaub in Minnesota
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	bis zum 1. März in Fort Snelling bei St. Paul, MN stationiert, dann fünf Kompanien (erschlossen) abkommandiert zur Besetzung der Forts „an der Indianergrenze“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Wandlung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Reisen innerhalb der USA	Fort ist 400 Meilen nördlich seiner Farm
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Fahlinformationen: Postzusteller dachte, sein Regiment sei „känzlich fernerichtet worden“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Rekrutierung: „Jüngens von 16 Jahren u Männer von 69 Jahren [...] unters Gewehr“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	mussten sich auf Kriegsdauer verpflichten
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hofft, dass bei ausbleibender Einmischung durch Engländer und Franzosen der Krieg bis August entschieden ist
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Norden hat angeblich 800.000 Soldaten „die sich form beulen in der Hölle nicht fürchten“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	92 Deutsche in er Kompanie, der Rest ist Franzosen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Exerzieren: Die ganze Woche, auch Sonntags „von morgens bis spät in der Nacht exerzieren“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	sehr unterschiedliche Situation im Heer: mal „ausgezeichnet guth“, mal „schlechter als ein Hund“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	lobt General Sigel, auch wenn er bei ihm viel durchgemacht habe
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Soldaten in USA gegenüber Soldaten in Deutschland: „ein Unterschied wie Hölle und Erde“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Wandlung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreize)	rät Heinrich ab, nach Amerika zu kommen: „er wird nicht an-/ genommen“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System	Testament: hat sein Eigentum „ordnen lassen“ und vermacht alles seiner Mutter
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet von Schlachtenteilnahme und dass man sich beim 2. Mal freue „als ging es zur Kirmes“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kann Mutter kein Geld schicken, da er sämtliches Bargeld ausgehen hat bis August
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Mutter um Porträts von ihr und den Schwelmen und um „einen recht großen Brief mit viehien /Salzunger Neuigkeiten“ wobei er für die Kosten aufkommen will
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Mutter um Entschuldigung „woh ich Dich beleidigt und gekränkt habe“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Ausrüstung und Besoldung Scharfschützen im 5. Minnesota Regiment
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Lohn eines Soldaten: 15 Dollar im Monat, Nach Kriegsende 160 Acker Land und 100 Dollar, sowie Montur
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Wandlung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	offenbar kaltes Klima: noch am 3. April „1/2 hoch“ Schnee
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Versorgung Verwundeter: monatlich 8 Dollar
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Witwen bekommen 8 Dollar, Waisen „werden versorgt bis sie sich selbst ernähren können“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	06.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Versorgung Soldaten: „3 mal zu essen, und soviel nur einer mag“ wobei es im Feld „freilich mangelnd anders“ ist
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erhielt Brief und Bilder der Verwandten und sendet eigenes Porträt
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	trägt Montur seit 9 Wochen auf Marsch
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hat an fünf Gefechten um Fort Abercrombie gegen Indianer teilgenommen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Kämpfe um Fort Abercrombie: 8-900 Indianer gegen eine Kompanie Soldaten (83 Mann) und 17 Farmer
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	sieben Wochen Belagerung von Fort Abercrombie
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	marschiert mit Kompanie zu Regiment (erschlossen: 5. Regiment Minnesota) „auf das Schlachtfeld in die Sur“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Knappheit an Gold und Silber in St Paul: Wollte Mutter 80 Dollar schicken, hätte das „Papier Geld“ aber auf der Bank in St. Paul, US-MN eintauschen müssen und so „24 Dollar / müßte einbüßen“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geldtransfer: schick Mutter einen „Wechsel von 10. Dollar“ auf die Bank in Frankfurt, was ungefähr 22 „30 xr“ entspräche und verspricht mehr
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	berichtet, dass er den Brief auf einem „alten Baumstumpf“ geschrieben habe „im Rücken bald ferbrant von Wachener und forse beinah / Hände und Gesicht ferfroren“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Stationierung von vier Kompanien in Fort Abercrombie Dezember 1862
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Verluste durch Indianerangriffe: 900 Menschen, 1200 Pferde, 13.000 „Stück / Rindfleisch“, Verwüstung von Farmen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	3000 Indianer bei Fort Snelling gefangen und sollen exekutiert werden: „die werden alle 1 Kopf kürzer gemacht“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geld: „hier ist nichts als Papier von 5 Cent bis zu 100 Dollar“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	08.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Marsch in Amerika: nicht wie in Deutschland bei Farmen einquartiert, sondern „in die Mäntel und Decken gewickelt und bei das Feuer / dekort“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet, dass er aufgrund vielen Zusammenstoßes mit Truppen aus Wisconsin immer wieder an den Vetter und dessen Familie denken müsse und ihnen daher schreibe
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	war eine Zeit lang bei den dreimonatig-Freiwilligen „Freischaaum“ und hat sich aufgrund der Verpflegung („Krecker“ und „strikte Sprit“) und der langen Märsche sich auf „Kriegshauser“ Soldatenleben: „Loben toller Wonne“, Wald als „Nachtwärter“, Nachtmärsche „Mond unter Sonne“, manchmal „Hunger und Tust geruch“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Regiment soll nach Vicksburg, US-MS
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Büchelt sich vor Vicksburg, US-MS glaubt, dass „wenig wieder / zurück kommen“ und dass es dort „sokt“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Vergleich eigener Truppe mit Soldaten in Deutschland: „ein wares Freikoor“	Vergleich eigener Truppe mit Soldaten in Deutschland: „ein wares Freikoor“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	schätzt, dass der Krieg „noch etliche Tage lauern wird“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	wenig Zeitungen zu lesen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Kämpfe mit Indianern: War im letzten Herbst in MN, auf der Indianer Jacht“, die ihm „fehl Spaß gemacht hat“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wünscht sich, anstatt im „finstern Wald / in einem warmen Bett“ zu liegen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Truppenverschiebung per Eisenbahn
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Ausrüstung 5. Minnesota Jäger Regiment: „feine kurze Büchsen mit Hirschfänger“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sprache: Einflüsse von englischen Wörtern
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Regimentärbläre 5. Minnesota Jäger Regiment „nicht mehr gans 400 Mann“, davon „beinah die Hälfte im Hospitäl“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Südstaaten offenbar auf dem Vormarsch: „Blätze die wier forges Jahr genommen / hatten, nehmen jetzt die Rebels wieder“
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	14.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Reiches Wildvorkommen in MN

## DABS Inhaltskartierung

Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen))	Einschätzung Krieg: Schätzt, dass aufgrund der „Kriegserhältnisse [...] keine / Hoffnung auf baldigen Frieden zu erwarten“ sei
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Testament im Brief um „etwasen rhümern“ vorzubeugen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder Heinrich in Chicago soll sich im Falle seines Todes um das Erbe kümmern und es der Mutter schicken
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Goldknappheit: hätte Mutter gerne mehr Geld geschickt, konnte aber kein Gold bekommen
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schätzt, dass das Papiergeld bald mehr wert sein wird
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Verhältnisse im Feld: Krankheiten raffen „so viele Tausent Soldaten“ hinweg
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Auszahlung des Geldes (100 Dollar) im Todesfall des Soldaten anscheinend auch ins Ausland
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Inflation: Herbst 1862 entsprächen 400 Dollar in Gold 600 Dollar in Papier, März 1863 100 Dollar in Gold ca 200 Dollar in Papier
Döbling/Luther	Johann Georg Luther	16.03.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wundert sich über Eintreffen seines Bruders in Amerika
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	19.07.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Elise zum Geburtstag und dankt für Brief
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	19.07.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	reflektiert Nachrichten Bekannter zu ehemaliger Arbeitsstelle
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	19.07.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Antoni hat Rheumatismus in der Hüfte
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	19.07.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Bekannte
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	19.07.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hilft beim Waschen, näht Kleidung
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	03.06.1936	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erkundigt sich, ob ihre zwei Briefe bezüglich der Sperrung des Geldes angekommen seien
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	03.06.1936	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Elise ist wegen Kopfschmerzen in ärztlicher Behandlung
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht)	29.06.1938	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	grüßt von einer Autour
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	17.02.1934	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	Ausstellung von Steuerkarten durch das Finanzamt: müssen dann in ihrem Fall nach Meinungen auf das Rentamt gebracht werden
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	17.02.1934	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bestätigt ihren Bruder Georg Liebknecht, nicht von seinen Plänen abzurücken
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	17.02.1934	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Georg hat eine „schöne Arbeit geliefert mit dem Handstein“
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	17.02.1934	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Rudi hätte die Karte gerne wieder zurück
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	25.07.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratulieren Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	01.08.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratulieren Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Anna Bergmann (geb. Liebknecht) und	01.08.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	telem Elses Geburtsst
Döbling/Luther 2	Anna Walz (geb. Türk)	17.10.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	grüßt Georg Liebknecht
Döbling/Luther 2	Anna Walz (geb. Türk)	07.08.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Anna Walz (geb. Türk)	07.08.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	laden GLI ein, nach Deutschland zu kommen
Döbling/Luther 2	Anna Walz (geb. Türk)	07.08.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familientreffen am 31.07.
Döbling/Luther 2	Anna Walz (geb. Türk)	07.08.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwester Antonie und Anna sind im Thüringer Wald "zur Sommer- frische"
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1935	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	konnte nicht an Elses Geburtstagsfeier teilnehmen, da sie "nicht auf der Höh" ist
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1935	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Alltag: viel Arbeit, viel Besuch und Trübel
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1939	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Georg will Reise nach Deutschland nicht unternehmen
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1939	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	politische Lage: "aufreibende Zeit jetzt infolge der Einkreisungs Metoten"
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1939	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	hofft, dass England genug im eigenen Land zu tun hat
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1939	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	entschuldigt verspäteten Brief
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht)	02.08.1939	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht) u	##.08.1949	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	GL kann nicht "herüber" (erschlossen: erhält keine Einreiseerlaubnis?)
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht) u	##.08.1949	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratulieren Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Antonie Eichmann (geb. Liebknecht) u	##.08.1949	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Antonie ist zu zürrig zum Schreiben
Döbling/Luther 2	Elisabeth Liebknecht und Christel Lieb	##.##.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hofft, dass die Kinder brav sind und bald auch selber schreiben
Döbling/Luther 2	Elisabeth Liebknecht und Christel Lieb	##.##.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob GLI schon abgereist sei
Döbling/Luther 2	Elisabeth Walz und Johanna Sachse	29.07.1949	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratulieren Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Elisabeth Walz und Johanna Sachse	29.07.1949	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hoffen auf ein Wiedersehen
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hilft Schwester Antonie in deren Laden aus: verkaufen hauptsächlich Wolle
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Trude war in Jena bei ihren Verlobten
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	empfiehlt Spaziergänge und Trauben oder Äpfel zur Stärkung
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Rudi ist erkältet
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Anna ist dagegen, Georg Liebknecht "zum Rübrkommen zu animieren" (erschlossen: aus San Franzisko)
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	fragt sich, wie das "politische Ergebnis" ausgefallen ist (erschlossen: Reichstagswahl?)
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Rudi möchte die Karte gerne aufheben, daher soll Anna sie bei Zeiten zurückschicken
Döbling/Luther 2	Elise Meißner (geb. Liebknecht)	24.11.1932	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kurt soll Scheren und kleine Messer mitbringen
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Antonie zum 50. Geburtstag und Enkel Karl zum 1. Geburtstag
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Vater von Karl ist nicht unter ihnen (erschlossen: im Krieg)
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Religion und ethnisches	Presse	Einschätzung Presse: deutsche ist wahrheitsgetreu, der englischen aber nicht zu trauen
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Religion und ethnisches	Presse	deutsche Presse veröffentlicht Verlustlisten
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe brauchen lange
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schickt Briefe an GL weiter, dem es gut zu gehen scheint
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Antonies Cousine ist in einer Irrenanstalt
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Maria Weger starb während einer OP an "Darmverschlingung"
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ER lebt bei ihrer Tochter Anna, deren Mann sie als verschwenderisch und jähzornig einstuft
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Gertrud und Elsie sind beide mit Amerikanern verlobt
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Familienangehörige
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Schwester Christel hat Probleme mit dem Herz und ist of krank
Döbling/Luther 2	Elise Rothenbeck (geb. Liebknecht)	28.02.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	hofft auf Friede und Sieg Deutschlands
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Ehefrau Minna wollte ihn erst gar nicht gehen lassen
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	hatte sich auch nach San Franzisko auf eine Stelle beworben
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Inflation und Markentwertung: "heute hätte Schorsch für seine Dollars zirka 1/2 Million bekommen"
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn in Amsterdam
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitszeiten und Arbeitsverhältnisse
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	neues Mietgesetz in Deutschland: 198% Aufschlag ist besonders für Rentner und kleine Leute hart
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	wichtigste Sprachen laut EL: Deutsch, Englisch und Spanisch
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	empfiehlt Holland, ist sich aber bewusst, dass auch Holland vergleichsweise schlechte Verhältnisse hat
Döbling/Luther 2	Ernst Liebknecht	02.04.1922	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bietet, den Brief an andere weiterzugeben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	22.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich bei seinen Schwestern, ob diese den Brief mit dem Abmeldungschein erhalten haben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	22.10.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	wird am 24. bei Carl anfragen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	08.06.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	richtet Grüße an Nichten und Bekannte aus
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	ist gut in Lissabon angekommen und reisen nach zwei Tagen weiter nach Kappstadt
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Reisedauer bis Kappstadt: ca 8-9 Wochen



## DABS Inhaltskartierung

Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.07.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	ist überrascht über die Modernisierung in Durban, ZA: "ist grad wie in America"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.07.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amüsiert sich über Engländer, die von Einheimischen durch die Straßen gezogen werden
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.08.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	grüßt aus der "deutschen Colonie Dar es Salaam"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	28.08.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	grüßt Schwester Anna und ihren Mann, da Post "von wo zu haben wo man nicht jeden Tag hinkommt" immer interessant sei
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.03.1904	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	wollte zunächst Englisch schreiben, befürchtete aber, dass Annie es nicht entziffern könnte
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.03.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gl geht es gut
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.03.1904	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Text ist offensichtlich bewusst falscher Orthographie geschrieben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	10.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Elsa zur Konfirmation
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	10.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Briefe aus der Heimat und von einem Freund
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	23.03.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Nichte zur Absolvierung des höheren "Schnurbarts köchen- Institut" und bittet um Zuberleitung von "Huzels Hinze" bei Wiedersehen, da es dies in Alaska nicht aesse
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	23.03.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nichtet Grüsse aus
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	23.03.1908	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	will sich an Pfingsten verloben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	23.04.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	grüßt Schwester und dankt für Brief
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.10.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sendet Grüsse
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.10.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausstellung: Alaska-Yukon-Pacific Exposition 1909
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.10.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bemerkung auf Vorderseite der Karte: "Olympische Spiele Seattle Ausstellung"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.01.1933	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wünscht Anna gute Besserung
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.01.1933	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lässt Grüsse ausrichten
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	14.06.1933	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bittet Anna, Frau Gaebing eine Karte zum Geburtstag zu schicken, damit diese nicht enttäuscht ist
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	09.11.1934	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gibt Adresse weiter
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	09.11.1934	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Karten kosten 3 Cent
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Brief zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Geburtstag
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Luftreise für "Geldmenschchen" verbindet Amerika mit der Heimat
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kommentiert Reisefilme und berichtet über Autos auf Highways, Rodeo, Zirkus,
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wartet auf "Vereinigung" (erschlossen: deutsche Wiedervereinigung), um in die Heimat zurückzukehren
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	will nicht mit dem Flugzeug reisen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erwähnt Kopfdruk: scheinbar konstante Kopfschmerzen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat wenig Kontakt zu amerikanischen Verwandten
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	nachfolgende Generationen der Einwanderer halten wenig Kontakt: "aber so sind fast alle Hiegeborenen den den nicht Hiegeborenen gegenüber"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	29.08.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Viele Konzerte in Parks und am Seestrand
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.12.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Entwicklung der Fahrräder vom "Hochrad" zu den "niederen Rädern"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.12.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	schimpft über Grenzkontrolle: Ein Paket mit Kaffee, Zucker und Briefmarken wurde durchsucht und die Briefmarken entwendet
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.12.1956	Religion und ethnisches	Presse	legt Zeitungsausschnitte bei
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	16.12.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	benutzt "Rassen" als Verstärkung: Rassenbande, Rasseneinbrecher
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	war an Thanksgiving bei Bekannten zum Truthahn essen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Silvester: nachts sind die Leute verkleidet auf der Hauptstraße und feiern mit Konfetti und Blashörnern
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat immer Ananas zuhause
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	ist verwundert, dass Trude in NRW auch Ananas kaufen kann
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Religion und ethnisches	Presse	Zeitschrift "Life" ist "sehr interessant"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schimpft über moderne Kunst unter anderem als "ausgeartete Schöpfung"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich, ob Trude bereits die von GLJ verfasste Geschichte zu den Friedmanns (Bäcker, die in den USA reich wurden) und seine eigene Juuenderinnerung olesen habe
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	listet Inhalt eines Pakets auf
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.01.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	man darf keine Geld in die Ost Zone schicken
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1967	Religion und ethnisches	Presse	Erhard, der Sohn von Trude, präsentiert die von GLJ geschickten Magazine (erschlossen: National Geographic) in der Schule
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	amerikanische Musik sei "zum, (manchmal) davon Laufen"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hört über das Radio oft deutsche Musik
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schimpft ausführlich über gegenwärtige Musik
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	25.06.1967	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rock and Roll wird nicht mehr so oft gespielt
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.12.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Kindheitserinnerung von Bad Salzungen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.12.1967	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	war 1933-34 in Bad Salzungen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	12.12.1967	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über den Onkel Krell seiner Mutter, der Besitzer des Sächsischen Hofes war und später eine Baronin heiratete, sowie auch über die weiteren Nutzungen des Sächsischen Hofes
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	24.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	deutsche Einwanderer brachten Sitten und Gebräuche mit, die von den Einheimischen zum Teil übernommen wurden
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	24.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Satelliten sind sehr verbreitet aber GLJ kann diese nicht begreifen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	24.03.1958	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Pläne zum Mondflug: berichtet, dass man von den USA in fünf bis zehn Jahren zum Mond fliegen will und hofft, dass "diese Naseweissen Endrindlinge gleich wieder zum Ding runter" geschmissen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	24.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lebensumstände in USA: "reiche Lebensversorgung u. obendrein die Bequemlichkeiten, - Zentralheizung für kühle Nächte, heisses Wasser, Tag u. Nacht, Wannenbad zu jeder Stunde"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.05.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Trennung von Staat und Kirche in den USA
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.05.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	man merkt nichts von Pfingsten, ausser in den Kirchengemeinden
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.05.1958	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirchen sind freiwillige Institutionen die mit freiwilligen Spenden und Vermächnissen finanziert werden: "jedes Mitglied giebt einen Monatl. Beitrag wovon der Pastor erhalten wird"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.05.1958	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirchen sind oft sehr prunkvoll, vor allem die katholischen Kirchen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	26.05.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Müßiggang in Palmenparks: "dolce niente"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.11.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Thanksgiving: in allen Familien, Hotels und Restaurants gibt es Truthahnbraten und man kann auch zerstückte Stücke kaufen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.11.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	"Rassengangster" verbrachten sich in Berlin (benutzt "Rassen" als Verstärkung: Rassenbande, Rasseneinbrecher)
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.11.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	die Alliierten lassen sich nicht aus Berlin vertreiben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.11.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Besuch der Königin von Griechenland: wurde "sehr gefeiert"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	##.##.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Else Meißner starb am 23.12.1958: "hätte ein schönes Einschlafen, und nicht gelitten"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	##.##.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Hula Reifen sind nicht mehr so populär
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	##.##.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	geht gerne ins Kino und schaut Reisefilme
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	##.##.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat selber den Rock&Roll nicht probiert
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	##.##.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	erinnert sich an Berichte des Vaters über 1848: "der Anführer der Aufständigen war Schneiderrmst. Linz, ich erinnere mich noch auf ihm, wohnte glaube ich in (Anna's) Karl Möllers
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	03.04.1959a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwahrnehmung und Ambitionen)	will DM 39.700 an Nichte Gertrude Döbling überweisen und gibt Anweisungen zur Verteilung des Vermögens
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	03.04.1959a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	es kann kein Geld in die Ostzone versendet werden
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	03.04.1959a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	legt eine Kopie pro Begünstigtem bei
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	03.04.1959b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet Trude darum, noch mit der Verkündung der Verfügung zu warten, bis er weitere Instruktionen schickt
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	17.04.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	gibt Instruktionen zum Umgang mit dem Scheck
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	17.04.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Grund für Vorsichtsmaßnahme ist Angst vor Staat, der es bei seinem Tode so lange verwalten würde, "bis durch Verwaltungskosten nichts mehr über war"
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	17.04.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Erbchaftsteuer: 250\$ Steuer auf 1000\$ Erbe
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut, sich, dass er die große Sorge los ist (erschlossen: Geld)
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet über Erfahrungen mit zwei verschiedenen Notaren bezüglich Geldsendungen nach Deutschland und Testamenten

DABS Inhaltskartierung

Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erhielt seit zehn Jahren durch Aktien an einer Bank 360\$ pro Jahr
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Invalidenrente über 54\$ pro Monat
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	monatliche Ausgaben über 70-75\$
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	muss aus gesundheitlichen Gründen eine Diät machen und abnehmen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erklärt, warum Bruder Ernst und dessen Tochter Martha nichts von seinem Geld bekommen: Martha war GLJ bei Besuch 1953 in Hamburg vor, dass er als Kind sehr gemein zu Ernst gewesen
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Besuch in Hamburg und Alltag mit der Familie von Bruder Ernst
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	27.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	instruiert erneut, wer nichts von der Verteilung erfahren soll und ärgert sich über einige Verwandte
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Invalidenrente wurde vor einigen Jahren eingeführt ("Social Security"); für jeden ab 65 Jahren
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bezieht die Invalidenrente seit 1945: zunächst 50\$, dann seit 1952 54\$
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	kaufte 1945 200 Bankaktien und machte damit 3947\$ Gewinn
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Erläuterung finanzieller Situation
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Great Depression 1929: verlor fast sein gesamtes Geld
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	wollte 1953 zunächst in die Ostzone und nachdem er keine Einreiseerlaubnis erhielt, dann in Hamburg bleiben
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Klima in Hamburg bekam ihm nicht: dauernd erkältet
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gehässigkeit verleierte ihm zusätzlich den Aufenthalt in Hamburg (erschlossen: Familie des Bruders Ernst)
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Geld wäre ihm aus USA auch nach Deutschland geschickt worden: 100\$
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	11.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Umrechnungskurs Dollar zu Westmark: ca 1:4
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für schnellen (mit Maschine geschriebenen) Brief
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hat sein Testament vernichtet und die Sicherheitsanlagen gelöst
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	will künftig eher das Wort "Gangster" statt "Rassen" verwenden
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	denkt, dass ihm nicht genügend gedankt wurde
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zahlte Antonie deren Schulden für ihr Haus
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	überlegt, ob er in ein "Diät Sanatorium" bei Salzkungen, DE ziehen sollte
Döbling/Luther 2	Georg Liebknecht	04.07.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Genfer Aussenministerkonferenz: "Genfer Flasko", da keine Einigung erzielt werden konnte - "was ein Bär in den Klauen hält er nicht mehr los!"
Döbling/Luther 2	Gertrud Döbling (geb. Eichmann)	24.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt Rechtsanwalt für Unterstützung ihres Onkels
Döbling/Luther 2	Gertrud Döbling (geb. Eichmann)	24.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Georg Liebknecht erkundigte sich nach Preisen in deutschen Altersheimen+
Döbling/Luther 2	Gertrud Döbling (geb. Eichmann)	24.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	GD befürchtet, dass Georg Liebknecht enttäuscht gewesen wäre, da er "viele mit den Augen der einsigen Jugend" sah
Döbling/Luther 2	Gertrud Döbling (geb. Eichmann)	24.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schildert die Güte des Onkels, die sich in der Unterstützung der Familie, unter anderem in Geldsendungen, ausdrückten
Döbling/Luther 2	Hildegard Dittmar (geb. Liebknecht)	31.12.1923	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht Patin ein schönes neues Jahr
Döbling/Luther 2	Hildegard Dittmar (geb. Liebknecht)	31.12.1923	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für Brief und Weihnachtskarte
Döbling/Luther 2	Hildegard Dittmar (geb. Liebknecht)	31.12.1923	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erhielt aus Amerika von GLJ und Emma jeweils ein Paket
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	überwies im Auftrag von Georg Liebknecht DM 5750 und gibt Instruktionen zur Verteilung
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Georg Liebknecht verstarb am 04.09.1959 an einem Herzleiden
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Georg Liebknecht hatte zwei Monate zuvor beschlossen, nach Deutschland zurückzukehren
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Georg Liebknecht schickte im April schon eine Geldsendung
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bestattung: Georg Liebknecht wurde seinem Wunsch gemäß verbrannt und am 10. September im Olyvet Memorial Park beigesetzt
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Hinterlassenschaften: Georg Liebknecht wohnte möbliert und seine Kleidung wurde einem Wohltätigkeitsverein zugesendet
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	sendet noch zwei gefundene Bilder mit
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will, falls nach Abzug aller Kosten noch Geld übrig ist, dieses auch zusenden
Döbling/Luther 2	John H. Hey	17.09.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	bittet um Bestätigung des Erhalts des Geldes für die Behörden
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Georg zum Geburtstag
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bekommt Briefe von Georg Liebknecht an die Schwestern von diesen gezeigt
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pleßtrum wurde drei Jahre zuvor gebaut
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	hat an dem Pleßtrum mitgearbeitet: "ca 1800 Schrauben u Ankern"
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommunikation und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kann in der Karte nicht von politischer Lage schreiben
Döbling/Luther 2	Karl Liebknecht	16.07.1939	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	meint, dass Georg die "Hetzer" kenne
Döbling/Luther 2	Karoline Liebknecht (geb. Krah)	31.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Weihnachten und Geschenke
Döbling/Luther 2	Karoline Liebknecht (geb. Krah)	31.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater geht fort
Döbling/Luther 2	Karoline Liebknecht (geb. Krah)	31.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich nach und berichtet über Bekannte
Döbling/Luther 2	Karoline Liebknecht (geb. Krah)	31.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	klagt über abendliche Augenschmerzen
Döbling/Luther 2	Karoline Liebknecht (geb. Krah)	31.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Walter erkundigt sich, ob die Bäckerei verkauft oder verpachtet wird, da er ausziehen muss
Döbling/Luther 2	Manel Liebknecht	25.07.1939	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	bedauert, dass Georg nicht da ist, da man sonst Ausflüge machen könnte
Döbling/Luther 2	Manel Liebknecht	25.07.1939	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Georgs Schwestern sind "tüchtig zu Fuß"
Döbling/Luther 2	Manel Liebknecht	25.07.1939	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Georg zum Geburtstag
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	03.08.1904	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reisebeschreibung (Weltausstellung in St. Louis)
Dodel/Dodel	Xaver Dodel und Mathilde Dodel	01.02.1906	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	24.04.1906	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Erdbeben in San Francisco
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	15.12.1906	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Wetter/ Klima
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.07.1909	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Stadtbeschreibung von San Francisco nach dem Feuer
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	17.11.1909	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung ausgeschlossen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	08.08.1921	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der Rückwanderung
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	29.10.1921	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der Rückwanderung, Vorbereitungen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	31.10.1921	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der Rückwanderung
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	01.05.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der Rückwanderung, mit Angabe von voraussichtlichem Termin
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	10.08.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der Rückwanderung
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Vorbereitungen, die in Deutschland getroffen werden sollen
Dodel/Dodel	Hans Dodel	06.09.1922	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Absicht der eigenen Rückwanderung
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Amerikaner=Geldmacher ohne zu lernen
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	großer Hass gegen alles Deutsche; am liebsten nach China
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	30.12.1904	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Soldat; Ehre
Dodel/Dodel	Mathilde Dodel	01.02.1906	Identität	Identität	Herzleiden, Gedanken über Tod resp. Weiterleben
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	24.04.1906	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Erdbeben in San Francisco
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	18.12.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Erfolg seines Patents; muss viel und schnell Geld machen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.03.1913	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Automobil-Patent; Petroleumfehler in Dt.
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.07.1920(?)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Rechtfertigung" für Verschicken von Lebensmittelpaketen an Verwandte in Dt., Frieden und Zusammenhalt vor Geld
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	11.01.1921	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Meinung Kaiser hätte besseren Frieden erzielt als Sozialdemokraten
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.02.1921	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	zu viele Steuern, Bier- und Weinverbote
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	08.08.1921	Identität	Identität	öfters blank (Geld), Geschäfte miserabel
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	08.08.1921	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	öfters blank (Geld), Geschäfte miserabel

DABS Inhaltskartierung

Dodel/Dodel	Xaver Dodel	29./31.10.1921	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Krieg zwischen Amerika und Japan(sowie England) drohe; zurück nach Deutschland und dort Chinesisch-Schule aufbauen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	29./31.10.1921	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Krieg zwischen Amerika und Japan(sowie England) drohe; zurück nach Deutschland und dort Chinesisch-Schule aufbauen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Furcht vor Revolution wegen Eisenbahnstreiks
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"künstlich...erzeugte Deutschenhaß"; Dt "trotz Feinde jedoch nicht untergehen"
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	01.04.1935	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Ausbildung als Zahnarzt; Platin-Schieberei, die amerikan. Offizier während d. I. WK anbot
Dodel/Dodel	X. Dodel	03.08.1904	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Dodel/Dodel	X. Dodel	03.08.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte
Dodel/Dodel	X. Dodel	31.12.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Arbeitet zus.; Frauenrolle
Dodel/Dodel	X. Dodel	09.01.1905	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod - Familienzusammenhang[?]
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.02.1906	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photos
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.02.1906	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Schmerz: Tod der (Frau)
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.02.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wohngemeinschaft Fam.; Haushalt; Putzfrau
Dodel/Dodel	X. Dodel	18.12.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau[?] - Haushalt
Dodel/Dodel	X. Dodel	14.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruderverhältnis[?]
Dodel/Dodel	X. Dodel	02.01.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Alltagstun + Bruder + Frau
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.02.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	"dreierbez. [?] + Bruder + Frau
Dodel/Dodel	X. Dodel	08.08.1921	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Dodel/Dodel	X. Dodel	08.08.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.05.1922	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verhältnis zu Frau; nicht mit Plänen bekannt
Dodel/Dodel	X. Dodel	nach 1931	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	(retrospekt[?]) Frau in D. + -> USA
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.05.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder + Schwäger
Dodel/Dodel	H. Dodel	10.11.1920	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Dodel/Dodel	H. Dodel	10.11.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	shg.[???] Bruder
Dodel/Dodel	Hans Dodel	15.03.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lastige Schwägerin
Dodel/Dodel	H. Dodel	31.08.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	retrospekt[?]; Brüderverhältnis
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.05.1920	Religion und ethnisches	Presse	zur Diskriminierung der Deutschen in Amerika, "Amerika macht große Frou[?] gegen die Deutschen...". "Amerika meiden wegen des großen Hasses gegen alles Deutsche und die Veröffentlichung eines Artikels über Automobile in einer Zeitung in Deutschland
Dodel/Dodel	H. Dodel	06.03.1913	Religion und ethnisches	Kirchen	Briefschreiber will eine Schule für das Erlernen der chinesischen Sprache - enentgeltlich - einrichten
Dodel/Dodel	H. Dodel	29.10.1921	Religion und ethnisches	Kirchen	Pläne für die "chinesische Schule" werden konkretisiert
Dodel/Dodel	H. Dodel	31.10.1921	Religion und ethnisches	Kirchen	Diskriminierung der deutschamerikaner während des Krieges, der als Grund für den Wunsch der Rückwanderung angegeben wird: "... durch Lügen und Hetzereien erzeugte Deutschenhaß."
Dodel/Dodel	H. Dodel	06.09.1922	Religion und ethnisches	Presse	Weltausstellung in St. Louis
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	03.08.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Weltausstellung in St. Louis
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	03.08.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weltausstellung in St. Louis, Zahnärztekongreß in St. Louis
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	30./31.12.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Italiener, Franzosen, Spanier, Deutsche und Chinesen zusammen in einem Vorort San Franciscos
Dodel/Dodel	Matilde Dodel	01.02.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	amerik. Staatsbürgerschaft, Wahlen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	24.04.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Erdbeben in San Francisco
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	24.04.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"einer half dem anderen": Benehmen/Verhalten nach dem Beben
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	24.04.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Maßnahmen der Polizei und des Militärs nach dem Erdbeben
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.07.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.07.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: Pontoia[?] fest in S.F.
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	14.06.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	14.06.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schaufenster - Ausstellungen, Frauenverein
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	14.06.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.03.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Veröffentlichung von Artikeln
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.07.1920 (?)	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Folgen des 4. Weltkrieges
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	02.01.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bildung: Chinesisch - Unterricht; Frauenbild, Frauenaktivitäten (Sammlung für Kriegsopfer
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	02.01.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Politik: Kriegsbefürchtungen: Amerika gegen England und Japan, Sozialdemokraten in Deutschland
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	02.01.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Politik: Kriegsbefürchtungen: Amerika gegen England und Japan
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	02.01.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Sozialdemokraten in Deutschland
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.02.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.02.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Auswirkungen und folgen des 1. Weltkrieges: behörden stellen keine Pässe zur Ausreise aus
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.02.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Auswirkungen und folgen des 1. Weltkrieges: behörden stellen keine Pässe zur Ausreise aus
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	29.10.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Kriegsaktionen: Amerika gegen England und Japan
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	31.10.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Japaner: Antijapanische Hetze in Zeitungen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	31.10.1921	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Japaner: Antijapanische Hetze in Zeitungen
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	San Francisco Weltausstellung
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Diskriminierung der Deutschen während des ersten Weltkrieges und danach: "Deutschenhaß"
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Diskriminierung der Deutschen während des ersten Weltkrieges und danach: "Deutschenhaß"
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	01.04.1935	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Geheimpolizei
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	01.04.1935	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Diskriminierung der Deutschen
Dodel/Dodel	Xaver und Hans Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Berfurchung, dass aus einem lang andauernden Eisenbahnstreiks eine Revolution wird
Dodel/Dodel	Xaver und Hans Dodel	06.09.1922	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Berfurchung, dass aus einem lang andauernden Eisenbahnstreiks eine Revolution wird
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bildung, Sprachen lernen (chinesisch, japanisch)
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Diskriminierung der Deutschen
Dodel/Dodel	Hans Dodel	10.11.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Theater
Dodel/Dodel	X. Dodel	03.08.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geschäftslauf
Dodel/Dodel	X. Dodel	03.08.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Zahntechnik
Dodel/Dodel	X. Dodel	03.08.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Zahntechnik
Dodel/Dodel	X. Dodel	30.12.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Apothek (Verwandten) aufmachen
Dodel/Dodel	X. Dodel	30.12.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Apothek (Verwandten) aufmachen
Dodel/Dodel	X. Dodel	24.04.1906	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geburtshilfe b. Erdbeben[?], Medikamente, Mediziner in San F.
Dodel/Dodel	X. Dodel	15.12.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Praxis...Abgaben
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.07.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Patientenkreise, Automobil
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.07.1909	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Geschäfte
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.07.1909	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Patientenkreise, Automobil
Dodel/Dodel	X. Dodel	17.11.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Nachdienste - Automobilfittertalent
Dodel/Dodel	X. Dodel	17.11.1909	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise, Pläne

## DABS Inhaltskartierung

Dodel/Dodel	X. Dodel	17.11.1909	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Nachdienste - Automobillizientalent
Dodel/Dodel	X. Dodel	18.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Schreibarbeit - Medizin, Auto-Patent-Pläne, nicht mehr praktizieren
Dodel/Dodel	X. Dodel	18.12.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schreibarbeit - Medizin, Auto-Patent-Pläne, nicht mehr praktizieren
Dodel/Dodel	X. Dodel	14.06.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Pläne Patente
Dodel/Dodel	X. Dodel	14.06.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Tererens[?]
Dodel/Dodel	X. Dodel	14.06.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bruders Apotheke
Dodel/Dodel	X. Dodel	06.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Retuleum[?], Patent, Markt, Pläne, Mobilität, Erfindungen
Dodel/Dodel	X. Dodel	06.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Retuleum[?], Patent, Markt, Pläne, Mobilität, Erfindungen
Dodel/Dodel	X. Dodel	06.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Retuleum[?], Patent, Markt, Pläne, Mobilität, Erfindungen
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.06.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Transfer + Preis
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.06.1920	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Transfer + Preis
Dodel/Dodel	X. Dodel	02.01.1921	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitstag
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		"care partake"[?]
Dodel/Dodel	X. Dodel	12.02.1921	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Abgaben, Drohibition
Dodel/Dodel	X. Dodel	08.08.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Gold in D. anlegen
Dodel/Dodel	X. Dodel	29.10.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Prozess. Geld, chin. Schule in D. eröffnen? Bürgertransfer
Dodel/Dodel	X. Dodel	29.10.1921	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Währungen
Dodel/Dodel	X. Dodel	29.10.1921	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Prozess. Geld, chin. Schule in D. eröffnen? Bürgertransfer
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.05.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		nach D. ök. Pläne
Dodel/Dodel	X. Dodel	10.08.1922	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahnstreiks
Dodel/Dodel	X. Dodel	01.04.(1935) Retrospekt.	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Zahnmedizin, Geschäft, Risiken ("Deutschenhas")
Dodel/Dodel	X. Dodel	06.09.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Kisten nach Deutschland, Rückwander.
Dodel/Dodel	X. Dodel	06.09.1922	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahnstreik
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.05.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Chancen mt. Chinesisch?
Dodel/Dodel	H. Dodel	10.11.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Packet nach D. Transfer
Dodel/Dodel	H. Dodel	15.03.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland, Zinsen f. Bruder in Deutschland
Dodel/Dodel	H. Dodel	08.[?]11.121	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Geld nach D.
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.09.1922	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Zinsen v. Geld in Deutschland (für Verw. in D.)
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.09.1922	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Eisenbahnstreiks
Dodel/Dodel	H. Dodel	16.09.1922	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahnstreiks
Dodel/Dodel	H. Dodel	31.08.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		Transfer: besondere Schärfe - Zoll
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	30.12.1904	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		bezieht sich nicht nur auf englische Sprachkenntnisse, sondern auch auf franz., italienische etc.
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	11.01.1921	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Schilderung des Tagesablaufs
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	11.01.1921	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Geschehnisse nach Ende des 1. Weltkrieges
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	12.02.1921	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		häuslicher Alltag, Freizeit
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	31.10.1921	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Inflation
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	01.05.1922	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Inflation; Passionsspiele in Oberammergau[?]
Dodel/Dodel	Xaver Dodel	06.09.1922	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wirtschaftl. Situation in Deutschland
Dodel/Dodel	Hans Dodel	16.05.1920	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		über das Erlernen von Fremdsprachen allgemein
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	05.05.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	07.12.1880	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Nachwanderer aus Biebrich
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	15.04.1888	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		zu Kettenwanderung
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	09.06.1899	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima (Trockenheit); Naturbeschreibung (Vegetation etc.)
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	04.02.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima; Hinweis auf eine Reise nach Deutschland von einer Verwandten/ Bekannten
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	08.08.1972	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		schöne Farm, größte Haus; Verrat Bismarks; Situation der "katholischen Soldaten"
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	08.08.1972	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Verrat Bismarks; Situation der "katholischen Soldaten"
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	08.08.1972	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; Situation der Katholiken gegenüber protestantischer Mehrheit; Verrat Bismarks; Situation der "katholischen Soldaten"
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	05.05.1877	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		glücklich; Dt werden Katholiken "geknebelt"; Tod seines 22-jährigen Sohnes
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	05.05.1877	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		glücklich; Dt werden Katholiken "geknebelt"; Tod seines 22-jährigen Sohnes
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	05.05.1877	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; glücklich; Dt werden Katholiken "geknebelt"; Tod seines 22-jährigen Sohnes
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	07.12.1880	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		katholisch
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	04.02.1900	Identität	Identität		Geburts-, Hochzeits-, Todestage;
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	04.02.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Burenkrieg
Ebert/Kneuper	J. Kneuper	04.02.1900	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Burenkrieg
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	08.08.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam.betrieb, Söhne Aufzähl[?]
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	08.08.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Wohnumfeld (rel.) Beziehungen
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1880	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild + Brief -> Nähe deren in der Ferne
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bild + Brief -> Nähe deren in der Ferne
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn wohnt nah; ein Sohn - verschmäht
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		"schreibt!"
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		große Fam.
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viele Kinder; Besuch bei Sohn, andere Verwandte
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.01.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		viele Kinder; Besuch bei Sohn, andere Verwandte
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	04.02.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		große Fam. - Sohn besucht
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Fam. in Deutschland; Tod des Sohnes
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in Deutschland; Tod des Sohnes
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		eingeladener Pfarrer - geb. Bayer; Bekannte
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Religion und ethnisches	Kirchen		Beschreibung der kirchlichen und schulischen Verhältnisse am Ansiedlungsort. Bemerkungen zum Leben in der eigenen katholischen Gemeinde. Wirken und Leben der Priester. Planung für den Bau
Ebert/Kneuper	Kneuper	05.05.1877	Religion und ethnisches	Kirchen		Beschreibung des Gemeindelebens (große Entfernung zur nächsten Kirche, Besuche des Pfarrers in derart entlegenen Häusern. Gottesdienst im Haus des Briefschreibers. Pläne für den Bau einer
Ebert/Kneuper	Kneuper	07.12.1880	Religion und ethnisches	Kirchen		Bete um Gebet, das für sie selbst zu Weihnachten der Weg zur Kirche zu weit sei
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Religionen: verschiedene protestantische Richtungen, Katholiken; Schulen: privat und staatlich; freie Menschen
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religionen: verschiedene protestantische Richtungen, Katholiken; Schulen: privat und staatlich
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Diebstahl, u.a. von Indianern Pferd gestohlen
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Diebstahl, u.a. von Indianern Pferd gestohlen
Ebert/Kneuper	Kneuper	08.08.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Ebert/Kneuper	Kneuper	05.05.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Freiheit, v.a. religiöse Freiheit, Amerikabild (Farmer)
Ebert/Kneuper	Kneuper	05.05.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche: Schwierigkeiten religiöser Versorgung auf dem Land

## DABS Inhaltskartierung

Ebert/Kneuper	Kneuper	05.05.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität (v.a. seit dem Eisenbahnbau)
Ebert/Kneuper	Kneuper	05.05.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Freiheit, v.a. religiöse Freiheit
Ebert/Kneuper	Kneuper	07.12.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Trauerungen, Religion, Ausübung katholischer Feiertage, Kirchen
Ebert/Kneuper	Kneuper	07.12.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Trauerungen
Ebert/Kneuper	Kneuper	09.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikabild, Fortschritt
Ebert/Kneuper	Kneuper	09.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen, Schulgeld
Ebert/Kneuper	Kneuper	09.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität -> Beamte, Sheriffs: Funktionen auf regionaler Ebene; Jurisdiktion[?]; Soldaten: keine Wehroffizier
Ebert/Kneuper	Kneuper	09.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Juden
Ebert/Kneuper	Kneuper	09.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Ebert/Kneuper	Kneuper	04.02.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikabild, anto-britisch
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	08.08.1972	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bäuerl. Tätigkeiten, Besitz Erträge
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	08.08.1972	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ökon. Texas -> k. Geld für Rel.
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	08.08.1972	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bäuerl. Tätigkeiten, Besitz Erträge
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland/ Preise
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1881	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	07.01.1882	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Wagenfahren
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitz
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Trockenht.[?], Preise, Bode[?]
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Kampf mit Wetter
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	15.04.1888	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Boden, Wachstum
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	eigenes Land, Kosten, Erträge, Abgaben, Krankheiten
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Trockenheit
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	bäuerl. Technik/Vaters Mitarbeit, wer übernimmt Land?
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	09.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	bäuerl. Technik/Vaters Mitarbeit, wer übernimmt Land?
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	04.02.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	ein Renter[?](Verpacht)
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	04.02.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Texas ökon.
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	04.02.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Rodung etc...
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	04.02.1900	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Texas ökon.
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Transf. Abwicklung in D. Geld
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Klima + Ernte, Heuschrecken, Preise
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	nötige Festigkeit allround[?]
Ebert/Kneuper	Joh. Kneuper	05.05.1877	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Maschinen in Landwirtschaft
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	08.08.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	bezieht sich auf nicht deutschsprachigen Priester
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	08.08.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	05.05.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kleidung; Wohnung
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	05.05.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kulturkampf
Ebert/Kneuper	Johann Kneuper	15.04.1888	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	29.09.1875	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Schilderung der Überfahrt
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	05.11.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Schiffreisen, bedingt durch seine Arbeit als Walfischfänger
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	04.03.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Weiterwanderung nach Johnstown
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	04.03.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Bitte um Geld für die Finanzierung der Rückwanderung
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	15.10.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wechsel des Siedlungsortes nach Martinsburgh (PA)
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	15.10.1877	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung sehrnächst gewünscht
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	02.06.1880	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Reise nach Deutschland anvisiert
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	02.06.1880	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wechsel des Siedlungsortes nach Jamestown (MO)
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	02.06.1880	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung inzwischen ausgeschlossen
Ellinger/Bürkert	Wilhelm Bürkert	27.03.1881	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wechsel des Siedlungsorts nach High Point (MO)
Ellinger/Bürkert	Bürkert	15.10.1877	Religion und ethnische	Religion und ethnische Eigenleben (Deutsch)	Aufenthalt bei Amerikanern: "... wäre ich bei deutsch-am. So wäre ich schon längst weggejagt..."
Engstfeld/Müller	F.E. Müller	02.02.1839	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	J. H. Spannagel nachgewandert
Engstfeld/Müller	F.E. Müller	02.02.1839	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	vollzogener Transfer nach USA (Geld)
Engstfeld/Spinnagel	Gustav Spannagel	04.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hinweis auf Nachwanderer
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	15.04.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung des Verlaufs der Auswanderung vor der eigentlichen Überfahrt
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	04.05.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung der Stadt Bremen als Station der Auswanderung
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	04.05.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung des Verlaufs der Auswanderung, noch in Deutschland
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	16.09.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Beschreibung der Stadt St. Louis; Klima
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	16.09.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Wanderungsstationen in den USA bei der Einwanderung
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	16.09.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung eines Bekannten
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	04.12.1837	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	04.04.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf eine Deutschlandreise eines Bekannten
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	08.05.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Hinweis auf Reise innerhalb der USA den Mississippi hinauf, evtl. auch Umzug
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	30.08.1838	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Klima und Naturbeschreibung, speziell Mississippi; Hinweis auf geplante Deutschlandreise eines Bekannten
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	28.06.1839	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hinweis auf Nachwanderer
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	28.06.1839	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	kein Wunsch, nach Deutschland zurückzukehren
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	02.05.1841	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Motiv der Auswanderung
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	04.09.1842	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf Rückwanderung oder Reise einer deutschen Familie nach Deutschland
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	12.10.1847	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	offensichtlich umgezogen: neue Adresse, sonst kein Hinweis vorhanden (Begründung etc.)
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	12.09.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Nachwanderer
Engstfeld/Spinnagel	Johann Hermann Spannagel	12.09.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animerung
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	04.05.1837 (noch aus Bremen)	Identität	Identität	Gefahr der Reise, denkt nicht an Zukunft
Engstfeld/Spinnagel	H. Spannagel	16.09.1837	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Versoffene Müßiggänger können hier nicht sehr weit kommen"
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	04.12.1837	Identität	Identität	sein "Gemüth" eigne sich nicht zum "Müßiggang"
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	04.12.1837	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	sein "Gemüth" eigne sich nicht zum "Müßiggang"
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	04.04.1838	Identität	Identität	Zusammenhang mit Nachricht über Bruder d. Adressaten
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Identität	Identität	Entschluss, Farmer zu werden
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Entschluss, Farmer zu werden
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	28.06.1839	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	finanzielle Transaktion "zu klug" gewesen
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	28.06.1839	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Sehnsucht nach Deutschland, spätere Jahre in Neapel
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Identität	Identität	lebt in freiem Land; Hauptwunsch auf Land leben und im Freien zu arbeiten; erfüllt
Engstfeld/Spinnagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	lebt in freiem Land; Hauptwunsch auf Land leben und im Freien zu arbeiten; erfüllt; schlechte banken und "Schwindelstreichen"

## DABS Inhaltskarterierung

Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.09.1842	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	geheiratet; Charakter des Amerikaners; Kongreß erreicht nichts
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.09.1842	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	geheiratet; Charakter des Amerikaners; Kongreß erreicht nichts
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	amerikan.-mexikan. Krieg
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Lobung Republikanischer Regierung; Argumentation Vorzüge in Amerika zu leben; Deutschland auch Republik werden
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Lobung Republikanischer Regierung; Argumentation Vorzüge in Amerika zu leben; Deutschland auch Republik werden
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	15.04.1837	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bried -> Unterhaltung
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	16.09.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	zus. Mit Freund; Bekannte in Illin.[?]
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.12.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	aus D. Bekannte in USA
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	08.05.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte - Freund in USA
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannter; Freund
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.02.1839	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekanntennetz in Illin. [?]
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	28.06.1839	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	nach D. sehne er sich gar nicht wieder
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	28.06.1839	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bind. U.[?] Dt.
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Erhalten[?] d. Gedanken
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.09.1842	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ehe
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	marginal: Fam.; Frau
Engstfeld/Spannagel	(G.) (J.H. Spannagel)	04.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau in USA + Bekannte; Tod des Onkels -> J.H. Spannagel
Engstfeld/Spannagel	(J.H. Spannagel) Frau	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Fam. Und Zufriedenheit; -> Tod
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Und Zufriedenheit; -> Tod
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Religion und ethnisches	Kirchen	zur Deutschen Zeitung, die zu den zwei dt.am. Zeitungen in St. Louis gehört
Engstfeld/Spannagel	G. Spannagel	04.12.1859	Religion und ethnisches	Kirchen	Tätigkeit J.H. Spannagels in einer "deutschen Gesellschaft" wird von seinem vetter (briefschreiber) erwähnt
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Religion und ethnisches	Kirchen	"...allein 3 Deutsche Zeitungen..." werden in St. Louis herausgebracht
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	16.09.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikabild, die "Amerikaner"
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	04.12.1837	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	08.05.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	30.08.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Landwirtschaft, Landkauf, Amerikabild
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	30.08.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	30.08.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung generell
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	30.08.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Landwirtschaft, Landkauf, Amerikabild
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	28.06.1839	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	28.06.1839	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Juden; Neu-Eingewanderte werden häufig übers Ohr gehauen
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	28.06.1839	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	02.05.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	freies Land
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	02.05.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten; weniger gesellige Vergnügungen
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	02.05.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Betrügereien
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	02.05.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung im Westen
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	02.05.1841	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	freies Land, Freizeitverhalten; weniger gesellige Vergnügungen
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	04.09.1842	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	leichtsiniger Charakter der Amerikaner
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	04.09.1842	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Banken und Spekulantien; schlechte Finanzpolitik
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	04.08.1842	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Schlechte Verwaltung; Regierung; Republikaner
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	01.11.1843	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	01.11.1843	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Präsidentenwahl
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	12.10.1847	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg gegen Mexico (1849-48); Folgen und mögliche Folgen dieser Krieger
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	12.10.1847	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung; Bedeutung für Amerika
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule, Bildung, Presse-Pressefreiheit, Gleichheit der Geschlechter, Religionsfreiheit
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Republikanische Regierung; politische Freiheit; Beamte; Militär; Freiwillige; Volkssouveränität, versammlungsrecht etc.; öffentliche Gerichtsbarkeit; Geschworenensprüche
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Anschluss Texas; Krieg gegen Mexico, Indianerkriege
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderungssturm zunehmend nach Westen, Indianer
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	27.12.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Republikanische Regierung; politische Freiheit; Beamte; Militär; Freiwillige; Volkssouveränität, versammlungsrecht etc.; öffentliche Gerichtsbarkeit; Geschworenensprüche
Engstfeld/Spannagel	Spannagel	12.09.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Engstfeld/Spannagel	Gustav Spannagel	04.12.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Engstfeld/Spannagel	Gustav Spannagel	04.12.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Erziehung, Bildung
Engstfeld/Spannagel	Gustav Spannagel	04.12.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Engstfeld/Spannagel	Johanna Spannagel	30.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderungsgesellschaften, -agenten
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	16.09.1837	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Transfermöglichkeiten?
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	16.09.1837	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Baulandpreise(marginal), Stockung der Geschäfte, Preise
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	16.09.1837	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Congressland
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.[?]12.1837	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Einkommen, Mobil. Pläne, Transfer Geld
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.[?]12.1837	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Flauten[?]
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.[?]12.1837	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Einkommen, Mobil. Pläne, Transfer Geld
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.04.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Schulden in Deutschland einholen, Transfer
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	08.05.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Transfer - Geld - Strohmänn
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	08.05.1838	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte konj.
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Eisenwarenladen? Farm gekauft, Mobilität, Pläne!, Transfer + Freund
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Congressland - Abgaben, Spekulation?
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Eisenwarenladen? Farm gekauft, Mobilität, Pläne!, Transfer + Freund
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Congressland - Abgaben, Spekulation?
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	28.01.1839	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	s.' Geld aus Deutschland
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Arbeiter nicht anstellen. Arbeiten, verpachten?
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ausbleibender Wertzuwachs, Schwindel
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeiter nicht anstellen. Arbeiten, verpachten?
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	02.05.1841	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	ausbleibender Wertzuwachs, Schwindel
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.09.1842	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Banken, Baisse[?]
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	01.11.1843	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	"Schwindensucht" ökon., Preise konj.
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Ackerbau + Ernte + heiße Sommer
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ackerbau + Ernte + heiße Sommer
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Landverkauf in d. Stadt gehen?, Eignung für Frauen, USA Gebietsverweiterung, gesellschaftl. Ökon. Mobilität
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Landverkauf in d. Stadt gehen?, Eignung für Frauen, USA Gebietsverweiterung, gesellschaftl. Ökon. Mobilität

## DABS Inhaltskartierung

Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlecht konjunk., Chancen junge Leute
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Maschinenwerkstätten, Verdienste
Engstfeld/Spannagel	(G.) (J.H. Spannagel)	04.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Markt d. Chancen
Engstfeld/Spannagel	(J.H. Spannagel) Frau	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Beschäftigung des Mannes, Agent d. Gesellschaft, Kontakte
Engstfeld/Spannagel	(J.H. Spannagel) Frau	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		Beschäftigung des Mannes, Agent d. Gesellschaft, Kontakte
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	30.08.1838	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		"Affaire des Königs mit dem Erzbischof"
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	04.09.1842	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat des Briefschreibers (Endogamie)
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Angaben zur deutschen Frau des Briefschreibers
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	12.10.1847	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wirtschaftliche Verhältnisse
Engstfeld/Spannagel	J.H. Spannagel	27.12.1848	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		republikanische Regierung
Engstfeld/Spannagel	G. Spannagel	04.12.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	20.07.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Aufforderung mit genauen Anweisungen für Vorbereitung und Verlauf
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	03.12.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Wunsch der Nachwanderung der Kinder
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	04.04.1860	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Wunsch der Nachwanderung der Kinder
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	27.06.1860	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Nachwanderung der Kinder: die notwendigen Vorbereitungen
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	20.09.1860	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		notwendige Vorbereitung für die Nachwanderung der Kinder
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	12.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Nachwanderung der Kinder, Schwierigkeiten und Hindernisse
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	11.03.1862	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf eine bevorstehende Deutschlandreise eines Bekannten
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	11.03.1862	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		durch bevorstehende Deutschlandreise eines Bekannten besteht Hoffnung auf mögliche Nachwanderung der Kinder
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	10.05.1862	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf die Deutschlandreise eines Bekannten
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	10.05.1862	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		durch bevorstehende Deutschlandreise eines Bekannten soll Nachwanderung der Kinder möglich werden
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.07.1859	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Benehmen der Menschen auf Zwischendeck
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Identität	Identität		Tod seiner Frau in Dt
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Sehnsucht nach Familie und Kummer (Arbeit/Verdienst) Gesundheit "unterwühlt"
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Söhne sollen aus Dt weg damit sie Wehrpflicht nicht erfüllen müssen
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Identität	Identität		Versuch in Amerika Heimat zu gründen nicht geglückt
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Versuch in Amerika Heimat zu gründen nicht geglückt
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Freiwilliger beim "Missouri [Voluntärs] Reserve Corps"
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	10.05.1862	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gegen Militär Preußens (Wehrpflicht); Amerika kämpft Mensch für eigene Existenz nicht für "Despotten"
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	10.05.1862	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		gegen Militär Preußens (Wehrpflicht); Amerika kämpft Mensch für eigene Existenz nicht für "Despotten"
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tod: gebrochener Mann; Frau; Bruder + Vetter in Nähe
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod: gebrochener Mann; Frau; Bruder + Vetter in Nähe
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheit unterwühlt; Sehnsucht nach Fam. In Dt.
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. Aus Dt. rüberkommen
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau nachkommen
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	12.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Herz gebrochen
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	12.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. Nachkommen schwierig(?)
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. aus Deutschland kommen; Bekannte, Verwandte in USA
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fam. aus Deutschland kommen; Bekannte, Verwandte in USA
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	10.05.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. (Kinder) nachwandern
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Religion und ethnisches	Kirchen		die "Deutsche Gesellschaft" habe durch den Tod Spannagels "einen ihrer besten Männer verloren..."
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.09.1860	Religion und ethnisches	Kirchen		Deutsche Gesellschaft
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.07.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl; Parteikämpfe
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	11.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	11.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	11.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	10.05.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	10.05.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Militär: stehendes Herr, Freiwillige
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	10.05.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Engstfeld/Zimmermann	Zimmermann	10.05.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Militär: stehendes Herr, Freiwillige
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.07.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Abwicklung in D. - Nachwanderung
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	20.07.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte, Lohnniveau: Hausmädch.[?]
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Nah-krankheit(?) kein Geld
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	03.12.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Umfeld)		Nah-krankheit(?) kein Geld
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	04.04.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einbüßen, Krankheit
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Preise, Löhne, Aussichten
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	27.06.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise, Löhne, Aussichten
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	12.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einkommen, - stilles Leben
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		Preise besser als in Deutschland
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wechsel nach Deutschland, Freiwillige bei Wachtruppe Mobil., Einkommen
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	11.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise besser als in Deutschland
Engstfeld/Zimmermann	W. Zimmermann	10.05.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wechsel nach/in D.
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	20.07.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Einberufung von Angehörigen in Deutschland
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	03.12.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Engstfeld/Zimmermann	Wilhelm Zimmermann	10.05.1862	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		"preußischer Militarismus"
Erbe/Harrach	Peter Harrach	06.10.1914	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsart)		personales Netz
Erbe/Harrach	Peter Harrach	28.04.1885	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; Tod seines Bruders in Dt.
Erbe/Harrach	Ludwig Harrach	28.04.1885	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; Tod seines Bruders in Dt.
Erbe/Harrach	Peter Harrach	28.04.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gutes betragen Neffen
Erbe/Harrach	Peter Harrach	28.04.1896	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; Tod des Vaters in Dt.
Erbe/Harrach	Peter Harrach	06.10.1914	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Präsident Gebetstag für Frieden angestzt wegen Krieg
Erbe/Harrach	Peter Harrach	06.10.1914	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; Präsident Gebetstag für Frieden angestzt wegen Krieg
Erbe/Harrach	P. Harrach	06.10.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsident: Friedensbettag

## DABS Inhaltskategorierung

Erbe/Harrach	P. Harrach	06.10.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg; Friedenswunsch
Erbe/Harrach	E. Harrach	28.04.1885	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Erbschaft in Deutschland vererbt
Erbe/Harrach	D. Harrach	28.04.1885	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	s'geht gut, a. Erbe in D. vererbt
Erbe/Harrach	D. Harrach	04.01.1911	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Ernte - Preise, verkaufen in Geschäft gehen?
Erbe/Harrach	D. Harrach	04.01.1911	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ernte - Preise, verkaufen in Geschäft gehen?
Erbe/Harrach	Elisabeth Krill	04.03.1870	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; Tod (vermutl.) ihres Bruders in Dt.
Erbe/Harrach	Elisabeth Krill	30.06.1890	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; neuer Sterbefall in Dt.
Erbe/Harrach	E. Harrach	06.10.1914	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Und Freund; knapp erwähnt
Erbe/Harrach	E. Harrach	06.10.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam. Und Freund; knapp erwähnt
Erbe/Harrach	P. Harrach	28.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	S. geht es gut
Erbe/Harrach	P. Harrach	28.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Sehnsucht und Brief - Fam. In Deutschland
Erbe/Harrach	P. Harrach	28.04.1885	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sehnsucht und Brief - Fam. In Deutschland
Erbe/Harrach	P. Harrach	04.01.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte aus Deutschland nahe
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	17.03.1886	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	(Fam.) ? Keine große Familie
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	17.08.1886	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit B (? Bekannte aus D.?) in einer Haus
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	18.08.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ein Onkel in den USA
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	02.02.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter lernt Englisch; kommt Brud.[?] (D.) nach?
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	23.05.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Cousine
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	22.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	"hab hier niemanden"
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	22.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	"hab hier niemanden", die Brüder [?] in Deutschland
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	22.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	"hab hier niemanden",
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	27.07.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter... (arbeitet als "Mädchen")
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	19.07.1893	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild n. Deutschland
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	11.08.1921	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bund[?] in D. -> Tod der Frau; was machen alle in Deutschland?
Erdmann/Lepine	Ph. Lepine	02.05.1884	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	welterziehen - Fabrik/Sägemühle?
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	18.10.1837	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kostgang/Bek. In USA aus Deutschland angekommen, Bek. (noch in Deutschland bekannt)in USA gestorben
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	16.02.1836	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	vergnügt wie nie
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	16.02.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kostgang
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	(vor 1836)	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	deutsche Bekannte in USA, miteinander gekommen
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	25.12.1840	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	diverse Handelstransaktionen, "südl. Amerika"/Landbesitz Haus, Geld von Deutschland, Erbtell... Ernte, Kosten... Schulden (Doktorrechnung...)
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	25.12.1840	Wirtschafliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Hausbau etc. ....
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	18.10.1837	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Verdienst
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	16.02.1836	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeit - Verdienst, Stellenwechsel
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	16.02.1836	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	allg. Verdienst von Arbeitern
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	16.02.1836	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit - Verdienst, Stellenwechsel
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	(vor 1836)	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Jobs - Verdienst (Mühle-Brennerei[?])... Ambitionen: Geld machen, Ort wechseln?
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	(vor 1836)	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Aussichten für Bruder, Stellung zu erhalten
Erpenbeck/Krumme	Krumme/Stille	(vor 1836)	Wirtschafliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Aussichten für Bruder, Stellung zu erhalten
Erpenbeck/Krumme	Stille/Krumme	01.01.1844	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Vermögen - Schulden, Anbau-Pläne/Wechsel - Geld aus Deutschland
Erpenbeck/Krumme	Stille/Krumme	23.01.18437	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geld von Deutschland durch Bek. Und zurück
Erpenbeck/Krumme	Stille/Krumme	30.05.1842	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schulden, Geld aus Deutschland?
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert; Adelheid Tapert; Aug.	07.04.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kind an Paten für Geschenk und geistliche Begleitung; Konfirmation als wichtiges öffentliches Glaubensbekenntnis
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	## 04.1850	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Dank an Paten für Unterstützung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	## 04.1850	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	nach Ablegung des öffentlichen Glaubensbekenntnisses ist er zum Abendmahl
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Dank für Geldsendung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	leidet an Fieberschüben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Schwager beklagt Verlust seiner Frau; Gratuliert Schwester und ihrem Ehemann
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	langer Postweg
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für landwirtschaftliche Produkte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	08.04.1855	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)	Hinweise für Auswanderungswillige
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.07.1857	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Beginn des Milchgeschäftes; berufliche Tätigkeit des Bruders
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburt der Tochter seiner Nichte; Freude über Militäzugehörigkeit seiner Freunde
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Unabhängigkeitstag
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.07.1857	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn für Soldaten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	11.08.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Ankunft Malchens
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	11.08.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bitte um Weiterleitung eines Briefes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	11.08.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Stadtvergleich Leipzig und Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Finanzlage; Auszahlung der Arbeitskräfte; Lage des Geschäftes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	höhere Steuern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerika gefällt ihm gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	August wünscht sich deutsches Mädchen zu heiraten; Carl vermeint dies
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.02.1858	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geld- und Arbeitsnot in Amerika; Billige Lebensmittel; höhere Steuern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.####a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gefallen gefunden an Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.####a	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietungen)	Rückwanderung (eigene und fremde)	möchte nach Deutschland reisen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.####a	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	finanzielle Notlage des Landes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt eines Sohnes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erkrankung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	28.10.1857	Wirtschafliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Heinrich kauft Haus; Bitte um Geldspende; Hauspreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	28.10.1857	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Angst vor dem Winter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	28.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spaß auf Kirmes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sohn hat Masern; Impfung an Pfingsten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	August bittet Schwager Kühn um Erlaubnis, Amalie heiraten zu dürfen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	August lebte in Deutschland 9 Jahre mit Amalie zusammen unter einer Familie
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Vermisst Familie; Grüße
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Wirtschafliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wetter; Wasserflut und Dürre
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kinder von Augusts Bruders waren an Masern erkrankt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	August will Tochter seines Schwagers heiraten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschafliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	August berichtet von Nichtgläubigen



## DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feierlichkeiten anlässlich des Unabhängigkeitstages
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	August führt schlechte Zeiten auf Ungläubigkeit der Menschen zurück
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Augusts Pläne: will Land mieten, Vieh züchten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Augusts Bruder will das Milchgeschäft nicht weiter betreiben, wenn August fort geht
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Augusts Bruder Christel arbeitet als Wagner, Farmer und produziert Milch
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Augusts Bruder Christel beschäftigt noch zwei weitere Arbeiter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Hochzeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Feierlichkeiten bei Vetter Christel: Eheschließung Emils; Lore bekam Sohn;
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Umzug in die Stadt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Amalie richtet Haus ein; Arbeit Augusts
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wilhelm wieder genesen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Obst; Haus mit drei Zimmern; Preise für Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Vater bietet Amalie Rückkehr an
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von Taufe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirmes und Weihnachtsfest; Kirmes in Detroit; Weihnachtsgeschenke
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vermisst Geschwister
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße; Verwendung über Emigration eines Auswanderers
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	eigene Festkultur der Deutschen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Waschbretter in Amerika
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gratuliert Bruder zur Hochzeit; Grüße; Vermisst Familie
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Schwierigkeiten Arbeit zu finden; Geschäfte des Brüder; Preise für landwirtschaftliche Produkte; große Landballflächen; Handwerk geht es out
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstag des Sohnes Wilhelms
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankunft des Briefes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	glückliche Ehe; Geburt eines Sohnes; Entwicklung des Sohnes Wilhelm
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Taufe; Aschermittwoch; Wilhelm betet bereits
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sohn spricht Englisch
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Frau Fischer überlegt nach Deutschland zu reisen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Erfährt von Heiratsplänen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	09.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bedauert Tod des Pfarrers; Übergab Porträt einem Bekannten; Tod seines Neffen; Carl Winter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Versicherung wegen Bränden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für landwirtschaftliche Produkte; Holzpreise; Holzhandel läuft gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Präsidentenwahl und Wahlkampfbeschreibung; wahrscheinlich republikanischer Präsident
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	09.11.1860	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik	Maßnahmen zur Antreibung des Siedlerwachstums
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	entschuldigt sich für die Nicht-Existenz eines Porträts; Geburtstags Amalies
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod des Veters; Zeitung an Verwandtschaft
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand der Kinder
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Zustand des Geschäftes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Funktionsweise der Lampen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod des Geliebten der Schwester; lobt Schrift des Bruders
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Schwester möchte nach Michigan kommen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Einladung Amalies an Schwester, Fragt nach Name des Predigers; Grüße
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	entschuldigt sich für ihren Mann
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Lobt amerikanische Mediziner
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	##.##.###c	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Scharlachfieber in Deutschland und Amerika
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt einer Tochter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Hoffnung auf Gesundung, Lore Brong und Familie
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	August kaufte zwei Häuser; Bruder Heinrich kaufte zweites Haus
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Vater soll nach Amerika kommen; Dauer einer Atlantikreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	keine merkbaren Kämpfe nahe Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Immobilienpreise; Auswirkungen des Krieges
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Löhne im Militär
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Zeitungen an Vater; Besuch; Tod von Frau Fischer
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für Sommer
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Religion und ethnisches	Presse	Vater soll Zeitschrift zusenden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; Rekrutierung; Proteste
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	gesellschaftliche Veranstaltungen; Weihnachtsfest; Kirche
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Religion und ethnisches	Kirchen	Feste in Kirchengemeinde
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	allen geht es gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Geschäfte laufen gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gehälter für Landarbeiter; erhöhte Steuern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	24.08.1863	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Schwaben- und Hessenkirmes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	denkt an Verwandten; Grüße
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.02.1864	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Frau Siegnied dankt über Rückkehr nach
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Häusliche Tätigkeiten; Amalie befürchtet Einziehung ihrer Familie und Verwandten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.02.1864	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Frägt Schwester nach baldiger Heirat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Alter der Einberufenen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	warteten lange auf Porträts
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod vieler Kinder, Grüße
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bisher keine Einberufung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Schwester will emigrieren
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Rekrutierung; Wahlkampf; Dauer des Militärdienstes; Militärische Situation
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bruder Christels Frau verstorben; Tod einer Tochter Lore Brongs; Kaum persönlichen Kontakt mit Carl Winter. Dank für Porträts
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.10.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Löhne im Militär
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief an Pate John
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt einer Tochter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	baldige Taufe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Rekrutierung

## DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		gut gehendes Geschäft von Heinrich und Emil
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heiratspläne
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geburtstag
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.03.1865	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Anstieg der Steuern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Familie blieb bislang vom Krieg verschont; bedauern Lores Krankheit; Cholera
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		In Amerika haben die Kinder eine gute Zukunft
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Hausbauaktivitäten; gute Verdienstmöglichkeiten für Bauschreiner
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Kinder Dolmetschen für Eltern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Versand des Briefes
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für einstöckiges Haus; Turmuhren; Löhne; Preise für Löhne und landwirtschaftliche Produkte; Bessere Bedingungen für Handwerker
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Für junge Leute einfacher
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der Landbaumethoden in Amerika und Deutschland
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		sonntägliche Freizeitbeschäftigung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Zweifel an Auswanderungsplänen der Eltern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pläne für Sonntag; Bewahrung der deutschen Tradition
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Plan ein Gewehr zu kaufen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Religion und ethisches	Presse		Zeitung schreiben über möglichen Krieg in Deutschland
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Emil Escherich noch bei Taperts; Familie seines Bruders Heinrich
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter; Lebensmittelpreise; Viehpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	18.04.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System		Nachbarschaftsstreitigkeiten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.04.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sehr lange bereits in Amerika
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.04.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet um Porträts; Heißner baute ein Backsteinhaus; Ankunft von Bekannten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.09.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System		Kuhgeschichte; Kritik an Justiz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.09.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt eines Sohnes; Tod Tochter Rosas; Familiäres
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.09.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Lob auf Englischkenntnisse der Braut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.09.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Staatsausstellung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	12.09.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Auflistung der Zollpreise und Lieferpreise für Gewehre aus Deutschland
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über Nachrichten von deutschen Bekannten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Auflistung der Preise für verschiedene landwirtschaftliche Produkte; Eishäuser
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Eheschließung Emil Escherichs
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familiäres
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Präsidentenwahl
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Gratuliert Bekannten zur Hochzeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1868	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Schwager soll nicht zu lange zögern wegen Auswanderung
Eschrich/Tapert	G. Ahlert	21.08.1877	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		bestätigt Erhalt eines Vertrages mit Kostenvorschlag für eine Turmuhr
Eschrich/Tapert	G. Ahlert	21.08.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System		Genehmigung des Magistrats ist Voraussetzung für Ausstellung der Verträge
Eschrich/Tapert	G. Ahlert	21.08.1877	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		gibt Bedingungen des Magistrats zu dem Vertrag weiter
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		TB habe vom Bruder des Adressaten erfahren, dass dieser auch von Dt. nach Detroit kommen wolle u wurde gebeten, einen Reisegplan zu schreiben
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tapert solle in Hamburg beim Wirt C H Steegen übernachten, direkt am Bahnhof, mit Empfehlung von Barth
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		rät, im März oder April die Reise zu beginnen, um im Sommer in Amerika zu sein, wegen besserer Verdienstmöglichkeiten
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Bruder Christian T apert hätte ihm (dem Adressaten) selber schon geschrieben, was er mitbringen solle
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Vetter Emil bittet zusätzlich um 1 od 2 Messer, Barth selbst hätte gerne ein Schießgewehr für 5-6 Taler
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		grüßt Bertha und Fritz Winter, „wir sind Geschwister Kinder zusammen“
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		rät davon ab, mit einem Schiff zu reisen, das über England geht
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		empfiehlt bestimmte Schiffe und deren Besitzer
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Fahrtreis Erfurt – Hamburg, Eisenbahn
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Gepäckstücke
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System		jeder Auswanderer dürfe 100 Pfund Gepäck mitführen
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System		Polizei verlangt auf dem Bahnsteig Auskunft über Unterkunft bis zur Abreise des Schiffes
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Kost und Logis
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		fahrbare Gewässer fieren in Amerika im Winter zu
Eschrich/Tapert	Theodor Barth	27.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verweise auf Deutsche Reeder in Hamburg (mit Namen)
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauern Tod von Agathe Geliebten, tröstet sie damit, dass sie ja noch nicht verheiratet war
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eltern helfen Agathe
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		In Amerika gingen jetzt viele Familienväter freiwillig in den Krieg
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldaten melden sich freiwillig und werden nicht zum Kriegsdienst gezwungen, aber das Kriegsfieber stecke alle an
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wäre gerne in Deutschland, um mit Agathe reden zu können, da sie Briefe als ungenügend empfindet
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geschäft ihres Mannes zus. mit dessen Partner geht wegen des Krieges nicht so gut
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Informationen zur Familie: ihr Mann heißt Max, so auch der älteste Sohn, der zweite heißt Hermann, die Tochter Clara
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tochter Clara leidet an Sommerkrankheit
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		viele Kinder sterben an der Sommerkrankheit
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		berichtet über Haus u Hof u Angestellte
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Lohn Magd
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		will gerne Mädchen aus Deutschland als Mägde aufnehmen
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		fleißige Mädchen finden in Amerika immer ihr Auskommen
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Frauen in Amerika gehen im Gegensatz zu Deutschland nicht aufs Feld sondern besorgen die Hausarbeit
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gesellschaftliche/soziale Kontakte ausserhalb der Verwandtschaft
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		sie gehen häufig zu Bällen oder „Kränzchen“, da sie überall bekannt sind
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familienzusammenhalt: kommen oft mit den restl. Taperts zusammen, am 26.6. war bspw. ihr 24ter Geburtstag, am 28.6. der 4. Geb. von Max
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		es gibt keine Spinnräder
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	10.09.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich nach Brief an Vetter Bischof
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ih Sohn wurde am 28.2. 8 Monate alt, bekommt die ersten Zähne u fängt an zu sprechen
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Malchens Sohn ist nur ¼ Jahre jünger, ist Eleonores Patenkind
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)		schreibt dass ihr Mann in 2-3 Jahren in seine Heimat Lindau am Bodensee reisen möchte
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Amalie redet noch sehr viel von zu Hause, sie selbst fühlt sich Amerika wohl, und könnte nicht mehr in Deutschland leben
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für ein Hochzeitsgeschenk
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong und Max Brong	##.##.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Max grüßt Verwandte und Bekannte
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hatte anfangs Heimweh

DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		wird mit der Sprache fertig
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		es gebe keinen „Flacks“ u keine Spinnräder
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hat zugenommen und muss sich amerikanische Kleidung kaufen
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefe werden in Amerika oft anderen Briefen beigelegt
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Holzofen, Schrank mit vier Löchern, auf denen man gleichzeitig kochen, backen u braten kann
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		beschreibt detailliert die Essgewohnheiten der „Gänken“ (Yankies?), es gibt mehr und häufiger Essen als in Dt
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Wäsche gewaschen wird alle acht Tage mit einer „Maschine wo man drauf reibt“, dadurch ist es leicht
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Montags wird gewaschen, „restl. Woche gebügelt“
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		beschreibt die Kleidung: Frau u Magd oder Herr u Knecht seien optisch nicht zu unterscheiden, weil sich alle fein machen
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Sonntags wird nicht gearbeitet oder getanzet: Kirche oder Besuche
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Vergnügungen gibt es unter der Woche, z.B. Bälle
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		detaillierte Beschreibung der Bälle
Eschrich/Tapert	Eleonore Brong, geb. Tapert	29.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn für Mädchen ist gut
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	09.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		gibt seinen Brief Bischoffs mit, die in Gotha vorbeikamen
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	09.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert Tod von Vetter Winter
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	09.08.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		bittet um ein Kräftchen mit Lebensmitteln, in das er dann seine Schmutzwäsche packen u ihnen schicken kann
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	09.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Wilhelm ist „Musketier“ im Ersatzbattalion der 3. Kompanie, stationiert in Gotha
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	17.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Wilhelm dankt dem Vater für ein Paket
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	17.08.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung deutsch-französischer Krieg: berichtet, dass die Deutschen an der Kriegsfrent wohl überall vordringen, aber dass es ein blutiger Kampf sei
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	17.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ordonnanz bringt Post weg
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	17.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Privatkleidung an seine Eltern
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	17.08.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ist Reservist im Ersatzbattalion des Regiments 96 der 6. Thüringer Infanterie
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für Zusendung von Briefen, Zigarren, Strümpfen und Geld
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass Gott den Vater nicht noch mehr Schmerzen auferlegt
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wilhelm hofft, zum nahenden 65. Geburtstag des Vaters wieder zu Hause zu sein
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldaten bewegen sich marschierend durch die Lande: fünf Tagesmärsche von Pont-Andemer nach Bailly bei Versailles
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldaten denken an Beschäftigung im Frieden und wünscht sich nach Hause
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		erzählt von Waffenstillstand und Friedensverhandlungen und Hoffnung auf dauerhaften Frieden
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		beim Durchmarsch durch Versailles Parade vor Kaiser Wilhelm: „unser“ Herzog, der Kronprinz u andere hohe Offiziere seien zugegen gewesen
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldaten trugen teilweise „Tillichhosen“ und waren nach langem Marsch verdreckt bei Parade
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		grüßt Freund Berger, dankt für Brief u Zigaretten, wünscht ihm Glück als Soldat
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		freut sich über Fortschritte seiner kleinen Nichte Minna beim Sprechen und Gehen, von denen sein Schwager Heinrich berichtet hat
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	14.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		grüßt Gvatter Christian Löffler u Frau, gratuliert zum Kind
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft, bald zu Hause zu sein
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat teilweise Kopfhew: attribuiert das auf Hitze und den „fortwährende[n] Zug“
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fragt nach Tour von Schwager Heinrich u Schwester Agathe in die Schweiz
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Forts sollen bis zum 6. Sept. geräumt werden
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Proviant wird bis auf einen viertägigen Vorrat abtransportiert
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		hofft wegen „schmählicher Hitze“, dass die Heimkehr ohne lange Märsche vollzogen werden kann, da sonst die Hälfte der Mannschaften „unterwegs ließen bleiben“
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		viele Soldaten sind bereits krank
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Tötung von Franzosen: „daß hier und da ein Franzose todgeschlagen wird, ist schon etwas ganz gewöhnliches“
Eschrich/Tapert	Wilhelm Kühn	31.08.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Befördert des Briefes durch Königlich-Preussische Feldpost, 22. Infanterie-Division, 95. Regiment
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		animiert die Familie, nach Amerika zu kommen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		sehnt sich nach der Familie, diese schreibt, es ginge in Dt. immer schlechter
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		AD u H haben 53 Acker Land mit einem, der Englisch und Deutsch kann
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		u die Frau des Mtpächters spricht nur Englisch, so dass die Kinder Möglichkeit haben, es gut zu lernen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Schwager Christel hat 40 Acker Land
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Nachricht ihrer Schwester Minne u Schwager Beck
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Auflistung landwirts. Produkte: „alles giebt's wie in Deutschland“
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		kochen/essen deutsche Gerichte
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		beschreibt Essgewohnheiten der Amerikaner
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Schwager August käme ja bald „herein“ (erschlossen: nach Amerika)
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Großmutter (v ADs Kindern) lebt in Suhl
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach ihrem Patenkind August Bischoff
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		grüßt v ihren fünf Kindern Karl, Wilhelm, Riecke, Auguste u Hermann
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wundert sich über viele Todesfälle und Veränderungen in der Heimat
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		AD hat am 2. Dezember (?) ein Mädchen tot geboren
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh: hat sich Mutter u Geschwister herbeigesehnt
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)		möchte Ostern selbst nach Dt. reisen u dann alle mit zurück nehmen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		bittet August, ihr Wollé für zwei Unteröckle mitzubringen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wollé teuer als in Deutschland
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Vokabelliste
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Auflistung von Preisen für Lebensmittel und Textilien
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit für Männer in der Landwirtschaft
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	22.11.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit für Frauen sei leichter, Wäsche, Kochen, Textilarbeiten
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet euphorisch von der Ankunft Amalie Kühns, die sie als Kusine bezeichnet
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fünf Jahre hätten sie niemanden aus der Heimat gesehen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn Karl konnte sich noch an Amalie aus Gräfenroda erinnern, Wilhelm nicht mehr
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichten sich gegenseitig Neuigkeiten
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Geschäfte in Deutschland haben sich verschlechtert
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Amerika hatte drei Jahre keine gute Konjunktur
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lebensmittelpreise
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zeitungen kündigen gute Ernte an
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	##.##.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Amalie grüßt alle zu Hause
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert Tod u Schwager Winter, hat Mitleid mit Schwager Kuhn, der schon so viel ertragen musste
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		fragt nach dem Krieg, der so plötzlich in Dt. ausgebrochen sei, erkundigt sich nach Kuhns Sohn Wilhelm, der eingezogen, aber noch in Gotha sei
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wirtschaftliche Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		antizipiert Opfer und Gräuél des Krieges
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für die Anteilnahme der Bekannten am Tod Heinrichs
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		tröstet sich mit Bibel und Aussicht auf Wiederseren in Leben nach dem Tod

## DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ihre Familie, sowie denen ihrer Schwager August u Christel u ihrer Schwester ginge es gut
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		August u Amalie seien mit Hausbau beschäftigt
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	28.09.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Deutsch-französischer Krieg: ist das Gesprächsthema, in Zeitungen weniger
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		könnte ein Buch schreiben mit ihren Erlebnissen und kann kaum glauben, dass sie all die Schicksalsschläge überstehen konnte
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		trauert um Heinrich, am 28. März war sein 10.Todestag
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		den Mann zu verlieren ist schlimmer Kinder zu verlieren
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		am 13. März war ihr Geburtstag, alle Verwandten kamen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hebt Geschenke auf, da Kinder sie erben werden
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sie war 6 Monate bei der Lehre u anschl. 6 bei Emil Tapert, wo ihr die Treppe zu hoch war, jetzt ist sie wieder in ihrem alten kleinen Haus u glücklich dort
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Alltag im Alter
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sie hat noch schwarzes Haar und kann sich allein versorgen, hat aber keine Zähne mehr
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)		bewertet Auswanderung nach Amerika als positiv
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		die Söhne (Bernhart u Herman) ihrer Schwester haben das „Gutchen geschäft“ angefangen, August habe für sich angefangen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet von Schwester, die sechs Wochen sehr krank war
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert	25.04.1880	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zeiten für Geschäfte haben sich verschlechtert
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauern Tod „unserer guten Mutter“
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		28. Juni Geburt eines Sohnes, Taufpaten: Christel u Vetter Barth
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Wandern (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		freuen sich, dass AMK zu ihnen kommen will
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Karl Winter macht bei Lorchens Mann eine Metzgerlehre
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauern Schwager, dass er so viel Unglück mit seiner Tochter Agathe gehabt hat, die doch immer gesund war
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratulieren Schwager Peter Kühn u Heinrichs Schwester Ricke jeweils zu ihren Söhnen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Beurteilung Amerika für Frauen: „die Frauenzimmer haben hier, gegen in Deutschland das Paradies“
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Leben in Amerika ist ganz anders als in Deutschland
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	27.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Gedicht über die Bindung an die Verwandten in Deutschland
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Schwager und Frau haben viel mit Krankheiten zu kämpfen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erinnern sich daran, wie der Schwager ihnen geholfen hat als sie ins Forsthaus gezogen und schließlich aus Gräfenroda ausgewandert sind
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sind seit 17 Jahren in den USA
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erfreuen sich an Augusts und Amalias Glück
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Wandern (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		hofft darauf, dass Schwager und Kinder doch noch nach Amerika kommen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	17.07.1869	Wandern (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Reisedauer von Deutschland nach Amerika per Dampfschiff: drei Wochen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		freuen sich, dass bis auf einen Onkel alle den Krieg in Dt. überstanden haben, erinnern sich an vier Jahre Bürgerkrieg in den USA
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Wandern (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		begrüßen Vorhaben des Schwagers, nach Amerika zu kommen, glauben aber nicht daran
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		fester Glaube, dass Seeresei Gesundheitsfördernd ist
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Wandern (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		wer von den Verwandten u Bekannten aus Dt. auswandern wolle, solle nur nach Detroit kommen, die Tapertfreundschaft würde sich schon um alle kümmern
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sechs der sieben Kinder sind verheiratet, Hermann lebt noch zu Hause und fungiert als Geschäftsführer
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		ADT und die Dienstmagd helfen beim Wurst machen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		räumliche Nähe der dt. Auswanderer: alle Taperts wohnen im „7. Ward“, in der selben Straße, in unmittelbarer Nachbarschaft
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)		haben keine Nahrungsorgen
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		glauben, dass ihre Kinder „arme Schluher“ wären, würden sie noch in Dt. leben, in Amerika sind alle glücklich verheiratet u müssen nicht so hart arbeiten
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		insbesondere die Mädchen bekämen einen „schönen Lohn“ für Hausarbeiten
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Emil Eschrich hat viel aus Gräfenroda erzählt
Eschrich/Tapert	Adelheide Tapert; Heinrich Tapert	### ## ####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		in Amerika gibt es auch Leid, wie in Deutschland
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wundert sich über ausbleibende Post von Familie in Deutschland
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat am 25.09. einen Sohn geboren: ist schwach und schreit viel
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Kinder müssen in Amerika nicht getauft werden
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bekam die Ruhr: Vetter besorgte Arznei vom Doktor
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bekam eine „böse Brust“: Symptome und Behandlung
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Mutter Adelheide hatte auch die Ruhr und Rückenschmerzen
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Vetter Heinrich hatte einen „bösen Finger“, was drei Wochen anhält
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zeiten in Amerika sind schlecht: wenig Geld und wenig Arbeit
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ist mit Vetter Heinrich in sein neues Haus gezogen
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)		bittet um Geld
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		ihre Schwester, August und Lohre sollen Paten des Sohnes werden
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		wünscht Spaß bei der „Kirmse“ und schreibt, sie wollten auch eine veranstalten
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	28.10.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		generelle Angst vor dem Winter
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sohn Wilhelm hat die Masern und wurde vor Pfingsten gemipft
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstentschätzung und Ambitionen)		dankt für Erhalt des Geldes: wurde bar ausgezahlt
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		August will sie heiraten: Familie in Amerika ist damit einverstanden
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt Geschwistern für Briefe
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schwester arbeitet in Deutschland auf dem Feld
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Menschen und Vieh sterben in der großen Hitze in Amerika an Sonnenstich
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Post muss abgeholt werden: es gibt keinen Briefträger
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		vermisst Familie sehr
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für langes Ausbleiben von Post: eine Frau wollte zuerst nach Deutschland zurück und die Post mitnehmen, dann jedoch nach Krankheit nicht mehr
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		denken und sprechen immerzu von Verwandten
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Amalie näht u strickt, drei Kinder machen Arbeit
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		teure Zeiten
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule in USA ist nicht so streng wie in Deutschland und kostet 10cent pro Woche
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über ihre Kinder
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg: 18-35jährige werden eingezogen (per Los): „es wird gesorgt das Freiwillige genug sehen. Sie bezahlen 500 Dollars per Mann“
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		AMT hat Angst, dass aus der Tapert-Familie jemd. zum Kriegsdienst muss
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet um baldige Zuesendung eines versprochenen Portraits der Familie
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fragt, ob ihre Schwester Agathe nicht bald heiraten will
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert ihrem Bruder Wilhelm zum „neuen Lehramt“
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Vater zum 58. Geburtstag
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		August arbeitet als Holzhändler
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	16.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gibt Adresse und Instruktionen zum Finden
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Wandern (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmierung)		freut sich über Pläne ihrer Schwester Agathe u deren Mann, nachgewandert zu kommen, äußert sich sehr vorsichtig: möchte Schwester nicht boken u dann schuld sein, wenn sie es nicht besser

## DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		vermisst Deutschland sehr
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Beurteilung Amerikas: Verdienst ist zwar besser, aber Ausgaben auch höher
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bittet Vater um Geld für den Kauf des Grundstücks auf dem sie wohnen, sie wollen im n.ä. Jahr ein größeres Haus bauen
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		erzählt, dass sie mit Emil Tapert, dessen Frau u. der Muhme Weißmüller zum Vetter Meiselbach nach "St. Clair" (erschlossen: Lake St. Clair?) fahren möchte
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet darum, den Brief niemanden lesen zu lassen
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert, geb. Kühn	18.07.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Grundstücks- und Mietpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert	07.04.1850	Religion und ethnische	Kirchen		AUT bedankt sich bei den Paten für deren Begleitung auf seinem Glaubensweg und gibt ihnen bekannt, am 7. April 1850 sein Glaubensbekenntnis öffentlich abgeleitet zu haben
Eschrich/Tapert	August Tapert	07.04.1850	Religion und ethnische	Kirchen		öffentl. Glaubensbekenntnis als wichtiges Ereignis, AUT erhielt auch ein Geschenk von den Paten
Eschrich/Tapert	August Tapert	#.04.1850	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt Paten für ihre Anteilnahme nach dem frühen Tod seiner Eltern
Eschrich/Tapert	August Tapert	#.04.1850	Religion und ethnische	Kirchen		schreibt, nach Ablegen des öffentlichen Glaubensbekenntnisses nun auch zum Abendmahl zugelassen zu sein
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		wuchs nach Tod der Eltern als Waise auf: Erwähnung von Pflegeeltern, die sich seiner angenommen hätten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		dankt für Geldsendung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		leidet an immer wiederkehrendem Fieber, ebenso sein Bruder Heinrich und „die vier kleinen Kinder“ ist im Winter wieder durch „Theuerung und Verdienstlosigkeit“ geplagt gewesen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwager Kühn hat seine Frau verloren
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet über Pläne und Arbeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Feiststellung, dass Briefe länger als 4 Wochen zu USA und Dt. unterwegs sind
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bei Stopp der Fabriken gehen viele „in den Busch“ zu Farmen arbeiten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für landw. Produkte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Ochsen werden anders angespannt als in Deutschland
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wandlung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		zur Auswanderung Lust und Geld nötig, wer es nicht hat sollte zu Hause bleiben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		auch in USA harte Arbeit nötig für Unterhalt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Heinrich Tapert	08.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Heinrich Tapert gratuliert Schwester Rickie u. Schwager Christian Andreth zu einem Kind
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hat das Milchgeschäft begonnen und fährt einen Rollwagen („Booky“)
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bruder Christel arbeitet als Wagner (hat auch einen Gesellen)
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		konnten wegen anhaltendem Regen nichts pflanzen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eleanor, „Tochter meines Bruders“, hat am 28.6.1857 einen Sohn bekommen, der von Christel getauft wurde
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		AUT freut sich, dass seine Kameraden unter die Soldaten gegangen sind
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung Soldatenleben: „das Sorgenfeste Leben [...] auf der Welt“
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		in USA bekommt ein Soldat 20 [H?] im Monat+Kost u. Kleider
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		geht auf die Jagd
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		richtet aus, dass Carl Winter seinen Bruder Wilhelm erwartet
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		4. Juli, wichtigster Tag des Jahres für die Amerikaner: viel geschossen und Feuerwerke
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		großes Sängerfest in Detroit ging 4.7. voraus: Sänger der ganzen USA
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von „Malchens“ Ankunft am 5. August und Möglichkeiten der Unterkunft
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1857	Wandlung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		animiert zur Auswanderung: man könne sich kein Bild von Amerika aus Gescribenem machen
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Weiterleitung eines beiliegenden Briefes samt darin befindlichem „Gold Dollar“ an S. Kirsten in Anstalt
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Städtevergleich: Gräfenroda zu Leipzig wie Leipzig zu Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Kinder von Bruder Heinrich (Auguste, Rickie u. Karl) hatten Masern
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		bittet Schwager Kühn um Hand seiner Tochter Amalie
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Religion und ethnische	Kirchen		berichtet von bösen Zeiten u. schlechten Menschen, die nicht mehr an Gott glauben
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		große Wasserflut und anschließende Dürre machen Landbau schwierig
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		4. Juli steht bevor, Feuerwerke u. Feiertlichkeiten
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)			will nach Hochzeit im Herbst Land mieten, Bruder will ihm Vieh schenken
Eschrich/Tapert	August Tapert	29.06.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bruder Christel noch in „Wagenprofession“ u. Landbau u. Milchgeschäft tätig, hat nebst August noch 2 Arbeiter
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bedauert Tod des Pfarrers in Gräfenroda
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		guter Sommer führt zu guter Fruchtente
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Landw. Erzeugnisse
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		häufiges Läuten der Glocken wegen Feuer
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		geht auf Bericht von Schwiegervater über Brände ein und sagt, auch er habe seine Sachen versichern lassen
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		ein Mann aus Roda sei in Detroit gewesen, dem AUT u Familie ein Porträt mit nach Dt. geben wollten, haben sich aber verpasst
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Holzhandel läuft gut, ebenso bei Bruder Heinrich und bei Emil, die gemeinsames Geschäft betreiben
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Emil hat seinen kl. Sohn verloren
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Christel u Frau geht es gut, Lori und Mann und drei Kinder ebenso, Loris Mann Max verdient sehr gut
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Carl Winter arbeitet bei Metzger, hat Frau und Sohn
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl und ausführende Wahlkampfbeschreibung
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		es wird mit einem republikanischem Präsidenten gerechnet
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		jeder Bürger und Einwanderer soll 160 Acker Land erhalten wenn er darauf lebt und es bearbeitet, Staat will Siedlung und Bevölkerungswachstum anerkennen
Eschrich/Tapert	August Tapert	09.11.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		viele Feste u Aktivitäten im Sommer, bspw. Fahrten mit Eisenbahn u Dampfboot, Pic-Nic, oder Feste für Kirchen, Vereine und Schulen
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		AUT hat bei Bruder Christel auf der Farm gearbeitet
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Religion und ethnische	Presse		bietet Vater Zusendung von Illustrierter Zeitung an
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt erst am 01.01.1864 weiter
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		berichtet von Ziehung von Soldaten für den Bürgerkrieg, er blieb bislang verschont
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldaten/Freiwillige werden für bis zu \$500 gekauft, damit per Los gezogenen nicht gehen müssen
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		es werden jetzt auch Kirmes veranstaltet, es gab eine „Schwabens“, u eine „Hessenkirmes“ da lots lustig hergekommen. Sachsen haben zurück behalten, weil es hier mehr für einen Skandal als für zu Weihnachten gab es viel Geschenke, obwohl alles so teuer ist
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachten in der Kirche: in der Kirche gab es einen Baum extra für die Kinder, die alle etw. bekommen haben, Baum hatte 80 Kerzen
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau Amalie u drei Kinder wohlauf, Wilhelm sei in Chicago, Emil u Familie (2 Knaben) gesund
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Holzgeschäft läuft gut im Herbst, AUT lagert jetzt welches fürs Frühjahr
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Gehälter für Landarbeiter
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Eisenbahnen in New York „werden jetzt gelegt, in der ganzen Stadt umher, dieselben werden aber von Pferden gezogen [...] die Wagen können vermehrt einer Schraube augensichtlich zum ziehen
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Unruhen in N.Y.City, 3000 Menschen protestieren gegen Einberufung, Häuser in Brand und Officers“ vertrieben oder erschlagen, erst Militär sortierte für Ruhe in der Stadt
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Steuern durch Bürgerkrieg stark erhöht
Eschrich/Tapert	August Tapert	24.08.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Lebensmittel u Löhne
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Rekrutierung Bürgerkrieg: vergangene Woche war verhängnisvoll – es wurden wieder Soldaten gezogen „Väter u Söhne, Taperts wurden alle verschont, im Kreis wurde Geld gesammelt
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Einschätzung Wahlkampf: hält vom demokratischen Kandidaten „Mc.Clellens“ genauso wenig wie von „Old Abe“ (erschlossen: Abraham Lincoln)
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		AUT hofft, dass die Südstaaten bald besiegt sind

DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder Christel ist erneut Witwer geworden, Frau Adelheid (geb. Borchart) starb am 5. März im Kindbett, hinterlässt zwei kleine Söhne
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	zweites Mädchen, Hulda, von Lore Brong ist an Sommerkrankheit gestorben
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	den Vetter Carl Winter sieht er nicht oft, hat gehört, er mache ein gutes Leben
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für die Portraits, bittet um weitere per Express
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht viel Vergnügen auf der Kirmis und bittet um mehr Post von seinen Kameraden
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Rekrutierung Bürgerkrieg: Taperts lebten im „7. Ward“, der insges. \$30.000 gesammelt hat, um 103 „Supplente“ zu kaufen, doch da diese rar sind, mussten die Gelosten selbst gehen u. das Geld unter
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	genaue Auflistung der Besoldung der Soldaten u. ihrer Angehöriger
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Präsidentenwahl 1864: Parteien stellen im Wahlkamp Baumäule auf („Poltrassen“), Republikaner nehmen weiches Holz, Demokraten hartes Hickory, Kandidaten sind Abraham Lincoln (Rep) und Soldaten der Union „haben in der letzten Zeit viel glänzende Siege errungen“
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	AUT ist seit fast 13 Jahren in USA, „Junge genug, alles Anders zu vergessen, nur nicht die Geschwister und nächsten Verwandten“
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.04.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bietet um Portraits der Familie seines Bruders und der seiner Schwester Ricke, möchte alle wiedererkennen können, falls er mal zu Besuch nach Dt. kommt
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.04.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	berichtet von Ankunft eines Friedrich Rüge samt Familie, offenbar auch aus Gräfenroda, Rüge ist aber Baltimore gekommen, hat unterwegs Bekannte getroffen, u. a. dem „dürm Heißner sein Sohn“.
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.04.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Heißner habe sich (in Baltimore?) für 3000 Dollar ein Backsteinhaus gebaut
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Ausgang der Kuhgeschichte (Brief v. 18.4. d.J.): Dieb gab ihm \$50, Kuh wäre eigentlich das Drafache wert gewesen, schickt auf Gerichte u. Verwaltung
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt des Sohnes Friedrich Eduard am 14. Juni, Taufpaten Karl Tapert u. Emil Eschrich
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Emil Eschrich ist noch immer bei AmAUT in Kost, will aber bald heiraten (eine Deutsche die auch auf Englisch spricht)
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (schne engl. Interferenzen)	Englischkenntnisse der dt. Braut werden hoch geschätzt
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Tochter Rosa ist am 24. Juli verstorben, an „blauem Husten“ und Masern, Verlust schmerzt wie Verlust von (Ernstine?) für Vater
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	AUT war mit Freund Luther auf der Jagd mit Flinten, die der Vater geschickt hatte, selbige kamen über New York
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Mater Schiller hatte ihm geschrieben wegen irgendw. Bestellungen, Sendungen aus Dt., seien aber zu teuer
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Friedrich Rüge arbeitet bei Bruder Christel
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Sohn Wilhelm geht in eine Freischule
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder: August ist zu Hause u. „spielt die Magd“, Minna u. Baby machen viel Freude
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	AUT berichtet vom „Staats Fair“ (Staatsausstellung): viele Besucher, reger Schiffsverkehr zum Fierplatz, Straßen u. Eisenbahnwaggons überfüllt, 2 brachen zusammen, ausgestellt wurden
Eschrich/Tapert	August Tapert	12.09.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	genaue Auflistung der Zoll u. Lieferpreise für die Gewerhsendung aus Dt.
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Holzhandel läuft sehr gut, Friedrich Graf u. Augusts Pathe Heinrich Machleit helfen ihm beim Ausfahren, Holzlieferanten bekommt er von Frammen, mit denen er einen „Contract“ oemacht hat
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hofft, seinen gepachteten Hof bald kaufen zu können
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwester Ricke brauche sich nicht mehr um Dine bemühen, die er geschickt bekommen wollte, „Filz sachen“ bekäme man auch in Amerika, nur Amalie hätte gerne 3 Ellen (Bettlagenten)
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Beschreibung des Holzhandels
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Miet- und Pachtpreise, Finanzierungsmethoden
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	schneller Anstieg der Grundstückspreise
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	der Freundeskreis in Amerika sei sehr groß
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	über den Sommer widmet sich AU wieder dem Milchgeschäft, hat 11 Kühe u. will noch eine kaufen, ausserdem 70 Hühner
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Glückwünsche an Thessa Kühn, die in Suhl geheiratet hat und Frage nach dem Namen des Bräutigams
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Religion und ethnisches	Presse	bietet Vater an, ihm wieder die New Yorker Zeitung zu schicken, er habe die letzten 7-8 Jahre alle Ausgaben gesammelt
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Primäre soziale Beziehungen	Presse	Beschreibung der Inhalte der New Yorker Zeitung
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Wirtschaftliche Situation	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gute Besserung an Agathe, sie und Vater sollten doch mal eine Reise machen
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AU beruhigt Vater, dass in Amerika Frauen nicht auf dem Feld arbeiten müssten u. auch keine Kühe melken, das machen alles die Männer
Eschrich/Tapert	August Tapert	20.06.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Milchpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sommer ist sehr heiß, viele Sonnenscheine, allein 37 in New York, 25 davon tödlich
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Aussichten auf gute Ernte
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	erforderliche Methoden zum Schutz des Viehs vor der Sommerhitze
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	4. Juli sei sehr still verlaufen: „so still wie noch nie“
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Mina Machleit heiratet
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Familienfest am vergangenen Sonntag mit ca. 100 Personen
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	großes Feuer in Emils Nachbarschaft, ist aber mit Schrecken davon gekommen
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	AU u. AM waren nach Sturz mit Pferdewagen körpert, Mitgenommen
Eschrich/Tapert	August Tapert	30.06.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ließ sich 14 „Schörpköpfe“ zur Kur setzen: erfolgte nicht so schnell
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.12.1874	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderung (Warnung und Anmahnung)	bedauert Leiden des Vaters und wünschte, er könne nach Amerika kommen, wo sie ihn pflegen würden, Vater müsse ja nicht auf immer bleiben, Reisebedürfnisse nicht mehr so beschwerlich, er
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.12.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Reise würde sich lohnen: Freude in Amerika würde Mühn „zehnmal aufwiegen“
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	AU fügt später hinzu, der Brief sei liegen geblieben, weil AM damit nicht einverstanden war u. nun würde er ihn heimlich mitbringen
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	das neue Haus hat im Winter wegen seiner Höhe viel Holz zum Heizen gekostet, hat aber besser vor Wind geschützt u. der Keller habe sich bewiesen
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie bestche noch aus 11 Mitgl., Magd wurde entlassen, aber Christel u. seine 2 Söhne leben bei ihm
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AU ist Vater, Wilhelm das Geschäft zu gehen u selbst mit ein paar Kühen Molkeerprodukte zu verkaufen u. das Land weitestgehend zu verkaufen od. verachten
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwager Wilhelm hat geheiratet und wird ausziehen
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für versch. Holzsorten
Eschrich/Tapert	August Tapert	21.02.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	bessere Bezahlung für agrarische Produkte in der Stadt
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schreibt Schwager Wilhelm, dass sein Sohn Wilhelm nicht zu ihm nach Dt. in die Lehre kommen wird, denn seine Mutter lasse ihn nicht gehen u. er fürchte seine Schulbildung reiche nicht aus
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Lehre in Deutschland ist eine Option
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Sohn Wilhelm hat stattdessen in einem „Feienhauerschop“ angefangen
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet v. der „Centennial“ Ausstellung in Philadelphia, vermutet, dass in dt. Zeitungen auch über Ausstellungssücke berichtet wurde
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	AU hat einen Brief seines Freundes Peter Lefler erhalten in dem dieser von einer großen Überschwemmung u. Sturm berichtet, bittet Vater um nähere Auskünfte
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	AU deutet Unwetter als Zeichen Gottes
Eschrich/Tapert	August Tapert	25.05.1876	Religion und ethnisches	Presse	fragt, ob Vater die monat. Zeitung der Amerikanischen Botschafter erhält und ob er lieber ein politisches Blatt geschickt bekommen möchte
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Amalie ist unerwarteterweise nochmal schwanger, haben schon 6. Jungen und 2 Mädchen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder der Familie: AU hat seinen Sohn Christel und Christels Sohn Emil ins Holzgeschäft aufgenommen, sein Sohn Fritz u. Christels 2. Sohn Christel (9 Jahre) gehen zur Schule u. fahren
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet über Eigentum
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Karl u. Herman betreiben zus. die Metzgerei
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Wilhelm sei in „BayCity“ u. mache viel Geld, von den Taperts sei nur der Herrman auf der Centennial-Ausstellung gewesen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Emil leidet an Rheuma: liegt seit sieben Wochen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Karl Winter erkundigt sich, ob die gesendeten Briefe ankamen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	AU wollte vom Ausgang der Präsidentenwahl berichten, Stimmen sind aber noch nicht ausgezählt, an Ende sei wohl auch egal, ob Hans od. Kunz“ dran kämen, das Volk müsse eben bezahlen
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ernte war gut
Eschrich/Tapert	August Tapert	26.11.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Centennial-Ausstellung sei wieder zu Ende, Eintritt war teuer
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.04.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt eines Sohnes am 23.3
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.04.1877	Religion und ethnisches	Kirchen	Auguste Torner sei nach sehr langer Krankheit wieder in der Kirche gewesen
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.04.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	sie sind jetzt zu zwölf und „reich, wenn wir unsere Schulden nicht rechnen“
Eschrich/Tapert	August Tapert	02.04.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwester Adelheide sei noch rüftig u. fungiere als Mutter, Großmutter, Hausarzt u. Hausfreund

## DABS Inhaltskategorierung

Eschrich/Tapert	August Tapert	02.04.1877	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Hotzhandel lief über den Winter nicht gut, da Straßen anhaltend gut waren
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Kinder arbeiten: Mina ist aus der Schule u kann die Magd ersetzen, August ist zu seinem Onkel Wilhelm nach „Bay City“ gezogen, um das Metzgerhandwerk zu lernen. Fritz hilft AU im Vetter Emil Eschrich sie auf Wanderschaft, habe in St Louis Arbeit gefunden, Familie ist noch in Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Auguste Torner ist Adelheides Tochter, ist wieder krank geworden
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Christel schnadet Holz und macht damit sein Leben mit seinem Sohn Georg, AU freut sich, dass er der Verwandtschaft nicht mehr auf der Tasche liegt
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AU lädt alle zum States Fair ein, Schwager Wilhelm könne aus neuen Kenntnissen aus Amerika noch Gewinn schlagen
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	States Fair in Detroit 1878
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte und Bodenbeschaffenheiten
Eschrich/Tapert	August Tapert	11.08.1878	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Beschreibung des Fahrrads als neuer Erfindung
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	dankt für Geldsendung des Vaters (\$ 47,06) zum Wiederaufbau nach einem Feuer, dass offensichtlich Vieh und Ställe zerstört hat
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Adelheide ist im Alter von 70 gestorben, wurde am Sonntag, den 23.3.1884 neben dem Grab Heinrichs beigesetzt
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Adelheide war vor ihrem Tod „unruhig“, bekam eine „Wärterin“ und musste zum Schluß in ein „Asylum“, wo sie an einem „Hirnschlag“ starb
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Leichtentext Adelheides
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten nach Brand: Kadaver- und Schutzbeseitigung
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bauen kostet im Winter mehr als im Sommer
Eschrich/Tapert	August Tapert	28.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	AUT bekam \$ 566, „Jusurans-Geld“, ca. 50% des Wertes, AUT hatte keine Feuerversicherung für den Vieh
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.08.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht von verletzten Kindern, darunter Mina, sowie die zwei Mädchen von Schweitzbergers
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.08.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt für Vaters letzten Brief und freut sich, dass Fleischsendung gut angekommen ist
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.08.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich, dass Schwager Kellner u Agathe zur Hälfte das väterliche Haus erhalten haben
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.08.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	AU sorgt sich um Geschenkeankund des Vaters, sie könnte konfisziert werden bei nicht ausreichender Beschriftung
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.08.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geschenke sind angekommen (am 17.8.), Gläser, Tassen u eine Uhr, einige der „Köpfe“ seien beschädigt gewesen
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	gefällt ihm gut in Detroit trotz schwieriger wirts. Lage
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####a	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Rückwanderung (eigene und fremde)	kündigt an nochmal nach Dt. zu kommen, wenn er innerh. der n.ä. zwei Jahre unverheiratet bleibt
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Zeiten nach „Bankbrechen“, zwar keine Teuerung, aber dafür auch keine Arbeit, Geschäfte hören auf, Leute sparen „gutes Geld“, „schlechtes“ nimmt keiner ab
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Adelheide ist im Alter von 70 gestorben, wurde am Sonntag, den 23.3.1884 neben dem Grab Heinrichs beigesetzt
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Adelheide war vor ihrem Tod „unruhig“, bekam eine „Wärterin“ und musste zum Schluß in ein „Asylum“, wo sie an einem „Hirnschlag“ starb
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bericht von Land, das zum Verkauf steht
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Informationen zu Finanzierung von Land, Preise
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	grüßt Herm E. Schiller, der ihm die Gewehr gemacht hat
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gewehrmaschin Schiller hat sich offenbar nach evtl. Absatzmöglichkeiten weiterer Gewehre erkundigt, AUT schreibt dazu, dass das Porto viel, zu teuer sei
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####d	Religion und ethnische	Presse	schicken sich untereinander Zeitungen zu
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	berichtet über Arbeitstätigkeiten der Familie Schweitzberger
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	der „Gra“ habe wieder Arbeit auf der „Proffektion“, habe einen weiteren Sohn bekommen
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Emilie Bischof hat geheiratet u Freundschaft damit verlängert
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontrollfunktion des sozialen Netzes, Emilie Bischof hat keinen um Rat gefragt und ist überraschend wegselufen
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ruhe habe ein Haus gekauft, wollte keine Miete zahlen, seine Frau hat sich durch „Ihre böse Zunge“ unbefehligt gemacht, sie wolle zu hoch hinaus
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	der „Hau“ aus Grauwinkel hat Land gekauft und baut ein Haus, AUT hat ihm 20 Doll. Geliehen
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####e	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Einwanderung und Multieθνizität	soziales Netz; Arroganz wird verurteilt, gegenseitige finanzielle Hilfe
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####f	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Vater hat um Meinung darüber gebeten, ob Schwager Kellner u Agathe nach Amerika wandern sollten, AU beschreibt Situation in Detroit, obwohl, dass Schwager als Handwerker ein gutes Leben für Bruder Wilhelm ist die Situation anders, er ist noch jung u sollte sich eine evtl. Rückwanderung offen halten u deshalb nicht allein sein ganzes Geld mitbringen
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####f	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Vater hat Ärger mit Kuhn-Familie und AU lädt ihn nach Detroit ein, falls es ihm zu bunt wird
Eschrich/Tapert	August Tapert	##.##.####f	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ausführliche Beschreibung der Verhältnisse, Lebensmittelmarkt, (Haus-)Bauwesen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Verdienstmöglichkeiten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ausführliche Beschreibung Bankenkrise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeit in Fabriken stoppt wegen Bankenkrise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	persönl. finanzielle Verluste nicht sehr hoch, besitzt nicht viel Geld (weder „böses“ noch „gutes“)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hofft im Frühjahr die Arbeitskräfte auszahlen zu können
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geschäft geht schlecht, Leute brauchen in mildem Winter weder Schlitzen noch Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kühe geben wenig Milch zum Verkaufen, hat 12 St. Vieh
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Anstieg der Steuern von \$ 9,88 im Vorjahr auf \$ 20,06
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	schreibt, dass es ihm im allg. sehr gut gefällt in Amerika und bittet um Übersendung eines Mädchens für ihn u „Vetter Carl Winter“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittel sind billig (Auflistung einzelner Preise)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christian Tapert nicht Grüße aus
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Christian Tapert bittet Schw. Kühn, er möge ihm viele „Wechsel“ schicken, nicht ein Cent sei beim letzten Mal davon abgezogen worden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Christian Tapert; Carl V	14.02.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Carl Winter gibt an Mädchen für August nicht nötig, man könne in Amerika 100 für eine
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bedauern Schwester Agathe wegen ihrer schmerzenden Hand u wegen dem Tod ihres Geliebten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Augusts Holzhandel geht gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Sohn Wilhelm geht zur Sonntagsschule
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	August hilft in der Sonntagsschule wegen der vielen Kinder als Lehrer aus
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Rechtliches, politisches und administratives System	Präsident hat, wie alle anderen, seine Versprechen nicht gehalten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Bericht vom „LandesFair“ am 22.-24. Okt. in ihrer „Reformierten Kirche“, wo die ganze „Tapertfreundschaft“ dabei war
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	grüßt von allen Verwandten u Bekannten in Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg hemmt in Amerika das Geschäft, hohe Arbeitslosigkeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirchengemeinden sind für die Erhaltung der Kirchen selbst verantwortlich
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	„LandesFair“ (erschlossen: wahrscheinlich Michigan State Fair?); wurde von Frauen und Jurofrauen veranstaltet, brachte 215 Doll. ei
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.11.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für landwirts. Produkte u Bericht über Ernte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Heirat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Einwanderung und Multieθνizität	Zusammenhalt Einwanderer: haben bis November noch bei Christel gewohnt und für ihn gearbeitet
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Frau Fischer fährt Milch aus, Amalie macht Hausarbeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA	am 25.11. sind sie in die Stadt gezogen, haben in der Nähe von Vetter Heinrich ein Haus gemietet
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Amalie hat Freude an den neuen Einrichtungsgegenständen, sie haben eine Kuh, ein Pferd, einen Wagen u einen Schlitzen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	August handelt mit Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wilhelm hatte über den Sommer „Mundfaul“ jetzt ist er wieder gesund und lemt taufen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Emil habe vor kurzem geheiratet, eine Auguste [Borchert] aus [Goldlauer]
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Lore hat auch einen Sohn bekommen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animierung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Vater hatte nach Obst in Amerika gefragt, Amalie schreibt, davon gebe es reichlich, außer Zwetschoen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Vater hatte auch angeboten, dass AmuAU wieder nach Dt. kommen könnten, aber Amalie sagt, sie wollen bleiben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Haus mit drei Zimmern u Stall kostete 22 Schilling (ungefähr 4 Thaler) im Monat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Holz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	August berichtet von Kindtaufe, bei der sie getanz haben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	10.01.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	August erzählt Schwiegervater, dass Holzhandel in USA gut ginge

## DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gratulation an Bruder Fritz zur Hochzeit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	nicht einfach, Arbeit zu finden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AU fährt „Sand (zum Pflastern)“ mit Wagen und Pferden von Bruder Christel
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Bruder Christels Geschäfte gehen gut, hat fünf Angestellte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Bruder Heinrich und Emil betreiben Schlachtereie
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Schlachtereie sehr lukrativ – „noch eins der besten Geschäfte“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für landwirts. Erzeugnisse
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Handwerk geht gut, ebenso Landbau auf großen Flächen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	„heute“ haben alle zus. Wilhelms 2. Geburtstag gefeiert
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Lore, Mann und zwei Söhne lassen grüßen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Vetter Carl Winter hat mit einem „in company“ Schlachtereie angefangen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohnsucht nach der Familie in Dt.
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	25.09.1859	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ein Brief vom 26. April erreichte Detroit am 15. Mai (19 Tage)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	AM und AUT „leben einig u. vergnügt“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Holzgeschäft geht gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	am 22.2. Geburt eines Sohnes, („den Tag vor Euern Geburtstag, lieber Vater“)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Taufe am 18. März, Paten: Vater, Heinrich u. Christel, Emil u. Frau, sowie die Gvaterin Weißmüller und? „Strobelhanna aus Roccenrods“, großes Fest zur Taufe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn Wilhelm „fängt schon an zu betten und zu zählen und besucht alleine Vetter Heinrich
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sohn spricht Englisch
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Frau Frischem (überlegt), nach Dt. zu reisen, in dem Falle wollen AM u. AUT Foto von sich u. den Kindern mitschicken
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	17.04.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	AUT hat in Brief v. Vetter Carl Winter gelesen, dass Schwiegervater sich wieder verheiraten will u. zwar mit „Schwester“ Eleonore
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	entschuldigt sich, dass immer noch kein Portrait beiliegt, Water ist zu schlacht um eines zu machen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Amalie wurde am 12. Januar 1862 27 Jahre alt und die größte Freude war ein Bild von Gräfenrods, dass der Vater seinem Brief beigesetzt hatte u. von dem alle Bekannten einen Abzug machen wollen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bekauften Tod ihres Paten, hat Milad mit verwitweter Fain, weil sie „soches selber schon durchgemacht habe“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	auch Vetter Peter ist verstorben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ihren beiden Kindern geht es gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Augusts Holzgeschäft läuft gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Oththell Kühnert („Misanth?“ aus Frankenham kämpft auch als Soldat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	erwähnt den Krieg, „der aber weit weg sei und bald vorüber (Dienstag den 1. April soll der letzte Kampf geschehen)“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	beführtwortet Nordstaaten: „Gebet Gott, daß es dem Süden den letzten Rest gibt.“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Soldaten gehen noch alle freiwillig
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Deutsche im am „Bürgerkrieg“, „und zwar haben sich die Deutschen dabei sehr aus gezeichnet.“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	ein deutscher General Sigel sei im Süden geführt, habe viele Eroberungen gemacht u. werde der „fliegende Deutsche“ genannt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lampen werden mit „Cohl- oder Carosin Oehl“ befüllt, „welches in der Erde quillt, grade wie Wasser“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	„der junge Leel aus Liebenstein“ sei auch in Detroit, bei seinem Bruder 50 Meilen entfernt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kinder Wilhelm u. Hermann von Bruder Heinrich hatten Fleckfieber
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	30.03.1862	Religion und ethnisches	Presse	August schickt wöchentlich eine Zeitung an Verwandte in Dt.
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt eines Mädchens am 20.12.
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wünschen Vater u. Schwester endlich wieder ganz gesund zu werden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Oththell Kühnert aus Frankenham u. Herman Lechl aus Liebenstein sind auch in den Krieg gegangen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	von Bürgerkrieg in Detroit nichts zu sehen, im Süden jedoch Vernichtung u. viele Opfer
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	bislang genug freiwillige Soldaten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Löhne im Militär
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beide Söhne sind oft bei Bruder Heinrich nebenan u. nennen ihn schon Großvater, Kategorie Primäre soziale Beziehungen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	AUT hat zwei Häuser gekauft, eins zum Wohnen u. ein Blockhaus, dazwischen ein Hof zum Holz lagern
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Brüder haben bei der Finanzierung des Hauses geholfen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bruder Heinrich hat sich noch ein 2. Haus gekauft, gleich neben seinem
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heinrichs Kinder sind alle im Heiratsalter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Lore Brong, Mann u. Kinder wohlauf
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	ganze Familie trifft sich an Sonntagen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	wünscht sich, dass Vater und Agathe sie besuchen kommen, Vater könnte auch amerik. Maschinen anschauen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Religion und ethnisches	Presse	Vater hat Zeitung von AUT nur vierle Jahr bekommen, AUT hat aber für ein halbes gezahlt und will die „Office“ zur Verantwortung ziehen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	Schuhmacher Kühnert aus Arnstadt war zu Besuch, ist in USA „Matsches fabrikant“ (=Streichhölzer)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Frau Fischer ist im Herbst gestorben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Immobilienpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Atlantkreise mit dem Dampfschiff dauert 8-10 Tage, für 40 Dollar
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gute Ernte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise Lebensmittel
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wegen Krieg sind Preise und Lohn gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	haupts. Papiergeld in Umlauf, für Gold gibt es „30 Percent Premium“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	haben lange auf Portraits gewartet, die schließlich ein Mann, der von Detroit nach New York gereist war, übergeben hat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	AM schreibt, Mstr. Mengel hätte die Bilder lieber „auf die Express gethan“, das wäre sicherer u. schneller gewesen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kommentare zu Bild der Familie (Kleidung, Aussehen)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	im Sommer sind viele Kinder an der „Sommerkrankheit“ gestorben – Brechen und „Abweichen“, die eigenen drei wurden verschont
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Rosa beginnt zu sprechen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AUT hat im Sommer bei Bruder Christel gearbeitet, jetzt macht er wieder Holzgeschäft, Geschäfte gehen auf
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	schreibt, dass bislang noch keiner von den 7 Taperts für den Krieg gezogen wurde, dass sie aber ständig bangen u. hoffen, dass der Krieg bald zu Ende ist
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	besondere Grüße an Muhme Ernestine Lefler, die Witwe geworden ist
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Schwester möchte wohl auch auswandern, AM könnte sie „gut brauchen“, aber nicht ohne Zustimmung des Vaters
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Auswirkungen Krieg auf Wirtschaft: Löhne für Arbeiter sind während des Krieges hoch, weil viele Kräfte fehlen, dafür sind die Preise teuer
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	16.09.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Lebensmittel und Textilien
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt ein paar Zeilen mit Emils Brief, der an dessen Paten Jahr geht
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt einer Tochter am 30. Januar, Taufe steht bevor
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	wieder steht eine „Trellt“ (=Zielung) für den Krieg bevor
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Heinrich u. Emil haben noch „Company Geschäft“, läuft gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Karl hat im Sommer geheiratet, Friederike wird evtl. noch im selben Monat heiraten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Christel geht es gut mit seinen beiden Kindern, wohnt noch auf der Farm, obwohl er bereits Haus u. Hof in der Stadt gekauft habe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Emil Tapert berichtet über Geburtstag von Mutter und Vater
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert; Emil Ta	12.03.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	steigende Steuern durch Verschuldung des Staates



DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	freuen sich, dass Familie von Krieg bislang verschont blieb
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bedauern Schwester Lores Krankheit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	berichtet von regen Hausbauaktivitäten
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ein 1-stöckiges Haus kostet \$10 pro Monat
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief aus Deutschland wurde am 18. August abgesandt u war am 11. September in Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Verdienstmöglichkeiten für Bauschreiner
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Schwager Kellner mit der „Schwester u. Schwägerin“ Agathe könnte in Amerika sein Glück finden
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	AUT sagt, es sei für eine jede Familie gut nach Amerika auszuwandern, die ihren Kindern eine gute Zukunft sichern möchte, so wie sein Bruder Heinrich, der sich nicht die geringsten Sorgen zu animiert Vater, offenbar Uhrmacher, zur Auswanderung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	animiert Vater, offenbar Uhrmacher, zur Auswanderung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Turmruhen sind untypisch
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	es gebe auch keine guten Schlösser „indem man mit 6-10 Schlüsseln die ganz Stadt, erschließen könnte, die Schlösser sind alle über ein“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Vetter Emil Eschrich ist bei AU u AM in Kost, arbeitet bei einem deutschen Bäcker u verdient sehr gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Auskunft über Löhne
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	für junge Leute sei es einfacher in Amerika
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Beschreibung der unter-schiedlichen Landbaumethoden in Amerika u Dt.
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Holz u landw. Produkte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	nur die Hauptstraßen sind gepflastert, „die Nebenstraßen fahren sich gerade als wenn man über <u>edifiziertes Land fährt</u> “
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Cholera habe in großen Städten grassiert, wegen Hygiene wurden Abzugskanäle gebaut, Schweine sollten nicht gehalten werden „Schlachthäuser wurden <u>erwidert</u> “
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Familie ist von „ <u>Colerah</u> “ verschont geblieben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Söhne Wilhelm u August gehen zur Schule, lernen Deutsch u Englisch, dolmetschen für ihre Mutter u für E. Eschrich (der erst seit kurzem in Amerika ist)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter Rosa u Mina spielen u sprechen „immer“ vom Großvater in Dt. der doch mal kommen u eine „ <u>MuLück</u> “ mitbringen soll
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	in Detroit ist Bruder Heinrich Großvatersatz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	wochentags arbeiten alle sehr viel, Sonntag wird sich vergnügt, wobei alle Taperts zusammen kommen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	ausführt, Beschreibung der sonntägl. Freizeitbeschäftigungen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	schließt den Brief mit erneutem Hinweis auf die besseren Bedingungen für arbeitswillige Einwanderer, besonders Handwerker seien gefragt, Erwähnung Bruder Fritz
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schreibt, sie haben Auswanderungsentwurf der Eltern keinen rechten Glauben geschenkt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	wenn dann sollten die Eltern im Mai kommen (Überfahrt am angenehmsten),
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	ihre Adresse ist Maple Street 110, „da wohnen wir alle dicht beisammen“; Heinrich, Max Brong, Carl Tapert, Auguste, Christel (hat ein Haus gekauft, lebt aber noch auf seiner Farm)
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	Emil Eschrich noch bei AM u AUT in der Kost
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet von Diebstahl einer seiner Kühe und vom Versuch, sie wiederzubeschaffen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Erläuterungen zu Viehpreisen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	juristische Möglichkeiten bei Nachbarschaftstreit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittelpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	harter Winter war schlecht für Preise aber gut für Augusts Geschäft
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Viehbestand
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heinrich u Frau sind alt geworden, nur noch ihr jüngster Sohn Herman lebt zu Hause
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	sonntags kommen alle zusammen, Vetter Eschrich hat aus Dt. ein Kartenspiel „wieder neu mitgebracht“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Bewahrung dt. Traditionen u Spiele
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Weintrauben in Kisten verpackt an Weihnachten gegessen und zu Wein verarbeitet
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	19.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	AUT bittet Vater um ein Gewehr, überläßt ihm die Wahl, will es nicht zum Jagen sondern fürs eigene Haus; sein Gvaterseemann Heinrich Luther möchte auch eine, wenns nicht über \$50
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freuen sich, von Vetter Wilhelm Heißner mündlich viel über die Verwandten in Gräfenroda erfahren zu haben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe der Familie konnte Wilhelm Heißner nicht überbringen, wurden ihm zus. mit 1\$ auf dem Schiff geklaut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hatte ein schweres Jahr und war fast entmutigt
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Emil Eschrich hat eine Catherine Müller geheiratet
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wilhelm ist jetzt 10 Jahre alt u ein sehr fleißiger Schüler, August, Mina u Fritz sind wohl auf
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bitte um Nachricht von Bruder Fritz u Schwestern Ricke u Lore
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Gratulation an Christoph [Elder?] zur Hochzeit und an Agathe zu ihrem Kind
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Auflistung der Preise für versch. landwirts. Produkte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	heißer und trockener Sommer; generell dann guter Ernteertrag, aber schlecht für Viehwirtschaft
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	im Winter werden e.s.g. Eishäuser befüllt, im Sommer wird das Eis dann in den Städten teuer verkauft
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Geschäfte ausserhalb von Amerika gehen schlecht
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Zukunft in Amerika ist besser als „draussen“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System	im Herbst sei wieder Präsidentenwahl
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Schwager Kellner solle nicht zu lange zögern, wenn er auswandern wolle, Möglichkeiten seien gut in USA, Bsp. Emil Eschrich, der über 600 Doll. im Jahr verdiene, es käme immer auf „den Man
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Emil Eschrich beherrscht die englische Sprache noch nicht
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	02.02.1968	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	niedrige Kosten für sein Haus
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedanken sich für ein Portrait u gratulieren zu Großvatersfreuden durch eine Tochter von Agathe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichten von AMs Geburtstagsfeier am 12.1., wo alle Freunde zu Besuch waren
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	viele Besuche seit den Feiertagen
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Viehbestand und Schlachtung
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Wilhelm [Heißner] sei in Amerika aufgetaucht u zunächst bei Friedr. Rüge untergekommen, nach einem Streit ist er aber zu Karl Winter
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsteilung Mann/Frau: AM macht Hausarbeit, AU besorgt Vieh u Holzhande
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wilh. u August gehen zur Schule, Mina u Fritz spielen zu Hause
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	danken für eine Harmonika
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Ernte
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	14.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittelpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	dankt für die Geldsendung, „159 Doll. 44 Cents niefliges Geld (Papier) denn Gold ist außer der Mode gekommen“
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	in Amerika ist Papiergeld verbreiteter als Gold
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hat 2 Schiffsladungen Holz gekauft u hofft, nach dem Verkauf das Grundstück kaufen zu können, Hausbau muss noch warten, altes Haus wurde erstmal repariert
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wetter ist gut für Landwirtschaft, Wein gedeiht gut
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lebensmittelpreise
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Weinbau in Detroit
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Heinrich Mecheit hat sein Geschäft wieder aufgenommen, geht bei ihnen aber noch in die Kost
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Viehbestand
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	will es den Sommer ohne Knecht probieren, glaubt aber, dass es zu viel Arbeit ist
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	AUs Bruder Heinrich ist plötzlich gestorben
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	auch Bruder Christel war sehr krank, hat immer viel Pech, kann schlecht mit Geld umgehen und bürdet sich immer zu viel auf
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kurzer Dankesbrief für eine große Gefälligkeit des Offenwärters und für alles Gute, was dieser seit Kindesbeinen an ihnen getan habe
Eschrich/Tapert	August Tapert; Amalie Tapert	15.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Anteilnahme an „großem Schmerz“ der Schwester die offenbar ihren Geliebten verloren hat, sie solle auf Gott vertrauen und froh sein, noch bei den Eltern zu wohnen

DABS Inhaltskategorierung

Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Wanderung (einschl. Reise- und Anreisungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Schwester möchte zu Amalie nach Mich. kommen, AM schlägt ihr eine Besuchsreise vor, rät aber von Auswanderung ab, da die Schwester etwas an der Hand hat, was sie am Waschen u Bügeln
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lobt schöne Schrift des Bruders, der wohl fleissig Schuler besucht
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt nach Namen des neuen Predigers in Gräfenroda
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Grüße an zahlreiche Verwandte u Bekannte
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet ihren Vater um Entschuldigung für ihren Mann, der keine Zeit zum Schreiben findet
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	saubere, gebügelte Wäsche hat enorme Bedeutung, „wer dieses hier nicht in Ordnung hält, der wird schon gar nicht sehr aestimiert“
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	AM schreibt, es gäbe in Amerika „sehr geschickte Doctor“, die der Schwester helfen könnten
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	in Dt. wie Amerika herrscht verbreitet Scharlachfieber
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Kirmes und Weihnachtsfest, möchte wissen, wer die Schwester zum Tanz ausgeführt hat
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	erzählt von eigener Kirmes in Detroit, die sie bei Vetter Christel im Busch gefeiert haben, mehrere Tage mit Zitter u Gitarre, die „frische Deutsche“ mitgebracht hatten
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vermutet, dass Bruder ein Klavier zu Weihn. bekommen hat
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ihrer Schwester möchte sie ihren zurückgelassenen Oberrock schenken
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sehnt Geschwister herbei, da sie tagsüber viel allein ist
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	August organisiert Holz
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	AM ist froh, nicht mehr im Busch zu wohnen, jetzt hat sie weniger Arbeit, haupts. Waschen u Bügeln
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	eigene Festkultur der Deutschen in Detroit
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sendet Grüße von ihrem Mann u von Wilhelmchen an Bekannte
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Einwanderung und Multiethnizität	wundert sich ggü. Schwester, dass J H St. auch „übers wasser gemacht habe“ u will wissen, ob er sich zuvor in Gräfenroda verabschiedet hat
Eschrich/Tapert	Amalie Tapert	##.##.#####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	in Amerika benutzt man Waschbretter, die in Deutschland offenbar nicht verbreitet sind
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	CT bittet darum, dass der Brief vertraulich bleibt
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	eine Aussage von Krekel aus [Geschwenda] habe sich bestätigt, Taperts haben dessen Tochter auf einem Schiff nach Buffalo getroffen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	CT berichtet ausführlich von Karl Reich, der ihnen offenbar als Reiseleiter von Hamburg bis Detroit gedient, sich dabei aber nicht immer korrekt verhalten hat, ebenso später bei der Landerwerbung
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	CT, AD u H hatten ein kleines Quartier ohne Trinkwasser, da haben sie ihr Geld zusammen gelegt u ein Haus gekauft, zahlen es zusammen ab
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Heinrich hat nur schwer Arbeit bekommen, ist viel umher gereist
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Lore wurde vom ersten Arbeitgeber um den Lohn gebracht, Emil arbeitete bei einem Schlachter, C selbst arbeitete auch, konnte aber kein Englisch u verdiente nur wenig, war bei seinem Bruder H in
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	müssen mit großen Entbehrungen zusammen leben, haben aber trotzdem immer auch noch Gäste
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	drei Mädchen aus Eschleben seien jetzt bei guten Herrschaften untergebracht, wurden anfangs aber auch von Reich belogen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Taperts überlegen, ein Stück Land zu kaufen, wissen aber nicht, wie sie es finanzieren sollen, alle sind von Sorgen gequält
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hätte einen „bösen Hals“
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wanderung (einschl. Reise- und Anreisungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	rät Schwager Mantz, nach Amerika zu kommen, wo Mantz auch mit seiner Musik noch dazu verdienen könne, er solle sich von Cs „Frau Meistem“ aus Riesa einige Tanzstücke zeigen lassen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wanderung (einschl. Reise- und Anreisungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Abhängigkeit der Auswanderer von Informationen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wanderung (einschl. Reise- und Anreisungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Etappen der Einwanderung
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Bedingungen der ersten Unterkunft, Schwierigkeiten nach der Ankunft
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	oft Betrug bei Lohn
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	mehr Lohn bei englischen Sprachkenntnissen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Hauskauf in Raten
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Einwanderung und Multiethnizität	Solidarität unter den Auswanderern
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Nahrung und Leder u Schuhe
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	für Bäcker ist das Geschäft nicht so gut, Für Schneider und Holzarbeiter aber durchaus
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ohne Geld kann man es in Amerika kaum zu etwas bringen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	das gute in Amerika sei die Möglichkeit, verschiedene Arbeiten ausprobieren zu können, ohne sich für ein Tätloket schämen zu müssen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	leichteres und gleichgültigeres Temperament nötig für Amerika
Eschrich/Tapert	Christian Tapert, Adelheide Tapert, He	20.10.1852	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheiten sind in Amerika nicht selten
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	C fragt sich, ob Briefe verloren gegangen seien, er habe an seinen Meister in Riesa geschrieben
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	erste Zeit in Amerika war hart, langsam wird es besser
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder Heinrich u seine Kinder bemühen sich alle um Arbeit u Verdienst
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heinrich hat ein eigenes Haus, muss wenigstens keine Miete zahlen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	berichtet über Arbeiten seiner Verwandten
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	berichtet über Arbeit bei Werkstelle zur Fertigung von Bilderrahmen und Goldleisten
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde aus Eschleben kamen nach Detroit, mit Briefen aus Gräfenroda
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwager von Adelheide ist verstorben
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	C arbeitet bei einem Schmidt, hat eigene Werkstelle u einen Gesellen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommunikation und Nachfragen zur Situation in Deutschland	C arbeitet als Wagenmacher, würde mit keinem aus Gräfenroda tauschen wollen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	C trinkt, versäuft einen Teil seines Verdienstes
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	August Weismüller hat die Stobels Hanne „von Rippers“ geheiratet
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	haben nach wie vor nichts von Vetter Karl Reich gehört
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Schlosser Rottmann aus Martinsroda hat irgendjmd. besucht u anschließend Taperts gesagt sie sollten froh sein, in Detroit geblieben zu sein
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitssuche schwierig
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gehälter lahmten, wenn im Winter die großen Seen zufrieren
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	jährlich fallen 8 [Dollar?] Wasserabgaben an
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Angaben der Löhne versch. Berufe / Tätigkeiten
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Dienstmädchen geben ihr Gehalt gleich für Kleidung aus
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	alle Frauen kleiden sich schick, egal ob Dame oder Bedienstete
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Männer sind vergleichsweise spärlicher gekleidet
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wert der selbständigen Arbeit
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmoral; Aufträge werden sofort erledigt, Kunden nicht warten gelassen
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	01.08.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Holz u Zuschnitte
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	27.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe müssen persönlich in der Poststelle abgeholt werden
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	27.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schreibt vom Tod seiner Frau Adellale am 6. März 1864, schickt auch ihr Portrait mit
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	27.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	er hatte sie am 4.3.1860 geheiratet
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	27.09.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sie starb im Kindbett, Sohn starb ebenfalls
Eschrich/Tapert	Christian Tapert	27.09.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Hausgeburat mit Arzt u Hebamme
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	er habe lange nicht geschrieben, weil ihm nur Unglück u Elend widerfahren sei
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	glaubt, dass seine Verwandten viel von Dritten über ihn erfahren haben
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	küht sich von Gott geprüft und tröstet sich im Glauben
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	über ihn sei ein selten schweres Los verhängt worden, grundlos seien er und sein damals 5-jähriger Sohn Georg verhaftet worden, Gefängnis war eine „Mördergrube“
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	August Tapert schreibt, Christian sei manchmal „Visionen“ ausgesetzt
Eschrich/Tapert	Christian Tapert und August Tapert	29.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandte sollen darüber denken, was sie wollen, es aber verschweigen

DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	habe gleich nach Ankunft bei einem Metzger eine Anstellung gefunden, dort wurde mehr
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	geschickter als auf dem Fortnassau zu Hause in Gräfenroda
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	beschreibt seine verschiedenen Tätigkeiten: nach zwei Monaten hat er einen Job angenommen, der in dem Transport eines gesamten Hauses bestand, anschließend arbeitete er als „Waldzerstörer“
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tätigkeiten von Verwandten in Amerika
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wohnen neben einem Württenberger, der drei süße Töchter habe
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	bittet um Adressen von Carl Winter, Friedrich Höhn, Heinrich Kühn und Dorothea Heyer
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Detroit sei 18 bis 20.000 Häuser groß, Land nicht so fruchtbar wie in Ohio
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Umzug eines kompletten Hauses mit Walzen u Pferden
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Löhne für versch. Aushilfsarbeiten
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bedeutung der äußeren Erscheinung, „Kleider machen Leute“
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	24.07.1853	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	alle Mitglieder des Haushalts müssen zum Unterhalt beitragen
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Religion und ethnisches	Kirchen	Festlichkeiten am 4. Juli mit Musik und Kanonendonner, es sei der Tag, an dem Amerika sich „frei geschlagen“ habe
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Religion und ethnisches	Kirchen	Gemeinde muss für Kosten der Kirche und deren Vergrößerung aufkommen
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	an Kirche schließt sich ein Klassenzimmer an
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	haben einen „Fair“ abgehalten und Handarbeiten verkauft, um Geld zu sammeln, mit Musik u Essen und Trinken
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Emil betreibt mit seinem Vater die Schlachtereier
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	berichtet vom Viehmarkt, wo selbst Händler aus New York kaulen u vom riesigen Viehmarkt in Chicago
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Geschäfte gehen sehr gut, Löhne sind hoch
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Wanderung (einschl. Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	der Krieg solle endlich aufhören
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	erzählt von einem Ausflug nach „St. Clair“ zu Vetter Friedrich Löh von Liebenstein Meiselbach
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bekanntheit in Amerika sei noch viel größer als in Gräfenroda
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	er errechnet, wie teuer der Krieg ist
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	ist gegen Befreiung der Schwarzen: „und für was? um die [Nöcker] (Neger) frei zu machen was wir gar nicht wünschen“
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in Amerika werde „um die kirchlichen sachen“ wenig gegeben
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Religion und ethnisches	Kirchen	Größe/Maßen des Kirchengebäudes
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Religion und ethnisches	Kirchen	die Gemeinde zähle ca. 150 Mitglieder
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Vieh und Fleisch
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in Amerika sei die Religion egal, man lebe zusammen mit Juden, Katholiken, Protestanten, etc
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	es gibt viele Bälle, Theater, Konzerte, man spielt Karten (aber nicht um Geld, sondern um Bier od. Wein), Kegeln, Billard, Scheibenschießen
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	04.01.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Auflistung von milit. Rängen u ihren Gehältern
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	##.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	detaillierte Empfehlungen zur Auswanderung: Proviant, Gepäck, Versicherungen, Zeitraum, etc.
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	##.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	E freut sich über Augusts Entschluss, auch nach Detroit zu kommen, für ihn sei es leicht, da er alleine ist u eine Anlaufstelle hat
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	##.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Emil will ihm helfen, er sei „hier“ besser bekannt als in „Arnstadt“
Eschrich/Tapert	Emil Tapert	##.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	August solle Schnupftabak mitbringen, der amerikanische sei schlecht
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedauert Tod des Schwiegervaters
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ha Frau ist auf der Reise nach Amerika gesund geworden
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	sie sind glücklich, schuldenfrei u ohne Nahrungsorgen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Einwanderung und Multietnizität	ein Schlosser aus „Madinrotha“ (erschlossen: Martiroda, DE-TH), den sie auf der Überfahrt getroffen haben, bedrückend wünscht sie zu dem Entschluss, in Detroit zu bleiben zu sein
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	H hat ein Haus gekauft
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	würde gerne als Schlachter arbeiten, kann aber kein Englisch u arbeitet als Schiffsbauer
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	kann kein Englisch
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ausbildungen und Anstellungen der Kinder
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Schwager Mantz könnte als Schuster gut verdienen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Leder ist günstig
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Schwager Friedrich Kühn hatte von baldigem Ende der Lehre Bruder Augusts berichtet, H ermutigt diesen zur Auswanderung
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Rechtliches, politisches und administratives System	kein Militärdienst
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückreise jederzeit möglich
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Englischkenntnisse sind die Voraussetzung zu besser dotierten Tätigkeiten
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Einwanderung und Multietnizität	deutsche Auswanderer als Arbeitgeber: wer für Deutsche arbeiten muss, sei nicht besser dran als in Dt. selbst, deshalb sei Wisconsin schlecht, denn dort seien fast nur Deutsche
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Einwanderung und Multietnizität	viele Deutsche in Wisconsin
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	in vielen Briefen nach Dt. stünden Lügen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Einwanderung und Multietnizität	Deutsche in Amerika: bringen oft wenig Geld mit, betreiben Ackerbau, bezahlen weniger als Amerikaner und verdienen mehr
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Rechtliches, politisches und administratives System	Heinrich schätzt Eisenbahn- und Schiffsanbindung Detroit
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	guter Verdienst für gelernte Handwerker, Lohnangaben
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Söhne liefern Verdienst zu Hause ab
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Fleisch
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	in Amerika wachsen Feldfrüchte schneller
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat weniger Kraft als in Deutschland
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in Amerika muss man Fleisch essen, um bei Kräften zu bleiben
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	rät Schwager Bischof zur Auswanderung falls dessen Geschäft als Zimmermann nicht gut geht
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Einwanderung und Multietnizität	viele Landsteuere in der Umgebung aus Neuroda, „Kriesfeld“, Doßdorf, Riproda, Nausig, es gibt viele Hochzeiten, Tausen, etc. lebendige Gemeinschaft
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	sagt Bruder Fritz, dass dessen Handwerk in Amerika wenig wert ist, da alles mit Maschinen gefertigt wird
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	bestimmte handwerk. Berufe hoch im Kurs
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Auswanderung für die Kinder: diese „machen nur ihr glück“
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	mehr Arbeitsmöglichkeiten als in Deutschland
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ausbildung kostet in Amerika kein Lehrgeld und man erhält Bezahlung
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Bezahlung bei Arbeit mit Maschinen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	offensichtlich Bedarf an Schlachtereien, Brauereien und Wagenmacherei
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beglückwünscht Schwager Peter Kühn zu seinem Glück im Ort Suhl u sagt, ohne ihn hätte er nicht nach Amerika gehen können, er habe ihm Sorge u Qual genommen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Maschinen in Suhl seien schon schön, aber nichts gegen amerik. Dampfmaschinen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	erzählt Schwagem Winter u Abendroth, dass er keine Karten mehr spiele
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	rät Schwager Schweitzberger von Bäckerei in Amerika ab
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	H hat noch kein Vermögen machen können, da ein Neuanfang u neuer Hausrat, Werkzeug etc. viel kostet
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	seine Frau macht Kleidung für Familie und andere
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	haben sich über die vielen Veränderungen in Gräfenroda „in einen Jahr“ gewundert
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	wären die Veränderungen früher eingetreten, wären sie wohl nicht nach Amerika gegangen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmarkt war im vorigen Jahr begrenzt; wenn zu viele Auswanderer auf einmal kommen, wir die Arbeit knapp
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	unter der Woche wird gearbeitet, am Sonntag ist Ruhetag: Tanzen geht nur unter der Woche
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Straßen werden gepflastert, Eisenbahnen gebaut, dynamischer Hausbau
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wertschätzung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	es gibt keine Turmruhen, nur Taschen- u Wanduhren

DABS Inhaltskartierung

Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## ###	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		mit Gewehren sei noch ein gutes Geschäft zu machen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## ###	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bäckereien in USA unnötig, da jeder zu Hause selbst backt. Hard kann gleichzeitig Backen u Kochen, mit wenig Holz
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## ###	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Kleidung der Einwanderer leidet bei Überfahrt unter Salzwassergischt
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## ###	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Frau verdient durch Nähen dazu
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## ###	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Handwerker sind für eigenes Werkzeug verantwortlich
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		dankt Schwager Kühn, dass er ihnen die Auswanderung ermöglichte
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegermutter ist bei Schwager Peter Kühn und Frau untergekommen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		H hat Haus in der Stadt verkauft u ein neues am Stadtrand gekauft, mit einem Stück Land und einem Wagen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Emil u Karl sind in der Stadt geblieben: Kosten für Unterkünfte
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Wilhelm und die anderen Kinder helfen zu Hause
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bruder Christian hatte die Hälfte eines Stück Land von einem „Chr. Heil“, der fortzog und seine Hälfte für 85 Doll. an H und Christian verkaufte
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		insges. muss H 90 Acker Land bearbeiten
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Kettenwanderung: stellt Platz für nachkommende Verwandte aus Deutschland auf seiner Farm in Aussicht
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder Fritz bleibt in Dt. u H ist froh, dass einer den Tapert-Stamm in Gräfenroda bewahrt
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwester Ricke hat geheiratet u Einladung zur Hochzeit vergessen
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Familie
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass Schwager Bischof und Schwager Schweitzberger mit Frau u Kindern „aus ihren Geschäften sind“
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		animiert zur Auswanderung
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hatte nur hundert Thaler bei Auswanderung
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		in Amerika sind keine Hirtin notwendig
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vieh bleibt Sommer und Winter auf der Weide
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Straßen in Detroit werden gepflastert, Steine sind rar u werden mit dem Schiff gebracht
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Teuerung durch Export vieler Güter nach England und Deutschland
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.01.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		sorgloseres Leben als in Deutschland: weniger Ausgaben und ruhigeres Leben
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn Emil ist verheiratet, hat einen Sohn u ein Schlachtere
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Emil schlachtet mit dem Vater zusammen, jeder verkauft aber im eigenen Geschäft
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tätigkeiten der Kinder: Sohn Karl hilft bei Emil, Sohn Wilhelm bei Heinrich, Tochter Ricke hilft auch dem Vater, Söhne August und Hermann gehen zur Schule, Tochter Lora hat Mann u drei Kinder u Leben in Amerika sei viel Sorgenfreier, H und Frau sehen viel jünger aus (wenigstens sie 8 Jahre älter geworden seien)
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedauert, dass sie nicht zu Schwager Friedrich Kühns Hochzeit kommen konnten
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Verwandte
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		H hat bereits 5 Enkel
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		grüßt ausführlich die Bekannten in Gräfenroda
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Fleischgeschäft sehr lukrativ
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	22.03.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Leben in Amerika frei von Nahrungssorgen u Schulden
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## 1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grabrede mit vielen Informationen zur Person Heinrichs
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## 1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heinrich scheint letztlich an einer Verletzung gestorben zu sein, kam unerwartet
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## 1870	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Heinrich kam 1852 nach Amerika
Eschrich/Tapert	Heinrich Tapert	### ## 1870	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		erlitt bei der Überfahrt Schiffbruch, konnte aber mit der Familie gerettet werden
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich dafür, nie Briefeschreiben gelernt zu haben
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		bedankt sich überschwänglich für eine Uhr, die ihm der Großvater geschickt hat
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		arbeitet in einem Laden, in dem Bilderrahmen angefertigt werden
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grüße von Eltern u Geschwistern, alle danken für die Geschenke des Großvaters
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Geschenke wurden in Kisten verschickt
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Zusatz von Amalie Tapert: am 10.10. Hochzeit Herman Taperts, am 4.11. Hochzeit Heinr. Machleits
Eschrich/Tapert	Wilhelm Tapert	09.10.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Zusatz von Amalie Tapert: 05.11. Präsidentenwahl
Falk/Hahn	Fred und Marie Hahn, Fritz Hahn, Meta Hahn, Fritz Baal					
Fichtmüller/Messing	A.C. Messing	26.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass alle bei guter Gesundheit sind
Fichtmüller/Messing	A.C. Messing	26.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Scheidung bei Bekannten; nahmen Toom bei sich auf; Nachbarschaftshilfe; Oser hat Tochter zum Diebstahl angestiftet
Fichtmüller/Messing	A.C. Messing	26.03.1897	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Wetter im März
Fichtmüller/Messing	A.C. Messing	26.03.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hauseigene Wurstproduktion; würde gerne finanzielle aushelfen
Fichtmüller/Messing	A.C. Messing	26.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Eduart
Fiedler/Buß	Karl Buß (maschinenschriftlich; nicht gescannt)					
Fischer/Boock	F. Boock	28.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Unabhängigkeit und politische Freiheit
Fischer/Boock	F. Boock	28.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Unabhängigkeit und politische Freiheit; Regierungsanweisung auf regionaler Ebene bezüglich Landkau; Bittschrift an Präsidenten
Fischer/Boock	F. Boock	28.06.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Einwanderung und Multiehnizität		Einwanderung, v.a. nach MN.
Fischer/Boock	F. Boock	25.12.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil über Sklaverei: der größte Schandfleck der Republik
Fischer/Boock	F. Boock	25.12.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		evangelische Kirchengemeinde
Fischer/Boock	F. Boock	25.12.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg beendet, Sklaverei abgeschafft; Urteil über Sklaverei: der größte Schandfleck der Republik
Fischer/Boock	F. Boock	11.05.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Lebensumstände in einer amerikanischen Kleinstadt
Fischer/Wencker	Elisabeth Wencker	23.04.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Geschenk
Fischer/Wencker	Elisabeth Wencker	23.04.1902	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		spielt auf Nachricht von den Eltern an
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.04.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bittet um Rat für Planung der Deutschland
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.04.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Vormundschaft über Mutter
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.04.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Anlass für Deutschlandreise
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.04.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Hoffnung auf Auswanderung von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.08.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Ankunft der Familie
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.08.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Schlaganfall der Mutter
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gute Prognose für das eigene Geschäft
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.08.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod von Madam Ewich
Fischer/Wencker	Carl Wencker	25.10.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Rückkehr aus St. Louis; Reisen um 1900 mit dem Schiff
Fischer/Wencker	Carl Wencker	25.10.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Herrn Dr. Staudinger
Fischer/Wencker	Carl Wencker	25.10.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der eigenen Familie; Gewichtszunahme
Fischer/Wencker	Carl Wencker	25.10.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Anlaufschwierigkeiten des Herbstgeschäftes
Fischer/Wencker	Carl Wencker	25.10.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gewichtszunahme
Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm; Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Wanderung (einschl. Reise- und Beziehungen)	Reisen innerhalb der USA		Reise von Wilhelm nach Augusta
Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		lebt in St. Louis
Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Adresse von Wilhelm Borbein
Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Eisenbahn als Merkmal der zivilisierten Welt; Ausbau des Transportwesens

DABS Inhaltskartierung

Fischer/Wencker	Carl Wencker	27.04.1892	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ertrag der Wintersaat
Fischer/Wencker	Carl Wencker	13.08.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Mutter
Fischer/Wencker	Carl Wencker	13.08.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Trauer der Schwestern; Gesundheitszustand der Schwägerin
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.01.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrswünsche; Münze als Geschenk zur Münzsammlung; Einladung in die USA;
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.01.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.01.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gut gehendes Geschäft; Arbeit von Bruder Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.01.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief von Martha
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.01.1893	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Winter
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Fotografie
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Ehefrau; Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reise nach Memphis
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verkauf des Eigentums von Vetter Heinrich
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		hofft, dass Heinrich auswandert
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Eisenbahn; Ausbau der Infrastruktur
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.06.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Weltausstellung von 1894
Fischer/Wencker	Carl Wencker	31.01.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Vollmacht von Onkel August
Fischer/Wencker	Carl Wencker	31.01.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		mangelndes Vertrauen
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Kinder; Bruder Heinrich hat einen Sohn bekommen
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Pläne von Ida
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Wilhelm Borbein
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Nachrichten aus Dortmund
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wein in den USA
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Präsidentenschaftswahl
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Religion und ethnisches	Presse		deutsche Zeitungen in den USA
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.10.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Grundstückspreise
Fischer/Wencker	Carl Wencker	22.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		beilegte Vollmacht; Beglaubigung der Unterschrift; quittung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachten; Erinnerung an "Ebe Unglück"
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Vetter Fritz; verstorbene Bekannte und Verwandte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wilhelms finanzielle Angelegenheiten
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod von August Siegenbogen; Bericht über Kinder
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Ehefrau; Erkrankung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Reise der Deutschamerikaner nach Deutschland
Fischer/Wencker	Carl Wencker	06.06.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Weizenpreise
Fischer/Wencker	Carl Wencker	22.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bitte um Wechsel nach New York; Schuldschein von Dr. Alberty
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.08.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod von Heinrich
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.08.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentierung der Zeiten in Dortmund
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.08.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bürgerschaft für Wilhelm; große finanzielle Probleme
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.08.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Nationale Finanzfrage
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.08.1896	Religion und ethnisches	Presse		Deutsche Zeitung in den USA
Fischer/Wencker	Carl Wencker	23.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Wilhelm; Geld für Kadatski
Fischer/Wencker	Carl Wencker	23.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sorge um Wilhelms Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Carl Wencker	22.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Handelt im Auftrag von Wilhelm Borbein; Pflege Wilhelms durch Carl Wencker und seine Familie
Fischer/Wencker	Carl Wencker	22.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	29.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm; Kurarufenthalt von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.04.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bedauern über Fehlen bei Marthas Hochzeit; Grabinschrift
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Begleichung von Wilhelms Schulden; Bericht über Herrn Stening
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.04.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verkaufter Besitzungen von Wilhelm; Bericht über Weizenerte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	05.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der eigenen Familie
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		letzter Brief von Wilhelm Borbein
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.04.1897	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		geplante Reise nach St. Louis
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankenhausaufenthalt von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	18.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Briefumschlag
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.05.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ankunft des Bieres
Fischer/Wencker	Carl Wencker	07.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm Borbein
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Treffen mit Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	30.06.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ankunft des Bieres
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Benachrichtigung über "Cablegram"; transatlantische Kommunikation
Fischer/Wencker	Carl Wencker	09.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Zusicherung der Unterstützung und Freundschaft gegenüber Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	16.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Wilhelms Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Carl Wencker	16.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		pfligt Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	31.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Carl Wencker	31.07.1897	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		unträgliche Hitze
Fischer/Wencker	Carl Wencker	31.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Kommentierung von Marthas Lebensweise
Fischer/Wencker	Carl Wencker	14.11.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fotos von Walters Aufbahrung; Pläne für Wilhelms Asche
Fischer/Wencker	Carl Wencker	14.11.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Bericht über Nachlasstermin
Fischer/Wencker	Carl Wencker	14.11.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Unterstützung zur Bezahlung der Bestattung; Wunsch nach Kauf von Wilhelms Besitz; Wilhelm hat kein Vermögen mehr
Fischer/Wencker	Carl Wencker	21.11.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod von Roy
Fischer/Wencker	Carl Wencker	28.06.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Oswald; Bericht über Kinder
Fischer/Wencker	Carl Wencker	28.06.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Nachlassregelung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	28.06.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Begleichung von Wilhelms Schulden; Ernte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	28.06.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Hedwig und Julie; Verlobung von Anna
Fischer/Wencker	Carl Wencker	28.06.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Spanisch-Amerikanischer Krieg; Folgen des Krieges für die alltägliche Lebensführung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	11.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Sendezeit des Briefes von Deutschland nach Amerika
Fischer/Wencker	Carl Wencker	11.10.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Weinsendung; Bezahlung von Wilhelms Schulden
Fischer/Wencker	Carl Wencker	11.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sorgen um Paul
Fischer/Wencker	Carl Wencker	11.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Oswald
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kauf von Wilhelms Besitz; finanzielle Probleme; hofft auf Einigung mit Gläubigern; gut gehendes Geschäft

## DABS Inhaltskategorierung

Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		anwesende Aktionäre; gratuliert Anna zur Verlobung; Weihnachts- und Neujahrswünsche
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliches Befinden
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		erster Schnee und kalter Winter
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		gerichtliche Schuleinreihung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	12.12.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		deutsche Sprache bereitet Carl Wencker Probleme
Fischer/Wencker	Carl Wencker	01.02.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Erkältung von Oswald; Wein als Hausmittel bei "Cholera Infantum"
Fischer/Wencker	Carl Wencker	01.02.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Rekrutierung von Paul; Fotografie von Martha und Bräutigam; Bericht über Bekannte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	01.02.1899	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Verwunderung über Weingeschmack
Fischer/Wencker	Carl Wencker	01.02.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Elsie
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über Marthas Glück; Versprechen einer Weinsendung; Bericht über Bekannte; Wunsch nach Noten des "Westohaleliedes"; Bericht über Ida und Hedwig
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kinder brauchen mehr Geld; keine erneute Reise nach Deutschland möglich; bevorstehender Verkauf der Immobilie; guter Ernteertrag; auf nehende Geschäfte des Großhandels
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Familie; bevorstehende Silberhochzeit; Familiengeschichte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reise nach Springfield in Illinois; große Düne
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ansichtkartensammlung; Pflege der westfälischen Kultur
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		transatlantischer Schuhrport
Fischer/Wencker	Carl Wencker	10.07.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Weltausstellung in St. Louis
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Glückwünsche zur Geburt einer Enkelin; Bericht über Elsie; Bericht über Sohn Oswald; Tod von Wm Wencker
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Verständnis für Sorge um Tante Bertha
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Hochzeiten von Ida und Hedwig kurz hintereinander; Bericht über familiären Hintergrund von Anna und Lotta Wencker; Bericht über anstehende Hochzeit
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Idas Adresse
Fischer/Wencker	Carl Wencker	08.01.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Düsseldorfer Ausstellung; Hinweis auf die nächste Weltausstellung in St. Louis
Fischer/Wencker	Carl Wencker	01.06.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Tante Elisabeth
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		großes Interesse an Nachricht über Familie; gratuliert zum zweiten Enkelkind; Bericht über Verwandte und Bekannte
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ausstellung der Deutschen auf Weltausstellung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Hoffnung auf gute Partie für Elisabeth
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Weltausstellung
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über älteste Tochter; Umzug in neue Wohnung; Bericht über Nora
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		berufliche Tätigkeit; Verkauf des eigenen Geschäftes
Fischer/Wencker	Carl Wencker	15.02.1905	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		strenger Winter
Fischer/Wencker	Elsie Wencker	11.04.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ablehnung der Einladung; Bericht über Tante Ida; erzählend über Besuch von Tante Julia Meier
Fischer/Wencker	Elsie Wencker	11.04.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Familienangehörigen
Fischer/Wencker	Elsie Wencker	11.04.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Weltausstellung in St. Louis
Fischer/Wencker	Familie Lämmerhirt	##.##.###	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Glückwünsche zur Hochzeit
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Familie
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		keine Angriffe auf Föderalisten; Rezeption der Föderalisten; Auswirkungen des Krieges auf den Handel; Emanzipations-Proklamation; Bericht über Amerikanischen Bürgerkrieg
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		staatliche Invalidenfürsorge; Regelungen über Rekrutierung von neuen Soldaten
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernteertrag
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Religion und ethnisches	Presse		Übersetzung eines englischsprachigen Zeitungsberichts
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Söhne von Carl Wencker
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	30.11.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		wirtschaftliche und finanzielle Folgen
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Familie
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gute Prognose für Ernte
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fragt nach Verwandten
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Maschinenarbeit in der Landarbeit
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Handelsbeziehungen zwischen USA und China
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		vergleicht Alkoholpreise in Deutschland und USA miteinander
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	19.05.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ausbau der Eisenbahnstrecke von New York und San Francisco
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernteaussfall
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		anstehende Hochzeit
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Präsidentschaft von Ulysses Grant
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Produktpreise
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Trinkkultur der Deutschen
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	09.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Meinung über Heinrich als Ehemann
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Besorgnis um Gesundheitszustand des Onkels; Kindersterblichkeit durch "Stickkusten und Sommerkrankheit"
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der jüngsten Tochter Anna; Familienangelegenheiten
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bitte um Zusendung der "Dortmunder Localzeitung"; Bericht über Carl Wenckers Familie; Bericht über Treffen mit Heinrich Borbein
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		niedrige Getreidepreise; Schweine als amerikanischen Handelsprodukte
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		milder Winter; Klima
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Brückenbau bei St. Louis
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	17.02.1870	Religion und ethnisches	Presse		Interesse der Immigranten an deutschen Zeitungen
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	11.03.1876	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert zur Geburt eines Kindes
Fischer/Wencker	Fr. Wencker	11.03.1876	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Grund für Aufenthalt in Florida
Fischer/Wencker	Bertha Julie Wencker	11.09.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Geschenk; Dank für Gastfreundschaft
Fischer/Wencker	Bertha Julie Wencker	11.09.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Freude über glückliche Heimkehr des Bruders
Fischer/Wencker	Bertha Julie Wencker	11.09.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rechtfertigung für Ausbleiben von Zeilen an Ida Wencker
Fischer/Wencker	Bertha Julie Wencker	11.09.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Mutter
Fischer/Wencker	Julia Bertha Wencker	02.06.1897	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Fahrt nach Augusta
Fischer/Wencker	Julia Bertha Wencker	02.06.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Klima
Fischer/Wencker	Julia Bertha Wencker	02.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Heinrichs Kindern
Fischer/Wencker	Julia Bertha Wencker	02.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		hilft einer älteren Dame im Haushalt
Fischer/Wencker	Carl Wencker u.a.	18.10.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Weinbestellung
Fischer/Wencker	Ida Wencker	08.08.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Carl bekommt ein Kind
Fischer/Wencker	Ida Wencker	08.08.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der frischgebackenen Mutter und ihres Babys; hofft, dass alle gesund sind; viele kranke Menschen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	08.08.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erinnerung an Briefkontakt von Vater mit Laura; fragt nach Adresse von Martha
Fischer/Wencker	Ida Wencker	08.08.1881	Wandlung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		trockener Boden; Folgen der Hitze
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.01.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Rückkehr von Carl; erwartet Rückkehr der jüngsten Schwester
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.01.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dankbarkeit für Gastfreundschaft; dankt für das Bier und andere Geschenke; wünscht sich deutsche Verwandte kennen zu lernen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.01.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Carls Mutter und seiner Schwiegermutter
Fischer/Wencker	Ida Wencker mit Carl Wencker	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um Verteilung der gesendeten Fotos; Kommentierung des Briefes eines Bruders aus Hamburg

DABS Inhaltskartierung

Fischer/Wencker	Ida Wencker mit Carl Wencker	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kommentierung der Fotos; Freude über baldiges Wiedersehen mit reisendem Bruder
Fischer/Wencker	Ida Wencker mit Carl Wencker	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtstagsglückwünsche
Fischer/Wencker	Ida Wencker mit Carl Wencker	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Ida Wencker	06.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Beileidsbekundung zum Tod der Mutter von Auguste Wencker; geplanter Besuch des amerikanischen Veters
Fischer/Wencker	Ida Wencker	06.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erinnerungen an verstorbenen Vater
Fischer/Wencker	Ida Wencker	06.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand der Mutter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	06.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	einige Fotos sollen nach Deutschland geschickt werden
Fischer/Wencker	Ida Wencker	30.03.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Benachrichtigung über Ankunft des Veters Wilhelm; bedankt sich für das Lied; Bericht über Bekannte und Verwandte
Fischer/Wencker	Ida Wencker	30.03.1892	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet über Eindrücke von Wilhelm über die Stadt Augusts; Wetter; Bericht über blühende Pflanzen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	30.03.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand der Mutter; Gesundheitszustand von Carls Schwiegermutter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	30.03.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kein Obst, weil zu kalt
Fischer/Wencker	Ida Wencker	30.03.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Erweiterung des Schienennetzes
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod der Mutter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich für Beileidsbekundungen; nimmt Angebot zum Duzen von Auguste an; fragt Auguste nach Reise nach Eisenach und Martha
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.10.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	lernt schneiden; Übernahme der Weinhalde durch Augustes Bruder Wilhelm;
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankündigung eines Briefes von Carl
Fischer/Wencker	Ida Wencker	19.03.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Foto der Mutter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	19.03.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Lebenszeichen von Wilhelm
Fischer/Wencker	Ida Wencker	19.03.1893	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Bericht über Eindrücke von Carl und Laura über Reise nach Memphis
Fischer/Wencker	Ida Wencker	19.03.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	viel zu nähern
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Fotos
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bericht über Weltausstellung 1893, Mord an Chicagoer Bürgermeister Carter Henry Harrison Sen.
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Gustav hat einen Sohn bekommen; Wunsch Verwandtschaft in Deutschland kennenzulernen; Bericht über Martha und Julie
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand der Schwägerin; Gesundheitszustand von Vetter Wilhelm
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	ist beruflich gut ausgelastet
Fischer/Wencker	Ida Wencker	09.11.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Dürre
Fischer/Wencker	Ida Wencker	25.11.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich Blumenstrauß; berichtet über Hedwig
Fischer/Wencker	Ida Wencker	25.11.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über eigene Pflanzen; hofft auf bessere Festtage
Fischer/Wencker	Ida Wencker	25.11.1894	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	zur Zeit kein Besuch bei Auguste möglich
Fischer/Wencker	Ida Wencker	25.11.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	physische Verfassung von Oswald; Gesundheit
Fischer/Wencker	Ida Wencker	25.11.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wesen und Intellekt von Oswald
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bauweise der Häuser
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.11.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Rettung der Topfplanzen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	viele Krankheitsfälle; Heimweh von Hedwig
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Hedwig
Fischer/Wencker	Ida Wencker	04.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	nachträgliche Geburtstagswünsche; Bericht über Verwandte
Fischer/Wencker	Ida Wencker	04.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Freude über Brief von Marthas Mutter an Carl
Fischer/Wencker	Ida Wencker	04.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Ida; Krankheitswelle; Gesundheitszustand von Wilhelm
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod von Bruder Heinrich
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wünscht Heinrichs Witwe viel Kraft; erkundigt sich nach Elisabeth; Bericht über Carls Familie; Bericht über Oskar
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Nutzung der englischen Version von Heinrichs Namen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Theresie; Gesundheitszustand von Malca; Gesundheitszustand von Carl
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Klima
Fischer/Wencker	Ida Wencker	23.08.1896	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Tornado in St. Louis
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bittet Augusta um Weitersendung des Briefes an die Tante
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Neujahrswünsche; fragt nach Marthas Alter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	eingeschränkter Bahnverkehr wegen Überschwemmung
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wetter bereitet dem Getreide Sorgen
Fischer/Wencker	Ida Wencker	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Jahresrückblick
Fischer/Wencker	Ida Wencker	31.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Beileidsbekundung zum Tode des Bruders von Auguste; Bericht über Sterbeprozess von Augustes Sterbeprozess
Fischer/Wencker	Ida Wencker	31.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bericht über das Erbe von Augustes Bruder
Fischer/Wencker	Ida Wencker	31.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bittet um mündliche Mitteilung an Martha über zu erwartenden Brief
Fischer/Wencker	Ida Wencker	31.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Elisabeth
Fischer/Wencker	Ida Wencker	10.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachtswünsche; gratuliert zum künftigen Schwiegersohn; berichtet über Carl; Besuch über Weihnachten; Bericht über Verwandte
Fischer/Wencker	Ida Wencker	10.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gesundheitliche Probleme
Fischer/Wencker	Ida Wencker	10.12.1898	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Winter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	17.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachtswünsche; gratuliert Martha und ihrem Mann zur Hochzeit
Fischer/Wencker	Ida Wencker	17.12.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Auszeichnung der Baroness von Ketteler
Fischer/Wencker	Ida Wencker	17.12.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Fischer/Wencker	Ida Wencker	17.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Carl altert schnell
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist glücklich verheiratet
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über erste Begegnung mit ihrem Ehemann; pflege der deutschen Kultur in Auswandererländern; sind zur Zeit am Meer
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familie des Ehemannes; hofft auf Besuch der Verwandtschaft aus Deutschland zur Weltausstellung St. Louis; Gratuliert zur Geburt einer Enkelin
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	für Immigranten kaum bezahlbarer Wohnraum
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand der Tante
Fischer/Wencker	Ida Wencker	24.02.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Naturbeschreibung; Klima
Fischer/Wencker	Ida Wencker und Reinhold Stemler	31.05.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Beileidsbekundung zum Tod der Tante
Fischer/Wencker	Ida Wencker und Reinhold Stemler	31.05.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Hausbau und bevorstehender Umzug
Fischer/Wencker	Bertha Wencker	31.05.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Zur Heirat von Martha Wencker und Rudolf Lämmerhirt
Fischer/Wencker	Louis R. Dammann	26.02.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	offizielles Siegel
Fischer/Wencker	Martha NN	22.10.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Reise nach Eisenach; Tanzkurs in Eisenach
Fischer/Wencker	Martha NN	22.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über mögliche Geschenke; Kommentiert Verlobungsanzeige
Fischer/Wencker	Martha NN	22.10.1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Wetter in Eisenach
Fischer/Wencker	Martha NN	22.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	guter Kuchen; gutes Bier
Fischer/Wencker	Martha NN	31.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Souvenirs von der Wartburg
Fischer/Wencker	Martha NN	31.10.1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Wetter in Eisenach
Fischer/Wencker	Martha NN	31.10.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über freizeitliche Aktivitäten
Fischer/Wencker	Martha NN	05.02.1893	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Theaterbesuch

## DABS Inhaltskartierung

Fischer/Wencker	Martha NN	05.02.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geschenk für Hermine Wencker; urteilt über Hilfe bei Haushaltsführung; berichtet über Bekannte und Verwandte
Fischer/Wencker	Martha NN	05.02.1893	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bitte um Zahnpasta
Fischer/Wencker	Martha NN	04.05.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstagsglückwünsche; Kommentar zu den Fotos; Anreise eines neuen Mädchens
Fischer/Wencker	Martha NN	04.05.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Fotos
Fischer/Wencker	Martha NN	04.05.1893	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Weiter
Fischer/Wencker	Martha NN	07.05.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		ließ Fotos machen; Bericht über neue Pensionärin; Kommentar zur Decke
Fischer/Wencker	Martha NN	07.05.1893	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Frage über Eindruck zur Schrift
Fischer/Wencker	Martha NN	20.09.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		verkündet Verlobung mit Rudolf Lämmerhirt; Verlängerung des Aufenthaltes
Fischer/Wencker	Martha NN	29.09.1898	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Verwanderung über Ausbleiben des Briefes von Rudolf Lämmerhirt; Rudolf bittet Martha um Mitteilung der Reaktion der Eltern
Fischer/Wencker	Martha NN	29.09.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kein Irrtum möglich
Fischer/Wencker	Martha NN	29.09.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Reaktion des Schwagers in spe und der Schwägerin in spe
Fischer/Wencker	Martha NN	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrswünsche
Fischer/Wencker	NN	08.11.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Heinrich ist bei der 9. Kompanie; Rat zur Ausführungen des
Fischer/Wencker	NN	08.11.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldat im Amerikanischen Bürgerkrieg
Fischer/Wencker	NN	14.11.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielten Post; Paket ist auf dem Weg
Fischer/Wencker	NN	14.11.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Gartenkauf
Fischer/Wencker	NN	29.03.1862				unlesbar
Fischer/Wencker	NN	05.04.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch
Fischer/Wencker	NN	16.10.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dankbarkeit für geschickten Lebensmittel
Fischer/Wencker	NN	16.10.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über Unternehmungen in Eisenach
Fischer/Wencker	NN	16.10.1892	Religion und ethnisches	Vereine		Vereinswesen in Deutschland
Fischer/Wencker	NN	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrswünsche; Bericht über Verwandte
Fischer/Wencker	NN	03.01.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachten
Fischer/Wencker	NN, vermutlich Carl Wencker	19.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		nimmt Bezug auf vorherige Nachricht
Fischer/Wencker	NN, vermutlich Carl Wencker	19.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod von WilhelmM fragt nach Wilhelm Borbeins Geburtsjahr
Fischer/Wencker	NN, vermutlich Carl Wencker	19.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sterbeprozess von Wilhelm
Fischer/Wencker	NN, vermutlich Carl Wencker	19.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Nachlassverwalter von Wilhelm
Fischer/Wencker	NN	10.12.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		baldiges Weihnachten
Fischer/Wencker	NN	10.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtswünsche; Schreiber wünscht für die Hochzeit von Martha und Rudolf alles Gute
Fischer/Wencker	NN	10.12.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	NN	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		bestätigt Erhalt des Briefes
Fischer/Wencker	NN	### ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		fragt nach Beendigung der "Umschreibung" Marthas
Fischer/Wencker	Rudolf Lämmerhirt	27.09.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		teilt Umzugspläne mit; neue Stellung als Betriebsassistent der Stahlgießerei
Fischer/Wencker	Rudolf Lämmerhirt	27.09.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		legt Lebenssituation dar
Fischer/Wencker	Rudolf Lämmerhirt	27.09.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bitte um Geheimhaltung der Verlobung
Fischer/Wencker	Rudolf Lämmerhirt mit Martha Wencke	##.06.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dankeschreiben für Glückwünsche zur Hochzeit
Fischer/Wencker	S. Simons	07.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		ausstehende Zahlungen
Fischer/Wencker	S. Simons	07.08.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Androhung rechtlicher Schritte
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	15.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwanderung über Auswanderung zweier Freunde; Paul Wulff berichtet über Vorkommnisse in Dortmund; hat viele Freunde gefunden; überstandener Konflikt zwischen Carl Wencker und
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	15.10.1881	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisen in den USA; lange Brücken; Bericht über USA-Reise nach Auswanderung
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	15.10.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der Bauweise der Rheinbrücke mit Stahlbogen-Brücke über Mississippi; Vergleich der Orte in den USA mit bekannten Orten in Heimat
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	15.10.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Verkauf eines Grabens durch den Vater
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	07.04.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		hofftsche Angelegenheit; Treffen mit Otto Ulmke; Wohnort
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	07.04.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Anteil an Verkaufssumme
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	07.04.1892	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reise nach den USA; Unterbringung der russischen Juden auf dem Dampfer; Vorkommnisse auf Reise
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	07.04.1892	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Beschreibung Chicagos
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	07.04.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		"Electricsebahn" in St. Louis
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	27.04.1892	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Eindruck von Augusta;
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	27.04.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	27.04.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Aussicht auf gute Ernte
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	28.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		beschwert sich bei Auguste über nicht-Erwählung des Wallgraben-Verkaufs; keine Rücksicht auf Leiden des Schreibens
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	28.12.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Anteil des Wallgraben-Verkaufs
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	28.12.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Unfall des Sohnes von Carl; Geburt von Carls Tochter
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	28.12.1893; 17.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		versprochenes Geld ist nicht angekommen; finanzielle Probleme; Bericht über Weinlese
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	18.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Gerichtsakten
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	18.10.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet um mehr Geld; Schulden von Bekannten
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	03.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		finanzielle Probleme; kein Weinverkauf möglich
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	03.04.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliche Probleme
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	03.04.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schulden von Bekannten
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	15.04.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Zufriedenheit über Kaufsumme
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	##.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Verkauf des Anteils an Verkaufssumme des Wallgrabens
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	08.05.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Verkauf der eigenen Immobilien
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	13.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliche Probleme
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	13.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Carl Wencker regelt Angelegenheit; "Kofermansche Angelegenheit"
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	13.01.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Bilder als Erlassung der Schulden
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	28.03.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliche Probleme
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	20.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bedankt sich bei Carl für Besorgungen
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	20.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		rheumatische Beschwerden bei Schreiber
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	### ## ####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Verkauf des Burgwals
Fischer/Wencker	Wilhelm Borbein	### ## ####	Religion und ethnisches	Presse		deutsche Zeitungen aus Deutschland als Informationsquelle für deutsche Amerikaner
Fischer/Wencker	W. Wencker	22.02.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Wilhelms "Fascherhandel"; Tod
Fischer/Wencker	W. Wencker	22.02.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Unfall von Fritz beim Bierbrauen
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Johann Heim	03.12.1836	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Schickt, vom "Königl. Würtembergischen Consul" legalisierte Urkunde
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Johann Heim	03.12.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Empfänger soll sich um JHs Geld kümmern und schicken
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Johann Heim	03.12.1836	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Rechtliches, politisches und administratives System		Wechsel in Stuttgart erhältlich
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Rosine/Rose Scharpf	06.02.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburt eines Kindes; Rückkehr von Jan Fink
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Rosine/Rose Scharpf	06.02.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Rosine/Rose Scharpf	06.02.1905	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückkehr nach Deutschland von Jan Fink
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Ch. M. Sammet	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Vereinigung der Familie



## DABS Inhaltskartierung

Franz-Bolsinger/Künzelsau	Ch. M. Sammet	##.##.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		bitte an Andreas für ihn zu beten
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Christiane Schmierer	29.04.189#				
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Christoph, Maria und Gottlieb Hoffman	03.12.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigenes Geschäft
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Christoph, Maria und Gottlieb Hoffman	03.12.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat mit Maria
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Gottlieb Frank	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Schwager wird zum Verwalter der Erbschaft
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Friedrich Krabs	20.11.1848	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt nach New York
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Gottlieb Heinrich Müller	01.05.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Unterstützung für Eltern
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Gottlieb Heinrich Müller	01.05.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kann Bruder bei sich aufnehmen
Franz-Bolsinger/Künzelsau	H. M. Dell	06.03.1847	3.5	3.5		Klärung des Erballes
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Jakob/Jacob Scharpf	17.08.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Vaters; Fürsorge für Brüder
Franz-Bolsinger/Künzelsau	Jakob/Jacob Scharpf	17.08.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat mit Rosine Brudemüller
Franz-Bolsinger/Künzelsau	M. Klink	12.06.1838	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Beauftragung eines Doktor Gaugers zum Rückerhalt seines Vermögens; Regelungen
Freitag/Diefenbach	Jacob Diefenbach; Unterlagen liegen im Privatchiv des Einsenders; noch nicht gescannt					
Fritz/Schenk	N.N.	11.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Erhaltung des Wechsels; Landkauf
Fritz/Schenk	N.N.	11.09.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Familie und Ernst
Fritz/Schenk	N.N.	11.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Landwirtschaft in Wisconsin
Fritz/Schenk	N.N.	11.09.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Nutzung der englischen Version des Namens
Fritz/Schenk	Ernst Krieg	11.08.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Ernst Krieg	11.08.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Dank für finanzielle Unterstützung; Tätigkeit auf dem eigenem Land; Grundstückspreise
Fritz/Schenk	Ernst Krieg	11.08.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollektoren		Erkundigung nach Bekannten
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	05.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt des Briefes; Richtigkeit des Inhalts; Adresse
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	05.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	05.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Familie
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	05.03.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Amerikanischer Bürgerkrieg
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	05.03.1862	Religion und ethnisches	Presse		beiliegender Zeitungsartikel; Presse über den Amerikanischen Bürgerkrieg
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	##.10.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Vaters
Fritz/Schenk	Friedrich Schenk	##.10.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sterbeprozess des Vaters; Gesundheitszustand der Mutter
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Ankunft in den USA; Verlauf der Reise
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Landwirtschaft in Wisconsin
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich zwischen Deutschen und Amerikanern
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Gleichheit
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Adresse
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	16.07.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Nutzung der englischen Version des Namens
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Schwester
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Hoffnung auf Nachreise der Familie
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Motive für Auswanderung
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vorhaben nach Ablauf der Mietszeit
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung von Ernst Hill
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Dürre im Osten und Süden Amerikas
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		hohe Arbeitslosigkeit; Hungersnot; Verwundung des Autors
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.04.1855	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Adresse
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.02.1856	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt des Briefes; Bitte um einige Zeilen von Ernst Hill
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.02.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.02.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Übernahme der Farm
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.02.1856	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat Johann Gottlieb Schenks mit deutschem Mädchen
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.02.1856	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Überlegungen hinsichtlich möglicher Rückwanderung; Rückwanderung von Ernst Hill
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ausbleiben eines Briefes; kein Wissen über Brief von Ernst Hill; gegenwärtige Adresse
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Ernst gefällt es in Amerika
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollektoren		Erinnerung an Ankunft von Ernst Hill; Überfall auf Ernst Krieg; Bitte um finanzielle Unterstützung
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernteertrag; Pacht einer weiteren Farm; Landkauf
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Weiter
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt einer Tochter
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Information zu Dodge County
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	06.04.1857	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Motive für Auswanderung
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt zweier Briefe; Adresse
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.07.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollektoren		Dank für finanzielle Unterstützung; Bericht über Ernst Krieg; Grüße
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		kalter Winter
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.07.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Frage nach Wetter in Deutschland
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.07.1857	Religion und ethnisches	Presse		Presse als Informationsmittel für Deutschamerikaner; Presse über Erdbeben
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollektoren		Dank für finanzielle Unterstützung
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Landkauf
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Umszug
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand der Angehörigen in Deutschland
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag von Auguste
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	07.03.1858	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankündigung eines nächsten Briefes
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	05.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollektoren		Grüße
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	05.03.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um baldige Antwort
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	09.02.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass es allen gut geht; Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	09.02.1863	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rechtfertigung des späten Schreibens; Hoffnung auf baldige Antwort
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	09.02.1863	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Auflistung des Viehs; Betreibung eines saisonalen Geschäftes
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	09.02.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Anstieg der Kleiderpreise
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	09.02.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Folgen des Amerikanischen Bürgerkrieges auf Wirtschaft
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erhalt des Briefes; hofft auf baldige Antwort
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand; Krankheit von Johann Gottlieb Schenk
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernteertrag; Wetter; Anstieg der Kleiderpreise und Wolpreise
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		harter Winter
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		vom Krieg verschont geblieben; Auswirkungen des Krieges auf amerikanische Wirtschaft

DABS Inhaltskartierung

Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	01.02.1864	Religion und ethnisches	Schulwesen		Auguste lernt Deutsch und Englisch; Spracherziehung in der Schule
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.11.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Erblindung des Vaters
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.11.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt eines Sohnes
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.11.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Zwangsaushebungem in Edwardsville; Zwangsrekrutierung für Soldaten im Amerikanischen Bürgerkrieg; Präsidentschaftswahl im November
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.11.1864	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Ernteertrag
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	03.11.1864	Religion und ethnisches	Presse		belliegende Zeitungsartikel
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	08.04.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Vaters; Sohn heißt Karl
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	08.04.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		viele "Krankheitsvorfälle"; Gesundheitszustand des Schreibers und seiner Familie
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	08.04.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		harter Winter; Ernteertrag
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	08.04.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schilderung über Verhältnis zu Ernst Krieg
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	08.04.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hofft auf baldige Antwort
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rechtfertigung über Ausbleiben eines Briefes; Rückwanderungswillige als Briefkuriere
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Eisenbahn in Edwardsville; Ausbau der Eisenbahnstrecken
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preisanstieg
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ernst Krieg desertierte
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	17.01.1869	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Deserteure im Amerikanischen Bürgerkrieg
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rechtfertigt lange Funkstille; hofft auf baldige Antwort
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Mutter; Bericht über Tochter Auguste
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Frage nach zweitem Aufgebot der Landwehr; Folgen des Krieges auf Postverkehr; Deutsch - Französischer Krieg
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernteertrag
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		keine Neuigkeiten von Ernst Krieg
Fritz/Schenk	Johann Gottlieb Schenk	28.02.1871	Religion und ethnisches	Schulwesen		Schulwesen in Amerika
Fritz/Weitz	Weitz	16.07.1854	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		mit Bekannten (D.) überfahrt -> Bekannte in USA
Fritz/Weitz	Weitz	29.07.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	29.07.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		wir in P. haben zwei (8.) Gesangsvereine [?] ; Boardinghaus - Kostgänger; spez. Bekannte
Fritz/Weitz	Weitz	09.12.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Mahnungen nach Haus, seid einig! ...
Fritz/Weitz	Weitz	09.12.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Mädchen (dt.am.) versprochen
Fritz/Weitz	Weitz	20.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		lebe glücklich und zufrieden
Fritz/Weitz	Weitz	20.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	20.04.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(Lein. + Fam.; Bek. Dt.am.; bek. In USA (aus Dt. bekannt), andere Bek./keine Heirat
Fritz/Weitz	Weitz	04.09.1856	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie in Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	04.09.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		"Schlafkamerad" bald heiraten + bek. in Dtl+ USA
Fritz/Weitz	Weitz	13.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		bald: Bild schicken
Fritz/Weitz	Weitz	13.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Zeit zum heiraten? Nachbarn...; Freunde; sonntags...
Fritz/Weitz	Weitz	13.11.1856	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Zeit zum heiraten? Nachbarn...; Freunde; sonntags...
Fritz/Weitz	Weitz	25.08.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. i. D. um Heirat gefragt; Boarding/Freunde USA (in Dt. bek.); "wir" haben Turnverein gegründet
Fritz/Weitz	Weitz	14.11.1857	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild geschickt
Fritz/Weitz	Weitz	14.11.1857	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ehefrauimport/Bek. USA (auch in Dt. Bek.)
Fritz/Weitz	Weitz	01.02.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Zukunftige aus D. (noch in Dt.); Freunde werden eingeladen werden
Fritz/Weitz	Weitz	05.04.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		auch ganz allein hier in Amerika
Fritz/Weitz	Weitz	05.04.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder in D. tod; vater versorgen?
Fritz/Weitz	Weitz	02.05.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Zweist mit Familie neg. Geld nach D....; Bruder tod/ Braut unterwegs
Fritz/Weitz	Weitz	02.05.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachbar aus D. jetzt doch in USA
Fritz/Weitz	Weitz	01.08.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehe; Bek. + Freunde; Bedeutung der Heirat
Fritz/Weitz	Weitz	01.08.1858	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ehe; Bek. + Freunde; Bedeutung der Heirat
Fritz/Weitz	Weitz	20.10.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tochter ' / so gern noch mal bei Fam. In Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	20.10.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(in Deutschland bek.) Bek. USA
Fritz/Weitz	Weitz	29.07.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		arbeitslos -> Geld nach Deutschland; neue Fabrik; jetzt Weberlei...
Fritz/Weitz	Weitz	29.07.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schließungen - Arbeitslosigkeit - Hunger allgemein
Fritz/Weitz	Weitz	29.07.1855	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		sauere[?] Arbeit - anlernen, trainieren...; Bek. in d. selben Fabrik, sehen sich beinahe nie, "weil alles so ordl ist"
Fritz/Weitz	Weitz	16.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Arbeit in Fabrik, Gesundheit ist alles - Geld verdienen, Qualität - Handwerk "kein Schnellschuß"
Fritz/Weitz	Weitz	16.07.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit in Fabrik, Gesundheit ist alles - Geld verdienen, Qualität - Handwerk "kein Schnellschuß"
Fritz/Weitz	Weitz	09.12.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		kein Geld nach Deutschland; teure Winterbekleidung
Fritz/Weitz	Weitz	09.12.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Fritz/Weitz	Weitz	09.12.1855	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		zur Fabrik - Techniken
Fritz/Weitz	Weitz	20.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		stieg er - + einträglich in 1.2. Jahren Zentralamerika?; 20\$ nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	20.08.1856	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		stieg er - + einträglich in 1.2. Jahren Zentralamerika?; 20\$ nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	04.09.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	13.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	13.11.1856	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zwang zum Fleiß, Fortkommen allgemein.... viele Arbeitslose
Fritz/Weitz	Weitz	25.08.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Einkommen hohe Preise + Unkosten...; Kamelle[?] von Deutschland schicken
Fritz/Weitz	Weitz	25.08.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Einkommen hohe Preise + Unkosten...; Kamelle[?] von Deutschland schicken
Fritz/Weitz	Weitz	14.11.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bankkräch[?]
Fritz/Weitz	Weitz	14.11.1857	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		neue Maschinen
Fritz/Weitz	Weitz	01.02.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld zur Überfahrt d. Versprochenen, kein Geld mehr f. Eltern ...; kiese , schickt Pfeifenspitzer/Kamelle[?]
Fritz/Weitz	Weitz	01.02.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		kein Geld mehr f. Eltern ...; kiese , schickt Pfeifenspitzer/Kamelle[?]
Fritz/Weitz	Weitz	05.04.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Erverzicht, geld für Hiterbliebe in Deutschland/nicht viel verdient
Fritz/Weitz	Weitz	02.05.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Ärger wegen Geld nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	01.08.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		ohne Frau, wäre er nach Californien gegangen.... Kosten der Heirat ... Kleingkeiten hin und her verspricht von & nach Deutschland
Fritz/Weitz	Weitz	20.10.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld nach Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	29.01.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Entschuldigung wegen später Antwort auf den vorherigen Brief
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	29.01.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Glückwünsche und für den Brief zur Hochzeit; Hoffnung bald ihre Schwiegermutter kennenzulernen
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	01.07.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für spätes schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	01.07.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Befinden Karl Quellmalz
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	01.07.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Nachrichten von Karl Quellmalz
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	20.09.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über guten gesundheitlichen Zustand
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	20.09.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von Karl Quellmalz; Klagen über Otto Quellmalz Chefs
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	20.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		badauert Zeitpunkt zum Kennenlernen ihrer Schwiegermutter; Nachrichten von deutschen Bekannten; Neugierwünsche

DABS Inhaltskategorierung

Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	20.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Karl Quellmalz geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Babetta entschuldigt sich für Karl Quellmalz
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Karl Quellmalz arbeitet in Brotbäckerei
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dutzt ihre Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Einsturz zweier Häuser wegen eines Sturms
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Umzug von New York nach San Francisco der Mutter und der Schwester; möglicherweise folgen die anderen nach
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	05.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		fast die gesamte Familie lebt in Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	01.10.1875	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Karl Quellmalz schrieb Brief an Mutter
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	06.02.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliches Befinden der Empfänger
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	06.02.1877	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Karl erwartet Brief aus Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	30.03.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vertauschung eines Rocks
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Karl besuchte Babetta
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn Fritz kann noch nicht laufen
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für spätes Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gute Wünsche für die Gesundheit nach Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Babetta Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Sohn Fritz
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	09.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Bruders Karl Quellmalz; Beauftragung Otto Quellmalz die Erbangelegenheiten zu klären; Frage nach Karl Quellmalzes Hinterlassenschaft
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	09.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung an Karl Quellmalz; Schilderung von Karls Begräbnis; Frage nach deutschen Bekannten; Grüße
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	09.01.1913	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte wirtschaftliche Lage; Holzhäuser
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	09.01.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kriminalität
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	15.06.1914	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft der Briefe
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	15.06.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Clara und ihre Familie sind umgezogen; Bau eines großen Hauses; keine Geldspenden möglich
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	15.06.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von deutschen Bekannten; Grüße
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	06.01.1915	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	06.01.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Frage nach deutschen Bekannten und Verwandten; Neujahrswünsche
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	06.01.1915	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Situation Deutschlands während des Ersten Weltkriegs
Fuhrmann/Quellmalz	Schuhmann Clara	06.01.1915	Religion und ethnisches	Presse		Erster Weltkrieg in der Presse; Deutschlandbilder in englischer Presse
Fuhrmann/Quellmalz	Jutta Thal	##.##.1880	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Fuhrmann/Quellmalz	Jutta Thal	##.##.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Rheumaleiden
Fuhrmann/Quellmalz	Jutta Thal	##.##.1880	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Verbundenheit zur alten Heimat
Fuhrmann/Quellmalz	Jutta Thal	##.##.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		wirtschaftliche Lage Otto Quellmalzes Geschält; schlechte wirtschaftliche Zeiten
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	30.03.1877	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für Brief, hofft auf baldige Antwort seiner Geschwister
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	30.03.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		neue Stelle als Koch
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	30.03.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Kauf eines Geburtstagsgeschenkes
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	15.12.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für seine Schreibfaulheit
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	15.12.####	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Karl Quellmalz ist gesund
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	15.12.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		arbeitet viel; Familie Otto Quellmalz ist sehr vermögend
Fuhrmann/Quellmalz	Karl Quellmalz	15.12.####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtsstärker Otto Quellmalz; Nachrichten von deutschen Bekannten in Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Entschuldigung für spätes Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viel im Haushalt zu tun
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Geschäft geht schlecht
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Erzählungen von Italienreise
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Zeitungen; Neujahrswünsche
Fuhrmann/Quellmalz	Mimi Quellmalz	27.12.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Besichtigung des Mailänder Friedhofs
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für spätes Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		detaillierte Schilderung der Reise nach New York; Beschreibung des Hamburger Auswandererhauses; Beschreibung einer Selbststatuon; Schilderung der Situation auf einem
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		finanzielle Mittel Otto Quellmalzes nach Reise aufgebraucht
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Seerkrankheit; Umgang mit Wetterverhältnissen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		im Preußisch - Österreichischen Krieg verwundete Soldaten wurden mit dem Zug von Leipzig nach Maaßeburg gebracht
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Auswandererformalitäten; Prozedur in Castle Garden
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Erste Eindrücke von New York
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeits Erfahrung als Bäcker
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Unterschiede in Arbeitsweise der Gerber und Bäcker in Amerika und Europa
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		beinahe Opfer von Tröckbetrügern
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief und eine Bibel
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.09.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Beobachtung einer amerikanischen Beerdigung
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		längere Zeit arbeitslos; Neuanschaffungen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Otto fühlt sich einsam
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder Ernst reist möglicherweise nach Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		positive Seiten des amerikanischen Arbeitslebens
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		besucht häufig deutsche Verwandte; nur einen Feiertag pro Fest
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	02.02.1867	Religion und ethnisches	Presse		Schilderung eines evangelischen Kirchenbesuchs
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rechtfertigung des spätes Schreibens
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.07.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		als Vorarbeiter in einer größeren Bäckerei tätig
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.07.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von Hoffmann
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	07.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung Ankunft eines Briefes; Briefverkehr von Deutschland nach Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	07.02.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schilder Neujahrabend; Silvester- und Neujahrbräuche
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	07.02.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Aufbau eines Bekanntenkreises; Schullehrer Theodor Ekard noch nicht in Amerika eingetroffen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	07.02.1870	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		schwierige Stellenlage für Klenker, Kaufleute und Offiziere
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	26.05.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Bekannte in Deutschland; Dank für Geldgeschenk; Grüße von Hoffmanns
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		arbeitet viel; Ersparnisse betragen 100 Dollar
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		schickt seiner Familie Zeitungen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Deutschen Bekannten geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		in Amerika wird viel gegessen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Gefangennahme des französischen Kaisers
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		aufmerksames Verfolgen des Kriegsgeschehen in Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Leichtes Erdbeben in östlichen Staaten in Amerika

DABS Inhaltskartierung

Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	22.01.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Koffer mit wichtigen Dokumenten wurde gestohlen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	22.01.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Verschiebung der Deutschlandreise
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	22.01.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Weihnachtsgeschenk
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	22.01.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Annahme der amerikanischen Staatsbürgerschaft
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.07.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief und Fotos
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.07.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		seit fünf Jahren in Amerika; seit drei Jahren am gleichen Arbeitsplatz; erfolgreich im Job
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.07.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Amerikanische Festbräuche; Ereignisse während der Oranier-Märsche
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.07.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gute Verdienstmöglichkeiten; Arbeitsmarktsituation
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.07.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ankunft von Bekannten in Amerika; Nachrichten und Grüße deutscher Bekannten in New York
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		warmer Sommer; Schilderung seiner Arbeit
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1871	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		weniger Ersparnisse als erwartet
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1871	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten und Grüße von deutschen Bekannten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	28.01.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtsgeschenk nach Deutschland, Berichte über deutsche Bekannte in New York
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	28.01.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ärger in Bäckerei
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	28.01.1872	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		englische Anredeformen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	28.01.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		traditionelle Besuch über Silvester und Neujahr
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Weihnachtsgeschenk und Brief
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Otto war erkrankt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Umbauarbeiten in Bäckerei
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Wirtschaftliche Situation	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		träumt häufig von Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Berichte von Bekannten aus Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	25.05.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Einführung des Weihnachtsbaumes in Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		durch Arzt von Krankheit geheilt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		mehr Lohn
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Hire and Fire
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		keine Arbeit ist unehrenhaft
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der Mentalität zwischen Amerika und Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Ausflug nach Coney Island
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	31.07.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Bekannte in Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.10.1872	Religion und ethnisches	Presse		Us-amerikanische Presse wird nach Deutschland geschickt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.10.1872	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		will seinen Bruder nach Amerika holen; Ratschläge an auswanderungswillige Verwandte
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.10.1872	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückkehr nach Deutschland ist ausgeschlossen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwunsch und Geldgeschenk zur Heirat
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	12.01.1873	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Bericht über seine Arbeit
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	12.01.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		Bruder Karl soll nach Amerika kommen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	12.01.1873	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief und Fotos
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	12.01.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Unterschiede in der Arbeitswelt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	12.01.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von deutschen Bekannten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	18.03.1873	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	18.03.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		geplanter Besuch der Mutter und Schwester, Schickt Schiffskarten nach Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	18.03.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		Ratschläge für die Reise
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	18.03.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		detaillierte Angaben zur Reise
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	18.03.1873	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Zoll- und Einreisemodalitäten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	10.04.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schiffskarten sind unterwegs; kümmert sich Kost und Logis seiner Gäste
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	15.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief aus Deutschland ist angekommen; Bruder Karl hat seinen brief noch nicht fertig
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	15.10.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an alle Bekannten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	15.10.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Otto hat eine Braut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	15.10.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Otto will sich selbstständig machen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	10.12.1873	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Beantwortung Fragen zu seiner Braut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	10.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch von seiner Verlobten; Geldspende der Mutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.01.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geld ist angekommen; Dank für Geldgeschenk
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.01.1874	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Umzug innerhalb New Yorks
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.01.1874	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Bericht von Ottos und Juttas Hochzeit
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.01.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dank für Fotos
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.01.1874	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitsmarkt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.07.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigenes Geschäft rentiert sich nicht; zweiter Versuch läuft besser
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.07.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		neue Adresse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.09.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von deutschen Bekannten in New York; hofft auf Besuch der Mutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.09.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wenig Zeit zum Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.09.1874	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlechte wirtschaftliche Zeiten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes; Weiterleitung der mitgeschickten Briefe
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.12.1874	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtstagsgeschenk seiner Frau; Karl kommt nur selten zu Besuch
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	20.12.1874	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geburtstag in Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	05.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	05.05.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Beschreibung der neuen Wohnung
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	05.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von deutschen Bekannten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	05.05.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		Vorurteile gegen Juden
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	05.05.1875	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Will Oberfrohn besuchen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1875	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Umzug nach San Francisco; Beschreibung der Reise
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		auf Arbeitssuche; Lebensmittel sehr billig; Mieten sind sehr hoch
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.10.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.02.1877	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wundert sich über Ausbleiben des Briefes aus Deutschland; Adresse; Verfahren mit nicht zustellbaren Briefen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.02.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Erkundung nach Bekannten in New York
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.02.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		angenehmes Wetter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	06.02.1877	Religion und ethnisches	Vereine		Mitglied im Pythias Orden
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	21.05.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt des ersten Sohnes

DABS Inhaltskartierung

Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	21.05.1880	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		neue Adresse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.##.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schwiegermutter Thal wohnt bei Otto und seiner Frau
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.08.1880	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes; Entschuldigt sich für verspätete Antwort; Karl schreibt an Mutter; Babetta kommt nicht zum schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.08.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Name des Sohnes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.08.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle sind gesund
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.08.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gut gehende Geschäfte
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.08.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße; Glückwünsche zum Geburtstag
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.03.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft des Briefes; Karl kündigt Brief an; Babetta kommt nicht zum Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.03.1881	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter; niedrige Lebensmittelpreise; zahlreiche Bettler in San Francisco
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.03.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		beiliegende Fotos
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.03.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von Babetta; Grüsse von Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	01.03.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachts- und Neujahrsbräuche
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erzählungen von Sohn Fritz; Fotos von Clara
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.05.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	29.05.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Karl arbeitet weit entfernt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für spätes Schreiben
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über seinen Sohn
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.10.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		lange Zeit keinen Besuch mehr von Karl
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft des Briefes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		schickt weiterhin Zeitungen nach Deutschland; Grüsse von der Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1882	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Karl hat sich verlobt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.09.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.09.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gut gehendes Geschäft; Karl lebt in Sacramento
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.09.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ankunft seiner Schwester mit Ehemann; Gute Beziehung zu seinem Schwager; Grüsse von der ganzen Familie
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.09.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		aus Zeitmangel wurde der Sohn noch nicht getauft
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.09.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikanische Lebensphilosophie
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	03.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Karl entschuldigt sich für Schreibfaulheit; Nennung der Adresse seines Schwagers
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	03.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Karl besuchte Otto; Teppich als Weihnachtsgeschenk für die Mutter; Grüsse von der ganzen Familie
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	03.12.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Otto will sein Geschäft verkaufen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	03.12.1883	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen; keine Nachricht von Karl; neue Adresse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kann Hotel nicht kaufen; guter Job für seinen Schwager; viel Arbeit im Hotel
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		höhere Zinsen als in Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Religion und ethnisches	Schulwesen		Fritz geht in die Schule
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erlebnisse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft des Briefes aus Deutschland; Briefe sollen künftig an Schwager geschickt werden
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Karl des Hotels
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von Bekannten aus New York; Grüsse von Schwiegermutter; Geldgeschenk zur Hochzeit
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter; Lohn eines einfachen Soldaten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen; Brief an Karl wird weitergeleitet; Brief an alte Adresse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Anna Fischer ist noch nicht in Amerika eingetroffen; Frage nach Bekannten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Folgen eines schweren Unwetters
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Sohn Fritz
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle erheuen sich bester Gesundheit
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.04.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		keinen Plan für die Zukunft
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.06.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen; Brief an Karl wird weitergeleitet
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.06.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Karl schickt Geld; Karl arbeitet in Sacramento
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.06.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße von allen Familienmitgliedern
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.08.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft des Briefes; Briefe künftig an die Adresse des Schwagers
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.08.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verkauf des Geschäftes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.11.1884	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigt Ankunft der Postkarten; neue Adresse
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.11.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kauf eines hotels
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen; keine Nachricht von Karl
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		keine Animierung durch Otto Quellmalz
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Otto will für Anna Fischer Job finden
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gratulation zur Silberhochzeit; Grüsse von allen Familienmitgliedern
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einwanderung und Multiehtnizität		Situation der Einwanderer
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitsalltag der Köchinnen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.03.1885	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Deutsche Frauen als begehrte Heiratskandidaten
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.11.1886	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief aus Deutschland ist angekommen; Fotos beider Söhne
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.11.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Pacht wurde verlängert; schuldenfreies Haus
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.11.1886	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt eines zweiten Sohnes
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Erkrankung des zweiten Sohnes Karl; allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod der Schwiegermutter
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1887	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Abreise der Familie Babettas nach Chicago
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1887	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sohn Fritz kann nur Englisch
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	08.05.1887	Religion und ethnisches	Schulwesen		Deutsche Schule ist zu weit entfernt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für verspätete Antwort
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Rechtliches, politisches und administratives System		Otto war Geschworener am Gericht; Geschworenengerichte
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Religion und ethnisches	Schulwesen		Fritz hat private Deutschlehrerin
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sohn Karl hat sich den Arm gebrochen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Animierung)	Reisen innerhalb der USA		Umzug Karls nach Los Angeles
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter; keine Düngung der Felder bei genügend Regen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.01.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gut gehende Geschäfte
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankunft des Briefes; Weiterleitung des Briefes an Karl

## DABS Inhaltskartierung

Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gratulation zum Geburtstag
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.02.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle sind wohl auf
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.05.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankunft des Briefes; Weiterleitung des Briefes an Karl; Nachrichten von Karl
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.05.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Karl ist häufig erkrankt
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.05.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Rät Oskar zunächst von Einwanderung ab
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.05.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Otto geht selten in die Kirche
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.05.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kritische Beschreibung der Lebensverhältnisse; Vorteile einer egalitären Gesellschaft
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.12.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Rückwanderung (eigene und fremde)		keine finanziellen Mittel für eine Reise nach Deutschland
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	##.12.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachrichten von Familienmitgliedern in Deutschland und Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.01.1904	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Postkarte ist angekommen
Fuhrmann/Quellmalz	Otto Quellmalz	30.01.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Sohn Fritz arbeitet; Verdienst seines Sohnes Karls
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	01.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für den Brief
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	01.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Schwester Agnes; Otto schickte Lebensmittel
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	01.11.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	01.11.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	01.11.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wunsch nach einer besseren finanziellen Stellung
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	07.08.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche für die Mutter zum Geburtstag; Besuch von einer deutschen Bekannte
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	07.08.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht einer Glockenweihe
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	20.12.1914	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankunft des Briefes; lange Zeit keine Nachrichten aus Amerika
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	20.12.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlecht gehende Geschäfte; Aufgabe des Sohnes
Fuhrmann/Quellmalz	Paul Quellmalz	20.12.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Klage über schwierige Zeiten während des Ersten Weltkrieges
Fuhrmann/Quellmalz	X Bohr	03.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schickt Teppich; Weihnachts- und Neujahrswünsche
Fuhrmann/Quellmalz	X Bohr	03.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Galander/Sommer	Dorothea Sommer	08.07.1903	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Einkaufen zusammen mit Helene Sommer
Galander/Sommer	Dorothea Sommer	08.07.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Erinnerungen an Besuch Frau Köhlers
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Ankunft des Briefes
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		keine Ferien in diesem Sommer
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Religion und ethnisches	Kirchen		Gemeinde vermisst ihr Oberhaupt
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		entschuldigt sich für das nicht mitgeschickte Foto
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße an Familie
Galander/Sommer	Gustav Sommer	12.09.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		schwärmt von der Nähe zum Meer; Begeisterung über die amerikanische Landschaft
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über angekommen Brief
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Freude über Foto Helenes
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Dankt Gott für Helene
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heiratsantrag an Helene; weist Helene auf ihre Stellung hin; Verbindung von Ehe und gesellschaftlicher Position
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Freikarte für Überfahrt nach New York für Helene
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schickt Taschengeld
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		grüßt Familie
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.01.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		komfortablere Schiffsfahrten durch neuen Bremer Schnelldampfer
Galander/Sommer	Gustav Sommer	27.01.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geburtstagsglückwünsche für Schwiegermutter
Galander/Sommer	Gustav Sommer	27.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geldtransfer
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.09.1902	Religion und ethnisches	Presse		großer Empfang zu Ehren Helenes
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.09.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Geschenk
Galander/Sommer	Gustav Sommer	17.09.1902	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Schiffsüberfahrt von Deutschland nach New York
Galander/Sommer	Gustav Sommer	19.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		eigenes Befinden; Hoff auf gutes Befinden seiner Familie in Deutschland
Galander/Sommer	Gustav Sommer	19.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für mitgebrachte Lebensmittel; Dank für Souvenir
Galander/Sommer	Gustav Sommer	13.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrsgrüße; Glückwünsche für die Schwiegermutter; Dank für Denkmünze
Galander/Sommer	Gustav Sommer	13.01.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		kalttes Wetter
Galander/Sommer	Gustav Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Beileidsbekundung an Schwiegermutter; will weiterhin Geld schicken
Galander/Sommer	Gustav Sommer	10.01.1920	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bestätigt Ankunft des Briefes
Galander/Sommer	Gustav Sommer	10.01.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Unterstützt Helenes Familie durch Kleiderspenden
Galander/Sommer	Gustav Sommer	10.01.1920	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Lebensmittelpaket für deutsche Verwandtschaft; Neujahrsgüße
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bestätigt Ankunft des Briefes
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Rat an Vater erst später zu emigrieren
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Rücksicht auf Stellung ihres Mannes
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		ungenehmer Winter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Rat an Schwester
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach Bekannten in Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Unterschiede zwischen Stadtleben und Landleben; schwierige wirtschaftliche Situation in USA
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Industrielle Revolution in den USA
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Klatsch in den USA
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief ist angekommen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		tadeln Vater für ungesundes Verhalten; Luftröhrenentzündung Helenes
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		viel Arbeit; Wetter;
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Religion und ethnisches	Kirchen		Tätigkeiten Helenes in Gemeinde ihres Mannes
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch der Tante; fragt nach Verlobten der Schwester
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		protestantischer Arbeitsethos
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	07.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		naiver Umgang mit Stereotypen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viel Arbeit im Haushalt
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Religion und ethnisches	Kirchen		Unruhe in Gemeinde
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		bedauert Eltern; angenehmes Sommerwetter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		kein persönlicher Kontakt zum Vater seit fünf Jahren; Fragen nach Bekannten in Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Heimweh
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.07.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Reisen innerhalb der USA		Ausflüge nach Jersey
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	21.01.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche für die Mutter zum Geburtstag; Vermisst ihre Schwester; Konflikt mit neuem Lehrer; Informationen zu neuem Lehrer
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	21.01.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gottesgeheimheit
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.12.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste; Bericht über Geburtstagsfeier; Nachrichten von Bekannten aus Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.12.1892	Religion und ethnisches	Kirchen		viel Arbeit in Gemeinde

DABS Inhaltskategorisierung

Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.12.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pflichtbewusstsein
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.12.1892	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Heimweh
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	15.06.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Geburtstagsfeier ihres Mannes; Bittet Eltern um Lebensmittellieferung; Nachrichten von Verwandten und gemeinsamen Verwandten
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	15.06.1894	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Verschicken von Paketen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	09.05.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche für den Vater; Nachrichten von gemeinsamen Bekannten
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	09.05.1895	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt Schwester für den Brief; Ehemann von MS liest Briefe
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	09.05.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Altäglicher Lebensstil		nähle neue Kleider
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	09.05.1895	Identität	Gruppenspezifitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		Heimweh
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	09.05.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Konsumverhalten; flexiblere Arbeitswelt
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1896	Identität	Gruppenspezifitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		sehnt sich nach ihren Eltern
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1896	Religion und ethnisches	Kirchen		Nachrichten aus Gemeinde; Pflege der deutschen Kultur in Kirchengemeinden
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		fühlt sich einsam
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der Lebensweisen in USA und Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	26.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		schwieriges Verhältnis zur Schwiegermutter; MS sucht Zuflucht bei Verwandten
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	26.06.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		knappes Haushaltsgeld
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	26.06.1896	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückkehr nach Deutschland ist möglich
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	26.06.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Einkommen eines Planers
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	26.06.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Rechtliches, politisches und administratives System		Erwanderungsgesetze
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	##.##.1###	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will im nächsten Brief Fotos mit schicken; Bericht über aktuelle Nährarbeiten
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	##.##.1###	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Unzufriedenheit über Wahl des Gatten der Schwägerin
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Religion und ethnisches	Kirchen		Bericht über Kirchenbasar; Bericht über Kirchenbasar; Beschreibung der Kirche
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Onkels
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schwiegermutter ist ausgezogen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	24.10.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		keine Einäscherung
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche für den Vater; Nachrichten von gemeinsamen Bekannten
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.05.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sorgen um Gesundheit der Schwester
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.05.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.05.1897	Religion und ethnisches	Kirchen		Nachrichten aus Kirchengemeinde
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für den Brief
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Unzufriedenheit des Vaters mit neuer Arbeitsstelle
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche an die Mutter; Schwiegermutter lebt in Deutschland; Fragen nach Bekannten in Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		schönes Weihnachtsfest
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	30.07.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Altäglicher Lebensstil		Modeinteresse
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a##.##.189#	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Schriftstück an die Eltern; Dank an die Schwester für Brief
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a##.##.189#	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Winter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a##.##.189#	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Helene leidet an Zahnschmerzen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a##.##.189#	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Heimweh
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.03.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Großmutter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.03.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		keine Streitigkeiten ihres Vaters mit ihrem Mann
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.03.1898	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Gustav Sommer liest Briefe seiner Frau
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche an den Vater
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter; Obst- und Gemüsauswahl
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Renovierung; Helene hilft beim Unterricht
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Altäglicher Lebensstil		Beschreibung der neuen Kleider
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gottesdienstbesucher an Karfreitag und Ostersonntag
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Religion und ethnisches	Vereine		Helene ist Mitglied im Frauenverein
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	29.04.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Spanisch - Amerikanischer Krieg
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.189#	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.189#	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche an Schwiegermutter und Schwägerin
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.189#	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grabpflege der Mutter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.189#	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Sehnsucht nach Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	06.11.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwester wohnt wieder bei den Eltern; Viel Arbeit im Haushalt; Beschreibung eines typischen Sonntags
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	06.11.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Warnung vor Schwiegermüttern; Frage nach Ankunft der Geldspende
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	06.11.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	06.11.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Altäglicher Lebensstil		Plan für ein Winterkleid
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	06.11.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Unterschiedliche Erziehungsziele in USA und Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	12.06.1899	Weitere Anpassungsindikatoren	Altäglicher Lebensstil		Kommentar zur Verlobung der Schwester
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	12.06.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		unglückliche Ehe; Hass auf Ehemann und Schwiegermutter; Geschenke für Ehemann; will Ehemann womöglich verlassen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	12.06.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Rückkehr der Schwiegermutter aus Deutschland; Umzug der Tante
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Rückkehr Helenes nach New York
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehemann holte Helene ab
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Religion und ethnisches	Vereine		Willkommenfest für Helene
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		Überfahrt mit Dampfer
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Wünscht Schwester baldige Genesung
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	17.09.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Lebensmittel aus Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.21.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tätigkeiten in den letzten Wochen; Situation im eigenen Haus
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.21.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Reise tat Helene gut; Fragt nach Gesundheitszustand der Schwester
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.21.10.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Empfangessen
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.21.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fragt nach Bekannten und Nachbarn in Deutschland
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.21.10.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Kohlenstreik
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.11.1902	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für spätes Schreiben
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.11.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Identität)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Besuch einer Hochzeitfeier
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.11.1902	Religion und ethnisches	Kirchen		Weihnachtsvorbereitungen in Gemeinde
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.11.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte aus Deutschland; Grüße
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.11.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Erkundigung der Gesundheit der Eltern
Galander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.12.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtswünsche; Erinnerungen an Reise nach Deutschland; Frage nach Bekannten und Nachbarn

## DABS Inhaltskategorierung

Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.12.1902	Religion und ethnisches	Kirchen		Weihnachtsvorbereitungen in Gemeinde
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.12.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Winter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche an Mütter; Schuhe für den Vater
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.01.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Viel Arbeit an Weihnachten; Beschreibung der Weihnachtsgeschenke
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Situation zu Hause
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.01.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geldspende für Eltern
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.02.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Abreise Frau Köhlers nach Deutschland
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.02.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.02.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Fragen nach Bekannten
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	13.02.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirchenkonzert
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.07.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Tipps für Pflege der Schuhe; Wetter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.07.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Ausflüge mit ihrem Mann
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtswünsche; Geschenk für Nichte; Schwiegermutter überwacht Geldspenden an Helenes Eltern; Geldspenden
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1905	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Hilfe für Eltern in Landwirtschaft
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Helenes Geburtstag
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Zufriedenheit mit Lebenssituation in USA
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.1906	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Lange Zeit kein Brief von Eltern
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	08.09.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viele Arbeit im Haushalt
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1906	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verbesserung der häuslichen Situation
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1906	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße; Geldspende
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachtsvorbereitungen; Pflege der deutschen Traditionen; Geburtstagsfeier
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	10.12.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Renovierung
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.05.1907	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche zum Geburtstag
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.05.1907	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Postkarten
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief rechtzeitig zum Geburtstag Gustavs angekommen
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geburtsstunde; Pflege der deutschen Gebräuche
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viele Arbeit im Haushalt
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Einladung zur Autofahrt
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	18.06.1907	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Bedauerung der schwachen Gesundheit Annas
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrswünsche; Geldspende; Fragt nach Schwester und Schwager
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1915	Religion und ethnisches	Presse		Bericht der amerikanischen Presse über Ersten Weltkrieg
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1915	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Lebenseverhalten der Deutschen während des Ersten Weltkrieges
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Renovierung der Wohnung
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirchenkonzert; Geschenk von ihrem Ehemann
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geldspende; Hilfe der amerikanischen Verwandten für Deutsche
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausarbeit; Alltag am Sonntag
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Erster Weltkrieg; entstehende Problematik
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	11.10.1915	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Verkehr in New York
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Religion und ethnisches	Naivismus und Politik		Ärger bei Deutschen über Präsident Wilson
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Finanzielle Unterstützung der Eltern und Schwester
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Froh über Unterstützung der Schwester für Eltern
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Klage über Tod des Vaters
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	04.11.1915	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weiterhin finanzielle Unterstützung für Eltern
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Neujahrswünsche; Geldspende; Paket mit Lebensmitteln; Grüße an Bekannte und Verwandte
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Milch mit Familie in Deutschland; Trauer um Vater; Froh um Unterstützung ihrer Nichte für Schwester
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	01.01.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Will Mutter nach Amerika holen
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1916	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Trauer um Vater
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1916	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Rat an Mutter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		will kein Erbteil; Unterstützung für die deutsche Verwandtschaft; Osterwünsche
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	19.03.1916	Religion und ethnisches	Kirchen		Wohltätigkeitsbasare
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a#.#.#.1916	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	a#.#.#.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung an Luise; Grüße
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	b#.#.#.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Segenswünsche für bevorstehende Kommunion; Vater kann Konfirmation nicht mehr erleben
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	b#.#.#.1916	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		warmer Kleidung
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.05.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Brief ist angekommen
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.05.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Unterstützung der deutschen Verwandtschaft; Grüße; Lebensmittelpakete; Schwierigkeiten beim Versand
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.05.1916	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Froh über Unterstützung der Schwester für Eltern
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.05.1916	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Emigration der Mutter nach Kriegsende
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.05.1916	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		große Auswahl an Obst und Gemüse auch im Winter
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	27.08.1916	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief; Verwunderung über keine Nachricht von Anna
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	27.08.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Geldspende; Grüße
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	27.08.1916	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Epidemie
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	27.08.1916	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Halftagsplage
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.07.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Lebensmittelpakete
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	16.07.1919	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kleidersammlung; Anteilnahme an Situation in Deutschland
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	22.07.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über gutes gesundheitliches Befinden; Freude über Kriegsende
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	22.07.1919	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Lebensmittelpakete; Hilfssendungen werden in Läden organisiert
Gaander/Sommer	Helene Liebmann; verh. Sommer	22.07.1919	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wetter
Gaander/Sommer	Katharina Bolz	29.11.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche zum Geburtstag
Gaander/Sommer	Liborius Liebmann	#.#.#.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche und Segenswünsche zur Verlobung seiner Tochter
Gaander/Sommer	Liborius Liebmann	#.#.#.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über Zufriedenheit Helenes
Gaander/Sommer	Louise Liebmann	#.#.#.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Glückwünsche und Segenswünsche zur Verlobung ihrer Tochter; Bedauern über eigene Abwesenheit bei Hochzeit



## DABS Inhaltskategorierung

Galear/Sommer	Louise Liebmann	##.##.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über Zufriedenheit Helenes
Galear/Sommer	Louise Liebmann	20.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Brief
Galear/Sommer	Louise Liebmann	20.08.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Skepsis über Annes Verlobung
Galear/Sommer	Louise Liebmann	20.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Erzählungen und Neuigkeiten von gemeinsamen Bekannten
Galear/Sommer	Rosalie Gebhard	12.02.1848	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Taufspruch
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Siedlungsort (Umrug von Unionville nach Thompson)
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	22.12.1861	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Freiwillig mit Bruder in Nordstaaten Armee um Freiheit zu verteidigen
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	22.12.1861	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Freiwillig mit Bruder in Nordstaaten Armee um Freiheit zu verteidigen
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	24.02.1865	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		pro Nordstaaten, gegen Sklaverei; Deutschland nur besuchen nicht fort leben
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	24.02.1865	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		pro Nordstaaten, gegen Sklaverei; Deutschland nur besuchen nicht fort leben
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		pro Nordstaaten; Freude über fast ganze Vereinigung Dt.
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; auf Tod und Ewigkeit vorbereiten
Gätschenberger/Kühner	Karl Friedrich Kühner	22.10.1870	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		deutsch-französischer Krieg
Gätschenberger/Kühner	Karl Friedrich Kühner	22.10.1870	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		deutsch-französischer Krieg
Gätschenberger/Kühner	Karl Friedrich Kühner	31.12.1879	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Amerika gutes Land
Gätschenberger/Kühner	Karl Friedrich Kühner	31.12.1879	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Dt nicht vergessen; würde sich auf kurze Zeit heim begeben
Gätschenberger/Kühner	Christina Kühner	25.01.1885	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		sehnt sich nach Lieben in Dt.
Gätschenberger/Kühner	Christina Kühner	25.01.1885	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		community(?); sehnt sich nach Lieben in Dt.; wenn Dt. trifft fühlt sie sich heimisch(?)
Gätschenberger/Kühner	Gottlieb Kühner	15.12.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Beschwerde über hohe Kosten, Kapitalismus
Gätschenberger/Kühner	K.F. Kühner	25.01.1855	Religion und ethnisches	Kirchen		Schulbesuche
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	26.10.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religion
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	22.12.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Staatsystem; Militär; Freiheit
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	22.12.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	22.12.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität		Sklaverei
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	24.02.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	24.02.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg; Sklaverei
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	24.02.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität		Neger, Sklaven -> Soldaten
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religion
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Politik, Kongress in Washington, Militärgesetz, Bürgerrecht für alle Schwarzen
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität		Politik, Kongress in Washington, Militärgesetz, Bürgerrecht für alle Schwarzen
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	04.11.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Gesetzgebung
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner	22.10.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner	22.10.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Diebe, Räuber, schlechtes Gesinde unter den Soldaten im Bürgerkrieg; Präsident
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner	22.10.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Diebe, Räuber, schlechtes Gesinde unter den Soldaten im Bürgerkrieg; dt.-frz. Krieg; Bürgerkrieg; Beschreibung von Soldatentypen
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner (?)	31.12.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner (?)	31.12.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitverhalten: Gesellschaften
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner (?)	31.12.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Kriminalität
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner (?)	31.12.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Freizeitverhalten: Gesellschaften
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	08.07.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	08.07.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitverhalten, 4. Juli: Unabhängigkeitstag
Gätschenberger/Kühner	Ludwig Kühner	08.07.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität		Einwanderung enorm groß, Sturm nach Westen
Gätschenberger/Kühner	Christina Kühner	25.01.1885	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Schule
Gätschenberger/Kühner	Christina Kühner	25.01.1885	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl
Gätschenberger/Kühner	Gottlieb Kühner	15.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gätschenberger/Kühner	Gottlieb Kühner	15.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ausstellung in Buffalo, Freizeitverhalten -> Urlaub
Gätschenberger/Kühner	Gottlieb Kühner	15.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Gätschenberger/Kühner	Ludwig W. Kühner	04.11.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Schwierigkeiten beim Schreiben
Gätschenberger/Kühner	Ludwig W. Kühner	04.11.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung
Gätschenberger/Kühner	Ludwig W. Kühner	04.11.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deutsche Einigung
Gätschenberger/Kühner	Karl F. Kühner	22.10.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deutsch-franz. Krieg
Gauss/Roggosch	N.N.	07.03.1899	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat des Sohnes (Endogamie)
Gauss/Roggosch	N.N.	11.12.1900	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Gauss/Roggosch	Käthe Baumann	31.12.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Warnung
Gauss/Roggosch	K. Baumann	05.12.1895	Religion und ethnisches	Kirchen		Sonntagsschule beim Pastor
Gauss/Roggosch	Baumann	05. und 31.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gauss/Roggosch	Baumann	11.12.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Gauss/Roggosch	K. Baumann	05.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Einschätzung Arbeitsmarkt
Gauss/Roggosch	Käthe und Christ Baumann (geb. Gauss)	31.12.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Schwierigkeiten beim Erlernen der englischen Sprache
Gauss/Roggosch	Käthe Baumann	29.01.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Gauss/Roggosch	Baumann und Wendt	29.01.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikabild: kein freies Land
Gauss/Roggosch	Baumann und Wendt	29.01.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Kriminalität
Gauss/Roggosch	Baumann und Wendt	29.01.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Gauss/Roggosch	August Roggosh	16.07.1865	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Hinweis auf wirtschaftliche Gründe
Gauss/Roggosch	August Roggosh	16.07.1865	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt, personales Netz
Gauss/Roggosch	August Roggosh	01.10.1891	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	16.07.1865	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		mit Familie ausgewandert
Gauss/Roggosch	Roggosh	16.07.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikabild: Möglichkeiten, Aussichten
Gauss/Roggosch	Roggosh	16.07.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur
Gauss/Roggosch	Roggosh	16.07.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Gauss/Roggosch	Roggosh	16.07.1865	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	16.07.1865	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		explizit Vergleich Arbeit D. USA
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	16.07.1865	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld, alte(?) Arbeiten, Aussichten
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	16.07.1865	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Presse, Ratschläge, krieg - teuer, Handwerk! - dann Fam!
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	16.07.1865	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geld, alte(?) Arbeiten, Aussichten
Gauss/Roggosch	Aug. Roggosh	01.10.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Aufforderungen: kommen Auserhen(?)
Gauss/Roggosch	Pauline Wendt	15.05.1890	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Gauss/Roggosch	Pauline Wendt	15.05.1890	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung
Gauss/Roggosch	Pauline Wendt	13.03.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung

DABS Inhaltskartierung

Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	17.03.1903	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Kettenwanderung
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	17.03.1903	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animerung
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	30.05.1903	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animerung
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	29.01.1897	Identität	Identität	Bemerkungen des in Dt begrabenen Vaters; sehnt sich nach Heimat (Berlin)
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	29.01.1897	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Bemerkungen des in Dt begrabenen Vaters; sehnt sich nach Heimat (Berlin)
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	07.03.1899	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Geschlechterrolle
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	13.03.1903	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Gaus/Roggosch	J. + P. Wendt	20.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirat; Streit, Fam. + Verwandte in der Nähe
Gaus/Roggosch	P. Wendt	15.05.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mann!
Gaus/Roggosch	P. Wendt	##.##.1890/1891	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Gaus/Roggosch	P. Wendt	27.09.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in USA
Gaus/Roggosch	K. Bauman	05.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mann, verwaltet d. Geld... Frauenrolle
Gaus/Roggosch	Wendt	29.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ist nicht st[?] frei
Gaus/Roggosch	Wendt	29.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam.; Rohann[?] in Nähe
Gaus/Roggosch	Wendt	01.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familienkontakt
Gaus/Roggosch	Baumann	##.01.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vernachlässigtes[?] Familienoberhaupt?
Gaus/Roggosch	(Wendt)	30.01.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod der Tochter
Gaus/Roggosch	P. Wendt	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Gaus/Roggosch	P. Wendt	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	verlassen Fremde nur?
Gaus/Roggosch	P. Wendt	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	
Gaus/Roggosch	P. Wendt	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie - 8 Kinder
Gaus/Roggosch	P. Wendt	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	verlassen Fremde nur?
Gaus/Roggosch	P. Wendt	07.03.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder; krank; Ehe
Gaus/Roggosch	P. Wendt	27.12.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie, Besuche
Gaus/Roggosch	K. Baumann	11.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zufrieden in USA
Gaus/Roggosch	K. Baumann	11.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mann krank, Mutter fehlt am Platz?
Gaus/Roggosch	P. Wendt	18.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Gaus/Roggosch	P. Wendt	18.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Feiern
Gaus/Roggosch	P. Wendt	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Altern- Kinder außer Haus
Gaus/Roggosch	P. Wendt	08.01.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Altern- Kinder außer Haus
Gaus/Roggosch	P. Wendt	30.05.1903	Religion und ethnisches	Kirchen	Erläuterung zum amerikanischen Schulwesen: kostenfreier Unterricht für Mädchen bis 20 Jahren, für Jungen bis 21 Jahren.
Gaus/Roggosch	Wendt	20.09.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Gaus/Roggosch	Wendt	15.05.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikabild; Reichtum; Männerbild; Frauenbild
Gaus/Roggosch	Wendt	15.05.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Männerbild, Frauenbild
Gaus/Roggosch	Wendt	ca. 1890/91	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Gaus/Roggosch	Wendt	ca. 1890/91	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Religion
Gaus/Roggosch	Wendt	01.10.1891[?]7	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Gaus/Roggosch	Wendt	01.10.1891[?]7	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Gaus/Roggosch	Wendt	27.09.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Gaus/Roggosch	Wendt	27.09.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Familienstruktur: finanzielle Absicherung durch Eigentum
Gaus/Roggosch	Wendt	30.01.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirche: Begräbnis
Gaus/Roggosch	Wendt	27.12.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Religion
Gaus/Roggosch	Wendt	30.05.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Gaus/Roggosch	Wendt	30.05.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Gaus/Roggosch	Wendt	30.05.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	
Gaus/Roggosch	P. Wendt	15.05.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Aussichten, nachwandern
Gaus/Roggosch	Wendt	29.01.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	viel Elend
Gaus/Roggosch	Wendt	01.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	ök. Sorgen, tot[?] Vieh
Gaus/Roggosch	Wendt	07.03.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zu Ruhe setzen, lieber auf Land bleiben
Gaus/Roggosch	Wendt	07.03.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	zu Ruhe setzen, lieber auf Land bleiben
Gaus/Roggosch	P. Wendt	16.12.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Minisumme <2 Dollar
Gaus/Roggosch	P. Wendt	17.03.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Erschaft abwickeln
Gaus/Roggosch	P. Wendt	30.05.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Erschaft?
Gaus/Roggosch	P. Wendt	30.05.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	allgemein gute Aussichten, Fleiß lohnt
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	15.05.1890	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Gaus/Roggosch	Pauline Wendt	08.11.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Gemeinhart/Schmidt	Otto Gemeinhart	##.06.1976	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet vom Tod der Cousine Martha Wittig am 07.06.1976 durch einen Schlaganfall
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Goldene Hochzeit
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Harley hatte einen CT Scan der kein Anzeichen auf Krebs brachte
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	eine Magnetresonanztomographie hat ergeben, dass Harley Rückbildungen an der Bandscheibe hat und er daher jetzt Rückenübungen machen muss
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Virginia muss ihre Augen operieren lassen, um Katarakte beseitigen zu lassen
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet über Reise nach Georgia im Frühling
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Klassentreffen von Harleys erster unterrichteter Klasse und 58. "High School Reunion"
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn Jim arbeitet als Architekt und hat Aufträge in Island, England und an der Ostküste
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Harleys Bruder Bill hat Prostatakrebs und unterzieht sich einer Strahlentherapie
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Virginias Bruder Bill ist in einem betreuten Wohnen in Radford, US-VA
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	02.12.2002	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ann, die Nichte von Virginia, beging mit 44 Jahren Suizid, vermutlich als Folge ihrer Depression und Krankheiten
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bedauert, dass Christels Mutter bettlägerig ist und hofft, dass sie keine Schmerzen leidet
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Ben, der Mann von Virginias Schwester, starb am 04.02. an Krebs, nachdem ihm im Oktober zuvor der Magen entfernt wurde und er sich danach einer Chemotherapie unterzog
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Virginia verbrachte viel Zeit bei ihrer Schwester, um Dankesbriefe nach Bens Tod zu schreiben
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	haben noch keine konkreten Urlaubspläne, werden aber wohl in den Nordwesten der USA reisen, da Virginias Schwester gerne dort hin möchte
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	waren auf Besuch in Deutschland, was ihnen sehr gefiel
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	freut sich auf Besuch von Christel in Amerika
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	03.03.1985	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	ermahnt, dass Amerika sehr groß ist und es selbst mit Flugverbindungen lange dauert, um von einer Küste zur nächsten zu kommen ("at least 3.5 - 4 weeks")
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	14.12.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Brief von Christel wurde von einer jungen Bibliothekarin übersetzt
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	14.12.1981	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Bibliothekarin kam vor acht Jahren in die USA, als ihr Vater dort eine Arbeit fand
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	14.12.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Harleys Mutter kann sich an vieles bezüglich ihrer Verwandten in Deutschland nicht mehr erinnern
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	14.12.1981	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Kindheit der Mutter: Vater und Stiefmutter unterhielten sich nur auf Deutsch, was seine Mutter etwas ausschloss
Gemeinhart/Schmidt	Harley Affeldt	14.12.1981	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	schätzt, dass Christel Glück hat, im Westen Deutschlands zu leben, da ihr Mann als Arzt bessere berufliche Chancen hätte

## DABS Inhaltskartierung

Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	14.12.1981	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		sein Sohn war in Europa studieren und reisen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	14.12.1981	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		wegen der Dias des Sohnes möchte Harley auch gerne nach Europa
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	14.12.1981	Religion und	Naivismus und Politik		deutsche Lebensmittel und Namen auf den Märkten in der Nähe von Lancaster, US-PA
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	14.12.1981	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		wartet auf Informationen von der "Friendship Force" zur Gastfamilie in Hamburg
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		gibt Informationen zur Ankunft per Flugzeug von New York nach Hamburg
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		will sich mit Hans am Flughafen treffen und gibt hierzu Informationen über Größe und Haarfarbe als Erkennungszeichen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Weitere	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		erkundigt sich, ob Hans oder jemand seiner Familie Englisch spricht
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		will per Zug nach Nürnberg und von da aus per Auto weiter; übermittelt Reisedetails und Erkennungsmerkmale
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Weitere	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		hat versucht, etwas Deutsch zu lernen und lässt immer wieder deutsche Worte einfließen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	09.05.1983	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		will sich in Deutschland unter anderem mit verschiedenen Familienmitgliedern treffen und erkundigt sich nach weiteren Informationen zur Familie
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		wohnen in einer barrierefreien Wohnung und geben Informationen zu Einrichtung, Nachbarn und Engezwöhne
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Virginia musste wegen Arthritis in der Schulter das Bowlen aufgeben, was sie 32 Jahre betrieb
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Weitere	Alltäglicher Lebensstil		Freizeitaktivitäten: Virginia singt im Kirchenchor und "Morning Glories", Harley geht seit 25 Jahren in den Rotary Club
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		machten nur zwei Ausflüge und keine größeren Touren, da Harley Schmerzen in der linken Hüfte und im Bein hat
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Jim arbeitet weiterhin als Architekt an US Marinestützpunkten und reist oft nach Übersee, wo er sich oft ein paar Tage frei nimmt um Sehenswürdigkeiten zu besuchen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger,		berichtet über Tod einiger Bekannter und Freunde
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Harley hatte eine Operation am unteren Rücken gegen die Hüftschmerzen und die Heilung verläuft auf
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		planen nach der Genesung Harleys einen Reha-Aufenthalt
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Harley erhält bei Nachfolgenreisungen gute Rückmeldungen bezüglich seiner vergangenen Krebserkrankungen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	02.12.2004	Primäre soziale	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich, ob Christel mit ihrem Computer schon "online" ist, damit sie per Email kommunizieren können und gibt seine Adresse durch
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		würde sich eine geringere Entfernung wünschen, um sich besser kennenzulernen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		haben sich über Besuch von Michael gefreut und konnten trotz Sprachbarrieren gut mit ihm kommunizieren
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und		animiert Christel oder Nadja zu einem Besuch; preist Kunst, Kultur und Musik an
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Jim kommt über die Weihnachtsfeierstage heim und bringt Harleys Mutter mit
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Harleys Mutter führt mit 81 ihren eigenen Haushalt und fährt mit dem Auto zum Einkufen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1984	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet von 15-tägigem Urlaub in Kalifornien im September
Gemeinhards/Schmidt	Jim Affekt	17.03.2002	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		lädt Freunde und Verwandte zum 50. Hochzeitstag seiner Eltern Harley und Virginia Affekt ein
Gemeinhards/Schmidt	Jim Affekt	17.03.2002	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		will ein Sammelbuch mit Erinnerungen erstellen, bittet um Zusendung von Dokumenten und gibt
Gemeinhards/Schmidt	Jim Affekt	17.03.2002	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		will Eltern eher mit großer Zahl der Teilnehmenden überraschen als mit der eigentlichen Feier oder dem Sammelbuch
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.02.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Virginia und Harley wurden als Botschafter der Winston-Salem Friendship Force ausgewählt und werden vom 09. bis 17.06.1983 nach Hamburg fliegen, wo sie von einer Gastfamilie versorgt
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.02.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		die zweite Woche steht ihnen zur freien Reise zur Verfügung; stellt provisorischen Reiseplan vor
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.02.1983	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		bittet um Zusendung der Kontaktdaten von Hans, Christels in Hamburg lebendem Bruder
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.02.1983	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		freut sich auf die Reise ins Land seiner Vorfahren
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.02.1983	Weitere	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		benutzt immer wieder deutsche Worte im Brief
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass Christels Rückenprobleme und Joachims Bronchitis unter Kontrolle sind
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich, wann Christel das Internet zur Kommunikation nutzen wird und beschreibt seine
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Gesundheit; Beschwerden und Therapie
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		berichtet über Gartenarbeit; mehr Arbeit durch überdurchschnittlichen Regen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Wirtschaftliche	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status,		kaufte sich einen benzinbetriebenen Rasenmäher
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet von zehntägiger Reise anlässlich des 50. Hochzeitstages mit dem Kreuzfahrtschiff "Coral Princess" zum Panamakanal
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		besuchten anlässlich des 51. Hochzeitstages Virginias Bruder
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Virginias Bruder starb an Diabetes nach ihrem Besuch und bekam als Veteran des 2. Weltkrieges ein
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Jim hat sein Haus verkauft und sich ein in 1917 gebautes gekauft, was viel Arbeit benötigt
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Jim hat seine Projekte in England und Italien abgeschlossen und muss nur noch einmal nach Island, um
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Jim arbeitet an Unterkünften für die Familien der Marine in Norfolk, US-VA und Eastern North
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Weitere	Alltäglicher Lebensstil		Virginia singt seit 21 Jahren bei den "Morning Glories"; haben zwei bis drei Auftritte die Woche und
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	16.07.2003	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		freut sich über Interesse an Old Salem und schickt Informationsmaterial mit Anmerkungen zu ihrem
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Weitere	Alltäglicher Lebensstil		reisten im Januar mit einer Gruppe von 80 Personen ins Heilige Land
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Weitere	Alltäglicher Lebensstil		berichtet von Reise im September mit 25 Ausgewählten des Friendship Force Clubs von Winston-
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Harleys 91-jährige Mutter brach sich bei einem Sturz das Handgelenk und lebt seither in einem
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Freizeitaktivitäten: Virginia hat dieses Jahr mit den "Morning Glories" 54 Country-Musik Auftritte,
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Harley geht in den Rotary Club und beteiligt sich an Vereinen und Kirchenaktivitäten
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Weitere	Alltäglicher Lebensstil		Jim verbrachte 10 Tage im September in Spanien in Urlaub
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		hatten Besuch von Kai und Martin, die Medizin studieren und ihnen viel von der Lötschfamilie
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Christel ist Großmutter, nachdem Nadja ein Kind geboren hat
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		hofft, dass die Beziehung zwischen Nadja und Christel besser wird
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Wolfgang hat das Heim in Apolda, DE-TH renoviert und vermietet Wohnungen unter anderem an
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		will sich das Heim in Apolda, DE-TH gerne ansehen bevor er zu alt zum reisen ist
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	05.12.1994	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Christel hat Flugangst
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Primäre soziale	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielten einen englischsprachigen Brief von Nadja
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und		ermutigen Nadja zur Fortführung ihrer Sprachstudie, da ihr dies bei ihrer Ankunft in Amerika einen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Virginias Bruder starb an Bauchkrebs im Februar
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		reisten im Juni nach Hawaii
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		planen für 1986 einen Ausflug nach Alaska mit einem Kreuzfahrtschiff und Zwischenstopp bei der
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wirtschaftliche	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare		Jim arbeitet als Architekt in Newport News, US-VA
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Jim ist nicht verheiratet oder vergeben und verbrachte zwei Wochen in England und Wales
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		wollen gerne wieder in Deutschland Urlaub machen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und		hofft auf Besuch in Amerika und dass Nadja ihnen bei der Übersetzung behilflich sein wird
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	##.12.1985	Primäre soziale	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		lobt Christel, dass sie sich um ihre Mutter kümmert
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich, da er vergaß einen Brief zu beantworten
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		Jim schloss sein College im Juni erfolgreich ab und sucht nun nach Arbeit als Architekt
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		wurden durch das westdeutsche Gebäude an Christel erinnert
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Wirtschaftliche	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schleppende wirtschaftliche Lage; vor allem für Design und Baugewerbe
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Amerikanische	Einwanderung und Multiethnizität		Christels Brief wurde von einer gebürtigen Westdeutschen aus der Nähe von Nürnberg übersetzt,
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		erkundigt sich, ob die Entfernungen, die er einer Karte entnommen hat, stimmen
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		findet bei Besuch bei der Mutter Bilder um 1937-38; ließ Kopien anfertigen und berichtet über
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		berichtet über Paul Hermann Schmidt, der seine Fabrik in Cleveland, US-OH zuerst an ein Feuer,
Gemeinhards/Schmidt	Harley Affekt	13.12.1982	Primäre soziale	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche		hofft auf Besuch in Amerika und dass Nadja ihnen bei der Übersetzung behilflich sein wird

## DABS Inhaltskategorierung

Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	21.11.1957	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten und gutes neues Jahr
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	21.11.1957	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Tochter der Familie Lätzsch in Hamburg und ob sie Heimweh hat
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	21.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in Amerika wird viel von Sputnik gesprochen
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	21.11.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	wollen 1959 erneut eine Deutschlandreise machen
Gemeinhards/Schmidt	Margarete Schmidt	22.08.1938	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ih'r Vater (erschlossen: Paul Schmidt) starb nach einer Woche im Hospital an Herzleiden und Lungenerkrankung
Gemeinhards/Schmidt	Margarete Schmidt	22.08.1938	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet, es auch anderen Verwandten mitzuteilen, da sie nicht mehr schreiben könne
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	15.11.19#	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich nach Christel
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	15.11.19#	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	denken oft an Familie Lätzsch
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	15.11.19#	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Otto würde gerne noch einmal reisen
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	15.11.19#	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	würde sich über Besuch freuen
Gemeinhards/Schmidt	Otto und Margarete Beyerle	15.11.19#	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wünscht eine Verbesserung der Verhältnisse in Deutschland
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	will nie wieder nach Deutschland und ist froh, aus der "Schlaferei" entkommen zu sein
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	animiert Familie zum Nachzug nach Amerika
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät, möglichst bald nachzuziehen, da Preise steigen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Reiseempfehlungen: Von Bremen direkt nach New York; Kisten sollten von 2 Mann tragbar sein; 1 Kiste mit halbtägiger Nahrung; Kauf von Wolldecken und Strohsäcken in Bremerhaven
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	empfiehlt Arzneien mitzunehmen: u.a. gegen Läuse
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	bei gleicher Arbeit wie in Deutschland: „der kan schon in dem ersten Jahre einigermaßen sichern“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	nächste Kirche ist eine halbe Stunde entfernt
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät, in Jena Geld zu wechseln, da in Bremen nur 70 und in Amerika nur 65 Cent pro Thaler gezahlt würden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Steuern in Amerika werden nur einmal im Jahr bezahlt
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Kaufbrief und Bürger werden kostet je 6 Schillinge
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitstag und Lohn: beginnt um "7½ Uhr" und bringt für Maurer einen Dollar, im Frühjahr und Sommer 1,5 Dollar
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Beschäftigungschancen: "Tagelöhner, Knechte, Mägde werden immer gesucht. Letztere haben es sehr auf. Sie haben wieder nichts zu thun, als in der Küche zu helfen."
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preise für Farmen: im Schnitt 10 Dollar pro Acker
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Eisenbahnreise in Amerika ist beschwerlich
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Umrechnungskurs: 1 Thaler = 75 Cent
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reise von New York bis zu Waterloo, US-WI 8 Tage
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Steinmühle 7,5 Meilen südlich von Waterloo
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Jagdmöglichkeiten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Gewehre sind in Amerika so billig wie in Deutschland
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	22.10.1854	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Alltagsbeobachtungen: „weder Bettler noch Vagabunden, die Farmer haben kein Schloß an den Thüren, weder nichts als eine Kiste“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kindersterblichkeit: Adressanten hatten ein Kind bekommen welches bald verstorben ist
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Farmkauf mit 40 Äckern am 12. September 1854 und Einzug am 14. September
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Trauung am 16. Oktober bei evangelischem Pastor
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	rät Schwiegereltern, ihre Kinder nach Amerika zu schicken: "den in Deutschland müssen sie in Armuth schweben. / wo sie in Amerika sich eine sichere Existenz gründen können"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	GRHs Frau "Minnen" ist schwanger
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Gewinnbringender Handel mit Farmland: Hatte ursprünglich drei Farmen gekauft für nachkommende Freunde, da aber keiner nachkam, hat er sie oeweinbringend weiterverkauft
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	besitzt noch zwei Farmen und will bei guter Bezahlung eine davon auch wieder verkaufen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Viehbestand: Kaute Kühe, Schweine, Pferde, "Trut und andere Hühner" (erschlossen: Truthähne?)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn Tagelöhner 50 Cent oder "20 [5gr?] 1/2" (erschlossen: Schilling), "Prosjanier" 1\$
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Deutsche sind offenbar gefragt: "bey <sup>mir</sup> wir immer nach gefragt ob nicht Deutsche kommen"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	17.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geldanlagen: Hat "8 800 auf Zinsen zu 12 procent"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	klärt Schwiegereltern auf, dass sie nicht von neu beginnen müssten sondern bei GRH wohnen könnten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	dementiert Gerüchte über Inflation ("Theuerung")
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Reiseempfehlungen: Rät "Lösen und Baulen", dass sie auch ohne Bekanntschaft bis nach Apolla kämen, von wo aus sie per Eisenbahn und Schiff nach Amerika kämen und auf der Reise genüssend Briefe Rät, den Brief "Absolet Glädler" zu geben, da GRH alle Briefe "hey" mache und, falls er das nicht tun würde, die Briefe via Bremen zu schicken, da ein Brief so "6½ [ng?]" koste
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für agrarische Produkte: "weizen kostete zu der Zeit 50 Cent / od. 20 [ng?] der Puschel Hafer 20 Cent od 6 [ng?] der Puschel Kartoffel walren gar nicht zu verkaufen, den es kaufte
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise in Amerika regional unterschiedlich
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schlechte Weizennernte: schätzt, dass im Frühjahr daher die Preise steigen werden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Gute Ernte für Kartoffeln, Weiskorn und Hafer
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Im Süden Preis für Weizen 1 Dollar, "weil da kein Weizen gebaut wirt, sondern meist Baumwolle"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	19.09.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Telegraf von Amerika nach England: "in August dieses / Jahr ist er fertig worden was in London um 4 Uhr basirt das weis man / um 12 Uhr in Amerika, das erste was sie Telegrafkraft haben ist beschrift auf säkischen Münzen: "2 Thaler stüken nicht steh 2 Thaler / sondern 2 [Chabr?] ist das bodetok; so muß man sich in Amerika schämen / das man von Sicher abastimmung ist."
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat eine Tochter bekommen und nun insgesamt drei
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	haben keinen Kontakt mehr zu Wilhelms Schwester "Bauline", "den ihm Mann es noch nicht genug, das ich das viele Reisezeit an sie bezahlt habe, sondern er wolle auch / noch
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod bei Geburt: Schwester Christiane ist "in Kindesnöthen" gestorben
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	bittet für Wilhelmine deren Eltern, dass sie ihr ihren Erbteil schicken "weil ihr 370 Ackerland zugeschrieben sind" die sie aufwerten will
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	animiert Wilhelms unverheiratete Schwestern zum Nachzug
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	14.02.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Finanzielle Pläne: Will das "Gelt für den Flachs, was mein ist, verbesse[n]"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wilhelmine kann offenbar nicht gut lesen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wilhelmine wurde durch eine Nachricht (erschlossen: vom Tod ihrer Schwestern?) stark mitgenommen, war krank und oenas nur langsam
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schreibt ausführliche religiöse Trostverse in gereimter Form (hochdeutsche Transkription in Transkription)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Verteilung Gewinn aus Investition in Flachs ("8 r vor den Flachs"): 1 r an den ältesten Sohn seines Bruders, 3 r für Schwager, 4 r an "Jettin ihre kleine Bauline" für Kleider oder Sojren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Versendung Geld von DE nach US: Bittet, das "andere Geld" Jeorg Gentsung in Jena zu geben und sich einen Wechsel für eine Hafenstadt in Amerika ausstellen zu lassen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	rät der Jugend, nach Amerika zu kommen und bei ihm zu arbeiten oder Land zu pachten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	befürchtet, dass Briefe an ihn aufgebrochen werden und rät, den Brief mit etwas Leim zusätzlich zu versiegeln
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	erhält öfte Briefe mit Geld aus Waterloo, US-WI
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Post kommt scheinbar immer donnerstags, GRH hat sie freitags
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Prozedere bei Wechseln
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Bestimmungen zum Einlösen von Wechseln in Amerika: Wenn nicht bei Bankier bekannt, müssen zwei, dem Bankier Bekannte, mit dem Einlöser kommen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Rät Schwager, Briefe über Bremen zu schicken, "da geht er mit der Bremer Post od kostet / 15 Cent malhin hast du durch diese 2 worte die Hälfte Postzeit bezahlt": mit der Preussischen Post kostet
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ernte 1860 ist "so gu' / ausgefallen, was noch kein Amerikaner erlebt hat"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lohn Tagelöhner: Entzeit 1 Dollar pro Tag, sonst 10-12 Dollar pro Monat
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Regelungen zur Pacht: Wird nicht in Geld bezahlt. Wenn der Pächter eigenes Vieh und Gerät hat beträgt Pacht 1/3 der Produktion, wenn Vieh und Gerät gestellt werden, dann 1/2 der Produktion
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	24.03.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Dreschmaschine drischt "1500 Buschel den Tag"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lebt seit 8 Jahren in Amerika
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	dementiert Gerüchte Bakkernier um Zwangseinzüge von Soldaten für den Norden, weiß aber nicht, wie es im Süden steht
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	hat sich auf die Krankenliste setzen lassen und erwartet nicht, vom Krieg beeinflusst zu werden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	hat dem Amt in Roda geschrieben und will seinen Schwager zu seinem Bevollmächtigten machen

## DABS Inhaltskategorierung

Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Erkundigt sich nach Getreidepreisen und sonstigen regionalen Vorkommissen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rät, Brief über Bremen zu schicken, da es nur die Hälfte kostet
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bericht über Bürgerkrieg: kein Zwang, 660.000 Freiwillige
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Sold: "keiner mehr Geld machen kan wie der Soldat, der gemeine bekommt 13 Dollar nebst Kost und Kleidung den Monat und 100 Dollar extra wen der Krieg zu Ende ist, sollte einer ums Leben Ernte 1861" nicht so reichlich ausgefallen wie das Jahr zuvor". Ertrag von 20-36 Bushel pro Acker auf 10-18 Bushel pro Acker gefallen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise Agrarprodukte (pro Bushel): Weizen 20 Cent billiger als Vorjahr also 50 Cent, Gerste 30 Cent, Hafer 15 Cent, Weizenkorn 15 Cent, Kartoffel 12,5 Cent, Pfund Butter 12,5 Cent, Pfund
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	02.02.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		bittet, Geld über Gerstung als Wechsel für eine Hafenstadt in Amerika zu schicken
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		weiß nicht, wieviel Geld er hat, da Westhoff es verwaltet und er nicht weiß, wie viel Zinsen er erwirtschaftet
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		bittet, Geld möglichst bald zu ihm zu schicken, da es in Deutschland 4% und in Amerika 12% einbringt
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung Bürgerkrieg: "Mit dem Krieg ist es noch beim alten"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwager ist Maurer
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geldgeschäfte: "Bankkabel Fonds" kosten 5% des übermittelten Betrags
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise: Weizen 60 Cent, Hafer 30 Cent, Gerste 40 Cent, Kartoffel 18 Cent, Butter 6 Cent, Dutzend Eier 5 Cent
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	15.06.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geld Wechselkurs: 5 Cent = 4 Pfennige
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erhielt Brief und Wechsel über 150 Dollar
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		vertraut Schwager ohne Dultung seine Finanzen an
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		beauftragt Schwager, seinem Bruder die Hälfte für "3 [2-7] autzeiger" zu zahlen und sich nach dem Erlos verschiedener Gerätschaften zu erkundigen und diesen einzufordern
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		beauftragt Schwager, Karl "Ask?jendorf" 13 Thaler wegen früherer Geldleihe zu lassen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		beauftragt Schwager, möglichst bald möglichst viel Geld zu schicken, da Wechselkurs sehr gut sei
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hat Nelkensamen erhalten und bittet um Rosmarinsamen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hat sich eine Orgel gekauft
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		argwöhnt, dass der Postbote seinem Schwager zu viel Geld abverlangt
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich, ob Schwager die gesendeten Zwiebeln und Melonen angebaut hat und stellt in Aussicht "auf 80 bis 100 Sorten blumen samen schicken" zu können
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wechselkurs: 1 Preussischer Taler = 85 statt 70 Cent wert
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte war mittelmäßig
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise: Weizen 76 Cent, Hafer 40 Cent, Gerste 75 Cent, Kartoffel 25 Cent
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg: 1 Millionen Soldaten im Norden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Kosten Bürgerkrieg: Norden täglich 3 Millionen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.12.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Verdopplung Preis für Baumwollstoffe durch Embargo des Südens
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erhielt Wechsel über 63,5 Dollar
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		GRHs Bruder denkt, dass er ihn um Geld gebracht habe. GRH betrachtet ihn daher nicht mehr als Bruder
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schickt offenbar eine Fotografie von sich und seiner Familie mit
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		verspricht bei nächstem Brief Blumensamen zu senden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wechsel: besser, wenn Gold
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg: beschreibt Zurückdrängung des Südens mit europäischen Verhältnissen (DE als Südstaaten, die von Bundestruppen in GB, RU und IT umzingelt sind)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte: ziemlich gut, aber durch zwischenzeitlichen Frost war Weizenkorn und Kartoffeln erfroren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte mit Maschinen: Maschine wird angefordert, man benötigt 12 Mann, Hilfe untereinander, einige Wochen verwehen bis alle fertig sind
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Dreschmaschinen dreschen 400-800 Bushel pro Tag
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Säcke gewebt, "das du von Mühl weg gleich Getreide karst / hinein thun"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.09.1863	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Hobelmaschine in Stevens Point, US-WI hobelt in 2 Minuten, sägt und "schirnt" ein Brett in 2 Minuten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Haben Brief mit Bild erhalten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wilhelmine gebar am 25. Oktober eine Tochter
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schwager kann Geld auf der Sparkasse nach Gutdünken verwalten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		rät, bei Überfahrt Reise selbst zu zahlen und keinen Brantwein anzunehmen; "denn die &-Menschenverkäufer in Deutschland wie in Amerika die kommen erst anzuheben"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		rät, sich schon in der Heimat nach solchen Deutschen Auswanderern zu erkundigen, die als ehrlich bekannt waren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wanderung (einschl. Reise- und Anmietung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		warnet vor Betrugern, die Gold gegen die weniger wertvollen „Greenbacks“ (erschlossen: Währung im amerikanischen Bürgerkrieg) tauschen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte schlecht ausgefallen, gibt Menge der Ernte an
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise sind teuer: Weizen 1\$75ct, Hafer 65ct, Gerste 2\$5, Kartoffel 60ct, Zwiebel 2\$5, Butter 30ct, 12 Eier 15ct
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		kaum Arbeiter verfügbar: "1, 2, 3. dollar den Tag bezahlt"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Soldatanzahl Norden: "2. Millionen im Krieg, die mehrzahl freiwillig"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Sold: Freiwillige "325 dollar Bounty auf ein Jahr und 16 dollar und Kleidung den Monat und auch den freiwilligen auf ein Jahr, 5 d. der Monat, die gezoogen bekommen nur 100 d. Bounty, w" w" Vertretung für Eingezogene: "wen einer für einen gezoogen gehen will da a wert 1500 bis 2000 bezahlt"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		want vor Schiffen, die Arbeiter angeblich kostenlos minehnen, tatsächlich aber ans Militär verkaufen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	13.11.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Goldknappheit: "Gold ist der annehmbarste Artikel, nur das man jetzt wenig sieht"
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		alle drei Kinder wurden gleichzeitig krank
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		holten Doktor aus Stadt (erschlossen: Amherst?)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tochter „Emgneß“ starb am 20.11.1863
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Tochter Clara starb am 23.12.1863
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Doktor in „Waubacca“ (erschlossen: Waupaca, US-WI) und der beste in „Nauchole“, 9 Meilen von Amherst
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Krankheit = Diphtherie
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Beschreibt die Anordnung der Töchter auf einem Bild
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Einschätzung Amerikanischer Bürgerkrieg: „Der Krieg wüthet noch fort ich glaube / auch nicht das er dieses Jahr zu Ende kommt, wir sehen aber weiter / nichts davon“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	##.##.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Rekrutierung Amerikanischer Bürgerkrieg: „so und so viel Freywillig fort, in unsere Taun müssen jetzt wieder 8 fort, 5 haben sich freywillig gestellt, solten sich nicht noch 3 freywillig finden so Enghelung und Lohn Rekrutieren: „Gelt lockt die Leute, den sie bekommen 302 Dollar von der Regierung, aber 200 dollar von Taun der Mann 13 dollar, John den Monat“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tochter Adalheit wurde am 30.11.1866 geboren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Bericht über Verkäufe des letzten Herbstes: Zwiebeln zu 100\$, Schweinefleisch für 120\$
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		kaufte im Vorjahr „vor Zwiebeln 145 dollar, 2 Pferde“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Ergebnis Amerikanischer Bürgerkrieg: „Lieber Schwager seht meinem / letzten Brief, ist unser Bürgerkrieg, welcher 4 Jahr mit Schrecken / gewüthet hat, beendet, die Neeger sind frey, und die Kosten Bürgerkrieg: „etwas über 2700 000 000, sage über Sieben und Zwanzig Hundert Millionen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Unterstützung für Amerika: hat „viele Hilfsquellen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Löhne steigen: 30-40 Dollar monatlich
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Lage für „Armere Klasse in den Städten“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Farmer profitieren von schwieriger Lage: kümmern sich „freylich nicht weil alle Lebensmittel theuer sind“, „für Farmer ist eine Zeit zum Geld machen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		„Preußisch-Deutscher Krieg: „Auch bey euch war Bürgerkrieg, Deutsche gegen Deutsche, wenoleich nur einige Monate, aber es hat doch eine Masse Opfer gekostet, verziolich in Böhmen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		haben im Krieg in Amherst nie Soldaten gesehen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg: „2 Millionen Menschen gegen einander“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	16.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		erkundigt sich nach „theuerung“ (Inflation) in Deutschland
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.05.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		instruiert Schwager, dass er GRHs Geldanlage bei der Gemeinde Basdorf, ST-DE prüfen und diese aufz. veranlagen soll
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.05.1867	Primäre Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		instruiert Schwager, die Verpflegungskosten der Mutter zu bezahlen und die zurückgelassenen Gegenstände dafür zu verkaufen

## DABS Inhaltskategorierung

Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwager soll Sachen der Mutter, die in „schlechten stände“ sind den Schwestern schenken
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Schwager soll „Gerichtliche Hilfe“ gegen die Gemeinde Baasdorf suchen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will, dass die „Schwester in Rabis“ bezahlt, da er wegen ihr schon „viel unannehmlichkeiten“ hatte
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist „vertrauens“, dass seine Schwestern seine Mutter nicht pflegten
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will Geld „zahlbar in Gold“ geschickt bekommen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	sendet Bilder
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	baute 85 Buschel Zwiebeln und über 200 Buschel Kartoffeln an
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	06.10.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Ernte
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Wechsel und Bild von Minas Vater
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	instruiert Schwager, dem Schwager Köhler in Rabis noch etwas Aufschub mit der Rückzahlung des Geldes zu gewähren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	akzeptiert Vereinbarung mit Hartmann aus Baasdorf (erschlossen: Kosten aus Beeridigung? Träger, Mahlzelt, Armensang)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	kaufte Getreidemaschine für 175\$; „2 Pferden 10 bis 12 Acker Weizen od. Hafer in einen Tage nieder hauen, mit 4 Pferden 16 bis 46 Acker, es wirft das Getreite gleich auf Garben, und es
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet von Unfall beim Graben von einem Brunnen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Zinsen in USA: 10-12% (erschlossen: in DE 4%)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise (pro Buschel): Weizen 2\$, Hafer 1\$, Korn 1\$ 20ct, Butter 35ct pro Pfund
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Lage in Städten: „in den Städten sieht es gar traurig aus, sie haben treure Lebensmittel, und keine Arbeit, den viele Fabriken haben aufgehört zu arbeiten weil sie die Waren nicht absetzen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Mangel an Arbeitern: „in der Ernte kann man manchmal keine Arbeiter bekommen u. wenn man 3-4 dollar den Tag bezahlen will“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Brunnen werden nicht viel gemauert, „sondern 4 Fuß Quatrat mit 2 zoll Bohlen / ausgesetzt, da wir oben ansehnend, u. wie man Teller ordt, so wir ausgesetzt“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	09.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	guteisene Rohre in der Brunnenpumpe
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	18.10.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	instruiert Schwager zum Eintreiben von Schulden
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	18.10.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	kaufte sich landwirtschaftliche Maschinen: einen „Cultivator“ (erschlossen: landw. Fräse): „von 17 dollar / 25 Cent gekauft, wo ein Mann, so viel wie 6 Mann mit der Hacke fertig bringt“, einen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	18.10.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	beschriftet „Cultivator“, schreibt: „4 zoll bis zu 2 Fuß no. 1-4 zoll no. 8-2 Fuß / so wie man es braucht, Breit od. schmal, dasjenige schlägt man hinein / u. das ganze ist 20 [Pfund] schwer, ein
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	18.10.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte war nicht so gut wie im vorigen Jahr, trotzdem aber „eine mittel Ernte“: Weizen und Weizenkorn wuchs gut, aber Hafer, Kartoffeln und Zwiebeln nicht
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	18.10.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitskräfte zu finden ist problematisch: „man muß 1 dollar 50 Cent od. 2 dollar 50 Cent den Tag bezahlen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Emma heiratete am 01.10.
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	sagt, er würde „an jeden / Thaler 10 procent das Jahr“ verlieren
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Baasdorfer Gemeinde muss Schulden doch bezahlen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	stellt Schwager Umgang mit Erbschaft vom Schwiegervater frei
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Schwager zu Silberhochzeit
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	kann nicht mehr so gut sehen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte: mäßig ausgefallen, v.a. wegen Kartoffelkäfern
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	20.10.1872	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preis Buschel Zwiebel: 1\$
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	berichtet über Maschinen: „(Raaber) Getreidemaschine, Mähmaschinen, / Säbmaschinen, Schrotmaschine, Kornscheller, Hebekreimmaschinen / u. Nähmaschine“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	im Herbst 1873 starben 5 Kühe in einer Woche
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bitet, „meine angelegenheit ins reine zu bringen“ und „eine ganz einfache Rechnung“ zu schicken
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	zwei Eisenbahnen in Amherst
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	berichtet über Ernte
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Kartoffelkäfer sind immer noch eine Plage
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preise pro Buschel: Weizen 90ct, Hafer 50ct, Korn 70ct, Kartoffeln 40ct, Zwiebeln zuerst 1\$ aber nun 1\$ 75ct
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preise pro Pfund: Rindfleisch 6ct, Schweinefleisch 8ct, Butter 22ct, Eier je Dutzend 20ct
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	25.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preis Kuh: 40\$
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	würde gerne Schwager besuchen, hat aber keinen Sohn, der sich um die Farm kümmern könnte und will nicht versprochen
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Vorstellung von GRHs Kindern zu Deutschland: „Kinder können sich kein bekriff von Deutschland machen, sie stellen sich es als eine Willfür vor“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	GRHs Kinder können nicht gut Deutsch
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bitet, ihm den Marsch zu schicken „der gespielt worden ist, wie die Deutschen Baris eingenommen / men haben“, da er oft zum spielen aufgefordert werde (erschlossen: „Pariser Einzugsmarsch“)
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	gibt Anweisungen zum Versenden des Marsches als Brief oder „wie Zeichnungen“
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	kalter Winter: „Dieser Winter ist der kälteste, so lange wir in Amerika sind / im Januar mochte es noch sehen, aber Februar war es schneidend kalt und / meist alle 2 Tage Schnee Sturm, stellen Grundwasser und Stein sind um 6 bis 7 Fuß sehr 2 Jahren gefallen“, wobei Bäche und Flüsse noch den gewöhnlichen Wasserstand haben
Glitzenhirn/Hartmann	Gottlob J.Richard und Wilhelmine Hart	26.02.1875	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	nie gereuth[?]
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	11.01.1800	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	11.01.1800	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eltern, Fam. in Nähe
Goos/Richtstein	G. Richtstein	07.12.1810	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Auflistung, Tod des 1. Sohnes
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	29.03.1818	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bloße Liste, Frau & Kinder
Goos/Richtstein	G. Richtstein	08.05.1824	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sture Auflistung
Goos/Richtstein	J. Richtstein	11.01.1800	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Goos/Richtstein	J.G. Richtstein	29.03.1818	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Goos/Richtstein	G. Richtstein	08.05.1824	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	11.01.1800	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Chancenreich, Arbeit f. Verwandte, nachkommen!
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	11.01.1800	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Chancenreich, Arbeit f. Verwandte, nachkommen!
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	29.03.1818	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Erbe Geld nach D. transf.
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	29.03.1818	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte konjunkt., kein Anreiz für Auswanderung
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	08.05.1824	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geldtransf. Nach Deutschland
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	08.05.1824	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlecht nicht nachwandern
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	04.08.1817	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Erbe: Geld nach D.? Transfer
Goos/Richtstein	Joh. Richtstein	04.08.1817	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Zeit
Goos/Richtstein	J.G. Richtstein	29.03.1818	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Krieg in Europa
Goos/Richtstein	J.G. Richtstein	08.05.1824	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Goos/Richtstein	Johannes Richtstein	11.01.1800	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz
Goos/Richtstein	Johannes G. jun. Richtstein	07.12.1810	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz
Goos/Richtstein	Johannes G. jun. Richtstein	29.03.1818	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz
Goos/Richtstein	Johannes G. jun. Richtstein	08.05.1824	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz
Goos/Richtstein	Johannes G. jun. Richtstein	08.05.1824	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Warnung
Goos/Richtstein	Georg Richtstein (sen.)	07.12.1810	Identität	Gruppenspezifitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Goos/Richtstein	Johann Georg Richtstein (jun.)	29.03.1818	Identität	Gruppenspezifitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Goos/Richtstein	H. Schneider	04.08.1817	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Grimm/Rückels	R. Kessel	01.01.1875	Religion und ethnisches	Kirchen	Schulbesuche der Kinder
Grimm/Rückels	Regina Kessel	27.01.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg: negative Auswirkungen auf Preise
Grimm/Rückels	Regina Kessel	07.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg: Freiwilligenheer, Bezahlung
Grimm/Rückels	F. und R. Kessel	14.11.1863	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrie
Grimm/Rückels	Regina Kessel	(10a), S. 29, Anf. 1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg

DABS Inhaltskartierung

Grimm/Rückels	Regina Kessel	11.01.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauentheilnahme etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg: Folgen
Grimm/Rückels	Regina Kessel	11.01.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauentheilnahme etc.)	Einwanderung und Multietnizität	böhmische Einwanderer
Grimm/Rückels	Regina Kessel	01.01.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauentheilnahme etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit, einschl. Vereine)	Weihnachten, amerikanisch gefeiert
Grimm/Rückels	Regina Kessel	01.01.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauentheilnahme etc.)	Einwanderung und Multietnizität	Einwanderung: moral. Recht dazu
Grimm/Rückels	Regina Kessel	02.10.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung, häuslicher Alltag
Grimm/Rückels	Regina Kessel	02.10.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland	Krieg in Europa
Grimm/Rückels	Regina Kessel	11.01.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat von Verwandten (teilweise Endo- und Exogamie)
Grimm/Rückels	Regina Kessel	01.01.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Grimm/Rückels	Regina Kessel	01.01.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	
Grimm/Rückels	Regina Kessel	zw. Januar und Mai 1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat des Sohnes (Endogamie)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	02.10.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Kornanbau(?)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	02.10.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Leihmaschinen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	02.10.1859	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Leihmaschinen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitz genaue Liste, Wertwachstum -> Zuström von Wanderern, Geld von Deutschland geschickt worden?
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Besitz genaue Liste, Wertwachstum -> Zuström von Wanderern, Geld von Deutschland geschickt worden? Land... Wachstum allo. Landwirtschaft, Zucht etc...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Praktiken...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Land... Wachstum allg. - Landwirtschaft, Zucht etc
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Holzgeschäft, Pferde macht gut aus
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.05.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Tagelöhner - Behandlung/Geld
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.06.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Weizen ... -bau/ Besitz Pferde, Verwandter -> Steiger
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.06.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Weizen ... -bau/ Besitz Pferde
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	28.10.1860	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld mit d. Vieh machen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	28.10.1860	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Chancen für "Gerber"
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	28.10.1860	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Zaune ziehen etc...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	28.10.1860	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	alles Handel stoppt (Krieg)?
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	03.02.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	viel zu tun... Getreide... Gewinne, Geschäfte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	03.02.1861	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	viel zu tun... Getreide... Gewinne, Geschäfte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.02.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitz + Geschäfte (Holz)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	nicht schuldfrei - kn.[?] Holzverkauf: Krieg -> Preisturz, Ernte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	unter Verwandtschaft - Hilfe (Schlachten)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	finanz. Erträge...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1862 II	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	d. Weizen... Pferde...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hoffen: Krieg aus weg, Getreidepreisen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Rauperlage
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	06.09.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte - Einkommen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	06.09.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise schlecht - Knecht(?) zu teuer, Krieg interessant durch deckend ökon. Not/Krankheitsrisiken
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	06.09.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Preise schlecht - Knecht(?) zu teuer, Krieg interessant durch deckend ökon. Not/Krankheitsrisiken
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	14.11.1863	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld kam (nicht) v. Deutschland, Erweiterung neue Fam dazu!, Anbau
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	(Neujahr 1864)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	diverse Schulden, Geld der Eltern...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	gute Ernte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Arztrechnung
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schneidemaschine namens "Nigger"
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Schneidemaschine namens "Nigger"
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.06.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	immer genug/Nachwanderung d. Neffen bezahlen?
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.06.1868	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	teure Schneidemaschine
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.06.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	teure Schneidemaschine
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.06.1868	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	teure Schneidemaschine
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	26.11.1869	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Vergleich Deutschland - USA
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	26.11.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Besitzbestände
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	26.11.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Vergleich Deutschland - USA
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	01.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	01.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	01.01.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	generell: Chance zur Selbstständigkeit f. jedermann, besser als Deutschland
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.03.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	lauter "Schwarzer Leute" zur Arbeit ("aber alle treu") neues Haus... 100\$ nach Deutschland
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.03.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	allg. übers Glück + Fleiß
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.03.1875	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	lauter "Schwarzer Leute" zur Arbeit ("aber alle treu") neues Haus... 100\$ nach Deutschland
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.04.1875	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland/Gutes Auskommen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.04.1875	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Fleiß + Chancen/einer(?) d. Neffen bloß nach U.S. gekommen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	09.03.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einkünfte/Verluste - ständig: Wachstum...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	09.03.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Steuern... Unkosten... Lob d. Tugenden!
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	17.07.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	kein Geld nach Deutschland - Invest.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.05.1892	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Überschwemmung...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	02.10.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mutter, Mann, Schwager... + in D.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	02.10.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	...Schwager... nicht so enge Kontakte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Brüder weit(?) ab; die Geschwister in Deutschland
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.11.1859	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Taufe...nachbarn... "wir" bilden ein Schulhaus
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn "
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.05.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(noch aus Deutschland bekannt) Bek.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.01.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	enget(?) Fam.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	21.01.1860	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bek. (auch in D. noch bek.) ansäss. Verwandtschaft (?)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	28.10.1860	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	genaue Liste (wie 1 Jahr zuvor?)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	03.02.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Brud. + Mann
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	03.02.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandtschaft in (aus) D. Teile kommen -> USA
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.02.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Verlangen-> Feder ergreifen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.02.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ein Sohn gestorben, einer geboren; Brüder in alle Richtungen weit verstreut kein Kontakt
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.02.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	sehen K's (Freundfam.) fast jeden Tag; Weihnachten: (13. Bek.) auf Hof

## DABS Inhaltskartierung

Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Seite: Neujahrsbrief
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verwandschaft schott[?], beim schlachten helfen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1861	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwandschaft schott[?], beim schlachten helfen
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	27.01.1862 II	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwandschaft enge Kontakte
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn " , hat nach Geburt (6 tan[?]) Haushalt nie ... Brüder
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(noch aus D. bek.) Bek.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	06.09.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Madchen " , nach 10 Tagen wieder Haushalt. ...(-? Garten?) ; Sohn ... / zu Brüdern in USA kaum Kontakt
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	06.09.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		nahe Freundschaft
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	14.11.1863	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	14.11.1863	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dt.am. Bek.; weitere Verwandte in USA
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	(Neujahr) 1864	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eltern in D./ Schwester in D.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dritte Sohn " ; Liste der Söhne
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	11.01.1867	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod des Bruders in Texas (Krieg), Schwägerin allein; Ehen[?] der Brüder
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.06.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		arme Schwester in D.; Nachwanderer
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.06.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek./Verwandt "versäuft alles"
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.06.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in D./ Nefen kommen nach USA
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	26.11.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwester und Nefen in Deutschland
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	01.01.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder/Nefen in D.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	01.01.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtsfeier
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.03.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Sohnes; Liste d. Kinder; sled[?]; alter Vater in Pflege in D.
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	07.03.1875	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bek. USA kaum Kontakt; in Dt. noch bekannt
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	04.04.1875	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		"Wären sie nach USA gekommen"
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	09.03.1877	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tochter krank .../Tochter " (10tes Kind)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	09.03.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freundschaft ...Bek.(noch aus D.)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	17.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sei 1857 glücklich und zufriedene
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	17.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nefen aufgenommen (USA); 2te Ehe
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	17.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		feilige Schwäger
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	Jan. - Mai 1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Bruders G.[?]; Tod der Großmutter; Tod des Sohnes
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	Jan. - Mai 1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Beerdigung: viele Bekannte (USA)
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.05.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schmerz: Tod...
Grimm/Rückels	Kessel/Rückels	22.05.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwandte (D./USA) zu Besuch
Grimm/Rückels	A. Rückels	04.02.1861	Religion und ethnisches	Kirchen		Schule und Kirche in erreichbarer Nähe, allerdings keine deutschsprachigen Einrichtungen, weshalb die Briefschreiberin sie nicht besucht
Grimm/Rückels	A. Rückels	07.06.1868	Religion und ethnisches	Kirchen		englische Schule soll von Nefen besucht werden, die eventuell nach Amerika kommen
Grimm/Rückels	G. Rückels	07.03.1875	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)		"Auch wir alle liebe Schwester haben auf Dornenwegen gewandelt, wie wir amerikanischen Boden betreten hatten, keine Sorzache, keine Site, keine Freunde"
Grimm/Rückels	G. Rückels	09.03.1877	Religion und ethnisches	Kirchen		deutsche Kirche am Ansiedlungsort
Grimm/Rückels	G. Rückels	17.07.1881	Religion und ethnisches	Kirchen		regelmäßiger Kirchen- und Schulbesuch
Grimm/Rückels	J. Rückels	27.11.1859	Religion und ethnisches	Kirchen		Schwierigkeiten bei der Bestellung eines Predigers zur Beerdigung, [?] Prediger, der auf englisch Grabrede hält, wurde deshalb eingeladen, "christliche Kirchenzeitung" mit Infos aus Deutschland
Grimm/Rückels	J. Rückels	28.10.1860	Religion und ethnisches	Kirchen		Bau einer Kirche ist geplant, diese soll gleichzeitig als Schulgebäude dienen
Grimm/Rückels	J. Rückels	27.11.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Grimm/Rückels	J. Rückels	27.11.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Amerikanisches Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religion, kirche, Schule, Freizeitverhalten
Grimm/Rückels	J. Rückels	27.11.1859	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		steigende Einwanderung
Grimm/Rückels	J. Rückels	28.10.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Kirche
Grimm/Rückels	J. Rückels	28.10.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahlwahlen; Kriminalität, Justiz, Selbst- und Lynchjustiz
Grimm/Rückels	J. Rückels	28.10.1860	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Sklaverei, Erwartung des Bürgerkrieges
Grimm/Rückels	Amalia Rückels	04.02.1861	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule und Kirche nur englisch, "gehe ich nicht hin"
Grimm/Rückels	F. und A. Rückels	27.01.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg: beschreibung von Ereignissen in Mo., viele Deutsche Freiwillige (auch Verwandte)
Grimm/Rückels	Amalie Rückels	06.09.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg
Grimm/Rückels	Amalie und Fritz Rückels	07.06.1868	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		englische Schule
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Religion
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Neger als Landerbeiter
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	07.03.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Einwanderung: erste Schritte
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	04.04.1875	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	09.03.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		deutsche Einwanderer
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	17.07.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Kirche
Grimm/Rückels	Johann Rückels	27.11.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachkenntnisse der Kinder
Grimm/Rückels	Amalia Rückels	04.02.1861	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Klage über englischsprachige(n) Schule und Gottesdienst
Grimm/Rückels	Amalia Rückels	07.06.1868	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Grimm/Rückels	Amalia Rückels	07.06.1868	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Missernte und Hungerernd in Deutschland
Grimm/Rückels	Gottfried Rückels	07.03.1875	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	27.05.1938	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Kinderlandverschickung (Briefe 1938-1945): berichtet über Ausflug ins Hochmoor bei Etelsen, DE-NI
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	27.05.1938	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Mutter zum Hochzeitstag
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	27.05.1938	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Max Zedler musste wegen Diphtherie den Ausflug abbrechen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		ausführlicher Reisebericht von Bremen nach New York: Route, Verpflegung, Geschwindigkeit
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Passkontrolle vor Auflaufen des Schiffes
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Seerkrankheit
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		kleiner Sturm bei Überfahrt
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schätzt Wert des Schiffes auf vier Millionen Dollar
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		ist in einem YMCA in New York untergebracht
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	20.08.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		viele Ausgaben: "die Dollars verschwinden wie warme Semmeln"
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	30.08.1957	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Leben in New York ist teuer
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	30.08.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		will nach Washington, D. C. weiterreisen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		fuhr per Bus von New York, US-NY nach Washington, D. C.
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		musste in einem Hotel übernachten, das doppelt so teuer wie das ausgebuchte YMCA war
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über Sightseeing in Washington, D. C.
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		lernte bei Sightseeing eine Sekretärin der deutschen Botschaft in Indien kennen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil zu Landschaft und Architektur in Washington, D. C.: einträglich, viel Industrie, "wie gerade erst hinstellt und als ob es nicht sehr lange halten müßte"
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil zu Landschaft und Architektur hinter Washington, D. C.: schöner und abwechslungsreicher, leichte Häuser
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		saß in Sandoval, US-II, vorübergehend fest, da ihn niemand abholt und er keine Mitfahrgelegenheit organisieren konnte
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	03.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		hat noch kein Zimmer finden können



DABS Inhaltskategorierung

Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		gibt neue Adresse durch und berichtet über Wohnung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		tägliches Baden ist scheinbar Gewohnheit
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet über Essen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeitaktivitäten: ein Kino, wenig Platz für Spaziergänge
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		beschreibt amerikanische Häuser: leichte Bauweise
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		bei Ankunft in New York, US-NY musste erst eine Quarantänestation durchlaufen werden
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Beschreibung des Einlaufens des Schiffes
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		keine Kräne am Hafen und Schiffshallen sehen auffällig aus
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		wurde von Taxifahrer um einige Dollar betrogen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		sprachliche Probleme: New Yorker sprechen undeutlich, unbekannte Vokabeln
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		viel Betrieb auf Straßen in New York: hektisch und keiner kümmert sich um den anderen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		soziale Grenzen gehen durch "alle Rassen"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		berichtet über Sightseeing und Freizeitangebot in verschiedenen Stadtteilen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Eis ist sättigender als in Deutschland
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Geschmack der Menschen in Amerika scheint oft anders zu sein
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	18.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		ausführliche Informationen zu Studienbeginn in den USA
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	18.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		Ausländer an der Universität Carbondale
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	18.09.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gratuliert Maria und Hermann zu neuem "Supereppich"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet über (Arbeits-)Alltag
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hat 10 Wochenstunden Kurse an der Uni
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Essen mit einem Professor in einem Restaurant
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Religion und ethnisches	Presse		liest die deutsche Zeitschrift "ZEIT"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		spekuliert über Wahlergebnisse in Deutschland
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.09.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Rassentrennung in einer Schule in Little Rock: Stimmung ist allgemein gegen den Gouverneur
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	04.10.1957	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		unterrichtet an Elementarschule
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert zu Plänen die Wohnung betreffend und erkundigt sich, wie diese bezahlt werden sollen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Vater hat Probleme mit der Lunge
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Zusammenleben mit Hauswirt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.10.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Rassentrennung in den USA: teilweise getrennte Wohnviertel, Schwarze leben in schlechteren Gegenden
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.10.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ausflug zu Picknick mit Auto in die Pine Hills
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		berichtet über Traum, in dem er unerklärlicherweise wieder in Bremen war
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Treffen und Umtrunk mit verschiedenen Professoren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.10.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		schickt Hochzeitsgrüße an Maria und Hermann
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	09.11.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Vater muss zur Kur (erschlossen: wegen Lunge)
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	09.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Homecoming in Carbondale, US-IL: geht wegen Mangel an Geld und Frau nicht zu Konzerten etc.
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	09.11.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hat offenbar nur noch sehr wenig Geld
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.11.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ausflug nach Herrin, US-IL an eine Schule
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kinder laufen während der Unterrichtsstunde herum
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.11.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Essen bei Familie Scherer
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Meinung zu amerikanischer Küche: "einige" Amerikanerinnen können gut kochen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.11.1957	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Zusendung von Medizin, da er sich mit der amerikanischen noch nicht so auskennt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		berichtet von Ausflug mit Familie Scherer nach St. Louis, US-MO
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Cinorama Film mit plastischen Effekten durch drei Apparate
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Vorstände sind oft schön, allerdings sind vor allem die "Negervierte" oft "verwahlost"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schwärmt für Auto und berichtet ausführlich über Ausstattung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hofft auf einen einträglicheren Posten: kann nicht wirklich sparen bei momentanem Gehalt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.11.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will sich ein Radio und einen Armchair kaufen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielt ein Weihnachtspaket aus der Heimat
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Amerikaner feiern den Heiligen Abend ähnlich wie in Deutschland, haben aber keinen zweiten Feiertag
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat kein Heimweh
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will eventuell ein weiteres Studienjahr in Amerika bleiben
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Professoren schenken Assistenten kleine Weihnachtsgeschenke
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		kaufte über Beziehungen ein 35\$ Radio für 25\$
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.12.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		will mit Radio hauptsächlich besser Englisch lernen um akzentfrei zu sprechen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		war am Heiligen Abend bei Professor Wiegand eingeladen, zusammen mit anderen Ausländern
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		im "lernen Ostern" lernten viele Deutsch in der Schule und es wird im College verlangt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		berichtet von eigener Weihnachtsfeier
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		im Radio wurden deutsche Weihnachtslieder gespielt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		wurde mittags vom Neffen des Hauswirts zum Essen eingeladen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	25.12.1957	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		"Stupides Programm" im Fernsehen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Silvesterabend bei Familie Vogler
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.01.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		will noch ein zweites Jahr in Amerika bleiben
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		geht zu schottischen Freund, um Reden Churchills aus dem Krieg zu hören
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		scheint zu bedauern, dass Deutschland 1918 keine konstitutionelle Monarchie wurde
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		verbrachte Geburtstag allein und mit Arbeit für das Semester
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		war am Sonnabend bei Familie Hartwig eingeladen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.01.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		ist über geringe Formalität erfreut: man kann in Amerika einfach Kleidung ablegen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	22.01.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		15 deutsche Turner für Olympia machen eine Tour durch Amerika: tumten auch in Carbondale
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	22.01.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Heimweh nach Turnvorstellung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	22.01.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		denkt, dass Einwanderer Deutschland durch Verklärung oft positiver sehen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	22.01.1958	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kohlen werden geölt, damit sie nicht stauben
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		schätzt, dass man länger als ein Jahr in einem Land bleiben muss, um es kennenzulernen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.01.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		erlebte ein Erdbeben von etwa einer halben Minute
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.01.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		das Erdbeben war das stärkste seit 35 Jahren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.02.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Wetter in Illinois ist sehr wechselhaft
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.02.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		empfieng über das Radio ein Konzert des New Yorker Symphonieorchesters
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.02.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		liest amerikanische Gedichte
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.02.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeitaktivitäten: Variety Show der Studenten und Kino
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.02.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		will auch zu Gottesdiensten der "Neger", nachdem er gehört hat, dass sie sehr lebhaft ablaufen

DABS Inhaltskartierung

Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.02.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet über Stellenbewerbungen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.02.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erinnert sich an Staatsexamen und sonnige Tage mit Mutter in Marburg
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.02.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist dankbar für schöne Studienzeiten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	26.02.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fühlt sich durch sein Alter genötigt, sich Gedanken über eine Niederlassung zu machen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	26.02.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Wetter in Amerika ist wechselhaft
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	unternahm eine Reise nach Chicago und wohnte bei einem Studenten, der ihn mitgenommen hatte
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet über Museums- und Schulbesuche
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule in den USA: Klassenzimmerturnen offen, sehr diszipliniert, kein Lärm
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Zugreise von Chicago nach Carbondale: Dauer, Kosten, Speisewagen mit schwarzer Bedienung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	macht seinen Führerschein in Amerika: bestand schon den schriftlichen Teil
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	27.03.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	will mit zwei weiteren Deutschen ein Auto kaufen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.03.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Mutter zum 60. Geburtstag
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.03.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über Familie Trebers aus Chicago
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.03.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	man findet schnell sozialen Anschluss
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.04.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hermann war in Frankreich in Urfau (nachdem er dort auch Kriegsgefangener von 1945 bis 1948 war)
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.04.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	haben eine erste Tour über 150 Meilen mit ihrem Auto gemacht
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.04.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	in amerikanischen Schulen herrscht gute Disziplin
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.04.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	ist Instructor in Milwaukee
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	26.04.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	der Hauswirt ist ins Krankenhaus gegangen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	26.04.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erkundigt sich bei Eltern nach Urteil zu Heiratsplänen mit Ise Sauerwein
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	21.05.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	listet Vorteile von Ise auf und überlegt, sie zu heiraten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	24.07.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	wollen zu viert eine Reise durch die USA antreten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	24.07.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ise hat nichts dagegen, dass er auf der Reise von Frauen begleitet wird
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	24.07.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	kaupte sich eine Jeans für die Reise: Kosten nur ca. 2\$
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.08.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	fahren nach Colorado und zelten unterwegs
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.08.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	sind in Los Angeles angekommen nach eineinhalb Tagen Reise
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.08.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kampieren bei Arroyo Grande, US-CA
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.08.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	ass bei einer Familie seine erste nicht getrocknete Feige und pflückte eine Zitrone
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.08.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Urteil Nevada und Arizona: leer, wüst und heiß
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.08.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	fahren nach Mesa Verde zu den Indianerhöhlenstädten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	29.08.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Einwanderung und Multiethnizität	sehen viele Indianer: Navajo und Hopi
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	04.09.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	ist gut in Carbondale angekommen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.09.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will nächsten Donnerstag in Milwaukee sein
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.09.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	hat wegen seines Abschieds viele Einladungen und Besuche
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.09.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	war zum ersten Mal seit einem Jahr beim Arzt und freut sich nach Übersichtsaufnahme über unveränderten Zustand
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.09.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	berichtet von Rückreise: Reifen brachen auf, legten insgesamt fast 11.300 km zurück
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.09.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	ist gut in Milwaukee angekommen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.09.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	freut sich auf Ausflüge zu Seen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	14.09.1958	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	wohnt mit einem Arbeitskollegen zusammen in der Nähe der Universität: teilen sich die Mietkosten von 80\$
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.09.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Convocation in Milwaukee mit Talaren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.09.1958	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	versteht sich gut mit Kollegen, vor allem jüngeren männlichen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.09.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	genießt Spaziergänge durch Parkanlagen am Seeufer und bepflanzen Wohnstraßen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.09.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	sah im Kino "South Pacific"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.09.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kinos sind in Milwaukee generell teuer
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.10.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	trinkt durch viele Bekannte jetzt mehr Alkohol
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.10.1958	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wein ist teuer
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.10.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	will über Weihnachten nach New York zu einer Konferenz der Modern Language Association reisen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.10.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	erhält Geld vom Departement zur Reise auf die Konferenz
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.10.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachtsprogramm für ausländische Studenten in New York: Theater, Konzert, Parties, etc.
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.11.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	richtete für seine vier Studenten, die im zweiten Jahr Deutsch studieren, eine Party mit deutschem Essen aus
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.11.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	vor allem in Spezialgeschäften in Milwaukee wird oft Deutsch gesprochen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht frohe Weihnachten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.12.1958	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fühlt sich jetzt an den Feiertagen etwas allein
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.12.1958	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	schenkt Geld an die Eltern als Geschenk, damit sie sich ein Radio und einen Plattenspieler kaufen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.12.1958	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	ist von Milwaukee nach New York geflogen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	suchte für die College Bibliothek deutsche Schallplatten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	saßen in Yorkville und Chinatown und hörten in der Jazz-Bar "Birdland" "zum Teil improvisierte Negermusik"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.12.1958	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	organisierten sich Karten für Theater, Oper, eine Vesper der Wiener Sängerknaben in der Episcopal Church und ähnlichen Konzerten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.12.1958	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	eine Stelle in New York organisiert ausländischen Studenten Eintrittskarten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.01.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	dankt für großes Weihnachtspaket
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.01.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	wird mit all den geschickten Süßigkeiten eine Party veranstalten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.01.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	möchte eher nicht in New York leben, da es ihm zu riesig ist
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.01.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	listet Freizeitgestaltung in New York über die Feiertage auf
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	15.01.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	hat keine zwanzig Studenten zu einem Teerachtmitag mit deutschen Plätzchen und Kläben (erschlossen: spezieller Bremer Kuchen) eingeladen, was ihnen gut gefiel
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.02.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	war etwas erkältet: dank Nasensalbe, Tee mit Zitrone, Honig und Rum, sowie Betrübe aber schnell wieder gesund
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.02.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	normaler Postverkehr mit Ise ist wiederhergestellt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.02.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	sein Stundenplan ist im aktuellen Semester weniger günstig
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.02.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	blieb ein paar mal im Schnee mit seinem Auto stecken und musste sich freischaufeln
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.02.1959	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	sehr kalte Temperaturen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.02.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	war mit Studenten im deutschen Film "Des Teufels General"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.02.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erinnert sich, dass er das Stück von Zuckmayer kurz nach dem Krieg im Concordiagebäude in Bernen sah
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.02.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Konferenz zur Deutschlandpolitik: unter anderem disengagement-Standpunkt vertreten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.02.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	ist gespannt, ob der britische Premier MacMillan bei Verhandlungen in Moskau etwas erreichen wird
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.02.1959	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Deutschlandpolitik ist ihm einerseits ein wichtiges Thema, andererseits fühlt er sich durch die Entfernung etwas distanziert
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.03.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet über Feier bei einem Kollegen: ausführliche Informationen über Essen und dessen Gattin
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.04.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen zu Ferngesprächen: Voranmeldung, Unterbrechung der Gespräche in Deutschland nicht erlaubt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	telefonierte mit Mutter anlässlich deren Geburtstags
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hatte vor Telefonat zum ersten Mal Heimweh
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pläne für das kommende Jahr sind noch nicht fest

## DABS Inhaltskartierung

Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.04.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)		reist am 10. Juni von Montreal, CA für zwei Monate nach Deutschland
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		erhält offensichtlich eine Förderung zur Rückfahrt durch den "Council on Student Travel"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.04.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		will das nächste Jahr am Downer College in Milwaukee, US-WI verbringen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	06.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schreibt auch an Ilse und hofft, dass sie sich noch wie vor zwei Jahren verstehen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	15.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Brief und Informationen zu Geburtsstagsfeier der Mutter
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	15.04.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		freut sich auf Wiedersehen mit alten Freunden
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	07.05.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Semesterende in den USA am 07. Juni mit der Abschlussfeier und Diplomverteilung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	07.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Details zum Ablauf der Rückreise
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.05.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		wird ab Herbst im Department in Carbondale, US-IL arbeiten und mehr verdienen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.05.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		Pläne zur Ankunft im Herbst und zum Umzug
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.05.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.05.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		fährt mit Ilse vom 28.06. bis 18.07. nach Bayerisch Eisenstein, DE-BY in Urlaub
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.06.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ilse kommt nicht nach Bremen, da sie keinen Urlaub bekommt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.06.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bittet Vater, aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Schiff zu kommen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.06.1959	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		war bei einem Lungenarzt und musste 10\$ bezahlen: es ist aber alles in Ordnung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.09.1959	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		ist wohlbehalten in Milwaukee angekommen: berichtet von Sturm
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.09.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		berichtet von Umzug und Einrichtung der Wohnung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		handelt Stunden und Inhalte mit Dr. Hartwig aus: unterrichtet 16 Sprachstunden in der Woche
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.09.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Zahl der Deutschstudenten steigt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.09.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet um Bilder der Familie
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	30.09.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hat sich in Haus und Beruf eingewöhnt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	30.09.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet über Kollegen und Studenten: ist scheinbar vor allem an weiblicher Bekanntschaft interessiert
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	30.09.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multiethnizität		Assistenten im Department kommen aus Deutschland, Belgien, Schweiz, Argentinien, Österreich
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.10.1959	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		in Carbondale gibt es weniger Spezialitäten und Besonderheiten zum einkaufen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.10.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		das Freizeitangebot, vor allem bezüglich Filme, ist überschaubar
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.10.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		man kann Platten in der Bibliothek ausleihen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	08.10.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		will mit Dr. Hartwig im Winter ein Fernsehprogramm für Kinder im vorschulpflichtigen Alter, unter anderem mit Puppen, produzieren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hat Reise nach New Orleans über die Weihnachtsfeiertage verschoben, um etwas Zeit für sich zu haben
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	05.12.1959	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet von Kollegen und deren Herkunftsländern, was bei ihm offensichtlich Reiselust auslöst
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.12.1959	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für ein Weihnachtspaket aus der Heimat
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hat noch keine Pläne für Weihnachten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		verbringt den 23.12. bei Schneider, Chairman des English Departments
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.12.1959	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multiethnizität		Familie Schneider haben auch deutsche Vorfahren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		kocht nach englischem Rezept Austern am Heiligen Abend, liest und hört Radio
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.12.1959	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		verbrachte den 25.12. mit Lesen und Kino
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.12.1959	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünscht frohes Neues Jahr
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	09.01.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Weihnachts- und Geburtstagspost und bedauert Abwesenheit
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	09.01.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		erkundigt sich, ob Bremen tatsächlich eine Universität bekommen soll
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.02.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet über Konzerte in Carbondale und St. Louis
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.02.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		richten in der Universität ein Labor für Fremdsprachen ein
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	20.02.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Alltag besteht vornehmlich aus lesen und arbeiten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.02.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		geplante Reise mit Kollegen nach New Orleans fällt aus
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.02.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		hat eine Beziehung mit Cathy, einer früheren Studentin
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Sendung von Marzipanbröten, da Cathy seinen Vorrat verzehrt hat und er damit "fürs Vaterland" werben will
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	28.02.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		dankt für Luftpostpaket
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Eltern zum Hochzeitstag
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.05.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Abbruch der Pariser Konferenz löst "allgemeine Erregung" aus
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.05.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eltern fahren für fünf Wochen in Urlaub
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	19.05.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		fragt Mutter, ob sie sich fünf Wochen ohne kochen, staubwischen, einkaufen, etc. vorstellen könne
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		vermutet, dass er zum Herbst noch bleibt, da sein Vertrag noch nicht gekündigt wurde und somit weiterläuft
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hofft, dass Dr. Peacock nach ihrem "Sabbatjahr" für ihn bezüglich seines Visumstatus etwas tun kann
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		hat nach zwei Jahren Arbeit in den USA etwas Geld
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		teils er nicht in den USA bleiben könnte, würde er vor der Rückkehr nach Deutschland dann noch einöde Reisen unternehmen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	12.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)		freut sich auf größere Schecks im Sommer und über sein kleines Bankkonto
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.06.1960	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)			freut sich über "natürliches" Bild und Briefe der Eltern
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.06.1960	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bekam durch Bild der Eltern etwas Heimweh
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		erhielt vom Chairman einen Brief mit der Benachrichtigung der Gehaltserhöhung
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		unterrichtet jeden Morgen ein zweites Schuljahr in Deutsch
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	23.06.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		berichtet über Schüler, Unterrichtsinhalte und -fortschritte
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	17.07.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		berichtet über Ausflug nach St. Louis: Sehenswürdigkeiten, kulturelles, Veranstaltungen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.08.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		kommt in den Ferien zu nichts und ist faul
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.08.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Ausflug mit Freund im Auto über 700 Meilen: sehen unter anderem Berge und Seen südlich von Springfield
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.08.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerika ist "groß und zum Teil leer": Dörfer sind weit verstreut und oft trostlose "one horse town"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.08.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		berichtet etwas Typisches für den Süden: auf die Bits, einen Reifen zu reparieren, antwortet der Besitzer einer Tankstelle sehr ausweichend, bis er schließlich ablehnt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	16.08.1960	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)			hatten eine Reifepanne und mussten mit dem Ersatzreifen heimfahren
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet ausführlich über Amish und Inspirationalisten
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		um einen Antrag auf Einwanderung stellen zu können, müsste er eigentlich das Land für zwei Jahre verlassen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstestschätzung und Ambitionen)			will sich an der Universität Maryland für ein europäisches Programm bewerben: ein Bekannter arbeitet als Lektor in 16 Wochen in einem europäischen Land
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		berichtet von Autofahrt nach Milwaukee: Autobahnen und Maut, Rasthäuser wie Brücken über die Straßen
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		berichtet über Party mit Freunden aus Milwaukee und Kinobesuch von Alfred Hitchcocks "Psycho", was ihm weniger auf gefiel
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Rechtliches, politisches und administratives System		regelte Visumsangelegenheiten in Chicago und erhielt Verlängerung bis 16. September 1961
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		berichtet über Galena, US-IL
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA		Reise von Milwaukee über Illinois nach Amana, US-IA
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil über Amana, US-IA: außerordentlich deutsch
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Einwanderung und Multiethnizität		berichtet über Entstehung, Gebräuche, Entwicklung, Auswanderungsmotive und Anpassung der "Inspirationalisten" der "Amana Colonies"
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprache in Amana, US-IA: immer noch vorwiegend Deutsch, allerdings hessischer Dialekt
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kinder der Amanier verstehen zwar Deutsch, wollen es aber nicht sprechen: er führt dies auf Scham aufgrund des Dialekts zurück
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		berichtet über Gewerbe, Produktion und Umwandlung der "Amana Colonies" in eine Aktiengesellschaft
Groh/Liedlof	Helmut Liedlof	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Anpassungsindikatoren)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Gemeinde der Amanier ist gespalten: abnehmende Frömmigkeit, fehlende charismatische Führer, zunehmender Materialismus

## DABS Inhaltskartierung

Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet über Gottesdienst
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		berichtet über Erfahrungen mit den Amish: Aussehen, Verhalten, Kleidung, Einstellungen zu Politik und Technik, Geschlechterrollen, hohe Anzahl Kinder
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.09.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Familie Yoder spricht auch deutsch, allerdings schwerer verständlich, sodass ab und an English gesprochen werden muss
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität		Vorfahren von Mr. Yoder kamen aus der Schweiz
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.09.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		berichtet über Rückreise über Hannibal, US-MO; wandelt auf Mark Twains Spuren
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	16.09.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		gibt Berichte eines Austauschstudenten zur DDR weiter: Versorgungsschwierigkeiten, Rationierungen, tristes Leben
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	16.09.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Austauschprogramm: Student aus Hamburg studiert in Carbondale Geschichte
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	16.09.1960	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Bezeichnung DDR: "die Zone"
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.10.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen zum Visum und Aufenthaltserlaubnis
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Hermann und Maria zum Erwerb eines Opels und fragt, ob das die Auswirkungen des Wirtschaftswunders seien
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Eltern zum Erwerb "neuer Schmuckstücke" für die Wohnstube
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	02.10.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		zeitintensive Vorbereitung von Tonbändern für Sprachlabore und idealtypischer Verlauf vom Lernen im Sprachlabor
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.10.1960	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hat mit der Arbeit an seiner Magisterarbeit begonnen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.10.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Bruder Hermann zu neuem Auto und den Eltern zum neuen Wohnzimmer: Hermann schickte Bilder
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.10.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		will sein Auto vielleicht im nächsten Jahr ersetzen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	14.11.1960	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		dankt für Fotopostkarten vom Besuch zweier Austauschstudenten
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	14.11.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		freut sich auf Weihnachtsferien wegen der großen Reise (erschlossen: nach Mexiko)
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	14.11.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Wahlen in den USA: TV-Debatten, election party, knapper Sieg Kennedys
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	14.11.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		die meisten Kollegen an der Universität wählen demokratisch
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	18.12.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		reisen nach Mexiko
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	18.12.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil über San Antonio, US-TX: "hinterläßt schön"
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.12.1960	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hatten eine Reifenpanne
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.12.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Landschaft ist sehr tropisch und fremd
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	21.12.1960	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kaffeemiste ist gerade im Gang
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	23.12.1960	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Sehenswürdigkeiten in Mexico City, MX: Kathedrale, Universität, Pyramiden, Museen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	23.12.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		berichtet über weitere Pläne zur Reise
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	31.12.1960	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		es war schwierig, ein Postamt zu finden
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	31.12.1960	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		verlassen Mexiko wieder
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		legten während der Reise 5000 Meilen zurück
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		berichtet über Reifenpanne in Mexiko: Reparatur dauerte lange und war sehr billig
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		ausführlicher Reisebericht der Reise nach Mexiko: Landschaften, mexikanisches Fahrverhalten, ärmliche und fast "afrikanische" Lebensverhältnisse, sehr einfache Landschulen, scharfes
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		viele indianische Gesichter in Tamaulipas, MX
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		starker Gegensatz zwischen Stadt und Land in Mexiko
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		wiederholt englische Sätze
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Mexiko ist sehr weitläufig
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		amerikanische Grenzkontrolle verläuft sehr schnell
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	04.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		mexikanischer Polizist will Tequila oder Geld
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wasserleitung war gefroren, was der Hauswirt behob
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Film "Der letzte Akt" im Kino
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		erwartet aufgrund des Filmes "Der letzte Akt" Fragen in seinen Deutschklassen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		deutscher Text zur jüngeren Vergangenheit wird von seinen Schülern als Propaganda empfunden
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		in Deutschland läuft eine Fernsehserie über das Dritte Reich: ist gespannt auf Umsetzung eines Protests der SS und die Reaktion der Zuschauer, darauf
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		ist bestürzt über die Proteste zu Johannes Diekmanns Vortrag in Marburg
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		las in der ZEIT einen Artikel über (studentische) Verbindungen in Deutschland und ist entsetzt, dass sich solche "Verbodtheit" und "nationale Aroanz" halten kann
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		nimmt amerikanischen Farmern ihren "religiösen Fundamentalismus" nicht übel, da sie "hinterwäldlerisch" sind und es nicht besser wissen
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	29.01.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität		ängert sich über österrischen Austauschstudenten, der einer Verbindung angehört und "Akademiker, Katholiken- und Nationaldünkel" hat
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	13.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Party der jüngeren Lehrkräfte des English Department ist vom Stil anders als deutsche Partys
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	13.03.1961	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität		war bei Bekannten aus dem Soziologie Department zum Abendessen: sie ist Deutsche, er aus Jamaika
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	13.03.1961	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hatten Besuch vom deutschen Generalkonsul aus Chicago: sehr gutes Englisch, vernünftige Reden, aber leider Verbindungsstudent
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	13.03.1961	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Auto wurde inspiziert: nur geringe Reparaturen notwendig
Groh/Liedloff	Helmut Liedloff	13.03.1961	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		bricht wieder zu neuer Reise in den Süden auf
Groh/Groh	Albrecht Groh	01.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt
Groh/Groh	Albrecht Groh	07.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		kurze Beschreibung Milwaukeees
Groh/Groh	Albrecht Groh	07.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Ankunft, erste Wanderungsstation; personales Netz; Überfahrt
Groh/Groh	Albrecht Groh	20.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf eine Deutschlandreise einer Bekannten (Überbringer des Briefes)
Groh/Groh	Albrecht Groh	26.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima; Hinweis auf Deutschlandreise einer Bekannten
Groh/Groh	Albrecht Groh	26.06.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Groh/Groh	Albrecht Groh	13.07.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)		eigene Rückwanderung ausgeschlossen
Groh/Groh	Albrecht Groh	15.10.1888	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Kettenwanderung
Groh/Groh	Albrecht Groh	20.02.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Naturbeschreibungen
Groh/Groh	Albrecht Groh	20.02.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz
Groh/Groh	Albrecht Groh	05.03.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf eine bevorstehende Deutschlandreise des Verlobten
Groh/Groh	Albrecht Groh	05.03.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		weitere Wanderungsstationen (Absicht)
Groh/Groh	Albrecht Groh	21.04.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug von Milwaukee nach Rosehill
Groh/Groh	Albrecht Groh	24.05.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug von Rosehill nach Havelok; personales Netz
Groh/Groh	Albrecht Groh	20.08.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug von Havelok nach Chicago -> Milwaukee
Groh/Groh	Albrecht Groh	09.12.1889	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf mögliche Deutschlandreise der Verlobten
Groh/Groh	Albrecht Groh	25.01.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf mögliche Deutschlandreise der Verlobten mit Bekannten
Groh/Groh	Albrecht Groh	30.01.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf Deutschlandreise der Verlobten
Groh/Groh	Albrecht Groh	11.04.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Vorbereitungen der Deutschlandreise seiner Verlobten
Groh/Groh	Albrecht Groh	25.04.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Deutschlandreise der Verlobten; kurze Beschreibung Milwaukeees
Groh/Groh	Albrecht Groh	28.12.1890	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Weiterwanderung in den Süden
Groh/Groh	Albrecht Groh	07.02.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Reise- und Naturbeschreibung
Groh/Groh	Albrecht Groh	07.02.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach St. Louis
Groh/Groh	Albrecht Groh	07.06.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Reisebeschreibung
Groh/Groh	Albrecht Groh	02.08.1891	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Reisebeschreibung
Groh/Groh	Albrecht Groh	26.01.1892	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Reisebeschreibung
Groh/Groh	Albrecht Groh	27.01.1892	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Ankündigung einer Amerikareise des Vaters für das Jahr 1893
Groh/Groh	Albrecht Groh	27.01.1892	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		personales Netz

DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Albrecht Groth	11.01.1895	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach San Francisco
Groth/Groth	Albrecht Groth	04.02.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach Oakland
Groth/Groth	Albrecht Groth	08.04.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Weiterreise nach Port Costa
Groth/Groth	Albrecht Groth	19.05.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach Benicia, Cal.
Groth/Groth	Albrecht Groth	02.06.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Aufenthalt in San Francisco
Groth/Groth	Albrecht Groth	05.06.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Aufenthalt in Sacramento während einer Reise nach Nevada
Groth/Groth	Albrecht Groth	08.06.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Aufenthalt in Reno (Wohnortwechsel)
Groth/Groth	Albrecht Groth	21.07.1895	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach Paradise
Groth/Groth	Albrecht Groth	07.12.1900	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf mögliche Deutschlandreise von Albrecht Groth
Groth/Groth	Albrecht Groth	12.12.1902	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung
Groth/Groth	Albrecht Groth	03.03.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reise nach Jordan Valley
Groth/Groth	Albrecht Groth	04.07.1903	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug nach Jordan Valley, Oregon
Groth/Groth	Albrecht Groth	07.07.1906	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisebeschreibung
Groth/Groth	Albrecht Groth	16.05.1911	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisebeschreibung
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.08.1920	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Hinweis auf Nachwanderung seines Bruders mit Familie
Groth/Groth	Sallie Groth, geb. Read	04.06.1899	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung
Groth/Groth	Sallie Groth, geb. Read	15.06.1899	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		bevorstehende Amerikareise des Bruders
Groth/Groth	Sallie Groth, geb. Read	04.11.1899	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)		Animierung
Groth/Groth	Albrecht Groth	26.06.1888	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Amerika besser als Europa, wolle bleiben; Gleichstellung von Arbeitern und Millionären
Groth/Groth	Albrecht Groth	26.06.1888	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Amerika besser als Europa, wolle bleiben; Gleichstellung von Arbeitern und Millionären
Groth/Groth	A. Groth	13.07.1888	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Principal nicht dt. Kunstgenosse, sondern menschlich denkender Mann
Groth/Groth	A. Groth	13.07.1888	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		definitiv in Amerika bleiben, "aus deutschem Staatsverbund austreten"
Groth/Groth	A. Groth	17.09.1888	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		deutsche Gärtnerei da freie Hand vom Principal
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Geld allmächtig
Groth/Groth	A. Groth	05.03.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Geschlechterrolle; "Eroberung" baldigen Verlobten
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Geschlechterrolle; Gesamtsausbildung der Frau: "Unsinn"
Groth/Groth	A. Groth	20.07.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		amerikanisch geworden, jedoch kein Nachteil
Groth/Groth	A. Groth	zw. 25.07. - 09.08.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		von Politik fernhalten
Groth/Groth	A. Groth	20.08.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		bedürfe der englischen Schulbildung
Groth/Groth	A. Groth	02.10.1889	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Schule berühmtes Institut, einer der besten Schüler werden
Groth/Groth	A. Groth	14.03.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verlobte soll Verkehr mit Leuten nicht ausdehnen
Groth/Groth	A. Groth	26.03.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gehört zu keiner Kirchengemeinde; ausführlich über neue Sekte
Groth/Groth	A. Groth	26.03.1890	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös; gehört zu keiner Kirchengemeinde; ausführlich über neue Sekte
Groth/Groth	A. Groth	17.05.1890	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		will amerikanischer Bürger werden, will dort aber nicht ewig bleiben
Groth/Groth	A. Groth	24.07.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		nach College Stellung in Lebensversicherungsgesellschaft
Groth/Groth	A. Groth	12.08.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Amerika schön, Deutschland aber schöner
Groth/Groth	A. Groth	12.08.1890	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Amerika schön, Deutschland aber schöner
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		für Partei entscheiden: Republikaner
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1890	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		für Partei entscheiden: Republikaner
Groth/Groth	A. Groth	18.10.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		amerikanische Wahlen
Groth/Groth	A. Groth	30.10.1890	Identität	Identität		Elternhaus
Groth/Groth	A. Groth	30.10.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		berufliche Position
Groth/Groth	A. Groth	31.10.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Sekretär bei Elektrischen Straßenbahn
Groth/Groth	A. Groth	27.11.1890	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		will schnell Karriere machen
Groth/Groth	A. Groth	18.12.1890-12.02.1891	Identität	Identität		gelöste Verlobung
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1891	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		in St. Louis ganz von vorne beginnen; Zug 2. Klasse; Familie seiner neuen Liebe ein ersten Familie
Groth/Groth	A. Groth	12.02.1891	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		schnell vorwärts; "time is money"
Groth/Groth	A. Groth	18.03.1891	2:1	2:1		beruflich vorteilhafte Beziehungen eingegangen, Boss ihn in Familienkreis gezogen
Groth/Groth	A. Groth	07.06.1891.	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Indianer; Unruhen
Groth/Groth	A. Groth	26.01.1892	Identität	Identität		keine Ruhe; Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	26.01.1892	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		keine Ruhe; Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	27.01.1892	Identität	Identität		kann sich selbst helfen
Groth/Groth	A. Groth	06.03.1892	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		über Indianer
Groth/Groth	A. Groth	11./12.04.1894	Identität	Identität		nur sich selbst verdanken, dass er diese erträgliche Stellung hat, hasst Leben in Stadt; nicht mehr heiraten
Groth/Groth	A. Groth	11./12.04.1894	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		nur sich selbst verdanken, dass er diese erträgliche Stellung hat, hasst Leben in Stadt; nicht mehr heiraten
Groth/Groth	A. Groth	14.05.1894	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		ungünstige Verhältnisse in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	06.07.1894	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Militärdienst des Bruders
Groth/Groth	A. Groth	21.07.1894	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Pächter seines neuen Principals beaufsichtigen
Groth/Groth	A. Groth	28.11.1894	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		(nicht ganz eindeutig)rechnet sich zur demokratischen Partei
Groth/Groth	A. Groth	06.03.1895	Identität	Identität		Vorzug des Studiums
Groth/Groth	A. Groth	06.03.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Vorzug des Studiums
Groth/Groth	A. Groth	27.04.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Elend der Arbeiter, die beaufsichtigt
Groth/Groth	A. Groth	04.08.1895 (I)	Identität	Identität		ehemalige Verlobte verheiratet; bereut es nicht geheiratet zu haben
Groth/Groth	A. Groth	04.08.1895 (I)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		ehemalige Verlobte verheiratet; bereut es nicht geheiratet zu haben
Groth/Groth	A. Groth	04.08.1895 (II)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Ansehen als "timekeeper" bei Eisenbahngesellschaft; bereut es nicht geheiratet zu haben; Meinung über "Irlander"
Groth/Groth	A. Groth	04.08.1895 (II)	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Ansehen als "timekeeper" bei Eisenbahngesellschaft; bereut es nicht geheiratet zu haben; Meinung über "Irlander"
Groth/Groth	A. Groth	01.09.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		chinesischer Koch
Groth/Groth	A. Groth	18.11.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		"Cowboy"-Leben nüchtern; hält sich eine Zeitung
Groth/Groth	A. Groth	24.11.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		chinesischer Koch
Groth/Groth	A. Groth	25.12.1895	Identität	Identität		Weihnachten nett, ohne Weihnachtsbaum usw.
Groth/Groth	A. Groth	25.12.1895	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Zukunftspläne: Arzt oder Advokat
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1896	Identität	Identität		hat nicht gerne mit Deutschen zu tun; beschäftigt nur Amerikaner
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		hat nicht gerne mit Deutschen zu tun; beschäftigt nur Amerikaner
Groth/Groth	A. Groth	21.06.1896	Identität	Identität		Henemite; trinkt nicht mehr; Mutter keine Sorgen machen wegen eine Frau; wenn 500 Dollar besitzt will dennoch heiraten
Groth/Groth	A. Groth	21.06.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Henemite; trinkt nicht mehr; Mutter keine Sorgen machen wegen eine Frau; wenn 500 Dollar besitzt will dennoch heiraten
Groth/Groth	A. Groth	26.07.1896	Identität	Identität		gern Sally Read heiraten; in Wesen verändert; nicht mehr studieren
Groth/Groth	A. Groth	26.07.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gern Sally Read heiraten; in Wesen verändert; nicht mehr studieren
Groth/Groth	A. Groth	26.07.1896	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		gern Sally Read heiraten; in Wesen verändert; nicht mehr studieren

DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	A. Groth	23.08.1896	Identität	Identität		will Sally Read heiraten;Frauen ihm wohlgesinnt
Groth/Groth	A. Groth	23.08.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		will Sally Read heiraten;Frauen ihm wohlgesinnt
Groth/Groth	A. Groth	20.09.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Kaiser-Wilhelm-Kanal nicht nach Erbauer genannt
Groth/Groth	A. Groth	25.10.1896	Identität	Identität		über sich und sein Verhältnis zu Sally
Groth/Groth	A. Groth	25.10.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		über sich und sein Verhältnis zu Sally
Groth/Groth	A. Groth	24.11.1896	Identität	Identität		nüchterne Wahrheit des Cowboy-Lebens
Groth/Groth	A. Groth	24.11.1896	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		nüchterne Wahrheit des Cowboy-Lebens
Groth/Groth	A. Groth	09.02.1897	Identität	Identität		baldige Hochzeit perfekt
Groth/Groth	A. Groth	09.02.1897	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		baldige Hochzeit perfekt; Nevada
Groth/Groth	A. Groth	05.03.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		für Krieg mit Spanien
Groth/Groth	A. Groth	02.05.1898	Identität	Identität		wechselnde Ausbildungspläne seines Bruders
Groth/Groth	A. Groth	15.05.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		amerikan.-span. Krieg
Groth/Groth	A. Groth	15.05.1898	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		amerikan.-span. Krieg
Groth/Groth	A. Groth	26.05.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Geburt 1. Kind
Groth/Groth	A. Groth	20.06.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		hinsichtlich der Spanier
Groth/Groth	A. Groth	20.06.1898	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		hinsichtlich der Spanier
Groth/Groth	A. Groth	12.07.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		haben mehrer Indianer zum Arbeiten
Groth/Groth	A. Groth	25.10.1898	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Sohn; Amt des Friendsrichters
Groth/Groth	A. Groth	05.10.1899	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Sohn
Groth/Groth	A. Groth	04.11.1899	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Dt kleinliche Vorurteile; "Soldatenlumm" wird Bruder gut tun
Groth/Groth	A. Groth	04.11.1899	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Dt kleinliche Vorurteile; "Soldatenlumm" wird Bruder gut tun
Groth/Groth	A. Groth	24.03.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		übertriebe, geht mit Frau, familie auf; viele Arbeit, was erreicht in 32 Jahren
Groth/Groth	A. Groth	15.04.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		dt Arbeiten; Paradies; „mehr erreichen in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	15.04.1900	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		dt Arbeiten; Paradies; „mehr erreichen in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	04.07.1900	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Nationalfeiertag
Groth/Groth	A. Groth	22.09.1900	Identität	Identität		selbst im Leben ausfinden; Selbstständigkeit; schneller Reichtum Unsinn
Groth/Groth	A. Groth	22.09.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		selbst im Leben ausfinden; Selbstständigkeit; schneller Reichtum Unsinn
Groth/Groth	A. Groth	07.12.1900	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gerne Landmann und Viehzüchter; Landleben
Groth/Groth	A. Groth	03.02.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		hält gegen den vermuteten Vorteil gegen Amerikaner
Groth/Groth	A. Groth	03.02.1901	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		hält gegen den vermuteten Vorteil gegen Amerikaner
Groth/Groth	A. Groth	15.05.1901	Identität	Identität		richtigen Platz nach langer Zeit gefunden
Groth/Groth	A. Groth	15.05.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		richtigen Platz nach langer Zeit gefunden
Groth/Groth	A. Groth	02.12.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		reiche Landbesitzer; Bruder Paul
Groth/Groth	A. Groth	03.12.1901	Identität	Identität		Herr der Schöpfung; Jugenderinnerung in Schwaben
Groth/Groth	A. Groth	03.12.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Herr der Schöpfung; Jugenderinnerung in Schwaben
Groth/Groth	A. Groth	08.12.1901	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		selbstständiges Arbeiten
Groth/Groth	A. Groth	21.01.1902	Identität	Identität		Bruder Paul
Groth/Groth	A. Groth	14.03.1902	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Hausarbeitshelerin zulegen
Groth/Groth	A. Groth	11.01.1903	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Streiterei mit tödlichem Ausgang zwischen Schafzüchtern und Rindviehzüchtern
Groth/Groth	A. Groth	12.10.1903	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Lassagebrauch weniger werden
Groth/Groth	A. Groth	16.11./23.12.1903	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		"Superintendent der Wege pder Roadsupervision"; keine anderen Berufswünsche außer eilleicht Gouverneur
Groth/Groth	A. Groth	30.01.1905	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		gern Landmann; Zukunft: wohlhabender Mann
Groth/Groth	A. Groth	02.11.1905	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		großer Vieh- und Landbesitz
Groth/Groth	A. Groth	10.12.1905	Identität	Identität		Rechtfertigung seines Werdegangs in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	10.12.1905	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Rechtfertigung seines Werdegangs in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	10.12.1905	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Rechtfertigung seines Werdegangs in Amerika
Groth/Groth	A. Groth	22.04.1906	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Erdbeben in San Francisco
Groth/Groth	A. Groth	22.04.1906	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Erdbeben in San Francisco
Groth/Groth	A. Groth	15.09.1906	Identität	Identität		über seine Ehe
Groth/Groth	A. Groth	01.11.1907	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		2 Wochen als "Grandjuryman"
Groth/Groth	A. Groth	01.11.1907	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		3 Wochen als "Grandjuryman"
Groth/Groth	A. Groth	22.02.1908	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	22.02.1908	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	24.06.1909	Identität	Identität		Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	24.06.1909	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Zukunftspläne
Groth/Groth	A. Groth	01.11.1910	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		seine landwirtschaftlichen Methoden kaum modern; Sohn soll moderne Landwirtschaft lernen
Groth/Groth	A. Groth	03.08.1911	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		von Vieh zu Schafzucht umgestiegen
Groth/Groth	A. Groth	14.02.1912	Identität	Identität		Tod seiner Mutter
Groth/Groth	A. Groth	24.03.1913	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Wirtschafts- resp. Zollpolitik amerikanische Perspektive (vs. Dt); Mann-Frau_Verhältnis (vs. Dt.); Anti-Alkoholiker
Groth/Groth	A. Groth	24.03.1913	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Wirtschafts- resp. Zollpolitik amerikanische Perspektive (vs. Dt); Mann-Frau_Verhältnis (vs. Dt.); Anti-Alkoholiker
Groth/Groth	A. Groth	13.10.1914	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		pro Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	13.10.1914	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		pro Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	07.06.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Ankunft: Bekannte in USA; Mitauswandernde
Groth/Groth	A. Groth	26.06.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		will hier bleiben
Groth/Groth	A. Groth	26.06.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte - Kontakt
Groth/Groth	A. Groth	13.07.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Zufriedenheit
Groth/Groth	A. Groth	27.07.1888	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Groth/Groth	A. Groth	17.09.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte - Besuche
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte = Arbeitgeber
Groth/Groth	A. Groth	26.11.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		hiesige beratende(?) Bekannte
Groth/Groth	A. Groth	25.01.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Weihnachtsheimweh
Groth/Groth	A. Groth	25.01.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte: Geburtstag
Groth/Groth	A. Groth	20.02.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		von Arbeitgeber eingenommen; aufdringlich; andere Bekannte
Groth/Groth	A. Groth	05.03.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verlobung, Bekanntschaften; feier gesell. Leben; Frauenrolle: in D. kochen lernen
Groth/Groth	A. Groth	05.03.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verlobung, Bekanntschaften; feier gesell. Leben; Frauenrolle: in D. kochen lernen
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau - Rolle Sängerin = Unsinn
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte in der Prairie
Groth/Groth	A. Groth	05.06.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau nach D. nein!

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	A. Groth	20.07.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bekannte, Schwiegerfam.; Männer WG
Groth/Groth	A. Groth	20.07.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, Schwiegerfam.; Männer WG
Groth/Groth	A. Groth	24.08.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	einquartiert
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Emma
Groth/Groth	A. Groth	02.10.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Der Braut
Groth/Groth	A. Groth	09.12.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau
Groth/Groth	A. Groth	25.01.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau besucht Fam. in Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	21.04.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau, Haus
Groth/Groth	A. Groth	21.04.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte
Groth/Groth	A. Groth	25.05.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	etwas Heimweh
Groth/Groth	A. Groth	25.05.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau: besuch in D.
Groth/Groth	A. Groth	24.07.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitskolleg.
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1890	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bild
Groth/Groth	A. Groth	28.12.1890	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Groth/Groth	A. Groth	28.12.1890	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verlobung gelöst
Groth/Groth	A. Groth	28.12.1890	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	andere Geliebte
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gelöste Verlobung
Groth/Groth	A. Groth	##.02.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	alter, erzürnter + neuer Kreis v. B.
Groth/Groth	A. Groth	12.02.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	"Braut", Gesellschaft?
Groth/Groth	A. Groth	18.03.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte - Quartier
Groth/Groth	A. Groth	07.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, ehemal. Verlobte, Kontakt.
Groth/Groth	A. Groth	15.07.1891	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verlobt. - Arbeitgeber, Kontakte
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	spontan, Reisebegleiter
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1892	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater besucht
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	uninteressant: Verwandte in USA
Groth/Groth	Al. Groth	06.03.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ausgesprochen lose Bekanntschaften
Groth/Groth	Al. Groth	26.06.1892	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	lose Kontakte
Groth/Groth	Al. Groth	11.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	lange Krankheit; hasst leben in der Stadt
Groth/Groth	Al. Groth	12.04.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Heiratgedanken, verabschiedet
Groth/Groth	Al. Groth	22.08.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, bei neuer Stellung
Groth/Groth	Al. Groth	21.10.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nicht heiraten!
Groth/Groth	Al. Groth	04.11.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	einziger Bekannter
Groth/Groth	Al. Groth	28.11.1894	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund + Kollegen
Groth/Groth	Al. Groth	11.01.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund
Groth/Groth	Al. Groth	04.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakte - Arbeit - Geometer aus I., Freund aus J.C.
Groth/Groth	Al. Groth	02.02.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Wohnung bei Privatleut., uninteressante Verwandte in USA
Groth/Groth	Al. Groth	12.03.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ein Vetter (nicht weiter in Kontakt)
Groth/Groth	Al. Groth	19.05.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	"mir geht's in jeder Hinsicht gut"
Groth/Groth	Al. Groth	08.06.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	keinen Fam.kontakt jetzt
Groth/Groth	Al. Groth	31.07.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zukünftig: selbst Hauswirtschaften
Groth/Groth	Al. Groth	04.08.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	als alter Jungeselle enden?
Groth/Groth	Al. Groth	04.08.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	als alter Jungeselle enden?
Groth/Groth	Al. Groth	18.08.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ein Kollege
Groth/Groth	Al. Groth	01.09.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	chin. Hauskoch
Groth/Groth	Al. Groth	14.09.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	nicht viel Umgang, verbreitete Gastfreundschaft
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	2 Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	06.10.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitskolleg.
Groth/Groth	Al. Groth	19.10.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	nur wenige (true) kennengelernt
Groth/Groth	Al. Groth	22.10.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau? Keine Aussicht, Haushalt: Chinesenkoch
Groth/Groth	Al. Groth	18.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	nicht gewünschter Umgang
Groth/Groth	Al. Groth	24.11.1895	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	chin. Koch
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Einladungen
Groth/Groth	Al. Groth	15.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakt, Lage[?], Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	25.12.1895	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitskollege
Groth/Groth	Al. Groth	31.01.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gesellschaft, Ball, Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	07.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	einzige Verwandte (in D.) die interessiert
Groth/Groth	Al. Groth	07.02.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	keine dt. Kollegen (Unterebene[?]) zu schnell vertraulich, Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	06.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Feste - Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	17.03.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Armut d. Kontakte, Koch...
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakte: nettes Mädchen
Groth/Groth	Al. Groth	20.04.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitskollegen, Vergnügungsrit mit Bekannten
Groth/Groth	Al. Groth	17.05.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ausritt, bekannte (Frequenz der Kontakte), tanz
Groth/Groth	Al. Groth	01.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam. Des Principals
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gesellschaftl. Treiben, Damen
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	auffallend: Liebe zu Pferden
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	"Freundin" heiratet (anderen)
Groth/Groth	Al. Groth	26.06.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde - (Resumes)
Groth/Groth	Al. Groth	23.08.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freundin Sally bald heiraten!
Groth/Groth	Al. Groth	25.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakt zu Fam. Der Verlobten
Groth/Groth	Al. Groth	26.10.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verlobtentam.
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1896	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitsgemeinschaften
Groth/Groth	Al. Groth	01.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Zukünftig: dt. lernen? Kontakt zur Schwiegerfamilie
Groth/Groth	Al. Groth	03.01.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam. Der Zukünftigen
Groth/Groth	Al. Groth	09.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	offiziell: Verlobung, Bekannte, Freunde
Groth/Groth	Al. Groth	27.02.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verlobte, Maskenball
Groth/Groth	Al. Groth	20.04.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam. Der Verlobten
Groth/Groth	Al. Groth	01.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirat, großes Fest, Bekanntenkreis
Groth/Groth	Al. Groth	03.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nachmals: Hochzeit
Groth/Groth	Al. Groth	17.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bekannte + Hochzeitsgeschenke

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	17.06.1897	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße v. Ehefrau Sally
Groth/Groth	Al. Groth	21.08.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		(Wohn-)Hausgemeinschaft mit Fam. D. Ehefrau
Groth/Groth	Al. Groth	15.09.1897	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegerfam.
Groth/Groth	Al. Groth	07.01.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachwuchs, Schwiegerfam.
Groth/Groth	Al. Groth	01.02.1898	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo (+Pferd)
Groth/Groth	Al. Groth	01.02.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte - Schwiegerfrau
Groth/Groth	Al. Groth	22.02.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegervota[?] + -onkel
Groth/Groth	Al. Groth	20.03.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausgemeinschaft
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Unternehm. Mit Schwager
Groth/Groth	Al. Groth	02.05.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		eigenes Heim
Groth/Groth	Al. Groth	08.05.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. I (aufgelistet)
Groth/Groth	Al. Groth	24.05.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Junge geboren
Groth/Groth	Al. Groth	26.05.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie gründung d. Hausstandes
Groth/Groth	Al. Groth	26.05.1898	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte
Groth/Groth	Al. Groth	07.06.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie + neues Haus
Groth/Groth	Al. Groth	12.07.1898	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild von Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	12.07.1898	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild von Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	17.08.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. - Gesundheit
Groth/Groth	Al. Groth	10.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kind - Hauseinrichtung
Groth/Groth	Al. Groth	25.10.1898	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kind, Indianerin z. Haushaltshilfe
Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1899	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Kontakte - Schwager
Groth/Groth	Al. Groth	26.04.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kind = Mutterpflichten, Schwiegerfam. = Arbeitskollegen
Groth/Groth	Al. Groth	15.06.1899	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Groth/Groth	Al. Groth	15.06.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. In D.: Bruder nachwandern?
Groth/Groth	Al. Groth	05.10.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		der kl. Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1899	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild v. junger Fam. Vor dem Hause
Groth/Groth	Al. Groth	04.11.1899	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. In D. und Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausstand: Frauenarbeit indian. Zugehfrau
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		genesener Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	13.06.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegereltern, moribund?
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegereltern, Haushalt-Hilfe
Groth/Groth	Al. Groth	25.07.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder: 'Tochter
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kindernamen
Groth/Groth	Al. Groth	24.10.1900	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bilder: "unsere kleine Gesellschaft"
Groth/Groth	Al. Groth	24.10.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam.: Schwager
Groth/Groth	Al. Groth	25.11.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		thanksgiving: Fam.fest!
Groth/Groth	Al. Groth	25.11.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		d.am. Nachbarn(aufhauen)???)
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. In D. besuchen?, Kinder
Groth/Groth	Al. Groth	115.12.1900	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Kostgänger, Angestellte
Groth/Groth	Al. Groth	23.01.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam.beziehungen
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		krankht. Schwiegermutter hilft
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		nach langem Wandern wichtigen Platz?
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1901	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Neffe zu Besuch
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Kontakte unter Landleuten, Maß für Beliebtheit!
Groth/Groth	Al. Groth	03.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		auf dem halbzugetriebenen Mustang: Gefühl: Herr der Schöpfung
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1901	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		guter Freund
Groth/Groth	Al. Groth	##.04.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		krankte Kinder - Frauenressort[?]
Groth/Groth	Al. Groth	02.01.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnacht in fam.treibet[?]
Groth/Groth	Al. Groth	21.01.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. In Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	14.03.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Gärtner, Dienstmagd?, Tochter schwächlich
Groth/Groth	Al. Groth	14.03.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Arbeitskollegen
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		krach[?], Tod der Tochter, Schwiegerfam.
Groth/Groth	Al. Groth	26.04.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		krankte Kinder, fam.
Groth/Groth	Al. Groth	19.07.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Onkel Joh. Morro? Erbe?
Groth/Groth	Al. Groth	07.09.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nachkomme auf dem Weg, Kinder regelmäßige Sonntagsbesuche
Groth/Groth	Al. Groth	18.10.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburt neuer Tochter
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder
Groth/Groth	Al. Groth	16.12.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schwiegervater zur Hand gegangen
Groth/Groth	Al. Groth	12.12.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		unsere geselligkeiten auch hier
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Umzug vollbracht, ganze (Schwieger)fam. Dabei, Schwiegereltern im haus
Groth/Groth	Al. Groth	13.08.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Nachbarschaft
Groth/Groth	Al. Groth	04.09.1903	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photos!
Groth/Groth	Al. Groth	04.09.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder und "Intelligenzstufen"
Groth/Groth	Al. Groth	12.10.1903	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freunde in Nevada
Groth/Groth	Al. Groth	02.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Groth/Groth	Al. Groth	16.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		"unsere Alten" ... Schwager ...
Groth/Groth	Al. Groth	23.12.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frau entlasten - Schneiderin stets abends bei Familie
Groth/Groth	Al. Groth	29.01.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinderstolz
Groth/Groth	Al. Groth	16.02.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		neue Haushaltung, Schwiegervater
Groth/Groth	Al. Groth	19.03.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		schwiegereltern wieder hier, häuslich! Frau zur Hilfe?
Groth/Groth	Al. Groth	23.06.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn soll einmal Landwirt werden
Groth/Groth	Al. Groth	30.07.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder
Groth/Groth	Al. Groth	29.12.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn!
Groth/Groth	Al. Groth	03.05.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder
Groth/Groth	Al. Groth	30.06.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tochter geboren, Sohn! Soll Landwirt werden, Töchter
Groth/Groth	Al. Groth	05.08.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Sohn-Nachfrage
Groth/Groth	Al. Groth	10.10.1905	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder auf ihre Rolle eingespielt
Groth/Groth	Al. Groth	02.11.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Compagnieren[?]
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		zufrieden Resumée, nicht in Deutschland geblieben zu sein



## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1905	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Status: einer den die Leute um rta fragen
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder -(Erziehung)
Groth/Groth	Al. Groth	07.07.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Bei Schwiegereltern
Groth/Groth	Al. Groth	15.09.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau + Kinder (Resümee)
Groth/Groth	Al. Groth	29.10.1906	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Filter b. Schreiben: Vermeiden von Beunruhigungen
Groth/Groth	Al. Groth	29.10.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. Schwiegereltern Krankheit
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1906	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kinder + ihre Entwicklung
Groth/Groth	Al. Groth	27.07.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod des Schwiegervaters, Gouvernante
Groth/Groth	Al. Groth	20.08.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder: lernen fleißig
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	nun: Schwiegermutter im Haus, Kinder: Fortschritte
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1907	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder: Geschenke -> Rolleneinüb., Schwager
Groth/Groth	Al. Groth	22.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	manchmal recht müde
Groth/Groth	Al. Groth	22.02.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, Sohn* Hugo Wilhelm; Geschenke -> Rollen; meine Fam. = Amerikaner -> unmöglich: Rückkehr nach Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, Gouvernante etc. ...
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1908	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn=Nachfolger, Kinder-lernen
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder + Zukunft
Groth/Groth	Al. Groth	16.09.1909	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zufriedenheit: Ehe...Heim...
Groth/Groth	Al. Groth	16.09.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, Gouvernante, Stammhalterstolz
Groth/Groth	Al. Groth	26.10.1909	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	"es geht mir (hundherum) gut"
Groth/Groth	Al. Groth	26.10.1909	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder
Groth/Groth	Al. Groth	08.06.1910	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ausführlichkeit, Grenzen der Vorstellung von "drüben"
Groth/Groth	Al. Groth	08.06.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	der Sohn - geplant: Landmann
Groth/Groth	Al. Groth	18.06.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohnes"drill"
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1910	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn - Schule (Lndw.[?])
Groth/Groth	Al. Groth	05.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In Deutschland o. Gratulation
Groth/Groth	Al. Groth	16.05.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	
Groth/Groth	Al. Groth	###.###	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Haushalt, Gouvernante ... Familie in Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	03.08.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	keine Nachbarn
Groth/Groth	Al. Groth	15.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zufrieden ... Gewicht zugenommen
Groth/Groth	Al. Groth	15.01.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Junge - eigene Rechnung! Eigenes Vieh handelt mit Vater
Groth/Groth	Al. Groth	14.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Vorwürfe nie nach Deutschland gewesen zu sein, Tod der Mutter in Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	14.02.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vorwürfe nie nach Deutschland gewesen zu sein, Tod der Mutter in Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	14.10.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fam. In D.? Schwiegermutter nun im Hause
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1912	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wohnsitz in d. Stadt, Kinder ([?]) Männerrolle
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1912	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Jagd mit Bekannten(m?)
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	viel Besuch im Sommerhaus
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	der Sohn + Schule, Zukunft: Studium?, er hat die Wahl; Frau: gleichberechtigt? Kompetenzen, Reputations
Groth/Groth	Al. Groth	19.08.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verkaufsweise mit Sohn
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	mit Sohn + Bekannten jagen
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1913	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit Sohn + Bekannten jagen
Groth/Groth	Al. Groth	05.01.1914	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bilder
Groth/Groth	Al. Groth	01.04.1914	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ein Freund, Dr. Jones
Groth/Groth	Al. Groth	09.04.1914	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo's
Groth/Groth	Al. Groth	25.08.1920	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder aus D. nach USA?, Fam. Aufgelistet, Sohn > Partner
Groth/Groth	Al. Groth	###.###	3	3	Resümee: Trend: von Bindungslosigkeit, wechselnder, ruhloser Suche nach neuen Feldern zu stetiger Familienväter voll[?]
Groth/Groth	Groth	08.06.1867	Religion und ethnisches	Kirchen	Übersetzung einer Anzeige einer amerikanischen Zeitung zur Hochzeit Groth/Read
Groth/Groth	Groth	05.03.1888	Religion und ethnisches	Kirchen	über den Hamburger Club[?] lernte Grothe seine Verbote kennen, deren Eltern sich ebenfalls dort engagiert haben; Freizeitveranstaltungen des Clubs; Abendunterhaltungen
Groth/Groth	Groth	15.10.1888	Religion und ethnisches	Kirchen	Mitgliedschaft im Hamburger Club, Bedeutung[?] eines Amtes, angekündigt wird Ball und Stiftungsfest
Groth/Groth	Groth	25.01.1889	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)	Weihnachten nach "deutscher Sitte" "...gar unter den Deutschen schon eingebürgert...", "Die Amerikaner machen sich einmal gern über die Deutschen lustig" Greenhoras
Groth/Groth	Groth	25.01.1889	Religion und ethnisches	Presse	Weihnachten nach "deutscher Sitte" "...gar unter den Deutschen schon eingebürgert...", "Die Amerikaner machen sich einmal gern über die Deutschen lustig" Greenhoras
Groth/Groth	Groth	20.02.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Gesangsverein
Groth/Groth	Groth	24.05.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Gesangsverein, in dem die Verbote des Briefschreibers Mitglied ist (ist "...bekannt in ganz North America", mit festanoestellen Direktor, großem eigenen Gebäuden und Gesangsvereinstößen mit
Groth/Groth	Groth	20.08.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Groth beginnt Berufsausbildung auf einer Handelsschule (College)
Groth/Groth	Groth	25.09.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Vorzüge der Handelsschule gegenüber anderen Berufsausbildung, Organisation der Schultage
Groth/Groth	Groth	02.10.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Schule gefällt dem Briefschreiber sehr gut, Aufbau der Schule
Groth/Groth	Groth	12.11.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Unternehmensstunden
Groth/Groth	Groth	09.12.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Übergang in höhere Klasse, Diplombabschluss
Groth/Groth	Groth	02.01.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Unterrichtsinhalte
Groth/Groth	Groth	26.03.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	Groth ist selbst nicht Mitglied einer Kirchengemeinde, Beschreibung einer neuen deutschen Sekte bezüglich ihrer Gottesdienste, Freizeitgestaltung
Groth/Groth	Groth	17.05.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Abschluss der Schule (Zeugnis) in Sicht
Groth/Groth	Groth	05.06.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Examen
Groth/Groth	Groth	28.06.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	Handelsschule: Groth kann sein Diplom wegen guter vorheriger Leistung ohne Examen bekommen
Groth/Groth	Groth	25.09.1890	Religion und ethnisches	Kirchen	am 6 Okt. Wird "Deutsch-Amerikanischer Tag" gefeiert, um "... das gesamte Deutschland[?] in seiner ganzen Macht zu zeigen"
Groth/Groth	Groth	18.03.1891	Religion und ethnisches	Kirchen	Logenmitglied, "Boss des Briefschreibers (einer großen Firma) ist "... ein Feind der Deutschen"
Groth/Groth	Groth	18.03.1891	Religion und ethnisches	Presse	Logenmitglied, "Boss des Briefschreibers (einer großen Firma) ist "... ein Feind der Deutschen"
Groth/Groth	Groth	14.05.1894	Religion und ethnisches	Kirchen	Presse: groths Verwandte ließen ihn über die Zeitung suchen
Groth/Groth	Groth	4.10.1894	Religion und ethnisches	Kirchen	Groth folgt einer Einladung eines deutschen Vereins, dem der Briefschreiber aber nicht beitreten will
Groth/Groth	Groth	02.02.1895	Religion und ethnisches	Kirchen	nach Wiederaufnahme in eine Loge, erhält Groth von dort ein "Krankengeld"
Groth/Groth	Groth	27.04.1895	Religion und ethnisches	Kirchen	Bismarckfeier von allen deutschen Vereinen in Amerika
Groth/Groth	Groth	02.06.1895	Religion und ethnisches	Kirchen	"deutsche Kriegervereine", deren dickbauchige Mitglieder Groth beobachten
Groth/Groth	Groth	04.08.1895	Religion und ethnisches	Naivismus und Politik	Deutsche wie Engländer als "Zielscheibe" von Willen[?]
Groth/Groth	Groth	18.11.1895	Religion und ethnisches	Kirchen	Groth hält eine deutschemen. Zeitung und eine Deutsche wird ihm von dort zugeschickt
Groth/Groth	Groth	01.12.1895	Religion und ethnisches	Kirchen	Aufnahme in die Loge der Tempel mit ausführlichen Erläuterungen bezüglich der Mitglieder, des Treffpunkts und seiner eigenen Einführung in die Loge
Groth/Groth	Groth	07.02.1896	Religion und ethnisches	Kirchen	"unter meinen Leuten ist nicht ein deutscher, ich will auch keinen, die werden nur zu veranlich[?]"
Groth/Groth	Groth	01.03.1896	Religion und ethnisches	Kirchen	Aufführung in der Freimaurerloge doriger Maskenball
Groth/Groth	Groth	20.04.1896	Religion und ethnisches	Kirchen	Groth ist vorgeschlagen zur Wahl des "1. Beamten" in der Loge
Groth/Groth	Groth	24.11.1896	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirchfest steht an
Groth/Groth	Groth	03.02.1897	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirchgang geplant

## DABS Inhaltskategorierung

Groth/Groth	Groth	09.02.1897	Religion und ethnisches	Kirchen		Predigt des vergangenen Sonntag: "...durchaus nichts besonders für einen Prediger etwas Politik zu treiben..."
Groth/Groth	Groth	04.07.1900	Religion und ethnisches	Kirchen		Kirchgang
Groth/Groth	Groth	02.06.1902	Religion und ethnisches	Kirchen		Kirchgang zu Weihnachten
Groth/Groth	Groth	05.08.1905	Religion und ethnisches	Kirchen		Groth hält eine der "großen westlichen Zeitungen" (vermutlich amerik. Zeitung)
Groth/Groth	Groth	10.12.1905	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)		auf die Frage seiner Eltern, ob er, E. Groth, nicht zu sehr Amerikaner geworden sei, antwortet er: "Ich bin viele Jahre im Lande, hier fast ganz unter Amerikanern"
Groth/Groth	Groth	29.10.1906	Religion und ethnisches	Kirchen		Sohn Groths geht ihn die Schule (keine näheren Angaben)
Groth/Groth	Groth	01.11.1907	Religion und ethnisches	Kirchen		(vermutlich ehrenamtliche) Tätigkeit als Großgeschworener
Groth/Groth	Groth	28.10.1912	Religion und ethnisches	Kirchen		von der Gemeinde für 12000 Dollar gebaute Schule, "Hochschule", wird von Alvin Gotha (Sohn) besucht
Groth/Groth	Groth	27.01.1913	Religion und ethnisches	Kirchen		"Highschool"
Groth/Groth	Groth	24.03.1913	Religion und ethnisches	Kirchen		Grotha Frau Sallie ist Mitglied in einem "Klub" und in der letzten Wahl zur Präsidenten gewählt (hört sich so an, als sei dieser Klub ein reiner Frauenverein!)
Groth/Groth	Groth	13.10.1914	Religion und ethnisches	Presse		zur Reaktion in den USA auf 1 WK: "Die Deutschen hier sprechen sich recht stark aus und auch eine Menge anderer. Aber die meisten Frauen sind etwas bei den Greuelstaten gegen die"
Groth/Groth	Groth	26.06.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		"Amerikaner gehen nicht gerne zu Fuß", Chancen in Amerika, Arbeiter = Millionär
Groth/Groth	Groth	26.06.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeit, z.T. gemeinsam mit Principal
Groth/Groth	Groth	26.06.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Freizeit, z.T. gemeinsam mit Principal
Groth/Groth	Groth	13.07.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Groth/Groth	Groth	13.07.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Groth/Groth	Groth	21.08.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Groth/Groth	Groth	21.08.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Oper-Besuch "Der Seeräber" in Milwaukee, "gute Theater"
Groth/Groth	Groth	21.08.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		
Groth/Groth	Groth	15.10.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Geld, Kriminalität; Arbeit, Pluscherei, Verdienst
Groth/Groth	Groth	15.10.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		"Hamburger Clun" in Milwaukee, fort großer Ball und Stiftungsfest
Groth/Groth	Groth	15.10.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Geld, Kriminalität; Rechtssystem: amerik. Bürgerschaft - Fahnenflucht
Groth/Groth	Groth	15.10.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Arbeit, Pluscherei, Verdienst
Groth/Groth	Groth	26.11.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Rechtssystem: dt. Bürgerschaft, Freikauf, Deserteure; Korruption; alle Beamten, bis zum Präsidenten sind bestechlich
Groth/Groth	Groth	26.11.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Circus in der Stadt, Fassungsvermögen: 100.000, nichts dagegen ist Circus Renz
Groth/Groth	Groth	26.11.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Rechtssystem: dt. Bürgerschaft, Freikauf, Deserteure; Korruption; alle Beamten, bis zum Präsidenten sind bestechlich
Groth/Groth	Groth	26.11.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Circus in der Stadt, Fassungsvermögen: 100.000, nichts dagegen ist Circus Renz
Groth/Groth	Groth	25.01.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weihnachtsfeier macht dt. Tradition mit Weihnachtsbaum, diese ist teils auf Amerikaner schon übertrauen: Amerikaner als Freund, Geburtsstasfeier
Groth/Groth	Groth	20.02.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freizeit, Schlittschuhlaufen
Groth/Groth	Groth	05.03.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		amerikanische Frauen sind fleißiger
Groth/Groth	Groth	05.03.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		amerikanische Frauen sind fleißiger; Familienstruktur: als Mann die Frau ernähren, Freizeitverhalten: Veranstaltungen des "Hamburger Clubs"
Groth/Groth	Groth	05.03.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Rechtssystem: dt. Bürgerschaft, Freistellung vom Militärdienst; gesetzliches Heiratsalter
Groth/Groth	Groth	05.03.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		amerikanische Frauen sind fleißiger; Hochzeiten (Zeitpunkt der Heirat)
Groth/Groth	Groth	21.04.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Familienstruktur: Frauen- und Männerrolle
Groth/Groth	Groth	21.04.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur: Frauen- und Männerrolle
Groth/Groth	Groth	24.05.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Frauenbild: Gesangsvereine; eigenes Vereinsgebäude, größer als das Thaliatheater in Hamburg
Groth/Groth	Groth	24.05.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		andere Einwanderer; u.a. Luxemburger
Groth/Groth	Groth	24.05.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Frauenbild; Gesangsvereine; eigenes Vereinsgebäude, größer als das Thaliatheater in Hamburg
Groth/Groth	Groth	05.06.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		vergleich Bürgerstatus Deutschland - Amerika
Groth/Groth	Groth	05.06.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		vergleich Bürgerstatus Deutschland - Amerika
Groth/Groth	Groth	20.07.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur; Junggesellenhaushalt
Groth/Groth	Groth	25.07.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Naturalisierung
Groth/Groth	Groth	zw. 25.07. und 09.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Politik: Streik für die 8 - Std. Woche
Groth/Groth	Groth	09.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		englische Schule
Groth/Groth	Groth	20.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bedeutung einer englischsprachigen Schulbildung, College
Groth/Groth	Groth	24.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		College, beziehungsweise Handelsschule; Soldatenfest in Milwaukee
Groth/Groth	Groth	24.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Brauereien
Groth/Groth	Groth	30.08.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Soldatenfest in Milwaukee (Veranstaltung der Kriegsveteranen des Bürgerkrieges)
Groth/Groth	Groth	25.09.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Handelschule
Groth/Groth	Groth	02.10.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Handelsschule in Milwaukee, sehr berühmt in den USA
Groth/Groth	Groth	12.11.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule
Groth/Groth	Groth	28.11.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Ärzte
Groth/Groth	Groth	28.11.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Ärzte
Groth/Groth	Groth	09.12.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geschlechterrollen, v.a. Bild der Frau; Frau
Groth/Groth	Groth	02.01.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule
Groth/Groth	Groth	12.02.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Einbürgerung; Präsidentenwahl
Groth/Groth	Groth	26.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirchen: unzählige Sektten, "Förmliche Krankheit"; v.a. Deutsche gründen religiöse Sektten
Groth/Groth	Groth	26.03.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		Kirchen: unzählige Sektten, "Förmliche Krankheit"; v.a. Deutsche gründen religiöse Sektten
Groth/Groth	Groth	25.04.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schulgebäude
Groth/Groth	Groth	25.04.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Schulgebäude
Groth/Groth	Groth	17.05.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule
Groth/Groth	Groth	17.05.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Einbürgerung
Groth/Groth	Groth	25.05.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Feiertag: 2. Pfingsttag = "Katholikentag" mit großem Umzug
Groth/Groth	Groth	ca. 24.06.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		großes Fest mit Umzug in Milwaukee
Groth/Groth	Groth	28.06.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Examen/Diplom
Groth/Groth	Groth	03.07.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Feiertag: 4. Juli
Groth/Groth	Groth	31.07.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		(Geschlechterrollen) Freizeitverhalten
Groth/Groth	Groth	12.08.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Amerikaner ist "roh und ungebildet", Altmacht des Geldes
Groth/Groth	Groth	25.09.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Politik: Ausübung, um Präsidentenwahl wird gewettet, Beurteilung der Parteien
Groth/Groth	Groth	25.09.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kultur, Ausschlagen; 06.10.: Deutsch-Amerikanischer Tag
Groth/Groth	Groth	25.09.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Politik: Ausübung, um Präsidentenwahl wird gewettet, Beurteilung der Parteien
Groth/Groth	Groth	18.10.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl; Bürgerpapiere
Groth/Groth	Groth	30.10.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Geschlechterrollen
Groth/Groth	Groth	27.11.1890	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Groth/Groth	Groth	07.02.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Reisen
Groth/Groth	Groth	12.02.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Groth/Groth	Groth	18.03.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Groth/Groth	Groth	18.03.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Lebens- und Krankenversicherung
Groth/Groth	Groth	18.03.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		(Diskriminierung), Verachtung Deutscher

## DABS Inhaltskategorierung

Groth/Groth	Groth	07.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule, College, Universität, Schulgeld
Groth/Groth	Groth	07.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Indianer, Indianerun [?]
Groth/Groth	Groth	15.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerika kulturell vergleichbar mit Deutschland, kein wildes Land mehr
Groth/Groth	Groth	15.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerika kulturell vergleichbar mit Deutschland, kein wildes Land mehr
Groth/Groth	Groth	15.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Feindlichkeit gegenüber anderen deutschen Einwanderern
Groth/Groth	Groth	15.06.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Amerika kulturell vergleichbar mit Deutschland, kein wildes Land mehr
Groth/Groth	Groth	15.7.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Präsidentenwahl, Parteiwechsel in der Regierung, dadurch auch Wechsel der höheren Beamtenposten
Groth/Groth	Groth	02.08.1891	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Tabackkauen/Gummikauen
Groth/Groth	Groth	26.01.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Ausbildung (Studium) zum Advokat; zum Arzt
Groth/Groth	Groth	06.03.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Indianer: dem Untergang geweiht; Mischlinge
Groth/Groth	Groth	26.06.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Anti-Alkoholgesetz in South-Dakota
Groth/Groth	Groth	26.06.1892	Amerikanische Gesellschaft (ohne Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.))	Anti-Alkoholgesetz in South-Dakota
Groth/Groth	Groth	11.04.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Zustand der Krankheit
Groth/Groth	Groth	11./12.04.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	politisches Klima, Veränderung nach der Präsidentenwahl
Groth/Groth	Groth	14.05.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	im Westen viele Leute wie Buffalo Bill
Groth/Groth	Groth	14.05.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	politischen Unruhen
Groth/Groth	Groth	27.05.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Pauschalaussagen über "den Westen", wie "Kameradschaft"; Banküberfälle und Verwicklung der "Dalton"-bande; Kriminalität
Groth/Groth	Groth	27.05.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Pauschalaussagen über "den Westen", wie "Kameradschaft"; Banküberfälle und Verwicklung der "Dalton"-bande; Kriminalität
Groth/Groth	Groth	06.07.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	politische Unruhen, Streiks
Groth/Groth	Groth	06.07.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Erntetechnik
Groth/Groth	Groth	21.07.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	andere Einwanderer als Arbeitskräfte in Californien, häufig Betrug, u.a. von Chinesen
Groth/Groth	Groth	21.07.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	andere Einwanderer als Arbeitskräfte in Californien, häufig Betrug, u.a. von Chinesen
Groth/Groth	Groth	22.08.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	andere Einwanderungsgruppen, u.a. Chinesen und Japaner
Groth/Groth	Groth	29.08.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Trinken: das größte Übel des Landes
Groth/Groth	Groth	16.09.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Politik auf Regionalebene (hier: CA.)
Groth/Groth	Groth	14.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Verhältnis gegenüber anderen deutschen Einwanderern; dt. Verein in Stockton
Groth/Groth	Groth	21.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Politik/Politiker auf regionaler und lokaler Ebene; Korruption; Wahl vom Geld abhängig
Groth/Groth	Groth	21.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Frauenbild
Groth/Groth	Groth	21.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Politik/Politiker auf regionaler und lokaler Ebene; Korruption; Wahl vom Geld abhängig
Groth/Groth	Groth	21.10.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Betrug, Landsswindel
Groth/Groth	Groth	04.11.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	unverkennbare span. Sitten in Californien; "Es ist überall in Amerika großer Humbug mit der Politik"
Groth/Groth	Groth	04.11.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Politik auf regionaler Ebene; Wahlkampagne; "Es ist überall in Amerika großer Humbug mit der Politik"
Groth/Groth	Groth	28.11.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Wahl des Gouverneur of CA.
Groth/Groth	Groth	05.12.1894	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Gründung der Stanford-University
Groth/Groth	Groth	04.01.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Finanzsystem: Eisenbahnen
Groth/Groth	Groth	12.03.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Wahlkampagne; Stellung eines Sheriffs
Groth/Groth	Groth	08.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Finanzsystem: bankrotten in Ost und West
Groth/Groth	Groth	08.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Portugiesen und Iren
Groth/Groth	Groth	21.04.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Kriminalität; Lynchjustiz
Groth/Groth	Groth	19.05.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	verschiedene Sitten und Gewohnheiten aus Bequemlichkeitsgründen
Groth/Groth	Groth	02.06.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Chinesen: Religion, Sitten; Deutsche: Kriegerverein, Brauereien
Groth/Groth	Groth	08.06.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Indianer
Groth/Groth	Groth	31.07.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	"...einen Chinesen zulegen..."
Groth/Groth	Groth	04.08.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Irländer: stets unzufrieden, fühlen sich nur in betrunkenem Zustand wohl, ungemein ungemütlich -> Feindlichkeit und Diskriminierung gegenüber Irländer; Urteil über die Amerikaner
Groth/Groth	Groth	04.08.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Irländer: stets unzufrieden, fühlen sich nur in betrunkenem Zustand wohl, ungemein ungemütlich -> Feindlichkeit und Diskriminierung gegenüber Irländer; Engländer und Deutsche häufig Zielscheibe
Groth/Groth	Groth	18.08.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Kriminalität: Ermordung des Friedensrichters, berücksichtigter Frauenmörder in S.F.; Justiz
Groth/Groth	Groth	18.08.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Indianer: wertvolle Handarbeit; Vaqueros
Groth/Groth	Groth	01.09.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Frauenbild
Groth/Groth	Groth	01.09.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Feindlichkeit gegenüber Chinesen
Groth/Groth	Groth	14.09.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Buffalo Bills Circus
Groth/Groth	Groth	19.10.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Freundschaften: ziemlich treulos
Groth/Groth	Groth	19.10.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Freizeitverhalten: raue Sitten im Westen
Groth/Groth	Groth	22.10.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Freizeitverhalten: raue Sitten im Westen
Groth/Groth	Groth	22.10.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	(an Mutter); Frauenbild, Frauenrolle
Groth/Groth	Groth	22.10.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	(an Mutter); Vorbehalte gegenüber Juden
Groth/Groth	Groth	18.11.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Vorurteil gegenüber Vaqueros bezüglich Betrügereien
Groth/Groth	Groth	18.11.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Studium; Studiendauerdauer
Groth/Groth	Groth	18.11.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Vorurteil gegenüber Vaqueros bezüglich Betrügereien
Groth/Groth	Groth	24.11.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Chinesen
Groth/Groth	Groth	01.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	"Templer"-Verein; Freizeitverhalten: Sonntage, Dankesagungstag, Geburtstagsfeier, Weihnachten
Groth/Groth	Groth	07.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Betrug von Arbeitnehmern an Arbeitgeber; Diebstahl -> kaum zu verhindern
Groth/Groth	Groth	25.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Freizeitverhalten: u.a. Weihnachtsball
Groth/Groth	Groth	27.12.1895	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Studium (möglich in jedem Alter)
Groth/Groth	Groth	26.01.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Schule in einer 50-Einwohner-Stadt
Groth/Groth	Groth	26.01.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Rechtliches, politisches und administratives System)	Verbrechen; Justiz: Geschworenengericht
Groth/Groth	Groth	07.02.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität)	Juden; Feindlichkeit gegenüber anderen Landsleuten
Groth/Groth	Groth	01.03.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Freizeitverhalten
Groth/Groth	Groth	20.04.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Ärzte
Groth/Groth	Groth	01.06.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Freizeitverhalten: Damenball
Groth/Groth	Groth	26.07.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Sitten und Gebräuche
Groth/Groth	Groth	26.07.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Frauenbild, Ärzte
Groth/Groth	Groth	26.07.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Sitten und Gebräuche
Groth/Groth	Groth	23.08.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Sitten und Gebräuche
Groth/Groth	Groth	23.08.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Frauenbild
Groth/Groth	Groth	25.10.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Frauenbild, Freizeitverhalten
Groth/Groth	Groth	24.11.1896	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Stereotypisierende Urteile und Bewertungen)	Pauschalurteile über Amerikaner, Reisende
Groth/Groth	Groth	09.02.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Amerikanische Gesellschaft (ohne Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	Kirchen, Prediger, Predigt stets vermischt mit Politik; Familienstruktur
Groth/Groth	Groth	09.02.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Vergleich USA-Deutschland/Europa)	Familienstruktur

## DABS Inhaltskategorierung

Groth/Groth	Groth	01.06.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Hochzeitszeremonie
Groth/Groth	Groth	16./17.06.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Finanzsystem
Groth/Groth	Groth	11.07.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Deutsche
Groth/Groth	Groth	11.07.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Deutsche
Groth/Groth	Groth	21.08.1897	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Familienstruktur, Freizeitverhalten
Groth/Groth	Groth	05.03.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg gegen Spanien bahnt sich an
Groth/Groth	Groth	08./15.05.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politisches Klima; Lynchjustiz
Groth/Groth	Groth	08./15.05.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg gegen Spanien
Groth/Groth	Groth	08./15.05.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Spanier in der Gegend
Groth/Groth	Groth	20.06.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	(politisches) Rechtssystem: keine Anmelde- bzw. Ummeldspflicht
Groth/Groth	Groth	20.06.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Spanier: Diskriminierung
Groth/Groth	Groth	12.07.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer als Saisonarbeiter
Groth/Groth	Groth	25.10.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Wahlen auf regionaler Ebene: Sheriff, Friedensrichter und andere Beamte
Groth/Groth	Groth	25.10.1898	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer
Groth/Groth	Groth	15.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Groth/Groth	Groth	15.06.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Groth/Groth	Groth	17.11.1899	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Politik auf regionaler Ebene; Sheriffs-Amt; Kriminalität; Gauner [?]
Groth/Groth	Groth	24.03.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Essgewohnheiten
Groth/Groth	Groth	24.03.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianerin als Hausgehilfin
Groth/Groth	Groth	15.04.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	allg. Auskommen
Groth/Groth	Groth	04.07.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: 4. Juli
Groth/Groth	Groth	04.07.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung an Bürgerkrieg und Sklaverei
Groth/Groth	Groth	04.07.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	andere ethnische Gruppen: leben wie Nomaden, Saisonarbeiter
Groth/Groth	Groth	22.09.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Verbrechen: Banküberfall -> Kopfgeld
Groth/Groth	Groth	25.11.1900	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: Thanksgiving Day
Groth/Groth	Groth	02.02.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Hochpreisung der amerikanischen Nation
Groth/Groth	Groth	02.02.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kultur und Wissenschaft, Presse
Groth/Groth	Groth	02.02.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Bedeutung der Einwanderung für Amerika
Groth/Groth	Groth	19.02.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	amerikanische Bürgerschaft: verhindert unangenehme Folgen bei Deutschland-Besuch
Groth/Groth	Groth	15.04.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"Die Leute sind hier im Ganzen zu faul..."
Groth/Groth	Groth	15.05.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche im Westen
Groth/Groth	Groth	02.12.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche im Westen
Groth/Groth	Groth	# 04.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer
Groth/Groth	Groth	02.01.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche im Westen (keine Schneider und Schuhmacher)
Groth/Groth	Groth	14.03.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianerquaw[?]
Groth/Groth	Groth	15.04.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"Trunk ist ein schreckliches Übel hier in diesem Land
Groth/Groth	Groth	19.07.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität
Groth/Groth	Groth	19.07.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer
Groth/Groth	Groth	07.09.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	gesetzliche Erbschaftsregelungen; Rechtsanwälte (Advokaten)
Groth/Groth	Groth	12.10.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Wahl zum Sheriff (=lebensgefährliches Amt)
Groth/Groth	Groth	05.11.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Wahlkomitee
Groth/Groth	Groth	07.12.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertage: Santa Claus
Groth/Groth	Groth	16.12.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Familienstruktur: Frauenrolle, Männerrolle
Groth/Groth	Groth	16.12.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	gesetzliche Erbschaftsregelungen
Groth/Groth	Groth	12.12.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Geselligkeiten, Kultur, Wissenschaft in den USA
Groth/Groth	Groth	12.12.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Geselligkeiten, Kultur, Wissenschaft in den USA
Groth/Groth	Groth	11.01.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Geschworener in kleinem Ort -> Vergütung; Kriminalität, Mord; Streitereien zwischen Rind- und Schafszüchtern
Groth/Groth	Groth	13.08.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	allgemeine Sitten und Gebräuche
Groth/Groth	Groth	02.11.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Gerichtsklage wegen Straßenzuständen
Groth/Groth	Groth	16.11.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Gerichtsklage wegen Straßenzuständen, Verteidiger, justice of the peace, Superintendent für Wege/Strassen
Groth/Groth	Groth	23.12.1903	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Superintendent der Wege (Roadsupervisor): wird von der Regierung ernannt, erhält Gehalt, muss die Wege in Ordnung halten
Groth/Groth	Groth	29.01.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche beim Einkaufen
Groth/Groth	Groth	11.07.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche unter Cowboys; alle sind gleich
Groth/Groth	Groth	29.12.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Gesetz: versenden lebender Tiere nach Deutschland ist verboten
Groth/Groth	Groth	30.01.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Bewertung und Abschätzung des amerikanischen Westens
Groth/Groth	Groth	30.06.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianern als Hausangestellte (Wäscherin)
Groth/Groth	Groth	05.08.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Weltausstellung in Portland
Groth/Groth	Groth	02.11.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	großes Anwesen und Reichtum verhilft zu größerem Einfluss im County
Groth/Groth	Groth	10.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Chancen in USA im Vergleich zu Deutschland
Groth/Groth	Groth	10.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung allg., Anpassung/Assimilation unvermeidlich und sinnvoll
Groth/Groth	Groth	10.12.1905	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Chancen in USA im Vergleich zu Deutschland
Groth/Groth	Groth	22.04.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Erdbeben in San Francisco
Groth/Groth	Groth	07.07.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: 4. Juli: große Festlichkeiten, Pferderennen, Reiterkunststücke
Groth/Groth	Groth	15.09.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sportliche Veranstaltungen: Pferderennen
Groth/Groth	Groth	29.10.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pferde-Ausstellungen in Boise/ID.
Groth/Groth	Groth	10.12.1906	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulbesuch (erst mit 10 Jahren); Finanzsystem
Groth/Groth	Groth	05.04.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lebensversicherung
Groth/Groth	Groth	05.04.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Assimilation: "ich selbst Amerikaner geworden bin"
Groth/Groth	Groth	27.07.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gouvernante für Hausunterricht, kein Besuch
Groth/Groth	Groth	01.11.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Finanzwesen: Kredite
Groth/Groth	Groth	01.11.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Großgeschworener (Grandjurymen)im Countyseat (Pflicht, dieses Amt 2 Wochen zu vertreten)
Groth/Groth	Groth	07.12.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche auf einer Farm
Groth/Groth	Groth	10.12.1907	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachten: Geschenke und Spielzeug für Kinder, Art der Geschenke entspricht Reproduktion der traditionellen Geschlechterrollen; College in Portland, OR.
Groth/Groth	Groth	24.06.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Weltausstellung in Seattle
Groth/Groth	Groth	16.09.1909	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gouvernante und Hauslehrerin
Groth/Groth	Groth	08.06.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen
Groth/Groth	Groth	01.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Landwirtschaftsschule
Groth/Groth	Groth	01.11.1910	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	2-jährige Wahlen
Groth/Groth	Groth	21.06.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gouvernante und Hauslehrerin

DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Groth	03.08.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Präsidentenwahl
Groth/Groth	Groth	28.10.1911	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Pferdediebstahl; Selbstjustiz; Lynchen
Groth/Groth	Groth	15.01.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Anfrage nach Washington bezüglich regelmäßigem Postverkehr
Groth/Groth	Groth	08.03.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten: Sommerhaus in den Bergen
Groth/Groth	Groth	14.10.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten: Sommerhaus in den Bergen
Groth/Groth	Groth	28.10.1912	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen und Hochschulen in der Stadt; Freizeitverhalten: Sommerferien, Ausflüge
Groth/Groth	Groth	27.01.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schulen, Highschool in der Stadt; Freizeitverhalten: Sommerferien
Groth/Groth	Groth	24.03.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Trinken/Alkohol ist ein Fluch in den USA; allgemeine Sitten und Gebräuche im Westen; große Gastfreundslichkeit; Freizeitmöglichkeiten
Groth/Groth	Groth	24.03.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schulen, Schulsystem, Examen, Universitäten; Geschlechterrollen, Frauenbild, frauenvereine, Frauen sind intellektueller und beleesener in Amerika
Groth/Groth	Groth	24.03.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Geschäftspraktiken, Zölle; Frauen sind intelligenter und beleesener in Amerika
Groth/Groth	Groth	19.08.1913	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Theater, festlichkeiten: Cowboy-Frontier-Fest
Groth/Groth	Groth	05.01.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Groth/Groth	Groth	01.04.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	County-Schaf-Inspektor
Groth/Groth	Groth	13.10.1914	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	1. Weltkrieg
Groth/Groth	Groth	25.08.1920	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Groth/Groth	A. Groth	07.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Anstellung d.t.am. Gärtner
Groth/Groth	A. Groth	20.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Einkommen, wie Söhne d. Hauses
Groth/Groth	A. Groth	20.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Einkommen, wie Söhne d. Hauses
Groth/Groth	A. Groth	26.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Verdienstperspektive
Groth/Groth	A. Groth	26.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Gärtnereichancen
Groth/Groth	A. Groth	26.06.1888	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Verhältnis z. Principal
Groth/Groth	A. Groth	13.07.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Vergleich dt.-am. Arbeitswelt - Zufriedenheit
Groth/Groth	A. Groth	13.07.1888	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Vergleich dt.-am. Arbeitswelt - Zufriedenheit
Groth/Groth	A. Groth	27.07.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geschenk aus Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	21.08.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zufrieden: Arbeit Verdienst, nahe als in D. jemals[?]
Groth/Groth	A. Groth	21.08.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zufrieden: Arbeit Verdienst, nahe als in D. jemals[?]
Groth/Groth	A. Groth	21.08.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	zufrieden: Arbeit Verdienst, nahe als in D. jemals[?]
Groth/Groth	A. Groth	17.09.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitswelt
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aussichten, Wohnsein, "amerik. Arbeiten" Geschenke aus D.
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aussichten, Wohnsein, "amerik. Arbeiten" Geschenke aus D.
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Aussichten, Wohnsein, "amerik. Arbeiten" Geschenke aus D.
Groth/Groth	A. Groth	15.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Aussichten, Wohnsein, "amerik. Arbeiten" Geschenke aus D.
Groth/Groth	A. Groth	20.10.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geburtstagsgeschenke nach Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	26.11.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Paß -> Geld aus Deutschland?, mit Geld -> Teilhaberschaft?!, Mobilität
Groth/Groth	A. Groth	20.02.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Kiste aus Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	20.02.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	älteste Tochter heiraten?
Groth/Groth	A. Groth	05.03.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pfanne, Geld aus Deutschland, [?] Militär, Behörde
Groth/Groth	A. Groth	21.04.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neue Arbeit, Ortswechsel, Einkommenssteigerung, Geld aus D. verwendung
Groth/Groth	A. Groth	21.04.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	neue Arbeit, Ortswechsel, Einkommenssteigerung, Geld aus D. verwendung
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Saisonarbeit
Groth/Groth	A. Groth	24.05.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Saisonarbeit
Groth/Groth	A. Groth	25.07.1889	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Streik?
Groth/Groth	A. Groth	25.07.1889	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Streik?
Groth/Groth	A. Groth	09.08.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Geschäftswechsel?
Groth/Groth	A. Groth	09.08.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geschäftswechsel?
Groth/Groth	A. Groth	20.08.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Pfanne, Mobil, Geld auf Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	24.08.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schulung
Groth/Groth	A. Groth	24.08.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schulung
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schulung
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schulung
Groth/Groth	A. Groth	02.10.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schule, Streben
Groth/Groth	A. Groth	02.10.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schule, Streben
Groth/Groth	A. Groth	12.11.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Unterricht
Groth/Groth	A. Groth	28.11.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	zu teuer: Augenarzt
Groth/Groth	A. Groth	28.11.1889	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	zu teuer: Augenarzt
Groth/Groth	A. Groth	09.12.1889	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Schule
Groth/Groth	A. Groth	02.01.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schule: Fertigkeiten, Eignung
Groth/Groth	A. Groth	02.01.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schule: Fertigkeiten, Eignung
Groth/Groth	A. Groth	30.01.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	knapp: Geld aus Deutschland
Groth/Groth	A. Groth	14.03.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise
Groth/Groth	A. Groth	26.03.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neues Haus, Wert
Groth/Groth	A. Groth	17.05.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schule, Ziele
Groth/Groth	A. Groth	05.06.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Aussichten über Professor
Groth/Groth	A. Groth	05.06.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Aussichten über Professor
Groth/Groth	A. Groth	28.06.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Schule abgeschlossen
Groth/Groth	A. Groth	28.06.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schule abgeschlossen
Groth/Groth	A. Groth	23.06.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise Überfahrt
Groth/Groth	A. Groth	24.07.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neue Stelle, Verdienst, avancieren?
Groth/Groth	A. Groth	24.07.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	neue Stelle, Verdienst, avancieren?
Groth/Groth	A. Groth	12.08.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeitsaussicht + -ansicht
Groth/Groth	A. Groth	12.08.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsaussicht + -ansicht
Groth/Groth	A. Groth	25.09.1890	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ausstellungen
Groth/Groth	A. Groth	30.10.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	erfolgr. Stelle!
Groth/Groth	A. Groth	31.10.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Arbeit, Einkommen, Mobilität
Groth/Groth	A. Groth	31.10.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit, Einkommen, Mobilität
Groth/Groth	A. Groth	27.11.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Mobilität - Chanciere[?]
Groth/Groth	A. Groth	27.11.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Mobilität - Chanciere[?]
Groth/Groth	A. Groth	28.12.1890	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Stelle aufgegeben, weiß nicht wo, neue Existenz gründen
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	neue Stelle von unten anfangen
Groth/Groth	A. Groth	07.02.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Reisen billiger

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	A. Groth	07.02.1891	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neue Stelle von unten anfangen
Groth/Groth	A. Groth	12.02.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Streben
Groth/Groth	A. Groth	18.03.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Pläne, Stellung
Groth/Groth	A. Groth	18.03.1891	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Pläne, Stellung
Groth/Groth	A. Groth	07.06.1891	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ausbildungskosten - Collegien
Groth/Groth	A. Groth	16.06.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Arbeit - kosten notw., Eleganz
Groth/Groth	A. Groth	16.06.1891	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit - kosten notw., Eleganz
Groth/Groth	A. Groth	02.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		(Vertreter-) Reisen
Groth/Groth	A. Groth	02.08.1891	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		(Vertreter-) Reisen
Groth/Groth	Al. Groth	26.01.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Landkauf, verschdn. Pläne, kl. Gewinne
Groth/Groth	Al. Groth	26.01.1892	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Agententätigkeit
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Jobs, Geld, Landkauf
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1892	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Jobs, Geld, Landkauf
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.###	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		(Sendung aus Deutschland - Taschentücher)
Groth/Groth	Al. Groth	19.03.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld, Land kaufen
Groth/Groth	Al. Groth	13.04.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Unrast, neue Stelle
Groth/Groth	Al. Groth	22.05.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Mobilität
Groth/Groth	Al. Groth	26.06.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Mobilität, Flexibilität
Groth/Groth	Al. Groth	26.06.1892	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Mobilität, Flexibilität
Groth/Groth	Al. Groth	03.10.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		amerikanische Ernte, Arbeitswechsel
Groth/Groth	Al. Groth	03.10.1893	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		amerikanische Ernte, Arbeitswechsel
Groth/Groth	Al. Groth	03.10.1893	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		amerikanische Ernte, Arbeitswechsel
Groth/Groth	Al. Groth	11.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verlust - nun: Gärten
Groth/Groth	Al. Groth	11.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Verlust - nun: Gärten
Groth/Groth	Al. Groth	12.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlechte Konjunkt., persönliche Lage
Groth/Groth	Al. Groth	12.04.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Konjunkt., persönliche Lage
Groth/Groth	Al. Groth	14.05.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einkommen: knapp, Transfer: geld aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	14.05.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		ungünstige Verhältnisse
Groth/Groth	Al. Groth	26.05.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		einzn. Auftrag[?], Transf. Geld aus D. 60 Dollar
Groth/Groth	Al. Groth	27.05.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Deputy Marshall, Geld aus D.
Groth/Groth	Al. Groth	06.07.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		große Strikes - Eisenbahn
Groth/Groth	Al. Groth	06.07.1894	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Weizenente
Groth/Groth	Al. Groth	21.07.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neuer Posten - Aufsicht
Groth/Groth	Al. Groth	21.07.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neuer Posten - Aufsicht
Groth/Groth	Al. Groth	22.08.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neue Arbeit
Groth/Groth	Al. Groth	14.10.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit - Landwirtschaft
Groth/Groth	Al. Groth	18.10.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Salär, Dienste
Groth/Groth	Al. Groth	18.10.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Groth/Groth	Al. Groth	05.12.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kosten - Preise
Groth/Groth	Al. Groth	05.12.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Weinbau
Groth/Groth	Al. Groth	05.12.1894	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Weinbau
Groth/Groth	Al. Groth	19.12.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Stelle verloren
Groth/Groth	Al. Groth	04.01.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Lage, Chancen: im Westen!
Groth/Groth	Al. Groth	04.01.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Eisenbahnaktien
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.###	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Uhr aus Deutschland, Tabakpfeife, Transfer, Pläne - Sommerart[?]
Groth/Groth	Al. Groth	##.##.###	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Pläne - Sommerart[?]
Groth/Groth	Al. Groth	24.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neue Stelle, Clerk[?] bei Eisenbahn
Groth/Groth	Al. Groth	24.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neue Stelle, Clerk[?] bei Eisenbahn
Groth/Groth	Al. Groth	02.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld, Uhr aus Deutschland: Transfer
Groth/Groth	Al. Groth	02.02.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit - Fertigkeiten
Groth/Groth	Al. Groth	03.03.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Goldmine
Groth/Groth	Al. Groth	03.03.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsweisen[?]
Groth/Groth	Al. Groth	08.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigene Arbeit, Kiste aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	08.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wahrungen, Preise
Groth/Groth	Al. Groth	08.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		eigene Arbeit, Kiste aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	27.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		über d. Arbeiter, Eisenbahnbau
Groth/Groth	Al. Groth	27.04.1895	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		über d. Arbeiter, Eisenbahnbau
Groth/Groth	Al. Groth	19.05.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kiste (Uhr) aus D.: Tranf.
Groth/Groth	Al. Groth	19.05.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Gleisarbeit - Reisen
Groth/Groth	Al. Groth	19.05.1895	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Gleisarbeit - Reisen
Groth/Groth	Al. Groth	02.06.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Reisen bei der Arbeit
Groth/Groth	Al. Groth	21.07.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neue Landkaufpläne
Groth/Groth	Al. Groth	21.07.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Gleisaufsichtsarbeit
Groth/Groth	Al. Groth	31.07.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neue Stelle Ranchverwaltung, Eisenbahn: auszahlen, Einkommensplus
Groth/Groth	Al. Groth	04.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Heuernte - Maschinen, ehemals Eisenbahn, Streitereien etc...
Groth/Groth	Al. Groth	04.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		ehemals Eisenbahn, Streitereien etc...
Groth/Groth	Al. Groth	04.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Heuernte - Maschinen
Groth/Groth	Al. Groth	18.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ausrüstung eines Cowboys
Groth/Groth	Al. Groth	18.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ausrüstung eines Cowboys
Groth/Groth	Al. Groth	18.08.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ranchwirtschaft
Groth/Groth	Al. Groth	01.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		2. Jahre bleiben dann nach D.
Groth/Groth	Al. Groth	14.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Pferd gekauft
Groth/Groth	Al. Groth	14.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vihtnieb etc...
Groth/Groth	Al. Groth	14.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Vihtnieb etc...
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vihtnieb, Corral[?]
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Vihtnieb, Corral[?]
Groth/Groth	Al. Groth	06.10.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Pferde zureiten
Groth/Groth	Al. Groth	06.10.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Pferde zureiten
Groth/Groth	Al. Groth	19.10.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Verhversand, Arbeitgeber, Kontakt

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	22.10.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eher stagnierend als steiler Aufstieg erlاربend[?]
Groth/Groth	Al. Groth	22.10.1895	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		eher stagnierend als steiler Aufstieg erlاربend[?]
Groth/Groth	Al. Groth	18.11.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		nachen Osten?
Groth/Groth	Al. Groth	18.11.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Pferde (zu)reiten
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schweineschlachten
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schweineschlachten
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Viehbetrüger
Groth/Groth	Al. Groth	15.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		(stolz:) Pferd!
Groth/Groth	Al. Groth	25.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		einst: Advokat?
Groth/Groth	Al. Groth	27.12.1895	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		studieren?
Groth/Groth	Al. Groth	31.01.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit bei Juden
Groth/Groth	Al. Groth	07.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		"unterbezahlt"
Groth/Groth	Al. Groth	07.02.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Umgang mit Arbeitern
Groth/Groth	Al. Groth	01.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Pferd
Groth/Groth	Al. Groth	01.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsorganisation
Groth/Groth	Al. Groth	06.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Felle[?] gerben[?] in D.? Trant?
Groth/Groth	Al. Groth	06.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Medien studieren?
Groth/Groth	Al. Groth	06.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Nebenarbeit
Groth/Groth	Al. Groth	17.03.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		erfrul. Besitz: Hunde + Pferde
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		"Heuanbau"
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1896	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		"Heuanbau"
Groth/Groth	Al. Groth	17.05.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Familie des Principals zu Besuch
Groth/Groth	Al. Groth	01.06.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verdienst gesteigert, Pferde!
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		"seine" Arbeiter
Groth/Groth	Al. Groth	26.07.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Studium verabschiedet, bleiben: freies Leben
Groth/Groth	Al. Groth	26.07.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Studium verabschiedet, bleiben: freies Leben
Groth/Groth	Al. Groth	23.08.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		jetzt: Selbstständigkeit erzielen
Groth/Groth	Al. Groth	20.09.1896	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		gesundet[?] Klima, Ärzte[?] keinen Markt
Groth/Groth	Al. Groth	25.10.1896	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neues Pferd (Nr. 3)
Groth/Groth	Al. Groth	26.10.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Wintertreiben
Groth/Groth	Al. Groth	26.10.1896	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Wintertreiben
Groth/Groth	Al. Groth	24.11.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		"das" Leben des Viehtreibers
Groth/Groth	Al. Groth	24.11.1896	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		"das" Leben des Viehtreibers
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Tiere brandzeichnen
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1896	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Tiere brandzeichnen
Groth/Groth	Al. Groth	03.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld aus Deutschland?
Groth/Groth	Al. Groth	03.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Kosten: Doktor
Groth/Groth	Al. Groth	09.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einkommen, Ersparnis, bereute Verschwendung - Aussteuer[?]
Groth/Groth	Al. Groth	27.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Waren aus Deutschland, Transf.
Groth/Groth	Al. Groth	27.02.1897	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schlachten, Jagen
Groth/Groth	Al. Groth	25.04.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hochzeitgeschenke: Uhr?, Transfer
Groth/Groth	Al. Groth	01.06.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hochzeitgeschenke aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	17.06.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer, Geld aus Deutschland, Stellung ändern?
Groth/Groth	Al. Groth	17.06.1897	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hartes[?] Reiten
Groth/Groth	Al. Groth	11.07.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld aus Deutschland?, Herbstarbeit unterlassen
Groth/Groth	Al. Groth	11.07.1897	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geld aus Deutschland?, Herbstarbeit unterlassen
Groth/Groth	Al. Groth	18.07.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Uhr aus Deutschland, Transf.
Groth/Groth	Al. Groth	21.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		doch noch Herbstarbeit mitmachen (Cowboy), dann: Verbesserung?, Geld aus Deutschland?
Groth/Groth	Al. Groth	21.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitstag
Groth/Groth	Al. Groth	29.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld aus Deutschland - Kapitalanlage, Partnerschaft?
Groth/Groth	Al. Groth	29.08.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geld aus Deutschland - Kapitalanlage, Partnerschaft?
Groth/Groth	Al. Groth	15.09.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Check aus Deutschland erhalten (Erbchaft)
Groth/Groth	Al. Groth	23.02.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verhgeschäfte (-> Werte)
Groth/Groth	Al. Groth	23.02.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Werte
Groth/Groth	Al. Groth	05.03.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geschäft (Hauskauf, geg. Pferd)
Groth/Groth	Al. Groth	20.03.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transf. - Waren aus Deutschland, Handeln Geschäfte, Glück
Groth/Groth	Al. Groth	20.03.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Handeln, Geschäfte, Glück
Groth/Groth	Al. Groth	# 04.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Land betrachten (Erwerb?), Transf. Nach D. (Felle)
Groth/Groth	Al. Groth	02.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hauskauf
Groth/Groth	Al. Groth	08.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte, Preise, Unberechenbarkeit
Groth/Groth	Al. Groth	08.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte, Preise, Unberechenbarkeit
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Haus, Reiten, Preise
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Haus, Reiten, Preise
Groth/Groth	Al. Groth	15.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Haus, Reiten, Preise
Groth/Groth	Al. Groth	26.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hausstand + Preise
Groth/Groth	Al. Groth	26.05.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Hausstand + Preise
Groth/Groth	Al. Groth	20.06.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlechte Ernte (Prognose)
Groth/Groth	Al. Groth	20.06.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Ernte (Prognose)
Groth/Groth	Al. Groth	20.06.1898	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Hauptpreise
Groth/Groth	Al. Groth	12.07.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Heuen: schlecht erreichbar, Arbeiter -> Indianerhilfe
Groth/Groth	Al. Groth	12.07.1898	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Groth/Groth	Al. Groth	17.08.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Erbchaft? Transf. Aus Deutschland, "Staatskapital"
Groth/Groth	Al. Groth	15.09.1898	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit, Umzug, Renovieren
Groth/Groth	Al. Groth	10.10.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Viehweck[?], Jahresarbeit befriedigend
Groth/Groth	Al. Groth	25.10.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Haus Hod: Bestandsaufnahme., Geld aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Waren aus Deutschland
Groth/Groth	Al. Groth	18.12.1898	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld aus Deutschland (Erbchaft)
Groth/Groth	Al. Groth	02.01.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geld + Waren aus Deutschland, Besuche[?]
Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Transfer aus Deutschland, Land-Besitz, Anlagen (Kapital) - Schulden, Herde, Sallies Erbe

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeit, Ackerbau, kaum Reiten
Groth/Groth	Al. Groth	26.04.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Säen..., Maschineneinsatz, Familienarbeit = Qualität, Aushilfen/Indianer z.B.
Groth/Groth	Al. Groth	26.04.1899	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Groth/Groth	Al. Groth	04.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte, Besitz
Groth/Groth	Al. Groth	19.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte
Groth/Groth	Al. Groth	19.06.1899	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		pot[?] Chance f. Bruder in USA?
Groth/Groth	Al. Groth	05.10.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ernte + Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	05.10.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitstag
Groth/Groth	Al. Groth	24.10.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vieh: Geschäfte + Pläne
Groth/Groth	Al. Groth	17.11.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neues Gewerbe: Farm, Handel, detailliert
Groth/Groth	Al. Groth	17.11.1899	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise, Aussichten
Groth/Groth	Al. Groth	17.11.1899	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neues Gewerbe: Farm, Handel, detailliert
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		kann sich sehen lassen!
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		förderliche Konjunktur
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitstag - Kreislauf - Maschinen
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1900	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vieh+Ernte, Taten, Arbeiter anstellen? (dt.)
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vieh+Ernte, Taten, Arbeiter anstellen? (dt.)
Groth/Groth	Al. Groth	09.05.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		hohe Erwartungen: Ernte
Groth/Groth	Al. Groth	09.05.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Praktiken, Techniken
Groth/Groth	Al. Groth	13.06.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Chancen, Aussichten
Groth/Groth	Al. Groth	13.06.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chancen, Aussichten
Groth/Groth	Al. Groth	13.06.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Heumnte
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Angestellte, Arbeiter
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Löhne
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Angestellte, Arbeiter
Groth/Groth	Al. Groth	25.07.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gelungene Ernte
Groth/Groth	Al. Groth	06.09.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Chancen + Aussichten, Viehhandel
Groth/Groth	Al. Groth	06.09.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chancen + Aussichten, Viehhandel
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		25 Dollar aus Deutschland (2. Geburt), erwarteter Überschuss, Einschätzungen
Groth/Groth	Al. Groth	22.09.1900	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Beispiele f. Reichtumserwerb, Spekulation
Groth/Groth	Al. Groth	24.10.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Besitz
Groth/Groth	Al. Groth	24.10.1900	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Maschineneinsatz
Groth/Groth	Al. Groth	25.11.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		unbändiger Expansionsdrang
Groth/Groth	Al. Groth	23.01.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schuldenfreiheit, einige Geschäfte
Groth/Groth	Al. Groth	03.02.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		amerik. Leistungsfähigkeit, nur die Energischen hier
Groth/Groth	Al. Groth	19.02.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geschäft, Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Dinge aus D. Transf., Besitz, Verdienste pro Jahr
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Löhne, optimistisch
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		günstige Macht Optimismus: pers. Proportität
Groth/Groth	Al. Groth	15.04.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		günstige Macht Optimismus: pers. Proportität
Groth/Groth	Al. Groth	24.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Güter ("heilsame" Bernsteinkette) aus Deutschland, Transf/Ernterwartung
Groth/Groth	Al. Groth	24.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Beschäftigte (8), Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	24.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Beschäftigte (8), Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vorhaben, Holz, Einkünfte 1901 etc.
Groth/Groth	Al. Groth	30.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		selbst durch Lage vel.[?] verschont
Groth/Groth	Al. Groth	30.07.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Klima -> Ernten schlecht
Groth/Groth	Al. Groth	02.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		eigene Pläne[?] (Minen - Claims nebenbei)?
Groth/Groth	Al. Groth	02.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Verkaufstechniken große Firmen
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Kohlenaden[?] im Besitz, gute Kohle?
Groth/Groth	Al. Groth	08.12.1901	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chaurieren[?] von Landwirten, Verdienst bei Rinf. -> Pferdezuucht
Groth/Groth	Al. Groth	02.04.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlechte Ausichten
Groth/Groth	Al. Groth	02.04.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		schlechte Ausichten
Groth/Groth	Al. Groth	02.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Dinge aus D. zu Weihnacht
Groth/Groth	Al. Groth	21.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bruder in Deutschland Studium mitfinanzieren[?], Einkommen - Preise. Günstige (geolog.) Lage
Groth/Groth	Al. Groth	21.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Einkommen - Preise, günstige (geolog.) Lage
Groth/Groth	Al. Groth	14.03.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vieh - Geschäfte
Groth/Groth	Al. Groth	14.03.1902	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		kollekt.[?] Branden[?]
Groth/Groth	Al. Groth	09.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Müernte in Aussicht, Heuschrecken[?]
Groth/Groth	Al. Groth	09.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Maschinen, wenig Arbeiter, Heuschrecken[?]
Groth/Groth	Al. Groth	09.06.1902	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Maschinen, wenig Arbeiter, Heuschrecken[?]
Groth/Groth	Al. Groth	07.09.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		gute Ernte, Hausreparatur, Geldregelung mit Schwiegervater, Erbschaft?
Groth/Groth	Al. Groth	12.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		nochmal Geld aus Schwiegerfamilie?
Groth/Groth	Al. Groth	27.10.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Jahresausgaben:...
Groth/Groth	Al. Groth	05.11.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Firma vergrößern, Partner[?] nehmen?, Land gekauft, Erbschaftsgeld
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wildbestand, Vieh, Preise, Geschäfte, Erbschaft
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1902	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Jagen -> Hausbedarf
Groth/Groth	Al. Groth	16.12.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Streit ums Erbe (Schwiegeronkel)
Groth/Groth	Al. Groth	12.12.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Geschäfte, Beziehungen, Partner?, Geld von Schwiegervater
Groth/Groth	Al. Groth	11.01.1903	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Rinder - gegen Schwaltzüchter
Groth/Groth	Al. Groth	01.02.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ambilieren[?]: Erbschaft gewonnen, größere Ranch kaufen, Kapital
Groth/Groth	Al. Groth	03.03.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Land in Jordan Valley, Umzug?
Groth/Groth	Al. Groth	03.06.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Umzug, neue Ranch
Groth/Groth	Al. Groth	03.06.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Heuschrecken im "alten" County, Glück: Verkaufszeitpunkt
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neues Land, Finanzierung
Groth/Groth	Al. Groth	04.07.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Zinsklima etc. ...
Groth/Groth	Al. Groth	13.08.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Puppe aus Deutschland, Maschinen persönl. Entwicklungsvorteil
Groth/Groth	Al. Groth	13.08.1903	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Maschinen persönl. Entwicklungsvorteil
Groth/Groth	Al. Groth	04.09.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte, Dreschen, Viehtrieb



## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	12.10.1903	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		der Vaguer(?) (Cowboy) stirbt aus?!
Groth/Groth	Al. Groth	16.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Wegerecht, Superintendent(?) - Straßenbau, Pferde; regelmäßig: neueste Maschinen
Groth/Groth	Al. Groth	16.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Wegerecht, Superintendent(?) - Straßenbau, Pferde
Groth/Groth	Al. Groth	16.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		regelmäßig: neueste Maschinen
Groth/Groth	Al. Groth	02.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Pläne: heu = Anbauprimat, Herde
Groth/Groth	Al. Groth	02.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		
Groth/Groth	Al. Groth	23.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Stelle als Vrad(?) supervisor
Groth/Groth	Al. Groth	23.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitsmarkt
Groth/Groth	Al. Groth	29.01.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Umsätze, ansässige Läden
Groth/Groth	Al. Groth	16.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		detailliert: Besizung, Ambitionen
Groth/Groth	Al. Groth	16.02.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Verwäter: Maschinen!
Groth/Groth	Al. Groth	10.04.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Leinenzeug(?) aus D. - Erntehoffnung
Groth/Groth	Al. Groth	10.04.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Saat/Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	16.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vieh verkauft
Groth/Groth	Al. Groth	16.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vieh verkauft
Groth/Groth	Al. Groth	23.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Heumerte
Groth/Groth	Al. Groth	23.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Heumerte
Groth/Groth	Al. Groth	11.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Pakete aus Deutschland (Leinen) Ernte
Groth/Groth	Al. Groth	11.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		"Zeistrukturen(?) d. Viehzucht"
Groth/Groth	Al. Groth	11.06.1904	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		"Zeistrukturen(?) d. Viehzucht"
Groth/Groth	Al. Groth	30.07.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Heumerte, Arbeitsmarkt, keine Leute zu bekommen
Groth/Groth	Al. Groth	30.07.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Heumerte, Arbeitsmarkt, keine Leute zu bekommen
Groth/Groth	Al. Groth	29.12.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	29.12.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	30.01.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		1 Jahr-Vermögen?, noch Urbarmachen
Groth/Groth	Al. Groth	30.01.1905	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Eisenbahn in Gegend?
Groth/Groth	Al. Groth	30.02.1905	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		des Rancher Arbeiten
Groth/Groth	Al. Groth	30.02.1905	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahn in Gegend?
Groth/Groth	Al. Groth	03.05.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Milrenten, Viehsterben, eigenes Aushalten
Groth/Groth	Al. Groth	03.05.1905	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Milrenten, Viehsterben, eigenes Aushalten
Groth/Groth	Al. Groth	30.06.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vieh
Groth/Groth	Al. Groth	30.06.1905	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitseinführung für Sohn, Maschinen!
Groth/Groth	Al. Groth	30.06.1905	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Maschinen!
Groth/Groth	Al. Groth	05.08.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Pferd - Schulden, Einkünfte, Pläne
Groth/Groth	Al. Groth	05.08.1905	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Aufschwung: Weltausstellung
Groth/Groth	Al. Groth	05.08.1905	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Getreide + Maschinen
Groth/Groth	Al. Groth	10.10.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Viehverkauf, fähig: Schuldentilgung
Groth/Groth	Al. Groth	10.10.1905	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Viehverkauf, fähig: Schuldentilgung
Groth/Groth	Al. Groth	02.11.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		
Groth/Groth	Al. Groth	02.11.1905	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Compagnion, Viehzucht - brandzeichnung
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1905	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Resumée: Erfolge
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1905	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Konjunktur = Rückenwind (Eisenbahn als Handelsader)
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		der Wert Heu
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1906	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		
Groth/Groth	Al. Groth	10.03.1906	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		der Wert Heu
Groth/Groth	Al. Groth	22.04.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschäfte, Pferde!
Groth/Groth	Al. Groth	22.04.1906	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		günstige Märkte
Groth/Groth	Al. Groth	22.04.1906	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geschäfte, Pferde!
Groth/Groth	Al. Groth	22.04.1906	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		
Groth/Groth	Al. Groth	07.07.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		gute Heumerte
Groth/Groth	Al. Groth	15.09.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Schlachthaus gründen? Pferde
Groth/Groth	Al. Groth	29.10.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Jahresverdienst, Verkäufe
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1906	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Bewässerung Co.
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1906	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		in spe: Konjunkturpusker(?) Eisenbahn
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschäftserzielung dem Lande angemessen
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geschäftserzielung dem Lande angemessen
Groth/Groth	Al. Groth	05.04.1907	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Geschäftserzielung dem Lande angemessen
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		eigen. Rel. Position, Investitionen etc...
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bankkrach, Aktien, Viehpreiskurse
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Konjunktur und (typischer) Viehtrieb
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Konjunktur und (typischer) Viehtrieb
Groth/Groth	Al. Groth	07.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Konjunktur und (typischer) Viehtrieb
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschenke aus Deutschland, reich werden (?)? Zielstrebigkeiten
Groth/Groth	Al. Groth	10.12.1907	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vaguer(?) romantik.
Groth/Groth	Al. Groth	22.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geschenke aus Deutschland, verkaufen? Kinder : gute Schulen
Groth/Groth	Al. Groth	22.02.1908	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		starke Beschäftigung, recht müde
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Klima: Vieh verkauft
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1908	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Klima: Vieh verkauft
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Ernte, mühevolleres Viehtreiben, schlechtere Zeit
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1908	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Ernte, mühevolleres Viehtreiben, schlechtere Zeit
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1908	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte, mühevolleres Viehtreiben, schlechtere Zeit
Groth/Groth	Al. Groth	11.12.1908	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vieh...Arbeitsstruktur(?), Geschäfte mit Bruder W. in Deutschland?
Groth/Groth	Al. Groth	11.12.1908	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vieh...Arbeitsstruktur(?), Geschäfte mit Bruder W. in Deutschland?
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1909	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		in 4 Jahren nach Californien übersiedeln? Kinder -Ausbildung
Groth/Groth	Al. Groth	24.06.1909	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		der Frühjahrs round up(?) Gang der Moderne, Ende des Ranch-Typs?
Groth/Groth	Al. Groth	16.09.1909	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Beschäftigungen
Groth/Groth	Al. Groth	08.06.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Teilung: auftritt Haken
Groth/Groth	Al. Groth	18.06.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Ernte zur Ausstellung keine Zeit
Groth/Groth	Al. Groth	18.06.1910	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernte zur Ausstellung keine Zeit

DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1910	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		mit den Zeiten standhalten!, moderne Landwirtschaft
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1910	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Geldmangelzeit[?]
Groth/Groth	Al. Groth	01.11.1910	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		mit den Zeiten standhalten!, moderne Landwirtschaft
Groth/Groth	Al. Groth	01.05.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hochzeitsgeschenk nach Deutschland, ungünstig! Ernte -> Heu
Groth/Groth	Al. Groth	01.05.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		ungünstig! Ernte -> Heu
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Lohn + andere Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohn + andere Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	21.06.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ernte
Groth/Groth	Al. Groth	03.08.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schwerpunkt: Schafe. Preisentwicklung?, Krise?
Groth/Groth	Al. Groth	03.08.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schwerpunkt: Schafe. Preisentwicklung?, Krise?
Groth/Groth	Al. Groth	03.08.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ernterhythmen
Groth/Groth	Al. Groth	03.08.1911	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ernterhythmen
Groth/Groth	Al. Groth	24.09.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Einnahmen Chancen?
Groth/Groth	Al. Groth	24.09.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Unkosten der Schafzucht
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1911	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schuldlast?
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1911	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Problem: Pferdediebe
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1911	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Finanzfunktion[?]
Groth/Groth	Al. Groth	15.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vieh ... Fütterung
Groth/Groth	Al. Groth	15.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Leihzins ... 10%/Halbjahr
Groth/Groth	Al. Groth	15.01.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Vieh...Fütterung
Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schule + Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schule + Kosten
Groth/Groth	Al. Groth	08.03.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Sommerhaus - Arbeitsräume
Groth/Groth	Al. Groth	14.10.1912	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schule + Geschäfte, Schneesturm
Groth/Groth	Al. Groth	28.10.1912	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Ranchführung, eingesetzt, Verwalter...
Groth/Groth	Al. Groth	27.01.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Reize: Cattle- vs. Schafwand[?]
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		dt. vs. Amerikanische Handelspolitik
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		schlechte Perspektive
Groth/Groth	Al. Groth	24.03.1913	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		dt. vs. Amerikanische Handelspolitik
Groth/Groth	Al. Groth	19.08.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Verkaufsreise
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1913	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Frühzuchtsperimente, ein Buch aus Deutschland - ihn[?] Verwendung für Vater in Deutschland möglich
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1913	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schafpflege
Groth/Groth	Al. Groth	01.12.1913	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Schafpflege
Groth/Groth	Al. Groth	01.04.1914	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schafe, Risiken, Praktiken...
Groth/Groth	Al. Groth	01.04.1914	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Schafe, Risiken, Praktiken...
Groth/Groth	Al. Groth	01.04.1914	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		"Die Schafzucht"
Groth/Groth	Al. Groth	25.08.1920	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Spekulation Öllunde?
Groth/Groth	Al. Groth	25.08.1920	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Chancen der Ansiedlung
Groth/Groth	Al. Groth	Resümee	6	6		Trend: von teils romanischer Bindungsentsorgung zu berechnender zyklischer Farmerexistenz
Groth/Groth	Albrecht Groth	07.06.1888	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anspielung auf deutschsprachige Bevölkerung Milwaukee und St.Pauls
Groth/Groth	Albrecht Groth	20.06.1888	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	26.06.1888	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.01.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Beschreibung mehrerer Feste und Gesellschaften
Groth/Groth	Albrecht Groth	05.03.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	05.03.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Verlobung des Briefschreibers (Endogamie)
Groth/Groth	Albrecht Groth	05.03.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Groth/Groth	Albrecht Groth	24.05.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		deutsche Sprachkenntnisse der Verlobten
Groth/Groth	Albrecht Groth	09.08.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.09.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	12.11.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englischunterricht in der Handelschule
Groth/Groth	Albrecht Groth	09.12.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		"amerikanische Kochkunst"
Groth/Groth	Albrecht Groth	16.12.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	02.01.1890	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	18.03.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Bereitschaft Deutscher, englisch zu lernen
Groth/Groth	Albrecht Groth	18.03.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung, Freizeit
Groth/Groth	Albrecht Groth	15.06.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	02.08.1891	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	03.10.1892	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Golera[?]-Epidemie in Hamburg
Groth/Groth	Albrecht Groth	23.07.1894	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	08.04.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Groth/Groth	Albrecht Groth	18.08.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung, Ausrüstung
Groth/Groth	Albrecht Groth	06.10.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Groth/Groth	Albrecht Groth	01.12.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Englischkenntnisse eines deutsch-franz. Ehepaares
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.12.1895	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Beschreibung von Weihnachtsfeiern und Gesellschaften
Groth/Groth	Albrecht Groth	07.02.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	06.03.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		(an die Mutter) Nahrung
Groth/Groth	Albrecht Groth	26.07.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heiratsansichten (Exogamie)
Groth/Groth	Albrecht Groth	23.08.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		siehe Brief vom 26.07.1896
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.10.1896	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		s. vorangegangene Briefe
Groth/Groth	Albrecht Groth	03.02.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachverluste
Groth/Groth	Albrecht Groth	09.02.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Aussteuer
Groth/Groth	Albrecht Groth	03.06.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		Heirat (Exogamie)
Groth/Groth	Albrecht Groth	15.09.1897	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		deutscher Sprachunterricht für Ehefrau
Groth/Groth	Albrecht Groth	10.10.1898	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung
Groth/Groth	Albrecht Groth	15.06.1899	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	15.04.1900	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Wohnung; Nahrung; Versorgung der Arbeiter
Groth/Groth	Albrecht Groth	03.02.1901	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentar zu Wilhelm II
Groth/Groth	Albrecht Groth	24.07.1901	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung; häusliche Verhältnisse
Groth/Groth	Albrecht Groth	02.01.1902	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		häuslicher Alltag; Weihnachtsfeier

## DABS Inhaltskartierung

Groth/Groth	Albrecht Groth	14.03.1902	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		alltägliches Leben
Groth/Groth	Albrecht Groth	07.12.1902	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Groth/Groth	Albrecht Groth	08.12.1903	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Freizeit
Groth/Groth	Albrecht Groth	10.12.1905	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		wirtschaftl./polit. Verhältnisse
Groth/Groth	Albrecht Groth	11.12.1908	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Nahrung
Groth/Groth	Albrecht Groth	05.03.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster		über Regelungen bei der Eheschließung in Amerika (Aussteuer)
Groth/Groth	Albrecht Groth	16.05.1911	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Groth/Groth	Albrecht Groth	24.03.1913	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		deutsche Handelspolitik
Groth/Groth	Albrecht Groth	13.10.1914	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		1. Weltkrieg
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.08.1920	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Sprachverlust
Groth/Groth	Albrecht Groth	25.08.1920	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Nachkriegssituation
Hackenber/Juergens	H. Juergens	15.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		veränderlich: Stellungen
Hackenber/Juergens	H. Juergens	15.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		veränderlich: Stellungen
Hackenber/Juergens	H. Juergens	15.03.1867	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Kaufmann, Sägemühle
Hackenber/Juergens	F. + Reg. Juergens	03.12.1897	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld - Deutschland, weiterhin? Jobs...
Hackenber/Juergens	F. + Reg. Juergens	03.12.1897	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Landpreis, Minenanteil
Hackenber/Juergens	F. + Reg. Juergens	03.12.1897	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Arbeiter - Verbindungen...
Hackenber/Juergens	F. + Reg. Juergens	03.12.1897	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Ernten
Hackenber/Juergens	Juergens	12.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		global: in Deutschland keine Chancen
Hackenber/Juergens	Juergens	12.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		in USA sein Leben machen! Weizen, Preise...; Landkauf
Hackenber/Juergens	Juergens	12.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Landkauf
Hackenber/Juergens	Juergens	27.10.1879	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Land prosperiert wieder, Preise!
Hackenber/Juergens	Juergens	27.10.1879	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		gute Ernten
Hackenber/Juergens	Juergens	09.08.1880	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		deutsche Verhältnisse schlechter?!, Einwanderung!
Hackenber/Juergens	Juergens	09.08.1880	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für put[?] Landkauf
Hackenber/Juergens	Juergens	##.02.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		neues Geschäft, nicht zuhause...
Hackenber/Juergens	Juergens	##.02.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Land & Waren
Hackenber/Juergens	Juergens	##.02.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		neues Geschäft, nicht zuhause...
Hackenber/Juergens	Juergens	29.11.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Landkauf, Mine...
Hackenber/Juergens	Juergens	29.11.1888	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeiten, Mine
Hackenber/Juergens	Juergens	29.11.1888	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		gutes Jahr
Hackenber/Juergens	Juergens	13.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Trockenheit -> Preise, Infrastrukturprojekte
Hackenber/Juergens	Juergens	13.01.1902	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		Trockenheit -> Preise, Infrastrukturprojekte
Hackenber/Juergens	Juergens	###.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Geld aus USA
Hackenber/Franz?	Franz ?	02.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Bürgerkrieg, K. Dienstablasssumme, geld in Idaho (hint), nicht Soldat werden, T. Buch schicken
Hackenber/Franz?	Franz ?	02.02.1864	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Bürgerkrieg, K. Dienstablasssumme, geld in Idaho (hint), nicht Soldat werden
Hackenber/Juergens	H. Juergens	15.03.1867	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Ergebnisse amerikan. Bürgerkrieg+ Situation in Deutschland
Hackenber/Juergens	Fr. W. Juergens	27.10.1879	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		"lutherische Kirche" Fortschritte in Amerika
Hackenber/Juergens	(vermutl.) Fr. W. Juergens	09.08.1880	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Ehem. Amerika in Dtl. Immer noch über
Hackenber/Juergens	(vermutl.) Fr. W. Juergens	09.08.1880	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		"unsere luth. Kirche" vs. Religionsfreiheit u. a. Religionsgemeinschaften
Hackenber/Juergens	F. W. Juergens	29.11.1888	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Präsidentenwahlwahlen
Hackenber/Juergens	(vermutl.) F. W. Juergens	13.01.1902	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Präsident Mr Kinley von Anarchist ermordet
Hackenber/Juergens	H. Juergend	15.03.1867	Religion und ethnisches	Kirchen		Besuch einer "lutherischen Kirche"
Hackenber/Juergens	F. W. Juergens	03.12.1867	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Hackenber/Juergens	F. Juergens	12.01.1870	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	02.02.1864	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Hackenber/Juergens	Franz und Regina Jürgens	12.01.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	05.02.1884	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Stadtbeschreibung von Jordan, Minnesota
Hackenber/Juergens	R. + F. W. Jürgens	03.12.1867	Religion und ethnisches	Kirchen		Briefschreiber erwartet, dass durch den Kongreß "strengere Gesetze" in bezug auf die Einwanderung verabschiedet werden, eine Tochter des Briefschreibers besucht englische, die andere Briefschreiber erwartet, dass durch den Kongreß "strengere Gesetze" in bezug auf die Einwanderung verabschiedet werden, eine Tochter des Briefschreibers besucht englische, die andere
Hackenber/Juergens	R. + F. W. Jürgens	03.12.1867	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		Besetzung der Plattenstelle, Söhne besuchen die deutsche Schule
Hackenber/Juergens	R. Jürgens	12.01.1870	Religion und ethnisches	Kirchen		Internat: "Evangelische oder [?] Anstalt", lutherische Kirche
Hackenber/Juergens	F. W. Jürgens	27.10.1879	Religion und ethnisches	Kirchen		religiöses Leben in Amerika, Kirchen "... da sie in beweg[?] der Kirche auch hier an manchen Plätzen erricht[?] worden anstelle[?] Pastor am eigenen Wohnort hat 2 Gemeinden, alle 14 Tage nur junger Pastor in der eigenen Gemeinde; "Abendschule" (wahrsch. Zeitung) wird nach Deutschland geschickt
Hackenber/Juergens	(wahrscheinlich) Jürgens	09.08.1880	Religion und ethnisches	Kirchen		Bürgerkrieg: Lösung, Freiwillige; neues Territorium: Idaho -> Goldrausch
Hackenber/Juergens	F. W. Jürgens	05.02.1884	Religion und ethnisches	Kirchen		Bürgerkrieg: Kampf für Freiheit; Bewertung des Bürgerkriegs; vergleich mit Kriegen in Deutschland und Europa, die keine Freiheitsaussicht in sich bergen
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	02.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Kirchen in Amerika
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	02.02.1864	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Kriminalität, Justiz
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Bürgerkrieg, Kampf für Freiheit; Bewertung des Bürgerkriegs; vergleich mit Kriegen in Deutschland und Europa, die keine Freiheitsaussicht in sich bergen
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Freiheit auch für Schwarze
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Bürgerkrieg, Kampf für Freiheit; Bewertung des Bürgerkriegs; vergleich mit Kriegen in Deutschland und Europa, die keine Freiheitsaussicht in sich bergen
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Bürgerkrieg, Kampf für Freiheit; Bewertung des Bürgerkriegs; vergleich mit Kriegen in Deutschland und Europa, die keine Freiheitsaussicht in sich bergen
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Vergleich der Lebensbedingungen; persönliche Ansichten
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	15.03.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		religiöse Freiheit
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	09.08.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Empfindung von Einwanderern, erste Eindrücke und Gefühle; Einwanderungsstrom im Jahre
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	09.08.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Vergleich der Lebensbedingungen; persönliche Ansichten, religiöse Freiheit
Hackenber/Juergens	Franz Jürgens	09.08.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schule, Kirche
Hackenber/Juergens	F. W. Jürgens und Regina Jürgens	03.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Amachismus: "meist Deutsche, die alle Ordnung unterstützen wollen"; justiz: Verurteilung von Anarchisten: Überlebens des Konzepts bezüglich Einwanderungsbeschränkung
Hackenber/Juergens	F. W. Jürgens und Regina Jürgens	03.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Anarchismus: "meist Deutsche, die alle Ordnung unterstützen wollen"
Hackenber/Juergens	F. W. Jürgens und Regina Jürgens	03.12.1867	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Überlegung des Kongresses bezüglich Einwanderungsbeschränkung
Hackenber/Juergens	Franz + Regina Juergens	12.01.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		allgemeine Situationsvergleich, hpts. Bezüglich Auskommen und Lebensstandard
Hackenber/Juergens	Franz + Regina Juergens	12.01.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Religionen und Sekten; kirche, Synodenfragen
Hackenber/Juergens	Franz + Regina Juergens	12.01.1870	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		allgemeine Situationsvergleich, hpts. Bezüglich Auskommen und Lebensstandard
Hackenber/Juergens	Fam. Franz Juergens	27.10.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		
Hackenber/Juergens	Fam. Franz Juergens	27.10.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Regierung übt keinen Druck auf die Kirchen aus; Schule; evangelische/unierte[?] Kirche
Hackenber/Juergens	Fam. Franz Juergens	27.10.1879	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Regierung über keinen Druck auf die Kirchen aus
Hackenber/Juergens	Franz Juergens	05.02.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kirche, Schule
Hackenber/Juergens	Franz Juergens	29.11.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Präsidentenwahl
Hackenber/Juergens	Franz Juergens	13.01.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		

DABS Inhaltskartierung

Hackenberg/Jürgens	Franz Juergens	13.01.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regierungstätigkeit, Kongressitzungen
Hackenberg/Jürgens	Franz Juergens	13.01.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Anarchismus, polit. Mord (an Präis. Kinley); kanalbau Atlantik-Pazifik geplant; Krieg auf den Philippinen; fortgesetztes Morden der Engländer unter den Buren, Amerika sympathisiert mit den
Hackenberg/Jürgens	H. Jürgens	09.08.1880	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Hackenberg/Jürgens	F.W. Jürgens	13.01.1902	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wirtschaftliche Verhältnisse
Hackenberg/Jürgens	J. Schmieding	20.02.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	im Laden lang
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Erinnerung an Abschied von Familie
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.09.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt seinem Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Auswanderung bedeutete in der Vergangenheit endgültigen Abschied
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Versprechen über baldigen Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.09.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	weitere Vorhaben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Abend in Gießen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Clausens
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reise auf einem Liberty-Schiff namens "Nelly"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Reisebericht; Ausdruck über weitere Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.09.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kauf eines Fotoapparates
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.09.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Eberhard kann momentan nicht schreiben; Postverkehr während Überfahrt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.09.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Bericht über Liberty-Schiff "Nelly"; Eindrücke von der Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	laut Schiffsbesatzung verlief die Fahrt relativ ruhig; Eindrücke vom St. Lorenzstrom; Wetter; Ende der Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Führen eines Reisetagebuchs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard litt nicht an Seekrankheit; Gesundheitszustand von Mädi
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Arbeit in Schiffskantine
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Überprüfung vor Einfahrt in kanadische Gewässer durch die "Canadische Regierungskommission"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bitte um Austausch der Briefe
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	begeistert von Guelph
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Bekannten von Schwiegervater; Bericht über Cardinals; Bericht über Telefonat mit Prof. Dr. Schofield; Besuch beim "Inspektor of Charge"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1951	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Unterstützung der Auswanderer durch Einheimische
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Eindrücke der Landschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Englischkenntnisse
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schreibt im Telegrammstil, da sie mit zu vielen neuen Eindrücken und Geschehnissen konfrontiert sind
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Ende der Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei den Cardinals
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	niedrige Preise; Verhältnis von Einkommen und Preise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtsstagswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Eberhard und Gisela gefällt es in Fenslon Falls sehr gut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bericht über Rudis Farm
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Hilde NN	07.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	leben bei den Ostermanns
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	leben bei den Ostermanns über den Winter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	unsteiliges Leben von Immigranten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitslosigkeit in diesem Teil Kanadas wegen zu dichter Besiedlung; kaum Arbeit für Einwanderer
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Mrs. Miller
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	man duzt sich in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Hilfsbereitschaft unter Nachbarn bei Arbeitskräftemangel
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bericht über Farm; wollen nicht ein Leben lang Erntehelfer sein
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Hoffnung auf sozialen Aufstieg
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankündigung eines Paketes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	alles verläuft nach Plan
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtsstagswünsche; Dankbarkeit für alles was der Vater für Eberhard getan hat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Kommentierung des Paketinhaltes
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Geschehnisse der letzten Woche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Mrs. Blue
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Besuch von Fred; Besichtigung der Farm von Fred
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Anschaffungspläne; anstrengende Arbeit als Erntehelfer
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Versprechen über Zusendung von Fotos
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen über Verschicken eines Films
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tagesablauf; sonstige Aktivitäten; Pläne für eigene Hühnerhaltung; waschen mit einer Maschine
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bekannte und Freude kümmern sich um genesende Joy
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	beschreibt den Raums
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	gute Konstitution einer fünfzigjährigen Frau
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"second-hand-Käufe" als Möglichkeit alles billiger zu erwerben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	lernt gut Englisch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt nach Berliner Hochzeitsbilder
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.10.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Fotos; Thuja und Ahornblume als Hauptkennzeichen in diesem Teil von Kanada; Landschaftsbeschreibungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Besuch; berichtet über deutsche Immigrantin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	musste heute nicht im Haushalt helfen; berichtet über Eberhard
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Beschreibung des Briefkastens; Beschreibung des Postverkehrs
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	genießt die Ruhe auf dem Land
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	beschreibt Arbeitgeber; gutes Verhältnis zwischen Gisela und Joy
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	alle reden sich mit dem Vornamen an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hilft bei Kartoffelernte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bewertung der Stallverhältnisse; zu wenig Arbeitskräfte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kanada als chancenreiches Land
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	verspricht Fotos zu senden; erkundigt sich nach Ankunft des Paketes; Bitte um ausführlichen Bericht über Leben der Anwohner in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tagesablauf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hilfe bei zu viel Arbeit durch Nachbarn; wollen neue Menschen kennenlernen; Wünsche für nächstes Paket
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	motorisierte Landwirtschaft

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Müdigkeit bei Gisela
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		kaum "Kultur-Genussmöglichkeiten"; Mobilität
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		keine Arbeitsverträge
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erläuterung zum Paket; verspricht Briefe an Bekannte; Erläuterung zum Bild
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Urteil über Kanadier; Schlafgewohnheiten der Kanadier; Fenster in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag der verstorbenen Mutter; dankbar für Schilderung der Feierlichkeiten; Beschreibung der Einrichtung; ist für Gisela dankbar
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief als Möglichkeit der Teilhabe
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Ärger wegen Entschädigungsantrag der Angehörigen in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ende der Kartoffelernte in Sicht; Pläne für ein Auto
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gutes Verhältnis zu den Nachbarn; Bericht über Ostermänner
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.10.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanada als Land der unbegrenzten Möglichkeiten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ankunft der Möbel; Kommentierung der alten Einrichtung der Familie Miller; Skizze der Wohnung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Wechsel des Schreibwerkzeugs; Versprechen über Versand von Fotos
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Sonntagsessen in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela nimmt wegen des guten Essens zu
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Religion und ethnisches	Presse		Gisela liest nur sonntags Zeitung; Format der Zeitung; Stellungsangebote aus der Zeitung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Hilfe bei Jobsuche durch Professor Scofield; Bericht über neue Unterkunft bei den Cardinals; Bericht über Familie Cardinals
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Religion und ethnisches	Presse		Deutsch-Kanadische Vereinigung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Weg zur Kirche; seelsorgerische Versorgung der Gläubigen; Weihnachtstest
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Eberhard ist müde
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kritik am (nicht vorhandenen) Stil der Arbeitgeber
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Wohnung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bezugnahme auf Brief nach Hundsdorf; Bezugnahme auf Brief von Eberhards Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Religion und ethnisches	Presse		Teilnahme an Veranstaltungen der dortigen Kirchengemeinde; Kirchengemeinde als Anschlussmöglichkeit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Abbezahlung der Schiffsanleihe; versenden Geld nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Versand einer Vollmacht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	08.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Tilgung des Briefes als "Ausnahmewochenbrief"; Versand von Fotos; Bitte um Rücksendung der Bilder und Negative
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	08.11.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Weiter, durch Wetter bedingte Probleme beim Autofahren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		heizen mit Heizapparat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		verbrachten Nachmittag in Guelph; planen den Film "Der Wüstenwuchs" zu sehen; Infrastruktur im ländlichen Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetterverhältnisse in Guelph und Umgebung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Verarbeitung der NS-Vergangenheit in Filmen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtswünsche; fragt nach Hochzeitsbildern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Befinden von Alii
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Religion und ethnisches	Presse		deutsche Presse in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Tipps zum essen eines Weißbrottes mit Peanutbutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erläuterung des Inhaltes des Weihnachtspaketes in einem "Extra-Luftpostbrief"; anbei wird ein Brief an Heinz mitgeschickt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Bezeichnung als "Canadier"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Verhandlungen wegen Gehaltserhöhung und Versicherung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		gratuliert zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		um Geld in Kanada zu verdienen, muss man hart arbeiten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung bei Ostermanns
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Besuch der Landwirtschaftsausstellung in Toronto
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigt sich für kein Geschenk
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Umzug von Eberhard und Gisela; Schilderung der für diesen Umzug ausschlaggebenden Motive
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanada ist ein "free country"; Kanadier als ruhige und entspannte Menschen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		höhere Mobilität; mehr Kultur; Fußgänger sind selten; die deutsche Kost schmeckt nach kanadischem Essen sehr gut
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Hildes Gewohnheiten; Unterstützung beim Umzug durch Fred
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Arbeitsstelle im Krankenhaus
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Gisela lernte Zubereitung von kanadischem Spezialitäten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagswünsche; Tagesablauf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Versprechen eines zweiten Briefes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Referendarstelle; Bericht über neue Unterkunft; beschreibt neue Tätigkeiten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Nachbarn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Lohn als entscheidender Faktor für Annahme oder Ablehnung bzw. Beendigung eines (neuen) Arbeitsverhältnisses
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		auch kaum Mitgefühl auf deutscher Seite
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		sehen sich weiterhin als Deutsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.11.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)		mögliche Immigration von Lörchen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.11.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schwierigkeiten bei Finden eines neuen Arbeitsstelle im Krankenhaus; Arbeit in Schultfabrik
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.12.1951	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		beschreibt ihre Tätigkeit; kommentiert Arbeitsstellenituation für Ingenieure
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Kühlen sich bei Familie Miller sehr wohl
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Toronto als Einkaufs- und Kulturstadt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		mag kanadische Doppelbetten nicht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.11.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Zollregelungen für Pakete
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Religion und ethnisches	Presse		Interesse Eberhards an Zoll- und Steuerhinterziehung eines Herrn
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		für Adressaten könnten sich Schwierigkeiten wegen Paketinhaltes ergeben; Regelungen für Versand von Kaffee
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Adventskranz; Weihnachtsbaum
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		mildes Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushalt wird hauptsächlich am Wochenende erledigt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schilderung des Verhältnisses zur Familie Ostermann und Familie Miller
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	02.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		bezeichnet Kanadier als "komische Menschen"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Advent; keine Adventssonntage in Kanada; Weihnachten in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Treffen mit Freunden
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Erinnerung an Bombennächte im Zweiten Weltkrieg; Vergleich zwischen Angst vor Brandgefahr und Angst in Bombennächten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		betrachtet Kanadier als sehr verwöhnt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Abbezahlung der Schiffsanleihe steht auf Prioritätenliste ganz oben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lohnerhöhung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		englische Phrasen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Umrechnung des Lohnniveaus in Kanada für Preise in Deutschland

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	09.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ende des Adventsingabends; glücklich über Umzug; gutes Verhältnis zu Arbeitgebern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	09.12.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Reflektierung der Auswanderungsmotive
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	keine sozialen Unterschiede in Kanada; Wert eines Menschen abhängig von Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Kanadier stehen Einwanderern skeptisch gegenüber; Zweifel an Aufstiegsmöglichkeiten für Einwanderer in Landwirtschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	erste Lohnerhöhung Giselas steht bevor
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Religion und ethnisches	Presse	sandte kanadische Zeitung nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Rechtfertigung über Ausbleiben eines Geburtstagsgeschenk für Ruth
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	erkundigt sich nach Erlassungsantrag; Einwanderung nach Kanada nur noch mit gültigem Arbeitsvertrag möglich; Meinung Giselas zur Reelung der Einwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Jahresrückblick
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.12.1951	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Versicherung der gedanklichen Nähe zur Familie; Dankbarkeit gegenüber der Eltern; Sehnsucht nach Familie
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Wunsch nach Frieden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachten in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.12.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Eberhard muss arbeiten; Unwissenheit über Weiterbeschäftigung Giselas in Schuhfabrik
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	deutsche Weihnachtsfeier in Kanada; multikulturelles Weihnachten; Frage Begründung des Alkoholverbots für Japaner
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	kühle englische Obrigkeit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.12.1951	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	keine Auswanderung von Inge
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1951	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kein 2. Weihnachtsfeiertag in Kanada; detaillierte Schilderung des Weihnachtsfestes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Neujahrswünsche; Besuch von Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	01.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	vorübergehend arbeitslos
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	01.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	lernte Mr. Charters kennen; Bericht über Familie Charters
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	01.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Silvester in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	01.01.1952	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Kanada wird niemals Heimat werden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Motto für das neue Jahr; schildert Silvester
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.01.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	negative Seiten des neuen Lebens
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erhofft sich Hilfe von Prof. Schofield; Weihnachtsgeschenk von Lilo; erhofft sich Hilfe bei Stellensuche durch Familie Charters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachten bei Familie in Deutschland wurde durch ein Ereignisse Anneliese betreffend getrübt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard ist erschöpft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	bedauern, dass Couch keine "deutsche Wertarbeit" ist; Beschreibung der Couch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	besitzen noch kein Radio; Lohnauszahlung; wünscht sich freies Wochenende
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	im Winter trägt man Gummistiefel
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	freut sich über positive Resonanz wegen des Weihnachtsgeschenkes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.01.1952	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eberhard lobt positive Entwicklung der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten von Gisela
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	07.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ist vom Briefschreiben genervt; Verwunderung über langes Warten auf Ankunft der Pakete
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	07.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	bei jetzt erfolglos auf Jobsuche; im Notfall wird Gisela als Babysitter; Reinigungsfachkraft etc.
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	07.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitslosigkeit in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	07.01.1952	Religion und ethnisches	Vereine	zweifelt an wahrer Existenz der Deutsch - Canadianischen Vereinigung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	12.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankunft des Weihnachtspaketes; Brief als Mittel zur Anteilnahme an Familienfesten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	12.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	große Anteilnahme beim auspacken der Geschenke; kommentiert Weihnachtsgeschenk; bedankt sich für Weihnachtsgeschenke; berichtet über Einladung von neuen Arbeitgeber von Gisela
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	berichtet über Stellensuche; finanzielle Probleme
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	lobt den Abend mit Familie Akhurst
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	unterstellt Kanadiern Stehheit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	kommentiert Vorschläge des Vaters über Bearbeitung einer Farm; bittet Vater um eine Dinge
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Bewirtschaftung einer Farm
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	europäische Immigranten kommen nur schwer in bestimmte Positionen rein; Bedeutung des Netzwerkes für Immigranten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Gründe, weshalb man in der Stadt besser aufgehoben wäre; möchte kein Farmer werden; möchte unbedingt Ziel von einem guten Leben erreichen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schofield beantwortet Brief nicht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung erst nach zwei bis drei Jahren möglich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Religion und ethnisches	Schulwesen	Ruth ist zum Abitur zugelassen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bemängelung von Ruths Schrift
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	haben Plan über Besuch der Familie Charter aufgegeben; berichtet über Familie Akhurst; fragt nach Fischer; berichtet über einen in den USA lebenden Kommilitonen; bittet Vater um
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	genießt lieber Abends Zeit mit Gisela
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	mag den kanadischen Winter nicht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	fragt nach Marthas Auswanderungsplänen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Übelkeit von Allis
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	sind über die Vorgänge in Deutschland gut informiert
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.01.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	Ausgaben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Entzündung am Finger; war erkältet
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	hofft für deutsche Angehörige auf Haushaltsentschädigung; Quittung für Examenkosten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstagsgeschenk für Vater
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	eigene Geburtstagswünsche; Einladung von Prof. Schofield
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Unbehagen des Vaters über Überseereise; Einladung des Prof. Schofield
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)	wollen zu Osten in eigene Wohnung ziehen; fühlt sich bei Arbeit wohl; wollen sich ein Radio anschaffen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Versuchen den Vater zu einer Amerikareise zu überreden; Einladung auch an Tante Susi
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	fragt nach Heizerin in Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Religion und ethnisches	Presse	deutsche Radiosender in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.01.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	deutsche Immigranten als gute Housekeeper
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Ruth; Gesundheitszustand von Anneliese; der Gesundheitszustand zwingt Eberhard zur Aufgabe seines derzeitigen Jobs
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Wochenrückblick
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	keine leitenden Stellen in der Landwirtschaft
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhard bemüht sich um Weisamkeit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Ankunft der Frühjahrseinswanderer
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Nützlichkeit der Beziehung zu Prof. Schofield; drücken Eberhards Schwester die Daumen für Abitur
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	betont Bedeutung der Abiturvorbereitung; Reisen würde Ruth zum Vorteil gereichen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Geburtstagspaket für den Vater
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch Rudi Ostermanns bei Bekannten in Kitchener und London
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Zeitungartikel über kanadischen Arbeitsmarkt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	bedauern lange nicht gefeiert zu haben; in Kanada gibt es keinen Karneval

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Karneval im Rheinland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952b	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	sind von ihrer Lage genervt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wichtige bevorstehende Ereignisse im März; Bericht über Bekannte
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	10.02.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard will sich nach neuem Job umschauen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	freier Tag von Eberhard; hoffen auf Arbeit in Toronto
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Bewunderung über Erleichterung einer Atlantiküberquerung durch Flugzeuge
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	möchte Peps zu einer Kanadareise im nächsten Jahr drängen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich einer Kanadareise mit Italienreise
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung einer Cavalliersreise
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Isela knüpft viele neue nützliche Bekanntschaften
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Führerschein ist wichtig für Jobsuche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	11.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Angelenheit des Schadensverjährungsantrages wird immer noch behandelt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	17.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Prof. Schofield; Abitur von Ruth
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	17.02.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Tod des englischen Königs George VI.
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	17.02.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bestattungsfeierlichkeiten anlässlich des Todes George VI. in Kanada; Bericht über Konzert
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Ruth
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.02.1952a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	haben Schiffsreise abbezahlt; wollen einer Krankenversicherung beitreten; finanzieller Spielraum
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.02.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Versicherungssystem in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.02.1952a	Religion und ethnisches	Kirchen	wie die Kirche ihre Gemeindeglieder hält
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	20.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Prohibition in Kanada; Alkohol kann nur mit Bezugsschein gekauft werden
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schwierigkeiten bei Paketausgabe
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Schritt für Schritt Anschaffung der notwendigen Haushaltsgeräte
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schilderung des Geburtstages von Isela
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtstagesgeschenke für Isela; Glückwünsche für Iselas Vater zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	mag das Weißbrot in Kanada nicht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Iselas Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kanadischer Winter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Fasching in der Puccinellastraße
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmarkt für Diplomalumni in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Auszahlung der Schadensabfindung und Lebensversicherung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Vater soll nun nach Kanada reisen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Meinung über Film "The Desert Fox"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Filmen; Militärischer Rang von Eberhard Hahn im Zweiten Weltkrieg
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Nachricht über gefallenen Kameraden
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bitte um Zusendung der in Deutschland befindlichen Negative
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	09.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	neue Absenderadresse
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	09.03.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	sind umgezogen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	09.03.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	09.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hilfe durch Familie Akhurst
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet vom Wochenende
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erleichterung über Unabhängigkeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Isela hat neue Stelle als Haushälterin
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	lobt Organisation des Verkehrs; schildert Warenhäuser von Eaton und Simpson
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	drückt Ruth für das Abitur die Daumen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	denken ganz besonders an Ruths bevorstehendes Abitur; Umzug von Familie Akhurst in die Stadt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Peps
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kein Karneval in Kanada; viele Freizeitmöglichkeiten
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"money-making" als Wertvorstellung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung an Schlacht um Poser im Zweiten Weltkrieg
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schrieb Mutter seines gefallenen Adjutanten wegen Umständen seines Todes
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Wetter in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neue Arbeit bei Handelsgesellschaft "Howells Warehouses Limited"; Isela hat neue Stelle gefunden
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	16.03.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tagesablauf; lobt hauswirtschaftliche Fähigkeiten von Isela
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt von Eberhard zu Iselas Geburtstag verfassten Brief mit; Kommentierung des Inhaltes des beliegenden Briefumschlags
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hofft, Familie Akhurst beim Umzug helfen zu können; Bericht über Ostermanns
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Bericht vom Wochenende
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	lobt Iselas Kochkünste
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Ali; Peps hat Rheuma
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	rasche Temperaturwechsel
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Kommentierung des Paketinhaltes
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.03.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	bevorstehender Geburtstag von Eberhard
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	31.03.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bisher erfolglose Wohnungssuche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	31.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hilft Familie Akhurst beim Umzug
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hat viel zu tun; Unterschiede zur Farmarbeit; Abbezahlung der Passage
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	wegen gutem Finanzhaushalt wird die Besteuerung von Tabak und Zigaretten herabgesetzt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich für Glückwünsche; Bericht über Umzug von Ostermanns
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Geburtstagsfeier von Eberhard
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperatur und Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	bezeichnen sich selbst als "alte Kanadier"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	bevorstehendes Osterfest
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Isela berichtet von Schwangerschaftsübelkeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verkündigung von Iselas Schwangerschaft
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	zitiert aus Adolf Hitlers Reichsparteitagrede vom 1. September 1939
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beliebiges Ultraschallbild; verkündet Iselas Eltern die Schwangerschaft
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Iselas Gesundheitszustand
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	06.04.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Aufforderung an Ruth einen vernünftigen Brief zu schreiben
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	13.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ist über den Tod von Herrn Bähr schockiert
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	13.04.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	13.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Nähe zu Familie Ostermann

DABS Inhaltskategorierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	13.04.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Mietpreise in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	13.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet von einem Polizeibesuch
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		keinen Ostermontag in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.04.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erneuter Umzug wird notwendig; favorisierte Wohngegend; wichtige Kriterien; Probleme bei Wohnungssuche; gescheiterte Berufspläne
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		kanadische Gesellschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Isela; Betreuung werdender Mütter durch das medizinische Personal
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verlauf der Schwangerschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		erfolgreiche Wohnungssuche; Neuausschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schilderung der neuen Wohnverhältnisse; Bericht über neue Vermieter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		keine Unterscheidung von Kassen-, Privat- und Governmentpatient; Regelungen zur Behandlung von Patienten; Schilderung einer Untersuchung; Betreuung der Patienten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	20.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte für nächstes Paket
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Mittagessen zuhause
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Dank für Zusendung einiger Artikel; fragt Anneliese über Kosten wegen Babypflege-Produkte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Mutmaßung über hohe und verantwortungsvolle Stellung von Eberhard in Firma; weitere Anschaffungen; Gehaltserhöhung für Eberhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über Geburtsvorbereitungskurs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	28.04.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		fragt nach Soldatengrab auf Galgenberg; Kriegsgräberpflege
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		anlässlich des Muttertags bedankt sich Isela bei ihrer Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952a	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		bezeichnet sich als Ostpreutin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Mutter soll wegen Babyausstattung nicht alle Habseligkeiten aufgeben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		helfen Familie Akehurst beim Umzug
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952b	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Bericht über Landschaft zur Seeküste
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über sonntägliche Aktivitäten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Anschaffungspläne; bevorstehende Kanadareise des Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.05.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		anlässlich des Muttertags gedenkt Eberhard seiner Mutter besonders
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	11.05.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Freude über Jobaussichten von Eberhard; weitere Möbel; beschreibt seine Aufgaben in der Firma
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	11.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bitte um Mull- und Gazewindeln; Besuch bei Ostermanns
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	11.05.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System		Gerichtsverhandlungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Arbeitszeiten von Isela
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		ausführliche Begründung für verspäteten Brief von Eberhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		möchte Möbeln mit Polstern versehen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Bericht über Möbelleinkäufe
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		wegen Muttertag sind beide mehr in Gedanken in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	13.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Besuch bei Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		finanzielle Angelegenheit der Eltern; Eberhard macht für mehr Lohn Überstunden; Umzug der Eltern von Isela nach Essen; weitere Anschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Bericht über Spaziergang
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		glauben nicht mehr an Unterstützung durch Prof. Schofield; hatten Besuch von Mr. Akehurst und seinem Sohn; Sachsenden von Familie Akehurst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Studienort von Ruth
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Freude über Entwicklung von Sybilchen; Gedenken an Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	18.05.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Landschaftsbeschreibung von Wohngegend
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	25.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Wochenplan
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	25.05.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Neuausschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	25.05.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	25.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		will Geburtstagswünsche der Mutter wissen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	25.05.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Bericht über Besichtigung der Mütterstation
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pfingsten; berichtet von pfingstentäglichen Unternehmungen mit deutschen Nachbarn; Menschen in Kanada wissen nicht was Pfingsten ist
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Natur; berichtet von "herrlicher Blütenpracht und jungem Grün"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		arbeiten an Begleichung der Briefschulden; Familie muss keine Babysachen schicken
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Bericht über Anschaffung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Nähe zu Geschwistem soll weiterhin bestehen bleiben; Geburtstermin steht fest; rät Familie Ruth nach England zu schicken; Ruth soll von Fries was
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheitszustand von Ali; Isela geht es gut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		haben wie auch Ali Erfahrungen mit verrückten Vermietern; Besuch von zwei Arbeitskollegen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		berichtet vom Traum vom eigenem Auto
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Bezeichnung der Kanadier als Amerikaner
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		hält Amerikaner für rückständig
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)		zunächst ist keine Rückwanderung geplant; wollen erstmal bis 1955 bleiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Krise um Berlin; Frage nach Blockade des Interzonenverkehrs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	01.06.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Kommentiert Situation in Berlin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über Wochenendergebnisse; Besuch der großen Messe am Ufer des Ontario-Sees; eventuell werden nächste Woche die Niagarafälle besichtigt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Kauf eines Radios auf Raten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		beim Hören klassischer Musik kommen Heimatgefühle für Deutschland auf; sind stolz darauf Deutsche zu sein
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Haltung Englands gegenüber wirtschaftlichem Aufschwung der BRD; Unruhen in Mitteleuropa
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Versprechen Fotos zu zusenden; Ankunft eines Päckchens von Anneliese
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Treffen mit ungarnischem Verwandten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Meinung über die Politik zwischen BRD und DDR
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	08.06.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Wochenendbericht; fragt nach "Auslandspass"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Schreiben des Landwirtschaftsministerium in Mainz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)		keine Rückkehr in die "Hunger-atmosphäre"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Ablehnung der Stelle bei rheinland-pfälzischen Landwirtschaftsministerium; beneidet Familie in Deutschland um Auto; berichtet über Arbeit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		rechtfertigt Auswanderung nach Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pfingsten in Kanada; Besichtigung der Niagarafälle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Ostermanns; Todesfall in der Familie Akehurst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Aufarbeitung der Erinnerungen des Zweiten Weltkrieges durch Gespräche mit ehemaligen Kriegskameraden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.06.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA		Natur bei den Niagarafällen



DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.06.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.06.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Hilfe bei Anschaffung von Babysachen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von einem Buch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.06.1952	Religion und ethnisches	Presse	Eberhard liest deutsche Presse
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.06.1952	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Diskussion über Namenswahl
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.06.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Prognose über Beitritt des Saarlandes in die BRD; antwortet auf keine Vermissten-Anfrage; kritisiert Umgang der DDR-Behörden mit Post aus "friedlichem Ausland"; Zwangsumsiedlung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.06.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Todestag der Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.07.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bericht von drei erfreulichen Dingen; Bericht über Aufenthalt in Akehursts Haus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.07.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	liest immer wieder Briefe, die kurz vor dem Tod der Mutter verfasst worden sind
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.07.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kritik an Kanadier
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Baby ist noch nicht geboren; Nahrungsumstellung wegen Schwangerschaftsbeschwerden; ungeduldes Warten auf die Geburt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	vermuten Aufrüstung; hoffen auf Frieden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	denken an Rückwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	betrachten weiterhin Deutschland an ihre Heimat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	bitte sich von Zonengrenzen fernzuhalten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.07.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Geburt des Kindes; Gesundheitszustand
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Nachricht an die Schwiegereltern über Geburt des Kindes; Pflege von Gisela im Krankenhaus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zimmerwechsel von Gisela; hat etwas Fieber; Verpflegung im Krankenhaus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ähnlichkeiten noch nicht eindeutig feststellbar
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	hält Esser von ungesalzener Butter für Sonderlinge; panische Angst vor "Einwanderer Intelligenz"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	nur Schilderung der wichtigsten Ereignisse; Geburtsanzeigen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	machte Hausputz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.08.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Bericht über Geburt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	08.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat zum ersten Mal ihr Kind gesehen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	08.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hilfe von Frau Akehurst; diskutieren Besuch des Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	08.08.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Eberhard profitierte nicht vom Englischkurs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	08.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kommentierung des Fotos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	08.08.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	18.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Haushalt mit Kind; fragt nach Sybillechen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	18.08.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	benötigen dringend eine andere Wohnung; Hilfe von Akehurst; einige Anschaffungen für das Baby
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	18.08.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Taufe von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	18.08.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	18.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist sehr glücklich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frank-Ulrich ist ein Schreibaby; berichtet über Versorgung des Kindes; erstes Foto
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Befinden von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Eröffnung der "Exhibition"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952a	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Vater will nächstes Jahr kommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich schläft länger
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.08.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Canadian National Exhibition
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Labour-Day in Kanada; Folgen der nahen Ausstellung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Elternsein ist ein anstrengender Job
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Postkarte von Prof. Schofield
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Umstände mit Zweitem Weltkrieg
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	31.08.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Befinden von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	02.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat nur wenig Zeit für das Briefeschreiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	02.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frank-Ulrich hält alle auf Trab
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	02.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Erinnerung an Taufe von Sybille; Feierlichkeiten zum Labour-Day; wenig Zeit für die Ausstellung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	02.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kiefergelenkentzündungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.09.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Umrzug in eine Mietswohnung; Bewerbung bei einer Radiofirma; finanzielle Probleme; finanzielle Unterstützung durch Bekannte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Hochzeitstag; Bericht über Frank-Ulrich; berichtet von Lösungsansätzen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard musste operiert werden; gesundheitliche Probleme bei Gisela
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Krankenkasse in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gratuliert Schwiegermutter zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neuer Job wegen Entfernung zum neuen Wohnort; Lohnstufen bei Howell; können nicht mit kanadischem Standard mithalten; neue Arbeitsstelle in Aussicht; Ausgänger der Situation durch Herrn Manicki bekam Eberhard ein Vorstellungsgespräch bei der Fernsehgerätefabrik "Admiral"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Aufgaben kommt nicht in Frage
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	große Einkommensunterschiede in Kanada; Lohnunterschied zwischen "white-collar-man" und einem "out bezahltten Arbeiter"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	kanadische Gesellschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	kanadische Ärzte als "money-maker-Geschäftsleute"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich zwischen der kanadischen und deutschen Ärzteschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Durchbruch des Zwölffingerdarms
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung an Zeit als Soldat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Aufgaben kommt nicht in Frage
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	eigener Gesundheitszustand; Frank-Ulrichs körperlicher Zustand
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hilfe durch einige Bekannten; berichtet über Herrn Manicki
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Beschreibung der Strecke zum neuen Heim
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Kosten für das neue Heim; Ausstattung des neuen Heims; keine Geldsorgen; Rückzahlung des Geldes samt Zinsen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erläuterungen zur Skizze des neuen Heims; Bewunderung für Gisela
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	22.09.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erholen sich momentan etwas vom Stress; eigener Gesundheitszustand
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.10.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.10.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	arbeitet wieder bei Howell; Reparatur der Heizung durch Herrn Manicki; beschreibt Ausstattung; Weg zur Arbeit

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.10.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Indian Summer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gedenken an Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über ihren Sohn; Geburtstag der verstorbenen Mutter; Alltag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Herr Manicki will für das ganze Haus ein Fernseher kaufen; ärgert sich über Ruth; Gisela (rät Vater vom Kauf eines Sägemehlmüllers ab)
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Glücksgefühl über Sohn; Gedicht "Dreigespräch" aus Freiherr von Münchhausen; berichtet über Markus Aurelius "Selbstgespräche"; klagt über Mark Aurel auf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	wegen Zeitmangel gibt es nur einen Brief
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhards Gesundheitszustand nach Operation
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Staat unterstützt in finanzieller Notlage geratene Patienten; Verfahren bei Postnachsendungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Inflation des kanadischen Dollars
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wollen dem Vater eine schöne Schiffsreise nach Kanada ermöglichen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	alltägliche Einkäufe bei Eatons und Simpsons; Lieferung der Einkäufe nach Hause
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	sind hinsichtlich des Klimas von Kanada begeistert
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	jeder zieht hin wo er will; Staat hält sich aus dem Privatleben seiner Bürger heraus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.10.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kommentierung eines Baukostenzuschuss in Deutschlands
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gisela gratuliert Peps zum Geburtstag; Freude über anstehenden Besuch des Schwiegervaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	16.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Tadulgesehen für Sohn sind eingetroffen; bittet um Zusendung der Negative des letzten Films
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.11.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Gang in die Torontoer Kaufhäuser
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.11.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet um Rezepte für Kreuznacher spezielles Weihnachtsgebäck; Planung zur Kanadareise des Schwiegervaters schreiben voran; Ruth ist in Frankreich; Bericht über Sohn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Präsidentenwahl von Eisenhower; Kurs der USA im Kalten Krieg gegen Russland; Kampf gegen das Kommunismus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.11.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wiegen des Kindes beim Kindergesundheitsamt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.11.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard berichtet von Überstunden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Zeit ist Geld; kanadischer Materialismus und Selbstsucht stören ihn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sonntags sind öffentliche Veranstaltung untersagt; bevorstehende Taufe des Sohnes; zwei Ungem kommen zu Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	weitere Anschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Bewusstsein über Bedeutung einer Existenzgründung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich des Lohn- und Preisverhältnisses in Deutschland und Kanada; Vergleich der deutschen und kanadischen Wertvorstellungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Kanada wird keine neue Heimat werden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Gedenktag zum Waffenstillstand im Ersten Weltkrieg; Gefallenenerehntag als moralische Pflicht eines Kulturvolkes; Schock über Wahl eines SA-Führers in den Stadtrat; Folgen für Deutschland;
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kommentierung der Gemeindeführer in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.11.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Reise des Vaters nach Kanada; Begeisterung über Fotos von Sybilchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Vereinbarung über Briefe nach Kreuznach und Hundsdorf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachtskerzen vom letzten Jahr können nochmal verwendet werden; Besuch der Landwirtschaftsausstellung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich; Einrichtung der Wohnung beendet; Vergleich mit Sybille
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Heizarten in Deutschland und Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Instruktionen von Eberhard und Gisela an Familienangehörige; Kauf eines Fernsehers durch Herrn Manicki
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.11.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Spaziergang in Sowjetzone mit Geld als Metapher für nicht länger benötigtes Geld
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch eines Arbeitskollegen; Turkeydinner mit Eberhardskollegen; Bericht über Verhältnis zu Familie Akehurst
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.12.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	möglicherweise bald Besuch bei Tanztsee im Royal York; anstehende Taufe von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.12.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Reisevorbereitung für Kanadareise des Vaters; fragt nach Sybille
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.12.1952	Religion und ethnisches	Vereine	keine Beziehungen zum deutschen Club; Vereinswesen deutscher Immigranten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.12.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachtsgrüße aus Kanada; danken auch den Eltern für Unterstützung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.12.1952a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.12.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bezeichnung des Weihnachtsfestes als deutsches Fest; Weihnachten; Dank an Gott für die Führung und den Beistand in den letzten 10 Jahren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachtsgrüße aus Kanada; Dank an in Deutschland wohnende Familienmitglieder
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	besinnliche Adventszeit; Demut und Dankbarkeit gegenüber Gott
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Adventsgrüße nach Deutschland; berichtet über deutschen Arbeitskollegen; Dank von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichten über bevorstehende Grove Farm Party; Adventszeit in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhard tut sehr geheimnisvoll; Weihnachtsgeschenk; Bericht über Sohn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Ermäßigung bei Reisen innerhalb Deutschlands für Flüchtlinge
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhards Karriere bei Howell; Distanzierung von landwirtschaftlichen Karriere
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Meinung über Verhältnis der Alliierten zu den Deutschen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Meinung Eberhards zur Kontoangelegenheit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Deutschland weiterhin als Heimat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	21.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Reisepreise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.12.1952a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Erinnerung an Heiligabend
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.12.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Wünsche zum anstehenden Jahreswechsel
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.12.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Dank für Weihnachtsgeschenke; Neujahrswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.12.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Erinnerung an Heiligabend
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Sehnsucht nach gemeinsamen Weihnachtsfest mit ganzer Familie; Weihnachtsgeschenke; Weihnachtsfeier mit anderen deutschen Immigranten; Neujahrswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.12.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	feierten Weihnachten nach deutschen Traditionen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.12.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Weihnachtsfeier bei Howells
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.12.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	28.12.1952	Religion und ethnisches	Presse	Gisela bittet Vater um Zusendung der gelesenen Ostpreußenzeitung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Dank für Neujahrswünsche; kommen gut mit Pfarrer Gonggiger; haben keinen Kontakt mehr mit Familie Akehurst; Tischdecke als Geburtstagsgeschenk für Giselas Vater; Geschenke von sind miteinander sehr glücklich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Unzufriedenheit mit Lebenssituation hinsichtlich des Materiellem; Freude über Anschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	halten ein "echt deutsches, stimmungsvolles Weihnachtsfest"; Silvester; Neujahr; Tauftermin steht
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sehen sich als Deutsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Erinnerung an Gründung des Deutschen Kaiserreiches
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Kommentierung des Paketinhaltes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Taufe von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Überkeit von Eberhards Schwester
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Freude über endgültige Entscheidung des Vaters über Kanadareise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Reisekosten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	deutsche Gemeinde der Trinity Evangelical Lutheran Church
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Religion und ethnisches	Kirchen	schickt Sachen der Mutter nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Berichten über Tag der Taufe
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Verklärung über Vorstellung einer Taufe in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953a	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirchenstrukturen in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet über bevorstehenden Besuch von Onkel Frank in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	berufliche Chancen für Immigranten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard ist leicht erkältet
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	19.01.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Reisekosten des Vaters; Onkel Frank als Vermittler
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich; Begeisterung von Bildern von Sybille
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Mr. Ban Lee Ang
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.01.1953	Religion und ethnisches	Presse	Interesse am Anzeiger "Neue Post"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Versand von Geld
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	##.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Schwangerschaft von Lörchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	##.01.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Annahme von transatlantischen Überweisungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Berichten über Besuch von Familie Marold; berichten über Geburt einer Tochter bei Ostermanns; Reisepflichten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	verspricht abgetragene Sachen von Frank-Ulrich zu schicken
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	finanzielle Angelegenheit mit Hilfe eines Mittelemannes geklärt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Schwangerschaft von Lörchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.02.1953	Religion und ethnisches	Presse	Interesse an Anzeiger "Neue Post"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kein so strukturiertes Leben wie bei Familie in Deutschland; Frank-Ulrich lernt sprechen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Familie Lee Ang; Bericht über neue Bekannte; kritisiert Haltung ihres Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bericht über Sonntag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Eberhard soll Referat über russische Infanteristen halten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Onkel Frank hat ein gebrochenes Bein
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Besuch bei Familie Lee Ang, Besuch von Familie Ostermanns; weitere Besuche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Reiseplanung für Kanadareise des Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	zweite Impfung von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.02.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Eberhard ist sehr mit dem Vortrag beschäftigt; Reisekosten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich Geburtstagswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	24.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich bekommt Zähne
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	mehr Lohn; Karriere bei Howells; weitere Berufspläne; Reisekosten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	planen in drei Jahren eine Deutschlandreise zu machen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	lobt in englisch geschriebenen Brief von Giselas Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	01.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliche Netz, Siedlungsort)	geplanter Ablauf der Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtsstagswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Währungstausch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bilder von Taule
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schicken Helfchen mit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	sieht Brief von Mr. GL-J. als gutes Omen an; Vase kann heim an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erleichterung über Gesundung der Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fragt nach Ruth; Reiseplanung; Bericht nach Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Erleichterung über Unterstützung für Eltern; bekommen heute noch Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wochenendbericht
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagarafällen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Eberhard's Vortrag soll noch einmal vor den Angestellten der Company gehalten werden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	rät von weiterer Verfolgung der "Wiedergutmachungssache" ab; Versand von Nylonstrümpfen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt nach gesundheitlichem Befinden von der Mutter und dem Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	hofft auf Treffen mit Mr. Jupp
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	23.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Rat zum Versand von zwei Briefbögen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwirrung beim Vater über Reise; berichtet über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erhoffen sich Hilfe von J. Behrens; Besuch vom Initiator von Eberhard's Vortrag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gültigkeit von Scribs in Deutschland und in Kanada; Devisen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert Sybille nachträglich zum Geburtstag; zu nehmende Hürden bei Kindererziehung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erzählt von Zollkontrollen bei Paketabholung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Eberhard hat eine neue Stelle; Ratschläge zur Anschaffung der Babysachen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagarafällen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich hat dritte Impfung bekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	25.03.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	setzen auf Hilfe von Freunden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet vom Vortrag; neue Stelle bei Pilkington Brothers; Reisekosten; Verlängerung des Anstellungsvertrags
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerungen an Tätigkeit als Soldat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	erschauft sich über polizeiliche Vernehmung des Vaters bei Einwanderungsbehörde
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bitet Vater folgende Bücher mitzu bringen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagarafällen; Unabhängigkeitskrieges; Einkaufstour mit Mr. Swift und Pezzy
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	werden sehr von Mr. Swift unterstützt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kommentiert Paketinhalt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ostergrüße; Hilfe durch Herrn Swift
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Entfernung zu Läden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Eberhard's Stelle bei Pilkington Brothers beginnt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Notwendigkeit der Unterstützung von Einheimischen bei Existenzgründung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	29.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ermahnt Ruth zur Hilfe für Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Osten in Kanada; einkaufen mit Kind; Eberhard's Geburtstag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Familie Marold
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geschenke von Familie aus Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität	Meinung über Italiener
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Stelle bei Pilkington Glass

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	berichtet über Krankenkasse "Blue Cross"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	05.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	hält Kanada für ein "kapitalistisches" Land
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	restliche Schulden können abbezahlt werden; Einzahlung des Geldes an Frau Semmler
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Hinweise für Reisevorbereitungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	betont die Sinnhaftigkeit der Dampoperation; Befinden von Lörchen und Ali
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.04.1953	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	wünschen sich nach Deutschland zurück
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude über Bilder von Sybille; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	13.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Reisevorbereitung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	13.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Zusammenprall eines kanadischen Einwandererlebens und eines Beamtenlebens mit getrennten Lebenswohneinheiten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	13.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	2. Juni als Krönungstag von der zukünftigen Elizabeth II.; Militärparade
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	13.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	13.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet von Eberhards Job; Gisela wurde eine Bürostelle angeboten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	13.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt Ruth für Liebesgaben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	16.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kleidung in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	16.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fragt Mutter, ob sie nach Kanada reisen möchte
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	16.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	könnte bei Howells arbeiten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Frank-Ulrich; Reise des Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	erzählt von seinem neuem Job
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Gewerkschaft fordert Lohnerhöhung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Wert des Menschen richtet sich nach seinem Lohn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Anreisetag ist Krönungstag von der zukünftigen Queen Elizabeth II.
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bedankt sich für Paket
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Kindheits Erinnerung; Erinnerung an Ludwig Thomas "Lausbubengeschichten"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich für die Krawatte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	kanadische Zigaretten schmecken besser
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	kritisiert Lörchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Rechtliches, politisches und administratives System
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Visa für Kanadareise des Vaters; rechtliche Regelungen für den Aufenthalt bei Zwischenstationen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet vom Ausflug zum Flughafen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	freuen sich über neue Berliner Wohnung der Familie in Deutschland; wollen Vater Hahn mit einem Auto überraschen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Besuch von Charly; bekommen Besuch von einem Semesterkollegen von Gisela
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	brauchen einen neue Kleidung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Einladung an Giselas Mutter nach Amerika zu kommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Besichtigung von Hamburg
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	gibt Adressen von Ortskundigen an seinen Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Rat an Vater wegen Anreise nach Hamburg
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet von seiner neuen Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Implantation bei Kleinkindern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.02.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Entfernung zur Arbeitsstelle in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat Durchfall
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	bisher keine Veränderung in Eberhards Berufsleben; finanzielle Unterstützung von Eberhards Vater für Abbezahlung von Passagen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	besuchen eines Bekannten; Eberhard hat eine Mitfahrgelegenheit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kein Frühling in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	wurde innerhalb der Firma ins Büro versetzt; hofft, auf Absprung aus dem Arbeitsmilieu
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	02.05.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	wurde innerhalb der Firma ins Büro versetzt; berichtet von Aufgaben und Problemen; bekommt Monatslohn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	02.05.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kleiderordnung für das Büro
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	02.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich bei Schwiegervater für Unterstützung bei Jobsuche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beginnt erst jetzt Bedeutung der Mutter als Elternteil zu verstehen; Gedenken an Leistung der älteren Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.05.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Muttertag
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.05.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	sehen Umzug in das "gefährliche Gebiet Berlins" skeptisch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	10.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Rolle der Mütter im Leben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	## ## ####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Umzug der Familie in Deutschland wahrscheinlich angedacht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	## ## ####	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	rascher Temperaturanstieg
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	## ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	## ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	teilt richtigen Namen von Bekannten aus England mit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	## ## ####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für das Wochenende
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	es ist warm geworden in Kanada; Vater wird für sein Alter mit vielen neuen Eindrücken konfrontiert werden
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	rät Schwiegervater einen Fotapparat mitzunehmen; man findet auf einem Schiff schnell Gesellschaft
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bittet Schwiegervater einige Gegenstände mitzubringen; Trost für in Deutschland gebliebenen Familienangehörigen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Kanadier backen quadratische Kuchen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Identität	Gruppendidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	möchte alles so machen wie in Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	13.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Vater soll aus Halifax telegraphieren
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtsstagswünsche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kommentiert Paketinhalt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Frühling in Kanada; berichtet von Kanadas Landschaft
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag am Geburtstags von Queen Elizabeth II.; erzählt von Ausflug mit Manicki
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Autokauf
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Eberhard braucht ein Fahrerlaubnis
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	24.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet vom Großvater-Enkel Verhältnis; berichtet vom Wiedersehen mit Vater Hahn
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ostermann fuhr Familie Hahn; bedankt sich für Geschenke
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hört gerne deutsche Sendungen aus Toronto im Radio; weitere Pläne
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	schildert erste Eindrücke von Kanada; die Vater Hahn gewinnen konnte; geplanter Ausflug zu den Niagarafällen

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Autokauf rentiert sich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schildert Beziehung zwischen Frank-Ulrich und seinem Großvater; kommentiert Gastgeschenke
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet vom Besuch bei Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater Hahn ist im Haushalt eine große Hilfe; schildert Beziehung von Großvater und Enkel; schildert Beziehung von Vater und Sohn
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bedankt sich für Geschenke
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neue Wohnung der Angehörigen in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt sich, ob Ruth ihr Studium in Berlin fortsetzen kann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	politische Umstände behindern möglicherweise Studium; verbindet Berlin mit alter "Reichshauptstadt"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine))	fragt nach Konzertveranstaltung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Gehalt
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	freut sich über gelungenen Umzug
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	berichtet von Schiffsreise; begeistert durch netten Empfang am Bahnhof
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet vom Besuch bei Familie Ostermann; Grüße
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	schildert Empfang durch seinen Sohn und seiner Familie; schildert Eindrücke der Schiffsreise
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Eindrücke von Kanada
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert Ereignisse in Deutschland
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Lörchen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet von Bekannten seines Sohnes und seiner Schwiegertochter
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.06.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	begeistert von Geschenken
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Grüße nach "West" und "Ost"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	muss auf Frank-Ulrich aufpassen, fragt nach neuer Einrichtungsgegenständen; möchte Eberhard und Gisela raten eine Haushaltshilfe einzustellen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heinrich Hahn geht es gut; Lörchen geht es gut
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für nächsten Sonntag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	hält Frank-Ulrich zeitweise für einen echten Kanadier
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter; Natur
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Auto steht derzeit nicht zur Verfügung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Heinrich und Eberhard sind in den Gottesdienst der deutschen Gemeinde gefahren
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1953	Religion und ethnisches	Kirchen	deutsche Gemeinde in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Ostermanns; bekommen Besuch von einem Kommilitonen aus Gießen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist froh über Heinrichs Hilfe
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Ablauf der Schiffsreise
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	wurde herzlich von seinem Sohn, seiner Schwiegertochter und seinem Enkelkind begrüßt; vergleicht das Essverhalten von Frank-Ulrich mit Sybilles; lernte Mr. Swift und Peapow kennen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	war sehr über das Auto überrascht; sind viel mit dem Auto unterwegs
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	vergleicht die Hauptstraße "Lakeshore" mit einer "Reichsautobahn"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Natur
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Großvater-Enkel Beziehung; fragt, ob sich die Familie bereits in Berlin eingelebt hat
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Besuch der Erinnerungsfeier im Old York-Fort
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Eberhard und Gisela
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	besuchten die Ausstellung "Trade Fair"; Papierüberproduktion
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	hält das Leben in Kanada für "bequemer und unkomplizierter"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sind sehr müde
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.06.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Schwiegervater versteht mehr Englisch als gedacht
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Einwanderung und Multiethnizität	beschreibt Indianerhäuptling der Irokesen; berichtet über Leben der Indianer
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt wann Ruth kommt
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	passt auf Frank-Ulrich auf
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	man bekommt hier schnell ein Sonnenbrand; erkundigt sich nach Befinden der Familie in Ostberlin
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von einem Ausflug; Gottesdienstbesuch
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ausflug mit Marolds; drückt Hoffnung über baldige Kanadareise von Gertrud aus
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sonntag machen alle Ausflüge
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Autokaufkommen in Kanada und Deutschland im Vergleich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	berichtet von Erinnerungsfeier als Old York Fort; Aufstand vom 17. Juni 1953 in Ostberlin
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard und Gisela Hahn	23.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard leidet an Zahnschmerzen; Sorge um Familienmitglieder in Ostberlin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Erläuterung zum Foto; anstehender Besuch von Herrn Piebrock und seiner Frau
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet von einer Tagesspur zum Lake Scugog
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	25.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bekamen einen Sonnenbrand; Frank-Ulrich bekam vier Zähne im Oberkiefer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtsstagswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	glaubt fest an ein Wiedersehen in der Heimat
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	besorgt über unruhige Zustände in Ostberlin und sowjetische Besatzungszone
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	29.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Lörchens Gesundheitszustand
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	29.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	der Todestag seiner Frau nähert sich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.06.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hat gerade Mittagspause
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	nahmen trotz beschränkter Wohnverhältnisse Herrn Piebrock und seine Frau auf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.06.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	erzählt von einem Ausflug
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Todestag der Mutter jährt sich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Todestag der Mutter jährt sich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Lörchen; warten gespannt auf Lörchens Niederkunft; Frank-Ulrich hatte Zahnerkrankungen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude über Sybille; berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet von Herrn und Frau Piebrock; Geburtstag von Mutter Rakowsky; Wohnungsbesichtigung
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Interesse über Bericht vom Steinhardt Hof
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	passt auch nachts auf Frank-Ulrich auf; Bericht über Entwicklung von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Frauenwahlrecht etc.)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zum Oredir-River; Teilnahme am Kulturleben in Ostberlin
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bis jetzt keine Lohnerhöhung für Eberhard
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	alle sind gesund
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Eindrücke von Toronto durch Shopping-Tour
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	06.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Shopping-Tour mit Ehepaar Piebrocks; erkundigt sich nach Ruth
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	waren noch nicht bei Niagarafällen; Freude über Teilhabe des Vaters an kulturellen Veranstaltungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstagswünsche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Hoffnung auf Zusammenbruch des "sowjetischen Systems"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Sowjetunion mit British Empire
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	06.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	gibt kurz Auskunft über Eberhards Tätigkeiten im Büro
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	hat gerade Mittagspause
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	übliche Vorgehensweise bei Wunsch nach Lohnerhöhung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Engländer sind in britischer Company besser gestellt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	es geht allen gut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	zu später Gesinnungswandel in Ostberlin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Religion und ethnisches	Presse	Presse über Berlin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	sorgen sich um Situation in Berlin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Geschenk für Ruth; ist dankbar für Hilfe von Heinrich; fragt nach Besuch der Mutter in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich von französischem Leder mit kanadischem Material
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen sind gesunken
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückfahrt des Vaters
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	planen zu den Niagarafällen zu fahren
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	09.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet über Eberhards Job
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichtet von letzter Woche
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagarafällen; Ausflug an den Erie-See
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Hilde
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	familiäres; Geburt von Burkhard
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	12.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gesundheitszustand von Lörchen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	13.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstag von Gertrud; Freude über Geburt von Burkhard; Bericht über Frank-Ulrich; lobt Gisela
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	13.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief an Ruth an Quaker-Adresse
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	13.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kreuznach
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	13.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug zu den Niagarafällen; besichtigten Fort George
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	13.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Unzufriedenheit mit Wohnsituation seiner Gastgeber
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bitte an Eltern Mr. Slade-Jones nicht mehr zu schreiben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familienzuwachs in Frohnau
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Mutter soll für anstehende Kanadareise etwas zurücklegen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt Schwiegervater für seine Unterstützung; bittet Schwiegervater sich vorerst nicht mehr in seine berufliche Laufbahn einzumischen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Lohnberechnungen; Monatsgehalt in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	regt sich über Beschlagnahmung des 10 DM-Scheines auf; Regelung über Versand von Devisen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	freut sich über Bilder; bekommen Besuch von einigen Freunden
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt nach Lörchens Zustand, sorgt sich um sein Enkelkind; Moskitoische
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod von Tante Janchen; Bericht über Frank-Ulrich; kommentiert Foto
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen in Kanada
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Strandtag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	30.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Reparaturkosten für Uhr und Brillenbügel
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	erster Geburtstag von Frank-Ulrich; Geschenke für Frank-Ulrich; bedankt sich Glückwünsche zu Frank-Ulrichs Geburtstag; Bilder aus Kreuznach
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Beschlagnahmung des Geldes in Düsseldorf
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter; Temperaturen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gottesdienstbesuch; Dominion-Day am 04. August; Ausflug am Dominion-Day
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	02.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	besuchten Eberhards alte Arbeitsstellen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	benedet seinen Vater um die Lebhaftigkeit seiner Schilderungen im Brief
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	04.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Geschenke; listet weitere Geschenke auf
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	09.08.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Vorhaben für den betreffenden Tag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	09.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bittet seine Familie in Deutschland Frau Plang eine Beileidskarte zuschicken; erkündigt sich nach weiteren Bekannten und Verwandten
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	09.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Lörchen; Sorge um Fritz
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	09.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Kauf der Rückfahrkarte nach Deutschland
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	09.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	möchte eventuell auf der Rückfahrt sich Paris anschauen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude über Fotos von Sybille; Fotosendungen nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	planen auf jeden Fall Rückwanderung nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtstagsfeier von Wolfgang Marold
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	berichten über das Wochenende; Ausflug zum Eressee; Gisela legt kaum Lebensmittel ein
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich war erkrankt; Burkhard war krank
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	günstiges Wetter; Eindrücke vom See; Baden war herrlich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	landschaftlicher Vergleich mit Hamburg; Vergleich mit Glatkau
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	trafen eingewanderte Deutsche; fragt nach Neuigkeiten aus Deutschland
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Freude über Brief
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Probleme mit Monzinger Bank; Probleme bei Umzug
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrichs Entwicklung
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	17.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Maßnahmen wegen Beschlagnahmung des Geldes
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	gewöhnliche Wochenendaktivitäten
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Park in Toronto; Spaziergang durch Toronto
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Besichtigung des Schlosses Casa Loma
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Einladung bei Familie Akerhurst
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela hat sich verletzt
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kommentiert Inhalt des letzten Briefes; warten ungeduldig auf die Reisepläne von Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückreise steht bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	24.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Eberhard entschuldigt sich für das lange Schweigen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	entsetzliche Hitze in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Warrior's Day
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Eröffnung der Ausstellung; Ausflugspläne
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	29.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich; fordert Mutter auf sich einhaft mit einer möglichen Kanadareise auseinanderzusetzen

DABS Inhaltskategorierung

Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		bestätigt unangenehme Hitze in Kanada
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		berichtet vom Warrior's Day; Labour-Day steht vor der Tür
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderung und Multiethnizität		Teilnahme von Indianern am Warrior's Day; Besuch eines deutschen Wohnviertels
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erklärt tatterige Schrift
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pflege der deutschen Kultur im Einwandererland Kanada; zitiert
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Religion und ethnische Situation	Kirchen		Beschreibung der Kirche und der dazugehörigen Gebäude
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Rudis Auto funktioniert sehr gut
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass es Burkhard besser geht; gesundheitliche Probleme von Sybille
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Grabpflege
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	31.08.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		Abreise von Heinrich steht kurz bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet über einzelnen Unternehmungen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		Naturbeschreibung
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückreise steht bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		wahrscheinliche Teilnahme von Viscount Montgomery of Alamein (Bernhard Law Montgomery) an Parade
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn	01.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erklärt Fotos
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		Wettersturz in Kanada
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Begeisterung über Vorführung anlässlich des Krönungstages
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich mit Hamburg
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet vom Besuch des Algonquin-Parks; wollen bald eventuell nach Athabaska
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		Heinrich glaubt nun einen Eindruck von Kanada zu haben
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Ostermanns zum Kaffee; bedankt für Glückwünsche zum Hochzeitstag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		freut sich über Burkhards Entwicklung; Frank-Ulrich kann laufen; Gisela möchte kein Leben mehr ohne Kinder
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		die Rückreise steht kurz bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Gisela Hahn und E	08.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigt sich nach Befinden
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückreise steht bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		planten nochmal auf die Bank of Commerce zu fahren
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Mr. Swett möchte kurze Stippvisite machen; Marolds kommen zu Besuch
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Reise von Anneliese und Sybille nach Schweinfurt; freut sich seine Kinder in Deutschland wiederzusehen; berichtet über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	15.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		zitiert herausgegebene NS-Parole zur Annexion einiger Gebiete "heim ins Reich"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	16.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückreise steht bevor
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	16.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Besuche
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	16.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	16.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		letzte Vorbereitungen wurden für die Reise wurden getroffen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	16.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sind traurig über Abreise von Heinrich Hahn
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	19.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		schreibt unter "Leid und Freud"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	19.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Schilderung der ersten Etappe
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	19.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		macht neue Bekanntschaften
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	23.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		weiterer Verlauf der Rückreise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gedanken sind bei auf der Reise befindlichen Heinrich Hahn
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Eberhard will zum Militär
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Dienststelle Blank als Vorläufer zum Verteidigungsministerium
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		kanadische Wertvorstellungen verderben den Charakter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		nach nicht spruchreife Pläne über eine mögliche Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		gehen zu einem Militärkonzert; berichten vom Konzert
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		fühlen sich nach Heinrich Hahns Abreise einsam
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erhielten von Heinrich Hahn Nachricht aus Quebec
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bittet um rechtzeitige Mitteilung über Wehranwartschwünsche; bittet um Entwicklung und Vergrößerung der Negative
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief soll bei Ankunft des Vaters in Kreuznach sein; Freude über Nachricht des Vaters aus Quebec
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rechtliches, politisches und administratives System		berechtigtes Misstrauen gegenüber des kanadischen Eisenbahnsystems
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich des kanadischen und deutschen Eisenbahnsystems
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		kühlen sich nach Heinrich Hahns Abreise einsam; schildert Gefühlsleben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet vom Abreisestag nach Abfahrt des Zuges
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.09.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Gisela besuchte mit Frank-Ulrich Familie Marold; lässt Erinnerungen an Besuch aufleben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.09.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kaufte Briefpapier bei letzter Einkaufstour
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.09.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch von Onkel Frank
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.09.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		seit Heinrichs Abreise bleibt weniger Zeit für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.09.1953a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.09.1953a	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		herbstliches Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		glücklich, dass Frank-Ulrich sie von ihrer Traurigkeit über Heinrichs Abreise ablenkt; Freude über guten Gesundheitszustand des Sohnes
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		nächste Einladung an Heinrich und Onkel Philipp; bedankt sich bei Hille; stellen sich Empfang in Kreuznach vor; entschuldigen sich für das Verpassen der Hochzeitstage von Ali und Lörchen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Anspielung Le Havres auf Rolle im Zweiten Weltkrieg
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		hofft, dass Heinrich gut in Kreuznach angekommen ist
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		patriotische Gefühle nur gegenüber Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über gesellschaftliche Ausgrenzung der "Anhalt"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.09.1953b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		sind vom Können der kanadischen Fotografen nicht überzeugt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Paket
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		bekommen sehr viel Besuch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		haben sich wieder an das Alleinsein gewöhnt; Erleichterung über Entkommens des Atlantiksturms
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Rückwanderung (eigene und fremde)		Vorbereitungen der Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		möchte zur "Einstellungsbehörde der kanadischen Armee"; Eberhard will mit Mr. Alban sprechen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	04.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über Rückkehr von Bekannten aus Italien
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Besuch von Heinrich wird in guter Erinnerung bleiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		nehmen Bezug zu Heinrichs Rückreise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.10.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Einwanderung und Multiethnizität	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag von Eberhards verstorbenen Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.10.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		wünschen sich eine ausführliche Schilderung über Heinrichs Reise und Ankunft

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedanken sich für Brief und Bilder
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		waren auf einer Geburtstagsfeier
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichten von Frank-Ulrich; würden sich über Besuch von Mutter Rakowsky freuen; bittet um Vergrößerung eines bestimmten Fotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bericht über das Wochenende; Thanksgiving
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		wollen anfangen für eine Überseepassage zu sparen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Vorbereitung für Rückwanderung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)		Hinweis für Mutter für eine Kanadareise
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Ironie über Kanada als "bestes Land der Welt"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.10.1953b	Religion und ethnisches	Presse		Artikel über Dienststelle Blank
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Eberhards Schwiegermutter geht es nicht gut; gesundheitliche Spätfolgen der Entbehungen während der Kriegezeit und der unmittelbaren Nachkriegszeit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Vergrößerungen der Fotos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		rät Schwiegervater zunächst vom Wohnungsbau Abstand zu nehmen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		halten am Samstagabend Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Isela will sich anschließen; bedankt sich für Karte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Spätfolgen der (Nach-) Kriegezeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.10.1953a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		bittet Ruth sich während des Studium selbst zu finanzieren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Vater zum Geburtstag; berichtet von Frank-Ulrich; kündigen weiteres Geburtstagsgeschenkn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.10.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		hatten Besuch
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.10.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Schwiegervater zum Geburtstag; hoffen ein baldiges Wiedersehen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod von Irene; Weihnachtsgeschenke
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Theodizee-Frage
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Frau Schipporeit; ist bestürzt über Irenes Tod
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Religion und ethnisches	Presse		bedankt sich für Zeitungsausschnitte; Immigranten werden durch milgeschickte Zeitungsausschnitte über Situation in der Heimat auf dem Stand gehalten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		hohe Studienkosten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953a	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Mutter wird erstmal nicht nach Kanada reisen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bestürzung über Irenes Tod
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.10.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Unerklärlichkeit der Wege Gottes
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.10.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		drückt Ruth die Daumen für ihr neues Leben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kosten für Kofferfracht
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		sprachliche Entwicklung bei Kindern; berichtet über Entwicklung bei Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		suchen neue Wohnung; Eberhard bemüht sich um berufliches Weiterkommen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	24.10.1953b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Mietpreise; Bau von Geschäftsimmobilien boomt; Gemüse- und Obstpreise; Lebenshaltungskosten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.10.1953c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagsfeier
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.10.1953c	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sybilie hat gesundheitliche Probleme
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schilderung des Sonntagmorgens; Beschreibung der Aktivitäten am Samstag; bedankt sich für Geschenk
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		hat Spaß an Arbeit an frischer Luft; Ressentiment gegen Eberhard wegen Drängen vom Schwagerseiter; möchte zum Militär; will in Zukunft das Geld für Abzüge zurückzahlen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Unterschätzung der Kollegen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Taufe von Burkhard; wollen ein Bericht über Geburtstagsfeier
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		leiden unter der Entfernung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		glaubt Fritz verstünde seine Situation nicht
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Sybilie leidet unter Wachstumststörungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch von Marolds
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Bericht über Taufe
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frank-Ulrich ist erkrankt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Jobs bekommt man nicht ohne "Vitamin B"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Meinung über Eberhards berufliche Pläne; können nicht ohne einen Cent nach Deutschland zurückkehren
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		es fällt der erste Schnee
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Frank-Ulrichs Entwicklung; ist beeindruckt von Sybilies sprachlichen Fähigkeiten; bitten um Foto von Sybilie und Burkhard
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		geplante Treffen; Herr Galler will heiraten
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		mag den kanadischen Wein nicht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		der Mutter von Isela geht es besser; gesundheitliche Folgen der entbehnungsreichen (Nach-)Kriegsjahre
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Einhaltung gewisser Formalia beim maschinenschriftlichen Brief
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Winter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		planen Piebrocks zu besuchen; Herr Galler hat sie gestern besucht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Pläne von Herrn Galler während seines Aufenthalts in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		ziehen über Studium und Kanada Bilanz
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	07.11.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenarbeit etc.)		Entlassung des ehemaligen Generalfeldmarschalls Paulus aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft; Skepsis gegenüber vermeintlicher Kooperation Paulus mit den Sowjets; Verärgerung über Freude über ruhigen Sonntag; Bericht über Frank-Ulrich; Bericht über Sybilie
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bezug zu den 10 Geboten; lobt hochhalten der familiären Traditionen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		hat zwei Jobs; Miete ist zu teuer; Eberhard denkt über Wegzug aus Kreuznach nach; suchen weiterhin auf Wohnungssuche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Landschaftsbeschreibung nach Abfallen der Blätter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wohn- und Geschäftshausgegend
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		haben kaum noch Kontakt zu Ostermanns; die Holländer lassen Eberhards Vater grüßen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		in Berlin grassiert "infektiöse Augenentzündung"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Rechtliches, politisches und administratives System		Pensionsansprüche eines Offiziers mit 131er Status
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Iselas Mutter soll sich nach Krankenhausaufenthalt noch schonen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		fehlen der deutschen Gemüthlichkeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne Situation)	Einwanderung und Multietnizität		keine großen Feierlichkeiten bei Neuinwanderern
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		wünscht sich Tonbandgerät; Eberhard fragt nochmals nach Gehaltserhöhung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		mögliches Geschenk für Frank-Ulrich von Ruth
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um sichere Verpackung für Fotosendungen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		bezwweifelt wahren Charakter der Auswandererpläne von Fries
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Beziehung von Ruth zu einem Spanier kann nicht ernstgenommen werden
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familienfeier anlässlich Eberhards Geburtstag; haben schweres Paket bekommen; gedenkt seiner toten Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		fragt nach gesundheitlichem Befinden von Sybilie; Burkhard zahlt; Frank-Ulrich geht es gut



## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	will wissen wie viel sie der Familie für Schuhe schuldet; bekamen weniger Lohn; geringe Lohnerhöhung für Eberhard bei Pilkington; war Berufssoldat
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten für Fotoentwicklung in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Toten Sonntag in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich von Feiertagen in Deutschland und Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	das meteorologisch "raue Kanada"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	will Pensionsanspruch am Landesversorgungsamt Koblenz geltend machen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Toten Sonntag in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich von Feiertagen in Deutschland und Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	bezeichnet Versailler Vertrag als "schändlichen Waffenstillstand für Deutschland"; Urteil über Paulus
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Gehaltserhöhung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Frank-Ulrich spielte mit Ostermanns Kindern; Ruth beginnt Studium
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	22.11.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigen sich nach Befinden der Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	sind ausgelastet
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sprachliche Entwicklung bei Frank-Ulrich; fragt nach Fortschritt der Reisevorbereitung; Aufteilung der Haushalte; Eberhard bedankt sich bei Vater für Hilfe
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schlechtes Kulturangebot in Toronto
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt nach Gesundheitszustand der Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Adventsingens mit anderen deutschen Familien
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1953	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Einwanderernetzwerke innerhalb der Nationalitäten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichten von De Boer
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Frank-Ulrich; braucht Fußmisse von Lori, Alii und Peps
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Geld soll bitte nicht mehr zurückgeschickt werden
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Eberhard geht mit Kollegen essen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	haben Besuch von einem alten Kollegen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über das Wochenende
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Gehaltserhöhung; wollen sparen für Rückfahrt nach Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Aufstieg Paulus in Ostzone; Entnazifizierung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.12.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schickt Fotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard hat Urlaub
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Urlaubspläne
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	winterliches Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regeln für Paketversand; Verbot von Weineinfuhr, HAT Antrag auf Pension in Kanada gestellt
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	schildert ersten Morgen seines ersten Urlaubstages; Frank-Ulrich als Störfaktor beim Briefschreiben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familie Marold kamen zu Besuch; bewundert Frau Schipporeit für ihre Tapferkeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	legt Antwortschreiben der Dienststelle blank vor
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.12.1953a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	stellt sich Weihnachtstimmung in Deutschland vor; Bedeutung der eigenen Kinder für das Weihnachtsfest
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.12.1953a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	dankt Eltern für alles was sie für ihre Kinder getan haben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.12.1953a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	bezeichnet Deutschland als Vaterland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	arbeitsrechtliche Vorgaben zum Urlaub von Arbeitnehmern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	vergleicht Urlaubstage in Kanada von Arbeitnehmern mit Urlaubstagen als Soldat im Zweiten Weltkrieg; Ratifizierung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frank-Ulrich spielt Streiche; bedauern bei Lorchens Geburtstagsfeier gefehlt zu haben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Marolds zusammen mit Familie Piebrock; Weihnachtseinkäufe stehen an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Weihnachtspakete; Kontakt zum Landesversorgungsamt Koblenz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	weisen auf Rückwanderung hin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	schildert Situation bezüglich Bewerbung bei Dienststelle Blank; Missverständnis über Schreiben an Finanzdirektion Koblenz; wartet auf Antwort bezüglich Pensionsantrag; Ostermanns Bibliothek
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.12.1953b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	wollen sich der Weihnachtstimmung hingeben; Sentimentalität; deutsches Weihnachtstfest
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet vom Weihnachtstfest; englisch reden hätte die Weihnachtstimmung zerstört
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Onkel Frank
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrichs Verhalten an Heiligabend; bedanken sich für die Weihnachtsgeschenke; berichten über erhaltenes Weihnachtsgeschenke; Neujahrswünsche; Weihnachtsgeschenke als Teil
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Weihnachtsgeschenke; Jahresrückblick
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekommen noch Besuch von den Familien, Marold, Behrens, Ostermanns und Manickis
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1953	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Ernährung zur mir Bescheidenheit und Demut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	eingetoffene Weihnachtspost
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Isela ist erkrankt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Rückkehr in den Alltag; berichtet über Urlaubstage; Bericht über Frank-Ulrich; Weihnachtsgeschenken
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Bericht über Weihnachten im Betrieb
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Weihnachtsvorbereitung zu Hause; Weihnachtstfest; Pflege von familiären Weihnachtstraditionen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen über Erhalt von nationalsozialistischem Gesangsgut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Gedenken an "böse Nazizeit"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Familie Ohlig; Besuch von weiteren Freunden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.12.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bitte um Weitersendung des Briefes nach Berlin
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Dank für Weihnachtsgeschenke; Verlauf des Neujahrstages
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekamen am 2. Weihnachtstierstag Besuch; hatten Besuch von Familie Piebrocks; Feier bei Familie Manicki
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gottesdienstbesuch am 1. Weihnachtstierstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Weihnachtsgebäck
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Glockengeläut aus Heidelberg
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	arbeiten an Begleichung der Briefschulden
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familie Ohlig sagte wegen Grippe Besuch ab; Familie Ohlig übernimmt Fotokopien; Umzug der Familie Piebrock nach Hamilton; bedankt sich für Neujahrswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich und Isela waren krank; Mutter muss sich wegen vollkommener Genesung in Geduld üben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	kauften eine Waschmaschine; anstehendes Interview mit Slade-Jones
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtsstundwunsch; möchte von Ruths Geheimnisse für das Jahr 1954 erfahren
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Winterwetter in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Bitte um Zusendung aller Informationen über neue Armee der Bundesrepublik Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	10.01.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Thema Wiederbewaffnung Deutschlands
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	10.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für das Service; Dank für Weihnachtsgeschenke; berichtet über Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten bei Frank-Ulrich; Kommentierung eines Fotos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	10.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	beruhigt über glückliche Verheiratung des Freundes Herrn Gallers; Pläne der Holländer

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich wegen Operation um Ali; berichtet über kurze Erkrankung von Frank-Ulrich; sorgt sich um Fritz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.01.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	wollen mit Familie Piebrock in ein Haus ziehen; arbeiten "part-time"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.01.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Winterwetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.01.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.01.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichten von Silvester; Silvester in Kanada; Abwandlung des Zitats "Im Westen nichts Neues"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Mr. Slade-Jones in Deutschland lief zufriedenstellend ab; Besuch bei Familie Marolds anlässlich des einjährigem Taufjubiläum von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	saubere Landschaft; Winterwetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Bild
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	finanzielle Vorsorge für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet für Söckchen und Handschuhen für Sybille und Burckhard; kaputt gegangene Weihnachtsgeschenke; berichtet von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada; Beschreibung des Sees
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet kurz über gehaltene Predigt des Pfarrers und Gottesdienst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Marolds
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgen sich um Ali; erkundigen sich nach Fritz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	11.01.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Überweisung von 360 DM als Beschädigungsrente
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht viel Glück für Beziehung; gratuliert zum Geburtstag; schickt Hosenstoff
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.01.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.01.1954	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	erkundigt sich nach Kosten für Nylon und Perlon
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bestätigt Ankunft zweier Pakete
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen und Schwierigkeiten beim transatlantischen Paketversand
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	gibt Rat für nächsten Paketversand
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Geschenke; Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	berichtet über Herrn Gallers berufliche Pläne; Eberhard war babysitten; sind mit Waschmaschine zufrieden; Wohnungssuche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familie Ohlig konnten Fotos bis jetzt noch nicht vorbeibringen; berichten von Kuchenessen bei Familie Behrens; Bericht über Bekannte
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Freude über Besserung von Fritz' Gesundheitszustand; sorgen sich um Ausgang von Annelieses Operation; Hilde hat Rückenprobleme
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa	vergleicht Wohnverhältnisse in Deutschland während Nachkriegszeit mit kanadischen Wohnverhältnissen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.01.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausflug auf die Eisberge des Ontario-Sees
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.01.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtsstagswünsche; berichtet über Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.01.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen in Kanada; Wetterbedingungen beeinflussen alltägliches Leben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freundschaft von Frank-Ulrich zu einem fünfjährigen Jungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	hat Paket abgeschickt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hören eben Radio
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Erinnerung an letzten Friedensgottesdienst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	haben im Zweiten Weltkrieg nur Befehle ausgeführt; antizipiert Berliner Außenminister Konferenz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgen sich um Ausgang von Annelieses Operation; Fritz hat Leberentzündung überstanden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fritz und Sybille sollen bei Eberhards Vater und Hannelore wohnen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	biten Ruth ihre Geheimnisse zu enthüllen; Ruth wird um Latium nicht herumkommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada; Auswirkung des Wetters auf alltägliches Leben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kanadier denken zu sehr ans Geld
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	beklagen sich über Nicht-Erhalt von Briefen aus Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	benennen den 27. Januar als "Kaisers Geburtstag"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter und Temperaturen in Kanada; Auswirkungen des Wetters auf alltägliches Leben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichten von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gottesdienstbesuch; berichten vom Playlist im Radio
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.01.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kanada als Land der "money-maker"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	in Kreuznach ist alles gut verlaufen; Nachricht von Tante E. Wilhelmi
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	berichtet von Eberhards Arbeit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	bevorstehender Gala-Abend in einem Torontor Hotel; lesen "Complete book of etiquette"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	fragt nach Verlauf von Ruths Geburtstag
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	finden es unmöglich, dass sie Weihnachtstafel noch nicht haben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	schicken Fotofilm zum entwickeln wieder nach Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Eintrittspreise in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	verfolgen Geschehnisse in Berlin mit Spannung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard bekommt auf Arbeitsstelle mehr Anerkennung; fragt nach Anstellungsverlängerung; viele Freunde und Bekannte sind im Moment arbeitslos; erkundigen sich nach Regie eines
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	vergleicht Sybilles sprachliche Fähigkeiten mit denen von Frank-Ulrich; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	"Krebbelkaffee" bei Familie Schmidt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Frank-Ulrich spricht etwas Englisch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	fragt, ob man in Deutschland statt am Geburtstag von Kaiser Wilhelm nun am Geburtstag von Theodor Heuss frei hat; Frage nach Erwartungen an Berliner Außenministerkonferenz und
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Kommentierung der Paketsendungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhard erkundigt sich Annelieses Gesundheitszustand
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familie Ohlig sagte Besuch bei Hahns ab; Kuchenessen bei Familie Behrens; fragt Adressaten über Ruths Verlobten aus
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ankunft des Service; bittet um weitere Warensendungen; verspricht Kaffeeseidung zusammen mit Stumpfen für Ruth abzuschicken; Unzufriedenheit mit Qualität der Fotos; Geburtstag von Ruth
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Rat über Versand von Geschenksendungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erfolgreiche Wohnungssuche in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela und Frank-Ulrich sind erkältet
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	##.01.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Interesse an Verlauf der Berliner Außenministerkonferenz; vergleicht Außenministerkonferenz mit "Hombroerer Schießen"; sieht Einigung Deutschlands nicht in naher Zukunft; Geduldssamkeit der
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sorge um Anneliese; leichte Erklärung bei Gisela und Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhards Vater fragt nach Wünschen; Frank-Ulrichs Fortschritt beim Zahnwachstum
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	erfolglose Wohnungssuche in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Mietpreise in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	beschweren sich über rücksichtsloses Verhalten von Familie Manicks; planen Besuch bei Piebrocks; berichten über Holländer
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Erleichterung über Annelieses fortschreitende Gesundung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	sehnt sich danach Anneliese zu sehen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	21.02.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	freuen sich über Fortschritte bei Wohnungsbau
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954b	Religion und ethnisches	Presse	Presse über Berliner Außenministerkonferenz; kanadische Presse über Deutschland während Nazi-Diktatur
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.02.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	übersetzt Enzyklopädieartikel über Königsberg ins Englische

## DABS Inhaltskategorierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	21.02.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	berichtet über Diskussion über Europäische Verteidigungsgemeinschaft; sorgt sich um Zukunft von Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	21.02.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	kritisiert Kanadier für ihre Vergessenheit gegenüber Europa als neues politisches Zentrum; Kritik an kanadischer Mentalität
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	21.02.1954a	Rückwanderung (eigene und fremde)		Geschehnisse haben keinen Einfluss auf Rückwanderungspläne
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgen sich weiterhin um Anneliese
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt nach Sybille und Burkhard; wollen Familie Piebrock besuchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einzug von De Baers; bewundert Einrichtung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bestätigt Ankunft des Geburtstagspaket
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	Probleme beim Paketversand
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.02.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	interessiert an Meinung anderer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.02.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	glücklich über Annelieses Entlassung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.02.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Iselas Geburtstag; Frank-Ulrich lernt Sprechen erst langsam; berichtet über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.02.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	anstehende Geburtstagsfeier
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	27.02.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung Eberhard Hahns an Exerzieren im Standortlazarett
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Iselas Geburtstag; Geburtstagsgeschenke; interkulturelle Ehen funktionieren nicht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Onkel Frank überlegt nach Südkorea zu gehen; erinnert Familie in Deutschland an Eberhards Geburtstag; Dank an Heinz
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	trinken sehr gerne ostpreussischen Bärenfang
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Beschreibung der Fotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Dank an Ruth für Brief
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kanadaaufenthalt hat Familie Hahn gezeigert, dass auch hier in Kanada Menschen leben
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	01.03.1954a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Heimat vermisst man nach langer Abwesenheit; deutsche Stereotype werden prüfend auf andere Nationalitäten angewendet
Hahn/Hahn	Isela Hahn	01.03.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Dank für Geschenke; gratuliert Fritz zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	02.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstagswünsche für Iselas Vater
Hahn/Hahn	Isela Hahn	02.03.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziale politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung an Vertreibung aus Ostpreußen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich; kommentieren Episoden über ihre Nichte und Neffen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einladung zu einem Gesellschaftsabend von Eberhards Arbeitgeber
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Zusammenleben mit Manickis
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	erkundigt sich nach dem Wohlbefinden seines Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Berliner Außenministerkonferenz ist gescheitert; Bewertung des Handelns der Außenminister
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.03.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	mögliche Entstehung der EVG
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	will was Politik angeht abwarten; kommentiert Diskussionsabend mit "Klimow"; Fastnacht in Berlin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	gewöhnt sich an den Gedanken, Eberhard bald wieder beim Militär zu wissen; finanzielle Sorgen von Iselas Mutter, möglicher Karriereschutz bei Pilkington für Eberhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	ist von den gesellschaftlichen Veranstaltungen wenig angetan; hält das Buch "Wenn die Dämme brechen" von Edwin Erich Dwirner für Wahlrechtsreze
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	planen 1957 wieder nach Deutschland zu ziehen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigt sich nach Wolfgang Promotions Thema
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bittet ihre Mutter um Mitteilung bezüglich Geschenkwünsche; Frank-Ulrich hält sie auf dem laufenden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	ist von US-amerikanischen Produkten wenig überzeugt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	07.03.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	fragt sich wie es politisch weiter gehen soll
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Wochenendbericht; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	vermissen Familienfeste
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	schaufen einen Westernfilm an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Einladung von Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	befürwortet den Entschluss der Schwiegermutter sich zu erholen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Reise der Mutter nach Bad Berneck; erkundigen sich nach möglichem Termin zur Kanadareise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	14.03.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bieten bei finanzieller Notlage Zahlung des Reiseweges an; suchen neues Appartement
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichten vom Kaffeetrinken bei Ostermanns
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	befürworten Kontakt von Frank-Ulrich mit anderen Kindern; freuen sich über positive Entwicklung von Burkhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	jeder Deutsche sollte Buch "Wenn die Dämme brechen" lesen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Weiter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kommentierung des Fortschritts der EVG-Gründung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Prothese für den Vater; haben Heimweh
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.03.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Lori hat Freude bei ihrer Arbeit
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.03.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	trotz Frühlingsanfang keine frühlingshaften Temperaturen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Sonntag; Frank-Ulrichs Verhalten; Probleme mit Geschenken
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schneebilder sind verloren gegangen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.03.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichtet über Tanzabend
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.03.1954	Religion und ethnische	Presse	Bewertung über Zeitungsartikel "Krieg oder Frieden" anlässlich der Gründung der EVG
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Dank für Brief; Klärung von Missverständnissen durch Briefverkehr
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.03.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Diskussion über Aufstellung einer "Europa-Armee"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.03.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Eberhard sieht sich von Nazis betrogen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.03.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Schutz der wichtigen Menschen in seinem Leben als Motiv für Eintritt in die Armee
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sehnt sich nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	wollen zurück nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Schneefall in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Reparaturen am Auto; Steuernachzahlung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Frank-Ulrich hat eine Erklärung; erkundigt sich Heilungsfortschritt der Wunde
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude über Bericht über Burkhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Erinnerung an das Studentenleben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Iselas Schrift lässt sich schlecht lesen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	29.03.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bittet Mutter sich gut zu erholen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	laden Mutter nach Kanadareise; Eberhards Geburtstag; Eberhards Geschenke
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.04.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Arbeit in Westdeutschland; wollen Preis des Reiseweges nach Bad Berneck als Muttertagsgeschenk überweisen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.04.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	will sich für die Glückwünsche bedanken; Geburtstagsgeschenke
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.04.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgt sich um Christiane
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.04.1954a	Religion und ethnische	Presse	Presse vermittelt Veränderung in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.04.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhards Geburtstag; Geburtstagsgeschenke; Frank-Ulrich will beschäftigt werden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isela Hahn	04.04.1954b	Religion und ethnische	Kirchen	werden die Kirchengemeinde wechseln

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.04.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	erste kanadische U-Bahn wird in Toronto in Betrieb genommen; Osterfeiertage in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Reisen innerhalb der USA	Frühling setzt sich allmählich durch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.04.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erwarten am Osterwochenende Besuch von Familie Galler
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.04.1954	Wirtschaftliche Situation	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten für Farbfilme in Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.04.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ostergrüße; Kaffeetrinken bei Familie Behrens
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	planen Kirobesuch; Pläne für Ostertage
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.04.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ostergrüße; wollen Familie Behrens besuchen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.04.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Rechtliches, politisches und administratives System	deutscher Gesetzestext
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Post dauerte über Ostern länger
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1954	Wirtschaftliche Situation	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard arbeitet als Salesman; Vorstellungen über Eberhards gewünschte Jobstellen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.04.1954	Primäre soziale Beziehungen	Rechtliches, politisches und administratives System	bekommen während ihres Kanadasaufenthaltes keine Pension; Zollzahlungen bei Paketversand
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	halten Ostersonntag Besuch; Osterschenke für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954a	Wirtschaftliche Situation	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Informationen über Klaus Galler und seiner Ehefrau; Informationen zu Herrn Muchalow
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hoffen auf Gehaltserhöhung; bekommen finanzielle Unterstützung beim Hauskauf
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Giselas Mutter sollte sich allmählich an die Reisevorbereitungen machen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Osterkaffee; Ärger über Rudi Ostermanns Verhalten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	finanzielle Hille beim Häuserkauf; Eberhards Karriere als Salesman kommt nicht recht in Gang; wollen für Burkhard ein Konto einrichten; Eberhard bekommt Gehaltserhöhung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	van Muchalow wurde operiert; Gisela hat schreckliche Kopfschmerzen; Sybille erbricht immer zu
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	27.04.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Groths sandten Zeitungen nach Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	geplante Einladungen an Bekannte; Konflikt mit Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Urlaubspläne
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	haben auf Annelises Wohl angestoßen; Eberhard gedenkt seiner Verstorbenen Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	kommentieren Fotos
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard ist erfolglos in seinem Job als Salesman
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Muttertag in Deutschland und Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Muttertagswünsche für Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	rät Mutter zu einer Kanadareise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	besuchten Familie Akehurst; fragt nach Ruth
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen und Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	03.05.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard als erfolgreicher Salesman; Gehaltserhöhung für Eberhard
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verhältnis zu Familie Marold und Familie Ostermann; Besuch bei Familie Piebrook
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Ausdehnung von Hamilton; Lebensstandard
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard verkaufte zwei Enzyklopädien
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich zwischen kanadischem und deutschem Papier
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	beiliegende Fotos; ärgern sich über mangelnde Äußerungen bezüglich einer Kanadareise; Vater führt Prozess
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wohnungssuche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard als Salesman
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Frühling setzt sich allmählich durch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela und Frank-Ulrich sind erkältet
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Frühlingswetter und Natur
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Herrn Galler
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen über Zeltplätze in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Zeltplätze; Reisepläne für den kanadischen Westen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Pläne für Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Hinweise für Reiseplanung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	finanzielle Angelegenheit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sind zur Zeit sehr müde
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.05.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhards Arbeit als Salesman; neuer Job als Rasenschneider; Kauf eines Zeltes; Auto ist reparaturbedürftig
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Freude über Überlegungen der deutschen Angehörigen bezüglich Kanadareise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.05.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Frage nach Zeitpunkt des Hauskaufs
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Vater soll sich von Ruth versorgen lassen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anreizung)	Vorschlag für Reise der Mutter nach Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Folgen der Zeilumstellung; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard verkaufte dritte Enzyklopädie; gewannen bei Verlosung; Eberhards Gehalt bei Pilkington; Zustand des Autos
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Enzyklopädien kaufende gesellschaftlichen Gruppen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	betreiben neuen Sport
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	besuchten Familie Behrens
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heimweh
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	27.05.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Gründung Bundeswehr
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	30.05.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	finanzielle Situation; Hauskauf
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	30.05.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	verbrachten Freizeit in der Natur
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	30.05.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	notwendigen Voraussetzungen für Reisebuchung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	05.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	05.06.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	05.06.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Hauskauf
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	05.06.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Berichte über Bekannte; Tod von Tante Gustel; fragt nach Gespräche über 12. Kompanie; Vorfreude auf Nachricht von Italienern
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	05.06.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Erinnerungen an Hellertshausen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.05.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pfingsten in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.05.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Herrn Mörschner
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.06.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Hauskauf
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	07.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	Kanadareise von Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Giselas Mutter fährt mit Ruth nach Bad Berneck
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ruths Friseur
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	eigene Haarpflege
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	14.06.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Familie Cardinals

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisepläne für Erkundung des kanadischen Westens
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.06.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen für nach Kanada einreisende Urlauber
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.06.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Eberhard verkaufte vierte Enzyklopädie
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.06.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		Mentalität deutscher Beamter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.06.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Eberhards Erfahrungen als Verkäufer; Vorhaben Hauskauf
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über Camping
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht übers Camping; viele Europäer campen dort
Hahn/Hahn	Isela Hahn	21.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über das Camping-Wochenende
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.06.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		nächste Tour geht zu Georgian Bay Island National Park; Information zum Georgian Bay Island National Park; Weiter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.06.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.06.1954a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Übernachtungen in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.06.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Eberhard ist bei Pilkington unglücklich; Eberhard hat Job als Verkäufer aufgegeben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.06.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bekamen von Wolfram Würdig Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Frank-Ulrich; Italienreise der Familie Gnärig; Frank-Ulrich Geburtstagswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Frank-Ulrich verwendet Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliche Probleme
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Fahrt nach Thornbury
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		wollen Familie Behrens
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.06.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Dominion Day in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.06.1954	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert ihrer Mutter zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.06.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		ihrer Mutter erholt sich in Bad Berneck
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.06.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		zweifelt an Qualität der Fotos; Frank-Ulrich ist wasserscheu
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.06.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Landschaftsbeschreibung; Wetter; Ausflug zum French River
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	30.06.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		hardert mit Schicksal der Indianer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	02.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gedenkt seiner Mutter an ihrem Todestag; bedauert, dass seine Mutter nie ihre Enkelkinder und Schwiegerkinder kennenlernen konnte; bittet für Grab der Mutter in seinem Namen dunkelrote
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.07.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über Ausflug
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		machten neue Bekanntschaften; wollen sich mit Familie Marold treffen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.07.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		finanzielle Unterstützung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich ihrer Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Unzufriedenheit mit Qualität der eigenen entwickelten Fotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Treffen sich mit Bekannten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		finden kaum Zeit zum Briefeschreiben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		letzter Besuch von Herrn Mörschner; Einladung von einer Lehrerfamilie; Bericht über Herrn Marold
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtsstagsfeier von Burkhards und Iselas Mutter; Freude über Ruths bestandene Chemierufnahme
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		keine Fortschritte im Hauskauf
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen zum Kreditwesen in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	25.07.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Besuch eines Freizeitparks
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.08.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Vorbereitung für Geburtsstagsfeier für Frank-Ulrich; Geburtsstagsfeier von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.08.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		schlechtes Wetter; Bericht über Tour
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.08.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität		Bericht über Begegnung mit Indianern
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.08.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter; Landschaft
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.08.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrichs Geburtstag; Auto landete im Graben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	09.08.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Begeisterung über verbrachten kurzen Camping-Urlaub
Hahn/Hahn	Isela Hahn	09.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrich mag Beeren; Freude über Geburtstagsgeschenke
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frank-Ulrich ist leicht feurig
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.08.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Stellenanfragen; kein Fortkommen in der Angelegenheit zum Hauskauf
Hahn/Hahn	Isela Hahn	13.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Pläne für nächstes Wochenende
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Geburtstagswünsche anlässlich Frank-Ulrichs zweiten Geburtstag; Frank-Ulrichs Geburtstag; amüsieren sich über Sybille
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.08.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		weitere Schilderung des Ausflugs; Landschaft von Parry Sound
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Bekannte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.08.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		nichts neues über geplanten Hauskauf zu berichten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		träumt von einem Urlaub in den Alpen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		politisches Geschehen; EVG-Gründung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		weiterhin erfolglose Hauskaufe; Ruth arbeitet als Sprechstundenhilfe
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Familie Le Page; wollen sich mit Familie Marold treffen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		typisch kanadisches Essen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dank für Abzüge; brauchen Diapositive
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.08.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Ausflug in den Algonquinpark
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		keine Zeit zum Briefeschreiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Schwiegermutter hatte Fahrradunfall
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		romantische Vorstellung von der ostpreussischen Landschafts-idylle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		fragt nach Wolfgangs Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		sorgen sich um Familie wegen Ausflügen in den Ostsektor
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet vom Besuch bei Familie Le Page
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Ausflug droht wegen des Wetters auszufallen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.08.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Flucht von Karlfranz Schmidt-Wittmack
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preisvergleich von Ontario
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Ausflug in den Algonquinpark
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		würden gerne wieder nach Deutschland zurückkehren
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sind frustriert
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		beeindruckt von den Reisen des Schwiegervaters
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.08.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrich soll mit Gleichaltrigen spielen; Frank-Ulrich ist nicht mehr so wasserscheu; sprachliche Entwicklung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.08.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Kurzbericht über Ausflug in den Algonquinpark
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	01.09.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		schlechtes Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	## ## ####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		viel zu waschen und zu berichten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	## ## ####	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über Zeit im Algonquinpark
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		tolle Zeit im Algonquinpark gehabt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wenig gelungene Fotos; Reise der Mutter rückt in greifbare Nähe; sprachliche Entwicklung

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.09.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Hauskauppläne liegen auf Eis
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.09.1954b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Mietpreise
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.09.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.09.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		feierten Hochzeitstag mit Familie Marold und Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954c	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Labour Day
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954c	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Rückkehr zur Natur
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954c	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reisebericht; Wetter während des Ausfluges
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrich half tatkräftig mit; Frank-Ulrich mag Rehe
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.09.1954c	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der kanadischen Landschaft mit den Masuren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedanken sich für Glückwünsche anlässlich ihres Hochzeitstages; Ausflug der Familienangehörigen an den Müggelsee; Ruth sollte sich dringend untersuchen lassen;
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Ruth hat Sprechstundenhilfenstelle aufgegeben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		politische Geschehen in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Durchquerung des Lake Ontario durch eine sechzehnjährige Schwimmerin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		möchten Schwiegermutter gern im Frühjahr bei sich haben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedanken sich für Reisebericht
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Konto für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	##.##.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		frage nach Aufstellung einer Nationalarmee in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frank-Ulrich hat Fieber
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Fotos und Dias in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Indian Summer kündigt sich an
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Vorhaben über Anmietung eines Hauses; Vermietung einzelner Räumlichkeiten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Politik in Frankreich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		Aufstellung einer deutschen Division
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Durchquerung des Lake Ontario durch eine sechzehnjährige Schwimmerin
Hahn/Hahn	Isela Hahn	18.09.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmietung)		Festlegung des Zeitpunktes von Mutters Kanadareise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Erreichung über gutes Wetter des Kurzurlaubes im Algonquinpark; Pläne für Besuch der "sandhills"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Neuigkeiten von deutschen Angehörigen; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		mögliche Nachmieter gefunden; weitere Vermietungspläne; Geldsendungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Radiosendungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Paket mit "Altwaren"; Bitte um Zusendung von Schuhen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.09.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		Zusammenbruch der EVG; möchte einen Fragebogen aus Bonn erhalten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über Ausflug
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Isela hat eine Anfängerlizenz erhalten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Antwort auf Annonce
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.10.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgen sich wegen Funkstille um Familie in Deutschland; sind vom Umzug geschlaucht
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		brauchen Bettbezug; Hose für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Bekannte
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Mietpreise
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagsgeschenk
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Isela will einen Schreibmaschinenkurs belegen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	26.09.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frank-Ulrich zahlt
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.10.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Umzug erledigt; Renovierungsarbeiten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.10.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.10.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		leben sich allmählich ein
Hahn/Hahn	Isela Hahn	11.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bitten um Hilfe bei Fotoentwicklung; Iselas Mutter soll sich keine Wohnung nehmen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag des Vaters; Film ist nicht so gut geworden wie erhofft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Menschen werden immer fauler
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.10.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Umzug; Gratulation zum Geburtstag des Schwiegervaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Vergleich der Wohnverhältnisse in Kanada mit deutschen Wohnverhältnissen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Nachbarn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Unwetter in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachrichten zur Situation in Deutschland		Interesse an Gründung einer deutschen Armee
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkündigt sich nach Wohlbefinden der in Deutschland lebenden Verwandten
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Herbstwetter in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bekommen von Besuch von Familie Galler; Bericht über Bekannte; Bericht über Nachbarn
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Isela backt Kuchen; Bericht über Frank-Ulrich; Münchenurlaub
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		kühlen sich im neuen Zuhause sehr wohl; sorgen sich um Frau Groth
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Zusendung zweier Gebäckformen; bedankt sich bei Ruth für Brief
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Durchfallen bei Führerscheinprüfung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Nachfrage beim deutschen Konsulat über mögliche Einstellung als Offizier; erfolglose Vermietung; arbeitet halbtags
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Relevanz eines sozialen Netzwerkes für eine berufliche Karriere; Bericht über Nachbarin; will mit Tante Sophie Kuchenbacken
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		macht einen Schreibmaschinenkurs
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Preisvergleich von Lebensmitteln in Kanada und Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Halloween; Kirchgang zum Reformationstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.10.1954	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Arbeitslosigkeit in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagsgeschenk für Eberhards Vater; Geburtstagsfeier von Eberhards Vater; Fotos; Freude über Bericht von Sibille und Burkhard; Weihnachtswünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		neue Pläne über Eintrittsmöglichkeiten in die Armes; Aufgabe der Hühnerzucht; brauchen neue Anschaffungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Freude über Besserung des Gesundheitszustandes von Tante Martha
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Karlchen Lataw; haben neue Meter; Tante Sophie verwöhnt Frank-Ulrich; besuchten Familie Galler; Konflikt mit Rudi Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanadier lieben Fernsehen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Reformationstag in Kanada; Halloween in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	31.10.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen zum Versand von Alkohol
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.11.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Nachbarn; Bericht über Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.11.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Deutsche sind bescheiden und sauber
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.11.1954a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Klaus Galters Arbeit im Konsulat

DABS Inhaltskategorisierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.11.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sind erkältet
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.11.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bestätigung über Eingang des Paketes
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Tod von Rudi Ostermanns Vater; schildert Zusammenleben im Haus; Kennenlernen aller Bewohner des Hauses 909; Bericht über Familie Hassig
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Frank-Ulrich und Gerlinde Ostermann zogen an Halloween um die Häuser
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtswünsche; Begeisterung über Paketinhalt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Motive für Eintritt bei Gründung der Bundeswehr
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.11.1954b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung ist beschlossene Sache
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dank für Fotos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Santa Claus statt Weihnachtsmann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		keine Neuigkeiten über Eintritt nach Neugründung der Bundeswehr; Giselas Motive für Schreibmaschinenkurs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Herrn Lade; planen Besuch bei Familie Piebrock
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	03.11.1954c	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Überlegungen zur Organisation der Rückwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.11.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		basiert Weihnachtsgeschenke; Freude an Schilderung des Alltags von Annelieses Familie; Bericht über Nette und Nichte; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.11.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgen sich um Tante Erna
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	05.11.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Probleme bei Schwester von Eberhard; keine Antwort von der "Dienststelle Blank"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1954a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über die Aktivitäten am Sonntag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1954a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Frank-Ulrich nennt Weihnachtsmann "Weinermann"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.11.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		entspanntes Wochenende; Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.11.1954b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanadier lieben Fernsehen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	14.11.1954b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		kommen gut mit Nachbarn aus; Bericht über Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	17.11.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fotos; Bericht über Zwischenfall mit Auto
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Vorweihnachtsfreude
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Paketensendung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		besuchten Piebrocks; sehr zufrieden mit Mieten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Lebensmittelpreise in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Eberhard wird von vielen Seiten über Gründung der Bundeswehr auf dem laufenden gehalten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	22.11.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Gründung der Bundeswehr kommt nicht voran
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		backt Weihnachtspätzchen; Frank-Ulrich mag Struwwelpeter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Christmascake im Advent in Kanada; keine Adventsfeste in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	03.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über geplante Besuche von Bekannten; Freundschaft von Frank-Ulrich und Peter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		backt viel
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bericht über Herrn und Frau Gallers Arbeit; wollen ein Boot haben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schreibmaschinenkurs; gratuliert Ruth zu Führerschein
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Skepsis gegenüber wohlhabenden Kanadiern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	11.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag der verstorbenen Mutter; will sich wie jedes Jahr alte Fotos anschauen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Schreibmaschinenkurs; Eberhard basiert Weihnachtsgeschenke für Frank-Ulrich; will die Kreuzbacher Rezeptre nachbacken; Ruth setzt ein Semester aus
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.12.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichten von Weihnachtsfeier; will vom Schwiegervater empfohlenen Buch lesen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familie Lade hat Nachwuchs bekommen; Tod von Herrn Hassig
Hahn/Hahn	Isela Hahn	15.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erster mit Schreibmaschine getippter Brief
Hahn/Hahn	Isela Hahn	15.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	15.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		finden sich im "Christmas rush"; Weihnachtsgeschenke werden bestellt; Weihnachtswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.12.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		viertes Weihnachtsfest in Kanada nahe; Weihnachten als "deutestest" Fest
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtsvorbereitungen; Vorstellungen über Weihnachtsfest der Familie in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	17.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Schwesterchen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.12.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		früher Winternbruch
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtsvorbereitungen; sind ihren Eltern zu Dank verpflichtet; Weihnachtsgeschenke; Knabheitserscheinungen an Weihnachten
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.12.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		versprechen baldige Rückwanderung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		eines der schönsten Weihnachten; Bericht über Weihnachtsfest
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtsgeschenke; Gisela bereitet Pute zu Weihnachten zu; Begeisterung über Farbfotos
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		in Kanada kennt man kein Marzipan
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		bekamen Besuch von Familie Galler und Tante Sophie
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		entschuldigd sich für maschinell geschriebenen Brief; Überlastung der kanadischen Post
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgen sich um Tante Erna; hoffen, dass Eberhards Vater keine Probleme mit den Zähnen hat
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		geringe Meinung über Herrn Ranist; Hilfe bei Stellensuche durch Herrn Piebrock
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		politische Lage in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Schreiben der Dienststelle Blank; Stellungswechsel bei Eberhard in Sicht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.12.1954	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Temperaturen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		sieht Wiederbewaffnung Deutschlands skeptisch; friedliche Einigung Deutschlands nicht mehr möglich; politische Geschehen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Tabelle über Ausgaben
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Silvester in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch bei Familie Piebrock
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Eberhard hat neue Stelle in Aussicht
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		warten ungeduldig auf Bestätigung über Ankunft eines Paketes
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		in Kanada ist man viel Büchsenware, weil diese billiger ist
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		wachsender Lebensstandard
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Eberhard hat moralische Skrupel bezüglich möglicher Einstellung in Bundeswehr
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		sieht Probleme nach Suche einer landwirtschaftlichen Stellung in Deutschland voraus; Vorbereitung für das Vorstellungsgespräch; Bonn tritt von jeden Erinnerungsschreiben Abstand zu nehmen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Buchwünsche; Geburtstagswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Onkel Frank kam zu Besuch
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		sieht Wiederbewaffnungschancen schwinden; sieht Wiederbewaffnung kritisch
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Produktion, Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		bitte bei Gott um Beistand in Entscheidungsprozessen; Vergleich von "Im Westen nichts Neues" und "08/15"-Trilogie

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	08.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sorgen sich um Tante Ema
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für den morgigen Sonntag; verbrachten den Sonntag mit Familie Galler
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Unterstützung für Familie Hassig; Grüße an Karl Schmidt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	mögliche Gehaltserhöhung für Eberhard
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt nach dem Wohlbefinden seines Vaters
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Religion und ethnisches	Kirchen	Kirche ist wenig erbauend
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	15.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Diskussion über Wiederbewaffnung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.01.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	planen kleines Faschingsfest mit Familie Marold und Behrens
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Vorstellungsgespräch bei Imperial Oil rückt nach hinten; kündigt Scheck für Ruth an
Hahn/Hahn	Isela Hahn	23.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Verhinderung eines Ost-Wests-Konflikt
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Sorge um einen weiteren Krieg; Diskussion über Studentenartikel
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Eberhard soll Vortrag beim Military Training halten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Eberhard hat viel zu tun
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fühlt sich von Onkel Frank im Stich gelassen; bekommt für Betreuung des kleinen Peter Geld; stiehlt neuen Hamelore Schuhe
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Freude über Fotos; bedanken sich für Plätzchen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kommentierung der Haushaltsausgaben der Familie in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	28.01.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Erinnerung an Machtergreifung Hitlers
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	erfährt von Heint geplanter USA-Reise
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Diskussion über Wiederbewaffnung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Vater soll nicht so viele Geschenke nach Kanada schicken; Bericht über Frank-Ulrich und Peter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichten von Neuanschaffungen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch bei Familie Behrens
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Betreuung des kleinen Peters; Familie Ostermann steht im Konflikt mit Nachbarn
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.02.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Neuanschaffungen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	rechtfertigt ungleiche Zeilenanfänge des Briefes
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.02.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert politisches Geschehen in Russland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat mit Versorgung zweier Kinder zu kämpfen; Frank-Ulrich stachelt Peter auf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Auswirkungen der niedrigen Temperaturen auf die Funktionalität des Autos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	regen sich über Familie Manicki auf; Konflikt mit Familie Ostermann; Vortrag beim Militär
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	beschwert sich über schlechte Infrastruktur
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	weitere Bewerbungen; Isela soll nicht mehr als arbeiten gehen müssen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.02.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	politisches Geschehen zwischen Frankreich und Russland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.02.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für Samstag; keine Faschingsparty; Brauch an Geburtstagen; Bericht über Gottesdienst
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ladet Ruth nach Kanada ein
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	empfiehlt Ruth den nächsten Brief mit Schreibmaschine zu schreiben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	lernen Herrn Blöda kennen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bestätigung über Ankunft des Paketes und der Briefe
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtsstagsfeier von Isela; Geburtstagsgeschenke; schildert Frank-Ulrichs Verhalten
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.02.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Essgewohnheiten in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.02.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekamen von Bekannten und Freunden Besuch; Peter Hassig war noch längere Zeit bei Familie Hahn
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.02.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten für Brieftasche in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gratuliert ihrem Vater zum Geburtstag; Kindheits Erinnerung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	03.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Unzufriedenheit über gegenwärtige Situation; hat viel für die Taktikvorlesung gearbeitet
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Mittagessen am Sonntag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet über Vortrag und das danach; wollen ein besseres Leben; Verbesserung der finanziellen Situation
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Diskussion über deutsche Wiederbewaffnung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	in Kanada sind soziale Beziehungen sehr wichtig
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pläne für Unternehmungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekamen Besuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	fragen zu juristischen Phrasen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderungspläne
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	06.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Rezeption des Soldatenberufs in der Gesellschaft; Wissenskonflikt eines Soldaten gegen einen anderen Deutschen kämften zu müssen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet von Jutta Graeff
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	möchte das Leben als Immigrantin im Brief an Jutta Graeff als besonders gut darstellen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Ausgang des Prozesses
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Auto- und LKW-Verleihinstitute in Kanada
Hahn/Hahn	Isela Hahn	07.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	berichtet über Eberhard's Verhalten nach Vortrag; half bei Vorbereitung für Vortrag
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	waren ziemlich erschöpft
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	berichten vom Pikington Dance; genossen Matinee von der "Fledermaus"; Beschreibung des Theaters
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.02.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kanadier sind stur; Europäer haben einen guten Musikgeschmack; Bedeutung des Geldes bringt er durch die Phrase "His Majesty the Dollar" zum Ausdruck
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Enttäuschung über Ruth; Sybille ist ihrem Alter weit voraus; Isela hat viel am Wochenende zu tun
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	passten wieder auf Peter Hassig auf; Frank-Ulrich wird bei Familie Lades betreut; ärgern sich über Karlchen Lattau
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Isela meldete sich wieder beim Arbeitsamt; hat eine Stelle als Sekretärin angenommen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	18.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	"gesalzenen Brief an Uncle Frank"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Sybille wurden die Mandeln herausgenommen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtsstags von Sybille und Anneliese
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	befürwortet Meinung des Vaters gegenüber "Gesicht des neuen Krieges"; Bedeutung der neuen Vernichtungswaffen; Deutsche wollen keinen Krieg mehr
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Soldatenbild; Gewissenfrage
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen; Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hofft auf Haus im Neufelderstraße; Eintritt in Bundeswehr abhängig vom möglichen Kampf gegen ostdeutsche Soldaten; Iselas hat neue Stelle; wollen nicht mehr "auf dem Fußboden"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Aufstellung deutscher Truppenverbände nach Ratifizierung durch Franzosen nun möglich
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	27.03.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	erwarten gespannt Telegramm aus München



DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn	04.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ostergrüße; Eberhards Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	04.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekamen von Bekannten und Freunden Besuch; Cocktailparty bei Ivan Muchalov; Manicki Junior besuchte sie
Hahn/Hahn	Isela Hahn	04.04.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.04.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Manickis Deutschlandreise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bitet Vater Herrn Manicki etwas heranzuführen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.04.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Herr Manicki als Paketbote
Hahn/Hahn	Isela Hahn	09.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Rechtfertigung über die Sendung weniger Briefe
Hahn/Hahn	Isela Hahn	09.06.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reiseplanung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	09.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Brief wird in Mittagspause geschrieben
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Dank für Sendung; Bitte um weiteren Farbfilm; Lederhose
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Onkel Frank verlässt Kanada; Onkel Frank will Eberhards Schwiegereltern besuchen; besuchten Familie Behrens
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.06.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirchengemeinde verabschiedet Onkel Frank
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.06.1955	Religion und ethnisches	Kirchen	kanadische Kirchen haben im Erdgeschoss Raum für Veranstaltungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	20.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tante Sophie zieht aus; Interesse an Verlobung von Sybille H.
Hahn/Hahn	Isela Hahn	20.06.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Dienststelle Blank hat sich bisher noch nicht gemeldet
Hahn/Hahn	Isela Hahn	20.06.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Visum entscheidet über Sommerreise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.06.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	soil die Reise zum Bodensee genießen; sind sehr zufrieden mit neuer Wohnung; bedanken sich für Sendung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.06.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Auszug von Tante Sophie; Konflikt mit Familie Manicki
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.06.1955a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	aussichtsreiche Bewerbung bei Dienststelle Blank
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	25.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	siebtet Todestag der Mutter; Gedenken an Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	28.06.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtsstagsglückwünsche für Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Eberhards Vater ist nach "böser Anämiegeschichte" wieder auf dem Weg der Besserung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich für Zusendung des "blanken Fragebogens"; drücken Ruth die Daumen für Technikerinnen; Frank-Ulrich ist nicht all zu verzweifelt; Bitte um Zusendung eines Celstus.
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	aussichtsreiche Bewerbung bei Dienststelle Blank
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Religion und ethnisches	Presse	Pressemitteilungen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Freiwilligengesetz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Film über den 20. Juli 1944
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	antideutsche Kriegsfilme in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Ausflug zur Insel Beaulieu
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	04.07.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Umrechnung von Fahrenheit in Celsius; Wetter in den nördlichen USA und Kanada; Wochenendausflug; alle Thermometer sind entfernt
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	04.07.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Hausfreigabe und Adenauers Politik
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	04.07.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Zusendung des blanken Fragebogens durch Eberhards Schwiegervater
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	04.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Wetter; Temperaturen; Wochenendausflug; Vorhaben über USA-Reise; weitere Reiseplanungen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Ventilator auf Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erkundigen sich nach Bekannten und Freunden in Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	warten auf Antwort bezüglich Antrag des Visums
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	wünscht einen schönen Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	12.07.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Auswirkungen der Hitze auf Alltag
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	12.07.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	geplantes Picknick; besuchten Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.07.1955a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Belinden von Herrn Horstmann
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.07.1955a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Ankunft des Fragebogens der Dienststelle Blank
Hahn/Hahn	Isela Hahn	19.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Verzögerung der Ausstellung des Visums verzögert Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Ausflug mit Familie Horstmann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	keine Freigabe des Hauses; weiß durch Otto Schmidt von seiner aussichtsreichen Bewerbung; Gisela gefällt ihre Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Souveränität in Deutschland; Ostzonenbesuchsdebatten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hofft, dass sich sein Vater gut erholt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Begegnung mit dem jungen Manicki; Enttäuschung über Onkel Frank
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichten über Burkhardts und Frank-Ulrichs Gemeinsamkeiten; Sybille ist schwierig
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.07.1955b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten für Farbfilme in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen; Reiseplanung abhängig von Ausstellung der Visa
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	wil blanken Fragebogen bald abschicken
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Prozess über Ausstellung der Visa
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Ankunft des Geburtstagspaket für Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Frank-Ulrich und die Kinder der Familie Lade
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Pläne für seinen Geburtstag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	gutes materielles Leben in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert Ergebnis der Genfer Konferenz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	englischsprachiger Brief; Frank-Ulrichs Geburtstagsgeschenk ist angekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstag der Schwiegermutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	geplante Rückwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	hofft auf Stelle bei Gründung der Bundeswehr; Motive für Rückkehr in alten Soldatenberuf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert Fortschritte in Debatte um Wiederbewaffnung; Kritik am demokratischen System; kommentiert Genfer Konferenz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Religion und ethnisches	Presse	deutsche Presse "Informations on Camera Friends" und "Königsberger Newspaper"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	24.07.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	braucht für Fragebogen Referenzen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen und deren Folgen; USA-Reise wegen Visaproblem wahrscheinlich nicht möglich
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Einigkeit gegenüber geplanter Rückwanderung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frank-Ulrichs Geburtstag; Geburtstagsgeschenke
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Frank-Ulrich blieb bei Familie Ostermann; hoffen auf baldigen Besuch von Giselas Mutter;
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Konflikte mit Chef; Herr Zimmer als Referenz für Bundeswehr-Bewerbung
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	02.08.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	hoffen auf Fortschritte bei Oktoberkonferenz
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedankt sich im Namen von Frank-Ulrich für Geburtstagsgeschenke; Frank-Ulrichs Geburtstag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Hitze in Kanada; Vergleich mit Sommer 1953

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.08.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Toronto Civic Holiday
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Frank-Ulrich reiste für zwei Tage zu Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	11.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bestätigt Ankunft des Paketes
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	11.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Visum nicht erhalten; Reisepässe mit Familie Gallers; Tornado in Kanada
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	12.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickt Bogen ab
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	12.08.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		erhalten Visum
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	12.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Postkarte von ersten Zwischenziel
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreiben aus Banff
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		reisen mit "modernsten Zug der Welt ("The Canadian" genannt)"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Reise von San Francisco nach Los Angeles
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn und f	23.08.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		besuchen Freunde aus Marienwerder in San Francisco; Familie Andrews wünschen Familie Rakowsky in ihrer Mitte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	23.08.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Bericht über San Francisco
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	23.08.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrich benimmt sich gut
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	23.08.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Telegramm an Familie Andrews
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	30.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Ohrenoperation von Giselas Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	30.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		mögliche Verlobung von Ruth und Pitsch; kommentieren derzeitige Lebenssituationen einiger Bekannte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	30.08.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		haben auf der Reise viele neue Eindrücke sammeln können; chronologischer Reisebericht
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	30.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedanken sich für Thermometer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	30.08.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Reisetagebuch
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Frank-Ulrich; Fotos; Isisela hat im Haus viel zu tun
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Afroamerikaner dürfen bei der Bahn als "Porter" arbeiten; Preise für Farbfilme
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		wollen sich eine Schreibmaschine kaufen; Verwunderung über Pläne über "Wieder-Soldat-Werdens"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Labour-Day steht wieder vor der Tür
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		planen Besuch bei Familie Behrens
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Nachteile des demokratischen Systems
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.09.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Neugierigkeit über Auslandsversorgung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	10.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Genesung von Giselas Vater schreitet voran
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	10.09.1955	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		findet geplante Bundeswehr-Uniform kleidsam
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	10.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Giselas Vater versorgt sie mit Zeitungsausschnitten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	10.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichten über Treffen mit Bekannten und Freunden; Kündigung von Lades; Wut über Verhalten der Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	10.09.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter; Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Operation des Vaters
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedanken sich für die lieben Wünsche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Religion und ethisches	Presse		Presse als Informationsmittel über Aufbau der Bundeswehr
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über mögliches Treffen mit Heinz; Konflikt von Giselas Familie mit Heinz; verhinderten Auszug der Familie Lades
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schickten Genesungspäckchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	11.09.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		raten zum Beginn der Organisation der anstehenden Kandareise von Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	18.09.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Kauf einer Reiseschreibmaschine
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	18.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedanken sich für Paketsendung; loben Frank-Ulrichs Verhalten auf Reise; Dank für Glückwünsche zum Hochzeitstag; Isisela hat viel zu tun
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	18.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch der Familie Horstmann
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	18.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela wurde Weisheitszahn gezogen
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	22.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familie Horstmann bringen Fotos nach Deutschland
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	22.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Giselas Vater ist auf dem Weg der Besserung
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	22.09.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Vorschlag für Reiseroute
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.09.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Freude über Wiedersehen mit Heinz
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.09.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Begeisterung über Reise; Temperatur
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Heimatschein muss nach Bremen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Lörchen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		möglicher Umzug von Lörchen und ihrer Familie; gratuliert Schwager zur bestandenen Prüfung; erkundigen sich nach Burkhard; Isisela hat im Haushalt viel zu tun
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verhältnis zur Familie Lade
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Isisela Hahn	02.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		kaum Fortschritte was die Bewertung beim Amt Blank angeht
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Stellungnahme von Giselas Vater gegenüber Wiedereintritt Eberhards in Bundeswehr
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Konflikt mit Onkel Heinz; Treffen mit Onkel Heinz
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Motive für Eintritt in Bundeswehr bei Schwager und Heinz
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bitte um Mitteilung der Weihnachtswünsche
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Frage nach Lebenshaltungskosten
Hahn/Hahn	Isisela Hahn	03.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		mögliche Nebenkosten der Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Gedenken an die Eberhards anlässlich ihres Geburtstags
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geldsendung
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		kommentieren Fotos; Haushaltsführung und berufliche Karriere lassen sich in Kanada leichter mit einander verbinden; bittet Beltzweg zu schicken
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familie Horstmann als Boten für Fotos
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Giselas Mutter macht sich allmählich mit dem Reiseplan vertraut; Visum für Giselas Mutter; Preise für Reise mit Schlafhausegesellschaft
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Waschmaschinen und automatische Heizung erleichtern Leben
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Eberhard bedankt sich für Versand des Anfragebriefes
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		E. will einen Nebenjob; Isisela hofft auf Gehaltserhöhung
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtsgeschenke
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt aus dem "Puffzug"
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	11.10.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Landschaftsbeschreibung
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dankbarkeit gegenüber dem Vater; Geburtstagswünsche; Geburtstagsfeier des Vaters
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		hat Bestätigung für Ankunft des Fragebogens bekommen
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela ist schwanger; Isisela geht es gut
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	16.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		malte sich Rückkehr aus
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Eberhards Nebenjob läuft gut
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		"Heimkehr der Zahntausenden"
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Religion und ethisches	Presse		"östliche" Zeitungen über Rückkehr der Zahntausenden
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Verkündigung von Giselas zweiter Schwangerschaft; Ruth hat sich sehr verändert; will wissen, ob Giselas Mutter die Betreuung ihrer zwei Enkel übernehmen könnte, wenn Gisela arbeiten geht
Hahn/Hahn	Isisela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Schwangerschaft verläuft problemlos; Isisela ist sehr erschöpft

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	17.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		hofft nächstes Jahr nach Deutschland zurückzukehren
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Musikprogramm im Radio
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		herbstliches Wetter
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Frank-Ulrich ist erschöpft
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	23.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fragt, ob Familie Horstmann die Fotos überbracht hat
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	24.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		raten Mutter zur Schiffsfahrtreise nach New York; Giselas Mutter braucht zwei Visa
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	24.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		hoffen auf Rückkehr im nächsten Jahr
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Tauffeier von Lades jüngster Tochter; Halloween
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Mutter will trotz zwei Einkehl nach Kanada reisen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Religion und ethnische	Presse		denken Vater für Zeitungsausschnitte
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		gibt Hinweise für Beschriftung der Briefumschläge
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtsstagswünsche; Frank-Ulrichs Verhalten im Gottesdienst
Hahn/Hahn	Isela Hahn	31.10.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Kosten für Rückfahrkarte New York nach Toronto
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Einberufung Eberhards wird sich noch hinziehen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Gisela muss für Bezahlung der Rückfahrt bezahlen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		sehr zufrieden mit Vermieter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		nach Weihnachtsgeschenk herrscht Mangel an Aufträgen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		frage nach zusätzlichem Verdienst für einen "pensionsbeziehenden Major in Deutschland"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Organisation der Reise von Gisela
Hahn/Hahn	Isela Hahn	06.11.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		kündigt Weihnachtspäckchen an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Anneliese verkündet Schwangerschaft; Eberhard ermahnt seine Schwester vorsichtig zu sein; berichtet von Giselas Beschwerden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		freuen sich über Abschluss der Assessorausbildung; Einnahmen durch Nebenjob; Einnahmen nach Giselas Vater
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Vergleich des Sprechleiertempos von Burkhard und Frank-Ulrich; Frank-Ulrich mag Geschichten erzählt bekommen; Weihnachtswünsche; bedanken sich für Struwelpeter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Farbmile
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		hat Heimatschein noch nicht erhalten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		viele Immigranten zurück
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	06.11.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		finden Kanada langweilig
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Spartricks beim Porto; Weihnachtspakete sind abgegangen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		hoffen Visaausstellung beschleunigen zu können
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		weist Mutter auf einige bei der Reiseplanung zu berücksichtigen Aspekte hin
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Annelieses Schwangerschaft
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		hoffen bald etwas von Dienststelle Blank zu hören
Hahn/Hahn	Isela Hahn	14.11.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		hoffen zum nächsten Weihnachten wieder in Deutschland zu sein
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Besuch der Royal Agricultural Winter Fair; Besuch der "Santa Claus Parade"; Totensonntag in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.11.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		starker Schneefall
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.11.1955	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Tugenden eines "echten Deutschen"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Wertvorstellungen in Kanada nicht zufriedenstellend
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	19.11.1955	Religion und ethnische	Kirchen		Kinder im Kindergottesdienst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gottesdienst zum Totensonntag; Besuch der Royal Agricultural Winter Fair; Besuch der "Santa Claus Parade"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela geht es gut; sorgen sich um Sibylle
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.11.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		sehnt sich nach einem Federweiden
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Behandlung des Paketinhalts; Empörung über Ruths unleserlichen Brief
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela geht es gut
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Kanadareise der Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanada als "kulturell wilderness"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	29.11.1955	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Reisekosten bei "United States Lines"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		Beantragung des Visums; Reisefreiheit als Vorzug eines "Free country"
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Risiko im Falle einer Einberufung Eberhards
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Temperaturen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenrecht etc.)		scharfe Rede gegen Chruschtschow
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Paket ist angekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Adventszeit; Weihnachten als "wahrhaft deutsches" Fest; mögen keine kanadischen Weihnachten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		hat Heimatschein noch nicht erhalten; Frage nach möglicher Anerkennung als Auslandsdeutscher
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		keine Nachricht über Eberhards Einberufung; keine Einberufung Eberhards alter Bekannte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Gisela will schnellstmöglich nach Deutschland zurückkehren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	12.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		wünschen frohe Weihnachten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	14.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ausblick auf nächstes Weihnachten; Bericht über Frank-Ulrichs Vorstellungen vom diesjährigen Weihnachtsfest; wünschen frohe Weihnachten
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	14.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		hören deutschsprachige Radiosender
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter und Temperaturen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Gottesdienstbesuch an Heiligabend
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Frank-Ulrich; Weihnachten bei Familie Hahn; Weihnachtsgeschenke; Neujahrswünsche
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedanken sich für "Sonderbrief"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955a	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		Grüße an "die geliebte deutsche Heimat"
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedanken sich für Weihnachtsgeschenke
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955b	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		mahnt zur Sparsamkeit für die bevorstehende Kanadareise
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Glauben nicht an Amerikanisierung von Deutschland
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	26.12.1955b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Familie Ostermann kam zu Besuch
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Weihnachtsfeier von Howells Warenhaus; wollen sich nicht auf Beziehung zu bestimmten Bekannten verlassen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.12.1955	Amerikanische Gesellschaft (ohne Wanderung (einschl. Reise- und	Rechtliches, politisches und administratives System		Probleme bei Visaanstellung
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.12.1955	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		Firma der Familie Andrews
Hahn/Hahn	Isela Hahn	27.12.1955	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um die Gesundheit ihrer Mutter
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erläutert Paketinhalt
Hahn/Hahn	Isela Hahn	05.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Ruth zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Auszug der Familie Lades
Hahn/Hahn	Isela Hahn	08.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrich will beschäftigt werden; fragt nach Ausstattung für das Baby
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.01.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		hoffen auf endgültige Klärung des Reiseproblems der Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.01.1956a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)		suchen neue Mieter; Zeitpunkt der Aufstellung der neuen Verbände

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.01.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sind über den Auszug der Familie Lade traurig
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.01.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	werden wahrscheinlich bis Herbst in Kanada bleiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	15.01.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Regelungen über transatlantischen Geldtransfer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Familienangehörige kränkelten; fragt nach Annelieses Wohlbefinden
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.01.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertagsregelung für den 26. Dezember; Silvester
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.01.1956b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Plan bezüglich Jobsuche nach Rückwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bericht über Heinz; ärgert sich über Karlchen Lattau; suchen neue Mieter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	16.01.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Informierung des Reisebüros; Probleme bei Reiseorganisation
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	United States Lines ist Fehler bei Buchung unterlaufen; Eberhard hat neue Informationen; Anweisungen über Umzano mit Fehlern
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Beschneigung für Kanada, Entrüstung über Umgang mit Finanzwirtschaft des deutschen Konsulats in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhards Einberufung wird sich hinziehen; Regelung über im Ausland lebende Bewerber; warten gespannt auf Heinz Vorstellung in Bonn; erwägen Kauf eines Projektors; Bewerbung um Stelle als
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956b	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	fragt nach Termin am 1. August
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhard dankt seinem Vater für seinen Einsatz; Gisela bittet um Zusendung weiterer Babysachen; bedankt sich für Diaspositive
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	16.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	bittet um Zusendung des "Pflanzenbaulichen Praktikums"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Wohlergehen der Familie in Deutschland; Sorge um seinen Vater; Wohlergehen der eigenen Familie in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Lebensweisheit
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Einstellung gegenüber Materialisten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	beschwerten sich über Verhalten von Karlchen Lattau; Grüße an Bekannten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	finanzielle Lage; Informationen über Bewerbungsverfahren durch Bekannten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.01.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Fasching in Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	terminliche Probleme mit der Reise von Giselas Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erfolglose Mietersuche; Auszug des letzten Mieters
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Antrag auf Versorgungsbezüge
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bittet um baldige Zusendung des Bahnfahrtgeldes; Eberhard hat viel auf der Arbeit zu tun
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	glaubt an positive Auswirkungen der Kanadareise auf die Gesundheit ihrer Mutter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela ist lustlos; Geburtstermin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Eberhard macht viele Überstunden; finanzielle Lage
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	erfolglose Mietersuche
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Betreuung von Frank-Ulrich; bittet um Zusendung von Mullwindeln
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	31.01.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Schneefall
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	05.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburtstag von Giselas Vater; entschuldigt sich für Geburtstagsgeschenk
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	07.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	erste Vorbereitungen für Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	07.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Bestimmungen für Gepäck; Hinweise für Mutter bezüglich Fragen während Reise; Hinweise über Aufteilung des Gepäcks; Betreuung der Passagiere während Reise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	07.02.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	geplante Bewerbung zur Saatgut-Analystin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	07.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	vermutet Geburt um Ostern um
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	deutsches Radioprogramm in Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bewertung der Informationen von Klaus Galler; Klaus Galler mag keine Kinder; berichtet von Mieter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung auch ohne Einberufung in Bundeswehr
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert erste Bilder vom Militär
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	bevorstehende Geburt; fragt nach Befinden Annelieses; Freude über Besserung des Gesundheitszustandes seines Vaters
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	lobt Fritzes Fleiß
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.02.1956	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	anstehende Entlassungen bei Ford
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld ist da; Beginn des Wohnungsbau
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Kosten für Krankenhausaufenthalt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Reisegeld
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ruth feierte Geburtstag bei Pitsch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	fragt nach Personenstand vereinzelter Bekannte
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt des zweiten Sohnes Bernd Volker
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Familie Ostermann; wird von Ostermanns mitgenommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	15.02.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	ist erschöpft
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.02.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet kurz von Geburt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.02.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Aufgabenverteilung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.02.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet von Geburt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.02.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Hilfe durch Bekannte
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	20.02.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Bernd Volker
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.02.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	rät Ruth im Sommersemester ihr Studium zu pausieren; bedankt sich für Wünsche anlässlich der Geburt; berichtet von Bernd
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.02.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Onkel Walter ist häufig bei Familie Hahn; weitere Besucher kamen zu Familie Hahn
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.02.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Organisation des Fluges von New York nach Toronto
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	26.02.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	rät ihrer Mutter Überschuhe mitzubringen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.02.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela kann wegen einer Narbe nur im Liegen schreiben; bekam eine Volkskarnose
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.02.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet vom Ablauf des Geburtstages; bedankt sich für Paket; ist begeistert von Eberhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	26.02.1956b	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Anglizismen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Glückwünsche zum Geburtstag; Ausblick auf nächstes Jahr
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela muss sich schonen; Gisela will sich wieder in Form bringen; Untersuchung von Bernd Volker
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	04.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Onkel Walter hilft viel
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhard kündigt sich um den Haushalt; Frank-Ulrich ist um seinen kleinen Bruder sehr besorgt; familiäres; erinnern sich an Wohnumstände
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	muss Gisela zur Ruhe zwingen; fragt nach Geburtstermin von Anneliese
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kritik an Bekannten wegen Einstellung "Ubi bene ibi patria"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.03.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	seine Schwiegermutter tritt am 14. März ihre Reise nach Kanada an
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Reiseverlauf
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Anmerkung)	Hinweise für Gepäcktransport
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Heinz ist nach Wiesbaden gekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Abschied von Inge von ihren Eltern
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kommt vor lauter Stress kaum zum schreiben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedanken sich für die Fastnachtfotos
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela geht es allmählich besser; fragt nach Wohlergehen der Familie in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Bernd Volker; berichtet von Frank-Ulrich

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	orkanartige Stürme
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	bisher keine Nachricht aus Bonn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	ärgern sich über Karlchen Lattau; über Bekannte
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.03.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Giselas Mutter hat erste Etappe erfolgreich hinter sich gebracht; weiterer Ablauf der Reise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Bernd Volker; kritisiert Ruths Lebensgewohnheiten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	hat bald einen Arzttermin
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.03.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Staat bezahlt erste Geburt bei gewissem Einkommen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn und C	21.03.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Gertrud Rakowsky ist gut in Kanada angekommen; schwere Stürme auf Überfahrt; guter Flug. Bericht über Begrüßung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.03.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	planen Feier; ist von Einklein ganz begeistert; Ostergrüße
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.03.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.03.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Bericht über Reise
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn und C	25.03.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Landschaft von Port Credit mit der Landschaft in Ostpreußen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	25.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Utes Einsegnung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	25.03.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Organisation der Feier; berichtet kurz ihre ersten Eindrücke über die Familie ihrer Tochter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	25.03.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	stürmische Überfahrt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	25.03.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Spaziergang zum See
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	keine Osterstimmung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.03.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Wetter und Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.03.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Ostergrüße
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ostertage; mit Familie Behrens Teilnahme am Gottesdienst; Taufe von Bernd-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Eberhards Geburtstag; Dank für Geburtstagsgeschenke; Frank-Ulrich auf Ostereisuche; familiäres
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	bedanken sich für Geld; Voraussetzung für Einberufung; Wohnungseinrichtung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Frank-Ulrich wird als "typisch Canadier-Junge" bezeichnet
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Annelieses Niederkuft sieht bevor; Giselas Mutter ist erschöpft
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)	wägen Gründe zur Rückwanderung ab
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	03.04.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch von Herrn Behrens
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	kaum Zeit für Beantwortung der Briefe
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956a	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	in Deutschland findet man kaum Zeit für sich
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Teilnahme am Pikingtanzabend
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	müssen sehr viele Briefe beantworten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familiäres
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Tanzabend der Firma Pilkington
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet von neuer Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	22.04.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	sind alle sehr erschöpft
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Hinweise für Bereitigung von Wolfgangs Medizin
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gertrud Rakowsky schickte Pakete mit Geschenken ab
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Gertrud Rakowsky bittet um Zusendung von Taschengeld
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Weiter
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	möchte Sprachkenntnisse verbessern
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Verpflegung der Soldaten
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert Diskussion um Wiederbewaffnung und die Auswirkungen auf die Gründung der Bundeswehr
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky und Eberhard Hahn	29.04.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	kein Vertrauen gegenüber der Russen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	07.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Erinnerung an verstorbene Mutter; Geburtstag der verstorbenen Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dankt Edu für seine Unterstützung; Verbindungen zu mittlerweile hochrangigen Militärs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.05.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Eberhard plant Rückreise nach Deutschland im Frühjahrst
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.05.1956	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise für Flüge nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	08.05.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	persönliche Bewerbung bei Dienststelle Blank notwendig; möchte englische Sprachkenntnisse anwenden können
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Anneliese steht vor Entbindung; Gisela wurde operiert
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bericht über Sybille, Burkhard und Frank-Ulrich; Bericht über Bernd Volker
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	09.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Bekretung über Anzeige der Geburt von Bernd Volker gegenüber Onkel Heinz
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	berichtet vom Wohlergehen ihrer Mutter und ihrer Kinder
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.05.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	berichtet über Arbeitsstelle; ihre Mutter benötigt Geld
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.05.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Minahme der Möbel bei Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	12.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	verteidigt Heinz
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela wurde operiert
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Gertrud und Eberhard führen Haushalt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Rückwanderung ist entschieden
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	17.05.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bezahlung der Reisekosten erst ab Bremen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela muss Blut gespendet werden
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.05.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne Primäre soziale Beziehungen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Pfingsten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	10.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	warten ungeduldig auf Nachricht bezüglich Entbindung von Annelieses Kind
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	21.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannter Konig
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	21.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Narbe ist gut verheilt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	21.05.1956	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Problematik des "Wieder-Soldat-Seins"
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	21.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	hat viel zu tun
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	fragt nach Anneliese und ihrer neugeborenen Tochter; Sybille kämpft noch mit den Masern; Giselas Ooperation: Gesundheitszustand von Eberhards Schwiegermutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Blumenschmuck auf dem Grab von Eberhards Mutter; Bericht über Bernd-Volker
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	26.05.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	warten auf Antwort von Herrn Reichel; fragt nach einer Nachricht von Ruth aus Frankreich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Motive zur Ergreifung des Soldatenberufs
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert Soldatenuniform in BRD und DDR
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	kommentiert den Status ihres Vaters als Strohwiwer
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Temperaturen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn	27.05.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	zwei kanadische Mieter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gertrud Rakowsky braucht etwas Erholung; Lori ist schwanger; Narbe ist gut verheilt; fragt nach Annelieses Tochter Dagmar
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	11.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von Bernd
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky	13.06.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Wirtschaftliche Situation)	Reisen innerhalb der USA	Weiter; Ausflug an den Creditfluss
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky	13.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tagesablauf; Frank-Ulrich hält seine Großmutter auf trapp
Hahn/Hahn	Gertrud Rakowsky	13.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Gisela hat sich nach Operation gut erholt

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bericht über Bernd-Völker; bedankt sich für Überweisung auf Frank-Ulrichs Konto
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gisela hat sich gut erholt; sorgt sich um Burkhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Nebeneinnahmen durch Mieter; möglicher Karriereschub bei Pilkington; Altersversorgung durch Pilkington
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Eberhard will vorausfahren
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Schätzung der Lebenshaltungskosten
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	18.06.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Dominion Day in Kanada
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		waren in der Stadt unterwegs
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet über Ruths Brief; berichtet über Frank-Ulrich und Bernd-Völker
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Pensionsüberweisung nicht bewilligt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		günstiges Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise für Schuhreparaturen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Gertrud Rakowsky	23.06.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Aufzählung der Adressen von abgeschickten Briefen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.06.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		unternahmen einen Einkaufsummel; Kinobesuch
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.06.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		begeistert von Bernd Völker
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.06.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		nach Rückwanderung könnten sie zunächst bei Bekannten unterkommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Dominion Day in Kanada
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gedenkt seiner Mutter an ihrem Todestag
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	28.06.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Spende für Grabblume für das Grab seiner Mutter
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Eberthaus ist freigegeben
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		fragt nach Einzugsstermin
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	04.07.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		berichtet vom Zeltten am Dominion Day
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag von Gertrud Rakowsky
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Tote bei Unwetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956a	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Pilkington-Picknick nächstes Wochenende; weitere Verabredungen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bitte Vater nicht an Oberst Reichel zu schreiben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956b	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Freigabe des Elternhauses
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Überlegungen über Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	08.07.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag von Gertrud Rakowsky; Fotos von Anneliese
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	18.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief von Oberst Reichel über Aufstellung neuer Verbände
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	18.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bernd-Völker bekommt Zähne
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	18.07.1956	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen			über Vorhaben eines Besuchs bei Ostermanns
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	18.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Anneliese ist erkrankt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	18.07.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Reise nach Deutschland
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	22.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Brief von Oberst Reichel
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	22.07.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Reisekostenersatzung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	22.07.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		finanzielle Schwierigkeiten
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	22.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		suchen händeringend neue Mieter
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	22.07.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		geplanter Ausflug Richtung Norden
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	29.07.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erkundigt sich nach Ruths Reise nach Spanien
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	29.07.1956	Religion und ethisches	Presse		bedankt sich für Zeitungartikel
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.08.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Besuch von Herrn Biedermann; Besuch von Familie Schulzens; Besuch bei Familie Walbroff
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.08.1956a	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	20.08.1956a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Bernd-Völker hatte geschwollene Lymphknoten; erkundigt sich nach Lori
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.08.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Adresse des Elternhauses auf Briefumschlags
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.08.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA		warem am Callingwood campen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.08.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstag von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.08.1956b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		kann als Wirtschaftsberater anfangen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	20.08.1956b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Gesundheit
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		künfter Hochzeitstag von Gisela und Eberhard Hahn; haben Dagmars Tauftag vergessen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		wollen Mietvertrag verlängern
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Eberhards Deutschlandreise wurde vorverlegt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Eberhard hat "Magenattacken"; Bernd-Völker zahlt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Frank-Ulrichs Entwicklung; Bericht über Bernd-Völker; Reise des Vaters
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	09.09.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Babyhaltung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Unverständnis gegenüber Eberhards Vorhaben Rückwanderung vom Eintritt in Bundeswehr abhängig
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Motiv für Brief
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.09.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Eberhard überlegt doch in Kanada zu leben
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.09.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückwanderung
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	19.09.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Gisela hätte für Januar des nächsten Jahres eine Gehaltserhöhung bekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn und C	24.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		letzter Brief vor Abreise nach Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn und C	24.09.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		Rückreise Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn und C	24.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Burkhard
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn und Gisela Hahn und C	24.09.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Bernd-Völker
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	15.10.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		gratuliert Schwiegervater zum Geburtstag; berichtet von Fotoaufnahmen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	21.10.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		schreibt vom Flughafen aus
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.10.1956a	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reise
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	22.10.1956b	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		letzte Reisetappen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.10.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Geschenke; Bernd-Völker zahlt
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.10.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Herr Manicki konnte Eberhard leider nicht abholen
Hahn/Hahn	Gisela Hahn	23.10.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		letzte Besorgungen; haben Arbeitgebern Rückwanderung mitgeteilt
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	11.11.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Kanada als "2. Heimat"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	11.11.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Situation im Nahen Osten und Ungarn
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	11.11.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Rückwanderung (eigene und fremde)		letzte Vorkehrungen für Rückwanderung
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	11.11.1956	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Wohnungssuche
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	23.11.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Dockarbeiterstreik
Hahn/Hahn	Gisela Hahn und Eberhard Hahn	30.11.1956	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Reiseverlauf; Mitreisenden

DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.11.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichten von Frank-Ulrich und Bernd-Volker
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.11.1956	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		Anglizismen
Hahn/Hahn	Isela Hahn und Eberhard Hahn	30.11.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		erkundigen sich nach Angehörigen in Deutschland
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	02.12.1956	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Grüß aus Barcelona
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	10.12.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		hatten einen guten Flug
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	10.12.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Reisen innerhalb der USA		ist von Berlin begeistert
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	10.12.1956	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		sind bei Isesels Familie untergekommen
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.12.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		Reisekosten; Reise nach Berlin; Reise nach "Cellemonchum"
Hahn/Hahn	Eberhard Hahn	13.12.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Misstrauen gegenüber Übungsmanöver der Russen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.12.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		Flug musste verschoben werden
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.12.1956	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Rückwanderung (eigene und fremde)		beschreibt Berlin
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.12.1956	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Bummel durch Hauptgeschäftstraßen
Hahn/Hahn	Isela Hahn	16.12.1956	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Weihnachtsvorbereitungen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		erleichtert über Klärung eines Umstandes, freut sich über baldiges kennenlernen von seinem Enkel; Erstarren über Ruhrs Studiengänge in Saarbrücken
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		gesundheitliche Probleme von Sybille
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Bitte um weiteren Aufbewahrung des Briefes zur Klärung des Sachverhaltes
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen über Reise für Nichtauswanderer
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Verwendung der von Eberhard geschickten finanziellen Spende; fragt nach Wohnverhältnissen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		fragt nach Mitbewohnern
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	14.10.1952	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Reisen innerhalb der USA		niedrige Temperaturen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dank für Max Rakowsky wegen Unterstützung; gratuliert Ruth zum Geburtstag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Antwort der kanadischen Botschaft
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Regelungen für Stellung des Einreiseantrages
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		Probleme bei Reisevorbereitung
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		allen geht es gut
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn und Hannelore N.N.	01.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung an Max und Gertrud Rakowsky
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für "berliner Bescheinigung"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Danke für Unterstützung bei Organisation der Kanadareise; Hilfe bei Reiseorganisation durch Familie Ostermann
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		abhandeln der "Einwanderungsmission"
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		möchte nicht lügen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		restliche Sendungen; möchte nicht mit Frachter reisen; Reiseplan
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	26.02.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Eberhards Geburtstagswünsche; Bericht von Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagswünsche für Max
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.03.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		ungeklärte Wohnungsfrage
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Gedanken zur antestehenden Reise;Hilfe von Hamburger Firma für Reise
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.03.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		leidet unter Hillosigkeit
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	07.03.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		weitere organisatorische Maßnahmen; Organisationsstand
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	01.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Weitergabe von Sachen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	01.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hofft, dass Fotos von Taufe und den Paten angekommen sind; Eberhard hat Geburtstag
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	01.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		Abreise nach Kanada steht bevor; Hoffnung auf problemlose Ausstellung des französischen Visums für Abreise; Reiseplan
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	01.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		achtet genau auf sein Reisegeld; Geldwechsel
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	01.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		eigene Gesundheit; gute Wünsche für Gesundheit
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Osterwünsche
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Reisen innerhalb der USA		Wetter in Bad Kreuznach
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet vom Osterfest
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Eberhard hat neue Arbeitsstelle
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		sorgt sich um Gertrud Rakowsky
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Frau Schreiber
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Erläuterung über Besitzverhältnis der Wohnung; kann nur Fürsprecher sein
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Voraussetzung für Bewerbung bei Baugenossenschaft; Häuser wurden beschlagnahmt
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	08.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		große Wohnungnot
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bericht über Frau Schreiber
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		Frau Schreibers Konflikt mit Baugenossenschaft
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Übertragung von Geschäftsanteilen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Baugenossenschaften lassen viele neue Wohnungen bauen; Bad Kreuznach ist als Wohnort sehr beliebt
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Im Krieg wurden 55 Prozent Wohnraum zerstört
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland		spricht sich für Freigabe der beschlagnahmten Häuser aus
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Hannelore steht kurz vor der Geburt ihres Kindes
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	27.04.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		will seiner Tochter nach Geburt helfen
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	22.02.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		fragt nach Abschluss des Umzuges
Hahn/Hahn	Heinrich Hahn	22.02.1953	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		haben eine Hafenrundfahrt durch den Hamburger Hafen unternommen
Hahn/Hahn	Hannelore N.N.	09.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Dank für Schilderungen der neuen Lebens- und Wohnverhältnisse in Berlin
Hahn/Hahn	Hannelore N.N.	09.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		freut sich über das Ankommen von Max und Gertrud Rakowsky in Berlin; es ist sehr ruhig
Hahn/Hahn	Hannelore N.N.	09.06.1953	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsor)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsor)		Bericht über Heinrich Hahns Reise und Empfang durch Eberhard, Isela und Frank-Ulrich
Hahn/Hahn	Hannelore N.N.	09.06.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass Kind gesund auf die Welt kommt
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	03.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		bis zur Geburt dauert es noch etwas
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	03.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		hält sich bei Anneliese auf
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	03.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erkundigt sich nach Post aus Kanada
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	03.07.1953	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		Freude über Eingewöhnung von Gertrud und Max Rakowsky in Berlin
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	03.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach Ruth
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	29.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Dank für Jäckchen; wurde von Anneliese unterstützt; Bericht über Burkhard; freuen sich auf Rückreise von Heinrich Hahn; Bericht über Sybille
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	29.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hat alles gut überstanden; Wünsche zur Gesundheit der Familie Rakowsky; fragt nach Wohlergehen der Enkel
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	29.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach weiteren Angehörigen der Familie Rakowsky
Hahn/Hahn	Hannelore N.N. und Anneliese Groth	29.07.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Geburtstagsglückwünsche für Gertrud Rakowsky
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	08.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich bei Heinrich Hahn für Brief und zugesandte Filme; möchte weitere Abschriften anfertigen
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	08.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwante, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichtet über Trudel
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bittet um Rücksendung des beiliegenden Fotos
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Rücksendung Eberhards Briefe; Bestellung zweier englischer Karten
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstschätzung und Ambitionen)		kommentiert Ernüchterung von Isela und Eberhards Erfahrungen über das Leben auf einer Farm

## DABS Inhaltskartierung

Hahn/Hahn	Max Rakowsky	25.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		hofft auf Zusendung von Abschriften oder Originale
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	25.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fotos von schlechter Qualität
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	27.10.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Abschrift von Giselas Brief
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	27.10.1951	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		kommentiert Eberhards und Giselas Lebenssituation
Hahn/Hahn	Max Rakowsky und Gertrud Rakowsky	04.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bittet um Zusendung der Karte von der Provinz Ontario
Hahn/Hahn	Max Rakowsky und Gertrud Rakowsky	04.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		kein Besuch von Heinrich Hahn
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	13.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		erklärt Verschickung von Abschriften
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	13.11.1951	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil		Berliner Frauen kennen in Briefen geschilderte Arbeit nicht
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	13.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		drückt Mitleid für Frau Cardinal aus
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	19.11.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Kürze des erhaltenen Briefes
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	19.11.1951	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Verwunderung über Nicht-besitzen eines Jagdgewehrs bei einem ehemaligen Grundbesitzers
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	19.12.1951	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Ankunft des kanadischen Weihnachtspaketes; Weihnachtspost nach Kanada ist abgeschickt; Ankunft des Pakettes
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	02.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief; berichtet von Ermahnungen an Gisela und Eberhard
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	02.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		äußert gut gelungene Fotonegative
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	02.01.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichten von Weihnachten und Sylvester
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	02.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berichten über Bekannte
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	08.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Erläuterungen zum Brief
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	16.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	16.01.1952	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		sorgen sich um Gisela
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	16.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Urteil über Beziehung zu Familie Cardinal und Schofield
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	21.01.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Abschrift von Giselas Brief; Freude über Ankommen des Paket; kein Kaffeepaket für Familie Rakowsky
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	04.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ruth feierte 20. Geburtstag
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	04.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		wegen Krankenhausaufenthalt versäumt Ruth viel in der Schule
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Abschrift von Briefen; betont besonderes Interesse an bestimmten Themen
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		berufliche Aussichten von Familie Oestermann
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	20.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ruth steckt mitten in Examensvorbereitungen
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	22.02.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Begräbnistag seiner Mutter
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	22.02.1952	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen)	Rechtliches, politisches und administratives System		Gricht ließ Vater und Schwestern für tot erklären
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Abschrift eines Briefes
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		kommentiert soziale Beziehungen von Gisela und Eberhard in Kanada
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952a	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Ruth wurde operiert
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952b	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		anstehender Arbeitsplatzwechsel von Eberhard und Gisela
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		berichtet von Ruths Abiturprüfungen; Betrugsversuch von Ruth
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952b	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		wünschen Anneliese das Beste
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	26.02.1952b	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Faschingszeit
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	03.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		nach keine Nachricht über den Geburtstag; Gertrud lässt sich entschuldigen
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	03.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		mündliche Abiturprüfung von Ruth
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	03.03.1952	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		wünschen Anneliese das Beste
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	24.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		eingdingliche Bitte um Rücksendung der Abschriften
Hahn/Hahn	Max Rakowsky	24.10.1952	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ruth studiert in Saarbrücken Medizin
Hahn/Hahn	Hilary Slade	31.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		bedankt sich für Brief
Hahn/Hahn	Hilary Slade	31.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Rückkehr nach Hause; wünscht Ruth viel Erfolg
Hahn/Hahn	Hilary Slade	31.01.1953	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		berichtet über Reise
Hahn/Hahn	Hilary Slade	31.01.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Treffen mit Bekannten; sichert bei Englandreise Hilfe zu
Hahn/Hahn	Hilary Slade	31.01.1953	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommunikation und Nachfragen zur Situation in Deutschland		Wohnsituation in BRD
Hahn/Hahn	Frieda Gesler	02.02.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße im Auftrag ihres Sohnes; berichtet über Treffen mit Eberhard und Gisela in Bremerhaven vor ihrer Abreise
Hahn/Hahn	Hilde Ostermann	### 25.1951	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Einladung bei Familie Hahn
Hahn/Hahn	Hilde Ostermann	25.05.1953	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Grüße und wünscht einen schönen Sonntag
Hambloch/Hambloch	Johannes I. Hambloch	03.06.1855	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Hinweis auf Deutschlandreise eines Bekannten
Hambloch/Hambloch	Johannes I. Hambloch	19.01.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Umzug des Bruders Johannes II. zu ihm nach Randolph, OR
Hambloch/Hambloch	Johannes Hambloch II	03.06.1855	Identität	Identität		"freier Wille"/Unabhängigkeit vs. "nach anderer Leute Pfeife tanzen"
Hambloch/Hambloch	John I Hambloch	10.01.1866	Identität	Identität		das Altern; 17-jährige Trennung von Verwandten in Dt.
Hambloch/Hambloch	John I Hambloch	10.01.1866	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		bereut Auswanderung nicht
Hambloch/Hambloch	John I Hambloch	10.01.1866	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)		religiös
Hambloch/Hambloch	John I Hambloch	29.03.1869	Identität	Identität		will niemals anders leben (ursprünglich nur 3-jährige Reise); Trennung von/Erinnerung an Verwandte in Deutschland; das Altern
Hambloch/Hambloch	John I Hambloch	19.01.1870	Identität	Identität		Bruder Johannes und seine Familie
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	02.12.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Unwohl körperlich?
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	02.12.1853	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte + Arbeitskollegen
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder (in der Nähe) in USA! Oregon
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannter
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+Ende 65)	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		nach nie gereut [?]
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+Ende 65)	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		so wenig Briefe von zuhause
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+Ende 65)	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder Haushalt - auch Mann, Frau Sohns.Fam. in Deutschland
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.11.1866	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder geboren, Hausarbeit: Dienstmann
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		nirgends so glücklich wie hier
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		beleidigend selten Briefe erhalten
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		meine Familie: "..."
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		"schreibt mehr!"
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod des Bruders
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte noch aus Deutschland
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	19.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder angekommen
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	19.01.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		in Deutschland...
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	14.11.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Bruder, Frau, Gesundheit
Hambloch/Hambloch	Hambloch	03.06.1855	Religion und ethnisches	Nativismus und Politik		neugegründete Partei (Know Nothing) hat sich Änderung der Naturalisationsgesetz[?] auf die Fahne geschrieben. Einschätzung des Briefschreibers ist aber, dass sie sich nicht durchsetzen können: Gottesdienst steht im Zentrum(?) der sonntäglichen Gestaltung, in welcher Kirche dieser Gottesdienst abgehalten wird, sei east "... ein gutes Gebet zu hören oder eine gute Predigt, es "Nichten" eines Schullehrers für den Winter (6 Monate) durch den Briefschreiber, da keine Schule in der Nähe war
Hambloch/Hambloch	Hambloch	01.10.1866	Religion und ethnisches	Kirchen		Freiheit, Unabhängigkeit
Hambloch/Hambloch	Hambloch	14.11.1871	Religion und ethnisches	Kirchen		
Hambloch/Hambloch	Hambloch	03.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		



## DABS Inhaltskartierung

Hambloch/Hambloch	Hambloch	03.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	Parteidrängung: Know Nothing -> Parteiprogramm; Naturalisierungsgesetz
Hambloch/Hambloch	Hambloch	03.06.1855	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	Bedeutung der Einwanderung; Indianer
Hambloch/Hambloch	Hambloch	ohne Datum (Ende 1865) ?	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Hambloch/Hambloch	Hambloch	14.11.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Feuer brannte fast ganz Chicago nieder: 8.9. und 10. Oktober 1871
Hambloch/Hambloch	Hambloch	14.11.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Hambloch/Hambloch	Hambloch	14.11.1871	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen (auf dem Lande bzw. in der Wildnis); Presse, Zeitungen: Nachrichten nur alle 4 Wochen
Hambloch/Hambloch	Hambloch	10.01.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerika=der ruhigste und sicherste Platz auf Erden
Hambloch/Hambloch	Hambloch	10.01.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System	justiz; Lynchjustiz auf dem Lande; Kriminalität
Hambloch/Hambloch	Hambloch	10.01.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	"Sonntagsgesetz" - Blue Laws
Hambloch/Hambloch	Hambloch	10.01.1866	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multietnizität	Indianer; Bastarde -> ohne Schule, werden von der Gesellschaft nicht anerkannt
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	02.12.1853	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	nach Sacramento[?], Landkauf
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	02.12.1853	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hohe Arztkosten
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	02.12.1853	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Sägemühle, Verantwortlichkeit
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	allgemein: schlecht
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wert[?] der Einwanderung
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.06.1855	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Sägemühle - Zeitstruktur
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+ Ende 1865)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bestand
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+ Ende 1865)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Haushilfe zu teuer
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+ Ende 1865)	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	"sq[?] auch ich" geliebte, viele, Arbeit, Melntechnik
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	10.01.1866 (+ Ende 1865)	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	in Amerika alles maschinell
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.11.1866	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Butter + Kühel[?]
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.11.1866	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Goldwäckerkolonie, Nutzen für ihn?
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.11.1866	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Butter + Kühel[?]
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	03.11.1866	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Goldwäckerkolonie, Nutzen für ihn?
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Gebäude, Vieh
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Landpreise unzureichende[?] Konjunktur, Löhne
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Packesel + Transporte
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	29.03.1869	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Sägemühle am Fluss
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Relation: "nicht beklagen"
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	28.11.1869	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Relation: "nicht beklagen"
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	19.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Knappheit
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	19.01.1870	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Reisekosten
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	14.11.1871	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Oregon beliebtes Binnenwanderungsziel
Hambloch/Hambloch	J. Hambloch	14.11.1871	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Technisierung - komm.techniken
Hambloch/Hambloch	John (I) Hambloch	10.01.1866	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sprachverlust
Hambloch/Hambloch	John (I) Hambloch	ohne Datum (wahrscheinlich Ende 1865)	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	deutsche Sprachkenntnisse der Familienangehörigen
Hambloch/Hambloch	John (I) Hambloch	14.11.1871	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Sprachverlust
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.04.1844	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, persönliches Netz, Siedlungsort)	Überfahrt, Ankunft: von Havanna nach New York
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	(an Emma) Kleidung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.02.1843	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Chanceneinschätz.: schwer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.02.1843	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Geschäft
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Salär, Fortkommen?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Fortkommen?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Handelsgeschäft
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.08.1843	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Pulver schicken!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Havanna verlassen, N.Y. neue Ausstellung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.04.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neue Firma: Sprungbrett
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.04.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	neue Firma: Sprungbrett
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Salär, zurück nach HH? Pläne?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitstag - Comptoir [?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.04.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	nichts von zuhause, bitter!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	neue Stelle - Einkünfte[?], Charniere[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ästhetik d. Buchhaltung, Personal + Klima
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.05.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stelle in Liverpool
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.06.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	befriedigende Stelle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.06.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Liverpool entfällt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.07.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsrhythmus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	test (?): Pläne - Hmbg.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.09.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	diesmal: Geschenkbox aus Deutschland zu Weihnachten?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.11.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland: Stump[?]...
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.10.1844	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	(angenehmer) Arbeitstag
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.11.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Präsen(che)n
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Budgetausgleich, Geld aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geschenke - Geld
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	zu Lernendes
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.03.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	16.05.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Frage: Finanzen d. Vaters in Deutschland?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	hier (N.Y.) niederlassen? Eigenes Geschäft? Einkunft
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	selbständ. Kaufm., HH oder N.Y.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Comptoir[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	bei entspr. Chancen zurück n. HH.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Rückkehr nach D.?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wachstum N.Y.'s, Einwanderer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.10.1854	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Literatur schicken! Ziele?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	gewohnter Gang
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland, Einkunft, kosten, zurück n. HH? 2 Jahre länger hier in USA/N.Y., bisherige Chancen.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Zahnersatz
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 II	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bücher aus Deutschland

## DABS Inhaltskarterierung

Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 II	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	(Zeit, Beschäftigung) Rechnungsabschluss
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.01.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.01.1846	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	angenehmer Principal
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1846	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Unentbehrlichkeit[?], kein Urlaub!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.02.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	stellung im Comptoir: "Salair", Pläne
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.02.1846	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	stellung im Comptoir: "Salair", Pläne
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Pläne mt. Hmbg[?], hiesige[?] Aussichten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Oregonfrage -> Wirtschaftsgefahren
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	N.Y. HH Aussichten im Vergleich
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	N.Y. HH Aussichten im Vergleich
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bücher schicken!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	kl. Sommerpause?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.06.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bücher aus Deutschland, Salairerhöhung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Entscheidung: N.Y. vs. HH, erst noch Besuch in D.!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.10.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	definitive[?] Plänen Selbstständigkeit (Compagnie) vs. Retour -> HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	01.11.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Pläne, Geschenke aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Socken ... aus Deutschland, kl. Geschenke
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.11.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geschenke nach Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.12.1846	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	zurück nach HH?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	zurück nach HH, Geschenke
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.02.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.02.1847	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Konditionen die Arbeit in New York zu beenden
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.03.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Erfolge als Kaufmann in der Fremde
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.03.1847	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Nachfolger
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.04.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	##.06.1847	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Reisekosten, Schulden...
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	(aus Havanna, KUBA) Frauenbild
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.07.1843	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Neger, Sklaverei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.07.1843	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Neger, Sklaverei; Creolen: Diskriminierung von Mischlingen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	(Havanna, Kuba) Neger, Sklaverei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	(Havanna, Kuba) Neger, Sklaverei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844/28.04.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844/28.04.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirche
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844/28.04.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Freiheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.04.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Freiheit -> freie gesinnung der Menschen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Freiheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Freiheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Freiheit, "Republicanismus"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Freiheit, "Republicanismus"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.06.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten; u.a. Konzert, Theater; deutsche Kirche
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	ohne Datum (Nr. 22)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaverei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gebräuche: warme Wäsche auch in Sommer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Amerikanisches Volk = tüchtig, edel, religiös...; Politik, Korruption; Fähigkeit zur Republik (Eignung)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kirchlich/religiöse Verhältnisse
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Politik, Korruption, Fähigkeit zur Republik (Eignung)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanischer Charakter
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Religiosität
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	republikanische Staatsform
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaverei; frei Neger
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Sklaverei; frei Neger
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.11.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Beschreibung des kulturellen Klimas in Amerika
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten: "Winkervergnügen" in N.Y.: Bälle und Gesellschaften; Kirche; religiöse Gewohnheiten; Weihnachtsfeier, Tannenbaum wird allmählich zur Sitte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Präsidentenwahl: demokratisch ausgefallen; politische Verhältnisse; Parteien
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild, Frauenrolle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Frauenbild, Frauenrolle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845 [I]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanisches Volk: besser als seine Repräsentanten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845 [II]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Regierungsform: z.T. Korruption im Kongreß
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845 [II]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Staatsformvergleich
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845 [III]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten, Tanzvergnügen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845 [III]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Freizeitverhalten, Tanzvergnügen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.02.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	gesellschaftlicher Umgang in höheren Schichten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	große persönliche Freiheit, allgemeines und lebhaftes Interesse an innerer Politik, amerikanischer Charakter und Eignungsfähigkeit; neuer und Einwanderer verderben eine freie Verfassung, viele
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Parteien: Locofocos (oder Locofos) und Whigs; Präsidentenwahl
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.10.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Neger und Einwanderer verderben eine freie Verfassung, viele Tauglichkeit dabei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.20.11.1844	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderer in New York: Einwanderungsgesellschaft; zumeist direkte Weiterreise in Landesinnerer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	politische Verhältnisse in USA und Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Verhältnisse in USA und Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	andere deutsche Einwanderer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	politische Verhältnisse in USA und Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.03.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	kirchliche Feiertag werden offiziell nicht gefeiert (hier: Karfreitag)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.03.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	kirchliche Feiertag werden offiziell nicht gefeiert (hier: Karfreitag)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse: schnelle Information aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Feiertag: 4. Juli
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Situation: Krieg gegen England oder Mexico ist unwahrscheinlich, Texas wird wohl einverleibt, Tod von Präsident Jackson
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	die Amerikaner haben weniger Herz
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild (S. 3); kulturelles Leben, Künstler und Gelehrte, "die besten Zahnärzte in der Welt" in N.Y.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	03.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Bewertung von "Freiheit und Gleichheit", ziemlich krasse Klassentrennung in der Realität

DABS Inhaltskartierung

Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	03.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Bewertung von "Freiheit und Gleichheit", ziemlich krasse Klassentrennung in der Realität; Feiertag: 4. Juli
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse: deutsche Zeitung in N.Y.: behandelt sowohl europäische als auch dt.-amerik. Zustände
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	Großfeuer in New York
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Ehrlichkeit der Amerikaner, egal welcher Schicht
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	administratives System: kaum Polizei, hpts. Bürgermiliz; Republikanismus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Vergleich der Staatsformen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse: ultra-liberal und republikanisch
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	deutsche Einwanderer in New York: sehr willkommen; New York als Einwanderungsstadt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.10.1845 (S.3)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Ausstellung von Ur-Tieren in New York
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.11.1845	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Winterveranstaltungen in New York: Konzerte, Bälle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845 (S.3)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kleidungsitte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 [I]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Zahnmedizin
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 [II]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitten und Gebräuche am Neujahrstag; Sitten und Gebräuche bezüglich Empfänge/Gesellschaften
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 [III]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	amerikanische Weihnachtsgesellschaften; Sport und Freizeit: Tumanstall in New York
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.01.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanisches Volk
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.01.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse: berichte über europäische Ereignisse
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.01.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Politik: Streit mit England, Texas und Oregon; Regierungssystem: vergleich mit England
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846 [I]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Kongress-ein nest schmutziger und gemeiner Pöbelführer; Friedenswunsch der Amerikaner, allgemeines politisches Klima
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846 [II]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Kongress-ein nest schmutziger und gemeiner Pöbelführer; Friedenswunsch der Amerikaner, allgemeines politisches Klima; Oregon - Streitfrage
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846 [III]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Oregon - Streitfrage
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846 [IV]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	berufliche Chancen, Karriere, Auskommen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846 [I]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Zahnmedizin
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Osterfest
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	polnischer Aufstand 1846
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	sonntägliches Freizeitverhalten; amerikanische Demokratie im Vergleich mit Deutschland; Pauschalaussagen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sonntägliches Freizeitverhalten; (S.4) philharmonisches Konzert
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	amerikanische Demokratie im Vergleich mit Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaverei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Pauschalaussagen und urteile über Amerika
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Arbeitswelt)	polnischer Aufstand
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	sonntägliche Gebräuche; politische Verhältnisse, urteile über Präsident Polk und die demokratische Partei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	sonntägliche Gebräuche, presse
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Verhältnisse, urteile über Präsident Polk und die demokratische Partei
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Oregon - Streitfrage; Verwicklungen mit Mexico
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Einwanderer generell; assimilation/Anpassung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	amerikanisches Volk
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	politische Verhältnisse: urteile über Kongreß und den Präsidenten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Krieg mit Mexico
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Sklaverei; Krieg gegen Mexico
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	Hilfe für deutsche Einwanderer in N.Y. durch die "Deutsche Gesellschaft"; deutsche politische Flüchtlinge in Belleville(?) IL.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21./26.09.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Sitte, Hochzeit zu feiern
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846 [85]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Pauschalaussagen über Amerikaner, Fremde in Amerika, "liberale Herumtreiber" aus Europa
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846 [85]	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multiethnizität	politische Flüchtlinge aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Gesundheit durch fett werden oder schlank sein?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Pauschalaussagen über das Land und Volk; Gebräuche am Neujahrstag
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.10.1841	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	aus Hamburg, Hintergrund der folgenden Briefe ziemlich aufschlußreich
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.07.1843	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.09.1843	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.09.1843	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Rückkehr der Eltern; politische Gruppierung; leichtes Schwanken in konservativer Gesinnung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Identität	Identität	leichte kris hinsichtlich Karriere-Chancen überwinden; "jugendliche Empfindsamkeit"; Konflikt zw. Konservatismus und Liberalismus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Identität	Identität	leichte kris hinsichtlich Karriere-Chancen überwinden; "jugendliche Empfindsamkeit"; Konflikt zw. Konservatismus und Liberalismus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.06.1844	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	konflikt mit hisigen Liberalen; spricht sich gegen Ansinnen der Mutter aus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.06.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	konflikt mit hisigen Liberalen; spricht sich gegen Ansinnen der Mutter aus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	an Emma
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	an Onkel
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Identität	Identität	betont, mit vater über weiteren Lebensweg einig
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	modifizierter (Hamburger Lokal-) Patriotismus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Identität	Identität	weist Aspekt aller Unterpunkte auf (insbesondere Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)); georädetUmstand, dass er kein echter Auswanderer ist
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	weist Aspekt aller Unterpunkte auf (insbesondere Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)); georädetUmstand, dass er kein echter Auswanderer ist
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Identität	Identität	kann sich der "deutschen Einwanderer" nicht persönlich annehmen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.10.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Präsidentenwahl
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.31.10.1844	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Präsidentenwahl
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.11.1844	Identität	Identität	über "Sonst (=Kindheit) und Jetzt" insbesondere hinsichtlich seines Glaubens (Weihnachten)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.11.1844	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	über "Sonst (=Kindheit) und Jetzt" insbesondere hinsichtlich seines Glaubens (Weihnachten)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.11.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Aueinanderseztung mit Schwester
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.11.1844	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Aueinanderseztung mit Schwester
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	sozialer Status; politisch
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	wil nur Umgang "ersten Ranges"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	viel Kontakt mit Amerikanern, Engländern, Franzosen (wohl wegen Status als "Nicht-Auswanderer)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	für Monarchie in Europa; Republik in N-Amerika
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"Möglichkeit gegen das Veramerikanern"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Liebe zu Amerika trotz Fehler des Landes
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Liebe zu seinem Stand; politisch (betont konservative Gesinnung)

DABS Inhaltskartierung

Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	erreicht je nach Situation Partei für Amerika oder Dt.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.03.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös (hinsichtlich nicht begangener Karfreitags in Am)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Identität	Identität	verschiedene Verhältnisse, in denen er lebt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös (kath. Kirche sein unter spezifischen Gesichtspunkten die "allein seligmachende Kirche"; besucht kath. Und protestantische Kirche)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	16.05.1845	Identität	Identität	Brief an Mutter, reflektiert Veränderung Verhältnis/seine eziehungen zu Frauen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Identität	Identität	sein Stolz
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	praktische Anwendung von Freiheit und Gleichheit; Hamburg Luxus
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	unentschlössen ob zurück,von beruflichen Chancen abhängig
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Republik (am.) vs. Monarchie (Europa)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1845	Identität	Identität	Reflexion über Freitod eines Freundes
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1845	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	(Marginale;) Zusammenhand mit Spekulationen über Krieg mir Mexico
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	30.08.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Beruf, Pflicht,Ehre" erfordern ein "selbstständiger Kaufmann zu werden"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Identität	politische Notwendigkeiten in Deutschland; mehr Freiheit, an Vater
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politische Notwendigkeiten in Deutschland; mehr Freiheit, an Vater
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Identität	Verhältnis zu seiner Mutter; "Vorliebe zu Katholizismus" (an Mutter)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Bekannter, der sich seiner armen Farm nicht schämt (an Mutter)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Verhältnis zu seiner Mutter; "Vorliebe zu Katholizismus" (an Mutter)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Identität	sein pragmatischer Charakter (an Minna)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	sein Ort ist dort wohin sein "Stand ihn ruft" (an Minna)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Schwierigkeit sich in Amerika zurechtzufinden, ohne Dt zu verleugnen (an Minna)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Identität	Identität	versucht Mutter vorzulegen, dass er sich nicht von Familie entfremde
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Voraussetzung für spätere Niederlassung sein gute Stella
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.10.1845	Identität	Identität	in Bezug auf Mutter: Verschiedenartigkeit des Denkens & Fühlens durch Trennung; Träume von Familie
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.10.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös; in Bezug auf Mutter: Verschiedenartigkeit des Denkens & Fühlens durch Trennung; Träume von Familie
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	religiös
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Identität	Identität	nach Höchstem streben
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	nach Höchstem streben
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29./31.01.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	amerikanische Streitfragen mit England, verschiedene Regierungsverhalten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29./31.01.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	amerikanische Streitfragen mit England, verschiedene Regierungsverhalten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.02.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"prosaisches Amerika" vs "wampopoetisches Dt." Amerika 2. Vaterland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch (widerwillen gegen Demokraten)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	an Vater; "Stellung der bürgerlichen Welt"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	im Zusammenhang Hamburg vs. Amerika; z.T. politisch; an Vater
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	an Vater; religiös
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Identität	Identität	an Minna; Verhältnis zu Schwester (Tod von Minnas Freundin)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch (Demokratie -> Anarchie);
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	politisch (Demokratie -> Anarchie);
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	30.04.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	verwahrt sich gegen Vorwurf gegen Vorwurf des Vaters, den Deutschen fele in Amerika die Vaterlandsiebe
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	über Vaterlandsiebe und das Verhalten der Einwanderer
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.06.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Mühe und Überwindung, sich vom Comptoir" in den Urlaub begeben
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; kleinlaut gewordenen politische Flüchtlinge aus Dt bereiten ihm Freude
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846	Identität	Identität	über "menschliche Trauer"; an Mutter
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Angst vor Stellung in untergeordneten Verhältnissen; an Mutter
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	an Vater; politisch
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	01.11.1846	Identität	Identität	er will beruflich nichts unternehmen, dass dem Willen des Vaters zuwiderläuft
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	01.11.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	berufliche Selbstständigkeit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	bezeichnet sein Aussehen als "aristokratisch"; an Emma
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Identität	Identität	über Bedeutungen von Vergangenem in Gegenwartigen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	verteidigt Amerika gegen Vorurteile
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.11.1846	Identität	Identität	Liebe des erwachsenen Sohnes; Glaube "eigentliche Christenfreude
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.11.1846	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	Liebe des erwachsenen Sohnes; Glaube "eigentliche Christenfreude
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.12.1846	Identität	Identität	Rückkehr nach Hamburg, auf Grund vorh Meinungen/Wünschen von Verwandten/Freunden
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Identität	Identität	Anhänglichkeit an Amerika vs Aversion gegen "hamburgischem Philistertum"; hat aber gekündigt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Anhänglichkeit an Amerika vs Aversion gegen "hamburgischem Philistertum"; hat aber gekündigt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.02.1847	Identität	Identität	nur aufgrund der innigen Liebe zu Eltern geht er zurück nach Dt.; an Eltern
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.02.1847	Identität	Identität	an Onkel Fritz; lässt entgültige Entscheidung noch offen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.03.1847	Identität	Identität	Verhältnis zur Familie (besonders Eltern) hinsichtlich Rückkehr
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.03.1847	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Amerika vs Dt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.05.1847	Identität	Identität	Verhältnis zur Familie besonders Vater
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	15.10.1842	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Ankaufstelle: in D. Bekannter
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.02.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Arbeitskollegen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Hausgemeinschaft, Madame... Dienstmädchen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.03.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	sein Bekannter + Arbeitgeber
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.07.1843	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Mitzutellendes!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	23.07.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(auch in D.) Bekannter, Freund - Familie
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.09.1843	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	durch Briefe liebgewonnen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.09.1843	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	in D.!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Krankheit Selbstschätz.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bitte briefl. Erziehungswerkfortsetzen[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Haare einer Verstorbenen gesandt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Boardinghaus/Fam in D.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.04.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund M., Abende - Freund, neue/alte Bek., Familieneinführ.?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	lebensfroh (neuerdings)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	unangenehme Mengenversandpraktik
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	dt. Bek.=Arbeitsfcl, Kollegen

## DABS Inhaltskartierung

Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte nach Deutschland: Sendboten, Empfehlungen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in Deutschland (Rückkehr)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Logis & Kontakt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Logis & Kontakt
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	M. in D. trösten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ärgerl. Laufzeit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.06.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde (schon aus D.?), Hamb. Verbindungen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	nicht per Gelegenheit schicken! Postalische Reinheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	alte Freunde (Hamburger Kontakte)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	vergnügt, und täglich lieber hier in NY
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Steamer vs Segeler: bitte Dringendes per Dapep[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	des Onkels Rat erwünscht
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Briefe: intim
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	mit dt. (Freunden) Wohnung auf Staten Island
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit dt. (Freunden) Wohnung auf Staten Island
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	wohlauf
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	leises Sehnen nach Fam in Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	12.08.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte aus Cuba
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in D., Vater + Lebensplan
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	neue Bekanntschaften
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	zufrieden
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.09.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit Freunden in der Kirche? Freunde = Kontakte nach HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.09.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Frage: wie oft schreiben?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.09.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Fam in Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	gute Freunde (dt.?) 2 Zimmer in der Stadt beziehen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	04.10.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund, Familien + Damen kennenlernen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.10.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde + Bekannte, geteilte Wohnung Untertreibung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	20.11.1844	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Versendeseiten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	30.11.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachten: Gesellschaft, vertraute Freunde? Ein Freund (HH) 31. 12. 1844
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.12.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bälle + Gesellschaften, bekannte Familien bei Dame (Vermieter)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	06.01.1845	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo aus D.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1845	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo aus Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.01.1844	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte (Kontakt zu D.), Umgang, ersten Ranges[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	mir ... fortlaufend gut
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	09.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Mitwohner, Freund von HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Phot
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Tonart
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund, Familie, Kontakt zu HH Bekannte, Familien, Umgang
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde aus HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.02.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Familien, Bekannte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.03.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte zu Besuch, nach Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Intensität + Frequenz? Resultat der Entfernung
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	13.05.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund aus HH Divergenz[?]
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	16.05.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Räsonnement[?] über Liebe und Kontakte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	16.05.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Räsonnement[?] über Liebe und Kontakte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	holländ. Familie (in D. bekannt)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in Deutschland, Treue über (lange) tote Schwester
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Gesellschaft, Damen, Freund zu Besuch in Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	11.07.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	31.07.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, Tod des Principals. Freund (entfremdet)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.08.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(wehnsinn.) Freund
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie in Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte, Familien, Kontakte HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.09.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	charmante Dame, Gl./-Freund Tod
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heimweh? "unfriedene Stunden
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	07.10.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund K.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Firohsinn und "blue devils"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	mit Dampfer versenden! Tod des Freundes ... vernachlässigt?; Fam. Sch. Bälle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.11.1845	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod des Freundes ... vernachlässigt?; Fam. Sch. Bälle
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	viele gute Freunde, wie zuhause
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuch bei Familie in Deutschland?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	viele gute Freunde, wie zuhause
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 II	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mutterliebe
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	25.01.1846 II	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund K.; bekannte: Weihnachten, Gesellschaften, Familien, Abende...
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.01.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Principal besucht D.; Eltern besuchen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Heimweh? Blue devils? Nein!
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	05.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Besuch zuhause? Fraglich
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	zuhause (Abschiedsrennerung)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	"mündlich ohne abscheuliche Stahlfedern"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zuhause (Abschiedsrennerung)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	22.02.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekanntekreis
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.03.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geschäftskontakte (persönl)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freundschaften in NY vs HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwester in Deutschland
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.03.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund M.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	"Alltag" Mit Freunden, Unternehmungen... Damen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	26.04.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	"Alltag" Mit Freunden, Unternehmungen... Damen; mit Freunden Reisen Unternehmungen?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	17.05.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund K.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.05.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde M. & K... Reisen?

## DABS Inhaltskartierung

Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.07.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	mit Freund M. gereist
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.07.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	alte bekannte auf Reisen getroffen
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.09.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	neue Wohngemeinschaft alles: dt.am.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	21.09.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Principal zu Besuch in HH, Freunde., Hochzeiten
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	02.10.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Besuch, Bekannten aus D. Damen?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	01.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	enges Fr. lehnt Heirat?
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	01.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde: Besuch in Deutschland, Freund G. (des Vaters Freund Sohn)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photokommentar
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	volles Wohlbefinden
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	befreund[?] Familie, Stuben genoßen, Freunde zu Besuch in D. (HH)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	10.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie in HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	(Wehmüt) Fam. in D., Vergangenheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	(Wehmüt) Fam. in D., Vergangenheit
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	28.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihn.kontakte
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	30.11.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Distanz zur eigenen "Weinlichkeit"
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.12.1846	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	an Zukunftsentscheidungen beteiligte Freunde + Bekannte in NY + HH
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. in D.
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	27.01.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihn.besuche
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	24.02.1847	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	einziger Rückkehrgrund Familie
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	14.05.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannter (Südamerika)
Hamburg STA/Benecke	Alfred Benecke	29.06.1847	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freund K. wieder in NY
Harris/Krebs	Theodor Bodemann	30.01.1861	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bestätigung über Ankunft des Geldes; würde Stelle auf "Sundhof" annehmen
Harris/Krebs	Theodor Bodemann	30.01.1861	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	will möglicherweise in die USA auswandern
Harris/Krebs	Adolf Bodemann	08.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	brachte einen Ring für seinen Vetter mit
Harris/Krebs	Adolf Bodemann	08.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	berichtet von Treffen mit Verwandten
Harris/Krebs	Adolf Bodemann	08.12.1873	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Verwandten in Deutschland geht es gut
Harris/Krebs	N.N.	26.12.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	hat seltene Einladung von Auguste Würde bekommen
Harris/Krebs	N.N.	26.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	muss kranken Bruder pflegen; Gesundheitlicher Zustand von Onkel Fritz; sorgt sich um Carl
Harris/Krebs	N.N.	26.12.1877	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	bekamen Besuch; Neujahrswünsche
Harris/Krebs	N.N.	26.12.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	kommentiert innen- und außenpolitische Lage des Deutschen Reiches
Harris/Krebs	N.N.				
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	15.06.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt; Ratschläge für Nachfolger
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	15.06.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	allgemeine Animerung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	04.07.1857	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animerung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	##.##.18##	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animerung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	28.11.1858	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Stadt- und Naturbeschreibung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	28.11.1858	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Umzug nach New York für Neujahr angekündigt
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	09.12.1873	Wanderung (einschl. Reise- und Animerung)	Rückwanderung (eigene und fremde)	Hinweis auf eigene Rückwanderung, da folgende Briefe aus Stuttgart
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	##.07.1857 - ##.11.1858	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	"Menschenwürde" (Amerika) vs "privilegierte Despoten" (Dt.) und "blutsaugende Politik"
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	##.07.1857 - ##.11.1858	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	"Menschenwürde" (Amerika) vs "privilegierte Despoten" (Dt.) und "blutsaugende Politik"
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	28.11.1858	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Dt bleibt Heimat
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	10.05.1859	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	seine Heirat un die seiner Schwester
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	12.04.1862	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; Krieg hat auch gute Seiten; Menschlichkeit als einzige Religion (an Schwester+Schwager)
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	12.04.1862	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Nichte nach Amerika; "ernes Lebensglück (an Schwester+Schwager)
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	12.04.1862	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	politisch; Krieg hat auch gute Seiten; Menschlichkeit als einzige Religion (an Schwester+Schwager)
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	12.04.1862	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	im Bürgerkrieg sind Deutschen Ehrlichsten; Tapfersten+Besten
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	05.08.1862	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	eher nach Deutschland zurück als für Politiker und Schwindler in Krieg; Volk lässt sich beschwindeln
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	05.08.1862	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	eher nach Deutschland zurück als für Politiker und Schwindler in Krieg; Volk lässt sich beschwindeln
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	03.11.1876 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; gegen den Kaiser
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	11.08.1877 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Schweiß des Fließigen vs "die müßige Schmarotzerbande;
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	21.06.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; gegen Gottgegebenheit des Kaisers; gegen Plünderung des Fließes und die Knechtung des Menschen
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	21.06.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	politisch; gegen Gottgegebenheit des Kaisers; gegen Plünderung des Fließes und die Knechtung des Menschen
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.09.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; "tyrannische Regierung von Gottes Gnaden" + die "Gewalt der Begierde"; für Wahrheit und Menschlichkeit
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.09.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	politisch; "tyrannische Regierung von Gottes Gnaden" + die "Gewalt der Begierde"; für Wahrheit und Menschlichkeit
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.12.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	politisch; gegen "müßige Prasser" und "Gottlüge auf Thron und Kanzel"
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.12.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	politisch; gegen "müßige Prasser" und "Gottlüge auf Thron und Kanzel"
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.12.1878 (innerhalb Deutschlands)	Identität	Gruppenidentitäten (religiös, ethnisch, lokal, regional, transnational)	politisch; gegen "müßige Prasser" und "Gottlüge auf Thron und Kanzel"
Hausmann/Hermanns	Otto Hermanns	08.03.1881	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	Bürger der USA; Freund des vaters bezeichnet Amerika als "unser Land"
Hausmann/Hermanns	Hermanns	10.05.1859	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Heirat
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Zufriedenheit, Achtung aller
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandter vor Ort, Besuch bei Freund
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862 II	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Schwager
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862 II	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Dienstmädchen, Familie in Deutschland
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, Sohn- Musik, Dienstmädchen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Tod des Gehilfen, Witwe helfen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	29.12.1878	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	aus Deutschland; Familie + Weihnachten
Hausmann/Hermanns	Hermann (Sohn)	08.03.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Geburtstag mit Verwandten
Hausmann/Hermanns	Hermann (Sohn)	04.10.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tod des Vaters
Hausmann/Hermanns	Hermann (Sohn)	04.10.1883	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Freunde
Hausmann/Hermanns	C. Hermanns	04.07.1857	Religion und ethnisches	Kirchen	Konzert, Theater, Ball
Hausmann/Hermanns	C. Hermanns	28.11.1858	Religion und ethnisches	Kirchen	Aufbau einer Schule
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Religion und ethnisches	Kirchen	Hermanns lehrt in seiner Schule religiöse Inhalte ab, das - behauptet er - seine Klassen
Hausmann/Hermanns	C. Hermanns	03.03.1881	Religion und ethnisches	Kirchen	Bitte um Aufnahme in die "Berliner chemische Gesellschaft"
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"tiasige Verhältnisse" (an Laura)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild, Rolle der Frau, Chancen, Verdienst (an Laura)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	(an Ferdinand) allgemeine Verhältnisse, Chancen eines einfachen Arbeiters
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	(an Ferdinand) 4. Julia: Feiertag; Konzerte, Theater, Bälle
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	(an Ferdinand) allgemeine Verhältnisse, Chancen eines einfachen Arbeiters
Hausmann/Hermanns	Hermanns	ohne Datum, 3. Brief	Amerikanische Gesellschaft (ohne Reise- und Animerung)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	allg. Schwärmereien

## DABS Inhaltskartierung

Hausmann/Hermanns	Hermanns	ohne Datum, 3. Brief	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	ohne Datum, 3. Brief	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	allg. Schwärmereien
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Schwarze, Baumwolllucker (Sklavensarbeit)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität	Schwarze, Baumwolllucker (Sklavensarbeit)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	religiöse Freiheit, Religion
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	religiöse Freiheit, Religion; schule, Erziehung
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; u.a. Deutsche im Bürgerkrieg
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Politiker, Schwindler; nünnieren[?] das schöne Land
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schulen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Politiker, Schwindler; nünnieren[?] das schöne Land
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)	Bürgerkrieg; Freiwillige, Zwangsreizehung
Hausmann/Hermanns	Otto Hermanns	08.03.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Theater, Oper (S. 4)
Hausmann/Hermanns	Otto Hermanns	08.03.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Bürgerpflichten; Sozialdemokratenversammlung in New York; Agitationskise[?] durch die USA von "Frikische und Viereck" (S.4)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	pot.[?] Stellen f. Frauen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	Wonne d. Tagelöhners in USA geg. D.
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Lohn, Stellen -- Plane (-> Westen)
Hausmann/Hermanns	Hermanns	04.07.1857	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeit auf Farm
Hausmann/Hermanns	Hermanns	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	krank; Verdienstminderung, später: Rücklagen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Chancen f. Mädchen zur Arbeit
Hausmann/Hermanns	Hermanns	##.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Aufnahme der "Herrschaft"[?]
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stellung als Lehrer, Verdienst?
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Stellung als Lehrer, Verdienst?
Hausmann/Hermanns	Hermanns	28.11.1858	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Früchte + Schwarze
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	relativ gut geht's
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Krieg
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862 (II)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einkünfte, Zinsen nach Deutschland
Hausmann/Hermanns	Hermanns	12.04.1862 (II)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Kosten, Löhne
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geldnot
Hausmann/Hermanns	Hermanns	05.08.1862	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Exumen[Examen?], Gehilfen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	09.12.1873	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; Geld nach (USA), zurück nach Deutschland
Hausmann/Hermanns	Hermanns	03.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; ..., die auch mir spüren
Hausmann/Hermanns	Hermanns	03.11.1876	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	aus Deutschland; Arbeitslosigkeit, schlimme Zeit
Hausmann/Hermanns	Hermanns	11.08.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; Schuldfrei, Ausgaben
Hausmann/Hermanns	Hermanns	11.08.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	aus Deutschland; Ernten, Preise, Miete
Hausmann/Hermanns	Hermanns	11.08.1877	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	aus Deutschland; Ernten, Preise, Miete
Hausmann/Hermanns	Hermanns	27.12.1877	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; schlechte geschäfte, wieder n. USA
Hausmann/Hermanns	Hermanns	02.06.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; Geldsorgen, Schulden eintreiben
Hausmann/Hermanns	Hermanns	02.06.1878	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	aus Deutschland; Schäden, Regen
Hausmann/Hermanns	Hermanns	29.09.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; Geldbitten
Hausmann/Hermanns	Hermanns	29.12.1878	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	aus Deutschland; wenn's nut gut geht - Lehrsredesen, geld v. Bruder
Hausmann/Hermanns	Hermanns	29.12.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	aus Deutschland; wenn's nut gut geht - Lehrsredesen, geld v. Bruder
Hausmann/Hermanns	Hermanns (Sohn)	08.03.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bücher nach USA!
Hausmann/Hermanns	Hermanns (Sohn)	08.03.1881	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Fabrik?
Hausmann/Hermanns	Hermanns (Sohn)	04.10.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	die Schule
Hausmann/Hermanns	Hermanns (Sohn)	04.10.1883	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	die Schule
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	04.07.1857	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	(an Ferdinand); Nahrung; Freizeit
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	28.11.1858	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	10.05.1859	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heirat (Endgamie?)
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	12.04.862	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	"Fürsten- und Pfaffengewalt"
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	03.11.1876	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	besuch des Kaisers in Stuttgart; wirtschaftliche Verhältnisse
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	11.08.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Wohnung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	11.08.1877	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	wirtschaftliche Verhältnisse
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	21.06.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Plädoyer für Sozialdemokraten
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.09.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kritik an Kirche und Regierung
Hausmann/Hermanns	Carl Hermanns	29.12.1878	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	Kritik an Monarchie und Kirche
Hausmann/Hermanns	Otto Hermanns	08.03.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Freizeit; Nahrung
Hausmann/Hermanns	Otto Hermanns	08.03.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	"erbärmliche Verhältnisse"; Sozialdemokraten
Heegard/Freee	Elise Freee	31.01.1887	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Reise nach Cleveland
Heegard/Freee	Elise Freee	29.08.1888(?)	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Tochter hat den Wunsch einer Deutschlandreise
Heegard/Freee	Elise Freee	29.08.1888(?)	Wanderung (einschl. Reise- und	Reisen innerhalb der USA	Ausflug (Reise) nach Vermilion
Heegard/Freee	Elise Freee	03.01.1890(?)	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Animierung (eher allgemein)
Heegard/Freee	El. Freee	03.01.1880-90?	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	in D.! Mutter
Heegard/Freee	El. Freee	03.01.1880-90?	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte vor Ort
Heegard/Freee	El. Freee	29.08.1880-90?	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Tochter (in USA), Mutter (in D.)
Heegard/Freee	El. Freee	29.08.1880-90?	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte vor Ort
Heegard/Freee	El. Freee	15.07.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandschaft, Besuche, Hausarbeit
Heegard/Freee	El. Freee	15.07.1884	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandschaft, Besuche, Hausarbeit
Heegard/Freee	El. Freee	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandschaft
Heegard/Freee	El. Freee	08.12.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandschaft
Heegard/Freee	El. Freee	31.01.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandschaft
Heegard/Freee	El. Freee	31.01.1887	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandschaft
Heegard/Freee	Theo Freee	21.10.1886	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Bilder in spe
Heegard/Freee	Theo Freee	21.10.1886	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mädchen: Haus; Junge: Geschäft
Heegard/Freee	Theo Freee	21.10.1886	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandschaft
Heegard/Freee	Theo Freee	02.03.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Mutter
Heegard/Freee	Theo Freee	14.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Verwandte
Heegard/Freee	Theo Freee	14.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte

## DABS Inhaltskategorierung

Heegard/Freese	Theo Freese	04.12.1889	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, Verwandte
Heegard/Freese	Theo Freese	04.12.1889	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kinder, Verwandte
Heegard/Freese	Theo Freese	14.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photos
Heegard/Freese	Theo Freese	14.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie
Heegard/Freese	Theo Freese	14.12.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Verwandte
Heegard/Freese	E. Freese	15.07.1884	Religion und ethnisches	Kirchen	gesangsbegabte Tochter Ida ist in Kirchenchor
Heegard/Freese	E. Freese	31.01.1887	Religion und ethnisches	Kirchen	Ehemann Mitglied einer Freimaureerloge: Festlichkeiten und Ball
Heegard/Freese	Th. Freese	21.10.1886	Religion und ethnisches	Kirchen	Tochter im Kirchenchor - Bezahlung
Heegard/Freese	Th. Freese	04.12.1889	Religion und ethnisches	Kirchen	Ehefrau gibt deutschen Unterricht
Heegard/Freese	Elise Freese	03.01.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Lebensversicherung
Heegard/Freese	Elise Freese	29.08.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
Heegard/Freese	Elise Freese	15.07.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Gesangsunterricht; Schule, Kirche; Konzert, Oper
Heegard/Freese	Elise Freese	31.01.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten: Festlichkeiten und Ball
Heegard/Freese	Elise Freese	08.12.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Winter in Californien
Heegard/Freese	Elise Freese	08.12.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Winter in Californien; Ausbildung; Frauenbild
Heegard/Freese	Theodor Freese	21.10.1886	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirche: bezahlter Gesang
Heegard/Freese	Theodor Freese	02.03.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Presse
Heegard/Freese	Freese	06.12.1887	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Heegard/Freese	Theodor Freese	14.12.1888	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Heegard/Freese	Theodor Freese	04.12.1889	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Schule
Heegard/Freese	El. Freese	03.01.(1880-90?)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach USA
Heegard/Freese	El. Freese	29.08.(1880-90?)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	haben nichts - kommen aus; Pläne: 2te Generation; Tochter: singen?
Heegard/Freese	El. Freese	29.08.(1880-90?)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	hier kann ein jeder
Heegard/Freese	El. Freese	29.08.(1880-90?)	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Staub(?) + Ernte
Heegard/Freese	El. Freese	15.07.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Töchter - Gesang?, Lehrerin?
Heegard/Freese	El. Freese	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Kinderzukunft
Heegard/Freese	El. Freese	08.12.1887	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	"unsere Herrschaft" (?)
Heegard/Freese	Theo. Freese	21.10.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geschäfte gut
Heegard/Freese	Theo. Freese	21.10.1886	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Junge hilft schon
Heegard/Freese	Theo. Freese	14.12.1888	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geschäft, von Großstadt beengter Absatz
Heegard/Freese	Theo. Freese	14.12.1888	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Geschäft, von Großstadt beengter Absatz
Heegard/Freese	Theo. Freese	04.12.1889	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Wechsel aus D.
Heegard/Freese	Elise Freese	29.08.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Heegard/Freese	Elise Freese	15.07.1884	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	
Heegard/Freese	Elise Freese	08.12.1887	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	
Heegard/Freese	Theodor Freese	02.03.1887	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	franz.-deutsch Spannungen
Heegard/Freese	Theodor Freese	04.12.1889	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Hegener/Geucke	Casper Geucke	07.10.1880	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Überfahrt, Ankunft
Hegener/Geucke	Casper Geucke	21.03.1882	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hinweis auf Kettenwanderung
Hegener/Geucke	Casper Geucke	10.03.1884	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Hinweis auf Kettenwanderung
Hegener/Geucke	Casper Geucke	29.04.1884	Wanderung (einschl. Reise- und Siedlungsort)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Umgang nach Richfield, Dakota
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	05.09.(1893?)	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte (aus D. noch?)
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.03.1893	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	viel Bekannte aus Deutschland
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	07.10.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	zu seiner Frau, seinen Kindern
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	beklagte Säumnigkeit
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.07.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder, ihre Arbeit
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	14.08.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	14.08.1881	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	19.04.1884	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	die Kinder als Basis
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	21.03.1882	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	(aus D.) Bekannte
Hegener/Geucke	C. Geucke	20.07.1881	Religion und ethnisches	Kirchen	Wohnplatz in der Nähe von katholischer Kirche und Schule
Hegener/Geucke	Geucke	10.03.1884	Religion und ethnisches	Kirchen	deutsche katholische Gemeinde baut sich eine Kirche
Hegener/Geucke	C. Geucke	20.03.1893	Religion und ethnisches	Religion und ethnisches Eigenleben (Deutsch)	"...hier sind viel deutsche von unserer Gegend..." (Redfield, Dakota)
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	04.03.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach USA
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.03.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	alles im Feuer verloren, Geld!
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	07.10.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Farm aussuchen, Geld aus Deutschland
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	07.10.1880	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	gute Ernte, Weizenpreise[?], günstige Wildnis:
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	07.10.1880	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	gute Ernte, Weizenpreise[?], günstige Wildnis:
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	14.08.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	schlechte Ernte
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.07.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Farmkauf: Geld
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	20.07.1881	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Löhne (Kinder)
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	29.04.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Farm + Farmen; Geld schicken!
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	29.04.1884	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Farm + Farmen; Geld schicken!
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	18.07.(1882/83)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte, Geld in Deutschland
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	18.07.(1882/83)	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	der Boden, das Wetter
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	30.06.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Attest zur [??] von Versorgungsbezügen
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	21.03.1882	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Bezüge von Deutschland?
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	21.03.1882	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Preise der Produkte
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	21.03.1882	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Anbauen, Ernten
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	21.03.1882	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Anbauen, Ernten
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	10.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Quittungen etc...
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	10.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Wachstum, Eisenbahn
Hegener/Geucke	Cas. Geucke	10.03.1884	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Weihnachten, Eisenbahn
Hegener/Geucke	Caspar geucke	05.09.1893	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	
Hegener/Geucke	Geucke	07.10.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	allgemeines Auskommen
Hegener/Geucke	Geucke	07.10.1880	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	allgemeines Auskommen
Hegener/Geucke	Geucke	21.03.1882	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multithenizität	viele Deutsche nach Minnesota eingewandert
Hegener/Geucke	Geucke	10.03.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kirchen, Kloster
Hegener/Geucke	Geucke	10.03.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multithenizität	Einwanderung nach Dakota



## DABS Inhaltskartierung

Heinrich/Geuske	Geuske	29.04.1884	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Kloster, katholische Kirche
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	26.08.1901	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	kurze Reisebeschreibung: Reise zum Golf von Mexiko
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	26.08.1901	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Beschreibung der verschiedenen Wanderungsstationen
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	28.05.1902	Wanderung (einschl. Reise- und Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Naturbeschreibung
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	16.08.1901/18.02.1902	Identität	Identität	erwartes baldigen Tod, sorgst sich um jüngstens Kinder; Auswanderung und ersten Jahre
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	20.11.1903	Identität	Identität	divers u.a. hinsichtlich seiner Familie (Frau/Kinder)
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	20.11.1903	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Neger-Weiße (nur implizit)
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	25.11.1904	Identität	Identität	hinsichtlich Vaterrolle (während letzter Lebenszeit); erbittet sich ein Andenken an seinen Vater
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	22.03.1911	Identität	Identität	Familie; Krankheit; sein Alter; baldiges Ableben
Heinrich/Moebes	Otto Moebes	22.03.1911	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	nennt Deutschland "das alte Vaterland"
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	16.08.1901 + 18.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	Todgeweiht?
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	16.08.1901 + 18.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau + Bekannte, Schwiegerfamilie
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	16.08.1901 + 18.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Frau + Bekannte, Schwiegerfamilie
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	25.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo aus D.
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	25.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	(schlecht bestellt)
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	25.02.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Kinder
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	28.02. + 30.11.1902	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Familie in Deutschland
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	20.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo von Hunden
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	20.11.1903	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Sohn Georges[?]; Der Wert von Kindern.... Ballabend
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	07.03.1904	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	07.03.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Frau
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	07.03.1904	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte: Barbecue (retrospekt)
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	25.11.1904	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	"Alteritz" Kinder, Nähe der K., nochmal nach D.?
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	22.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen	Photo
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	22.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	krank
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	22.03.1911	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	exakte Liste
Heinrich/Moebes	Moebes	16.08.1901	Religion und ethnisches	Kirchen	einen organisierter deutscher Turnverein
Heinrich/Moebes	Moebes	28.03.1902	Religion und ethnisches	Kirchen	Jagdzeitung "American Fiel", Jagdzeitung "Forest & Stream"
Heinrich/Moebes	Moebes	26.05.1901	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Freiheit, Unabhängigkeit (S.3); Amerikaner sind grässlich ungebildet
Heinrich/Moebes	Moebes	16.08.1901/18.02.1902	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität	Einwanderung und Weiterwanderung über New York
Heinrich/Moebes	Moebes	28.05./30.11.1902/20.11.03.12.05.12.11.1	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Familienstruktur (S. 8: 20.11.1903); Freizeitverhalten (S. 8: 20.11.1903)
Heinrich/Moebes	Moebes	28.05./30.11.1902/20.11.03.12.05.12.11.1	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rechtliches, politisches und administratives System	Gesetzgebung zum Schutz von Wildtieren der Natur, Naturparks (S. 6: 20.11.1903); Jagdgesetze (S.8/9: 20.11.1903)
Heinrich/Moebes	Moebes	07.03.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	Pauschalaussagen bezüglich Geldverschwendung
Heinrich/Moebes	Moebes	07.03.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Freizeitverhalten: u.a. häufig Barbecue im Sommer
Heinrich/Moebes	Moebes	07.03.1904	Amerikanische Gesellschaft (ohne Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Einwanderung und Multietnizität	Neger
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	26.05.1901	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	gutes Auskommen, Altersruhestand?
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	16.08.1901 + 18.02.1902	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Berufe: Amerikaner
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	16.08.1901 + 18.02.1902	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Wandel, Hunger, Qualifikationen, Hunde Besitz...; Hund nach Deutschland?
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	28.02. + 30.11.1902 + 16.12.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Luxusuntersätze?; Retrospekt: Büffeljagden
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	20.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Jagden, Buch geschrieben: Retrospekt... nach D.: Obst
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	20.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	20.11.1903	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion	Genehre[?] Technik
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	11.01.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	Obstkisten nach Deutschland?; Kalender
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	11.01.1904	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Jagen gehen
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	07.03.1904	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbstwertschätzung und Ambitionen)	(Jagdglick)
Heinrich/Moebes	Ot. Moebes	07.03.1904	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	in USA nicht auf Geld gehen[?]; Patronen wegwerfen[?] (Hülsen)...W

## DABS Inhaltskartierung

Hermann/Lepine	Ph. Lepine	02.02.1890	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Arbeitslohn & -zeit
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	02.02.1890	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		industriell Neubauten
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	23.05.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		zurück nach Chicago - Lohn
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	22.11.1891	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		würde wohl nach Deutschland zurückkehren
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	27.07.1892	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Haus gekauft, und doch zurück nach Deutschland?
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	19.07.1893	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		nach Deutschland? Konjunktur "noch" dagegen
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	19.07.1893	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		nach Deutschland? Konjunktur "noch" dagegen
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	19.07.1893	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Weltausstellung
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	23.09.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Stand. Oil Com. Raffineriearbeit, nächst. Jahr: Haus verkaufen, nach Deutschland zurück?
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	23.09.1894	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Flaute, Lohnsturz -> Preise
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	23.09.1894	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Stand. Oil Com. Raffineriearbeit, nächst. Jahr: Haus verkaufen, nach Deutschland zurück?
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	23.09.1894	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Stand. Oil Com. Raffineriearbeit, nächst. Jahr: Haus verkaufen, nach Deutschland zurück?; Flaute, Lohnsturz -> Preise
Hermann/Lepine	Ph. Lepine	11.08.1921	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Einkommen -> so eher(?); Auskommen
Hoch/Baur	Anton Baur	09.12.1877	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Konjunktur allgemein
Hoch/Baur	Anton Baur	08.09.1878	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Fieber - Beschäftigungslosigkeit (allg.)
Hoch/Baur	Anton Baur	08.09.1878	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		auch krank
Hoch/Baur	Anton Baur	14.8.#.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Verzicht auf (Erb-)teil aus D.
Hoch/Baur	Anton Baur	14.8.#.1880	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Eisenbahner(?) Kommen -> Aufschwung(?)
Hoch/Baur	Anton Baur	14.8.#.1880	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		hat immer Arbeit
Hoch/Baur	Anton Baur	14.8.#.1880	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Eisenbahner(?) Kommen -> Aufschwung(?)
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Ernte -> Preise
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Preise
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)		Pflanzen
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland		"die Feldarbeit" (allg.)
Hoch/Baur	Anton Baur	26.10.1884	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		große Einbußen
Hoch/Baur	Anton Baur	13.04.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		(Erb-)teil in Deutschland?, Vollmacht geschickt
Hoch/Baur	Anton Baur	21.08.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld in D.?
Hoch/Baur	Anton Baur	13.03.1894	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Auskommen
Hoch/Baur	Anton Baur	08.09.1878	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		im Zusammenhand mit "gelben Fieber"
Hoch/Baur	Anton Baur	14.8.#.1880	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		"Gut, Arbeit..."
Hoch/Baur	Anton Baur	21.08.1887	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Augen über Familie in Deutschland
Hoch/Baur	Anton Baur	13.03.1894	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		aufgelistet Familie
Hoch/Baur	Anton Baur	08.09.1878	Religion und ethnisches	Kirchen		wohltätige Geschäfte
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Religion und ethnisches	Kirchen		am Siedlungsort nur endliche und französische Kirchen und Schulen
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		allgemeine Verhältnisse; schlechte Staatsregierung
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		schlechte Staatsregierung
Hoch/Baur	Anton Baur	09.12.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		republikanische und demokratische Partei
Hoch/Baur	Anton Baur	09.12.1877	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		Neger: Wahlverhalten
Hoch/Baur	Anton Baur	08.09.1878	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Wohltätigkeitsvereine: Hilfeleistungen für Gelbfieberkranke und deren Familie
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Schulen und Kirchen: nur in englisch und französisch
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Rechtliches, politisches und administratives System		Neger: Arbeit auf den Feldern
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Amerikanische Gesellschaft (ohne	Einwanderung und Multiethnizität		
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation		Vergleich zu Deutschland, Zufriedenheit: Lohn, Arbeitszeit (auchgeneralis.), konjunktur; (and) Verdienstschanse selbst nutzen?!
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Vergleich zu Deutschland, Zufriedenheit: Lohn, Arbeitszeit (auchgeneralis.), konjunktur; (and) Verdienstschanse selbst nutzen?!
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		Vergleich zu Deutschland, Zufriedenheit: Lohn, Arbeitszeit (auchgeneralis.), konjunktur; (and) Verdienstschanse selbst nutzen?!
Hoch/Baur	Anton Baur	03.09.1876	Wirtschaftliche Situation	Industrie, Gewerbe und wirtschaftliche Produktion		Vergleich zu Deutschland, Zufriedenheit: Lohn, Arbeitszeit (auchgeneralis.), konjunktur; (and) Verdienstschanse selbst nutzen?!
Hoch/Baur	Anton Baur	24.03.1883	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)		"das französische wird hier mehr gesprochen als Englische"
Hoerder/Barthel	Christoph Barthel; Jacob Odemaß; Anna Catharina Odemaß, geb. Barthel					
Hoerder/Gedruckte Briefe	im Ordner Hoerder, ein Brief von 1778					
Hoerder/Rumpf	Johann Heinrich Georg Rumpf					
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.03.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kinder, Wochenbett
Hö8/Tiek	Johann Wolf	##.8.#.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		diffus in D.; in USA
Hö8/Tiek	Johann Wolf	21.02.1869	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		im 9t. Monat Feldarbeit
Hö8/Tiek	Johann Wolf	27.12.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Auflist.
Hö8/Tiek	Johann Wolf	##.8.#.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Kind wächst, betet, singt
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.03.(1895)	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Tod der Kinder (Resümee)
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.03.(1895)	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwandtschaft in USA
Hö8/Tiek	Johann Wolf	01.01.1900	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie Liste, Bericht
Hö8/Tiek	Johann Wolf	##.8.#.####	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. = Arbeitskräfte + Fam in Deutschland
Hö8/Tiek	Johann Wolf	17.09.1868	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehe/Heirat, Schwager stellt sich vor
Hö8/Tiek	Johann Wolf	17.09.1868	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Verwandtschaft
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		mangelnde Reaktionen?
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		aufflistend
Hö8/Tiek	Johann Wolf	21.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild aus Deutschland
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.12.1883	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		von Geldbitten bedrängt
Hö8/Tiek	Johann Wolf	17.03.18(99)	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		zu brechendes Schweigen
Hö8/Tiek	Johann Wolf	15.02.(1902)	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		aufgehetzte Fam. in Deutschland (Geld?)
Hö8/Tiek	Johann Wolf	30.11.1880	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		krankte Mutter, Mann, Verwandte in USA
Hö8/Tiek	Johann Wolf	(##.12.1881)	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie in Deutschland & USA, Auflistung
Hö8/Tiek	Johann Wolf	16.09.1881	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Bild von Deutschland
Hö8/Tiek	Johann Wolf	16.09.1881	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Familie in Deutschland z. Teil nachkommen?!
Hö8/Tiek	Johann Wolf	30.12.1882	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Ehe (Resümee)
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.11.1888	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte (noch aus Deutschland)
Hö8/Tiek	Johann Wolf	16.02.1886	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Sonntags: Freunde
Hö8/Tiek	Johann Wolf	18.03.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		vage Bestimmungen
Hö8/Tiek	Johann Wolf	##.8.#.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		diffus:
Hö8/Tiek	Johann Wolf	##.8.#.####	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen		diffus:
Hö8/Tiek	Johann Wolf	21.02.1869	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)		Geld von Schwester (D.)

## DABS Inhaltskartierung

H06/Tiek	Johann Wolf	27.12.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	noch Geld von Deutschland; Ernte (in Zahlen), Besitz
H06/Tiek	Johann Wolf	###.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	ausbleibende Zahlung aus Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	18.03.(1895)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld von Deutschland?
H06/Tiek	Johann Wolf	18.03.(1895)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	schlechte Preise
H06/Tiek	Johann Wolf	16.03.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Ernte, Erwartungen, Bestände
H06/Tiek	Johann Wolf	16.03.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Ernte, Erwartungen, Bestände
H06/Tiek	Johann Wolf	01.01.1900	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Einkünfte
H06/Tiek	Johann Wolf	###.##.####	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland... Renthof - Arbeitslast
H06/Tiek	Johann Wolf	###.##.####	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	
H06/Tiek	Johann Wolf	17.09.1868	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Käfer [?] bei Verwandten
H06/Tiek	Johann Wolf	18.12.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Stellung, Weihnachtsgeld nach D.
H06/Tiek	Johann Wolf	###.01.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	21.12.1883	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	15.01.18(95)(85)	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	indirekt: nicht reich genug, viel Geld zu senden, Krankheit
H06/Tiek	Johann Wolf	02.03.1885	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	(letztes) Geld nach D.
H06/Tiek	Johann Wolf	24.01.1887	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	
H06/Tiek	Johann Wolf	15.12.1899	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	30.11.1880	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld f. kranke Mutter in Deutschland, Kaus, Kosten, Ersparnis, Profession
H06/Tiek	Johann Wolf	(##.12.1881)	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Landarbeit, Krankheit
H06/Tiek	Johann Wolf	16.09.1881	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Geld nach Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	30.12.1882	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Resumée, Aufstieg - Arbeit
H06/Tiek	Johann Wolf	30.12.1882	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Absatzchancen - Resumée
H06/Tiek	Johann Wolf	30.12.1882	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Küferarbeit[?] (Zeitk.)
H06/Tiek	Johann Wolf	10.01.1886	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	15 Dollar nach Deutschland
H06/Tiek	Johann Wolf	16.02.1886	Wirtschaftliche Situation	Wirtschaftliche Situation	10x besser Leben als zuhause
H06/Tiek	Johann Wolf	16.02.1886	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	10x besser Leben als zuhause
H06/Tiek	George und Maria Foerschler	16.09.1881	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animierung
H06/Tiek	George Förschler	16.09.1881	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	in Aussicht gestellte Heirat (für Schwägerin, die nach Amerika nachkommen soll)
H06/Tiek	George Förschler	30.12.1882	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	Heiratsumstände des Briefschreibers
H06/Tiek	Georg Förschler	16.09.1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild
H06/Tiek	Georg Förschler	ca. Dez. 1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Rolle der Frau
H06/Tiek	Georg Förschler	ca. Dez. 1881	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Rolle der Frau
H06/Tiek	K. und K. Langendorf	undat. (2 Briefe der Serie)	Religion und ethnisches	Kirchen	gemeinsamer Kirchenbesuch
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	18.03.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	18.03.####	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Frauenbild
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	###.##.#### (ohne Datum, 2 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	###.##.#### (ohne Datum, 2 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	###.##.#### (ohne Datum, 2 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Rechtliches, politisches und administratives System	Kriminalität
H06/Tiek	Katharina Langendorf (geb. Tiek)	###.##.#### (ohne Datum, 2 Briefe)	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Vergleich USA-Deutschland/Europa	Frauenbild
H06/Tiek	Katharina Tiek (geb. Wolf)	27.12.####	Weitere Anpassungsindikatoren	Heiratsmuster	zweite Heirat der Briefschreiberin (mit Wilhelm Tiek)
H06/Tiek	Katharina Tiek	21.02.1869	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Kettenwanderung
H06/Tiek	Katharina Tiek	###.##.####	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animierung
H06/Tiek	Katharina Tiek	18.03.1895(?)	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)	Animierung
H06/Tiek	Katharina Tiek	###.##.18##a	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Hinweis auf Deutschlandreise von Bekannten
H06/Tiek	Katharina Tiek	###.##.18##a	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Rückwanderung (eigene und fremde)	evtl. Rückwanderung
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	22.06.1935	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	allen geht es gut
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	22.06.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Geburt der Schwester Nancy; berichtet über ihre Familie; kündigt Fotos an
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	22.06.1935	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	berichtet über sich selbst
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	22.06.1935	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	Wetter
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	22.06.1935	Weitere Anpassungsindikatoren	Sprache (ohne engl. Interferenzen)	Charlotte Werner kann Deutsch
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	26.06.1935	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	berichtet von sich selbst
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	26.06.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	bedauert Tod von Willys Großmutter
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	26.06.1935	Amerikanische Gesellschaft (ohne Datum, 2 Briefe)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Konfirmation von Willy; ist Mitglied von einem Wandercub
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	26.06.1935	Wanderung (einschl. Reise- und Anpassungsindikatoren)	Reisen innerhalb der USA	berichtet über "Pottery"; berichtet über neues "Dessert"; berichtet über College Hill
Holmeyer/Eiberg	George Ann Eiberg verh. Sellers	26.06.1935	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Procter and Gamble als größte Seifenfabrik der Welt
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	04.12.1937	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über Schulband
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	04.12.1937	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	erstes Jahr an der High School
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	04.12.1937	Religion und ethnisches	Schulwesen	neues vom Staat finanziertes Schulgebäude
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	04.12.1937	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand	der Familie geht es gut
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	###.12.####a	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Weihnachtskarte
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	###.12.####a	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über ihre Familie
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	###.12.####a	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	erkundigt sich nach Personenstand
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	###.12.####b	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Weihnachtskarte
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	###.11.1946	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Weihnachtskarte
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	08.02.1947	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Unterstützung für deutsche Verwandten in britischer Besatzungszone
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	08.02.1947	Religion und ethnisches	Schulwesen	amerikanisches Schulwesen; Schulbildung für Veteranen
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	08.02.1947	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	ist entzückt über die Beschreibung des Zuhauses der deutschen Verwandten; bedankt sich für Geburtstagswünsche; erläutert Foto
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	08.02.1947	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	haben ein neues Auto
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	08.02.1947	Religion und ethnisches	Kirchen	hat "church jobs"
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	17.02.1947	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet von ihrer Familie; träumte Willy wäre durch Briten getötet worden
Holmeyer/Eiberg	Georgia Ann Eiberg verh. Sellers	17.02.1947	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	trat den Marines bei; haben ein Restaurant eröffnet
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	18.11.1946	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	erleichtert über Erhalt des Hauses und des Ortes nach Zweitem Weltkrieg; können sich Ausmaß der Zerstörung nicht vorstellen
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	18.11.1946	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	drückt Beileid zum Tod des Vaters aus; Klärung des Verwandtschaftsverhältnisses; lobt Willy für Erlernen der englischen Sprache
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	18.11.1946	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)	Berufe der Eltern
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	18.11.1946	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	berichtet über ihren Bruder Edward; wohnen mit Großmutter zusammen
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	18.11.1946	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Sprachkenntnisse
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	###.12.1946	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Weihnachtskarte
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	###.02.1947	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Weihnachtskarte
Holmeyer/Eiberg	Charlotte Lehmann geb. Eiberg	17.06.1947	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	kündigt Paket an

## DABS Inhaltskartierung

Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	17.06.1947	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		beschreibt seine Lebenssituation
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	17.06.1947	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		möchte ein Orgelstudium aufnehmen; heiratet einen Wilhelm Lehmann; berichtet von Familie
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	17.06.1947	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		möchte Verwandtschaft in Deutschland unterstützen
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Willy soll ruhig auf deutsch schreiben
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		hofft, dass es allen gut geht
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		berichtet von ihren Lebensumständen
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Studium am Cincinnati College; bedankt sich für Geburtstagswünsche; berichtet von ihrer Familie
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		Bil arbeitet in einer Fabrik
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		berichtet vom Geburtstag
Holmeyer/Elberg	Charlotte Lehmann geb. Elberg	02.04.1948	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		erkundigt sich nach der Schwester des Adressaten
Holmeyer/Elberg	Helen Elberg	26.06.1935	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		bedankt sich für Fotos; bedankt sich bei Familie
Holmeyer/Elberg	Helen Elberg	26.06.1935	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Vergleich USA-Deutschland/Europa		Ausbildungswesen in Deutschland
Holmeyer/Elberg	Helen Elberg	26.06.1935	Wanderung (einschl. Reise- und)	Reisen innerhalb der USA		Wetter
Holmeyer/Elberg	Helen Elberg	26.06.1935	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbsteinschätzung und Ambitionen)		berichtet von Wohnverhältnissen
Höner/Höner	Johann Jagels					
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	17.03.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	01.04.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	14.04.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Auswanderung innerhalb einer Reisegesellschaft mit Absicht eines gemeinsamen Siedlungsortes
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	14.04.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.08.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.08.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Überfahrt, Ankunft, weitere Stationen
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.08.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Animierung und Ratschläge
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.08.1833	Wanderung (einschl. Reise- und)	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)		Kettenwanderung
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	06.04.1834	Wanderung (einschl. Reise- und)	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animerung)		Warnung
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.04.1834	Wanderung (einschl. Reise- und)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Naturbeschreibung des späteren Siedlungsortes; Klima
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	22.08.1834	Wanderung (einschl. Reise- und)	Entscheidung, Motive, Informationsquellen		Motive
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	22.08.1834	Wanderung (einschl. Reise- und)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der eigenen Rückwanderung und der eines Bekannten
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	20.10.1834	Wanderung (einschl. Reise- und)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der eigenen Rückwanderung
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	05.05-06.1835	Wanderung (einschl. Reise- und)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		Klima
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	27.12.1835	Wanderung (einschl. Reise- und)	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)		zur Wanderungslust in Deutschland allgemein; Angaben zu Todesfällen
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	27.12.1835	Wanderung (einschl. Reise- und)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der eigenen Rückwanderung, Rück- und Weiterwanderungen am Ort allgemein
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	##.01.1836	Wanderung (einschl. Reise- und)	Rückwanderung (eigene und fremde)		Absicht der eigenen Rückwanderung
Hübisch/Hübisch	Wilhelm Hübisch	15.04.1836	Wanderung (einschl. Reise- und)	Rückwanderung (eigene und fremde)		eigene Rückwanderung
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	17.03.01.04/14.04.1833	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Schiffspassagiere
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.08.1833	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		Sklaverei für ihn Selbstverständlichkeit
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.08.1833	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		negative Urteile über amerikanische Lebensweise
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.08.1833-##.04.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		in Amerika keine politischen Veränderungen
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.08.1833-##.04.1834	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		in Amerika keine politischen Veränderungen
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	06.04/17.05.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		betont seinen Status gegenüber Landsleuten;
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.04.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		hebt Fleiß und Geschäftigkeit gegenüber anderen Deutschen hervor, besonders aber Amerikanern
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	##.04.1834	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)		hebt Fleiß und Geschäftigkeit gegenüber anderen Deutschen hervor, besonders aber Amerikanern
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	22.08.1834	Identität	Identität		Entschluss der Rückkehr
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	22.08.1834	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		politisch; Auswanderung Zweck Familie Asyl zu bieten;
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	05.05/##.06.1835	Identität	Identität		an Eltern; reflektiert Aus- und anvisierte Rückwanderung
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	05.05/##.06.1835	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		besser gelandwirtschaftet als fast alle seine Landsleute
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	15.04.1836	Identität	Identität		reflektiert seinen Abschied in Amerika
Hübisch/Hübisch	W. Hübisch	15.04.1836	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)		"Lumpenvolk"
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	17.03.1833(01.04)	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Reisefreunde (Ausschuß)
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	##.08.1833	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Hausgemeinschaft
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	##.08.1833	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte + Freunde aus Deutschland mitreisend/Kontakt in "tit. [?] Rock"
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	##.##.1833/34	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Gedanke an "Kreis der Deiningen"
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	##.##.1833/34	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Reisebekannte (Tod), Gemeinschaft (private Kolonie)
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	06.04.1834	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)		Gewicht eines Briefes / Haushalt
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	06.04.1834	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Gewicht eines Briefes / Haushalt
Hübisch/Hübisch	Wil. Hübisch	06.04.1834	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(dt.) Bekannte
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	(##.04.)1834	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		dt.am. Bekannte
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	22.08.1834	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(dt.am.) Bekannte
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	20.10.1834	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		trennen v. USA = kein Problem
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	20.10.1834	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte USA & D.
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	05.05.1835	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Haushalt
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	05.05.1835	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte (dt.am)
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	(05.05./06.)1835	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		Verwirrung lange Zeit, Sehnsucht?!
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	(05.05./06.)1835	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Schwager S. etc....
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	27.12.1835	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		(dt.am) Bekannte (noch aus D.)
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	##.01.1836	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Fam. in Deutschland
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	##.01.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannter K. aus D.
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	##.01.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte (v. D.)
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	15.04.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verfassung, Gefühlslage, Gesundheitszustand		und doch: nach 2 Jahren schon ein "Heim!"
Hübisch/Hübisch	Wilh. Hübisch	15.04.1836	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen		Bekannte, Freunde (von D.)
Hübisch/Hübisch	Hübisch	27.12.1835	Religion und ethnisches	Kirchen		geplante gemeinsame Ansiedlung von mind. 100 dt. Einwanderer ist nicht gelungen: nur noch die Hälfte der Mitgewanderten wohnen noch in der Gegend
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.08.1833	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Pauschalaussagen über Amerikaner, Lebensart, faulheit (S. 17-20)
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.08.1833	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Kulturtlosigkeit
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.08.1833	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Sklaven (S. 21)
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.08.1833	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität		Einwanderung (S. 15); Bewertung von Einzel- und Familieneinwanderung (S. 20); Indianer (S. 18)
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.##.#### (3. Brief)	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Pauschalaussagen über Amerikaner und die allgemeinen Lebensverhältnisse
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.##.#### (3. Brief)	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)		Familienstruktur
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.##.#### (3. Brief)	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System		keine Kriminalität (Diebstahl etc.)
Hübisch/Hübisch	Hübisch	06.04.1834 (4. Brief)	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenwahlrecht etc.)		Sklavenhaltung
Hübisch/Hübisch	Hübisch	##.04.1834	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen		Pauschalaussagen über Amerikaner : Faulheit

## DABS Inhaltskartierung

Hübsch/Hübsch	Hübsch	##.04.1834	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Landkauf der Regierung von Indianer; gesetz: Verbot, Alkohol an Indianer zu verkaufen; Rechtsstand von Indianer und Neosam
Hübsch/Hübsch	Hübsch	##.04.1834	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianer; Einwanderung; Bewertung für Reiche und Arme
Hübsch/Hübsch	Hübsch	05.05.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Soziales Leben (Kultur, Bildung, Religion, Familie, Geschlechterrollen, Freizeit einschl. Vereine)	Frauenbild
Hübsch/Hübsch	Hübsch	05.05.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Justiz, Court
Hübsch/Hübsch	Hübsch	05.05.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Spezielle politische Themen (Bürgerkrieg, Weltkrieg, Frauenrecht etc.)	Neger; Sklaven
Hübsch/Hübsch	Hübsch	05.05.1835	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Einwanderung und Multiethnizität	Indianertransport (ins Reservat)
Hübsch/Hübsch	Hübsch	##.01.1836	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"Lumpenvolk"
Hübsch/Hübsch	Hübsch	15.04.1836	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Stereotypisierende Urteile und Bewertungen	"Lumpenvolk"
Hübsch/Hübsch	Hübsch	15.04.1836	Amerikanische Gesellschaft (ohne)	Rechtliches, politisches und administratives System	Verwaltungsangelegenheiten, Friedensrichter, oberster Gerichtshof
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Landkauf?/ Nebenjob, Reg.Fuhre, Ernte < / Jagen/ Bauen/ Kom brennen?
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Arbeitsmacht, andere Bekannte: Joby...; landwirtschaftlich, Produkte - Preise, Staatswirtschaft
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Landkauf?/ Nebenjob, Reg.Fuhre, Ernte < / Jagen/ Bauen/ Kom brennen?
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Füttern: Früchte, Anbau..., Jagd. Wildbestand; T: Flinten, Mühl
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	22.08.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Desaster - Fieber: Ausfall; Versteiger! Rückkehr! Advokat in D!
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	22.08.1834	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Verkaufsfahrten
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	20.10.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	versteigerung seiner Vermögens, Ambitionen für D. nur... (Geld von Eltern?)
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	05.05.1835	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Verkaufsabwicklung zögernd; Pacht, Erzeugnisse andere Resion?; Geld aus Deutschland
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	05.05.1835	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Erzeugnisse andere Resion
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	05.05.1835	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Schlachten mit Bekannten
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	05.05.1835	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	Schweinezucht, Klima, Ställe?
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.05.1835	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Resumee
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	27.12.1835	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Abreise? Finaz. Regel., Kreditbrief aus Deutschland
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.01.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Abwicklungen: losschlagen; Rechnungen mit Bekannten KJ?!
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.01.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Geld + Freund in Deutschland, Abwicklung.
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	15.04.1836	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Abrechnungen mit Freunden, Verfahren
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	17.03.1833 (01.04.)	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Fahrtkosten + werte [?]
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.08.1833	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	Reisekosten, Kapital: Einwanderungsprognose, -tips. M ökon. Beginnen. Pläne, Unternehmungen?; Landkauf, Landkosten, Fruchtkosten
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.08.1833	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	Reisekosten, Kapital: Einwanderungsprognose, -tips. M ökon. Beginnen. Pläne, Unternehmungen?; Landkauf, Landkosten, Fruchtkosten
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.08.1833	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	strapazios. Notwendigkeit
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.08.1833	Wirtschaftliche Situation	Vergleich USA-Deutschland	hauptsächlich: Klima/Buranter[?]; (Landkauf, Landkosten, Fruchtkosten)
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	##.##.1833/34?	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	in 2 - 3 Jahren Prosperität?; Erträge (Mängel...), Wagen anschaffen. Wein senden?
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	06.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Vermögen (bezogen auf den Briefschreiber, seinen Status, Selbst einschätzung und Ambitionen)	erläutert: Plantage, Nebentaten (Regierungsfuhre geg. Lohn), Jagd-Utensilien schicken nach USA!
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	06.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Allgemeine Aussagen und Bewertungen	
Hübsch/Hübsch	Wilh. Hübsch	06.04.1834	Wirtschaftliche Situation	Arbeitswelt (subjektive Bemerkungen über das unmittelbare Arbeitsumfeld)	Arbeitsrhythmus: kranke Partner, Nebentaten (Regierungsfuhre geg. Lohn), Jagd-Utensilien schicken nach USA!
Hübsch/Hübsch	W. Hübsch	17.03.1833	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Ernährung und Lebensweise während der Überfahrt, s. Brief vom 01.04.1833 und 14.04.1833
Hübsch/Hübsch	W. Hübsch	##.08.1833	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Ernährung
Hübsch/Hübsch	Wilhelm Hübsch	3. Brief (ohne Datum)	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Hübsch/Hübsch	Wilhelm Hübsch	4. Brief (ohne Datum)	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	polit. Verhältnisse
Hübsch/Hübsch	Wilhelm Hübsch	##.04.1834	Weitere Anpassungsindikatoren	Alltäglicher Lebensstil	Nahrung
Hübsch/Hübsch	Wilhelm Hübsch	22.08.1834	Weitere Anpassungsindikatoren	Kommentare und Nachfragen zur Situation in Deutschland	politisch-ökonomische Situation
Hülse/Ude	Carl Ude	29.06.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Entscheidung, Motive, Informationsquellen	noch in Deutschland
Hülse/Ude	Carl Ude	29.##.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	personales Netz, Überfahrt
Hülse/Ude	Carl Ude	29.##.1870	Wanderung (einschl. Reise- und	Hinweise für potenzielle Nachwanderer (Warnung und Animierung)	Warnung
Hülse/Ude	Carl Ude	04.07.1871	Wanderung (einschl. Reise- und	Verlauf und Strukturen (Überfahrt, Kettenwanderung, personales Netz, Siedlungsort)	Kettenwanderung: Nachwanderung des Bruders
Hülse/Ude	Carl Ude	09.03.1873	Wanderung (einschl. Reise- und	Wanderung (einschl. Reise- und Naturbeschreibungen)	Absicht einer Deutschlandreise
Hülse/Ude	Carl Ude	29.06.1870 (noch innerhalb D.)	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	in D. Ziel aus Last und Elend zu kommen nicht erreichen
Hülse/Ude	Carl Ude	27.08.1870	Identität	Nationale Identität (deutsch, deutsch-amerikanisch, amerikanisch)	für ihn gibt's "nur ein Deutschland
Hülse/Ude	Carl Ude	30.05.1875	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	hohe Preise niedrige Löhne
Hülse/Ude	Carl Ude	05.09.1875	Identität	Identität	Bericht über Tod seines 4 Monate alten Sohnes; Betonung der Kosten
Hülse/Ude	Carl Ude	19.02.1876	Identität	Identität	sein Name ist nicht "Uhide sondern Ude"
Hülse/Ude	Carl Ude	16.07.1876	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Ausbeutung der Arbeiter
Hülse/Ude	Carl Ude	27.11.1876	Identität	Identität	über mehrere Briefe Arbeitslosigkeit verschwiegen
Hülse/Ude	Carl Ude	27.11.1871	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	über mehrere Briefe Arbeitslosigkeit verschwiegen
Hülse/Ude	Carl Ude	18.09.1877	Identität	Identität	will nicht schreiben, dass es ihm (arbeitsmäßig) schlecht geht
Hülse/Ude	Carl Ude	18.09.1877	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	will nicht schreiben, dass es ihm (arbeitsmäßig) schlecht geht
Hülse/Ude	Carl Ude	04.11.1877	Identität	Identität	Unsicherheiten eigener sozialen Lage oberflächlich verarbeitet
Hülse/Ude	Carl Ude	04.11.1877	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	Unsicherheiten eigener sozialen Lage oberflächlich verarbeitet
Hülse/Ude	Carl Ude	02.06.1878	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	finanzielle Lage des Arbeiters (selbst wenn einige Dinge billig sein bringe as "für den Arbeiter" nichts
Hülse/Ude	Carl Ude	08.12.1878	Identität	Soziale Identität (Klasse, Stand, Schicht, soziale Gruppe)	prophetzeit neues "1848" für "die ganze Welt
Hülse/Ude	Carl Ude	29.##.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Kontakte -> Arbeit, Braut (?)
Hülse/Ude	Carl Ude	27.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bekannte in "Nähe"
Hülse/Ude	Carl Ude	27.08.1870	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Logis
Hülse/Ude	Carl Ude	(26.03.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Scham? (miese ök. Sit.)
Hülse/Ude	Carl Ude	(26.03.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder in USA Braut
Hülse/Ude	Carl Ude	30.07.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	öfter schreiben
Hülse/Ude	Carl Ude	30.07.1871	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In D./ Bruder in USA besucht, Heirat? Später!
Hülse/Ude	Carl Ude	30.07.1872	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Bekannte noch v. D.
Hülse/Ude	Carl Ude	14.10.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	Schreibturnus[?]
Hülse/Ude	Carl Ude	(22.10.1871)	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Braut adieu
Hülse/Ude	Carl Ude	08.12.1871	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	ohne Antwort
Hülse/Ude	Carl Ude	##.01.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	keine Briefe
Hülse/Ude	Carl Ude	10.03.1872	Primäre soziale Beziehungen	Briefkommunikation (Inhalt, Form, Häufigkeit des Austauschs)	keine Antworten
Hülse/Ude	Carl Ude	10.03.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	keine Antworten
Hülse/Ude	Carl Ude	11.08.1872	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Brud. [?] H. in USA Neffe aus D. kommt
Hülse/Ude	Carl Ude	09.03.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In Deutschland
Hülse/Ude	Carl Ude	09.M7 1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Brüder. 1.: H in USA...
Hülse/Ude	Carl Ude	09.M7 1873	Primäre soziale Beziehungen	Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kostgänger, Arbeitskollegen	Logis -Knies-[?]
Hülse/Ude	Carl Ude	11.05.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Bruder in D. schweigt warum?
Hülse/Ude	Carl Ude	27.06.1873	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)	Fam. In Deutschland

DABS Inhaltskartierung

Hülse/Ude	Carl Ude	07.03.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Braut
Hülse/Ude	Carl Ude	27.04.1874	Primäre soziale Beziehungen	Engere Familie (einschl. familiärer Alltag, häusliche Produktion, Geschlechterrollen)		Braut
Hülse/Ude	Carl Ude	30.05.1875	Primäre soziale Beziehungen	Primäre soziale Beziehungen		Photo von Frau, Ehe / Sohn